

10. 5. 2019

Ich hatte folgende Vision: Plötzlich befand ich mich in einer unbekannten großen Stadt. Vor mir sah ich eine wunderschöne Kathedrale. Ich sagte mir, dass ich in die Kirche gehe, den Herrn Jesus besuchen, mit ihm sprechen und sein Herz erfreuen werde. Ich wollte ihm sagen, wie sehr ich ihn liebe und wie glücklich ich bin, ihn zu haben. Ich wollte ihm für alles Angenehme und Unangenehme danken und mit Liebe und Vertrauen diesen ganzen Tag in seine Hände legen. Als ich eintrat, sah ich, dass die Kirche wunderschön war, sie gefiel mir sehr. Ich bemerkte, dass einige Menschen dort saßen und weitere hereinkamen. Ich verstand, dass vermutlich bald die Heilige Messe beginnen würde. Ich setzte mich auf die letzte Bank und wartete. Die Menschen blickten andächtig nach vorne, und als die Kommunion begann, stellten sie sich in die Reihe, öffneten vor dem Priester jedoch nicht den Mund, sondern nahmen die Eucharistie in die Hand. Alle taten es so. Als ich das sah, erschrak ich und rief: „Menschen, was tut ihr? Das ist der lebendige Herr Jesus!“ Als ich das sagte, schauten sie mich wütend an und eine Dame schimpfte mit mir.

Herr Jesus bemerkte traurig: *„Das wird auch in der Slowakei kommen. Barlička, tue das niemals.“*

Während ich betete, hörte ich eine Stimme: *„Manche Menschen haben die Natur in einer Sekunde zerstört.“* In diesem Moment wurde mir Frankreich gezeigt und das Gesicht eines hochrangigen Politikers. Herr Jesus sprach: *„Das ist ein Gleichnis dafür, wie manche Menschen das Christentum in Frankreich zerstört haben.“* Am Abend, während der Heiligen Messe, begann es stark zu regnen. Als wir die Kirche verließen, bat Valentin, wie er es schon mehrmals getan hatte, den Herrn Jesus: „Jesus, wir müssen nach Hause, aber wir haben keinen Regenschirm. Wir bitten dich, Herr, den Regen für einen Moment aufzuhalten.“ Wir traten aus der Kirche, und der Regen hörte auf. Alle Menschen, die draußen unter dem Vordach warteten, waren überrascht.

11. 5. 2019

Als ich in der Nacht betete, schaute ich auf das Bild mit dem Antlitz Jesu Christi. Jedes Mal, wenn ich bete, schaue ich auf dieses wunderschöne Bild, auf das Kreuz der Barmherzigen Liebe, auf die Reliquie des Kusses von Herrn Jesus und der Jungfrau Maria. Während ich sie betrachtete, sah ich, wie drei kleine weiße kugelförmige Lichter aus dem Bild hervorkamen und auf das Kreuz der Barmherzigen Liebe fielen, während zwei kleine schwarze Kugeln auf den Sockel des Kreuzes fielen, die aus einer braunen Halbkugel besteht.

Jesus sprach: *„Ich wollte dir zeigen, dass Ich immer bei dir bin, und Ich wollte dir auch zeigen, dass die Menschen, als Ich auf der Erde war, in der Dunkelheit lebten. Das waren die beiden schwarzen Kugeln, die auf die Basis des Kreuzes fielen, die die Erde darstellt. Diese beiden schwarzen Kugeln stehen für den Satan und seine Anhänger, und die drei weißen Lichter stehen für die Heilige Dreifaltigkeit. Erst als Ich ans Kreuz erhoben wurde und auferstand, wurde Ich das Licht der Welt. Genauso ist es bei euch, Valentin und Barlička: Solange ihr auf der Erde seid, wird dieses Werk von mir nicht in vollem Umfang verbreitet werden. Ihr werdet viele Feinde haben. Der Satan und seine Anhänger werden dagegen kämpfen. Erst nach eurem Tod, wenn auch ihr zum Kreuz erhoben werdet, wird es zum Licht werden, das sich in die ganze Welt verbreitet.“*

12. 5. 2019

Mir wurde das Gesicht von Muammar Gaddafi gezeigt, und ich hörte eine Stimme rufen: *„Er war ein Muslim, der sein Volk liebte.“*

Ich suchte sofort im Internet nach Informationen über ihn und fand heraus, dass die Menschen unter seiner Herrschaft kostenlosen Strom, Bildung und Gesundheitsversorgung hatten, Benzin günstig war, keine Steuern zahlten und er Familien unterstützte, sodass alle Menschen im Land ein gutes Leben führten, was auch in seinem *Grünen Buch* bestätigt wird.

Jesus bemerkte: *„Ja. Er war ein gerechter Führer seines Volkes. Er kümmerte sich um es und sein Wohlergehen, deshalb habe Ich mich um ihn gekümmert, obwohl er kein Christ war. Deshalb, Barlička, bete die Novene des Rosenkranzes der Heiligen Wunden für ihn.“*

16. 5. 2019

Herr Jesus zeigte mir in einem Traum Menschen aller Nationen, mit unterschiedlichen Hautfarben und Sprachen. Ich sah kleine und ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Reiche und Arme, und bei allen wurde mir gezeigt, welche Sünden sie begingen. Mir wurde auch eine europäische Prinzessin gezeigt, deren Lebensweise Gott beleidigt. Sie begeht Sünden der Unreinheit und will sich überhaupt nicht ändern, im Gegenteil, es wird immer schlimmer. Dann hörte ich eine Stimme, die rief: *„Sie wird verdammt sein!“*

Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast gesehen, wie sich das Böse und die Sünde in der ganzen Welt verbreitet haben, sogar in den Königshäusern, die ein Vorbild und Beispiel für ihr Volk sein sollten, sind nicht ausgeschlossen. Du hast gesehen, welche Sünden die Menschen begehen, und dies waren alles Christen, die ein Licht für andere sein sollten, und doch sind sie nur Dunkelheit. Es ist höchste Zeit, das zu ändern. Jeder Christ sollte mit seinem eigenen Leben ein Beispiel und Vorbild sein. Deshalb musst du ihnen durch dieses Werk von Mir zeigen, wie wichtig das ist.“*

17. 5. 2019

In meinem Traum befand ich mich auf einer großen Wiese, auf der Tausende wunderschöner bunter Schmetterlinge saßen. Als ich mich bewegte und langsam zu gehen begann, flogen die Schmetterlinge mit jedem meiner Schritte leicht auf und schwebten in Richtung Himmel.

Jesus sprach: *„Diese Schmetterlinge, Barlička, das sind die Opfer, die du bringst. Ich habe dir gezeigt, wie schön sie in Gottes Augen sind.“*

Meine Tochter Majka sah in einem Traum, wie ein neues Gebäude in der Stadt einstürzte, wobei viele Menschen umkamen. Sie sagte den Zuschauern, dass es eine große Katastrophe sei, aber sie nahmen es überhaupt nicht ernst und behaupteten, es sei nur ein Zufall. Dann sah sie drei Regenbögen am Himmel, die in seltsame Knoten verdreht waren, und zeigte sie den Menschen, damit sie verstanden, dass es ein Wunder war, aber sie nahmen es wieder nicht ernst.

Herr Jesus kommentierte: *„Ob Katastrophe oder Wunder, die Menschen nehmen es nicht ernst. Sie sehen in keinem von beiden, dass es ein Eingreifen Gottes ist.“*

20. 5. 2019

Mir wurde eine schwangere Frau gezeigt, die ihr ungeborenes Kind nicht wollte. Da sie wusste, dass ihr Mann gegen eine Abtreibung wäre, beschloss sie, es selbst zu regeln. Sie sagte, sie würde aus dem Bett springen, bis sie auf diese Weise eine Fehlgeburt auslöst. Und so geschah es.

Jesus sprach: *„Barlička, du hast gesehen, wie Frauen auf diese Weise auch ihre Kinder töten.“*

25. 5. 2019

In einem Traum befand ich mich im Körper einer jungen Frau, die in eine königliche Familie eingeheiratet hatte. Da ich in ihr war, sah ich durch ihre Augen und hatte auch ihre Gefühle. Sie ging durch die Kirche und war sehr glücklich. Die Menschen waren begeistert von ihr, sie lächelten sie an, einige winkten ihr sogar zu. Als sie aus der Kirche kam, sah sie eine Menschenmenge, die bereits auf sie wartete. Sie lächelte sie an, winkte zurück und dachte ständig daran, keinen Fehler zu machen. Sie fragte sich, ob sie richtig lächelte, ob sie die Hand korrekt zum Gruß hob, ob sie ihren Körper richtig hielt, und sie fragte sich ständig, ob sie irgendwo etwas falsch gemacht hatte. Sie war glücklich, aber gleichzeitig ängstlich vor dem, was sie noch erwartete. Plötzlich trat ich aus ihr heraus, und als ich mich umdrehte, erkannte ich, dass ich im Körper einer Prinzessin war, die von den Menschen sehr geliebt wurde. Als ich wissen wollte, warum ich in ihrem Körper war,

sprach Jesus: *„Damit du weißt, wie glücklich sie war, in die königliche Familie eingeheiratet zu haben, welche Gefühle der Freude sie hatte, aber auch welche Ängste und Sorgen sie vor dem hatte, was sie erwartet. Um ihr Leben zu verstehen und zu sehen, dass es für sie überhaupt nicht leicht war.“*

26. 5. 2019

Ich betete, und plötzlich wurden mir drei etwa zwölfjährige Mädchen mit stark geschminkten Lippen gezeigt. Herr Jesus sprach: *„Barlička, was dir gezeigt wurde, ist eine gefährdete Gruppe von Kindern, die noch*

nicht vernünftig sind, aber in ihrem Herzen schon wie Erwachsene sein wollen. Sie werden viele, viele Dummheiten begehen, weil sie ein Spielzeug in den Händen des Bösen sind, der sie in dieser Zeit am meisten angreift.“

27. 5. 2019

Nachts, während ich betete, sah ich ein starkes kugelförmiges Licht, das aus dem Kreuz der Barmherzigen Liebe hervorkam, leicht durch unser Schlafzimmer schwebte und an unserem Bett landete. Herr Jesus sprach: *„Valentín, Barlička, Ich segne euch mit meiner Gnade und meiner barmherzigen Liebe.“*

Herr Jesus sagte: *„Böse Gedanken sind wie eine wilde Strömung in rubigem Wasser. Es kommt nur darauf an, sich nicht davon mitreißen zu lassen und sie schnell zu meiden.“*

28. 5. 2019

Am Abend während der Heiligen Messe fand ich mich plötzlich an einem unbekannten Ort, an dem es nichts gab, nur einen mit Kies bestreuten Weg. Ich ging barfuß darauf, und bei jedem Schritt spürte ich einen Schmerz, der mir große Freude bereitete. Ich freute mich, dass ich für Jesus litt.

Herr Jesus bemerkte: *„Der Weg, den ihr geht, ist der Weg des Leidens, aber du, Barlička, wirst ihn aus Liebe zu mir annehmen.“*

29. 5. 2019

Heute erzählte mir meine Tochter Majka: *„Mama, in meinem Traum wurde ich von einer obdachlosen Frau besucht. Sie war etwa 25 Jahre alt, schlicht gekleidet, sauber, nur ihre Hände waren schmutzig. Sie wollte etwas trinken und bat mich um ein Stück Brot mit Marmelade. Sie hatte ein sehr hübsches Gesicht und wunderschönes, dichtes, lockiges Haar, das bis zu ihren Schulterblättern reichte. Sie sagte mir, dass sie dich auch kennt und dass du ihr so viel Essen gegeben hast, dass sie es nicht tragen konnte. Ihr Gesicht war so schön, dass ich mich einen Moment lang fragte, ob sie vielleicht eine Heilige sei.“*

Jesus sprach: *„Majka wurde von der Seele der Frau besucht, die ihr immer geholfen hat. Die, für die du einmal eine Tasche voller Lebensmittel gekauft hast. Sie ist bereits bei mir. Sie kam, um sich zu bedanken.“* Valentín fragte Herrn Jesus, warum die Menschen auf der Erde sein müssen. Jesus erklärte: *„Um sich auf das ewige Leben vorzubereiten. Wie ihr Menschen sagt: Wie man sein Bett macht, so liegt man.“*

30. 5. 2019

In meinem Traum befand ich mich in einer großen Kirche. Im hinteren Teil der Kirche stand ein Ständer, auf dem verschiedene kleine Bücher über Heilige und ihre Reliquien ausgestellt waren. Als Valentin und ich sie durchsahen, kam eine Nonne in die Kirche und fragte uns: *„Interessiert ihr euch?“* Ich sagte: *„Ja, aber ich sehe, dass hier nichts Neues hinzugefügt wurde.“* Sie schaute mich an und sagte: *„Wir fügen dort nichts mehr hinzu, weil es die Menschen nicht interessiert.“* Ich bemerkte, dass sie eine Art seltsames Tablett hielt, auf dem eine Hand lag. Ich ging zu ihr und berührte es. Es war mit feinem besticktem Tüll bedeckt. Ich fragte sie: *„Wessen Hand ist das?“* *„Die unserer Heiligen Veronika“,* antwortete sie und wollte gehen. Doch ich sagte sofort zu ihr: *„Das ist eine kostbare Reliquie, wohin tragen Sie sie?“* *„Ins Kloster“,* antwortete sie. *„Aber stellen Sie sie in die Kirche, damit die Menschen ihr huldigen können“,* riet ich ihr. Sie antwortete: *„Huldigen? Die Menschen kümmern sich nicht mehr um die Reliquien der Heiligen und huldigen ihnen nicht mehr. Ich bringe sie ins Kloster, dort ist sie besser aufgehoben.“* Sie wollte gehen, aber ich bat sie, mir zu erlauben, sie noch einmal zu berühren, und auch Valentín dies zu gestatten. Sie lächelte, nahm den Tüll ab und berührte mit dem Finger der Heiligen meine und die Hand meines Mannes. In diesem Moment wachte ich auf.

Herr Jesus sprach: *„Die heilige Veronika Giuliani hat euch auf diese Weise begrüßt und gezeigt, dass sie immer bei euch ist. Die Menschen kümmern sich wirklich nicht mehr um die Reliquien der Heiligen oder irgendetwas, das damit zu tun hat.“*

1. 6. 2019

Heute Morgen ging ich in die Kirche und stellte fest, dass ich meine Brille nicht dabei hatte. Ich

machte Valentin Vorwürfe, warum er mich nicht daran erinnert habe, und nun könne ich nicht mitsingen.

Herr Jesus hat uns uns liebevoll ermahnt : *„Ich warne euch, gebt niemals anderen die Schuld für eure Misserfolge, Stürze, Fehler und Schwächen, sondern erkennt sie euch selbst an.“* Als ich für einen jungen polnischen Novizenpriester betete, der in den letzten Stadien von Krebs liegt und um Gebete bittet, erschien mir die Heilige Dreifaltigkeit in unbeschreiblicher Schönheit, wie ein wunderschönes Auge, das auf eine Weise die Farben wechselte, die ich nicht beschreiben kann.

Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast Gott sehr glücklich gemacht, indem du ein Opfer für meinen Diener gebracht hast, der dir völlig fremd ist. Deshalb hat Gott dir gezeigt, dass er dich erhört und dass solche Opfer ihm wohlgefällig sind, weil du anderen Barmherzigkeit und Liebe erweist.“*

4. 6. 2019

In meinem Traum fand ich mich vor einer großen Kirche, wo vier Büsche mit Schlehdorn standen. Ich pflückte einen davon und wollte ihn probieren, doch in diesem Moment bemerkte ich, dass ich in der anderen Hand vier süße Birnen und einen Apfel hielt, der auf den Boden rollte.

Der Herr sprach: *„Valentín, Barlička, wenn ihr mit euren Problemen, Sorgen, Schwächen und Krankheiten in den Tempel kommt und sie vertrauensvoll in Gottes Hände legt, wird ihr bitterer Geschmack in süß verwandelt. Ihr werdet darüber hinaus mehr erhalten, das ist der eine Apfel. Indem ihr Gottes Willen liebevoll annehmt, sät ihr selbst die Gaben, die ihr von mir empfangt.“*

5. 6. 2019

Heute bin ich aufgeregt, denn meine Tochter Majka und ich haben etwas Interessantes herausgefunden. Als ich ihr ein Bild eines jungen polnischen Priesters im Internet zeigte, der an Krebs erkrankt ist und für den ich Opfer bringe, sah sie auch ein Bild eines sehr jungen Italieners und rief: „Mama, das ist der Junge, von dem ich dir erzählt habe, der mir gezeigt wurde, wie fromm er war, welche Opfer er brachte und welche Fotos er machte. Das erste Foto war ein Regenbogen, das zweite eine Sonnenfinsternis und das dritte eine tanzende Sonne. Das ist der, Mama, der mir auf einer Wallfahrt gezeigt wurde, wie er an der Schulter seiner Mutter lehnte, weil er nicht mehr konnte.“ (Das geschah am 8. Dezember 2018, siehe das Buch *Berührungen des Himmels, Teil 1*). Jesus bemerkte: *„Ja, das ist er. Er ist auch ihr Schutzpatron.“* Dies ist ein junger Italiener, der im Alter von fünfzehn Jahren an Leukämie starb. Sein Name ist Carlo Acutis, und er hatte große Verehrung für Jesus Christus in der Eucharistie. Er schrieb auch das Buch *Die eucharistischen Wunder der Welt* und opferte seinen Tod für Papst Benedikt XVI. und die ganze Kirche.

7. 6. 2019

Heute reisen wir nach Klášterec. Morgens, als ich betete, kam plötzlich ein Mann auf mich zu und reichte mir einen Kelch mit Wasser.

Jesus sprach: *„Der Engel hat dir lebendiges Wasser gegeben, damit du das Triduum überstehst.“* Denn ich habe große Probleme mit meinem rechten Bein, und es fällt mir schwer zu gehen.

8. 6. 2019

Wir trafen viele Menschen, hörten ihre Probleme an und gaben ihnen Ratschläge.

Jesus sprach: *„Valentín, Barlička, ihr wurdet vom Heiligen Geist geführt und habt das Richtige getan. Alle Ratschläge, die ihr den Gläubigen gegeben habt, waren im Einklang mit Gottes Willen. Ihr habt beide wie kleine Bienen gearbeitet. Ich freue mich sehr für euch.“*

10. 6. 2019

Ich bete weiterhin für die Seelen im Fegefeuer, besonders für diejenigen, die mich darum bitten. Für sie

bete ich Rosenkranz-Novenen. Heute Nacht erschien mir ein Arzt, zu dem meine Mutter mich brachte, als ich im Alter von zehn Jahren mit kochendem Wasser verbrüht wurde. Ich hatte schwere

Verbrennungen zweiten bis dritten Grades. Meine Haut löste sich vom Körper, was mir enorme Schmerzen bereitete. Als Kind litt ich sehr, sehr unter diesen Wunden. Als die Ambulanz mich vor 12 Uhr mittags ins Krankenhaus brachte, sagte der Arzt, er gehe zum Mittagessen, und ließ mich fast eine ganze Stunde im Operationssaal liegen. Mein Leiden war ihm gleichgültig.
Herr Jesus sprach zu mir: „*Barlička, der Arzt kam, um dich um Vergebung zu bitten. Vergib ihm.*“

12. 6. 2019

Herr Jesus sprach: „*Valentín, ihr seid wie Hechte in die stillen und mächtigen Wasser eingedrungen, damit ihr die faulen und schläfrigen Fische aufscheucht. Die Zeit ist gekommen, dass die Menschen endlich nicht nur an heute, sondern auch an morgen denken, nicht nur an dieses Leben, sondern auch an das ewige Leben.*“

13. 6. 2019

Heute Morgen, am Fest des Herrn Jesus, des Höchsten und Ewigen Priesters, erhielt ich die Inspiration, für einen schwer kranken polnischen Priester, für den ich täglich bete, eine Rosenkranz-Novene zu den Heiligen Wunden zu beten. Ich werde diese Novene gerne beten, denn ich bete sehr gerne für Priester.
Jesus hinterließ mir diese Botschaft: „*Barlička, lege es in meine Hände und vertraue mir.*“

14. 6. 2019

Während ich betete, fand ich mich plötzlich im Heiligen Land. Ich stand am Toten Meer und beobachtete die badenden Menschen, hörte sie tratschen, lachen und Sünden begehen. Dann drehte ich mich ein wenig und sah einen etwa neunjährigen Jungen, und ich war entsetzt, dass er eine Kobra streichelte. Er umarmte die Schlange und gab ihr Küsse. Es erschreckte mich, dass es unter diesem Menschen Christen gab.

Herr Jesus bemerkte traurig: „*Barlička, du hast gesehen, wie der Teufel besonders an heiligen Orten angreift, wo er Unruhe, Hass und Zorn stiftet.*“

16. 6. 2019

Ich hörte eine Stimme ausrufen: „*50 werden glauben, 950 werden nicht.*“

Herr Jesus erklärte: „*50 werden dir glauben, 950 nicht. Die Menschen werden erst nach deinem Tod daran glauben. Diese Zahlen sind symbolisch.*“

17. 6. 2019

Herr Jesus sprach: „*Valentín, Barlička, sie werden euch hassen, wie sie Mich gehasst haben.*“ Ich las, dass der polnische Priester gestorben ist. Ich bin sehr traurig deswegen. Herr Jesus bemerkte: „*Es war Gottes Wille. Barlička, du hast viele Gnaden für ihn erfleht.*“

18. 6. 2019

Während ich betete, erschien mir das wunderbare Auge Gottes. Es wechselte verschiedene Farben, und plötzlich begann die Iris zu pulsieren und sich in verschiedene Edelsteine mit unterschiedlichen Farben und mit unterschiedlichen Schlifften zu verwandeln. Herr Jesus sprach: „*Gott wollte dir zeigen, dass er für jeden Menschen der kostbarste Edelstein ist, den man in dieser Welt nicht finden kann.*“

29. 6. 2019

In einem Traum wurde mir ein Foto eines Mannes mit Brille gezeigt.

Jesus kommentierte: „*Er war ein Heiliger, der so bescheiden ist, dass er, obwohl er euer Schutzpatron ist, nicht möchte, dass ihr seinen Namen kennt, weil er nicht in euren Litaneien unter den großen Heiligen, die ihr habt, genannt werden will, sondern unter den unbekannten, die sich zu euch bekennen.*“

30. 6. 2019

Ich hatte folgende Vision: Während ich betete, schaute ich auf einen ermordeten Mann, der in einer Blutlache lag. Dann hörte ich eine Stimme, die sagte: „*Höre die Stimme von D..., höre seinen Schrei.*“

Jesus fügte hinzu: „*Er hat ein sehr schweres Fegefeuer, denn er wurde unerwartet getötet und war nicht bereit, Gott zu begegnen. Er schreit vor Schmerz, er schreit vor großem Leid. Die Rosenkranz-Novene wird ihn nicht befreien, Barlička, aber du wirst ihm helfen, seine Leiden zu lindern.*“

Heute habe ich große Schmerzen. Ich habe jetzt seit zwei Tagen einen Bandscheibenvorfall und es wird nicht besser. Morgen sollen wir zusammen mit meinem Schwiegersohn Martin und meiner Enkelin Viktorka nach Medjugorje reisen. Ich bitte den Herrn, mich zu heilen, und sage: Dein Wille geschehe. Ich glaube, dass ich geheilt werde.

1. 7. 2019

Als ich nachts für die Priester betete, wurde mir ein Kloster gezeigt, und ich hörte eine Stimme sagen: „*Es sind faulige Gifte, die dieses Kloster ergreifen...*“ Dann sah ich, dass aus einem Bild mit dem Antlitz Jesu eine weiße Lichtkugel aus seinem Auge fiel und auf der Kommode landete. Zwei blaue fielen ebenfalls heraus, und diese beiden wurden schwarz. Jesus sprach während der Morgenmesse zu Valentin: „*Valentin, die fauligen Gifte, von denen Barlička gehört hat, sind die Sünden und der Liberalismus, die es ergriffen haben. Selbst die Klöster sind nicht mehr das, was sie einst waren. Der Teufel ist auch dort eingedrungen. Das weiße Licht, das Barlička sah, steht für Gottes Willen. Eure Vorstellungen von einem Urlaub voller schöner Momente und Erlebnisse verwandeln sich in Leiden, die euch erwarten. Solche schönen Momente wird es in deinem Leben nur sehr wenige geben. Du, Valentin, wirst in Medjugorje leiden, und Barlička wird zu Hause leiden. Opfert dies für die Bekehrung von S...*“

Am Abend reist Valentin nach Medjugorje.

4. 7. 2019

Ich betete und fand mich plötzlich im Schlafzimmer einer sehr wohlhabenden Familie. Ich hatte das Gefühl, ich sei auf einem Anwesen, vor mehreren Jahrhunderten, als ob in einem Schloss. Im Schlafzimmer stand ein Bett mit luxuriösen weißen Laken, auf dem eine sehr kranke, sterbende junge Frau lag. Ich sah ihr Gesicht nicht von vorne, sondern im Profil. Sie atmete schwer, hatte mehrere Kissen unter ihrem Körper und schaute traurig vor sich hin. Herr Jesus sprach: „*Barlička, die Seele dieser wohlhabenden Frau bittet dich um Hilfe.*“

Die Jungfrau Maria sagte in Medjugorje: „*Valentín, Barlička, ich bin immer noch bei euch, ich habe euch nie verlassen, denn ich habe euch erwählt.*“

Herr Jesus fügte hinzu: „*Ich habe euch nie verlassen, denn Ich habe euch erwählt.*“

In der Nacht kam aus dem Reliquiar des Kusses von Herrn Jesus und der Jungfrau Maria ein strahlendes kugelförmiges Licht, das langsam herabfiel und, kurz bevor es den Teppich berührte, in einem großen Bogen zurück auf die Kommode schwebte.

5. 7. 2019

Nachts, als ich auf das Reliquiar schaute, sah ich erneut das kugelförmige Licht herauskommen, das leicht zur Statue der Jungfrau Maria schwebte. Als es ihr Gesicht erreichte, verwandelte es sich von Weiß zu Blau.

6. 7. 2019

Jesus erklärte: „*Alle Gnaden, die ihr empfangen habt, habt ihr durch die Jungfrau Maria erhalten. Deshalb wendet euch immer, wenn ihr Hilfe braucht, mit eurer Bitte an sie, denn sie ist die Vermittlerin aller Gnaden.*“

7. 7. 2019

In dem Traum sprach Herr Jesus zu uns: „*Valentín, Barlička, ihr werdet sehr leiden.*“ Valentin kam zu mir und zeigte mir seinen blutigen Finger an der linken Hand. Als ich auf meine Hand schaute, sah ich, dass

auch ich bereits am selben Finger wie er blutete. Es sah aus, als wären wir hineingestochen worden. Jesus kommentierte: „*Das sind Angriffe auf eure Ebe. Deshalb werdet ihr an euren Ringfingern verletzt.*“

8. 7. 2019

Ich hatte folgende Vision: Mit Valentín und Viktorka fand ich mich in einer großen Kirche, die nicht mehr für den Gottesdienst genutzt wurde, sondern zu einem großen Lager geworden war. Allerlei Dinge, die die Menschen besaßen, waren dort weggeworfen, sogar Spielzeug, wunderschöne Puppen und Bücher. Es gab Haufen von Puppen und Büchern. Es gab auch Regale, auf denen andere Spielsachen und Kartons voller Kuriositäten gestapelt waren. Wir drei waren schockiert über das, was aus der Kirche geworden war und was die Menschen dort abgeladen hatten. Während wir das alles betrachteten, rannte Viktorka plötzlich zu den Puppen und begann, die auszuwählen, die ihr am besten gefielen, mit der Absicht, sie mit nach Hause zu nehmen. Schließlich entschied sie, dass sie alle nehmen würde. Sie sagte: „Oma, die sind alle neu. Niemand hat mit ihnen gespielt.“ Dann rannte sie zu den Regalen, wo die Bücher waren, und rief: „Oma, hier sind wunderschöne Bücher.“ Während sie sie durchsah, entdeckte sie drei Bücher auf dem untersten Regal, die sie sehr interessant fand. Eines war neu, zwei waren alt. Sie sagte zu mir: „Oma, die nehme ich mit nach Hause.“ Ich sagte ihr: „Viktorka, die sind alle gleich, und zwei fallen auseinander, du brauchst nur eines.“ Aber sie sagte: „Die sind für meine Geschwister.“

Jesus erklärte meine Vision so: „*Barlička, du hast gesehen, wie die Menschen den wahren Gott gegen den Gott des Konsums und andere Götzen eingetauscht haben. Das Spielzeug stand für diese neuen Götzen. Viktorka muss vor den Versuchungen dieser Welt und vor Eitelkeit geschützt werden. Die drei Bücher, die ihre Aufmerksamkeit erregten, sind die Bücher, die du schreibst, Barlička. Zwei waren abgenutzt, weil gezeigt wurde, dass die Menschen sie gelesen haben, aber sie wollten ihre Götzen nicht aufgeben und verfielen wieder in ihre Sünden. Viktorka wollte diese Bücher nehmen, weil sie wusste, dass es ein großer Schatz war. Das neue Buch bedeutet, dass es immer neue Ausgaben geben wird.*“

Als ich den Rosenkranz für die rosa Schwestern des Rosenkranzes betete, erschien über dem Bild Jesu ein großes Licht. Herr Jesus sprach: „*Barlička, du machst mich sehr glücklich, wenn du für diese Schwestern betest.*“

Als ich den Rosenkranz für die Seelen im Fegefeuer betete, die in Meeren und Ozeanen umgekommen sind, fand ich mich plötzlich in der Dunkelheit und sah die Titanic sinken. Dann sah ich einen Priester, der den Menschen die Beichte abnahm, und in der Ferne hörte ich die Stimme eines Mannes, der ein Lied sang: „Näher, mein Gott, zu dir, näher zu dir.“

Herr Jesus fügte hinzu: „*Valentín, Barlička, die Seelen danken euch für eure Gebete. Sie kamen, um euch für die Befreiung aus dem Fegefeuer zu danken.*“

9. 7. 2019

Ich sah ein kleines Mädchen und den lüsternen Blick eines Pädophilen. Dann sah ich den Schädel eines Mannes, der mit Haut bedeckt war. Es war ein hässlicher Kopf ohne Muskeln, er hatte nicht einmal Lippen, sodass man alle Zähne sehen konnte, die mit Draht zusammengebunden waren, und aus seinen Augen kam Schrecken.

Herr Jesus bemerkte traurig: „*Pädophile wählen hübsche kleine Mädchen aus. Was du gesehen hast, Barlička, war die Seele eines Pädophilen. Wer einem meiner Kleinen wehtut, tut mir weh.*“

Als ich den heiligen Rosenkranz für den emeritierten Papst Benedikt XVI. betete, schien das Reliquiar lebendig zu werden. Langsam wurde es größer, dann kleiner, bewegte sich von rechts nach links, vor und zurück, und kehrte wieder zurück und leuchtete.

Jesus fügte hinzu: „*Ich wollte dir zeigen, Barlička, wie glücklich du mich machst, wenn du für meinen geliebten Hirten betest.*“

10. 7. 2019

Ich betete den heiligen Rosenkranz für die Anliegen der Jungfrau Maria, als plötzlich aus ihrem Gesicht ein wunderschönes blaues Licht hervorkam und leicht zum Gesicht des Herrn Jesus schwebte. Dann sah ich eine weiße kugelförmige Lichtkugel aus dem Reliquiar kommen, die leicht zu ihrem Gesicht schwebte. Als es sie berührte, leuchtete sie in diesem Moment auf.

Herr Jesus sprach: *„Alles, was du der Jungfrau Maria darbringst, reicht sie ihrem Sohn weiter, und der Sohn nimmt es mit Freude von ihr an. Ich kann meiner Mutter nichts verweigern.“*

Heute rief Frau S... an. Sie bat Valentín, den Herrn Jesus nach ihrer Bekannten zu fragen, die durch ihre Vergangenheit verletzt ist und dadurch ernsthafte gesundheitliche und psychische Probleme hat. Valentin schickte ihr diese E-Mail: „Ich habe den Herrn Jesus nach deiner Freundin gefragt. Der Herr übermittelt ihr Folgendes: Sie muss sich entscheiden, wem sie sich anvertraut, den Menschen oder Gott. Wenn sie sich für Gott entscheidet, soll sie Folgendes tun: Zuerst muss sie einen dicken Strich hinter das Leben ziehen, das sie bisher geführt hat. Sie muss eine gründliche Generalbeichte ablegen. Herr Jesus wird ihr alles vergeben, aber sie muss auch allen vergeben, die sie jemals in ihrem Leben verletzt haben. Sie muss sich von dieser Last befreien, denn sie bringt ihr nichts. Sie zerstört nur ihre Seele. Wenn sie dies tut, soll sie die Hände an den Pflug legen und nur nach vorne zum Herrn schauen. Sie soll nicht zurückblicken, denn dort ist ihre Vergangenheit, die sie nicht ändern kann, und wenn sie ständig dorthin zurückkehrt, werden böse Erinnerungen ihr weiterhin den Frieden ihrer Seele rauben. Alles wird ausgelöscht und vergeben sein. Sie soll weder nach links noch nach rechts schauen, denn dort kommen Versuchungen und Verführer, die sie zurück in die alte Spur, in diesen Teufelskreis ziehen wollen, aus dem sie derzeit nicht herauskommt. Alles, ihre Probleme und den ganzen Tag, soll sie jeden Morgen, sobald sie aufsteht, in die Hände des Herrn Jesus legen mit den Worten: „Herr Jesus, ich lege all mein Leiden in deine Hände, was auch immer du mir heute gibst, ich nehme es mit Liebe an, ich vertraue dir und danke dir dafür.“ Es dürfen keine leeren Worte sein, sondern es muss wirklich so gemeint sein. Wenn sie dies aufrichtig tut, ist sie bereits in den Händen unseres Herrn Jesus, und er wird sich schon um sie kümmern. Alles, was folgt, soll sie wahrhaftig mit Liebe annehmen, egal ob es gut oder schlecht ist, und für alles danken. Wenn sie lernt, dem Herrn voll zu vertrauen, wird sie den Frieden ihrer Seele zurückgewinnen, den sie so sehr braucht. Alle Versuchungen und Zweifel, mit denen der Verführer sie angreift, soll sie für die Bekehrung eines bestimmten Sünders opfern. Wenn sie etwas nicht schafft, soll sie immer den Herrn Jesus und die Jungfrau Maria um Gnaden und Kraft bitten. Sie wird sie erhalten, wenn sie darauf vertraut. Es wäre sehr gut, wenn sie auch Interesse zeigt, der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie beizutreten, wo sie durch die Einschreibung in Sein Herz weitere Gnaden erhalten würde.“

11. 7. 2019

Herr Jesus sprach zu uns: *„Jeder böse Gedanke gibt dem Bösen Macht und kommt wie ein Bumerang zurück. Deshalb, Valentín, Barlička, denkt niemals böse über jemanden, sondern verbreitet Frieden und Liebe, wohin ihr geht.“*

Wieder sah ich das Auge Gottes, und darin erschienen mir drei schlagende Herzen.

Herr Jesus sprach: *„Du hast die Herzen der Heiligen Dreifaltigkeit gesehen.“*

12. 7. 2019

Heute erschien ein Mann ohne Kopf und Füße an meiner Seite. Plötzlich stellte ich fest, dass mein Sehvermögen verschwommen ist und ich nicht sehen kann. Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, das Böse zerstört deine Gesundheit durch böse Gedanken eines bestimmten bösen Mannes, aber mach dir keine Sorgen, alles wird wieder gut.“*

13. 7. 2019

Während ich betete, zeigte sich mir erneut das Auge Gottes in seiner ganzen Pracht. Die Iris pulsierte und strahlte in verschiedenen Farbtönen. Als sie hellgrün wurde, wurde mir in ihr eine wunderschöne Natur gezeigt. Ich sah verschiedene Pflanzen und Blätter aller Arten von Blumen. Es waren seltsame Pflanzen, mit unterschiedlichen Formen und Größen, wie wir sie auf der Erde nicht kennen.

Herr Jesus hat mich erfreut: *„Barlička, Gott hat dir ein kleines Stück des Himmels gezeigt.“*

Immer wenn Gott zu mir kommt, sehe ich zuerst ein kleines Licht in der Ferne in einem dunklen, unendlichen Raum, das aufblitzt und dann mit enormer Geschwindigkeit auf mich zukommt. Wenn es fast bei mir ist, schießt es plötzlich hervor, und in diesem Moment sehe ich das Auge Gottes vor mir, das sich zu vergrößern beginnt und dessen Iris verschiedene Farbtöne annimmt und ständig pulsiert. Es ist erstaunlich, wunderschön, voller Liebe und Frieden. Manchmal wechselt die Iris langsam zu Gelb, zu

Blau, zu Grün, zu Orange, zu Violett... und allmählich nimmt sie Farben an, die ich nicht benennen kann, noch kann ich sie mit irgendetwas vergleichen, weil ich solche Farben noch nie gesehen habe. Einige sind auch irgendwie gepunktet, und einige haben einen seltsamen Farbfleck. Ich kann es nicht besser beschreiben. Die Iris wird größer, dann kleiner, und an manchen Stellen spritzt sie und wechselt dann die Farbe, manchmal wellt sie sich wie Wasser, und dann scheinen die Farben ineinander zu fließen. Die gesamte Vision dauert 10 Minuten und manchmal länger. Es gibt Zeiten, in denen das Auge Gottes ganz nah an mich herankommt und mich in sich hineinzieht. Dann bin ich unbeschreiblich glücklich.

14. 7. 2019

Ich sah das Auge Gottes wieder, und etwas Seltsames geschah. Es war, als würde ich durch seine Iris aus der Vogelperspektive auf eine Landschaft blicken. Ich sah viel Grün, Seen, die größer und kleiner waren, aber auch viele kleine Teiche. Einmal schaute ich auf eine Landschaft mit hellgrüner Szenerie, dann auf eine mit dunkelgrün... und mir wurde auch eine Landschaft gezeigt, in der die Berge und Seen in Hellrosa oder sogar Hellviolett gefärbt waren. Ich sah auch Gelb, in dessen Mitte ein wunderschönes hellblaues Meer und Pflanzen mit interessanten Blättern waren. Es gab sehr viele dieser Seen. Sie waren fast überall.

Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast ein Stück des Himmels gesehen.“*

18. 7. 2019

In der Kirche während der Heiligen Messe wurde mir eine Frau gezeigt, die nicht mehr lebt, wie sie durch das Dorf ging und überall, wo sie stehen blieb, tratschte. Ich kenne diese Frau, sie war fromm, aber sie hatte eine große Schwäche: Sie tratschte.

Jesus sprach zu mir: *„Barlička, die Frau, die du kanntest, wurde dir gezeigt, damit du siehst, dass selbst scheinbar kleine Sünden eine Seele in ein schwieriges und langes Fegefeuer bringen und im Himmelreich nicht in das beste Land.“*

Heute sah ich, dass die Eucharistie am Kreuz der Barmherzigen Liebe so vergrößert war, dass sie über die Arme des Kreuzes hinausragte. Jesus bemerkte: *„Ich wollte dir zeigen, wie wichtig die Eucharistie für die Menschen ist.“*

19. 7. 2019

Als ich die Jungfrau Maria bat, den Herrn Jesus anzuflehen, mir die Kraft zu geben, den Sünden der Zunge zu widerstehen, kam ein kugelförmiges Licht aus ihrer Statue und schwebte leicht zum Kreuz der Barmherzigen Liebe und von dort zum Bild des Antlitzes Jesu. Dann kamen mehrere weiße Lichter aus dem Kreuz und eine schwarze Kugel.

Jesus sprach: *„Barlička, die Jungfrau Maria hat in dem Moment, als du sie um Gnaden gebeten hast, diese sofort von mir erbeten, sodass das Licht von ihrer Statue zu mir, zum Kreuz der Barmherzigen Liebe, ging. Von dort sahst du, dass das Licht zu meinem Antlitz kam, denn Ich habe dir geantwortet, dass du die Gnaden erhalten hast, damit du diese Sünden bewältigen und ihnen widerstehen kannst. Aber die Versuchungen werde Ich dir nicht nehmen. Das war die schwarze Kugel. Das musst du allein bekämpfen.“* Valentín befasste sich mit einem Problem einer jungen Familie mit dem Herrn Jesus. Sie haben Meinungsverschiedenheiten. Herr Jesus übermittelte ihnen: *„Damit eine Familie gut funktioniert, muss jeder Partner verstehen, dass Gott an erster Stelle steht. An zweiter Stelle steht die eigene Familie und unsere verantwortungsvolle Haltung ihr gegenüber. An dritter Stelle steht die Arbeit, von der die Familie lebt. An vierter Stelle stehen Verwandte, Freunde und Bekannte, und erst an fünfter Stelle stehen Hobbys. Keiner der Partner darf schlecht über den anderen denken, denn böse Gedanken schaden dem Partner, sie kommen wie ein Bumerang zurück und schaden auch dem, der sie aussendet.“*

Seit längerer Zeit beschäftigt sich Valentín mit einem Problem eines unserer weiblichen Gemeindemitglieder. Sie hat große psychische Probleme, die mit ihrem Egoismus zusammenhängen. Valentín hat Opfer für sie gebracht und schickt ihr seit einem Monat Botschaften von Herrn Jesus, aber sie zeigt keine Besserung, weil sie die Ratschläge und Empfehlungen Jesu nicht befolgt. Sie ist ständig mit sich selbst beschäftigt und täuscht sich selbst mit verschiedenen Diagnosen. Sie hat verschiedene Untersuchungen gemacht, aber die Ärzte haben nichts gefunden.

Jesus übermittelte ihr: *„Du bist gesund, du brauchst keinen Arzt. Ich bin dein Arzt. Worauf wartest du? Wer soll*

dir noch sagen, dass all deine Probleme nur aus deinem Kopf kommen und dass sie psychisch bedingt sind? Wenn du nicht endlich all meinen Ratschlägen folgst – Ich betone, allen – und sie vollständig befolgst, wird sich nichts lösen. Wenn du dich nicht änderst und dein Denken nicht änderst, wird sich nichts ändern. Hör endlich auf, dich um die physischen Folgen zu sorgen, und beginne, dich mit dem zu beschäftigen, was wichtig ist. Kümmere dich nicht ständig nur um dich selbst, sondern um die Probleme deiner Lieben, deiner Kinder und deines Mannes. Wenn deine psychischen Probleme aufhören, werden auch deine physischen verschwinden. Alles liegt in deinem Kopf. Niemand kann es für dich tun, nicht einmal Gott selbst, denn Ich greife nicht in den freien Willen des Menschen ein. Du musst es selbst tun und so handeln, wie es dir alles aufgeschrieben wurde.“

Die Frau hatte viele Botschaften vom Herrn und viele Ratschläge und Empfehlungen erhalten, aber sie hörte auf nichts, also schickte Herr Jesus ihr auch dies: „Durch die Gebete und Gnaden, die du erhalten hast und erhältst, kannst du es schaffen. Du hast nur zwei Alternativen: Entweder du schaffst es, oder du schaffst es nicht. Wenn du es schaffst, beginnst du zu heilen, wenn nicht, musst du professionelle Hilfe suchen. Ich habe dir durch Valentín die Ratschläge und Anleitungen gegeben, die du brauchst, und es liegt nur an deinem freien Willen, ob du sie annimmst oder nicht.“

20. 7. 2019

Ihr Zustand wird nicht besser, sondern eher schlechter. Sie versteht nichts, und obwohl die Ärzte bestätigt haben, dass sie gesund ist, stellt sie sich weiterhin verschiedene Krankheiten vor.

Jesus erklärte: „Sie hat geschaut, aber nicht gesehen, gehört, aber nicht zugehört. Sie blieb blind und taub für meine Ratschläge und Empfehlungen. Nichts hat sich geändert, weil sie sich nicht geändert hat. Sie war so in sich selbst vertieft, dass Egoismus in ihr überwog. Sie hat mehr auf den Verführer gehört als auf Gott, der ihr helfen wollte.“

21. 7. 2019

Als ich für die Sterbenden betete, kamen einige Lichter und ein größeres aus dem Herzen der Barmherzigen Liebe, das leicht über das Bild Jesu bis zur Decke unseres Schlafzimmers schwebte.

Herr Jesus hinterließ mir diese Botschaft: „Barlička, in dem Moment, als du für die Sterbenden gebetet hast, wurden durch dein Opfer mehrere Seelen erlöst, und eine Seele ging direkt in den Himmel.“

Ich betete für Valentín, und in diesem Moment kam eine weiße Lichtkugel aus dem Kreuz der Barmherzigen Liebe, die nach oben stieg, eine blaue, die seitwärts zur Schlafzimmertür ging, und auf der Kommode erschien eine große schwarze Nebelwolke. Ich erkannte, dass Weiß den Himmel, Blau das Fegefeuer und Schwarz die Hölle bedeutete. Herr Jesus sprach: „Du hast richtig verstanden, Barlička. Dir wurde gezeigt, dass dein Mann mit mir in den Himmel, ins Fegefeuer und in die Hölle gehen wird.“

23. 7. 2019

Es gibt einige Leute in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, die uns nicht mehr mögen. Sie sind wütend auf uns, weil wir sie lehren, was in Gottes Augen richtig ist, und dass wir ihnen vorwerfen, ihre Kinder falsch zu erziehen. Am Abend, als ich betete und Gott für die Leiden dankte, die wir haben, begannen vom Kreuz der Barmherzigen Liebe rote Funken aus den Wunden Jesu zu kommen.

24. 7. 2019

Jesus hinterließ uns: „Valentín, Barlička, ihr habt euren Nachbarn das Richtige gesagt. Sie haben ihnen die Wahrheit gesagt, auch wenn Sie damit riskiert haben, dass Ihre Beziehungen gestört werden. Nehmt es mit Liebe an. Mit den roten Funken wollte ich euch zeigen, dass ich leide, wenn ihr leidet.“

25. 7. 2019

Jesus sprach: „Warnt die Menschen vor Egoismus. Wenn ein Mensch Anzeichen von Egoismus zeigt, soll er diese schnell beseitigen und nicht zulassen, dass sie zu absolutem Egoismus werden. Ein Mensch in diesem Stadium mag niemanden mehr außer sich selbst, und alles um ihn herum dient nur dazu, seine Wünsche und Bedürfnisse zu befriedigen. Wenn Probleme kommen, seien sie psychisch oder physisch durch Krankheit, kann ein solcher Mensch

damit nicht umgehen. Er beobachtet sich ständig selbst; physische Probleme lösen psychische aus, und psychische wiederum lösen physische aus. Dieser Mensch verfällt in Depression, sucht Hilfe bei allen um sich herum, will, dass jeder ihm dient und sich nur mit ihm beschäftigt. Das Ende eines solchen Menschen ist sehr schlimm.“

26. 7. 2019

In meinem Traum fand ich mich mit Valentín in einem Gebäude. Alle Menschen, die dort anwesend waren, waren meine Kollegen im Krankenhaus, wo ich als Röntgenlaborantin gearbeitet hatte. Ich fühlte mich dort nicht mehr wohl, weil alle, einschließlich der Chefin, angingen, mich auf irgendeine Weise zu verletzen, und ich konnte es wirklich nicht mehr ertragen.

Selbst die Reinigungskraft schrie mich an und erpresste Geld von mir für drei Kolleginnen, die sich für eine tolle Reise angemeldet, aber nicht bezahlt hatten. Die Reinigungskraft war sehr gemein und respektlos zu mir, also sagte Valentín, dass er mich nicht mehr mit diesen Menschen arbeiten lassen würde. Er sagte mir, ich solle alle meine Sachen packen, dass ich nicht zu ihnen zurückkehren würde, aber in dem Moment, als wir sie wegbringen wollten, kam die Reinigungskraft auf uns zu und wollte uns aufhalten. Sie schrie mich an, und nach und nach schlossen sich die anderen an.

Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, die Reinigungskraft, das war der Teufel, der dich zu den alten Erinnerungen an deine Arbeit und deine Kolleginnen zurückbringen wollte, damit du wieder anfängst zu leiden, daran zu denken, wie sie dich verletzt hatten, und ihnen nicht zu vergeben. Der Teufel ließ dich nicht los und drohte dir, du müsstest ihm für die drei Kolleginnen bezahlen, die du ihm aus den Händen genommen und deren Seelen du mit deinen Opfern und Gebeten gerettet hast. Dass er dich deine Sachen nicht mitnehmen ließ, war ein Gleichnis dafür, dass du den Schmerz vergessen hattest, aber er wollte dich an diese traurigen Erinnerungen erinnern, damit du dich quälst.“*

Priester Juraj ist heute gestorben.

27. 7. 2019

Ich hatte folgenden Traum: Mit Valentín fand ich mich in einem Raum, in dem der Direktor, der Lehrer und der Instruktor saßen. Der Instruktor wandte sich an mich und sagte: *„Zeig uns, Barlička, wie du deinen Valentín begrüßt.“* Ich lachte, rannte zu meinem Mann, umarmte ihn, und wir begannen zu tanzen. Wir tanzten so ausgelassen, dass wir herumalberten und laut lachten. Ich machte verschiedene Verbeugungen und sah dabei, dass ich eine große kahle Stelle auf meinem Kopf hatte und dort auf meiner Haut ein seltsames, wirklich großes Mal. Dann beugte ich mich rückwärts bis zum Boden und bemerkte, dass ich etwas im Mund hatte, und obwohl ich diese Verbeugungen und Beugungen machte, würgte ich nicht. Valentin und ich lachten die ganze Zeit, und die drei Männer lachten mit uns. Als wir mit dem Tanzen fertig waren, fand ich mich plötzlich auf der Brücke beim Jakabs-Palast, wo viele Menschen gingen. Dort stand auch ein alter Herr, der sich auf einen Stock stützte und traurig die vorbeigehenden Menschen beobachtete. Während ich ihn ansah, erschien mir ein junger Mann von etwa 20 Jahren und sagte: *„Dieser alte Mann geht durch die Hölle.“* Ich schaute auch auf ein etwa 14-jähriges Mädchen, das sehr weinte. Sie sagte zu mir: *„Dies ist ein schwarzer Tag in meinem Leben. Meine Mutter ist gestorben.“* Schließlich fand ich mich auf dem Gehweg wieder, wo ein kräftiger Mann stand und mich freundlich ansah. Ich hatte das Gefühl, dass es der verstorbene Priester, Pater Juraj, war. Zuletzt sah ich zwei zum Gebet gefaltete Hände, aus denen ein kleiner schwarzer Beutel mit einer dünnen Schleife hervorging. Ich sah, dass etwas Weißes aus dem Beutel herausragte, und alles schwebte in Richtung Himmel.

Herr Jesus erklärte meine Vision so: *„Barlička, die drei Männer, der Direktor, der Lehrer und der Instruktor, waren Erzengel. Der Direktor war der Erzengel Michael, der Lehrer war der Erzengel Gabriel und der Instruktor war der Erzengel Raphael. Der Tanz bedeutete, dass du und Valentín euch sehr liebt und dass ihr glücklich seid über das, was ihr tut. Die Engel freuen sich auch mit euch, deshalb lachten sie so sehr. Das Essen, das du im Mund hattest, ist die Unannehmlichkeit der Außenwelt, die euch nicht schadet oder eure Freude trübt. Mit dem Mal auf deinem Kopf wollte ich dir zeigen, dass Gott ein Zeichen auf deinem Kopf machen wird. Der junge Mann, der dir sagte, welche Hölle der alte Mann durchlebt, war sein Schutzengel. Er wollte dir zeigen, wie sehr er leidet und in welcher schwierigen Situation er sich befindet. Er wollte dir zeigen, wie schwer das Alter für einen verlassenen Mann ist. Das Mädchen, das du weinend sahst, hast du in dem Moment gesehen, als ihre Mutter starb. Der kräftige Mann, der dich*

anlächelte, war wirklich Pater Juraj. Er kam, um dich um Gebete zu bitten. Viele Seelen bitten dich bereits um Gebete, und es werden immer mehr werden. Damit du niemanden vergisst, beginne, eine Liste zu schreiben; vergiss niemanden und bevorzuge niemanden. Die Hände, die du gesehen hast, waren deine Hände. Wann immer du für die Seelen im Fegefeuer betest, wird Schwarz zu Weiß. Durch deine Opfer reinigst du ihre Seelen von ihren Sünden.“
Wenn eine Seele aus dem Fegefeuer zu mir kommt und um Hilfe bittet, bete ich für diese Seele neun Tage lang täglich sieben Rosenkränze zu den Heiligen Wunden. Herr Jesus hat mir mehrmals gesagt, dass dies eine sehr mächtige Novene ist.

28. 7. 2019

In einem Traum sah ich eine ältere Dame, die eine kranke alte Frau am Arm in eine Einrichtung führte. Herr Jesus sprach: *„Wenn Menschen gesundheitliche Probleme bei einem Familienmitglied haben, wollen sie es sofort loswerden und es in ein Krankenhaus oder eine Einrichtung bringen, nur um sich von ihren Sorgen und Verantwortlichkeiten zu befreien, ohne zu vergessen, zuvor sein Eigentum an sich zu nehmen.“*

Ich fragte Herrn Jesus, wie es möglich war, dass Pater Juraj die Gnade erhielt, mich direkt nach seinem Tod um Gebete bitten zu können.

Herr Jesus erklärte mir: *„Weil er sehr von Herzen liebte. Setze ihn auf die Warteliste.“*

Ich betete und hörte eine Stimme, die den vollständigen Namen eines bestimmten berühmten slowakischen Dichters nannte... Dann wurden mir alle Bücher gezeigt, die er geschrieben hatte, und wieder sagte die Stimme: *„Sein Ruhm war kurz, heute ist er vergessen.“* Herr Jesus bemerkte: *„Barlička, du hast seinen weltlichen Ruhm gesehen. Die Menschen betrachteten seine Errungenschaften, aber vergaßen seine Seele. Der weltliche Ruhm ist vergangen, und die Seele leidet. Barlička, setze ihn ebenfalls auf die Warteliste.“*

In letzter Zeit greifen mich Teufel an. Sie sehen furchterregend aus. Immer wenn sie mich angreifen, versuchen sie, meiner Gesundheit zu schaden. Einen Tag habe ich Kopfschmerzen, ein anderes Mal kann ich nicht gut sehen, oder ich bin völlig erschöpft.

Der Herr hinterließ mir: *„Barlička, die Teufel haben dich immer angegriffen, du hast sie nur nicht immer gesehen. Jetzt wurde dir die Gnade gegeben, sie alle zu sehen, und du weißt, wie du dich entsprechend verhalten kannst.“*

In der Kirche während der Heiligen Messe erschien mir Jesus am Kreuz in grausamen Schmerzen. Sein Kopf war fast vollständig skalpiert, hier und da hingen verdrehte Haarsträhnen herunter. Ich sah seinen bloßen Schädel, und er schrie schrecklich vor Schmerz, aber als er sah, wie seine Mutter weinte, während er schrie, wurde er still, um sie glauben zu lassen, dass es erträglich sei. Aber das war es nicht. Er zitterte am ganzen Körper vor Schmerz.

Jesus sprach: *„So war es. Ein Mensch, der Schmerzen hat, sollte diese still und liebevoll ertragen und nicht durch Klagen und ständiges Aufmerksamkeit den Menschen um sich herum Leid zufügen. Die Menschen sollen sich an mir ein Beispiel nehmen.“*

29. 7. 2019

Während ich betete, fand ich mich bei einer Art Feier. Die Menschen saßen an einem langen Tisch, aßen, lachten und tranken. Ihre Gespräche waren auch nicht die besten. Am Ende des Tisches sah ich eine ältere Frau, die sich in den Teufel verwandelte.

Herr Jesus sprach: *„Ich wollte dir zeigen, Barlička, dass alle Menschen, die zu solchen Feiern gehen, vom Teufel beherrscht werden.“*

30. 7. 2019

Heute wurde mir der Fuß des Herrn Jesus Christus gezeigt. Er war wunderschön, kunstvoll geformt, aber hatte keine Stigmata. Dann hörte ich eine Stimme sagen: *„Jeremiah.“*

Herr Jesus sprach: *„Barlička, Ich wollte dir zeigen, dass Ich im Himmelreich nicht mit Wunden an meinen Füßen wandle. Du hast die Stimme Jeremia gehört, denn er wollte sagen, dass er bei euch ist.“*

Ich sah auch einen jungen Mann aus dem Alten Testament mit einem schwarzen Bart und einer weißen Kufiya auf dem Kopf. Er hatte schwarzes, lockiges Haar und war sehr hübsch. Ich hatte das Gefühl, dass es Mose war. Jesus fügte hinzu: *„Ja, Barlička. Der große Mann des Alten Testaments, Mose, bekennt sich zu dir als dein nächster Schutzpatron.“*

31. 7. 2019

Ich bat Valentín, den Herrn Jesus zu fragen, wie Seelen, die im Himmelreich weit voneinander entfernt sind, kommunizieren. Wir Menschen auf der Erde haben Handys, aber wie ist es im Himmel?

Herr Jesus erklärte es so: *„Im Himmel kommunizieren die Seelen, die nicht miteinander persönlich sprechen können, durch ihre Gedanken und hören sich gegenseitig zu.“*

1. 8. 2019

Ich betete für Valentín. Kreisförmige Lichter kamen aus dem Bild Jesu und fielen auf das Antlitz der Barmherzigen Liebe und auf die Wunden unseres Herrn. Herr Jesus sprach: *„Barlička, durch deine Gebete erlebst du ihm die Gnaden, um ihn an das Kreuz zu gewöhnen.“*

Heute erzählte mir Viktorka wieder vom Himmelreich. Sie sprach davon, wie sie dort mit den Kindern spielt, wie sie dort badet, wie viele Freunde sie dort schon hat und wie riesig das Himmelreich ist. Ich sagte zu ihr: „Viktorka, wenn das Himmelreich so groß ist, wie finden sich die Seelen, wenn sie einander besuchen wollen?“ Sie antwortete sofort: „Oma, jeder hat eine eigene Adresse. Die Straßen haben Namen, und die Häuser und Paläste haben Nummern. Diese Nummern sind anders als hier auf der Erde. Sie sind so seltsam geschrieben.“

„Und wo sind die Nummern geschrieben?“, fragte ich. Sie sagte sofort: „Na, auf den Palästen. Jeder Palast hat ein steinernes Schild über dem Tor, und dort steht eine Nummer und eine kleine Blume eingraviert.“ „Eine kleine Blume?“, wunderte ich mich. „Ja, Oma, eine kleine Blume“, antwortete sie. „Im Blumenland hat jeder sie neben seiner Nummer am Palast, aber die Jungfrau Maria sagte mir, dass es in anderen Ländern anders ist. Dass sie unterschiedliche Bilder auf den Schildern eingraviert haben, je nachdem, in welchem Land die Seele lebt. Sie sagte auch, dass sie im Blattland ein Minzblatt neben der Nummer eingraviert haben, im Stängelland einen Baum und im Nektarland eine Biene. Und weißt du was, Oma, ich erzähle dir noch etwas. Im Himmelreich gibt es viele Paläste, die noch leer sind.“ „Leer?“, wunderte ich mich. Sie erklärte sofort: „Sie sind leer, weil noch niemand darin lebt. Jesus hat sie für die kleinen Seelen vorbereitet, die noch auf der Erde sind, und wenn sie in den Himmel kommen, richten sie sie nach ihren eigenen Vorstellungen und Fantasien ein.“ „Und woher weißt du das, Viktorka?“, fragte ich sie, und sie fuhr fort: „Die Jungfrau Maria hat mir das gesagt. Sie sagte, dass in diesen Palästen nur das Nötigste vorhanden ist und dass alles andere von der kleinen Seele nach ihrem Belieben eingerichtet wird. Nur die Paläste, in denen die Seelen bereits leben, sind eingerichtet. Und ich erzähle dir noch etwas, Oma. Die Jungfrau Maria hat einen wunderschönen Garten. Er ist voller Teiche und Brunnen und voller Blumen. Überall, wo du hinschaust, sind Blumen, sogar an den Bäumen. Oma, ich kann den Garten nicht einmal beschreiben.“ Als Valentín den Herrn Jesus nach all dem fragte, was Viktorka mir erzählt hatte.

Jesus sprach: *„Viktorka hat dir die Wahrheit gesagt. Die Paläste sind wirklich leer, und ebenso die Häuser in den anderen Ländern. Wenn eine Seele in das Himmelreich kommt und ihren Palast oder ihr Haus einrichtet, sagt sie, was sie wünscht, zum Beispiel Möbel, und in diesem Moment sieht sie vor ihren Augen, woraus sie wählen kann. Sie wählt, was ihr gefällt, und Ich gebe es ihr. Aber Ich biete jeder Seele nur eine Auswahl, die sie sich mit ihrem Leben verdient hat. Alles geschieht nach Verdienst, menschlich gesprochen, jeder hat seinen eigenen Katalog, aus dem er wählen kann. Ja, in Palästen und Häusern gibt es nur das Wesentliche.“*

Viele Menschen fragen mich, wie der Herr Jesus aussieht. Ich bat Valentín, den Herrn Jesus so zu beschreiben, wie er Ihn sieht. Mein Mann antwortete: „Jesus ist ein wunderschöner junger Mann. Er steht etwa 20 cm über dem Boden und schwebt leicht. Er steht direkt vor dem Tabernakel oder vor der Eucharistie, und wenn Er kommt, um uns zu segnen, ist Er plötzlich vor uns. Er hat eine sanfte, sehr angenehme, samtige Stimme, und wenn Er spricht, sieht man seine schönen weißen Zähne. Seine Lippen und seine Nase sind sehr schön geformt, seine Augen haben ein seltsames Blau, weder hell noch dunkel, ich kann die Farbe nicht benennen. Sein Haar ist dunkelbraun, leicht gewellt und reicht bis unter sein Schlüsselbein. Seine Haut ist die eines gut gebräunten Mannes. Er trägt Stigmata. Seine Tunika ist weiß und nimmt beim Bewegen einen Hauch von Hellgrün an. Sie ist an der Taille mit einer goldenen Kordel gebunden, manchmal aber auch mit einer braunen oder anderen Farben. Auf seiner Brust ist die Eucharistie, aber jeden Freitag das Göttliche Herz.“

2. 8. 2019

Wann immer ich für Seelen bete, von denen ich weiß, dass sie bereits aus dem Fegefeuer befreit sind, sehe ich wunderschöne, strahlende Lichter aus dem Bild des Antlitzes Jesu hervorkommen. Herr Jesus erklärte: *„Die Seelen, für die du weiter betest, erhalten zusätzliche Gnaden. Wie ihr Menschen es nennt, erhalten sie weitere Vorteile.“*

3. 8. 2019

Ich wollte wissen, wie große Entfernungen im Himmelreich überwunden werden. Ich weiß, dass Seelen aus dem Blumenlandschaft sich durch alle himmlischen Länder bewegen können, aber ich konnte mir nicht vorstellen, dass Wagen und Kutschen dafür ausreichen.

Jesus sprach: *„Kutschen und Wagen sind für kurze Entfernungen, für Ausflüge, Besuche und Treffen mit Freunden. Wenn eine Seele vom Blumenlandschaft ins Blatt-, Stängel- oder Nektarlandschaft reisen möchte, um jemanden zu besuchen, geschieht die Bewegung durch Gedanken. Für die Seele ist das kein Problem. Sie denkt an die Person, die sie besuchen möchte, und ist in diesem Moment dort.“*

4. 8. 2019

Durch das Auge Gottes sah ich eine Landschaft. Ich sah dort Kreuze, aber auch Statuen von Jesus und der Jungfrau Maria. Jesus sprach: *„Barlička, durch das Auge Gottes hast du die Erde gesehen. Ich wollte dir zeigen, dass Gott alles im Himmel und auf der Erde sieht.“*

5. 8. 2019

Ich habe bereits viel zu beten. Ich bete Rosenkränze für verschiedene Anliegen, und immer mehr Seelen aus dem Fegefeuer melden sich bei mir, und ich möchte keine Seele übersehen, die um Hilfe gebeten hat. Jesus hinterließ mir eine Botschaft: *„Barlička, du kommst nicht mehr mit. Es sind bereits zu viele dieser Seelen, und es werden immer mehr. Du musst es so machen, dass du es schaffst. Du musst dein System ändern. Du wirst keine Novenen mehr machen, sondern von jetzt an machst du es so: Für jede Seele einen Rosenkranz zu den Heiligen Wunden für 30 Tage. Ich mache eine Ausnahme. Es wird genauso stark sein, wie wenn du sieben Rosenkränze am Tag gebetet hast. Das bedeutet, du kannst zum Beispiel 7 Rosenkränze für 7 Seelen für 30 Tage beten oder sogar 10 Rosenkränze für 30 Tage, je nach den Umständen.“*

6. 8. 2019

In einem Traum wurde mir die Seele einer Frau gezeigt, der ich aus dem Fegefeuer geholfen habe. Sie stand traurig in einer leeren Behausung, als ob sie im Türrahmen ihres Hauses stünde, das sie nun im Himmelreich hat, und schaute mich flehend an. Ich schreibe „als ob im Türrahmen“, weil sie gegen den Türrahmen gelehnt stand, aber es gab keine Tür. Auch vor ihrem Haus war nichts. Sie stand in völliger Leere. Sie trug ein schlichtes schwarzes Kleid, das mit Bienen übersät war. Es war, als ob sie auf jemanden wartete. Ich kannte diese Frau.

Jesus sprach: *„Barlička, sie bittet dich sehr um deine Gebete. Sie kann es kaum erwarten. Sie lebt im Nektarlandschaft. Sie brauchte mich nicht, und sie sah mich nicht in ihrer Nachbarschaft. So wie sie im Leben auf der Erde weit von Gott entfernt war, so ist sie es in der Ewigkeit. Sie hat ein leeres Haus, weil sie mit leeren Händen vor mich trat. Sie bittet dich, ihr zu helfen, Gnaden für sie zu erbitten. Hilf ihr, Barlička.“*

8. 8. 2019

Viktorka erzählte mir, dass die Jungfrau Maria ihr gesagt habe, dass sie das Himmelreich nur besuchen darf, solange sie ein Kind ist, denn danach habe sie andere Aufgaben. Viktorka hat das verstanden und ist vorerst glücklich.

9. 8. 2019

Heute wurden in der Heiligen Messe die Worte von Edith Stein gesprochen: *„O Gott, du bist mein Vater, und ich bin dein Kind, ich weiß, dass du mich, selbst wenn du mich durch die Dunkelheit führst, zu dir bringen wirst.“* Bei diesen Worten zeigte sie mir, wie sie in einer Gaskammer erstickte. Valentin erzählte mir, dass Edith sich auch ihm gezeigt und ihm gesagt habe: *„So schrecklich mein Tod auch aussah, ich nahm ihn an,*

und er wurde mir süß, weil ich direkt zu meinem Herrn ging und mich auf dieses Treffen freute. Deshalb nehmt auch ihr, Valentin, Barlička, euer Sterben mit Liebe an und freut euch auf die Begegnung mit Jesus.“

Meine Tochter Majka rief mich an und erzählte mir von diesem Traum: „Mama, in meinem Traum sah ich eine durchscheinende Jungfrau Maria mit einer Krone auf dem Kopf. Du hast mich angerufen und gesagt, dass Viktorka etwas Schreckliches von der Jungfrau Maria erfahren hat, aber sie konnte es nicht sagen, weil sie die Worte, die sie hörte, nicht verstand. Dann sah ich das Wort, und es war ABTREIBUNG. Dann hast du mir gesagt, dass all jene Frauen, die diese Sünde begangen haben, und all jene, die geholfen haben, an einen schrecklichen Ort kommen werden, der so furchtbar ist, dass ich es nicht einmal aussprechen konnte.“ Nach meinen Worten sah Majka all diese abgetriebenen Kinder, die sich in Pfeile verwandelten und auf die Jungfrau Maria geschossen wurden. Sie trafen ihren ganzen Körper sehr schmerzhaft. Sie sah auch eine junge Frau in einem orangefarbenen Kleid, die ein Baby erwartete, und eine Frau in einem gelben Kleid neben ihr, die sie überreden wollte, eine Abtreibung vorzunehmen. Die im orangefarbenen Kleid wollte das nicht, aber die im gelben Kleid schrie sie an, dass sie es tun müsse. Als der Arzt kam, rannte die schwangere Frau weg, um ihr Baby zu retten. Die Frau im gelben Kleid verwandelte sich in ein abscheuliches Monster und war wütend, dass sie gescheitert war.

Jesus sprach: *„Ich wollte euch die Ungeheuerlichkeit dieser Tat zeigen und wie sehr sie meine Mutter verletzt. Jedes auf diese Weise getötete Kind verwundet sie wie ein Pfeil, der direkt in ihren Körper geschossen wird. Für diese Tat werden Frauen und diejenigen, die sie durchgeführt oder dazu angestiftet haben, schwer bestraft. Dafür werden sie in der Ewigkeit sehr strenge Strafen erleiden. Die Frau im orangefarbenen Kleid steht für Frauen, die nicht zu dieser abscheulichen Tat überredet werden können. Die Frau im gelben Kleid steht für die Frauen, die zu Monstern werden, weil sie sowohl handeln als auch andere Frauen zu einer solchen monströsen Tat überreden.“*

10. 8. 2019

Während ich betete, erschien plötzlich das Auge Gottes vor mir in all seiner Pracht. Es pulsierte und begann, als ob es in mich eindringen würde. Es war sehr seltsam und gleichzeitig sehr schön. Es war eine wunderbare Erfahrung.

Herr Jesus hinterließ mir eine Botschaft: *„Barlička, du hast deinen letzten Moment gesehen. Dir wurde gezeigt, dass ein Mensch, wenn er in seinem letzten Moment nicht mehr beten kann, sich dem Willen Gottes hingeben soll.“*

13. 8. 2019

Ich hörte eine Stimme: *„Muammar al-Gaddafi.“* Jesus bemerkte: *„Barlička, er kam, um dir zu danken.“*

Während ich betete, erschien plötzlich ein Mann vor mir, der auf einem goldenen Thron saß. Es war weder ein Mann noch eine Frau. Er hatte braune Haut und einen großen Bauch, und sein ganzer nackter Körper war mit Gold verziert. Ich erschrak, weil ich ein sehr großes Böse spürte. Herr Jesus erklärte: *„Barlička, du hast den modernen Gott des Liberalismus gesehen, mit dem sie mich ersetzen wollen. Gold und der große Bauch stehen für Reichtum und Wohlstand. Nacktes Fleisch steht für Sünden der Unreinheit. Diese Figur, weder Mann noch Frau, steht für ihre neue Gender-Ideologie, und die Hautfarbe steht für die Vermischung verschiedener Nationen und Kulturen. Das ist Multikulturalismus.“*

14. 8. 2019

Mir wurde gezeigt, wo sich einige Seelen befinden, die bereits im Himmel sind, und in welchen Ländern sie leben. Herr Jesus sprach: *„Valentin, Barlička, wenn ihr einigen dieser Seelen helfen wollt, bringt für den Rest eures Lebens Opfer für sie, lasst Heilige Messen für sie lesen, und Ich werde sie in ein besseres Land oder an einen besseren Ort versetzen.“*

15. 8. 2019

Ich erfuhr von einer jungen christlichen Familie, dass sie während ihres Urlaubs in der Türkei mit ihren kleinen Kindern eine Moschee betreten haben. Als ich ihnen sagte, dass sie als Christen eine große Sünde begangen haben und diese beichten sollten, lachten sie mich alle aus. Um für diese Sünde von ihnen zu sühnen, betete ich den Rosenkranz zu den Heiligen Wunden Jesu für diesen Zweck, und dann sah ich eine schwarze Kugel aus dem Bild Jesu kommen und zum Kreuz der Barmherzigen Liebe fallen. Sobald sie es berührte, wurde sie blau. Nach einer Weile kam eine weitere schwarze Kugel aus dem Bild, und als sie das Kreuz traf, wurde auch sie blau. Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast die Sünde dieses Ehepaars und ihrer kleinen Kinder gesühnt. Du hast mir eine große Freude bereitet.“*

16. 8. 2019

Heute erzählte mir Viktorka, dass gestern, am Fest Mariä Himmelfahrt, ein erwachsenes Jesuskind bei ihr war, zusammen mit der Jungfrau Maria, einer Taube und einem Engel. Sie sagte, sie seien wunderschön gekleidet gewesen und hätten alle sie angelächelt. Sie trugen wunderschöne, farbenfrohe Kleider, die bei Bewegung verschiedene Farbtöne annahmen. Sie hatten eine hellgrüne Schärpe um die Taille gebunden, und sogar die Taube hatte eines um die Brust. Herr Jesus trug eine goldene Krone auf dem Kopf, mit einem großen Juwel in der Mitte, das Viktorka als Diamant bezeichnete, und die Jungfrau Maria hatte eine silberne und goldene Krone, die in der Mitte so unterschiedlich verwoben war, dass ein Diamantherz eingesetzt war. Sie alle hatten ein Herz auf der Brust, wie sie mir erzählte, sogar der Engel, was mich sehr überraschte. Ich fragte sie: „Viktorka, hat der Engel oft ein Herz auf der Brust?“ Sie antwortete sofort: „Ja, Oma, aber nicht immer. Meistens ist es so, wenn im Himmel ein großes Fest gefeiert wird. Dann fallen im Himmelreich so wunderschöne, duftende Blütenblätter, und alle kleinen Seelen wissen schon, dass sie Jesus und die Jungfrau Maria kommen sehen werden, von der Holzbrücke, von der ich dir so oft erzählt habe. Alle kleinen Seelen ziehen ihre schönsten Kleider an, und sie können es kaum erwarten, sie zu sehen.“

Nach einem Moment des Nachdenkens fügte sie hinzu: „Oma, ich habe vergessen, dir zu sagen, dass Jesuskind, die Jungfrau Maria, die Taube und der Engel nicht auf einer kleinen Wolke standen, sondern einen wunderschönen Kranz aus den buntesten und duftendsten Rosen unter ihren Füßen hatten.“ Herr Jesus sprach: *„Die Engel haben kein Herz, aber es war symbolisch. Diese Offenbarung wurde Viktorka gegeben, um euch zu zeigen, dass die Engel ständig mit mir und meiner Mutter verbunden sind.“*

17. 8. 2019

Meine Tochter Majka erzählte mir, dass es auf Lux TV einen Dokumentarfilm über die rosa Schwestern in der Slowakei gab. Sie hörte eine von ihnen sagen, dass es Länder gibt, in denen es überhaupt keine rosa Schwestern gibt, oder wenn, dann kommen keine neuen hinzu, nur in der Slowakei wachsen ihre Zahlen.

Jesus sprach zu mir: *„Barlička, deine Gebete und Bitten für diese Schwestern wurden erhört. Von der Slowakei aus wird die Verehrung der Eucharistie in die ganze Welt gehen. Ich bereite es im Voraus vor.“*

Während ich betete, sah ich plötzlich im göttlichen Licht zwei Hände, die ein beschriebenes Papier hielten, und ich hörte eine Stimme: *„Du warst vorherbestimmt.“*

Jesus fügte hinzu: *„Barlička, das beschriebene Papier, das diese Hände hielten, war das Buch, das du schreibst. Du warst dazu bestimmt, es zu schreiben, damit die Kenntnis des Himmelreichs die ganze Welt erreicht.“*

18. 8. 2019

Während ich betete, wurde mir eine nackte, provokante Frau gezeigt, aus der das Böse hervorging. Der Herr sprach: *„So wie du den modernen Gott des Liberalismus gesehen hast, hast du jetzt die moderne Göttin der Unzucht gesehen, die die Menschen anbeten.“* Meine Tochter Majka sah in einem Traum, dass ein Priester schmutzige Reden über ihren Pfarrer, Pater Juraj, hielt, der kürzlich gestorben war. Dann sah sie, dass andere Menschen sich ihm anschlossen und unfreundliche Dinge über ihn sagten. Plötzlich, während sie diese Menschen beobachtete, stand eine große Marmortafel in Lebensgröße ihres verstorbenen Pfarrers, gekleidet in eine weiße Tunika und lächelnd. Herr Jesus bemerkte: *„Nicht alle mochten ihn, sowohl unter den Geistlichen als auch unter den Gläubigen, aber er liebte alle, deshalb habe Ich ihm ein Denkmal des unvergänglichen Ruhms gegeben.“* Ich wollte wissen, wie es mit den Seelen der Menschen ist, die vor ihrem Tod nicht die notwendigen Sakramente erhielten, weil ihre Angehörigen keinen Priester gerufen hatten.

Jesus fügte hinzu: „Die Sakramente für die Sterbenden sind sehr wichtig. Es macht einen großen Unterschied, ob ein Mensch sie vor dem Tod erhält oder nicht. Denn wenn ein Mensch sie nicht hat, kann die Seele verdammt sein oder ein schweres Fegefeuer erleiden. Wenn er sie hat, kann seine Seele ein leichtes Fegefeuer haben, und ihm können auch Strafen erlassen werden, sodass er direkt in das Himmelreich geht. Es ist so wie bei den zehn Jungfrauen, die auf den Bräutigam warteten. Fünf brachten Lampen und Öl mit, aber die anderen fünf brachten kein Öl. So ist es mit den Menschen. Jeder muss bereit sein, Gott zu begegnen.“

19. 8. 2019

Als ich nachmittags betete, hörte ich eine Stimme sagen: „Schreibe in das Buch, was vor neun Jahren mit deinem verstorbenen Vater geschah.“ Am Abend nach der Heiligen Messe hinterließ der Herr mir eine Botschaft: „Ja, Barlička, ich möchte, dass du alles aufschreibst.“

Also, ich schreibe. Mein Vater war seit zehn Jahren tot, als ich mir vornahm, eine Novene zu den Heiligen Wunden für seine Befreiung aus dem Fegefeuer zu beten, indem ich neun Tage lang sieben Rosenkränze zu den Heiligen Wunden betete. Als ich am neunten Tag meine Gebete beendete, hatte ich plötzlich diese Vision. Es war die Beerdigung meines Vaters. Er lag in einem gläsernen Sarg, doch plötzlich setzte er sich auf und rief: „Menschen, Menschen, dank meiner Tochter lebe ich!“ Ich war überrascht und begann, ihn zu beruhigen, damit er sich wieder hinlegt, denn er war tot, aber er schaute mich an und sagte: „Du verstehst nicht, wegen dir lebe ich.“ Dann sprang er aus dem Sarg, nahm mich bei der Hand und rannte mit mir in den nächsten Raum, wo drei Männer an einem großen Tisch saßen, die bereits auf uns warteten. Mein Vater sprach: „Wenn du mir nicht glaubst, werden sie es dir erklären.“ Der erste Mann von rechts lächelte mich an und sagte: „Komm näher.“ Ich ging zum Tisch, und er begann sofort: „Schau, hier ist, was du bisher getan hast“, und er reichte mir ein schönes silbernes Medaillon, etwa 15 cm groß. Dann rief mich ein anderer Mann zu meiner Linken zu sich und sagte: „Und dies ist das, was du jetzt tust“, und reichte mir ein Medaillon von etwa 20 cm Größe. Schließlich trat ich zu dem mittleren, größten Mann, der mir ein sehr großes Medaillon reichte, etwa 50-55 cm lang und etwa 30 cm breit, und sprach: „Das wirst du noch sehen. Dies ist, was du noch tun wirst, dies ist deine Zukunft.“ Am nächsten Morgen rief meine Mutter mich an und sagte: „Ich weiß nicht, was es bedeutet, aber Papa erschien mir im Traum und sagte mir, ich solle dich anrufen, dass er lebt.“

Herr Jesus erklärte: „Barlička, als du diese Vision hattest, hast du an diesem Tag deinen Vater aus dem Fegefeuer erlöst. Er kam auf diese Weise, um dir zu danken, und er sprach auch durch die drei Erzengel zu dir, um dir zu zeigen, was Gott für dich geplant hat. Der erste zeigte dir, was deine bisherigen Opfer gebracht haben und welche Belohnung die Seelen dafür erhielten. Der zweite sprach über das, was deine weiteren Opfer bringen und wofür die Seelen belohnt werden, und der dritte sagte dir über deine Zukunft. Je mehr deine Seele wächst, desto größere Belohnungen werden deine Opfer bringen. Durch die Erzengel wurde dir gezeigt, dass du den Seelen der Verstorbenen helfen wirst.“

20. 8. 2019

Ein junger Mann verletzt uns sehr, so sehr, dass ich oft deswegen weine. Er verspottet uns und verleumdet uns. Herr Jesus bemerkte: „Ja, er verletzt euch sehr, und er wird euch verletzen. Ich sehe alles. Nehmt es mit Liebe an und lernt, damit zu leben. Es ist euer Kreuz.“

21. 8. 2019

Ich hatte einen solchen Traum. Ich sah einen Mann in einer Limousine sitzen und lachen. Er war auf unehrliche Weise zu großem Reichtum gekommen. Jesus sagte: „Diese Limousine steht für den Reichtum, den er so sehr genießt. Er lachte, weil er denkt, dass er jetzt anfangen wird, sein Leben zu genießen. Doch Ich habe andere Pläne für ihn.“ Ich sah auch eine junge Frau mit Lippen und Brüsten, die mit Silikon verändert waren. Sie trug absichtlich ein tiefes Dekolleté, damit alle es bewundern konnten. Sie hielt sich für schön, doch das Gegenteil war der Fall.

Jesus sagte: „Diese Frau gehört zu den Menschen, die mit der Art und Weise, wie ein gütiger Gott sie geschaffen hat, nicht zufrieden sind. Deshalb verbessern sie ihr Aussehen mit verschiedenen plastischen Operationen und sind stolz darauf, dass sie es so viel besser können. Anstelle natürlicher Schönheit schaffen sie sich selbst ein künstliches Geschöpf, in dem Glauben, schön zu sein. Es ist wie mit Blumen: Künstliche Blumen werden niemals so schön und vollkommen sein wie lebendige. Menschen, die sich auf diese Weise verbessern, sind meist große Egoisten und Narzissten, die sich

nur um ihr Äußeres kümmern und ihre Seele vernachlässigen. Sie sind innerlich leer. Ihnen geht es nur um ihre Hülle, und sie können Gottes Willen nicht akzeptieren. Hütet euch vor solchen Menschen.“

23. 8. 2019

Eines unserer weiblichen Gemeindemitglieder wünscht sich sehnlichst mit ihrem Mann ein weiteres Kind. Sie haben bereits zwei Söhne, möchten aber ein drittes Kind. Sie bat Valentin, zu fragen, was sie tun solle, damit der Herr Jesus sie mit einem weiteren Kind segnet.

Jesus sagte ihr: *„Sie soll ihr Kind vor der Empfängnis weihen. Ein Mädchen meiner Mutter und einen Jungen mir, und sie soll sagen: ‚Dein Wille geschehe.‘* Dann fügte Er hinzu: *„Und du, Valentin, bringe Opfer für sie.“*

24. 8. 2019

In einem Traum wurde mir die Seele einer Frau gezeigt, die ich aus dem Fegefeuer geholfen hatte. Ich begleitete sie in das Land, das ihr zugewiesen worden war. Sie ging vor mir her, und ich folgte ihr. Sie trug ein sehr einfaches, sandfarbenes Kleid. Ihr Haar war dünn und reichte bis unter ihre Schultern. Wir gingen langsam auf ein großes Wohnhaus zu, vor dem sie kurz stehen blieb. Plötzlich kamen Seelen aus dem Haus gelaufen und begrüßten sie voller Liebe. Viele umarmten sie, einige küssten sie, und andere sprachen freundlich mit ihr. Nach diesen herzlichen Begrüßungen betraten wir das Haus und stiegen die Treppe hinauf zu dem Ort, der für sie bestimmt war. Zunächst dachte ich, wir würden eine Wohnung betreten, aber das war nicht der Fall. Wir kamen in einen sehr kleinen Raum, in dessen Mitte nur ein einfacher Holzstuhl stand. Der Raum war nur verputzt, und das gesamte Gebäude, das wir betreten hatten, schien ebenfalls nur verputzt zu sein. Es gab keine Farben, nur die sandfarbene Tönung überall. Ich begann mich zu fragen, wo ich war. Plötzlich wurde mir klar, dass ich mich im Stängellandschaft befand, dem schlechtesten Ort. Dann hörte ich eine Stimme: *„Sie hat kein Haus bekommen, nur diesen kleinen Raum.“* Traurig antwortete ich: *„Für diese Seele konnte nicht mehr getan werden.“* Die Stimme informierte mich: *„Aber Jesus sagte, es wäre möglich gewesen.“* Nach diesen Worten war ich sehr traurig.

Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, so sieht auch der Himmel aus. Du hast die Seele einer Frau ins Stängellandschaft begleitet. So leben die Seelen auch in der Ewigkeit. Im Himmelreich gibt es auch ganz gewöhnliche Wohnhäuser, aber dennoch sind die Seelen hier glücklich, weil sie in einer Gemeinschaft leben, in der jeder jeden liebt. Hast du die Stimme gehört, die dir sagte, dass man dieser Seele noch mehr hätte helfen können? Ich wollte darauf hinweisen, dass Menschen ständig Opfer für ihre Lieben bringen sollten, denn nur so können sie ihre Bedingungen im Himmel verbessern.“*

Der Herr Jesus sagte auch: *„Barlička, Ich sehe, dass du oft darüber nachdenkst, wie Seelen ihre Paläste und Häuser einrichten. Lass es mich dir erklären. Seelen im Himmelreich richten ihre Häuser nicht so ein wie Menschen auf der Erde, wo sie allen möglichen Kram haben. In ihren Palästen und Häusern haben sie nur das Nötigste. Die Seelen im Himmel sind sehr bescheiden und demütig und wählen daher aus ihrem Katalog nur das, was sie brauchen, und wetten nicht miteinander, wer das Schönste oder Meiste hat. Menschen auf der Erde sind von Möbeln umgeben, und Blumen sind nur ein Accessoire. In der Ewigkeit ist es umgekehrt. Hier sind die Seelen von wunderschöner Natur umgeben und leben in einer Gemeinschaft, in der Frieden und Liebe herrschen.“*

Mir wurden dann andere Seelen gezeigt, wo sie im Himmel sind und in welchen Ländern sie leben.

25. 8. 2019

Heute erschien mir der dreieinige Gott in all Seiner Herrlichkeit, und durch Sein Auge sah ich die Kinder. Dann erschien mir etwas Weißes, wie mit Blut befleckt.

Jesus sagte: *„Barlička, durch Gottes Auge hast du deine Kinder gesehen. Auf dem mit Blut bedeckten weißen Fleck wurde Ihnen gezeigt, dass die meisten von ihnen aus dem vergossenen Blut Unschuldiger stammen, aus einem schrecklichen Verbrechen, das die Menschheit an ihren wehrlosen Kindern verübt. Es ist der schrecklichste Völkermord dieser Zeit.“*

26. 8. 2019

Während der Heiligen Messe sah ich plötzlich die Jungfrau Maria bei ihrem Besuch bei der heiligen

Elisabeth. Ich sah, wie glücklich sie war und wie freudig sie der heiligen Elisabeth erklärte, wie all dies geschehen war, dass sie Gnade bei Gott gefunden hatte und den Erlöser der Welt unter ihrem Herzen trug.

An ihrer Statue sagte die Gottesmutter: *„Maria, du hast gesehen, wie sehr ich mich darauf freute, mein Kind zu sehen. So sollte jede Mutter sich freuen, wenn Gott sie mit einem Kind segnet.“* Mir wurde eine junge Frau gezeigt, die einen Priester verführt hatte und damit vor allen prahlte. Am Abend nach der Heiligen Messe sagte der Herr Jesus: *„Das ist eine sehr schwere Sünde. Sie hat Meinen Diener zugrunde gerichtet. Sie war ein Werkzeug des Teufels.“* Ich wollte wissen, ob alle Seelen im Himmelreich für die Menschen auf der Erde bitten können oder nur die im Blumenlandschaft. Jesus erklärte: *„Alle Seelen, unabhängig vom Land, können für Menschen bitten und ihnen helfen. Nur sich selbst können sie nicht mehr helfen. Nur die Gebete und Opfer der Menschen auf der Erde können ihnen helfen.“*

27. 8. 2019

Ich sah Bäume im Blätterlandschaft. Sie hatten schöne Farben und unterschiedliche Blattformen. Dann hörte ich eine Stimme: *„Arche Noah“*, und Viktorka wurde mir gezeigt, wie sie meinen Namen schrieb. Jesus sagte: *„Barlička, Ich habe dir das Blätterlandschaft gezeigt. Diese Arche Noah ist das Buch, das du für die Menschheit schreibst. Es liegt im freien Willen des Menschen, ob er es annimmt oder nicht. Wer glaubt, wird gerettet werden. Du hast gesehen, wie Viktorka deinen Namen schreibt. Das ist so, weil sie Teil Meines Werkes ist. Teil dieses Buches.“*

28. 8. 2019

Ich hörte eine Stimme: *„Miterlöserin der Welt.“*

Jesus sprach: *„Meine Mutter hat eine bedeutende Stellung im Himmelreich und tut alles, um so viele Menschen wie möglich zu retten und zu Mir zu bringen. Sie verdient diesen Titel zu Recht, denn sie trägt viel zur Rettung der Welt bei, wie du auch in deinen Offenbarungen siehst.“*

29. 8. 2019

Da ich weiß, dass die entfernteren Länder dunkler sind, wollte ich wissen, wie die Seelen in dieser Dunkelheit leben. Der Herr Jesus erklärte mir: *„Barlička, Seelen sehen auch in der Dunkelheit. Jeder, welches Licht er auf der Erde hatte, hat dieses Licht in der Ewigkeit. In welcher Dunkelheit Menschen auf der Erde lebten, in solcher Dunkelheit leben ihre Seelen im Himmelreich.“*

Ich erinnere mich, dass Viktorka mir einmal von den Winden im Himmelreich erzählte. Sie sagte, die Jungfrau Maria habe ihr dies mit ihren Händen gezeigt. Sie erzählte: *„Großmutter, im Blumenland ist es manchmal eine angenehme Brise, aber in anderen Ländern gibt es auch Wind, und sie zeigte mit ihren Händen, wie stark er ist. Als sie vom Wind im Blätterlandschaft sprach, wedelte sie mit den Händen. Als sie vom Wind im Stängelland sprach, flogen ihre Hände hin und her, und als sie vom Nektarland sprach, stießen ihre Hände aneinander. Sie sagte, es sei ein Gewitter.“*

Jesus erklärte es so: *„Auch im Himmelreich gibt es klimatische Bedingungen. Es gibt Wälder, Meere und Wiesen, und daher gibt es Wind. Ähnlich wie auf der Erde, aber nicht ganz. Je schlechter das Land, desto schlechter die Bedingungen. Aber der Wind weht nicht ständig in den Ländern, wie er auch auf der Erde nicht ständig weht.“*

31. 8. 2019

Heute wurde mir in einem Traum ein Mann gezeigt, der wegen seiner Abneigung gegen Gott und Seine Priester verdammt ist. Sein ganzes Leben lang sprach er schlecht über sie und beleidigte sie mit verleumderischen Worten. Ich kenne ihn aus der Stadt, in der ich aufgewachsen bin.

Plötzlich befand ich mich in einem Stadtbuss, wo drei Jungen saßen, etwa 13 und 14 Jahre alt. Als sie ausstiegen, begannen sie, sich über mich und Valentin lustig zu machen. Sie verbeugten sich vor uns, und einer von ihnen näherte sich meinem Mann, nahm seine Hand und sagte, er wolle sie küssen, spuckte aber darauf. Der Herr Jesus sagte: *„Der Mann aus deiner Heimatstadt, Barlička, hat sein ganzes Leben lang gegen Mich und Meine Diener gekämpft, deshalb ist es ihm so ergangen. Mit den drei Jungen wollte Ich dir die Tiefe deiner zukünftigen Leiden zeigen. Die Jugend wird sich über euch lustig machen.“*

3. 9. 2019

Ich hatte einen solchen Traum. Ich befand mich in einem wunderschönen Land, in einer wunderbaren Stadt. Ich stand auf einer geschnitzten Holzbrücke mit einem Mann, den ich kenne. Die Brücke war so beeindruckend, dass selbst die luxuriösesten Möbel auf der Erde nicht mit ihr mithalten konnten. Das Gelände war perfekt. Verschiedene Formen waren hineingeschnitzt, und es war durchsetzt mit Kletterpflanzen, an denen duftende Rosen blühten. Unter der Brücke floss ein gurgelnder Bach, in dem bunte Enten schwammen. Ich stand dort und blickte vor mich hin. Rechts und links standen bunte historische Gebäude, und in der Mitte, statt einer Straße, floss dieser Fluss. Ich schaute auf eine außergewöhnlich schöne, atemberaubende Straße, die von großem Licht durchflutet war. Rechts sah ich ungewöhnlich hohe, glitzernde Bäume, und überall sah ich Grün und Blumen. Der Mann erzählte mir etwas, aber als ich aufwachte, hatte ich vergessen, worüber es ging. Das Einzige, woran ich mich erinnerte, war, dass er mir sagte: „Ich wollte dir zeigen, wo ich am liebsten hingeh.“ Seine Seele war wunderschön. Der Herr Jesus bemerkte: „*Barlička, der Mann aus dem Blumenland hat dir eine Stadt für Erwachsene zum Ausruben und Spaziergehen gezeigt.*“ Morgen reisen wir nach Medjugorje.

7. 9. 2019

Die Jungfrau Maria sprach zu uns mit diesen Worten: „*Ich habe eine besondere Überraschung für euch, aber ihr werdet sie erst sehen, wenn ihr nach Hause kommt.*“

9. 9. 2019

Ich hörte eine Stimme sagen: „Ich gestehe, ich bin Atheistin.“

Der Herr Jesus hinterließ mir eine Botschaft: „*Barlička, du hast die Stimme der Frau gehört, die nach Medjugorje kam. Sie ist Atheistin und sehr unglücklich, weil ihr Leben sie nicht erfüllt. Meine Mutter freut sich auf solche Menschen und hilft ihnen, den Weg zu Gott zu finden.*“

Meine Haare fallen weiterhin aus. An manchen Stellen ist die Kopfhaut bereits sichtbar. Ich wollte wissen, wann der Herr Jesus mich heilen würde, denn Er hatte es versprochen. Der Herr Jesus sagte: „*Barlička, die Zeit ist noch nicht gekommen. Ich werde Mein Versprechen halten.*“ Er lächelte und scherzte: „*Denn du stirbst doch noch nicht.*“ Am Nachmittag, während ich betete, kam ein Engel zu mir und goss ein kleines Gefäß mit lebendigem Wasser über meinen Kopf. Jesus fügte hinzu: „*Valentín, die Toten brauchen die Lebenden, deshalb habe ich Meinen Engel zu Barlička geschickt.*“

11. 9. 2019

Wir sind bereits zu Hause. Wir fanden heraus, dass Herr Jaroslav auf der Startseite für den Film „Freunde der Eucharistie“ Informationen über uns und die Gesellschaft der Freunde der Eucharistie im Internet veröffentlicht hat. Der Herr Jesus sprach: „*Valentín, Barlička, dies ist die besondere Überraschung, von der Meine Mutter euch erzählt hat.*“

13. 9. 2019

In meinem Traum sah ich sehr viele kleine Kinder. Ich war überrascht, weil sie alle in sandfarbenen Sackleinen gekleidet waren und auf etwas warteten. Die Jungen hatten Hüte auf den Köpfen, die in eine seltsame Form gedreht waren, und die Mädchen hatten eine dekorative Blume aus Sackleinen im offenen Haar. Sie standen da und schauten erwartungsvoll nach vorne.

Jesus erklärte: „*Barlička, du hast die kleinen Kinder des Stängellandschaft gesehen, die auf deine Taufe warten. Ja, die Seelen in diesem Land tragen tatsächlich Kleidung aus Sackleinen.*“

Als ich heute in der Heiligen Messe all die abgetriebenen Babys und all die ungetauften toten Unschuldigen taufte, sah ich, wie sie plötzlich im Blumenlandschaft fanden. Sie kreischten vor Freude, klatschten, hüpfen... sie wurden verrückt vor Freude. Der Herr Jesus sagte: „*Barlička, nach der Taufe hast du ihre Freude gesehen.*“

17. 9. 2019

Während ich betete, erschien plötzlich Gottes Auge vor mir, und ich sah eine weiße Taube über der Erde fliegen und einen schwarzen Vogel hinter ihr. Der Herr Jesus sagte: *„Die weiße Taube war der Heilige Geist, und der schwarze Vogel war ein böser Geist, der versucht, den Heiligen Geist in den Menschen zu töten. Dies ist eine große Bedrohung für die Menschheit, denn die Menschen wählen anstelle des Einflusses des Heiligen Geistes den Bösen.“*

18. 9. 2019

In vielen Kirchen hat sich unter den Menschen die Gewohnheit eingebürgert, während der Heiligen Messe Wasser zu trinken und dann zur Heiligen Kommunion zu gehen.

Jesus sagte: *„Das eucharistische Fasten wurde von der Kirche mindestens eine Stunde vor dem Empfang der Eucharistie festgelegt, daher ist es eine Sünde, dies zu verletzen. Jeder kann diese notwendige Stunde aushalten.“*

19. 9. 2019

Ich hörte eine traurige Stimme: *„Ich habe einen Muslim geheiratet.“*

Jesus fügte hinzu: *„Und jetzt bereut sie es. Jeder, der Mich verrät, wird es bereuen. Lasst euch nicht von süßen Worten über ein schönes Leben verführen. Ohne Mich werdet ihr kein Glück finden und werdet es bereuen, Mich verraten zu haben.“*

Ich betete, und durch Gottes Auge sah ich die Erde. Ich sah, wie die Meere und Ozeane über das Land strömten und wie sie seine Form völlig veränderten. Während die Kontinente sich veränderten, verschwanden verschiedene Länder, und auch Italien veränderte sich. Mal war es eine Insel, mal eine Halbinsel, dann wurden es ein paar kleine Inseln, und dann wieder eine Insel, und gleichzeitig sah ich, wie sich andere Länder veränderten. Die ganze Welt veränderte sich vor meinen Augen.

Jesus vermachte mir: *„Barlička, du hast gesehen, wie sich die Erde entwickelt hat und wie sie ihre Form verändert hat und verändert. Nichts in dieser Welt ist von Dauer. Das Einzige, was beständig ist, ist Gott.“*

20. 9. 2019

Als ich für die Sterbenden betete und an ihrer Stelle für alle ihre Sünden Buße tat und um Gnade bat, hörte ich eine Stimme: „Gregorowitsch“, und ein freundliches, lächelndes halbes Gesicht erschien mir. Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, er hat dir für seine Rettung gedankt. Er hat dir für deine Gebete gedankt. Du hast die Hälfte seines Gesichts gesehen, weil er ein Sterbender war.“*

21. 9. 2019

Ich sah eine Hand von der Schulter eines etwa vierjährigen Kindes. Nach dem, was ich um es herum sah, war klar, dass das Kind irgendwo lag. Um es herum war nur Müll. Seine Hand suchte nach etwas. Der Herr Jesus bemerkte: *„Barlička, Ich habe dir ein sterbendes Kind in dem Land gezeigt, wo jetzt Krieg ist. Mit seiner kleinen Hand rief es hilflos nach Hilfe. Dir wurde gezeigt, welche Gräueltaten heute noch aus Profitgier, Machtstreben begangen werden, und die Kinder leiden am meisten darunter.“*

In Gottes Auge wurde mir das Himmelreich gezeigt, und ich sah, welches Licht in jedem Land ist. Das Blumenlandschaft leuchtete wie die Sonne, aber jenseits der Grenze verblasste das Licht. Im Blätterlandschaft war das Licht ziemlich stark, im Stängellandschaft verblasste es, und im Nektarlandschaft sah ich größtenteils Dunkelheit. Wenn ich es mit etwas vergleichen müsste, wäre es ein Komet, dessen Schweiflicht verblasst, bis es verschwindet. Das Nektarlandschaft hatte kein Ende und wurde immer dunkler. Jesus sagte: *„Barlička, du hast das Himmelreich und die Länder gesehen, wie sie aussehen. Im Nektarlandschaft gibt es für einige Zeit auch Licht.“*

23. 9. 2019

Ich habe gesehen, wie die Erde brannte, Unterwasserexplosionen, Tsunamis und Ozeane, die die Erde überschwemmten. Ich habe auch gesehen, wie überflutete Staaten von der Erdoberfläche verschwanden und das Gesicht der Erde sich veränderte.

Der Herr Jesus warnte: *„Wenn die Menschheit sich nicht ändert, wenn sie ihre bösartigen Ideologien nicht verlässt und sich Gott zuwendet, wird Gottes Strafe kommen. Was für eine Strafe, hast du, Barlička, gesehen.“*

Mit dem Herrn Jesus kam Pater Pio, der uns segnete. Am Tag sah ich wieder durch Gottes Auge die Erde, wie die Meere und Ozeane sie überschwemmten und wie sie sich bis zur Unkenntlichkeit veränderte. Wie einige Länder zu kleinen Inseln wurden und wie zwei Drittel des Landes vieler Länder verschwanden. Ich habe das Feuer und all das Grauen gesehen. Die Kontinente sahen nicht mehr so aus wie jetzt, sondern völlig anders. Ich dachte, das Feuer und die Explosionen seien durch Vulkane verursacht, aber der Herr Jesus erklärte mir: *„Es waren nicht nur die Vulkane, sondern auch das Feuer von oben und die Kriege.“*

24. 9. 2019

Durch Gottes Auge erschien mir die Erde. Als ich sie ansah, sah ich ein völlig anderes Land. Alles war anders. Die Welt hatte sich völlig verändert. Dann sah ich, wie sich auch der Himmel veränderte. Einmal war er ganz rot, dann orange, dann gelb, die Farben pulsierten, bedrohliche Blitze kamen heraus, und ich sah andere Zeichen darin. Schließlich erschienen drei strahlende Lichter, heller als die Sonne, und ich sah, dass es die Heilige Dreifaltigkeit war. Dann sah ich Jesus vom Himmel auf die Erde herabsteigen, heller leuchtend als die Sonne, ganz in Gold gehüllt. Aber ich sah auch, wie in dem Moment, als er auf die Erde kam, große schwarze Haie sich an der Küste sammelten, und es wurden immer mehr. Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, du hast das zweite Kommen Christi gesehen. Die Erde sah anders aus, weil sie nach der Katastrophe, die Gott über die Menschheit hereinbrechen ließ, anders war. Dir wurde symbolisch an den Haien gezeigt, wie die Dämonen beim jüngsten Gericht auf ihre Getreuen warten. Sie warten wie Haie auf ihre Beute. Am Himmel wurden dir die himmlischen Zeichen gezeigt, die das zweite Kommen Christi begleiten werden.“*

25. 9. 2019

Heute erinnerte ich mich an die Stadt, die mir der Mann aus dem Blumenlandschaft gezeigt hatte. Die Gebäude, die ich betrachtete, wirkten historisch, und ich hatte den Eindruck, dass es sich um Süßwarenläden, Cafés oder sogar Restaurants handelte. Als ich wissen wollte, ob ich mich geirrt hatte, sagte Jesus: *„Barlička, alles ist so, wie du es gesehen hast. So wie die Kinder ihre kleinen Städte haben, haben die Erwachsenen eine Stadt. Sie treffen sich dort, entspannen, unterhalten sich und genießen die Gesellschaft der anderen.“*

Heute wurde mir das Gesicht einer ausländischen Sängerin gezeigt, die bereits sehr alt ist. Ich war gerade dabei, den Rosenkranz zu beten. Ihr Gesicht war sehr hässlich. Valentín fragte den Herrn Jesus, warum Er es mir gezeigt hatte. Ich sah auch ihren Körper. Jesus sagte: *„Barlička, Ich habe sie dir gezeigt, damit du sehen kannst, wie sich das Leben eines Menschen in Körper und Seele widerspiegelt. Wenn ein Mensch ein gutes Leben führt, freundlich und sanft ist, sagen wir, auch wenn sein Körper bereits von Alter gezeichnet ist, dass er schön ist, weil die Menschen nicht nur mit den Augen, sondern auch mit der Seele wahrnehmen. Daher fühlt sich ein guter Mensch einer solchen Person nahe und nimmt nicht wahr, dass sie nicht mehr schön ist. Wenn jedoch ein Mensch ein schlechtes Leben führt und sein Körper vom Alter gezeichnet ist, empfindet ein guter Mensch diese Person als hässlich und fühlt sich in ihrer Gegenwart unwohl.“*

Während der Anbetung sprach der Herr Jesus: *„Warum habe Ich gesagt, dass die Menschen vernünftig und klug im Umgang mit Migranten sein sollen? Wird ein weiser und kluger Hausherr einen Menschen in sein Haus lassen, von dem er weiß, dass er ein Mörder, Dieb, Vergewaltiger ist oder einen anderen Gott verehrt, um seine Familie zu untergraben und zu zerstören? Ihr sollt freundlich und mitfühlend zu allen sein, aber lasst nicht ins Haus, was dort nicht hingehört, denn ihr werdet eure eigene Familie zerstören. Jeder ist für seine eigene Familie verantwortlich.“*

26. 9. 2019

Viktorka erzählte mir: *„Großmutter, die Jungfrau Maria hat mir vom Universum erzählt. Sie hat mir viele interessante Dinge erzählt. Sie sprach von dem schwarzen Loch und sagte, dass es aus dem hellsten Stern entstand, der böse Dinge tat. Er stieß mit anderen Sternen zusammen, verschlang sie, und so entstand das schwarze Loch. Dann erlosch es, Meteoriten fielen auf die Erde, und all das führte zum Aussterben der Dinosaurier.“* „Und was hat die Jungfrau Maria dir noch erzählt?“, fragte ich sie.

Viktorka lächelte und sagte: „Großmutter, die Jungfrau Maria hat mir auch von Polaris erzählt. Sie sagte, dass sie aus einer Iris gemacht wurde, die in allen Farben des Himmelreichs leuchtete, und dass Polaris sehr hell strahlte, als Sie geboren wurde. Sie nannte sie den Stern der Liebe, weil er als Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen leuchtete, als Er ihnen die Mutter des Erlösers gab. Sie erzählte mir auch, dass, als Jesus geboren wurde, ein Komet am Himmel erschien, der dann von einem anderen schwarzen Loch verschlungen wurde. Und weißt du was, Großmutter, ich erzähle dir noch etwas.“ „Was?“, fragte ich. „Ich war wieder im Himmelreich.“ „Wann?“, fragte ich, und sie sagte: „Na, als Sie einen Feiertag hatte. An ihrem Namenstag. Wenn du nur gesehen hättest, Großmutter, wie schön sie gekleidet war. Stell dir vor, sie hatte einen weiten Rock. Sie sah aus wie eine Prinzessin. Sie hatte bunte Streifen auf dem Rock, und am Ende des Rocks waren dekorative Quasten. Die Streifen hatten drei Farben, die sich über die Breite des Rocks abwechselten, und ihr Oberteil war golden.“ „Und welche Farben hatten die Streifen?“, war ich neugierig. Viktorka fuhr sofort fort: „Türkis, Limette und Aprikose. Wenn du gesehen hättest, wie schön die Jungfrau Maria aussah. Ich liebe sie so sehr. Ich würde gerne bei ihr bleiben, aber ich kann nicht. Ich muss immer noch zurück.“

Durch Gottes Auge wurde mir wieder die ganze Erde gezeigt. Ich sah, wie die Meere und Ozeane sie überfluteten und wie das Land unter der Wasseroberfläche verschwand. An einigen Stellen wurde das Wasser rot und lila, und ich sah Inseln, Staaten und ganze Kontinente verschwinden. Schließlich wurde mir die ganze Erde unter Wasser gezeigt. Der Herr sagte: *„Barlička, du hast das Ende der Welt gesehen, die Zerstörung, die mit dem zweiten Kommen Christi kam. Ihre Vollendung wird die Überflutung der gesamten Erde und die Vernichtung allen Lebens sein, das nach dieser Katastrophe übrig bleibt. Die rötlich-lila Bereiche wurden durch den organischen Zerfall von allem verursacht, was auf dem Land war. Viktorka hat die Wahrheit gesprochen.“*

27. 9. 2019

In einem Traum sah ich eine junge Frau, die mit einem älteren, wohlhabenden Mann verheiratet war, und dann wurde mir gezeigt, wie sie ihn mit einem bestimmten jungen Mann betrog. Jesus kommentierte: *„Barlička, du hast den Trend der heutigen Welt gesehen, wo junge Frauen sehr reiche Männer wählen, um ein sorgenfreies Leben zu führen, und natürlich gehört dazu auch ein junger Liebhaber.“*

Während ich betete, wurde mir der Herr Jesus gezeigt, wie er in einem wunderschönen Park spazierte. Er trug eine einfache weiße Tunika, die, wie ich schloss, wohl Spazierkleidung war. Sein Haar war wunderschön, dicht, sehr schön gelockt, und sein Gang war sehr elegant. Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, du hast Mich im Blumenland spazieren gesehen. Du hast gesehen, wie schön es ist.“*

Der Park wirkte auf mich eher wie ein Waldpark, aber anders als auf der Erde. Die Bäume waren sowohl Laub- als auch Nadelbäume, sattgrün in der Farbe, und überall im Park wuchs etwa 10 cm hohes, apfelgrünes Gras. Überall, wo Jesus ging, richtete es sich wieder auf. Ich empfand es als sehr weich. Der Herr erschien mir ziemlich groß. Ich sah Ihn in menschlicher Gestalt.

28. 9. 2019

Heute erzählte mir Majka: „Mama, ich hatte einen Traum. Durch das Fenster sah ich zwei wunderschöne Tiere am Himmel laufen. Sie gingen sehr anmutig und edel, als ob sie auf einem unsichtbaren Pfad von rechts nach links liefen. Es war ein seltsamer Elefant und ein anderes Tier, das wir hier auf der Erde nicht kennen. Der Elefant sah anders aus. Er war majestätisch. Er hatte einen markanten Höcker auf dem Kopf, eine seltsame hohe Stirn, einen breiteren und kürzeren Rüssel und keine Stoßzähne. Im Vergleich zu den irdischen Elefanten hatte er kleinere Ohren, einen kürzeren Körper und einen ausgeprägten Höcker zwischen den Schulterblättern. Sein Rücken fiel nach hinten ab, sein Schwanz war kurz und ohne Borsten. Sein ganzer Körper war glatt und glänzend, seine Haut war nicht faltig. Er hatte eine stahlblaue Farbe, und auf beiden Seiten seines Körpers spiegelten sich perfekte runde Flecken, größere und kleinere, kastanienbraun. Das andere Tier ging neben dem Elefanten. Es hatte etwa 20 cm langes, feines, seidiges Fell, honiggolden, am Bauch und an den Pfoten war das Fell etwas heller. Der Schwanz war kurz, gesenkt, und erinnerte mich an den Schwanz einer Luchse. Das Tier hatte einen langen Körper, etwa 150 cm lang, und war etwa 90 cm groß. Seine Pfoten waren dick und deutlich rund, wie die von großen Raubkatzen. Seine Augen waren dunkel und ziemlich groß, und seine Nase ähnelte der eines Löwen. Der allgemeine Ausdruck und die Schnauze waren eigenartig, nicht so, wie wir sie bei Hunden oder Katzen kennen, aber es war sehr süß. Die kleinen aufrechten Ohren waren mit Fell bedeckt, das über sie herunterhing. In Bewegung wogte das Fell dieses

Tieres anmutig und wirkte weich und seidig. Ich kann dieses Tier mit nichts vergleichen, was ich kenne. Ich rief Viktorka ans Fenster und zeigte ihr die Tiere. Sie schaute sie an und war nicht überrascht. Im Gegenteil, sie lächelte und sagte mir, dass solche Tiere im Himmelreich in anderen Farben existieren, dass das andere Tier im Himmel ‚Korka‘ genannt wird und dass der Elefant sowohl groß als auch klein und gefleckt ist und dass Kinder auf den größeren reiten können.“ Meine Tochter Majka hat eine Gabe von Gott erhalten. Sie kann gut zeichnen, also malte sie die Tiere für mich, so wie sie sie gesehen hatte. Der Herr Jesus bestätigte es: *„Majka hat die Tiere des Himmels gesehen.“*

29. 9. 2019

In einem Dorf in der Nähe von Košice hatten wir unser viertes Treffen mit Menschen, die sich für Gottes Werk und die Gesellschaft der Freunde der Eucharistie interessierten. Zwei Schwestern organisieren diese Treffen immer und stellen uns liebevoll ihr Haus zur Verfügung. Der Herr Jesus sagte: *„Sie sind Meine geliebten Töchter. Ich liebe ihre Familien.“*

30. 9. 2019

Meine Tochter Majka hatte diese Vision in einem Traum. Eine ältere, schwarzhaarige Frau von etwa 55 Jahren mit einem Tuch über die Stirn gebunden erschien ihr. Dann wurde ihr der Name MINGI gezeigt. Dann sah sie, wie ich und Valentin in ihr Zimmer gingen, und sie zeigte uns die Stigmata der Dornenkrone. Sie nahm ihr Tuch ab und sagte zu mir: *„Leg ein Tuch auf meine Stirn, du wirst eine kostbare Reliquie von mir erhalten. Ich habe das noch nie jemandem erlaubt, nur jetzt euch.“*

Ich legte das Tuch auf ihre Stirn, wo nach der Berührung Blut zurückblieb. Ich habe es auch Majka aus diesem Stoff geschenkt. Sie freute sich sehr darüber.

Jesus kommentierte: *„Die heilige Mingi ist zu euch gekommen, weil sie auch eure Schutzpatronin sein möchte.“*

1. 10. 2019

In einem Traum wurden mir vier ganz gewöhnliche Säcke gezeigt. Jeder war mit einem dünnen Band zu einer Schleife gebunden, und auf jedem stand ein Name. Auf dem ersten stand Valentin, auf dem zweiten Barlička, auf dem dritten Majka und auf dem vierten Viktorka. Dann hörte ich eine Stimme: *„Dies ist das Leben der Kovacs.“* Jesus sagte: *„Der Engel sprach also: Sie leben nicht mehr ihr eigenes Leben, sondern haben ihr Leben in die Hände Gottes gelegt.“*

Mit dem Herrn Jesus kam auch die heilige Teresa. Sie dankte uns, dass wir oft zu ihr kommen und ihr an der Reliquie unsere Ehrerbietung erweisen.

2. 10. 2019

Durch Gottes Auge schaute ich aus großer Höhe auf eine Landschaft. Mir wurde ein weites Land und Meer gezeigt. Zuerst verstand ich nicht, was ich sah, weil es unserem Land überhaupt nicht ähnelte. Als ich länger hinschaute, erkannte ich, dass es das Blumenlandschaft war. Ich sah all sein Land, all seine Meere und all seine Seen. Das ganze Land sah größtenteils wie ein großer, grüner Kontinent aus, der meist von Ozean umgeben war. Der Ozean hatte eine wunderschöne blaue Farbe, an manchen Stellen wurde er türkis. Das Land war in verschiedenen Grüntönen, aber an einigen Stellen war es farbig. Mir wurden verschiedene Orte in diesem Land gezeigt. Ich schaute auf die Schönheit und sah das blaue Meer, in dem türkisfarbene Fische schwammen. Die Landschaft an diesem Meer war limettenfarben und wurde immer dunkler, je tiefer man ins Land ging. Der Himmel darüber war hellrosa. Ich sah auch einen anderen Ort, wo die Natur olivgrün war, der Himmel darüber klar mit einem Hauch von zartem Gelb, und das Meer war rosa-gelb. Und ich sah auch Orte, wo die Bäume farbig waren. Manche waren gelb, andere aprikosenfarben, einige rosa ... alle Farben waren unbeschreiblich zart. Mir wurde gezeigt, dass jeder Bereich in diesem Land in seiner Färbung anders ist und dass der Himmel nicht überall gleich ist. An manchen Orten war er aprikosenfarben, an anderen sogar helllila. Als ich über diesen weiten Kontinent blickte, sah ich, dass dunkelviolette Wolken aufzogen und das Land in eine seltsame violette Dunkelheit versank.

Jesus sagte: *„Barlička, du hast Tag und Nacht im Blumenlandschaft gesehen, und du hast auch gesehen, wie dieses Land aussieht.“*

3. 10. 2019

Durch Gottes Auge schaute ich wieder von oben auf die Landschaft des Blumenlandes, und es gab Momente, in denen es mir noch näher war. Dann sah ich auch die Berge und Ebenen. Aber ich blieb überrascht, denn mir wurde gezeigt, dass die Landschaften, die ich zuvor betrachtet hatte, bereits eine andere Farbe hatten, ebenso die Meere. Das ganze Blumenlandschaft nahm allmählich verschiedene Farben an, und ich verstand nicht, wie das möglich war. Mir wurde das Meer gezeigt, das zuerst blau war und dann plötzlich anfang, sich in Rosa zu verwandeln, oder ich sah eine große grüne Waldfläche, die zuerst dunkelgrün war, dann limettenfarben und allmählich gelb wurde und wieder dunkelgrün. Ich verstand es nicht, also bat ich Jesus, mir mehr zu zeigen, damit ich die seltsamen Phänomene verstehen und sie genau in dem Buch beschreiben konnte. Gott hörte meine Bitte und zeigte mir, wie von einem Ort auf dem Kontinent ein wunderbares Licht kam, so atemberaubend und schön, dass ich nicht genug davon bekommen konnte. Ich spürte, dass Gott dort lebte. Dieses Licht war zuerst gelb, dann wechselte es zu hellgrün, dann wurde es ein schönes Gelb, dann ging es von Himbeertönen in verschiedene Rosatöne über und nahm Farben an, die ich nicht einmal benennen kann. Dieses Licht kam ständig von diesem Ort und ergoss sich in die Umgebung, aber nicht in das gesamte Blumenlandschaft, sondern nur in einen bestimmten Bereich. Dann wurde mir ein anderes Licht gezeigt, das über das gesamte Blumenlandschaft wanderte, außer dort, wo das andere Licht bereits ausstrahlte. Dieses wandernde Licht wechselte auch ständig seine Farbe, und während es seine Farbe wechselte, veränderte es auch sein Aussehen. Mal war es wie ein großer Fleck, dann wie eine Wolke, dann wie ein seltsamer langer Streifen, und es veränderte ständig seine Form. Langsam, langsam zog es über die gesamte Landschaft, und ich sah, dass, während die Farbe des Lichts sich änderte, auch die Farbe der Landschaft, über die es zog, sich änderte.

Der Herr Jesus erklärte: *„Barlička, du hast das Licht Gottes gesehen, das Gott für Seine treuesten vorbereitet hat, die auf der Erde ein beständiges Licht waren. Dieses Licht kommt, wie du es wahrgenommen hast, von dort, wo Gott lebt, und breitet sich nur auf die schönsten fünf Straßen und die anderen achtzehn aus. Das wandernde Licht, das du gesehen hast, ist auch das Licht Gottes, das Gott für Seine treuen vorbereitet hat, die zu Ihm gewandert sind, und jetzt wandert Gott durch dieses Licht zu ihnen. Dieses Licht Gottes ändert ständig seine Form und Farbe und schafft eine erstaunliche farbenfrohe Szenerie. So verändert es ständig das Aussehen der Landschaft und bringt die verschiedenen Farben der Effekte hervor, wodurch es sich von den Ländern der Erde unterscheidet, die im Vergleich zum Himmel sehr fade sind.“* Heute war Valentín in der Stadt, und als er zurückkam, erzählte er mir, was ihm passiert war. Er erzählte, dass er, als er aus dem Aupark in Richtung des Busses ging, den wir immer nach Hause nehmen, sich plötzlich auf der anderen Seite des Einkaufszentrums fand. Er verstand nicht, wie das passiert war. Der Herr fügte hinzu: *„Ja, Valentín, du wurdest an einen anderen Ort versetzt. Ich wollte dir zeigen, dass du von jetzt an nicht dort sein wirst, wo du sein willst, sondern dort, wo Ich dich haben will. Von jetzt an gehörst du nur Mir.“*

4. 10. 2019

Valentín bekam einen Anruf vom Verleger des Buches. Die Korrektorin hatte einige Dinge, die ihr nicht gefielen, was ihn beunruhigte, also beschloss er, die Veröffentlichung des Buches vorerst zurückzustellen. Jesus sprach: *„Ich warte auf seine Antwort, und dann werde Ich kommentieren.“*

7. 10. 2019

Durch Gottes Auge sah ich eine strahlend weiße Taube, die über das gesamte Blumenlandschaft flog. Heute wurde mir gezeigt, was mit dem Licht geschieht. Ich sah, wie es ständig von dem Ort ausging, wo Gott lebt, und wie es sich allmählich in alle Richtungen dieser wunderschönen Landschaft ergoss. Es strömte so aus, dass es in jede Richtung in einer anderen Form, in einer anderen Farbe reiste und sich ständig veränderte. Dann sah ich, wie es an einem Ort stehen blieb und leicht zu pulsieren begann. Allmählich verwandelte es sich in das Auge Gottes, in dem die Heilige Dreifaltigkeit erschien. Ich sah dasselbe an einem anderen Ort und an vielen anderen Orten. Ich verstand es so, dass das wandernde Auge Gottes etwas Ähnliches wie der Tabernakel auf der Erde ist, nur dass die Seelen im Auge Gottes Gott sehen und wir Menschen im Tabernakel nicht.

Der Herr Jesus sagte: *„Du hast es richtig verstanden, Barlička. Der Heilige Geist gibt dir Erkenntnis, und durch Ihn siehst du durch das Auge Gottes, was du siehst.“*

8. 10. 2019

Die ganze Nacht wurden mir Konzentrationslager und die Dinge gezeigt, die dort geschahen. Ich konnte nicht schlafen und mir wurde schlecht. Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, Ich habe dir diese schrecklichen Dinge gezeigt, damit du siehst, welche Gräueltaten der Mensch begangen hat und begehen kann. Du warst sehr krank davon, denn auch Ich war sehr krank, als Ich diese Dinge sah.“*

9. 10. 2019

Ich wollte wissen, wie es mit dem Himmel ist. Ich weiß, dass er unendlich ist, und dennoch sah ich die blumige Landschaft als Kontinent.

Jesus sagte: *„Ich werde es dir erklären, Barlička. Unendlicher Himmel bedeutet, dass er sehr groß ist und sich nach Bedarf ständig erweitert.“*

10. 10. 2019

In einem Traum wurde ich von einer Frau besucht, die ich aus dem Fegefeuer geholt hatte. Ich kannte sie und ihr Leben. Sie erschien mir als eine 55-jährige Frau mit kurzen, völlig grauen Haaren. Sie stand neben einem Holzstuhl in einem schlichten Kleid und lächelte freundlich. Ihr Gesicht war wunderschön und strahlte vor Glück. Ich konnte sehen, dass sie in Nektarlandschaft lebte, aber eine Sache verstand ich nicht. Ich verstand nicht, warum ich sie in diesem Alter sah. Ich dachte, dass im Himmelreich alle jung sind. Jesus erklärte es: *„Barlička, diese Seele sieht genauso aus, wie du sie gesehen hast. Sie ist glücklich und schön, weil im Himmel alle Seelen schön sind. Ihr Aussehen und ihre Haare sind ihre Belohnung für das Leben, das sie auf der Erde geführt hat. Als sie lebte, suchte diese Frau keine Hilfe in der katholischen Kirche, sondern anderswo.“*

11. 10. 2019

Ich war überrascht von dieser Antwort, deshalb wollte ich wissen, in welchen unterschiedlichen Altersstufen die Seelen im Himmelreich aussehen.

Jesus sprach: *„In der Ewigkeit haben Seelen kein Alter, denn sie werden nicht älter, aber sie haben das menschliche Aussehen eines bestimmten Alters. Kinder haben das Aussehen von Kindern zwischen 2 und 12 Jahren. Jugendliche haben das Aussehen von 12 bis 18 Jahren, und Erwachsene haben das Aussehen von Menschen zwischen 18 und 60 Jahren. Jeder sieht so aus, wie er oder sie es sich mit seinem oder ihrem Leben verdient hat.“*

Valentín bekam einen Anruf vom Verleger des Buches. Er hatte viele Gründe, warum er sich Sorgen um die Veröffentlichung des Buches machte und dass es eine gute Idee wäre, zu warten.

12. 10. 2019

Der Herr Jesus hinterließ ihm eine Nachricht: *„Du hast ein Angebot erhalten, und Ich habe gewartet, um zu sehen, ob du ja oder nein sagen würdest. Ich muss die Gründe für ein Nein nicht hören, denn Ich kenne sie. Lösche das Buch, das du von Meinen Boten erhalten hast, und lass es auch von denen löschen, denen du es geschickt hast.“*

14. 10. 2019

Der Herr Jesus erzählte diese Geschichte: *„Es war einmal ein Mann, der in die Stadt der Wünsche und Sehnsüchte gelangen wollte. Im Fahrplan fand er heraus, dass ein Zug dorthin fährt. Er kam am Bahnhof an und wartete auf dessen Ankunft. Der Zug kam. Plötzlich begann er zu zweifeln, ob es der richtige Zug war und ob er wirklich in diese Stadt fährt. Er sah eine gute Freundin von sich und fragte sie nach ihrer Meinung. Sie sagte ihm: „Sieh mal, siehst du nicht, wie knallrot die Sitze sind? Was werden die Leute von dir denken, wenn sie dich auf solchen Sitzen sehen? Wenn ich du wäre, würde ich auf einen anderen Zug mit deinen Lieblingsblausitzen warten. Plötzlich tauchte ein anderer Mann am Bahnhof auf. Der Zug fuhr bereits langsam los. Er fragte sie: „Wohin fährt dieser Zug? In die Stadt der Wünsche und Sehnsüchte“, antworteten sie ihm. Als er das hörte, rannte er und stieg schnell ein. Der Mann am Bahnhof ging, um im Fahrplan nachzusehen, wann der nächste Zug kommt, und stellte fest, dass es keinen anderen Zug gab. Der, der abgefahren war, war der einzige.“*

15. 10. 2019

Heute wurde mir gezeigt, dass das Licht, das von dem Ort kommt, wo Gott lebt, manchmal die Form eines seltsamen Trichters hat. Ich sah es aus großer Höhe und konnte sogar hineinschauen. Das Licht war rosa und ergoss sich über das gesamte Blumenlandschaft. Jesus kommentierte: *„Das geschieht, wenn ein großes Ereignis im Himmel stattfindet.“* Ich wollte wissen, ob ein Mensch, der zum Beispiel im Alter von 25 Jahren stirbt, im Himmelreich älter aussehen kann. Der Herr Jesus sagte: *„Jede Seele erhält bei der Empfängnis bestimmte Fähigkeiten von Gott, und es liegt an der Person, wie sie diese nutzt und entwickelt, um Gott zu verherrlichen. Diejenigen, die sie nicht entwickeln konnten, zum Beispiel abgetriebene Kinder, sei es gewaltsam oder spontan, haben in der Regel das Aussehen eines Kindes von etwa 8 Jahren. Kinder, die geboren wurden, haben das Aussehen eines Kindes nach Gottes Sicht. Selbst wenn sie Fähigkeiten hatten, aber keine Gelegenheit, diese zu entwickeln, wie missbrauchte, kranke oder arme Kinder, werden anders behandelt als Kinder, die die Möglichkeit hatten und sie nicht genutzt haben. Größere Kinder zu sein, ist eine Belohnung, denn größere Kinder haben im Himmel größere Vorteile. Bei Jugendlichen ist es ähnlich. In welchem Stadium die Seele sich entwickelt hat und wie sie ihre Fähigkeiten genutzt hat, bestimmt ihr Aussehen im Himmel. Bei Erwachsenen wird die Zeit berücksichtigt, die die Seele hatte, um ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Daher ist jemand, der jung gestorben ist, im Himmel jung. Alte Menschen, die gestorben sind, sehen so aus, wie sie auf der Erde gestrahlt haben und wie sie sich entwickelt haben. Es hängt davon ab, wie sie sich um ihre Seele gekümmert haben, während sie auf der Erde lebten. In jedem himmlischen Land, sei es Blumen-, Blätter-, Stängel- oder Nektarlandschaft, variiert es je nach Alter, denn Gott hat einen individuellen Ansatz für jede Seele. Für Erwachsene ist die Belohnung, jünger zu sein, für Kinder ist die Belohnung, größer zu sein, denn größere Kinder haben im Himmelreich größere Vorteile und können Dinge tun, die kleine Kinder nicht können.“*

19. 10. 2019

Heute hörte ich eine Stimme rufen: „Bakaty“, und mir wurde ein großes Monster gezeigt. Der Herr Jesus sprach: *„Das sind die Seelen von indigenen Stämmen, die gemordet und großes Übel getan haben. Ihre Seelen in der Verdammnis sind solche Monster, wie du sie gesehen hast.“*

20. 10. 2019

In einem Traum war ich bei einer Veranstaltung. Es waren viele Menschen dort. Sie saßen in einem großen Raum, aßen, tranken, lachten und waren sehr laut. Ich saß in einem kleineren Raum, und mehrere Frauen waren bei mir. In dem Moment kamen einige Leute in die Halle und fragten uns, wo die Gesellschaft saß, wo getrunken, gespielt und perfekte Unterhaltung geboten wurde. Jesus sagte: *„Barlička, Ich habe dir gezeigt, dass alle weltlichen Veranstaltungen voller Sünden sind. Es wird getrunken, getratscht und allerlei böse Dinge geschehen. Viele Menschen suchen solche Veranstaltungen absichtlich auf, und nur wenige können dem widerstehen.“*

21. 10. 2019

In Gottes Auge wurde mir eine Nacht im Blumenlandschaft gezeigt. Es war dunkel, und die gesamte Landschaft war in ein wunderschönes, tiefes Lila gehüllt, hier und da in tiefem Rosa. Von oben sah ich Milliarden von Seelen leuchten. Manche leuchteten mehr, manche weniger, und einige extrem intensiv. Dann sah ich ein starkes Licht, das sich dort bewegte, und daraus kam ein großer Glanz. Ich fühlte, dass ich sehen konnte, wohin Jesus geht.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, was du gesehen hast, hast du gesehen. Du hast überall gesehen, wo Ich gegangen bin.“*

22. 10. 2019

Ich bat Valentín, den Herrn Jesus zu fragen, wie es möglich ist, dass Therese von Lisieux mir als 9-Jährige erscheint, obwohl sie mit 24 Jahren starb. Der Herr Jesus erklärte: *„Seelen aus dem Blumenlandschaft können nur in der menschlichen Gestalt erscheinen, die sie auf der Erde hatten. In der verherrlichten Form wirst du sie im Himmel sehen. Seelen in verherrlichter Form sind so schön, dass man es sich nicht einmal vorstellen kann. Sie sind so schön, dass du sie nicht erkennen würdest.“* Diese Antwort überraschte

mich sehr, denn bei den Seelen der anderen Länder, die mir gezeigt wurden, sagte Jesus, dass sie genauso aussehen, wie ich sie gesehen habe. Am Abend nach der Heiligen Messe erklärte mir der Herr Jesus es noch einmal.

Er sagte: *„Die Seelen aus dem Blätterlandschaft, dem Stängellandschaft und dem Nektarlandschaft sind im Himmelreich nur in menschlicher Gestalt, daher erscheinen sie dir, Barlička, genauso, wie sie im Himmel aussehen. Nur im Blumenlandschaft leben verherrlichte Seelen. Alles ist nach Verdienst.“*

23. 10. 2019

In einem Traum wurde mir der Tag des 11. September 2001 gezeigt, als zwei Flugzeuge in das World Trade Center in New York City stürzten und beide Türme zum Einsturz brachten. Menschen sprangen aus Angst und Panik aus den Fenstern, und mir wurde ein junger Mann gezeigt, der ebenfalls springen wollte. Er schrie die ganze Zeit, während er fiel: „Mein Gott, vergib mir, Gott, vergib mir, Gott, vergib mir...“ Jesus bemerkte: *„Er wurde gerechtfertigt.“*

In einer E-Mail dankte Frau Katka Valentin für die Gebete und Opfer für ihre Freundin Eva, die große gesundheitliche Probleme hatte. Sie schrieb, dass sich ihr Zustand schnell verbessert habe.

25. 10. 2019

Während ich betete, wurde mir plötzlich ein Mord gezeigt. Dann hörte ich eine Stimme: *„Ein 21-jähriger Mann hat ihn durch das Herz gestochen.“* Jesus sprach: *„Barlička, du hast gesehen, was ein Leben ohne Gott verursacht. Statt Liebe sind die Menschen voller Hass, Neid und Wut. Die Jugend von heute entfernt sich von Gott, sie glauben nicht, dass Er existiert, und so verfällt die gesamte Gesellschaft.“*

Der Teufel tadelte mich, als ich für die Sterbenden betete, in ihrem Namen für all ihre Sünden bereute und um Vergebung und Rettung ihrer Seelen bat.

Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, du rettest Seelen, deshalb hasst dich der Teufel.“*

26. 10. 2019

Als ich in der Nacht aufwachte, bemerkte ich, dass das Bild vom Antlitz Jesu Christi mit Blut bedeckt war.

Der Herr sprach: *„Ich wollte dir zeigen, wie Christen leiden, wie ihr Blut vergossen wird und wie sie Märtyrer für ihren Glauben werden.“*

27. 10. 2019

Überall auf der Welt bereiten sich die Menschen bereits auf das Halloween-Fest vor. In Gottes Auge wurde mir ein großer schwarzer Vogel gezeigt, der über der Erde kreiste.

Der Herr Jesus sagte: *„Der Teufel will, dass die Menschen nicht im Stand der Gnade sind, damit sie ihren Lieben nicht helfen können, daher führt er sie durch sein Halloween-Fest in die Sünde.“*

31. 10. 2019

Durch Gottes Auge schaute ich auf die Erde herab und sah Schwärme von schwarzen Haien, die sich dem Land näherten. Jesus sprach traurig: *„Barlička, du hast Halloween und seine Konsequenzen gesehen.“*

1. 11. 2019

Bei der Heiligen Messe sah ich ein kleines Mädchen mit bemaltem Gesicht. Auf ihrem Gesicht waren schwarze Käfer gezeichnet. Jesus bemerkte: *„Es wird keine Aufklärung über Halloween betrieben, und deshalb hat es solche Ausmaße angenommen, dass Eltern ihre Kinder sogar in Halloween-Kostümen in den Tempel Gottes bringen.“*

2. 11. 2019

Erneut sah ich einen großen schwarzen Vogel fliegen und viele schwarze Haie ans Land treiben. Der

Herr Jesus sprach: *„Es ist mit Halloween nicht zu Ende. Der Teufel wird weiterhin Seelen angreifen und seine Opfer fangen.“*

3. II. 2019

In Gottes Auge sah ich das Licht Gottes aus dem Himmel kommen, in den erstaunlichsten Farben, und es fiel auf die ganze Erde. In diesem Licht sah ich die drei göttlichen Personen und hier und da mehrere Engel. Einer dieser Engel war extrem groß und blau in der Farbe, und das Licht, das von ihm ausging, war ebenfalls wunderschön blau. Allmählich wurde die ganze Erde blau.

Der Herr Jesus sagte: *„Gott sendet Seine Engel auf die Erde, um Seine Gnade über die Erde zu streuen.“*

6. II. 2019

Heute in der Anbetung sah ich das lebendige Herz Jesu im Sakrament des Altars. Als ich es sah, war ich sehr glücklich.

Der Herr vermachte mir: *„Barlička, Ich wollte dich glücklich machen und dir zeigen, dass Ich im Sakrament des Altars wirklich anwesend bin.“*

7. II. 2019

Während ich betete, wurde mir in Gottes Auge ein hölzernes Ehebett gezeigt, und darauf eine weiche, zarte, cremefarbene Bettdecke. Eine Seite des Bettes war kunstvoll geschnitzt, die andere Seite war schlichter dekoriert, aber beide Seiten waren atemberaubend. Ich habe noch nie etwas so Schönes gesehen. Das Kopfteil war ebenfalls geschnitzt, aber weniger als die Seiten. Es war etwa einen Meter hoch, und das Fußende des Bettes war etwa einen halben Meter hoch. Ich verstand, dass mir zwei Arten von Betten gezeigt wurden, auf denen Seelen im Himmel schlafen. Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, du hast es richtig verstanden. Auf solchen Betten schlafen die Seelen von Ehepartnern, die gemeinsam im Blumenlandschaft sind.“*

8. II. 2019

Heute bemerkte ich, dass schwarze Flecken aus der Statue der Jungfrau Maria kamen. Der Herr Jesus bemerkte: *„Der sicherste und kürzeste Weg zu Mir führt durch Meine Mutter, die so oft herabgesetzt und verunglimpft wird.“*

10. II. 2019

Ich habe gesehen, wie ständig Licht aus der Reliquie des heiligen Antonius von Padua hervorging. Sogar Valentin erzählte mir am Morgen, dass er ihm in einem Traum erschienen war.

Jesus sprach: *„Antonius von Padua hat euch wissen lassen, dass er euch helfen wird, während ihr Menschen trifft, und er hat euch gedankt, dass ihr ihn als euren Schutzpatron gewählt habt.“* Wir fahren nach Tschechien, auf Einladung von Herrn M... zu den St. Martin-Tagen, wo wir Menschen treffen und ihnen von der Gesellschaft erzählen werden.

11. II. 2019

Valentin hatte diesen Traum. Wir standen gemeinsam am Bahnhof und sahen den Zug, der gerade ankam. Als der Zug hielt, sahen wir die Seele einer Frau aus unserer Nachbarschaft darin, von der wir wussten, dass sie nach großem Leid im Fegefeuer bereits im Himmelreich ist. Sie stieg aus dem Zug und rief: „Oh, ich habe mich geirrt, ich sollte zur nächsten Station fahren.“ Dann hob sie die Augen, und als sie uns sah, schrie sie: „Kommt mit mir, ich zeige euch, wo ich jetzt lebe.“ Valentin antwortete: „Aber wir haben keine Fahrkarten.“ Und sie sagte sofort: „Für diesen Zug braucht ihr keine Fahrkarten.“ Als wir mit ihr in den Zug stiegen, kamen zwei Maskenbildner auf sie zu und begannen, ihr Gesicht zu richten.

Der Herr Jesus sagte: *„Valentín, Barlička, ihr habt dieser Seele sehr geholfen. Wegen eurer Gebete wird sie an einen besseren Ort versetzt, und ihr Gesicht ist jetzt schöner.“* Während ich betete, sah ich, dass der rechte Arm

vom Kreuz der Barmherzigen Liebe verschwunden war. Ich sah ihn überhaupt nicht. Der Herr erklärte: *„Barlička, du hast gesehen, dass der Arm fehlte. Ich wollte dir zeigen, dass dein Kreuz leichter sein wird als das von Valentín. Ein so schweres Kreuz wie das deines Mannes könntest du nicht tragen. Du hast ein krankes Herz.“*

12. II. 2019

In einem Traum kam ein Engel zu mir und überreichte mir ein kostbares Dokument. Etwas war darauf geschrieben, aber ich weiß nicht, was. In der unteren linken Ecke war ein seltsames Siegel. Der Engel sagte auch etwas zu mir, aber ich habe vergessen, worüber es ging.

Jesus sagte: *„Barlička, der Engel brachte dir ein Dokument, auf dem ein Geheimnis geschrieben war, das dir anvertraut wird.“*

13. II. 2019

Am Abend kam ein großes Licht aus der Reliquie der heiligen Faustina. Es strahlte die ganze Zeit, während ich betete. Auch die anderen Reliquien auf der Kommode leuchteten.

Jesus sprach: *„Die Heiligen in den Reliquien haben dir wissen lassen, dass die Reliquie nicht nur ein gewöhnliches Bild ist, wie viele Menschen denken, sondern eine direkte Verbindung zum Heiligen. Sie hören euch zu, und wenn es mit Gottes Willen übereinstimmt, können sie euch auch die Gnaden erbitten, um die ihr bittet.“*

In dieser Nacht schlug mich der Teufel in den Rücken. Ich spürte große Schmerzen.

14. II. 2019

Der Herr Jesus sagte mir: *„Du weißt, Barlička, dass er dich sehr hasst. Warum wunderst du dich dann?“* Als ich in der Nacht betete, erschien ein Engel vor mir und schrieb mit seiner Hand eine E-Mail-Adresse auf. Der Herr Jesus bemerkte: *„Der Engel kam, um dir zu zeigen, dass du durch dieses Treffen in Tschechien eine wichtige E-Mail-Adresse erhalten wirst.“*

15. II. 2019

Heute hörte ich eine Stimme aus dem Bild des Herrn Jesus: *„Barlička, wann immer du für die Priester betest, bete für einen, damit das Gebet nicht in Tausende zersplittert.“* Als ich für einen bestimmten Mann betete, für seine Seele, die noch im Fegefeuer litt, fand ich mich an einem sehr unangenehmen, dunklen Ort. Überall waren Sümpfe und dickflüssiger Schlamm. Überall gab es dunkle, neblige und schreckliche Geräusche. Ich sah einen Mann, der aus diesem Ort herauskommen wollte, aber er wusste nicht wie, denn jedes Mal, wenn er sich bewegte, drohte der Schlamm, ihn zu verschlingen. Er schrie verzweifelt und weinte ängstlich. Ich spürte seine Angst und Sorge und fühlte mit ihm. Er konnte nicht mehr stillstehen. Er hob sein Bein, und in dem Moment begann der Schlamm, ihn hineinzuziehen. Er schrie vor Angst so laut, dass es unmöglich war, zuzuhören, geschweige denn zu überleben. Zusammen mit ihm spürte ich alles, was mit ihm geschah. Der Schlamm drang in seinen Mund, seine Ohren, seine Augen ... Es war furchterregend. Jesus sagte: *„Barlička, du hast das Fegefeuer dieses Mannes gesehen. Dir wurde gezeigt, wie ein Mensch, der auf der Erde im Schlamm der Sünden ertrinkt, im Fegefeuer ertrinken wird, und er wird weiterhin im Fegefeuer ertrinken, bis er gereinigt ist. Eine solche Seele braucht sehr, sehr viel Gnade, daher ist es notwendig, für sie zu beten und Opfer für sie zu bringen, damit diese großen Leiden verkürzt und gelindert werden.“*

16. II. 2019

Am Morgen erzählte mir Valentín, dass er mich in der Nacht im Schlaf sagen hörte: *„Sag es niemandem.“* Das überraschte mich, denn ich war mir nicht bewusst, etwas gesagt zu haben... Am Nachmittag hatten wir eine Präsentation in der Tschechischen Republik.

17. II. 2019

Heute sind wir nach Hause gekommen. Etwas Interessantes ist passiert. In der Nacht leuchtete die Reliquie von Anka Kolesárová auf. Ein strahlendes, kugelförmiges Licht kam daraus hervor, das sich leicht auf das Bild des Herrn Jesus übertrug, von dort auf das Kreuz der Barmherzigen Liebe, und aus

der Wunde an seiner linken Hand kamen in diesem Moment drei leuchtende Strahlen heraus. Dann kamen noch zwei schwarze Strahlen heraus. Ich verstand nicht, was das bedeutete.

18. II. 2019

Jesus sagte zu mir: *„Barlička, du hast diese Worte nicht im Schlaf gesagt, sondern Katharina von Siena. Sie sprach zu dir über das Geheimnis, das du niemandem erzählen darfst. Durch Anka Kolesárová wurden dir die Ereignisse in der Slowakei gezeigt. Die drei leuchtenden Strahlen waren die Auftritte, die am 16.II. stattfanden. Es war der Auftritt von Kardinal Burke, Pater M... und euer Auftritt in Tschechien. Die zwei schwarzen Strahlen waren die zwei Bischöfe, die sich gegen Pater M... ausgesprochen haben.“*

19. II. 2019

Während ich betete, erschien das Licht Gottes vor mir. Während es pulsierte, verwandelte es sich allmählich in eine große Kugel, deren eine Hälfte gelb und die andere blau war. Allmählich flossen die Farben ineinander, bis es eine wunderschöne Farbkugel war, um die herum etwas leuchtete, ein seltsames, klares Licht. Ich weiß nicht, was es war. Es waren so seltsame kleine Kugeln unterschiedlicher Größe. Der Herr Jesus erklärte: *„Barlička, dir wurde die Welt gezeigt, die in Gut, das ist die blaue Farbe, und Böse, das ist die gelbe Farbe, geteilt ist. Du hast gesehen, wie Gott, indem Er Gutes über Böses ergießt, eine schöne Farbe schafft. Diese klaren Kugeln waren das lebendige Wasser, das sich durch Christen auf der ganzen Welt verbreiten soll. Dir wurde gezeigt, dass Gott allmählich eine schöne Welt schaffen wird.“* Als Valentín den Herrn Jesus fragte, ob wir in Tschechien alles so erfüllt haben, wie Er es von uns erwartet hatte, versicherte Er uns: *„Ihr wurdet vom Heiligen Geist geleitet. Ihr habt alles getan, was ihr tun solltet. Diejenigen, die sich nicht angemeldet haben, haben es nicht verdient oder sind noch nicht gereift.“*

21. II. 2019

Ich hatte den folgenden Traum. Zwei Männer interessierten sich für mich, und keiner von beiden war mir gleichgültig. Beide waren freundlich, aufmerksam und gnädig zu mir. Aber es gab einen Unterschied zwischen ihnen. Einer war reich, der andere arm. Der Reiche brachte mir ständig wunderschöne Geschenke, die der Arme sich nicht leisten konnte. Ich musste entscheiden, wen ich heiraten würde. Es war schwer für mich, denn ich wusste, dass ich einen von ihnen verletzen würde, und ich mochte beide sehr. Ich war unglücklich darüber, weil ich wusste, dass ich einen von ihnen verletzen würde. Ich stand im Hof eines Hauses und dachte nach. Ich werde den Reichen heiraten. Er liebt mich und wird für mich und unsere Kinder sorgen, mit dem Armen werde ich nicht so gut dran sein. Beide warteten bereits auf meine Entscheidung. Der arme Mann saß im Auto im Dorf und wartete, wo bereits Menschen um die Straße herumstanden und darauf warteten, wie alles ausgehen würde. Auf der anderen Seite des Hofes, hinter dem Garten, wartete der Reiche. Für diesen schönen Tag trug ich auch ein schönes Kleid. Ich nahm mein Handy heraus und schickte meinem Auserwählten eine SMS. Er freute sich sehr, aber dann warnte er mich, dass wir nur verschlüsselte Nachrichten aneinander schreiben müssten, was mich sehr überraschte. Er erklärte es mir so: Er hatte Angst, mich zu verlieren, aber jetzt, da ich ihn gewählt hatte, würde er mir die Wahrheit sagen. Er sei verheiratet und habe zwei Kinder, aber er werde sich wegen mir scheiden lassen. Als ich das hörte, begann ich vor Kummer zu weinen. Ich ging ins Haus, und dort sah ich meine Kinder und alle meine Enkelkinder, die ich so sehr liebe. Ich rannte aus dem Haus und schrie: „Ich weiß, was ich tun werde.“ Ich öffnete das Tor zum Dorf und rief: „Ich werde dich heiraten, Mirko, denn du bist gut, und ich weiß, dass du gut für mich und unsere Kinder sorgen wirst.“ Als er das hörte, stieg er vor Freude aus dem Auto und rannte zu mir. Dabei sah ich, dass er einen alten Anzug trug, nur sein Hemd und seine Schuhe waren neu, und als die Leute das sahen, begannen sie alle, über ihn zu lachen. Um ihn vor dem Spott zu bewahren, rief ich: „Mein lieber Johnny, du hast genau das angezogen, was ich wollte,“ und in dem Moment, als ich das sagte, begannen die Leute untereinander zu flüstern: „Er ist nicht arm, er ist nicht arm, sie wollte es so.“ Schließlich hatte er mir ein wunderschönes Kleid gekauft, und sie begannen freudig zu singen. Sie sangen, und ich tanzte. Das Einzige, was ich nicht verstehe, ist, warum ich den jungen Mann einmal Mirko und ein zweites Mal Johnny nannte, denn der Name meines Mannes ist Valentin.

Jesus erklärte es: *„Dieser Traum spiegelt nicht die Realität. Es ist nur eine Fiktion, in der Ich auf die Probleme der heutigen Zeit aufmerksam machen will, mit denen junge Mädchen oft konfrontiert sind. Ein Mensch zieht Wohlstand*

und ein bequemes Leben vor, deshalb war deine erste Reaktion, Barlicka, dass du den reichen Mann gewählt hast. Aber du hast herausgefunden, dass du nicht die Erste warst, dass er bereits eine Frau und Kinder hatte und dass er sie wie ein abgenutztes Ding ersetzen wollte. Du hast jungen Mädchen richtig den Weg gezeigt, nicht in solche Beziehungen zu gehen, sondern ihre Ehe ohne Sünde zu beginnen und Eigentum mit ihren eigenen Händen und Kräften zu erwerben. Denn alles, was leicht kommt, geht auch leicht wieder, wie du in der Ehe des reichen Mannes gesehen hast. Du hast den armen Mann daher mit verschiedenen Namen genannt, denn es war eine Fiktion, und er hätte jeder sein können, es hatte nichts mit deinem Mann zu tun. Die Realität wurde nur bei deinen Kindern und Enkelkindern gezeigt. Dasselbe geschieht in der Kirche und in den Familien. Die Menschen wählen den bequemeren Weg im Wohlstand, anstatt zur Kirche zu gehen und mit Gott zu leben.“

22. II. 2019

Letzte Nacht sah ich, dass sowohl das Kreuz der Barmherzigen Liebe als auch die Statue der Jungfrau Maria sich in alle Richtungen bewegten und neblig waren. Jesus bemerkte: *„Barlicka, dir wurde gezeigt, dass Meine Mutter und Meine Barmherzigkeit sehr in der Welt wirken, nur sehen und nehmen die Menschen es nicht wahr. Deshalb hast du es verschwommen gesehen.“* Viele Seelen kommen zu mir, um um Gebete zu bitten, und einige kommen auch mehr als einmal. Ich wollte wissen, warum. Der Herr Jesus erklärte: *„Warum? Barlicka, weil deine Gebete ihnen sehr helfen. Einige von ihnen kommen oft, weil sie deine Opfer brauchen, um ihr Fegefeuer zu lindern, oder sie müssen daraus erlöst werden, oder sie wollen mehr Licht im Himmelreich.“*

23. II. 2019

Als ich in der Nacht betete, erschien mir ein kahler Mann mit offenem Mund. Ich konnte ihn nur bis zur Taille sehen. Seine Haut war rötlich-braun, er hatte weder Zunge noch Zähne, und ich konnte nichts in seinem Hals sehen, nur eine große schwarze Leere. Ich hatte Angst, denn er war furchterregend. Der Herr Jesus sprach: *„Barlicka, du hast die Seele eines verdamnten Mannes gesehen, der in seinem Leben gesündigt und Gott verflucht hat. Er wurde für das bestraft, was er gesündigt hat. Seine Stimmbänder, seine Zähne und seine Zunge wurden ihm herausgerissen. Er hat nichts, denn er hat nichts verdient, weder Haare noch Kleidung.“*

24. II. 2019

In der Nacht sah ich, wie die Arme des Kreuzes der Barmherzigen Liebe sich bewegten, nur der Körper des Kreuzes stand regungslos. Die Arme bewegten sich auf und ab und bogen sich auf verschiedene Weise. Sie änderten ständig ihre Position und Form. Sie neigten sich in alle Richtungen, und sie wurden sogar größer, kleiner, kürzer und bogen sich sogar in einem Bogen. Der Herr sagte: *„Barlicka, dir wurde gezeigt, dass Menschen unterschiedliche Kreuze haben, aber wenn sie fest an Mir hängen, werden sie unter ihnen nicht fallen, sondern fest stehen wie der Körper des Kreuzes.“*

25. II. 2019

In der Ferne sah ich das Licht Gottes. Es wollte mich erreichen, aber wegen eines dichten Schwarms von Amseln konnte es nicht näher kommen. Diese schwarzen Vögel waren unterschiedlich groß, flogen hier und dort, und es wurden immer mehr. Ich sah auch weiße Tauben, die von den Amseln gejagt und gefressen wurden. Nur wenigen gelang die Flucht. Ich wusste nicht, was das bedeutete. Jesus erklärte: *„Gott will das Licht Gottes durch dieses Buch senden, aber die Teufel werden von allen Seiten angreifen, nur um zu verhindern, dass dieses Werk die Menschen erreicht. Sie werden es weiter angreifen und in Frage stellen. Die weißen Tauben repräsentieren diejenigen, die dir geglaubt haben, aber die Teufel werden sie ablenken und von dir wegziehen. Rechne mit großen Angriffen des Bösen.“*

27. II. 2019

Ich sah wieder, wie das Kreuz der Barmherzigen Liebe sich bewegt und wie es auch seinen Körper, die Arme und den Leib Jesu Christi verändert. Dann erschien plötzlich ein Heiliger in einem roten und goldenen Gewand vor mir. Auf seinem Kopf trug er eine seltsame rote Kappe, die ebenfalls wie der Mantel mit Gold verziert war. Ich konnte sein Gesicht nicht sehen, weil es neblig war. Er kam näher

und streckte mir die Hand entgegen. Jesus sagte: *„Barlička, Ich wollte dir zeigen, dass Meine Kreuzigung weitergeht. Ich werde immer noch durch die Sünden dieser Welt gekreuzigt. Der Heilige, der dir erschien, war der heilige Vinzenz von Paul. Er wollte zeigen, dass er bei dir ist.“*

1. 12. 2019

Als ich betete, sah ich die obere Hälfte des Gesichts eines jungen Mannes. Zwei wunderschöne dunkle Augen, die zum Himmel aufblickten, eine Stirn und lockiges Haar. Dann schaute ich wieder durch Gottes Auge auf die Kugel mit der gelben und blauen Farbe. Die blaue Farbe ging in verschiedene Lilatöne über, und die gelbe begann zu knistern. Allmählich bildeten sich Risse und Sprünge darin, wie trockener, gesprungener Boden. Es gab immer mehr von der blau-lila Farbe und immer weniger von der gelben, bis es eine wunderschöne Farbkugel wurde.

Der Herr erklärte: *„Diese Augen gehörten dem heiligen Andreas. Er wollte zeigen, dass er bei dir ist. Die gelbe, gesprungene Farbe repräsentiert das Böse, das allmählich vom Guten zerstört wird. Wenn das Gute triumphiert, wird die Welt sofort schöner.“*

Ich fühle mich seit mehreren Tagen sehr erschöpft. Seelen kommen und bitten um Hilfe, und um mit der ganzen Hausarbeit fertig zu werden, bete ich bis tief in die Nacht. Jesus sprach: *„Barlička, es reicht. Du wirst dich selbst zerstören. Ich brauche dich gesund für Mein Werk. Ich schätze, was du für die Seelen tust, aber Ich stelle dich auf ein neues Regime. Von jetzt an wirst du für jede Seele nur die klassische Novene beten. Das bedeutet einen Rosenkranz zu den Heiligen Wunden für neun Tage. Es ist, als hättest du es für 30 Tage getan. Die Warteliste ist bereits sehr lang, und anstatt kleiner zu werden, kommen immer mehr Seelen. Du darfst nachts nicht mehr beten. Ruhe dich nachts aus.“*

4. 12. 2019

Wieder einmal erschien das Auge Gottes vor mir. Dann sah ich eine wunderschöne Hand, die meinen Arm ergriff, und plötzlich schwebte ich über einer herrlichen Landschaft. Sie war wunderschön. Ich betrachtete sie aus der Höhe, sah die verschiedenen prächtigen Paläste und ihre Kuppeln, konnte die Straßen erkennen und mir wurde eine breite Kreuzung gezeigt, an dem gerade ein goldener Wagen vorbeifuhr. Sofort verstand ich, dass ich eine Blumenlandschaft betrachtete. Plötzlich wurden mir Seelen im Licht gezeigt, dann Seelen, die in einer nebligen Landschaft standen, und schließlich eine Vielzahl von Seelen, die in der Dunkelheit standen. Während ich sie betrachtete, sagte eine traurige Frauenstimme: „Wenn...“ Weiter hörte ich nichts.

Herr Jesus sprach: *„Barlička, durch das Auge Gottes hast du einen Teil des Blumen-, des Blatt- und dann des Nektarlandes gesehen, von dem die Seelen riefen: ‚Hätten wir es nur gewusst.‘“*

5. 12. 2019

Ich sah die Hand Gottes, die auf zwei nebeneinander, seltsamen Stoffstreifen ruhte. Einer war dunkel und mit kleinen bunten Würfeln bedeckt, der andere war grau ohne Muster. Der dunkle Stoff bewegte sich schnell unter der Hand, der graue blieb reglos. Plötzlich wurde mir ein brennendes Wohnhaus gezeigt. Als ich es sah, erschrak ich.

Herr Jesus hinterließ mir eine Botschaft: *„Der gemusterte Stoffstreifen steht für alles Lebendige, der graue ohne Muster für alles Nichtlebende. Ich wollte dir zeigen, dass ich meine Hand über alles Lebende und Unlebende halte.“*

6. 12. 2019

Heute gab es in Prešov eine Gasexplosion, und ein ganzer zwölfstöckiger Wohnblock steht in Flammen. Als ich im Internet nachsah, erkannte ich genau das, was mir gestern gezeigt wurde.

7. 12. 2019

Ich wollte wissen, wie es möglich war, dass ich dies am Tag zuvor gesehen hatte.

Jesus sprach: *„Barlička, du hast dies gesehen, damit deine Gabe der Prophetie bestätigt wird, dass das, was du siehst, tatsächlich geschieht und dass deine langfristigen Vorhersagen ernst genommen werden.“*

9. 12. 2019

Ich sah den heiligen Bartolo Longo in einem Glassarg liegen. Dann wurde mir gezeigt, dass er vor seinem Tod ein Buch in ein Grab geworfen hatte. Schließlich sah ich eine riesige schwarze Fliege, die aus dem Pflaster auftauchte und begann, die Wand hinaufzuklettern.

Jesus erklärte: *„Einst hatte der heilige Bartolo Longo dem Satan Treue geschworen. Diesen Schwur brach er, was durch das ins Grab geworfene Buch dargestellt wird. Er entkam ihm, doch der Satan streift noch immer um den Ort seiner Überreste und verübt Böses, dargestellt durch die große schwarze Fliege.“*

10. 12. 2019

Während ich betete, hörte ich eine Stimme sagen: *„Barlička, ein Jahr nach deinem Tod werden sie sich daran erinnern.“* Herr Jesus sprach: *„Dies ist eine weitere deiner Prophezeiungen.“*

12. 12. 2019

Als ich das Bild des Antlitzes Jesu betrachtete, trat plötzlich ein wunderschöner junger Mann, der wie Jesus aussah, aus dem Bild hervor, doch ich spürte, dass es nicht er war, sondern der himmlische Vater. Er hatte wunderschönes, ungewöhnlich dichtes, leicht gewelltes Haar, das bis zu seinem Schlüsselbein reichte, einen Bart wie Jesus, aber keinen Schnurrbart. Sein Blick war so sanft, dass es unbeschreiblich ist. Er trug eine weiße Tunika mit einem roten Umhang darüber. Er saß da und sah mich freundlich an.

Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast den himmlischen Vater gesehen. Auch er sorgt für dich. Das Auge Gottes, durch das du siehst, stammt vom Vater. Er ist es, der es dir durch den Heiligen Geist ermöglicht hat, das Himmelreich und alles darin zu sehen. Die drei göttlichen Personen der Heiligen Dreifaltigkeit sind gleich, aber damit die Seelen wissen, wer wer ist, hat Gott der Vater einen Bart, aber keinen Schnurrbart, Gott der Sohn hat sowohl Bart als auch Schnurrbart, und Gott der Heilige Geist hat keinen Bart, sondern nur einen Schnurrbart.“*

15. 12. 2019

In einem Traum fand ich mich mit Valentín auf einer großen Wallfahrt. Mit uns waren meine Tochter Majka mit Viktorka und meine Tochter Anička. Wir saßen mit den Pilgern in einer großen Halle, wo ein älterer Herr ein Buch vorlas. Als er sich dem Ende näherte, winkte er mir, ich solle kommen und es zu Ende lesen. Es ging um Gott, Engel und Heilige und um das Leben im Himmel. Es gab auch drei Namen, die jedoch verschwommen waren, sodass ich sie nicht erkannte. Das Buch war bereits sehr abgenutzt, an manchen Stellen zerrissen, an anderen verschmutzt; es war offensichtlich oft gelesen worden. Als ich fertig war, freuten sich die Leute, dass es vorbei war und jeder seiner Wege gehen konnte. Nur ein Mann kam auf mich zugerannt und sagte, er wolle das Buch ausleihen und noch einmal lesen. Alle zerstreuten sich, und meine Töchter und ich beschlossen, durch die Stadt zu spazieren. Dabei bemerkten wir, dass alle uns ignorierten und fast jeder zu seinen alten Sünden zurückkehrte. Mir wurde gezeigt, welche Sünden sie begingen. Viele rannten zur Unterhaltung, viele in Einkaufszentren, andere begingen Unzucht, verleumdeten, aßen, tranken, tratschten, und als wir sie zur Heiligen Messe riefen, lachten sie uns aus. Aus der Wallfahrt hatten sie einen sündhaften Urlaub gemacht. Entsetzt wachte ich auf und schaute auf das Kreuz der Barmherzigen Liebe. Ich war überrascht, denn die Schultern des Kreuzes hatten sich in die Flügel eines fliegenden Vogels verwandelt.

Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, es ist, wie du es gesehen hast, wie es dir in deinem Traum gezeigt wurde. Diese Wallfahrt ist die Wallfahrt deines Buches, das du schreibst. Auch dieses werden die Menschen lesen, aber nur wenige werden ihm folgen und sich davon leiten lassen. Sie werden lieber auf ihre Weise leben. Am Kreuz der Barmherzigen Liebe hast du Flügel gesehen. Ich wollte dir zeigen, dass der Weg in das Himmelreich das Kreuz ist, das dich, wenn du es mit Liebe annimmst, dorthin tragen wird.“*

16. 12. 2019

Durch das Auge Gottes wurde mir die Hand Gottes gezeigt. Sie berührte meine Hand, und plötzlich befand ich mich über einem Blumenland. Ein pulsierendes Licht zog über das Land, und an einem Ort sah ich eine Art Gewölbe, unter dem Herr Jesus mit der himmlischen Mutter stand. Beide trugen blaue Umhänge.

Herr Jesus bemerkte: „*Barlička, Ich habe dich an der Hand genommen und über das Blumenlandschaft geführt. Dann erschien Ich dir zusammen mit meiner Mutter, weil wir dich glücklich machen wollten.*“

18. 12. 2019

Im Auge Gottes sah ich ein Buch, in dem eine Hand blätterte.

Herr Jesus bemerkte: „*Barlička, das war deine Hand. Du hast das Buch der Prophezeiungen gesehen, das dir nach und nach offenbart werden soll.*“

19. 12. 2019

Ich habe mich gefragt, was der Aufstieg auf den Berg Karmel bedeutet.

Jesus sprach: „*Der Aufstieg auf den Karmel bedeutet, dass die Seele ohne Fegefeuerstrafen in das Himmelreich gelangt, aber das bedeutet nicht, dass sie in das Blumenlandschaft kommt. Nur die Treuen und die Allertreuesten gelangen in dieses Land!*“

20. 12. 2019

Ich dachte darüber nach, wie vielen Menschen ich geholfen habe und wie viele mich bereits verraten haben. Da hörte ich eine Stimme sagen: „*Alles, was du getan hast, hast du für mich getan.*“ Plötzlich öffnete sich vor mir eine große Tür, durch die drei etwa zwei Meter große Männer in einer Menschenmenge auf mich zukamen. Der erste hielt einen Teller in den Händen, und als er ganz nah war, reichte er ihn mir. Darin war Hühnersuppe. Herr Jesus hinterließ mir: „*Barlička, wie du hier auf Erden für mich sorgst, so werden meine Engel im Himmel für dich sorgen.*“

Valentín erhielt eine E-Mail von einem unserer Mitglieder, die berichtete, dass sie einen neuen Priester haben und die Gemeindemitglieder mit ihm unzufrieden seien. Sie wollte, dass Jesus ihr einen Rat gibt, was zu tun sei und wie sie den Menschen erklären könne, dass sie nicht richtig handeln. Die Leute wollen, dass der neue Priester alles genauso macht wie der vorherige.

Zur Erklärung erzählte Jesus diese Geschichte: „*Der Herr hatte viele Weinberge. Für jeden stellte er Arbeiter ein und bestimmte einen Verwalter, der sich um die Arbeiter kümmern, ihnen alles Nötige für ihre Arbeit geben, ihnen zeigen sollte, wie sie arbeiten, und das Eigentum des Herrn verbessern sollte. Von Zeit zu Zeit, wenn die Arbeit der Arbeiter zur Routine wurde und alltäglich war, sah er, dass seine Weinberge in diesem Zustand keine größere Ernte mehr brachten, stagnierten und sich nicht weiterentwickelten. Daher wechselte er die Verwalter der Weinberge, damit sie ihr Wissen und ihre Erfahrung aus ihrer früheren Arbeit an den neuen Ort bringen, den Arbeitern eine andere Sichtweise auf die Arbeit zeigen, ihre Tätigkeiten bereichern und beleben, damit die Weinberge mehr Ertrag bringen. In einem dieser Weinberge mochten die Arbeiter ihren Verwalter sehr und nahmen den Wechsel nicht begeistert an. Sie wollten, dass der neue Verwalter in die Fußstapfen seines Vorgängers tritt, und waren nicht bereit, ihre Arbeitsweise zu ändern. Sie akzeptierten ihn nicht. Es gab Probleme auf beiden Seiten, also beschloss der Herr, zu ihnen zu sprechen:*

„*Meine Arbeiter, vergesst nicht, dass Ich euch eingestellt habe, um in meinem Weinberg zu arbeiten, nicht den Verwalter, und dass Ich der Herr des Weinbergs bin. Ich habe euch einen neuen Verwalter ernannt, nicht damit alles so weitergeht wie bisher, sondern damit er einen neuen Geist in eure Arbeit bringt und euch mit seinem Wissen und seiner Erfahrung bereichert, damit ihr vorankommt und nicht an einem Ort stagniert. Ihr seid mir für eure Arbeit verantwortlich, er für den ganzen Weinberg. Ich werde euch am Ende nach eurem Einsatz belohnen und ihn danach, wie er meinen Weinberg verwaltet und sich um euch gekümmert hat. Es steht euch nicht zu, seine Handlungen und Entscheidungen zu beurteilen und zu verurteilen. Das gehört allein mir, denn er wird sich dafür verantworten und mir Rechenschaft ablegen. Seht ihn so, als wäre er Ich selbst. Sprecht miteinander, bereichert einander, arbeitet zusammen und denkt immer daran, dass ihr alle für mich arbeitet.*

„*So wie Ich für jeden von euch Sorge, so sollt auch ihr dafür sorgen, dass mein Weinberg gedeiht und sich entwickelt. Wie Ich euch liebe, so liebt auch ihr einander, seid einander behilflich und streitet nicht. Nehmt alles mit Liebe und Vertrauen in mich an.*“

21. 12. 2019

Mir wurde eine Seele im Fegefeuer gezeigt. Es war ein Mann, dem ständig die Augen ausgestochen wurden. Er litt sehr. Man kann sich diesen Schrecken kaum vorstellen. Seine Augen wurden

ausgestochen, dann hatte er sie wieder, und immer wieder, ununterbrochen. Herr Jesus sprach: *„Barlička, an der Seele des Mannes, den du kanntest, habe Ich dir gezeigt, wie er nun dafür leidet, dass er auf Dinge geschaut hat, die er nicht hätte ansehen sollen.“*

23. 12. 2019

Herr Jesus erschien mir in einem Traum. In einer Hand hielt er eine Schachtel mit Legosteinen, in der anderen einen Kartonumschlag. Dann zeigte er mir zwei Familien, die ich aus einer Vision kenne. Eine hat vier Kinder, die andere zwei. Er reichte mir die Legoschachtel und sagte: *„Barlička, gib sie der Familie mit den vier Kindern.“* Dann gab er mir den Kartonumschlag und sagte, ich solle ihn der Familie mit zwei Kindern geben. Als ich das tat, fragte ich den Herrn, warum die eine Familie die Steine und die andere den Umschlag bekam.

Jesus erklärte: *„Die Familie mit vier Kindern muss ein Haus bauen, weil sie ihres zerstört hat. Die andere Familie erhielt eine Auszeichnung.“*

Jesus gab Valentín heute eine Botschaft an alle Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie: *„Das Licht aus Bethlehem brachte Liebe und Vergebung der Sünden auf die Erde. Deshalb liebt und vergebt auch ihr einander. Seid ein Leuchtfeuer für diejenigen, die das Licht verlieren oder es noch gar nicht gefunden haben. Bewahrt es, damit keine Dunkelheit in eure Umgebung und die ganze Welt fällt. Mein Segen wird euch dabei begleiten.“*

24. 12. 2019

Ich hatte diesen Traum. Mir wurde eine Familie gezeigt, die ich kenne. Ich sah, dass die Eltern große Unterschiede zwischen ihren erwachsenen Söhnen und auch zwischen den Enkeln machten. Mir wurde gezeigt, dass dies alles durch die Intrigen ihrer Schwiegertöchter verursacht wurde. Dann sah ich drei Männer, die ein junges Mädchen anschrien: „Lauf, spring, spring, du schaffst das!“ Ich weiß nicht, wovor oder woher sie sprang, aber als sie auf dem Boden aufkam, riefen sie: „Siehst du, du hast es geschafft.“ Sie schaute sie an und sagte: „Ich habe es geschafft, aber ich war schwanger und jetzt habe ich eine Fehlgeburt erlitten.“

Der Herr sprach: *„Barlička, an der Familie, die du kennst, habe Ich dir ihre Sünden gezeigt, ihre Ungerechtigkeit, ihre Abneigung, ihre Intrigen. Ich habe dir gezeigt, dass sie nicht so sind, wie sie sich den Menschen präsentieren. Als junges Mädchen wurden dir die Sünden einer anderen Familie gezeigt, die du ebenfalls kennst. ‚Lauf, spring, spring‘ bedeutete, lauf vor deinem Problem davon, töte dein Kind. Wie du gesehen hast, hat sie es getan.“*

29. 12. 2019

Letzte Nacht hatte ich folgende Vision: Mir wurde ein Grab gezeigt, das mit bunten Rosen bedeckt war. Verschiedene hohe Chrysanthemen standen davor und verneigten sich vor ihm.

Jesus sprach: *„Ein Mensch baut sich durch sein Leben auch ein Denkmal in dieser Welt. War er gut und lebte nach dem Willen Gottes, werden die Erinnerungen an ihn schön sein.“*

Jahr 2020

3. I. 2020

Als ich früh morgens aufwachte, erschien mir ein junger Mann mit schwarzem Haar, der ein weißes Gewand anzog. Ich spürte, dass er ein Priester war.

Der Herr sprach zu mir: *„Barlička, er bittet um deine Gebete. Setze ihn auf die Liste als Priester, der dich darum bittet.“*

Während ich betete, sah ich in Gottes Auge ein großes Mühlrad. Dann wurden mir Menschen gezeigt, die an Tischen saßen, aßen, tranken, schlecht redeten und sich schlecht benahmen. Über ihnen erschien ein Schriftstück mit Inschrift einer Warnung. Anschließend sah ich das Gesicht Jesu umgeben von Szenen mit Heiligen. Das Gesicht kam näher, und als es ganz nah war, erstrahlte ein großes Leuchten. In diesem Moment begann mein Herz und alle meine inneren Organe zu schmerzen, und ich wurde von großer Angst überwältigt.

Jesus sprach: *„Ich warne all jene, die sich ausschweifenden Festen und den damit verbundenen Sünden hingeben, dass dies sie zerstören und wie ein Mühlrad zermalmen wird. Barlička, eine große Hitze hat dich getroffen, und alles hat dich geschmerzt. Ich wollte dir zeigen, dass der Weg ins Blumenland für die Gläubigen und die treuesten Gläubigen eine Reise voller geistiger und körperlicher Leiden ist. Alle meine Heiligen haben gelitten.“*

4. I. 2020

In Gottes Auge sah ich zwei wunderschöne türkisfarbene Vögel. Ihre Federn waren so besonders. Als sie sich bewegten, bemerkte ich, dass sie sich von den Vögeln auf der Erde unterschieden. Sie saßen auf einem Stein und schmiegt sich sanft aneinander. Ihre Federn waren wie Seide.

Jesus erklärte: *„Alle Tiere und Vögel im Himmelreich haben Haare und Federn, die so fein wie Seide sind, denn sie müssen nicht wie die Tiere und Vögel auf der Erde vor dem Wetter geschützt werden.“*

5. I. 2020

In einem Traum befand ich mich in einem großen Einkaufszentrum. Während ich dort umherging, sah ich, dass zwischen den Menschen Beine ohne Körper, ab den Knien, umherliefen. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast die Fegefeuerstrafen gesehen für jene, die statt sonntags und an allen gebotenen Feiertagen in die Kirche zu gehen, in Einkaufszentren und zu Vergnügungen gingen. Für diese Sünde wurden ihnen die Füße abgeschnitten.“* In Gottes Auge sah ich ein Buch, das von selbst durchgeblättert wurde. Es war voller Ikonen.

Jesus fügte hinzu: *„So wie Ikonenmaler Ikonen malten, um Gott zu verherrlichen, so schreibt ihr auch du durch euer Leben und Handeln solche schönen Bilder in die Herzen der Menschen, die Ich euch auf den Weg sende.“*

9. I. 2020

Gestern wurde in Iran versehentlich ein ziviles Flugzeug abgeschossen. Während ich betete, wurden mir plötzlich zwei Teufel mit etwa 60 cm langen Metallhörnern gezeigt, die etwas schrieben. Jeder hatte sein eigenes Notizbuch.

Der Herr Jesus bemerkte: *„Das sind die zwei Teufel, die nun einen Plan schmieden, wie sie durch die Menschen den größten Konflikt entfesseln können.“*

10. I. 2020

In Gottes Auge wurde mir ein großes Buch gezeigt, das sich vollständig selbst durchgeblätterte. Der Herr Jesus sprach: *„Valentín, Barlička, dies ist das Buch des Lebens, in das ihr durch euer Handeln unter den Menschen so viele Seelen wie möglich hineingewinnen sollt.“*

11. I. 2020

Die Statue der Jungfrau Maria begann sich wieder zu verändern, ebenso wie das Kreuz

der Barmherzigen Liebe. Sie nahmen verschiedene Formen und Positionen an und wurden schwarz. Das gesamte Kreuz war schwarz, ebenso wie der Mantel der Jungfrau Maria. Ihr Gesicht war blutüberströmt. Dann wurde mir gezeigt, wie viele Mütter Betten für ihre Töchter und Söhne zusammen mit ihren Liebhabern vorbereiten und sogar damit prahlen. Der Herr Jesus sprach: *„Zorn, Wut und Hass werden die Liebe und Barmherzigkeit Gottes überschatten und sich über die ganze Welt ausbreiten. Deshalb waren wir schwarz. Barlička, dir wurde auch gezeigt, was viele Mütter tun. Unzucht wird überhaupt nicht mehr als Sünde angesehen. Die Mütter helfen ihnen sogar dabei und unterstützen das Zusammenleben in einer Lebensgemeinschaft. Das ist der heutige Lebensstil, der sich weltweit stark verbreitet.“*

12. I. 2020

In Gottes Auge sah ich schwarze Vögel, die von Westen nach Osten flogen. Ich sah auch, dass überall dort, wo sie flogen oder saßen, Blut war. Dann wurde mir ein breites, tiefes Rohr gezeigt, über der ein riesiger Vogel kreiste. Ich verstand, dass dies der Weg zur Hölle war.

Jesus erklärte: *„Der Himmel ist traurig über das, was jetzt auf der Erde geschieht. Unschuldige sterben, und viele weitere werden sterben. Die Menschen sind dem Teufel verfallen und werden ihm wieder verfallen. Viel Blut wird fließen, und viele Seelen werden verdammt sein.“* Am Abend sah ich, wie das Herz Jesu am Kreuz der Barmherzigen Liebe sich öffnete und Blut daraus floss. Strahlende Funken flogen um das Kreuz.

13. I. 2020

Der Herr sprach zu mir: *„Auch wenn Mein Herz über das blutet, was geschieht, werde Ich so barmherzig wie möglich sein. Das sind die Funken.“*

15. I. 2020

Während ich betete, sah ich, wie der Fuß des Kreuzes der Barmherzigen Liebe, das auf einer Halbkugel steht, die unsere Erde darstellt, bis zu den Wunden Jesu Christi an seinen Füßen, sich sehr schnell zu bewegen begann, so sehr, dass das Kreuz sich in alle Richtungen bog. Auch die Arme des Kreuzes veränderten sich. ständig wechselte die Form. Der Herr Jesus sprach: *„Die Erde ist in Bewegung, damit die Menschen sich zu Gott bekehren. Ich habe die Elemente der Natur erwachen lassen, damit die Menschen endlich zur Besinnung kommen.“*

Unsere Tochter Majka teilte uns mit, dass sie schwanger ist.

16. I. 2020

Heute hatte ich diese Vision. In Gottes Auge sah ich Adam und Eva. Eva hatte eine glatte Steinplatte vor sich auf den Boden gelegt, auf die sie eine fein bearbeitetes Fell legte. Sie nahm einen spitzen Stein in die Hand und schnitt damit verschiedene große Stücke heraus, die sie dann mit einer Knochennadel zusammennähte, in die sie ein langes Grashalm eingefädelt war. Dann sah ich ihr erstes Kind. Es begann gerade zu laufen. Eva saß auf einem Stein und streckte dem Kind die Arme entgegen. Sie war überglücklich. Auch Adam war sehr aufgeregt. Beide lachten und bewunderten ihren kleinen Liebling. Dann wurde mir gezeigt, wie sie am Meer lebten. Ihr Unterschlupf war unter Baumkronen, bedeckt mit einem großen Stück Fell. Ich sah auch ihre anderen Kinder, etwa sieben an der Zahl. Einige spielten im Meer, andere im Sand, ständig quietschend und lachend. Ich konnte sehen, wie Adam und Eva sie beobachteten, sie genossen und sich liebevoll ansahen. Eva war trotz so vieler Geburten eine schöne Frau.

18. I. 2020

In meinem Traum sah ich ein kostbares Dokument, auf dem in zwei Absätzen etwas geschrieben war. Es gab auch einen dritten Absatz, in dem ich las: *„Mensch, der dies zuerst liest...“* und dann weiß ich nicht mehr. Dann wurden mir drei Klöppelspitzen gezeigt: eine in Form eines Eies, eine quadratisch und die dritte war zu einer offenen Schachtel gefaltet. Jesus erklärte: *„Diese Spitzen, das sind die Kinder, die durch die Gebete deines Mannes und seine Opfer kommen werden. Dieses Dokument, Barlička, bedeutet, dass derjenige, der diese Prophezeiung liest, Mein Prophet wird.“*

Majka begann gesundheitliche Probleme zu haben. Sie und ihr Mann mussten in die Notaufnahme. Es besteht die Gefahr einer Fehlgeburt.

19. I. 2020

Unsere Tochter hat Medikamente bekommen, um die Schwangerschaft zu erhalten. Wir leiden. Wir haben Angst, dass sie das Baby verliert. Jesus tröstet uns: *„Fürchtet euch nicht. Vertraut Mir. Alles wird gut.“*

20. I. 2020

Ich hörte eine Stimme: *„Die Lahmen werden gehen, die Blinden werden sehen, die Tauben werden hören.“* Dann rief die Stimme noch: *„Frau, dein Tag kommt. Bereue!“* Jesus sprach: *„Wunder werden geschehen. Du, Barlička, tue, was dir gesagt wurde. Tue Buße.“*

22. I. 2020

Die Lage bei Majka sieht nicht gut aus. Sie hat weitere Medikamente bekommen. Der Herr Jesus sagte uns erneut, dass wir uns beruhigen sollen und dass alles gut ausgehen wird.

25. I. 2020

In einem Traum sah ich einen Engel, der in der Kirche umherging und die Menschen bat, ihm zu helfen, die Opfergaben zu tragen, aber alle lehnten ab. Er kam auch zu mir. Er war sehr glücklich, als ich zustimmte. Dann wurden mir die Füße einer Frau in seltsamen Schuhen gezeigt. Der Herr sprach: *„Barlička, du hast die Realität gesehen. Die Menschen bringen keine Opfer. Du hast auch die Füße unzüchtiger Frauen gesehen. Bete von nun an auch für Prostituierte.“*

26. I. 2020

Ich wachte auf und stellte fest, dass ich ein Lied sang: *„Ich verneige mich tief vor dir, ewiger Gott.“* Ein wunderschönes Licht begann aus dem Bild des Gesichts Jesu zu strahlen, und das Licht umhüllte mich. Dann wurden mir zwei Familien gezeigt, in denen Verleumdung, Lieblosigkeit und Unversöhnlichkeit so viele Sünden verursacht hatten, dass sie nun alle schwer im Fegefeuer leiden. Besonders jene Seelen, die in ihren Familien eine Kette von Klatsch und Verleumdung begonnen hatten. Mir wurde gezeigt, dass einige Seelen dieser beiden Familien bereits im Himmel sind, aber in den schlechtesten Ländern.

Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, Ich freue Mich, wenn du anbetest. Bei den Familien, die du gesehen hast, wollte Ich die Menschen vor den Sünden des Klatsches und der Verleumdung warnen. Dir wurde gezeigt, wie schwer die Strafen für diese Sünden sind. Es gibt nichts Schlimmeres unter den Menschen als zerstrittene Familien, die sich nicht versöhnen und einander vergeben können.“*

27. I. 2020

Ich hatte einen Traum. Ich war mit Valentín auf einer Feier. Alle Menschen feierten, tanzten und redeten unflätig. Uns gefiel das nicht, also standen wir auf und setzten uns nach draußen. Als ich mich im Garten umsah, sah ich etwa zwölfjährige Mädchen rauchen, die, obwohl sie noch Kinder waren, schlimme Dinge mit Jungen taten. Ich ging zu ihnen und warnte sie, dass dies falsch sei, eine große Sünde, und dass ihre Eltern traurig wären, wenn sie wüssten, was sie tun. Eines der Mädchen sah mich überrascht an und sagte, dass ihre Eltern wüssten, was sie tun, und dass es ihnen nichts ausmache. Ich wollte das nicht glauben, also beschloss ich, mit den Eltern zu sprechen und sie zu warnen, dass ihre Kinder sich draußen unangemessen verhalten. Ich setzte mich an einen Tisch und wollte es ihnen sagen, aber sie schrien mich sofort an, dass mich das nichts angehe. Ich ging zu einem anderen Tisch, aber auch dort wiesen sie mich ab. Schließlich fragte ich alle, ob noch Kaffee übrig sei. Sie schrien alle: *„Wir haben keinen für dich.“*

Der Herr Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, du hast gesehen, was ausschweifende Feste voller Sünden verursachen. Nicht nur die Erwachsenen fallen, sondern auch ihre Kinder, um die sie sich nicht kümmern. Sie wollten dir keinen Kaffee geben, weil sie dich nicht mehr wollen. Bereite dich darauf vor, von den Menschen abgelehnt zu werden.“*

I. 2. 2020

Während ich betete, kamen aus dem Bild des Gesichts Jesu schwarze Flecken unterschiedlicher Größe heraus und fielen auf den Teppich. Dann sah ich ein großes rosa Medaillon, das am Hals unseres Herrn erschien.

Jesus sprach: „*Barlička, dir wurde gezeigt, wie die Seelen in der Welt durch das Sakrament der Versöhnung von ihren Sünden gereinigt wurden und wie Ich mich darüber freue. Das Medaillon, das du gesehen hast, war ein Zeichen Meiner Freude über alle reumütigen Sünder.*“

5. 2. 2020

Heute Morgen ging Majka zu ihrer Ärztin. Sie erhielt die traurige Nachricht, dass das Kind nicht durch Medikamente gerettet werden konnte und dass sie eine sogenannte stille Fehlgeburt hat.

Jesus sprach: „*Erinnerst du dich, was Meine Mutter zu Viktorka an ihrem siebten Geburtstag sagte? Sie sagte, es werde kein Grab und keinen Sarg geben und dass der kleine Körper bleiben würde. Meine Mutter holte Viktorka für sieben Jahre aus dem Himmel. Nach sieben Jahren musste sie dauerhaft in den Himmel zurückkehren. Es wäre eine große Wunde für euch alle gewesen, so schwer zu erholen, dass es die Fortsetzung Meiner Arbeit gefährdet hätte. Die Schuld gegenüber dem Himmel musste beglichen werden, also wurde statt Viktorka ihre kleine Schwester in den Himmel geholt, wie Meine Mutter sagte, dass es kein Grab und keinen Sarg geben würde. Sie sagte auch, dass der Körper bleiben wird. Viktorka blieb auf der Erde, aber ihr Platz durfte nicht leer bleiben, also beschloss Gott, ihn mit ihrer kleinen Schwester zu füllen, die ihr auch mit dem Namen Viktorka taufen werdet.*“

6. 2. 2020

Heute ist Viktorka sieben Jahre alt.

Der Herr sprach: „*Als Meine Mutter Viktorka sagte, dass sie ihren Geburtstag im Himmel feiern würde, dass ein Wagen für sie kommen würde und wie sie an diesem Tag aussehen würde, wusste sie nicht und verstand nicht, dass Meine Mutter von ihrer kleinen Schwester sprach. Dass ihr gesagt wurde, dass bei ihrer Feier jeder es sehen würde, bedeutet, dass ihr alle bereits davon wissen werdet.*“ Ich sah das Gesicht eines Verdammten. Er hatte keine Haare, und seine rötlich-braune Haut hatte die Struktur von Damenstrümpfen. Seine Augen flackerten mal rot, mal gelb.

Der Herr Jesus sprach: „*Barlička, Ich habe dir das Gesicht der Seele eines Verdammten gezeigt, der sein Leben lang eine Maske trug. Er präsentierte sich vor den Menschen als nett und freundlich, aber in Wirklichkeit war er voller Neid und Hass. Deshalb trägt er auch jetzt in der Ewigkeit eine Maske im Gesicht.*“

8. 2. 2020

Majka wartet auf eine spontane Fehlgeburt.

Jesus tröstete uns: „*Seid nicht traurig, freut euch. Euch bleibt Viktorka, und im Himmel habt ihr eine Heilige. Sie wird direkt neben Meiner Mutter sein. Wenn ihre Eltern in das Himmelreich kommen, wird sie zu ihnen kommen.*“

Ich wollte wissen, auf welche Weise die Arbeit Jesu dadurch beeinträchtigt würde.

Der Herr Jesus fügte hinzu: „*Valentín, Barlička, ihr liebt Viktorka sehr. Ihr wärt schmerzhaft vom Verlust betroffen. So schmerzhaft, dass es eure Gesundheit schädigen würde.*“

11. 2. 2020

Heute, am Fest Unserer Lieben Frau von Lourdes, hatte Majka eine spontane Fehlgeburt. Sie sagte, als sie im Krankenhaus aufwachte, sah sie ein kleines Mädchen vor sich, das genauso aussah wie ihre Viktorka. Der Herr Jesus bemerkte: „*Viktorkas kleine Schwester ist ihre Zwillingsschwester. Was aus dem Himmel gegeben wurde, ist dorthin zurückgekehrt. Als Viktorka am 6. Februar auf der Erde ihren Geburtstag feierte, feierte ihre kleine Schwester, ebenfalls Viktorka, ihren siebten Geburtstag im Himmel. Im Himmelreich wird sie immer wie eine Siebenjährige aussehen.*“

13. 2. 2020

Nach Mitternacht weckte mich eine Stimme, die mir sagte: „*Barlička, deine Mutter wird sterben.*“

16. 2. 2020

Während ich betete, erschien vor mir Gottes geballte Hand.

Jesus sprach: *„Fürchte euch nicht. Ich halte alles in Meinen Händen.“* Dennoch kommen viele Seelen zu mir. Ich habe so viele auf meiner Warteliste, dass, während ich Rosenkranz-Novenen für diejenigen bete, die sich melden, bereits weitere 50 bis 60 warten, sodass Gott den Seelen erlaubt hat, auch von unserer Tochter Majka Gebete zu erbitten. Heute kam die Seele einer jungen Frau zu ihr, die sehr unter ihrem Partner litt, mit dem sie in Sünde lebte. Er schlug sie so schwer, dass sie blutüberströmt war und überall blaue Flecken hatte. Dies geschah, weil sie ihr ungeborenes Kind nicht töten wollte. Dann wurde diese junge Frau ihr gezeigt, wie sie einen Kinderwagen mit einem süßen kleinen Jungen darin vor sich herschob.

Jesus sprach: *„Trotz der Sünde, die diese junge Frau begangen hat, ist sie eine Heldin dieser Zeit geworden. Trotz der Gewalt, der Drohungen und des Risikos, allein zu bleiben und vielleicht nie zu heiraten, hat sie ihr Kind nicht ermordet. Dafür werden Meine Gnade und Barmherzigkeit sie ihr ganzes Leben lang begleiten.“*

17. 2. 2020

In einem Traum wurde mir ein Brief gezeigt, auf dem stand: „Guten Tag.“ Ich konnte nicht mehr lesen, weil alles verschwommen war.

Jesus sprach: *„Barlička, eine Seele aus der Ewigkeit wollte dir einen Brief schicken, aber es wurde nicht erlaubt. Sobald Ich es erlaube, wird die Seele sich wieder bei dir melden.“*

Heute sah unsere Tochter Majka in ihrem Traum eine alte Frau, die in einem leeren Raum an einem leeren Tisch saß, mit gesenktem Kopf und seufzte. Dann erhielt sie die Erkenntnis, dass diese Frau im Blätterland lebte, was sie sehr traurig machte. Die Tochter sah die Seele eines Mannes, der sich ihr näherte und ihr zurief: „Was machst du hier?“ Als sie das hörte, hob sie den Kopf und sagte: „Ich kann nicht weitergehen.“ Majka erkannte in ihr die von Gott auserwählte Seele, von der die Menschen denken, sie sei ganz nah bei Gott. Es wurde ihr gezeigt, dass diese Frau zu Lebzeiten sehr wenig gebetet hatte.

Der Herr Jesus sprach: *„So ist es, wie Majka es gesehen hat. Jede Seele im Himmelreich lebt in dem Land, das sie verdient. Wer viel empfängt, muss auch viel geben.“*

18. 2. 2020

In meinem Traum war ich in einem Raum, in dem ein alter toter Mann auf einem Bett lag. Das Bett stand wie in einer Vitrine aus Glas, die nur von außen geöffnet werden konnte. Ein Mann näherte sich und fragte einen anderen: „Ist er schon tot?“ Der Mann antwortete: „Ja, er ist tot.“ Als der Fragende das hörte, ging er zur Vitrine und öffnete sie. Ein starker Geruch schlug ihm entgegen, sodass er die Vitrine sofort wieder schloss und sagte: „Er muss schon lange tot sein.“ Über dem Bett mit dem alten Mann befand sich eine weitere Vitrine. Sie war ganz schwarz. Man konnte nichts darin sehen, aber ich wusste, dass dort eine weitere tote Person lag. Als ich meine Augen zur Decke hob, sah ich Schwester Lucia von Fatima, wie sie alles beobachtete. Der Herr Jesus erklärte: *„Barlička, du hast die Folgen des Coronavirus gesehen. Die Menschen sind isoliert, und diejenigen, die sich um sie kümmern, besuchen sie nicht oft, weil sie Angst haben, sich anzustecken. Daher passiert es, dass sie nicht einmal bemerken, wer gestorben ist und wann. Wenn die Menschen sich nicht bekehren, wie Meine Mutter in Fatima bat, wird die Menschheit nicht nur von Kriegen, sondern auch von verschiedenen Epidemien heimgesucht werden.“*

19. 2. 2020

Eine Seele aus dem Fegefeuer ohne Gesicht erschien mir. Statt eines Gesichts hatte sie nur ein schwarzes Loch. Es war die Seele eines Mannes, den ich kannte. Als ich wissen wollte, warum diese Seele kein Gesicht hat, sprach der Herr Jesus: *„Barlička, wie ist ein Mann ohne Gesicht? Ich sage es dir. Er ist unlesbar, unergründlich und charakterlos. Dieser Mann war so, und deshalb hat er auch im Fegefeuer kein Gesicht.“*

20. 2. 2020

Ein kugelförmiges Licht erschien über dem Schloss unserer Schlafzimmertür. Dann begann der Türgriff

sich zu bewegen, so stark, dass er sich auf und ab bewegte und dabei seine Form veränderte. Jesus sprach zu uns: „*Valentín, Barlička, Ich wollte euch zeigen, dass ihr eure Herzen für alle offenhalten sollt, die sich an euch wenden.*“

21. 2. 2020

Ich hatte folgende Vision: Ich befand mich bei einer Beerdigung. In der Trauerhalle saßen viele Menschen. Vor uns stand ein schwarzer Sarg. Plötzlich rannte eine halb nackte asiatische Frau herein, deren Bewegungen denen eines Insekts glichen. Sie lief auf allen Vieren, mit Händen und Füßen, wobei Brust und Bauch nach oben gerichtet waren. Sie begann sich wie tanzend zu bewegen, vorwärts, rückwärts, dann seitwärts, ihre Arme und Beine miteinander verschlingend wie eine Art Käfer. Ihr Kopf drehte sich ruckartig in alle Richtungen, das Ganze war abscheulich.

Dann befand ich mich in einer Wohnung. Dort stand eine etwa 45-jährige Frau am Fenster, ihre Hand berührte die Scheibe. Auf der anderen Seite, draußen in der Luft, sah ich einen etwa 45-jährigen Mann, der sie durch die Scheibe hindurch berührte und sie zärtlich ansah. Beide Hände waren weiß. Plötzlich löste sich die Hand des Mannes von der Scheibe, und er begann zu fallen. Die Frau blickte zu ihm und begann herzerreißend zu weinen. Mir wurde gezeigt, dass er ein Pilot war und dass das Flugzeug, in dem er saß, eine Fehlfunktion hatte. Als es abstürzte, schoss der Pilot einen weißen Fallschirm aus und landete sanft in einer wunderschönen Landschaft.

Der Herr Jesus sprach: „*Barlička, du hast die Beerdigung einer verdammten Frau gesehen, die ein unmoralisches Leben führte, und die Seele eines Geretteten, der direkt in den Himmel kam. Das Ehepaar, die Ich dir gezeigt habe, führten ein schönes Eheleben. Deshalb hatten sie weiße Hände. Sie liebten einander, so wie ihr einander liebt.*“

Meine Tochter Majka hat im Traum einen prophetischen Brief gelesen. Der Herr Jesus sprach: „*Majka hat die Prophezeiung gelesen. Sie ist Meine Prophetin geworden.*“

24. 2. 2020

Durch Gottes Auge sah ich eine große Wiese mit vielen Kindern darauf. Sie standen da und schauten auf einen langen Zug, in dem sich die Engel in allerlei Plüschtiere verwandelten, aber es war kein Plüsch, sondern ein anderes Material, das ich nicht benennen kann. Alle Kinder quietschten vor Freude, lachten und hatten unbeschreibliche Freude. Dann wurden mir zwei weiße Füße gezeigt. Auf einem kletterte eine kleine schwarze Spinne hinauf.

Jesus erklärte: „*Barlička, du hast das Fest gesehen, das für die Kinder im Himmel vorbereitet wurde. Mit den weißen Beinen und der Spinne wollte Ich dir zeigen, dass, wenn ein Mensch den Weg der Heiligkeit einschlägt, er damit rechnen muss, dass er vom bösen Geist angegriffen wird. Der böse Geist kehrt zurück wie diese Spinne, die selbst wenn du sie hinauswirfst, zurückkommt, oder eine andere kommt. So ist es auch mit dem Versucher. Er wird euch immer wieder angreifen.*“

25. 2. 2020

Der Herr Jesus diktierte Valentin folgende Geschichten für die diesjährige Fastenzeit:

Geschichte 1.

Die Tiere beschlossen, dass auch sie ihren König wählen würden. Sie versammelten sich alle auf einer großen Wiese, und die Wahl begann. Als Erster kam der Elefant. „Ich bin der beste Kandidat für den König der Tiere. Ich bin der Stärkste und Größte von euch. Niemand kann sich mit mir messen.“ Doch die Tiere brachten ihn sofort zum Schweigen. „Du bist kein guter Kandidat, denn überall, wo du hingehst, zertrampelst und zerstörst du alles, du gehst nicht einmal um die Bäume herum, sondern brichst sie, wenn sie dir im Weg stehen. So einen König wollen wir nicht.“ Als Zweiter kam das Nashorn. „Ich wäre ein sehr guter König, ich bin stark, niemand kann mich besiegen, wählt mich.“ Doch die Tiere brachten auch ihn zum Schweigen. „Du gräbst überall mit deinem Horn, lässt niemanden in Ruhe, jeder, der sich dir nähert, ist seines Lebens nicht sicher. So einen König wollen wir nicht.“ Als Dritter kam das Nilpferd. „Ich wäre die beste Wahl für euch alle. Ich bin stark, niemand kann mich schlagen. Wählt mich zum König.“ Doch die Tiere brachten auch diesen Kandidaten zum Schweigen. „Wir wollen keinen König, der sein Leben lang im Schlamm war und ganz schmutzig ist.“ Als Vierte kam die Giraffe. „Wählt mich zu eurem König. Ich bin die Höchste, niemand hat einen Kopf so hoch wie ich. Außerdem bin ich sehr friedlich, ich verletze keinen von euch.“

Doch die Tiere brachten auch sie zum Schweigen. „Du magst keine Raubtiere, du hasst sie und hast immer etwas gegen sie.“ „Aber ich muss, weil sie uns schaden, uns jagen und töten. Ich kann nicht schweigend zusehen und das dulden.“ Doch die Tiere schrien sie an: „Weg mit ihr, wir wollen keinen König, der immer etwas gegen Raubtiere hat.“ Plötzlich rief ein Geier: „Der beste König wäre ein Löwe. Seht, wie schön, jung und fähig er ist. Und diese prächtige Mähne prädestiniert ihn zum König der Tiere.“ Hyäne, Schakal und die großen Tiere – Elefant, Nashorn und Nilpferd – begannen sofort zu rufen: „Der Löwe, der Löwe, der Löwe, der Löwe soll unser König sein.“ Die protestierenden Stimmen der Antilopen und Gazellen wurden nicht gehört. Sie wurden zum Schweigen gebracht mit der Behauptung, dass der Löwe, wenn er König wird, sie in Ruhe lassen würde und sie ohne Angst fressen und grasen könnten und dass eine schöne und sorgenfreie Zukunft auf sie warte. So wählten die Tiere den Löwen zum König. Dann sprach der Tiger: „Der Löwe ist König, aber er geht nicht in den Dschungel. Wählt mich auch zum König des Dschungels.“ Doch die Tiere schrien: „Wir haben schon einen König; wir wollen keinen weiteren König des Dschungels. Wir wollen eine Königin, die im Dschungel herrscht. Wir wollen eine Königin, keinen König.“ Die Anakonda meldete sich. „Ich bin die beste Kandidatin für die Königin des Dschungels. Seht, welch einen schönen langen Körper ich habe, ich störe niemanden, ich ruhe friedlich in den Bäumen, und ich bin stark genug, um im Dschungel Ordnung zu halten.“ Die großen Tiere und der Löwe begannen sofort zu brüllen: „Anakonda, Anakonda, lang lebe die neue Königin des Dschungels.“ Die Stimmen der kleinen und schwachen Tiere, die sagten, dass die Anakonda sie tötet und frisst, gingen in diesem Geschrei unter, und so wurde die Anakonda zur Königin. Was geschah nach der Wahl? Der Löwe wurde kein friedliches Tier. Er vergaß sofort seine Versprechen gegenüber den schwächeren Tieren und begann, sie mit noch größerem Eifer zu jagen. Die großen Tiere lebten in Frieden weiter, der Löwe wagte es nicht, sie anzugreifen, und die Geier, Hyänen und Schakale lebten im Paradies. So viel Futter blieb nach den Löwen übrig, dass sie es nicht einmal verzehren konnten. Und die Anakonda? Sie fraß jeden, der in ihre Nähe kam, sogar mit seinen Haaren.

Überlege, was Ich mit dieser Geschichte gemeint habe.

Geschichte 2.

Es gab zwei atheistische Brüder. Sie widmeten ihr ganzes Leben dem Aufbau einer Karriere. Das gelang ihnen auch gut. Sie hatten genug Geld für alles, was sie begehrten. Daher begannen sie, sich zu vergnügen und an ausschweifenden Unterhaltungen teilzunehmen. Kurz gesagt, sie lebten auf großem Fuß und versagten sich kein Vergnügen, das sich ihnen bot. Eines Tages, als sie morgens nach einer Party, vom Alkohol benebelt, zurückkehrten, verloren sie in einer Kurve bei hoher Geschwindigkeit die Kontrolle und hatten einen schweren Verkehrsunfall. Beide erlitten eine Wirbelsäulenverletzung und blieben im Rollstuhl. Sie nahmen es sehr schwer. Plötzlich brach ihre ganze Welt zusammen. Der erste fiel in eine tiefe Depression, verschloss sich vor sich selbst und der Welt und endete in einem schlechten psychischen Zustand in der Psychiatrie. Der andere erinnerte sich an seine Kindheit und seine Großmutter, wie sie ihm von Gott erzählte. Er rief einen jungen Priester, der sich jeden Tag um ihn kümmerte, und nach einiger Zeit war er bereit, alle Sakramente zu empfangen. Während der Generalbeichte wurde ihm sein ganzes eitles Leben vor Augen geführt, und plötzlich verstand er, dass alles, was ihm passiert war, keine Tragödie war, sondern zu seinem Besten geschah. Ohne den Unfall hätte sein Leben weiterhin in sinnlosen Vergnügungen auf der Suche nach Glück verfließen, das ihm immer entglitt und das er nicht finden konnte. Jetzt, obwohl im Rollstuhl, fühlte er sich glücklich, weil er nicht mehr allein war. Er hatte den gütigsten Freund bei sich, in dessen Hände er sein gesamtes weiteres Leben legte, der ihn nie verlassen oder enttäuschen würde. Vielleicht kennst du jemanden, der sucht und den richtigen Weg nicht finden kann. Versuche, ihm zu raten, wie er ihn finden kann.

Geschichte 3.

Der Frühling kam. Mehrere Paare Singvögel ließen sich in einem wunderschönen Garten nieder und bereicherten seine Schönheit mit ihrem Gesang. Ein Kuckuckspaar suchte einen Ort zum Siedeln. Als sie über den Garten flogen, hörten und sahen sie, dass er voller Singvögel war, und beschlossen, sich dort niederzulassen. Sie fanden nach und nach heraus, wo die Vögel ihre Nester hatten. Der männliche Kuckuck vertrieb den Vogel, der auf den Eiern saß, und der weibliche Kuckuck legte sein Ei dorthin. Damit es für den Vogel nicht auffiel, warf sie ein Ei weg. So besetzten sie nach und nach alle Nester der Singvögel. Nach einiger Zeit schlüpfen die kleinen Vögel aus den Eiern. Der junge Kuckuck war immer hungrig, seine Eltern mussten ihm von morgens bis abends Futter bringen. Als das Küken wuchs, warf es nach und nach die anderen Geschwister aus dem Nest, bis es allein im Nest war. Die gesamte Kolonie der Singvögel arbeitete hart und fütterte die jungen Kuckucke. Statt Gesang war im Garten nur noch das laute KUCKUCK-Geschrei zu hören.

26. 2. 2020

Valentín erzählte mir, dass er die ganze Nacht nicht geschlafen hat, dass sein Nacken sehr schmerzt und er auch Magenprobleme hat. Der Herr Jesus sprach zu ihm: „*Valentín, die Fastenzeit hat begonnen. Du wirst leiden.*“

27. 2. 2020

Mein Mann leidet. Die Schmerzen werden immer größer. Heute kam eine Seele zu mir, für die ich Opfer gebracht habe. Sie dankte mir und zeigte mir, wo sie jetzt im Himmelreich lebt. Ich sah sie zwischen wunderschönen Bäumen. Sie hatten erstaunlich bunte Blätter, und ich verstand sofort, dass dies das Blätterland war. Jesus kommentierte: „*Ja, sie lebt jetzt im Blätterlandschaft, wo sie sehr glücklich ist.*“ Nicht nur Seelen aus der Ewigkeit, sondern auch die Seelen von noch Lebenden kommen, um Gebete zu erbitten. Wenn ich sie treffe, sehe ich, dass sie nichts davon wissen. Jesus erklärte mir: „*Menschen, die leben, wissen nicht, dass sie betteln gehen. Ihre Seelen gehen, wenn sie ein Bedürfnis haben und eine verwandte Seele suchen, die ihnen helfen kann.*“

28. 2. 2020

Der Herr Jesus erschien mir in einem Traum. Er sah sehr majestätisch aus. Er war ganz aus Gold, nicht nur seine Kleidung, sondern auch sein Körper und sein Haar.

Der Herr sprach zu mir: „*Barlička, Ich bin dir erschienen als König des Himmels und der Erde. So werde Ich bei Meinem zweiten Kommen erscheinen.*“

29. 2. 2020

Ich weiß, dass im Blumenland die Seelen der Gläubigen und der treuesten Gläubigen leben. Ich wollte wissen, welche Seelen im Blätter-, Stängel- und Nektarland leben.

Der Herr Jesus erklärte: „*Im Blätterland leben diejenigen, die Mir nicht in allem treu waren. Im Stängel- und Nektarland leben diejenigen, die Mir untreu waren...*“

Ich wollte auch wissen, mit wem die Seelen im Himmelreich zusammen sind, die keinen Ehemann, keine Ehefrau oder keine Kinder bei sich haben. Der Herr Jesus erklärte auch dies: „*Im Himmelreich lebt jeder in Gemeinschaft mit Verwandten, mit denen er sich mochte, verstand und ähnlich dachte.*“

In meinem Traum befand ich mich in einem Haus. Als ich es betrat, kam ich in ein Zimmer, das schrecklich unordentlich war. Auf dem Boden lagen Kleidung, Bücher, Papiere und Dinge, die dort nicht hingehörten. In der Mitte des Raumes stand eine schmutzige Toilette mit einem üblen Geruch. Während ich dort stand, kam eine Frau mit ihrem Mann auf mich zu. Ich erkannte sie sofort und war deshalb schockiert über das, was ich sah. Während wir zusammen sprachen, liefen um das Haus herum Kinder, und ich konnte sehen, dass ihnen Liebe fehlte.

Der Herr Jesus sprach: „*Barlička, was Ich dir gezeigt habe, ist der Zustand ihrer Seelen, aber auch ihres Hauses. So wie die Toilette stank, so stinken auch ihre Sünden. Wer im Kleinen unordentlich ist, ist es auch im Großen.*“

4. 3. 2020

Ich wollte wissen, was ein Mensch für eine Seele, die im Nektar-, Stängel- oder Blätterlandschaft ist, erreichen kann, wenn er bis zum Ende seines Lebens für sie betet.

Jesus sprach: „*Unter anderen Gnaden kann er für die Seele einen besseren Platz oder einen Übergang in ein besseres Land erlangen, aber nicht ins Blumenland, denn das ist nur für die Gläubigen und die treuesten Gläubigen.*“ Als ich wissen wollte, wie viel man für eine Seele beten muss, die man helfen möchte, sprach der Herr Jesus: „*Am besten jeden Tag. Mindestens einmal pro Woche.*“

5. 3. 2020

Eine Seele aus dem Blumenland war bei mir und sagte zu mir: „*Manche Menschen trinken Wein nur, um zu trinken, und essen Brot nur, um zu essen.*“

6. 3. 2020

Ich bat den Herrn Jesus, mir zu erklären, wo im Himmel die Familientreffen stattfinden, von denen Viktorka mir erzählte. Jesus sprach: *„Familientreffen finden im Himmelreich an der Grenze zwischen dem Blumen- und dem Blätterlandschaft statt, am Meer unter Palmen.“*

8. 3. 2020

Während ich betete, erschien vor mir ein sehr hässlicher, abgemagerter Wolfshund. Er war nur noch Haut und Knochen und knurrte mich schrecklich an. Er wollte angreifen.

Jesus sprach: *„Das war ein Versucher. Er war abgemagert, weil du ihm lange widerstanden hast, aber sei vorsichtig, Barlička, denn er ist ausgehungert und wird dich angreifen.“*

9. 3. 2020

Ich hatte einen Traum. Ich stand neben der Bühne in einem Theater. Neben mir stand ein Mann mit einem nebligen Gesicht. Ich trug ein rotes Kleid bis zum Knie, eine hohe weiße Mütze auf dem Kopf und rote Pantoffeln an den Füßen. Die Pantoffeln gefielen mir überhaupt nicht, aber der Mann neben mir versicherte mir, dass alles in Ordnung sei und ich perfekt aussehe. Doch ich war nicht glücklich. Ich rannte in die Garderobe und zog meine hohen weißen Stiefel an. Ich sagte zu mir selbst: „Jetzt sehe ich toll aus. Ich trage eine weiße Mütze und die Stiefel. Das wird allen gefallen.“ Ich sprang auf die Bühne und begann zu tanzen. Der Herr Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, das war dein Auftritt, deshalb trugst du die weiße Mütze. Sie stand für deine reinen, göttlichen Gedanken. Der Teufel, der Mann ohne Gesicht, will, dass du in seine Fußstapfen trittst, deshalb trugst du die roten Pantoffeln. Doch deine Seele will rein sein und in Meinen Wegen gehen, also hast du die Pantoffeln ausgezogen und die hohen weißen Stiefel angezogen. Damit hast du dem Teufel erklärt: „Ich will rein sein.“*

10. 3. 2020

In meinem Traum befand ich mich in der Wohnung, in der ich aufgewachsen bin. Ich sah ein kleines, elendes Mädchen. Ich nahm sie in die Arme und rannte aus der Wohnung. Das Kind war ungewaschen, ungekämmt, ihr Kleid war zerrissen, und sie hatte tränenvolle Augen. Ich zog sie an mich und küsste sie. Dann wusch ich ihren kleinen Körper, kämmte ihr Haar, zog ihr schöne Kleidung an, setzte sie in einen Kinderwagen und sagte zu ihr: „Ich lasse nicht zu, dass jemand dich so leiden lässt. Ich werde mich um dich kümmern.“ Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, dieses kleine Mädchen stand für deine traurige Kindheit. Aus dieser Wohnung kam deine noch verwundete Seele, aber du hast sie geheilt.“*

11. 3. 2020

In meinem Traum erschien ein hübsches kleines Mädchen, etwa acht Jahre alt. Sie stand vor mir und sah traurig aus. Ein paar Meter hinter ihr stand ihre Familie. Da hörte ich eine Stimme: *„Dieses kleine Mädchen will sich für ihre Familie opfern. Um sie zu retten, ist sie sogar bereit zu sterben. Sie ist Muslima.“*

Als ich das hörte, sagte ich zu ihr: „Liebes kleines Mädchen, wenn du stirbst, bitte Gott, dir alle deine Sünden zu vergeben.“

Jesus sprach: *„Wirf nicht alle muslimischen Familien in einen Topf. Dieses kleine Mädchen wird eines eurer Kinder sein.“*

Da sich das Coronavirus auch bereits in der Slowakei ausbreitet, hat der Krisenstab strenge Maßnahmen angeordnet. Seit dem 10. März werden auch keine Heiligen Messen mehr gefeiert. Die St.-Elisabeth-Kathedrale ist für individuelles Gebet geöffnet, ebenso unsere kleine Kirche in Furča. Gläubige können die Heiligen Messen live im TV LUX oder im Radio LUMEN verfolgen. Heute dachte ich darüber nach, wie Familien an Feiertagen an einem so kleinen Ort wie der Grenze zwischen Blumen- und Blätterland zusammenkommen können, wenn das Himmelreich so groß ist. Ich verstand nicht, wie sie alle dort hineinpassen. Ich fragte mich auch, warum nicht alle Verwandten zu solchen Treffen kommen können und ob sie zumindest aus der Ferne miteinander sprechen können.

Jesus erklärte: *„Barlička, Familientreffen finden ständig statt. Viktorka hat dir erzählt, dass sie an Festtagen im Himmel stattfinden, weil sie es als Kind so gesehen hat. Familientreffen sind immer ein Fest, und es gibt immer eine*

Feier. Nicht jeder kann sich mit Verwandten treffen, und sie können auch nicht miteinander kommunizieren, weil sie aus dem Gedächtnis des anderen gelöscht sind und sich nicht kennen. Diejenigen, die sich mochten, kennen sich und sind zusammen, aber diejenigen, die auf Erden kein gutes Verhältnis hatten und keine Liebe bestand, sind für immer aus dem Gedächtnis des anderen gelöscht und treffen sich daher nicht. Sie sind einander fremd. Es gibt auch Seelen im Himmel, die sich kennen und ein gutes Verhältnis hatten, aber aus irgendeinem Grund erlaubt Gott ihnen nicht, an diesen Familientreffen teilzunehmen. Doch sie können miteinander kommunizieren, und ein Verwandter kann sie besuchen, wenn dieser Verwandte im Blumenlandschaft ist, denn die Seelen des Blumenlandschaft können sich im ganzen Himmel bewegen.“

Diese Antwort überraschte mich, da mich die Seele eines Mannes besuchte, der sich um seine lebende Frau sorgte, die ihn, wie ich wusste, nicht geliebt hatte. Ich erinnerte mich auch an andere Seelen, die mich um Hilfe für ihre Lieben und Bekannten baten, die sie nicht mochten und mit denen kein gutes Verhältnis bestand.

Jesus sprach zu mir: *„Die Seelen der Toten sehen die Seelen der Lebenden auf der Erde. Die Seelen im Himmel sehen, was ihre Verwandten und Bekannten, die noch leben, tun. Sie lieben sie und sorgen sich um sie. Wenn ein Mensch stirbt und seine Seele im Fegefeuer ist, sieht die Seele im Himmel sie nicht mehr, hat sie aber noch nicht aus dem Gedächtnis gelöscht und kann für diese Seele im Fegefeuer bitten. Verdammte Verwandte, Freunde und Bekannte werden von den Seelen im Himmel sofort gelöscht. Seelen, die im Fegefeuer sind, sehen auch die Seelen der Lebenden, und wenn es ihnen erlaubt ist, können sie eine freundliche Seele auf der Erde suchen und um Hilfe bitten. Wenn eine Seele aus dem Fegefeuer in den Himmel kommt, freuen sich diejenigen, die sich geliebt und einander gemocht haben, sich zu sehen, aber die Seelen, die kein gutes Verhältnis hatten, sind aus ihrem Gedächtnis gelöscht, sehen sich nicht mehr und treffen sich nicht wieder. Die Verdammten haben ihr Gedächtnis nicht gelöscht. Sie leiden, weil sie Gott nie wiedersehen werden, aber auch daran, dass sie ihre Verwandten und Bekannten, von denen sie wissen, dass sie gerettet sind, nie wiedersehen werden.“*

Ich fragte den Herrn Jesus auch nach der E-Mail-Adresse, die wir nach dem Ereignis in der Tschechischen Republik bekommen sollten. Jesus sprach: *„Die Betreffende, mit der Ich einen Plan hatte, hat noch nicht geantwortet.“*

13. 3. 2020

Ich hatte folgende Vision: Ein Priester mit einer Violine erschien mir. Ich wachte auf und sah verschiedene Funken, Lichter und leuchtende Strahlen, die aus dem Kreuz der Barmherzigen Liebe kamen. Dann sah ich eine samtige rote Matte, verziert mit Gold, auf der ein hellviolett Buch mit goldenen Seiten lag. Als dies verschwand, erschien eine rot-goldverzierte Truhe, aus der ein Leuchten ausging. Dann sah ich ein seltsames Zeichen, ganz mit Gold verziert. Schließlich kamen aus dem Kreuz allerlei seltsame Formen, die ich nicht benennen kann, aber ich hatte das Gefühl, dass es Edelsteine waren.

Jesus sprach: *„Barlička, dir wurden die kostbarsten Schätze gezeigt, die Gott der Vater der Welt gegeben hat: die Heilige Schrift, die Sakramente und Sein Sohn, der als Sühne für die Vergebung der Sünden geopfert wurde. Das Zeichen war der Schlüssel zum Himmelreich. Wenn die Menschen daran festhalten, gelangen sie in den Himmel. Der Priester mit der Violine war V... Er ist noch im Fegefeuer. Er bittet um deine Hilfe.“*

14. 3. 2020

Melanie und Maxim erschienen mir in einem Traum, dann der Tempel in La Salette. Dann Edith Stein, Maximilian Kolbe und auch ein kleiner Junge, der in der Gaskammer starb.

Jesus sprach: *„Das Coronavirus ist eine Warnung an die Menschheit, wie es die Erscheinung Meiner Mutter in La Salette war. Wenn die Menschheit sich weiter von Gott abwendet und nicht zu Ihm zurückkehrt, werden noch mehr und größere Katastrophen kommen. Ich lasse es nicht länger zu und werde es nicht länger dulden.“*

Du hast gesehen, wie Edith Stein, Maximilian Kolbe und der kleine Junge starben. Dies soll dich daran erinnern, Barlička, welche Gräueltaten innerhalb der Ideologie stattgefunden haben. Ebenso entsteht jetzt eine neue Ideologie, der man sich widersetzen muss, und Entscheidungen müssen immer klug getroffen werden, denn die Menschen entscheiden, wohin die Welt geht.“

15. 3. 2020

Ich sah schwarze Flecken, die vom Bild Jesu fielen. Vom Kreuz der Barmherzigen Liebe kamen schwarze Blitze von der rechten Schulter, und schwarzer Regen begann vom Bild Jesu zu fallen. Hier und da war ein leuchtender Funke. Der Herr Jesus erklärte: *„Die Blitze und der schwarze Regen sind das Unglück, das die Menschheit durch das Coronavirus erwartet. Die Funken, die du, Barlička, gesehen hast, waren Funken der Hoffnung.“* Mein Herz schmerzt so sehr. Der Herr sprach zu mir: *„Barlička, du hast einen kleinen Anteil an Meinem Leiden.“*

16. 3. 2020

Ich hatte folgenden Traum: In dem Haus, in dem wir lebten, waren unsere Kinder bei uns. Ich sagte ihnen, dass ich kurz in die Stadt gehe und gleich zurück sei. Ich verabschiedete mich und ging nach Košice. Als ich dort ankam, fühlte ich, dass ich schon dort wohne. Ich sagte mir, ich werde die Stadt erkunden und den Herrn Jesus besuchen. Ich nahm nicht den Bus ins Zentrum, sondern ging zu Fuß vom Stadtteil KVP durch Terasa, wissend, dass ich eine Wohnung in Furča hatte. Als ich das Wohngebiet Terasa erreichte, kam ich an die Stelle, wo das Einkaufszentrum Kaufland und die Wohnblöcke stehen sollten, aber der Ort war völlig leer. Es gab nur ein kahles Grundstück ohne Gras, ohne Bäume, ohne Gehwege, nur Erde. In der Ferne sah ich eine Bank, auf der mitten in dieser Leere meine Freundin und ehemalige Kollegin V... saß. Schon von Weitem lächelte sie, und als ich sie erreichte, sagte sie mir, dass sie auf ihren Mann warte, aber wenn er komme, werde sie ihm sagen, dass sie noch auf mich warte, weil sie mit mir spazieren gehen wolle. Ich war sehr erstaunt darüber, denn es gab nirgendwo einen Ort zum Spaziergehen. Es gab weder Straßen noch Parks, aber ich sagte ihr, dass ich zur Kirche gehe und auf dem Rückweg bei ihr stehenbleibe, um zu reden. Ich ging weiter zu Fuß und kam in eine unbekannte Stadt. Ich betrat eine Kirche und war schockiert. Die Gläubigen dort bewunderten nur das Kreuz, an dem Jesus hing. Sein Gesicht war wie unser Jesus am Kreuz der Barmherzigen Liebe, aber sein Körper war furchterregend. Die Arme, Beine und der Oberkörper waren unschön, ganz verdreht, und auf seiner Brust hatte er statt eines Herzens eine große Hand, die zur Faust geballt war, nur der Zeigefinger war aufgerichtet, als würde er auf die Menschen zeigen. Als ich das sah, rief ich aus: „Ihr seid alle verrückt, denn so sieht Jesus nicht aus. Was habt ihr getan, nehmt es sofort ab und hängt ein richtiges Kreuz auf.“ Die Leute kamen auf mich zu und schrien, dass es schön sei und ich es überhaupt nicht verstehe. Ich rannte mit gebrochenem Herzen aus der Kirche und bemerkte nicht, dass meine Tochter Majka mir nachlief. Sie holte mich ein, und wir weinten beide darüber. Ich sagte ihr, dass ich mehr von der Stadt sehen wollte und meine ehemalige Kollegin V... treffen wollte, aber dass ich es sowieso nicht schaffen würde, weil ich nach Hause eilen müsse, aber sie könne mitkommen, wenn sie wolle. Sie stimmte zu, also gingen wir zu einer Straße, die ich als Abkürzung zu unserem Haus kannte. Es gab zwei Wege dorthin. Der obere war asphaltiert, und viele Menschen gingen darauf, und einen unteren, wie ein Feldweg, auf dem nur wenige Menschen gingen. Beide lagen oberhalb der Stadt. Ich sagte Majka, dass wir den unteren nehmen, weil er viel kürzer sei und die Familie zu Hause auf mich ungeduldig warte. Ich hatte versprochen, bald zurück zu sein. Der Weg, den ich nahm, war nicht angenehm. Überall waren Steine, Disteln und allerlei stachelige Büsche, aber wir beschwerten uns nicht. Hier und da fanden wir süße Himbeeren. Da dieser Weg oberhalb der Stadt verlief, konnten wir auf die Gärten der Menschen hinabblicken und waren erstaunt über das, was wir sahen. Wir sahen weder Bäume noch Blumen oder Gras wachsen, nur Unordnung und Abwasser überall. Der Weg war schwierig und mühsam. Es sah aus, als würden nur sehr wenige Menschen diesen Weg gehen. Wir näherten uns dem Ende, als eine Frau rief: „Es ist eine Sackgasse, wir müssen umkehren.“ Die Leute drehten um und gingen zurück. Ich sagte Majka, dass wir nicht zurückgehen, und dass ich überlegen würde, wie wir weitergehen. Ich blickte auf und sah einen schmalen, mit Gras bewachsenen Pfad, auf dem drei Wegmarken markiert waren. Wir stiegen sie hinauf und befanden uns auf einer schönen, geraden Straße. Ich wandte mich an meine Tochter und sagte: „Gott hat uns geholfen, aber jetzt müssen wir uns beeilen, denn es ist schon halb drei, und bis ich zu Hause bin, wird es halb vier sein.“ Als ich das sagte, wachte ich auf, und es war genau halb vier.

Jesus sprach: *„Barlička, dir wurde die Pilgerreise deines Lebens gezeigt. Zuerst hast du im Stadtteil KVP gelebt, dann hast über Terasa gedacht, aber dort war nur Leere, was bedeutete, dass es nicht gut für dich gewesen wäre. Auch als du ein Haus auf dem Dorf gekauft hast, hast du dich immer wie eine Bürgerin von Košice gefühlt. Und jetzt bist du froh, in Furča zu sein. Ich habe dir deine ehemalige Kollegin V... gezeigt, weil sie deine einzige Freundin aus deiner*

Jugend ist, die dich aufrichtig mag. Wann immer du sie siehst, sprich mit ihr. Sie freut sich, dich zu sehen. Bei Jesus im Tempel wollte Ich dir den Zustand der Kirche zeigen. Der Kopf war schön, der Körper war hässlich. Christus bleibt derselbe als Haupt der Kirche, aber sein mystischer Leib ist entstellt. Auf deiner Pilgerreise hast du und Majka einen dornigen Weg gewählt, ihr habt Menschen getroffen, die nicht durchgehalten haben und in ihr bequemes Leben und ihre Sünden zurückgekehrt sind. Die Abwässer in den Gärten, das ist, was du heute siehst. So sehen die Familien heute aus. Die Menschen leben in Sünden, und sie wählen den bequemen Weg. Die Himbeeren bedeuteten, dass du auf deinem Weg nicht nur schlechten, sondern auch guten Dingen begegnen wirst. Die drei Wegmarken auf dem Pfad bedeuteten Liebe für Liebe, Treue für Treue, Vertrauen für Vertrauen. Du vertraust auf Gott, Barlicka, deshalb zeigt Er dir immer den Weg und führt dich. Barlicka, halb vier bedeutet, dass du die Zeit wissen wirst, wenn du das Ziel erreichst.“

17. 3. 2020

In meinem Traum war ich in unserer Kirche. Ich saß in einer Bank und betete. Dort sah ich ein etwa 10 cm großer, fliegender Käfer mit Scheren, das um den Tabernakel herumkroch. Plötzlich sprang es von der Wand ab und flog direkt auf mich zu. Es klammerte sich mit aller Kraft an meinen Hals und wollte ihn durchschneiden. Als die Leute es sahen, hatten sie Angst, denn sie hatten so etwas noch nie gesehen. Ich schrie vor Schmerz und wollte es von mir reißen, aber ich konnte es nicht. Einige Gläubige wollten mir helfen, hatten aber Angst. Ich wachte bei diesem Kampf mit diesem ekelhaften Insekt auf. Jesus erklärte: *„Barlicka, der Käfer in der Kirche war der Teufel. Es gefällt ihm nicht, dich in der Kirche zu sehen, und er ist wütend, dass du immer wieder zum Tabernakel kommst. Am liebsten würde er dich töten, aber das kann er nicht, also verfolgt er dich zumindest in deinen Träumen. Auch die anderen Gläubigen sehen, dass nicht alles in der Kirche stimmt, dass der Teufel sich einschleicht, aber sie schweigen. Sie haben Angst, sich zu äußern.“*

18. 3. 2020

Ich hatte folgende Vision: Ein Mann erschien mir, dessen Gesicht in Verwesung war. Er war tot, aber ich weiß, dass er noch lebt. Dann hörte ich den Herrn Jesus: *„Er ist seinem Chef entkommen, aber nicht der Ewigkeit.“* Mir wurden auch zwei weiße Krankenwagen gezeigt. Zwei Männer standen daneben und hielten Papiere in der Hand. Einer sagte zum anderen: *„Schreib die Zeile für mich für Donnerstag um.“* Jesus bemerkte: *„Viele Menschen werden am Donnerstag infiziert. Der Mann mit dem verwesenden Gesicht repräsentiert Menschen, die unehrlich waren und Betrug begangen haben. Vor weltlicher Gerechtigkeit sind sie geflohen, aber nicht vor Gottes Gerechtigkeit.“*

20. 3. 2020

Ich hatte folgenden Traum: Ich sah eine junge Ureinwohnerin, die allein in einem abgelegenen Gebiet im Dschungel stand. Sie tat etwas. Plötzlich wurde sie von Männern eines anderen Stammes umzingelt, und sie alle vergewaltigten sie. Dass sie vergewaltigt wurde, sahen die Männer ihres Stammes, also gingen sie zu ihrem Partner und sagten ihm, dass er sie töten müsse, weil der ganze Stamm durch diese Tat entehrt werde. Er flehte sie an, es zu vergessen, dass er sie liebe, dass sie allein war und es gegen ihren Willen geschah, aber sie blieben hart und drohten ihm, dass sie sie und ihn töten würden, wenn er es nicht tue. Daher ging er weinend zu ihr und brachte sie zu einem Fluss, wo er ihr sagte, was er mit ihr tun werde. Sie flehte ihn an, es nicht zu tun, aber er weinte und sagte, dass er müsse, denn sie sei vergewaltigt worden, und viele hätten es gesehen. Ihr gesamtes Gespräch und das, was passieren würde, wurde von Männern beobachtet, die sich hinter den Büschen versteckten, um sicherzustellen, dass es tatsächlich geschieht. Ich sah, wie ein junger Ureinwohner trockenes Gras sammelte und es in seine Frau stopfte. Sie schrie fürchterlich vor Schmerz. Dann legte er sie auf ein Floß und zündete sie an. Während er zusah, in welchen Schmerzen sie starb und der Fluss sie wegtrug, weinte er herzzerreißend. Jesus sprach: *„Barlicka, du hast das Extremfall gesehen, wie ein Stamm, eine Nation, seine Identität schützt und keinen Fremden hereinlässt. Ihr habt hier das andere Extremfall, wenn sich im Namen des sogenannten Multikulturalismus Nationen vermischen. Beides sind Extreme. Keines ist gut. Eine Nation muss ihre Identität schützen, aber nicht auf so brutale Weise.“* Heute sah ich ein violettes Licht, das von der Statue der Jungfrau Maria ausging. Der Herr Jesus befahl mir, den feierlichen Rosenkranz für unser Volk und unser Land zu beten.

21. 3. 2020

In einem Traum war ich mit meinen Kindern in einem Hotel, in dem sich alle Menschen treffen und gemeinsam an einen Ort gehen sollten. Wir sollten gepackt haben, denn es sollte länger dauern. Weil ich lange packte, kam ich zu spät zum Frühstück. Ich rannte mit meinen Töchtern hinein, als schon alle aßen, und setzte mich an einen Tisch, wo noch Plätze frei waren. Ich hatte auch große Koffer, über die die Leute lachten. Ich bat diejenigen, die mit uns am Tisch saßen, auf uns zu warten, weil ich etwas spät dran war und die Kinder essen mussten. Sie versprachen es, hielten es aber nicht ein. Sie rannten alle dem Führer nach und gingen langsam weg. Ich rief ihnen nach, auf uns zu warten, aber sie taten es nicht. Ich rief ihnen noch zu, mir zu sagen, wo Statuen des Herrn Jesus kaufen könne, aber sie antworteten nicht. Ich war sehr überrascht, dass diese Leute weder Koffer noch Handgepäck hatten, obwohl sie kleine Kinder bei sich hatten. Ich erklärte meinen Töchtern, dass sie keine Angst haben sollten, dass es egal sei, dass sie uns allein ließen, aber ich müsse sie noch schön für den Anlass kleiden. In diesem Traum waren sie beide wie kleine Mädchen, und ich wollte ihnen die schönsten Kleider anziehen. Während ich sie anzog, hörte ich plötzlich eine Stimme, die mir den Nachnamen einer Geschäftsfrau nannte, die ich kannte, und zeigte sie mir.

Jesus sprach zu mir: *„Barlička, dein Traum handelte von der heutigen Zeit. Viele Menschen haben sich nicht auf schlimmere Zeiten vorbereitet, als ob sie niemals kommen würden. Deshalb werden heute Unternehmen und Menschen, die in Zeiten des Überflusses genug Ressourcen angespart haben, um schlechte Zeiten zu überstehen, überleben, aber diejenigen, die sich nur vergnügt haben, werden fallen. Deshalb wurde dir diese Geschäftsfrau gezeigt, die eine von denen ist, die sich nicht vorbereitet hat. Du, Barlička, kümmerst dich in erster Linie um deine Kinder, damit sie gut vorbereitet sind, diese schwierigen Zeiten zu überstehen, deshalb hattest du große Koffer und hast sie in die schönsten Kleider gekleidet. Du kümmerst dich mit derselben Liebe um sie, wie du es getan hast, als sie kleine Kinder waren.“*

22. 3. 2020

Während ich betete, hatte ich plötzlich einen Schaukelstuhl vor Augen. Er hing an etwas, aber mir wurde nicht gezeigt, woran. Er schaukelte, und dabei sah ich, wie die hölzerne Verstärkung daran brach und das Ganze auf den Boden fiel, und ich hörte einen lauten Knall. Jesus sprach: *„Alles, was unsicher ist, wird eines Tages zusammenbrechen. Ihr werdet sehen, wer gemeint war.“*

Während des Gebets fand ich mich im Rotondo wieder. Ich stand in einem Raum, in dem auf Regalen eine große Anzahl von Briefen gestapelt war, die Gläubige an den heiligen Pater Pio geschickt hatten. Der Herr Jesus erklärte: *„Damals wandten sich die Menschen an Pater Pio. Sie baten um Hilfe, um Rat und um Gebete. Heute ist wieder eine solche Zeit, in der die Menschen sich an die Heiligen wenden und um Hilfe bitten sollten.“*

In einem Traum erschien meiner Tochter Majka ein Priester. Er hielt eine Hostie, schaute sie an und weinte sehr. Dann erschien er ihr erneut, wie er die Heilige Messe feierte. Plötzlich kamen zwei Frauen aus dem Pfarrgemeinderat auf ihn zugerannt und zeigten ihm, dass sie verschiedene Kuchen in Plastikboxen hatten, die sie am Ende der Messe an alle Gemeindemitglieder verteilen wollten. Ich und Majka waren beide schockiert. Ich stand auf und rief: „Leute, das könnt ihr nicht machen.“ Der Priester wusste nicht, wie er reagieren sollte, also rief er die zwei Frauen in die Sakristei, und sie führten ein Gespräch. Alle Leute und wir warteten, um zu sehen, was passieren würde. Der Priester kam heraus und weinte wieder sehr.

Jesus sprach: *„Der Priester ist unglücklich über das, was passiert, dass er keine Heilige Messe feiern kann und auch keinen Zugang zur Eucharistie hat. Einige Leute möchten auch die Priester kontrollieren. Sie wollen ihnen Wege und Dinge aufzwingen, gegen die die Priester sind. Es ist ein guter Priester; er will Gott hingebungsvoll dienen und will nicht den neuen liberalen Wegen folgen.“*

In Gottes Auge sah ich viele gelbe Flecken, die sich sammelten, bis sich eine große gelbe Kugel bildete. Jesus sprach: *„Barlička, du hast das Übel gesehen, das Ich durch das Coronavirus auf diese Welt zulassen werde. Es wird an verschiedenen Orten der Welt beginnen, bis es die ganze Erde überflutet.“*

24. 3. 2020

Während ich betete, sah ich, dass von den Armen des Kreuzes der Barmherzigen Liebe schwarzer Regen fiel. Eine gelbe Lichtkugel kam aus dem Körper Jesu Christi. Dann bemerkte ich, dass ich die

Statue der Jungfrau Maria nur von der Mitte abwärts sehen konnte. Der obere Teil war verschwunden. Jesus sprach: „*In Zeiten der Not, Bedrängnis und Katastrophen halte immer deine Augen auf Mich gerichtet und vertraue auf Mich. Ich werde dir immer helfen. Barlička, bei der Statue Meiner Mutter wurde dir gezeigt, dass Sie traurig ist, dass die Menschen jetzt nicht zu Wallfahrtsorten gehen. Sie ist traurig, aber Sie versteht es.*“

Meine Tochter Majka hatte folgenden Traum: Es war Nacht. Sie stand auf einer großen Wiese, und um sie herum waren einige Menschen, etwa zwanzig. Plötzlich sah sie viele Engel am Himmel. Einer von ihnen, der größte und auffälligste, trug eine Krone auf dem Kopf und hielt einen Blumenstrauß in den Händen. Plötzlich öffnete sich der Himmel wie unter Donner. Majka hob die Hände und rief: „Der Himmel hat sich geöffnet.“ Auf dem Thron saß der Herr Jesus, und Er stand auf, und sie sah ein Mädchen mit langen, lockigen Haaren, die bis zu ihren Fersen reichten, vor Ihm knien. Jesus legte ihr einen Blumenkranz auf den Kopf, den sie abnahm und beiseitelegte. Dann verschwand sie. Die ganze Zeit hatte Majka ihre Hände zum Himmel erhoben. Plötzlich senkte sie sie und streckte sie in Form eines Kreuzes aus. Dann zwang sie eine Kraft, sich ganz nach hinten zu beugen. Ihr Körper lag in der Luft und hob sich langsam zum Herrn empor. Sie kniete vor Ihm und erhielt denselben Kranz wie das Mädchen. Sie schaute zur Seite und sah den dort liegenden Kranz. Er war purpur-orange. Es waren keine Blumen darauf, sondern 7x7 cm große Würfel mit abgerundeten Kanten. Die purpurnen waren teilweise durchsichtig, und die orangen sahen wie eine Flamme aus. Sie wechselten sich ab, und sie sah, dass jeder Würfel noch ein silbernes Ornament von etwa 3 mal 3 Zentimetern hatte. Als sie den Kranz betrachtete, sah sie, dass ein Würfel fehlte. Der Herr Jesus sprach: „*An Majka wurde gezeigt, dass der Weg ins Himmelreich der Weg des Kreuzes ist. Für jedes Kreuz gibt es eine Belohnung im Himmel. Auf dem Kranz der Herrlichkeit waren keine Blumen, sondern Juwelen. Das Mädchen, das deiner Tochter gezeigt wurde, legte ihren Kranz beiseite, damit Majka ihn sehen konnte. Dieser jungen Frau fehlte ein Juwel, weil sie etwas nicht angenommen hat.*“

Ich wachte nachts durch die Stimme des Herrn Jesus auf. Er stand neben dem Bett und sagte: „*Während dieser Epidemie wird nicht nur deine Mutter sterben, sondern auch ein weiteres Familienmitglied. Welches, wirst du sehen.*“

27. 3. 2020

In Gottes Auge sah ich gelbe Flecken, die allmählich eine blaue Kugel benetzten. In dieser blauen Kugel erschien mir für einen Moment der Herr Jesus, sitzend, wie Er ein Buch öffnete. Dann erschien mir ein weiteres Buch, das von selbst durchgeblättert wurde, und ich sah, dass jede Seite mit Ornamenten verziert war. Schließlich sah ich den Himmel geöffnet, aus dem rechts und links ein wunderschönes rosa-violettes Leuchten kam, in dem die Silhouette der Jungfrau Maria mit dem Jesuskind war. Schließlich wurden mir auch eine große Anzahl von Engeln gezeigt.

Jesus sprach zu mir: „*Barlička, diese gelben Flecken, die sich über die ganze Erde ergießen, sind die Katastrophe, die über die Welt hereingebrochen ist: das Coronavirus, Naturkatastrophen und wirtschaftliche Katastrophen, wie es in der Offenbarung des Johannes geschrieben steht, die Ich durchgeblättert habe. Das andere Buch war das Buch des Lebens. Darin sind diejenigen verzeichnet, die sich in diesen schwierigen Zeiten an Mich und Meine Mutter wenden und Mir treu sind. Auch wenn sie nicht überleben, ist der Himmel für sie offen, und für diejenigen, die überleben, steht er ebenfalls offen.*“

28. 3. 2020

Mir wurden die nackten Füße eines Mannes gezeigt. An einem von ihnen sah ich am Knöchel ein großes Juwel. Der Herr Jesus bemerkte: „*Wer Mir folgt, sammelt sich Schätze im Himmel.*“

29. 3. 2020

Während der Live-Übertragung der Heiligen Messe auf Radio Lumen hatte ich folgende Vision: Durch Gottes Auge wurde mir das Licht Gottes gezeigt, das spiralförmig von einem Ort ausging. Dann sah eine strahlend weiße Taube über der ganzen Erde fliegen. Rechts und links standen mächtige Engel. Sie waren so groß, dass die Erde neben ihnen wie ein Ball aussah. Der Engel rechts hielt ein langes Schwert in der Hand, und der links hielt eine brennende Fackel. Während ich zusah, wurde mir plötzlich ein großer Männerkopf mit einer Maske über dem Gesicht gezeigt. Er war so groß wie unser Planet. Ein

wunderschönes Licht begann von rechts mit Blitzen zu kommen, und ich sah, dass die gelben Flecken zurückwichen und die Erde sich gewissermaßen zu heilen begann.

Jesus sprach: *„Die Menschheit hat sich von Gott abgewandt, deshalb wurden die Engel gesandt, um Ordnung zu leisten. Dies ist das Zeichen der Zeit. Auch der Heilige Geist wird beginnen, auf der ganzen Erde zu wirken, um die Menschheit zu bekehren. Wenn das geschieht, wird wieder Frieden und Ruhe auf der Erde einkehren. Die Maske, die du gesehen hast, ist die Epidemie und die anderen Katastrophen, die damit einhergehen. Durch Feuer und Schwert wird die Erde heimgesucht.“*

30. 3. 2020

In Gottes Auge sah ich die Erde und darüber drei verschiedene, undefinierbare Gebilde, die immer an einem anderen Ort waren. Ich sah auch, wie die Erde an einer Stelle aufbrach und ein großes schwarzes Loch darin erschien. Mir wurde gezeigt, dass sich das Land veränderte und die Erde eine andere Form annahm, dass sie völlig anders aussah als jetzt. Schließlich fand ich mich in einer Art seltsamem violetterm Raum, in dem sich überall blaue Kreuze in verschiedenen Positionen befanden.

Jesus erklärte: *„Barlicka, was du gesehen hast, sind verschiedene Katastrophen, die jetzt in verschiedenen Teilen der Welt auf die Erde niedergehen. Sie sind schwer zu definieren, weil sie vielfältig sind, sodass du sie nicht einmal benennen konntest. Dieses offene Land, dieses schwarze Loch, das sind viele Menschen, die in diesen Katastrophen sterben. Du hast gesehen, dass die Form der Welt sich verändert hat. Ja, die Welt wird nie wieder dieselbe sein. Die Kreuze, die Ich dir gezeigt habe, sind die Katastrophen, die Leiden, die die Menschen ertragen müssen.“*

Während ich betete, schaute ich auf das Bild von Jesu Gesicht. Plötzlich erschien eine rote, etwa zwei Zentimeter große Kugel auf Seiner Stirn. Der Herr Jesus sprach: *„Barlicka, diese rote Kugel ist ein Stoppsignal für dich. Du musst die ganze Zeit zu Hause bleiben, weil du eine schwache Immunität hast. Verlasse jetzt deine Wohnung nicht. Dies ist die Zeit, auf die du gut vorbereitet sein solltest.“*

31. 3. 2020

Im Licht Gottes erschien mir eine Art Guckloch, und darin ein menschliches Auge.

Jesus kommentierte: *„Ich schaue auf die Welt mit Gottes Augen, und ihr seht sie mit menschlichen. Euer Blick ist nicht Mein Blick; deshalb irrt ihr oft.“*

1. 4. 2020

Meine Tochter Majka sah im Traum den heiligen Johannes Paul II. mit gesenktem Haupt. Dann hob er die Hände, in denen er die Eucharistie hielt, und schaute traurig. Sie sah auch die heilige Faustina, die ausrief: *„O Jesus, erbarme dich ihrer, dieser Sünder.“* Heute wurde mir im Traum ein verdammter Mann gezeigt, der keine Augen, keine Nase und keinen Mund hatte. Sein ganzer Kopf und sein Gesicht waren mit der Haut einer Eidechse bedeckt.

Jesus erklärte: *„Johannes Paul II. ist traurig, dass die Menschen die Eucharistie nicht empfangen können. Faustina spendet Gnaden für die Menschheit.“*

Barlicka, du hast auch diese Form eines Verdammten gesehen. Meistens sehen die Seelen von heimtückischen Menschen so aus.“

2.4. 2020

Da es unmöglich ist, zur Beichte zu gehen, bekennen wir unsere Sünden vor dem Kreuz und bitten um Vergebung. Gestern Nacht wachte ich auf und spürte, dass das Licht Gottes zu mir kam. Dann sah ich, wie schwarze Kugeln von mir wegflogen und in das Licht eindrangen, wo sie verschwanden.

Jesus ließ mir durch Valentin ausrichten: *„Barlicka, Ich wollte dir zeigen, dass Ich dich von deinen Sünden reinige, wenn du sie bereust.“* Einige Seelen aus dem Blumenland erschienen mir in einer menschlichen Form, die sie auf der Erde nicht hatten. Sie waren sehr schön.

Der Herr Jesus erklärte mir erneut: *„Barlicka, die Seelen aus dem Blätter-, Stängel- und Nektarland erscheinen dir in der Form, die sie auf der Erde hatten, und wenn es erlaubt ist, erscheinen einige von ihnen dir auch in der menschlichen Form, die sie jetzt in der Ewigkeit haben. Die Seelen des Blumenland erscheinen dir in der menschlichen Form, die sie auf der Erde hatten, aber auch, wenn es erlaubt ist, in der Form, die sie jetzt im Himmelreich haben. In verherrlichter Form sind nur die Seelen, die im Blumenland leben. Alle Seelen im Blumenland sehen sich gegenseitig*

in verherrlichter Form, aber wenn sie Familien aus anderen Ländern treffen, sind sie in einer schönen menschlichen Form. Die Seelen aus den Blätter-, Stängel- und Nektarlandschaften können sie nicht in der verherrlichten Form sehen und werden sie auch nie sehen, denn es ist ihnen nicht erlaubt.“

3. 4. 2020

Während der Heiligen Messe, die wir mit Valentín über Radio Lumen hören, wurde mir in Gottes Auge unsere Erde gezeigt, wie sie sich um ihre Achse dreht und sich gleichzeitig auf ihrer Umlaufbahn bewegt. Das Meer war blau, das Land gelb. Eine leuchtende Taube flog darüber. Ich sah auch ein violettes Licht, das über unserem Planeten schwebte und allmählich durch einige Länder zog. Der Herr Jesus sprach: *„Das Böse hat die Erde übernommen, sie ist gelb. Der Heilige Geist erleuchtet durch diese Krise, die über die Welt gekommen ist, die Seelen, und einige von ihnen werden verstehen, dass es so nicht weitergehen kann und sich Gott zuwenden. Das ist das violette Licht, das allmählich das Land durchflutet.“*

Valentín erzählte mir, dass Jesus während der Heiligen Messe bei der geistigen Kommunion in einem weißen Gewand zu ihm kommt und ihm die Eucharistie reicht.

4. 4. 2020

Heute wurden mir die Seelen derjenigen gezeigt, die verlassen von den Menschen starben, denen sie am meisten vertrauten und die sie am meisten liebten. Ich überlegte, warum das so ist, warum das passiert. Jesus sprach: *„Barlička, Ich starb auch verlassen. Ich wurde von Meinen Jüngern verlassen, die Ich so sehr liebte. Sie verließen Mich, weil sie um ihr Leben fürchteten, aber diejenigen, die du gesehen hast, starben verlassen, weil sie keine Liebe hatten.“* Als ich in Gottes Auge betete, erschien mir eine geschriebene Zeitung. Der Herr Jesus bemerkte: *„Neue Nachrichten erwarten euch. Sie werden nicht günstig sein.“* Während der Heiligen Messe sah ich unser Land. Auch jetzt war es ganz gelb. Der Herr Jesus ging darüber, und die Jungfrau Maria stand über der Erde. Sie trug einen blauen Mantel. Auch das Gesicht eines Mannes mit einem dichten schwarzen Bart erschien mir. Dann sah ich an vielen Orten einen Regenbogen. Als ich all dies betrachtete, war plötzlich unser ganzer Planet von einer seltsamen, unangenehmen Farbe bedeckt. Ich hatte ein sehr unangenehmes Gefühl dabei. Rechts und links stand ein großer Engel. Beide hielten undefinierbare Instrumente in den Händen.

Jesus erklärte mir: *„Barlička, dir wurde die Zukunft gezeigt, dir wurde gezeigt, was passieren wird. Das Böse hat sich über die ganze Erde ausgebreitet, deshalb hast du sie so gelb gesehen. Du hast Mich gesehen, wie Ich auf die Erde komme, und Meine Mutter, die für die Menschheit betet, und dir wurde gezeigt, was die Menschheit tun sollte. Der Regenbogen und der Mann, den du gesehen hast, sollen die Menschen an das Testament erinnern, das der Himmlische Vater mit ihnen geschlossen hat. Dieser Mann war Noah, der geborchte, was der Herr ihm befahl, und sich so rettete. Daher muss sich auch die Menschheit wieder Gott zuwenden, denn darin liegt ihr Heil. Die himmlischen Engel, die du gesehen hast, wurden gesandt, um die Erde zu reinigen. Was auf der Erde geschehen wird, ist für die Menschen sehr unangenehm und schlimm, deshalb hast du die Farbe wahrgenommen, die die ganze Welt umhüllte. Dies sind all die Katastrophen, die die Menschheit und die Erde treffen werden.“*

5. 4. 2020

In einem Traum hatte ich folgende Vision: Ich schaute in eine Zeitschrift, in der alles beschrieben war, was in der Welt vor sich ging. Auf der Titelseite waren fünf Fotos von einigen Ländern. Eines, das sechste, fehlte. Die Bilder waren farbig, aber nach einer Weile wurden sie wieder von dieser unangenehmen Farbe überlagert, sodass ich sie nicht mehr sehen konnte. Ich hatte das Gefühl, dass diese Länder zerstört werden, und dass eines davon Italien ist. Dann hielt ich eine Art Brief in der Hand, in dem ebenfalls viel über das beschrieben war, was auf der ganzen Welt vor sich ging. Ich gab ihn Valentin, damit er ihn auch anschaute. Ich las ihm den letzten Satz vor, und er lautete: Dies wird um vier Uhr morgens geschehen. Der Herr sprach: *„Barlička, dir wurden die fünf Länder gezeigt, die am meisten von der Katastrophe betroffen sein werden. Ja, eines davon ist Italien. Was du gelesen hast, was um vier Uhr morgens passiert, das wirst du aus den Zeitungen erfahren.“*

Während der Heiligen Messe auf Radio Lumen wurde mir Gottes Auge über der Erde gezeigt und darüber ein Regenbogen. Über dem Regenbogen und im Weltraum flog eine leuchtende weiße Taube. Wieder sah ich zwei Engel. Der rechte hielt einen großen Stock, auf den er sich stützte, während er hin

und her ging, und aus dem linken Engel kamen Blitze. Schließlich erschienen mir zwei schlagende Herzen.

Der Herr Jesus sprach: „*Barlička, der Himmlische Vater möchte deine Aufmerksamkeit auf die Heilige Schrift und Seine Versprechen lenken. Der Heilige Geist wird auf die Menschheit wirken, damit sie sich Gott zuwendet. Die Engel, das sind die strafenden Engel, die du zuvor gesehen hast. Dieser Stock bedeutet, dass dort, wo die Menschen Mir folgen, ihnen nichts passieren wird. Diese zwei schlagenden Herzen, das ist Mein Göttliches Herz und das Unbefleckte Herz der Jungfrau Maria, zu denen die Menschen immer im Gebet gehen müssen.*“

6. 4. 2020

In Gottes Auge wurde mir wieder unsere Erde und die Länder darauf gezeigt. Darüber stand die Jungfrau Maria in einem weißen Kleid mit einem blauen Mantel. Nach einer Weile verschwand sie, und ich sah, dass an der Stelle, wo sie gestanden hatte, ein großes Herz blieb, das mit Ornamenten verziert war. Über einigen Ländern waren verschiedene große Kreuze. Dann erschien mir der heilige Johannes Paul II. Er war ernst und gleichzeitig traurig. Er schaute irgendwo in die Ferne.

Der Herr Jesus sprach: „*Die Jungfrau Maria wird Schutz für diejenigen erbitten, die sich ihrem Unbefleckten Herzen zuwenden. Die Länder, in denen sich die Menschen nicht bekehren, werden von Kreuzen unterschiedlicher Größe heimgesucht. Der heilige Johannes Paul II. ist traurig, dass die Kirchen jetzt geschlossen sind und dass Ostern nicht mit Gläubigen gefeiert wird, aber er versteht dies.*“

8. 4. 2020

In Gottes Auge wurde mir auch jetzt unser Planet gezeigt. Dann öffnete sich der Himmel, und ein riesiger Engel erschien darin. Er streckte seine Hand aus, und in diesem Moment schoss ein Regenbogenstrahl aus ihr hervor und traf die ganze Erde. Sie verwandelte sich augenblicklich in eine Feuerkugel. Nach einer Weile begannen Herzen vom Himmel zu kommen und auf die Erde zu fallen. Ein grünes Licht begann sich um die Erde zu bilden. Es sah aus, als käme es aus ihr heraus, als würde sie es ausstrahlen.

Jesus erklärte es so: „*Der Regenbogenstrahl bedeutet verschiedene Katastrophen, die die Erde heimsuchen werden. Alles wird wie in Flammen stehen. Der Himmlische Vater liebt die Menschheit sehr, und alles, was Er zulässt, ist zu ihrem Besten. Diese grüne Farbe, dieses grüne Licht, bedeutet, dass die Menschheit allmählich heilen wird und es Frieden und Ruhe in der Welt geben wird.*“

9. 4. 2020

Ich hatte Szenen von der Kreuzigung Jesu. Ich sah, wie Er ans Kreuz genagelt wurde und wie Er vor Schmerz schrie. Aber ich hörte Ihn nicht, weil der wütende Schrei und die Schreie der Zuschauer Ihn übertönten. Der Herr Jesus litt furchtbar. Überall spritzte Blut; es war ein Gemetzel. Dann schaute ich durch Gottes Auge wieder auf unser Land. Ich sah Engel darauf gehen, aber auch den Herrn Jesus, der etwas zu säen schien. Wo die Engel gingen, kamen Blitze heraus. Schließlich war die ganze Erde in violettes Licht getaucht. Ich wachte um 23:00 Uhr nachts auf. Ich verstand, dass der Herr wollte, dass ich bei Ihm im Garten Gethsemane bin und über Sein Leiden meditiere. Das tat ich, während ich auf das Gesicht Jesu Christi schaute. Plötzlich kam ein großes rotes Licht daraus hervor, und ich hörte eine Stimme sagen: „*So schwitzte Er Blut.*“ Schließlich erschien mir die größte Statue unseres Herrn, die in Rio steht. Ich schaute sie an, als plötzlich ihr Kopf abbrach und auf den Boden fiel, wo er zerschellte. Ich schaute auf meine Uhr, und es war genau Mitternacht.

10. 4. 2020

Jesus sprach zu mir: „*Barlička, Mein Leiden und Meine Kreuzigung sind Teil von Ostern. Erlebe es mit Mir. Wie Ich gelitten habe, hast du gesehen. In Gottes Auge wurde dir gezeigt, dass dort, wo sie Mich empfangen, Ich Gnaden spende, und wo sie Mich nicht empfangen, tun die Engel ihre Arbeit. Du warst bei Meinem Leiden im Garten Gethsemane anwesend. Ich habe dir Meine Statue in Rio gezeigt, die von Christen erbaut wurde, die Mir treu waren, aber ihre Nachkommen haben andere Gottheiten gewählt, und ihre Sünden und ihr böses, ungeordnetes Leben haben diese Statue zu einem Torso gemacht. Statt Meines Kopfes haben sie ihre Gottheit auf Meinen Körper gesetzt. Auch Rio muss sich bekehren. Dieses violette Licht bedeutet, dass die Menschheit und die Erde allmählich heilen*

werden.“

Der Herr Jesus erteilte allen Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie einen Segen: „*Ich segne euch, Meine Treuen. Schaut auf das Kreuz, an dem Ich gekreuzigt bin. Dort werdet ihr die Antworten auf alle eure Fragen finden, was ihr tun und wie ihr euch verhalten sollt. Im Kreuz liegt eure Hoffnung und euer Heil. Fürchtet die Zukunft nicht, Ich werde Meine Treuen beschützen. Ich bin bei euch in Momenten der Freude und in Momenten der Schwierigkeiten. Liebe für Liebe, Treue für Treue, Vertrauen für Vertrauen. Das ist, was Ich von euch möchte. Mein Segen wird euch begleiten, bis ihr zu Mir kommt.*“

Ich wachte nachts durch das Licht Gottes auf. Es war wunderschön, voller Zärtlichkeit. Ich schaute es glücklich an, als plötzlich alle meine schmerzhaften Erfahrungen von der frühen Kindheit bis zu diesem Moment gezeigt wurden. Viele unangenehme Dinge hatte ich längst vergessen, aber in dieser Nacht wurde ich wieder an sie erinnert und erlebte sie erneut. Ich sah mein Leben und all die Male, als ich verletzt wurde, und die Menschen, die es getan hatten. Ein großer Schmerz der Seele ergriff mich, den ich nicht einmal beschreiben kann. Plötzlich schrie eine Stimme in meiner Nähe hässliche Worte gegen Gott, und in diesem Moment verschwand das Licht Gottes. Ich war schrecklich erschrocken und hatte Angst, dass Gott dachte, ich hätte diese beleidigenden Worte gesprochen. Mein Körper war von unbeschreiblicher Angst überwältigt. Ich rief dem Herrn zu, zu mir zu kommen, dass nicht ich diese beleidigenden Worte gegen Ihn gesprochen habe, sondern jemand anderes. Dass ich nicht einverstanden sei, dass ich Ihn sehr liebe, aber Gott schien mich nicht zu hören und kam nicht. Da begann ich sehr zu weinen: „Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du mich verlassen.“ Lange geschah nichts, als plötzlich das Licht Gottes wieder vor mir erschien und Liebe mich durchflutete. Gott war bei mir, bis ich friedlich einschlief. Valentin erzählte mir, dass er in der Nacht etwas Ähnliches erlebt hatte wie ich.

11. 4. 2020

Jesus sprach: „*Valentín, Barlička, ihr wart Teilhaber an Meinem Leiden. Seelisches Leiden ist manchmal größer als körperliches Leiden. Jetzt habt ihr nicht körperlich, sondern seelisch gelitten. Barlička, als du kläglich zu Gott gerufen hast und Er nicht kam, war es, weil du dich ebenso verlassen fühltest, wie Ich Mich verlassen fühlte, als Ich rief: „Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen.“ Es war eine schwere Nacht für euch.*“

12. 4. 2020

Während ich betete, wurden mir in Gottes Auge alle Länder der Welt gezeigt, und ich hörte die Stimme eines Engels: „*In allen Ländern der Welt ...*“ Den Rest hörte ich nicht. Der Herr Jesus bemerkte: „*In allen Staaten der Welt wird es eine Krise geben.*“ Am Abend während der Heiligen Messe, die über Radio Lumen übertragen wurde, sah ich in Gottes Auge unseren Planeten. Dann sah ich, wie von einem Ort auf der Erde ein schwarzer Vogel herauskam und die Erde dreimal umkreiste. Mir wurde gezeigt, wie die schwarzen Vögel, von denen es viele gab, über alle Länder flogen, aber ich sah auch eine strahlend weiße Taube, die über die ganze Erde flog. Über einigen Ländern stand die Jungfrau Maria und breitete ihren mütterlichen Mantel über sie aus. Ich sah auch den leuchtenden Herrn Jesus, der über den Ländern schwebte, und die zwei strafenden Engel, die ihre Arbeit verrichteten. Schließlich öffnete sich der Himmel, und ein großes Regenbogenlicht kam heraus. Es ergoss sich über die ganze Erde, und durch dieses Licht stieg Jesus in den Himmel auf.

13. 4. 2020

Jesus sprach: „*Das Böse, das auf der Erde entstanden ist, breitet sich über die ganze Welt aus. Barlička, du hast gesehen, wie der Teufel dreimal um die Welt ging. Das liegt daran, dass er sich auf die drei für ihn wichtigsten Dinge konzentrieren musste:*

- 1. Er ging aus, um Hass gegen Meine Kirche zu säen und sie so zu zerstören.*
- 2. Um Familien und familiäre Beziehungen zu zerstören.*
- 3. Um Böses und Hass zu säen, damit kriegerische Konflikte entstehen.*

So will er die Menschheit und die ganze Erde zerstören. Böse Geister verbreiten das Böse über den ganzen Planeten, das sind die schwarzen Vögel, die du gesehen hast. Der Heilige Geist umkreist die ganze Erde und wirkt auf die Menschen ein. Staaten, die sich Meiner Mutter zuwenden, werden durch ihren Mantel geschützt. Auch Ich bin hier unter euch auf der ganzen Erde. Die Engel, die der Himmlische Vater beauftragt hat, verrichten ihre Arbeit. Ich bin auch auf der Erde für die Menschen, damit sie sich zu Mir bekehren und so dieses Böse besiegen. Barlicka, dir wurde Meine Auferstehung und Mein Aufstieg in den Himmel gezeigt. Der Regenbogen, den du gesehen hast, ist ein Zeichen des Bundes zwischen Gott und Mensch. Wer an den Menschensohn glaubt, wird gerettet und für das ewige Leben erlöst.“

16. 4. 2020

Ich wollte wissen, warum Italien in Gottes Auge erschien und die Länder im südlichen Teil Europas, die rechts davon liegen.

Jesus erklärte: *„Diese Länder werden sich als erste bekehren. Trotz der Teufel aus dem Norden, die sie angreifen, werden sie sich verteidigen.“*

Meine Tochter Majka hatte folgenden Traum: In einem bestimmten Dorf erfuhren die Menschen, dass sie eine Reliquie in der Kirche haben. Sie gingen in die Kirche und sahen eine schwarze Zunge. Majka hörte eine Stimme, die sagte: *„Es ist die Zunge des Judas.“* In dem Moment, als die Gläubigen das Ave Maria zu beten begannen, fing die Zunge an, sich zu winden und zu zappeln und spöttisch hässliche Worte als Antwort auf dieses Gebet auszusprechen. Gleichzeitig ertönten von unter dem Boden der Kirche unzählige üble Stimmen böser Geister. Als die Menschen das hörten, liefen sie vor Angst davon und rannten nach Hause, und einige flohen in den Wald, um sich zu verstecken.

Jesus sprach: *„Das ist eine Warnung, damit die Menschen niemanden als heilig verehren, der es nicht ist, denn es besteht die Gefahr, dass sie glauben, jemand sei heilig, obwohl er es nicht ist – er könnte sogar verdammt sein. So rufen sie böse Geister herauf. Dieses Dorf wurde Majka gezeigt, weil dort eine Familie lebt, die einen Stammbaum erstellt, in dem auch Verdammte sind. Immer wenn Menschen für ihre verstorbenen Verwandten beten, sollen sie für ihre Toten beten, die im Fegefeuer und im Himmel sind.“*

17. 4. 2020

Wann immer wir mit Valentín auf Wallfahrt gehen, bringen wir Reliquien der Heiligen mit, die wir besucht haben. Das liegt daran, dass wir große Ehrfurcht vor ihnen haben und sie nicht nur für uns und unsere Kinder haben wollen, sondern sie auch den Menschen schenken, die wir treffen. Genau davon träumte ich. Ich war mit einigen Gläubigen zusammen, denen ich Reliquien der Heiligen geben wollte. Unter ihnen war ein Künstler, den ich kenne, also bat ich ihn, mir zu helfen. Ich wollte, dass er mir einen Ort findet, wo ich sie auslegen konnte, damit jeder die auswählen konnte, die er wollte, und ich würde erklären, welcher Heilige oder welche Heilige es ist. Als er meine Bitte hörte, sagte er mir, dass er zum Priester gehe, um ihn vor dem zu warnen, was ich tue. Ich versuchte ihm zu erklären, dass ich nichts Falsches tue, sondern nur den Menschen erklären wollte, wie wichtig es ist, Reliquien der Heiligen zu haben, dass sie uns helfen und für uns Fürsprache einlegen, aber er hörte mir nicht zu und rannte zum Priester. In der Zwischenzeit suchte ich nach einem geeigneten Ort. Ich entdeckte einen Tisch, der auf dem Parkplatz stand, wo ich früher meine Geschäfte betrieb. Ich hatte die Reliquien in einem Weidenkorb, und als ich sie herausnahm, sah ich, dass sich ein rotes Band darunter befand. Ich verstand, dass jemand es absichtlich für mich hineingelegt hatte. Als die Leute es sahen, waren sie sofort daran interessiert. Ich versuchte ihnen zu erklären, dass das falsch sei, sie wollten nur das Band und interessierten sich überhaupt nicht für die Reliquien der Heiligen. Ich war traurig darüber, glaubte aber, dass der Priester, wenn er käme, den Menschen erklären würde, dass wir die Heiligen brauchen, aber er kam nicht, und die Leute gingen. Nur ein Mann blieb bei mir und eine weitere Person, die ein nebliges Gesicht hatte.

Jesus sprach: *„Barlicka, durch diesen Traum wurde dir gezeigt, welches Verhältnis die Menschen zu den Reliquien der Heiligen haben. Nicht jeder sehnt sich nach ihnen, und nicht alle bitten sie um Hilfe. Und das betrifft nicht nur die Menschen aus den einfachen Schichten, sondern auch Menschen aus den Reihen der Künstler oder der Künstlerklasse. Das Traurigste ist jedoch, dass es auch aus den Reihen des Klerus kommt. Dieses rote Band steht für die weltlichen Dinge, und das sind die Dinge, die die Menschen am liebsten mögen, die sie am meisten interessieren, und die Heiligen, wie du gesehen hast, interessieren nur wenige. Dass es auf dem Parkplatz war, wo du früher dein*

Geschäft hattest, Barlička, bedeutet, dass du dein Geschäft geändert hast, dass du nicht mehr für diese Welt arbeitest, sondern für Gott.“

18. 4. 2020

Heute erschien mir das Auge Gottes viel schöner, als es mir bisher gezeigt wurde. Ich kann die Schönheit nicht einmal beschreiben. Dann kam ein schlagendes Herz daraus hervor und kam zu mir. In diesem Moment traf mich eine unbeschreibliche Liebe.

Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, Meine barmherzige Liebe wurde dir gezeigt, deshalb war das Auge Gottes das schönste, das du je gesehen hast. Jetzt wurden dir keine anderen Dinge darin gezeigt, sondern das Wichtigste und Kostbarste, die Liebe Gottes.“*

19. 4. 2020

Mir wurde das Gesicht einer Frau gezeigt, die ihre Augen nicht im Kopf hatte, sondern außerhalb davon. Sie ragten etwa 3 cm vor ihrem Gesicht heraus. Sie sah schrecklich aus. Dazu hatte sie eine unnatürliche Kopfbewegung. Ich erhielt die Erkenntnis, dass es das Gesicht einer Verdammten war. Der Herr Jesus erklärte: *„Barlička, du hast die Seele einer verdammten Frau gesehen, die jetzt so aussieht wegen ihrer Neugier. Sie mischte sich in alles ein, wollte immer alles wissen, sammelte Klatsch und verbreitete ihn überall.“*

20. 4. 2020

Eine gesichtslose Seele zeigte mir Gräber, die mit grünem Moos bedeckt waren. Dann wurde mir eine andere Seele gezeigt, die entstellte Hände hatte. Mir wurde auch eine hübsche Hand gezeigt, die auf einem moosbedeckten Hügel zu sein schien und eine Art hölzernen Reifen richtete. Dieser Reifen war in diesem Hügel wie eingebettet.

Jesus sprach: *„Barlička, du hast eine Seele mit entstellten Händen gesehen. Das war ein Mann, der einem Menschen, der noch lebt, großes Unrecht angetan hat. Dies ist eine Seele aus dem Fegefeuer, die für ihre Taten leidet, andere verletzt und ihr Leben elend gemacht zu haben. Die Seele, die dir die Gräber zeigte, wollte die Menschheit daran erinnern, immer daran zu denken, dass eines Tages alle sterben werden, also soll jeder entsprechend leben. Die Hand Gottes zeigte dir, wie schön es ist, sich um seine verstorbenen Lieben zu kümmern. Es hilft ihnen, den Reifen zu entfernen, der sie einschnürt und sie am Vorankommen hindert.“*

21. 4. 2020

Ich wollte wissen, was ein Mensch tun muss, damit seine Seele nach dem Tod in die fünf schönsten Straßen gelangt. Jesus sagte:

- „– Er muss Gottes Willen liebevoll annehmen*
- anderen dienen und in diesem Dienst aktiv sein*
- Stolz vermeiden*
- demütig sein*
- Sünde vermeiden*
- gegen eigene Süchte kämpfen*
- Liebe haben. Du musst alle lieben, auch die, die dir Unrecht tun.*
- Du darfst nicht hassen und anderen Unrecht tun.*
- Alles, was in euerem Herzen sein darf, ist Liebe.“*

22. 4. 2020

Während ich betete, wurde mir plötzlich Medjugorje gezeigt. Statt des Gehwegs war ein tiefer Kanal um die Geschäfte herum gegraben, und alle Straßen waren leer. Der Herr Jesus bemerkte: *„Die Krise und das Coronavirus haben auch Medjugorje getroffen. Dies geschieht, damit es sich darauf ausrichtet, ein Ort der Anbetung zu sein, und geschäftliche Aktivitäten unterdrückt werden. Damit es nicht mehr um Geschäfte geht, sondern um Meine Mutter.“*

Ich sah den Boden, und dann wurde mir ein seltsames Badezimmer gezeigt, das in drei Teile unterteilt war. Dann hörte ich eine Stimme sagen: *„Alle Kinder der Welt müssen darin baden.“* Der Herr Jesus sprach:

„Die Menschen müssen wiedergeboren werden. Sie müssen von ihren alten Gewohnheiten und Sünden gereinigt werden und ein neues Leben beginnen. Am besten ist es, wenn diejenigen, die noch nicht getauft sind, mit der Taufe beginnen, denn das Heil der Menschheit liegt in Mir. Die Menschen müssen sich bekehren. Je früher sie das verstehen, desto besser, denn wenn sie sich nicht bekehren und ihre Sünden nicht verlassen, wird es weitere Strafen geben.“

23. 4. 2020

Als ich abends betete, sah ich, dass aus dem Gefäß, in dem ich Ton aus dem Heiligen Land und aus Medjugorje aufbewahrte, ein starkes Licht herauskam.

24. 4. 2020

Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Das sind auch Reliquien. Es ist ein Teil des Heiligen Landes und auch von Medjugorje. Ihr habt alles hier: Mich, Meine Mutter, die Heiligen und den Boden, auf dem Ich und Meine Mutter gegangen sind.“*

Oft leuchten auch die Reliquien der Heiligen. Der Herr Jesus fügte hinzu: *„Sie erinnern euch daran, dass sie bei euch sind, damit ihr ihre Nähe spüren können.“*

26. 4. 2020

In einem Traum war ich in ein Becken getaucht, das mit den Tränen der Frauen gefüllt war, die eine Abtreibung vorgenommen hatten. Jesus sprach: *„Barlička, indem du dich in ihre Tränen getaucht und ihre abgetriebenen Kinder angenommen hast, hast du sie vor den Augen ihrer Kinder gereinigt, denn sie sehen, wie ihre Mütter leiden und weinen deswegen.“*

Ich betete, und in Gottes Auge wurde mir unsere Erde gezeigt und darüber Schwärme schwarzer Vögel. Sie waren furchterregend, weil sie unterschiedlich groß waren, einige davon überdimensioniert, und es gab schrecklich viele von ihnen. Als ich wissen wollte, warum es so viele gab und warum einige so groß, sogar riesig waren, sprach Jesus: *„Barlička, du weißt sehr gut, was sie waren. Die Dämonen und bösen Geister werden diese Krisensituation ausnutzen und große Unruhen verursachen. Sie werden Menschen auf der ganzen Welt angreifen und plagen. Die ganze Hölle ist auf die Erde losgelassen, deshalb hast du sie in verschiedenen Größen gesehen, und sie haben dich erschreckt.“*

27. 4. 2020

Heute hatte ich folgenden Traum: Ich befand mich in einer großen Stadt bei einem wichtigen Ereignis. Es wurden bedeutende Gäste erwartet, und alles musste auf die bestmögliche, würdevolle Weise vorbereitet werden. Als die Organisatoren Probleme mit den Vorbereitungen hatten, bot ich meine Hilfe an. Am Ende übernahm ich die Verantwortung für alles und organisierte es problemlos. Als die bedeutenden Gäste in die Stadt kamen, waren sie überrascht über den schönen Empfang und die perfekte Betreuung. Sie wollten wissen, wem das zu verdanken sei. Die Organisatoren brachten eine unangemessen gekleidete Frau zu ihnen und sagten, es sei ihrer Klugheit und ihrem reichen Ehemann zu verdanken. An mich dachten sie nicht einmal, und sie interessierten sich nicht mehr für mich. Ich nahm es demütig hin, aber ich fühlte großen Schmerz, als ich erfuhr, dass alle Menschen, sogar die, denen ich so sehr geholfen hatte, sich von mir abwandten und so taten, als würden sie mich überhaupt nicht kennen. Wir hatten Gruppen gebildet, um ein großes Gebäude zu betreten, aber sie wollten mich nicht dabei haben. Sie sagten, sie seien bereits voll, und einige ignorierten mich völlig. Ich fühlte mich sehr verlassen, aber plötzlich sah ich meine Tochter Nelka, obwohl ich keine Tochter namens Nelka habe, und rannte zu ihr. Ich rief: „Nelka, Nelka, wie froh bin ich, dich zu sehen. Ich gehe mit dir.“ Doch kaum hatte ich das gesagt, wandte sie den Kopf ab und ging zu ihrer Freundin. Ich brach in Tränen aus und rief: „Nelka, Nelka... Nelka“, aber sie hörte nicht auf mich und schaute mich nicht einmal an. Nach und nach betraten sie und die anderen das Gebäude und ließen mich draußen. Der Schmerz, den ich in diesem Moment empfand, ist kaum zu beschreiben. Alle hatten mich verlassen, aber der größte Schmerz war, als mein eigenes Kind mich verließ.

Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, in diesem Traum wurden dir zwei Dinge aufgezeigt, die in dieser Welt üblich sind und geschehen. Menschen tun etwas Großartiges, Bewundernswertes, und plötzlich tritt jemand hervor, der den Ruhm dafür erhält, ohne etwas dazu beigetragen zu haben, und diejenigen, die es getan haben, werden*

vergessen. Das hinterlässt nur ein Gefühl von Ungerechtigkeit, Schmerz und Unrecht. Der nächste Teil handelt davon, dass ältere Menschen oft vertrauensvoll auf ihre Kinder setzen, ihnen alles geben in der Hoffnung, dass sie es ihnen zurückgeben, wenn sich niemand um sie kümmern kann. In den meisten Fällen werden sie enttäuscht. Deshalb vertraue nur auf Mich und setze deine Hoffnungen nicht auf Menschen.“

28. 4. 2020

In einem Traum führte ich ein Gespräch mit dem Herrn Jesus. Ich fragte Ihn, was typisch für einen Mann und was typisch für eine Frau ist. Es ging um die Ehe.

Jesus sprach zu mir: *„Wenn ein Junge geboren wird, kleiden seine Eltern ihn in ein blaues Kleid, und wenn ein Mädchen geboren wird, ziehen sie ihr ein rosa Kleid an. Blau ist die typische Farbe für einen Mann, und Rosa ist die typische Farbe für eine Frau. Ein Mann soll nicht typische Frauensachen tun, und eine Frau soll nicht typische Männersachen tun. Ein Mann soll sich nicht in das Kochen einer Frau einmischen, und eine Frau nicht in die männlichen Aufgaben eines Mannes. Ein Mann soll einer Frau nicht verbieten, Blumen für ihr Zuhause zu kaufen, und eine Frau soll einem Mann nicht verbieten, etwas Elektronisches zu kaufen. Ein Mann soll sich nicht in die Bepflanzung des Gartens einmischen, und eine Frau nicht in die Ausrüstung und Werkzeuge, die für die Gartenpflege benötigt werden. Ein Mann soll einer Frau nicht ständig nur von seinen Verwandten erzählen, wenn sie das nicht hören möchte, und eine Frau soll einen Mann nicht ständig nach seiner Arbeit fragen, wenn er nicht darüber reden will.“* Es gab viele solcher Fragen und Antworten, aber als ich aufwachte, hatte ich sie vergessen.

Jesus sprach zu mir: *„Es geht darum, Barlicka, dass der Mann tun soll, was ein Mann tun soll, und die Frau tun soll, was eine Frau tun soll. Ein Mann soll ein Mann sein, und eine Frau soll eine Frau sein. Mann und Frau sollen rücksichtsvoll miteinander umgehen und nicht tun, was der Partner nicht mag und nicht ertragen kann, denn das ist die Ursache für Meinungsverschiedenheiten, Streit und führt zur gegenseitigen Entfremdung.“*

Ich hatte einen weiteren Traum. Valentín und ich waren in einem Bekleidungsgeschäft. Die Verkäuferin war eine Frau, die ich kenne. Mein Mann wollte mir einen schönen Pullover kaufen, aber anstatt ihn mir zu zeigen, begann sie uns davon zu überzeugen, dass dies keine gute Idee sei, denn wenn Valentín ihn mir kaufe, würde er neben mir gewöhnlich aussehen und ich würde neben ihm hervorstechen, was für uns als Ehepaar nicht gut aussehen würde. Ich verstand, dass sie mir diesen Pullover nicht gönnte, und wir gingen in ein anderes Geschäft. Dann wurde mir ein Bekannter von uns gezeigt. Er sagte mir, dass er einen bestimmten Priester einladen wolle und dass wir auch mit ihm sprechen könnten. Aber als der Priester kam, ließ er mich nicht sprechen, sondern sprach nur selbst mit ihm. Schließlich sagte er mir, dass er ihn wieder einladen würde, aber ich wusste, dass er mich wieder nicht sprechen lassen würde.

Jesus sprach: *„Barlicka, durch die Frau, die du kennst, wurde dir gezeigt, was hinter dieser Person steckt, nämlich Eifersucht und Unfreundlichkeit. Sie ist eine gute Frau, setze sie auf deine Gebetsliste, damit sie diese Laster loswird. Dir wurden die Fehler deines Bekannten gezeigt. Er will immer im Mittelpunkt stehen und verfolgt auch nur seine eigenen Interessen. Setze auch ihn auf die Gebetsliste. Er ist ein guter Christ, er hat nur ein Problem mit Demut und Prahlerei.“*

29. 4. 2020

Heute wachte ich mit starken Kopfschmerzen auf, die auch tagsüber nicht verschwanden. Während ich betete, erschien vor mir ein leuchtendes Kreuz, und darauf der strahlende Kopf des gekreuzigten Christus.

Jesus sprach: *„Barlicka, du bist nur ein kleiner Teilhaber an Meinem Leiden. Nimm es mit Liebe an, und du wirst deinen Lohn im Himmel haben.“*

Auch die heilige Katharina von Siena zeigte sich und sprach durch Valentín zu mir: *„Mária, mach dir keine Sorgen über deine Kopfschmerzen. Auch ich hatte Kopfschmerzen. Ich freue mich, in deinem Haus und bei euch zu sein. Ich liebe euch sehr.“* Schließlich sandte sie uns Küsse.

Meine Tochter Majka hatte folgenden Traum. Sie erzählte mir: *„Mama, ich sah eine junge Schauspielerin aus den 70ern. Sie war etwa dreißig Jahre alt. Sie war sehr hübsch, hatte dunkle, wellige Haare bis zu den Schultern, aber ich kenne sie nicht. Plötzlich befand sie sich an der Seite eines Mannes, vermutlich ihres Ehemanns. Sie war sehr traurig und erzählte mir, dass sie ihr Baby verloren habe. Ich sah sie neben diesem Mann und ihrem kleinen Jungen stehen, etwa 8 Jahre alt. Es sah aus, als hätte sie ihn aufgegeben. Die Beziehung funktionierte nicht, und plötzlich stand sie neben einem anderen Mann, wieder traurig, und dann wieder mit einem dritten Mann, bei dem sie bereits weinte*

und weinend zu mir sagte: „Ich habe meine Tochter verloren. Weißt du, wie schwer es ist, eine Tochter zu verlieren, wenn du sie nicht sehen, nicht hören, nicht anrufen kannst?“ Ich wusste, dass sie bereits tot war, aber sie trauerte immer noch, weil sie nichts mehr hatte. Sie weinte um die Kinder, die sie wegen dieser Männer verloren hatte, von denen keiner sie sowieso liebte. Sie waren alle reich und mächtig, aber sie hatten sie nur als eine Art Trophäe. Ich weiß nicht, ob sie sich von ihnen scheiden ließ und heiratete oder nur mit ihnen lebte, aber sie verstand, wie sie ihr eigenes Leben ruiniert hatte. Sie war mit keinem von ihnen glücklich und verlor ihre zwei Kinder. Ich weiß nicht, ob sie damit meinte, dass sie sie aufgegeben hat, sie abgetrieben hat oder sie verloren hat, weil sie wegen ihres Lebens den Kontakt zu ihr abgebrochen haben, aber ich habe verstanden, warum sie jetzt über ihr Leben weint.“ Jesus sprach zu ihr: *„Majka, du hast die Geschichte einer jungen, schönen Schauspielerin gesehen, die ein weltliches Leben wählte und alles für ihre Karriere tat. Ruhm und Reichtum beinhalteten erfolgreiche und wohlhabende Männer, und sie war bereit, ihre eigenen Kinder für sie und ihre Karriere aufzugeben. Am Ende ihres Lebens verstand sie, dass alles Eitelkeit war und dass sie ihr ganzes Leben vermässelt hatte. Sie litt hier auf Erden darunter, und sie leidet jetzt im Fegefeuer. Solche Geschichten von jungen, schönen Frauen, die ins Schauspiel gehen, gibt es viele. Deshalb habe Ich dir diese Seele gezeigt, damit sie eine Warnung für diese Mädchen ist, diesen Weg nicht einzuschlagen, denn am Ende gibt es nur Schmerz und Leid.“*

30. 4. 2020

Ich hatte folgenden Traum: Mit Valentín befand ich mich in einer Stadt, wo ich Menschen half. Es war etwas Ähnliches wie auf Missionen. Als wir schon nach Hause wollten, stiegen wir in einen Bus, der nur hier und da fuhr, und wir wussten nicht, dass wir ein Ticket brauchten. Plötzlich stieg die Kontrolleurin ein, und die Inspektion begann. Als sie zu mir kam, begann ich ihr zu erklären, dass wir in dieser Stadt auf Mission waren und nicht wussten, dass wir auch Tickets kaufen mussten, weil die Stadt voller armer Menschen war. Sie hörte mir zu und ging weiter. Sie gab uns keine Strafe, im Gegenteil, sie war sehr verständnisvoll und freundlich zu uns. Der Herr erklärte: *„Es geht um Barmherzigkeit. Wenn du barmherzig bist, werden andere barmherzig zu dir sein. Wie Ich dir schon gesagt habe, werde Ich auch barmherzig zu Menschen sein, die barmherzig sind.“*

1. 5. 2020

Während ich betete, sah ich, dass das Licht Gottes zu mir kam. Plötzlich kam Gottes Hand daraus hervor, die Finger so gebogen, als würde sie etwas halten. Dann verwandelte sich das Licht in das wundervolle Auge Gottes, in dem mir ein großes schwarzes Kreuz erschien, und eine Stimme rief: *„Mehrere Millionen Menschen.“* Für einen Moment erschien ein Engel über mir und breitete seine Flügel über mich aus. Jesus bemerkte: *„Barlička, dir wurde gezeigt, dass alles, was geschieht, in Gottes Hand ist und dass diese Krise viele Tote bringen wird. Dein Engel wird dich beschützen.“*

2. 5. 2020

Heute leuchtete die Reliquie des heiligen Charbels besonders stark. Verschiedenfarbige und verschieden große kugelförmige Lichter kamen aus der Reliquie, schwebten langsam zum Reliquiar mit dem Kuss des Herrn Jesus und der Jungfrau Maria, andere Lichter zum Kreuz der Barmherzigen Liebe. Der Herr Jesus sprach: *„Charbel wollte zeigen, dass er immer bei euch ist, dass er für euch Fürsprache hält und Gnaden für euch und alle Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie erfleht.“* Während ich betete, wurde mir der Kopf eines jungen Mannes gezeigt. Er war völlig tätowiert. Er hatte die Haare absichtlich so rasiert, damit die Tätowierung für alle sichtbar war. Kein Teil seines Gesichts blieb verschont. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast gesehen, wie sich junge Menschen verstümmeln können, nur um interessant zu sein und ‚in‘ zu sein. Sie erkennen die Konsequenzen dieser Unbesonnenheiten nicht und stürzen sich so ins Unglück.“*

3. 5. 2020

Ich hörte eine Stimme: *„Am Anfang bedeutete Geld für einen Menschen nicht viel. Ihr Wert stieg, als der Mensch erkannte, was er kaufen konnte und was nicht.“* Jesus kommentierte: *„Es gibt nichts hinzuzufügen, nur dass der Mensch im Laufe seiner Entwicklung immer mehr ihre wachsende Macht erkannte. Er begann, sie zu begehren, bis*

einige Menschen sie zu einer Gotttheit machten.“ In Gottes Auge sah ich Engel mit Werkzeugen, die die Erde schlugen. Jesus fügte hinzu: „Du hast gut gesehen.“

4. 5. 2020

Mir wurde eine Frau gezeigt, die das Leben ihrer Tochter kontrollieren wollte. Sie mischte sich sogar in ihre Ehe ein. Sie mochte ihren Schwiegersohn nicht und hörte auf, ihre Tochter und ihre Kinder zu mögen, nur weil sie einen Mann heiratete, den sie nicht mochte. Sie wollte einen anderen für sie. Es ging so weit, dass sie, weil ihre Tochter sich nicht unterordnete, den Kontakt abbrach. Sie nahm keine Anrufe mehr an und interessierte sich nicht einmal für ihre eigenen Enkelkinder. Sie verstieß die gesamte Familie ihrer Tochter und sagte ihr, dass sie sie nie wieder sehen wolle und dass sie nicht mehr ihre Tochter sei. Der Frau wurde Krebs diagnostiziert, und die Tochter hoffte, dass nun, da ihre Mutter krank sei, alles gut würde und sie sich wiederfinden würden. Sie wollte ihr in dieser schweren Zeit helfen, doch sie wurde enttäuscht, denn ihre Mutter blieb lieblos und wies sie weiterhin zurück. Als die Frau im Krankenhaus im Sterben lag, kam die Tochter, um sich von ihr zu verabschieden, aber auch jetzt weigerte sie sich noch. Sie wollte sich nicht versöhnen. Sie wollte weder sie noch ihren Mann oder ihre Kinder sehen. Sie standen alle auf dem Flur und warteten darauf, dass sie ihre Meinung ändert. Doch sie änderte ihre Meinung nicht, bis sie schließlich in letzter Minute einer Krankenschwester erlaubte, ihre Tochter hereinzulassen. Ihren Mann und ihre Kinder wollte sie nicht sehen und wünschte sie nicht. Mir wurde gezeigt, wie die Frau in schrecklichen Schmerzen starb, und mir wurde gezeigt, warum. Es wurde zugelassen, weil sie ihr Leben lang unbarmherzig zu ihrem Kind war und sich selbst im letzten Moment nicht versöhnen und um Vergebung bitten konnte. Sie hatte ein hartes Herz.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, in dieser Geschichte wird die psychologische Entwicklung eines Menschen eingefangen, die heutzutage sehr häufig ist. Sie weist auf die sehr ernsten Fehler hin, die Menschen machen:*

- 1. Ablehnung des Willens Gottes. Nein, Gott, ich will es anders, nach meinem Willen und nicht nach Deinem.*
- 2. Zunehmender Egoismus, der bis zum höchsten Egoismus wächst, wenn ein Mensch nur seine eigenen Interessen verfolgt und sich nicht mehr um die Menschen um ihn herum kümmert. Er interessiert sich nur dafür, wenn es seinen eigenen Interessen und Vorteilen entspricht.*
- 3. Auf diesem Weg verhärten sich die Herzen der Menschen, die diesen Pfad gehen, und sogar ihr eigener Tod wird sie nicht erweichen. Dies betrifft nicht nur die Beziehungen zu Menschen, sondern auch zu Gott. Heutzutage ist dies ein wachsender Trend, deshalb hast du diese Geschichte gesehen, um sie als ernste Warnung an die Menschen zu veröffentlichen, damit sie von Anfang an vorsichtig sind, denn wenn es in den höchsten Egoismus eskaliert, gibt es kein Zurück von diesem Weg. Hier kann nur ein Wunder und die Kraft Gottes helfen.*

5. 5. 2020

Heute erfuhren wir aus den Nachrichten, dass ab dem 6. Mai Heilige Messen wieder erlaubt sind. Allerdings werden Priester die Eucharistie den Gläubigen nur in die Hand reichen. Als ich das las, begann ich zu weinen. Jesus tröstete uns: *„Jeder, der sich weigert, die Eucharistie in die Hand zu empfangen und sie nicht in den Mund gereicht bekommt, wird sie von Mir geistlich empfangen.“* Während ich betete, sah ich, wie aus den Wunden Jesu am Kreuz der Barmherzigen Liebe eine große Menge schwarzer Flecken herauskam. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, Ich habe dir diese Dinge gezeigt, weil das Empfangen in der Hand Mich verletzt. Es entehrt Meinen Leib.“*

6. 5. 2020

Wir gehen jetzt wieder in die Kirche, aber in begrenzter Anzahl. In Gottes Auge schaute ich auf unseren Planeten. Auf der linken Seite stand ein großer Engel und warf etwas Schweres, wie Steine, auf die Erde. Auf der rechten Seite stand ein zweiter Engel und hielt einen großen Sack in den Händen. Er nahm etwas heraus, das ich nicht benennen kann, und verteilte es über die ganze Welt. Schließlich wurde mir unsere Erde mit einer großen Brille auf dem Boden gezeigt. Jesus sprach: *„Der Himmlische Vater hat Seine Engel gesandt, um die Katastrophen, die kommen werden, über die Erde zu streuen. All dies geschieht*

zum Wohl der Menschheit, damit sie sich bekehrt und erkennt, dass sie ohne Gott nichts tun können. Mögen die Menschen ihre Brille aufsetzen, damit sie besser sehen und verstehen, was passiert und warum es passiert.“

7. 5. 2020

Während ich betete, sah ich Tränen aus den Augen des Herrn Jesus kommen. Ich sah auch, wie verschiedene große Flecken und Kugeln aus Seinem Gesicht fielen. Es waren sehr viele. Der Herr Jesus bemerkte traurig: *„Bei der derzeitigen Art des Empfangens der Eucharistie wird Mein Leib entweiht. Ich bin sehr, sehr traurig darüber, denn die Büchse der Pandora wurde geöffnet. Die Büchse der Pandora ist geöffnet, und diese Art des Empfangens wird sich auch in der Slowakei durchsetzen. Die schwarzen Flecken und Kugeln, die du gesehen hast, Barlicka, das sind die Krümel und Stücke der Eucharistie, die auf diese Weise zu Boden fallen und von Menschen zertreten werden. Das schmerzt Mich sehr.“*

8. 5. 2020

Eine junge Frau wollte wissen, wie es möglich war, dass das Austeilen der Eucharistie auf die Hand durchgesetzt wurde, und unter welchem Papst das geschah.

Jesus sprach: *„Die frühe Kirche ist kein Beispiel, zu dem man zurückkehren sollte, denn sie befand sich in einer Phase, in der nach den geeignetsten Lösungen gesucht wurde, wie die Eucharistie gespendet werden sollte. Allmählich erkannte man, dass es nicht der angemessene Weg war, sie in die Hand zu reichen, weil dies Meinen Leib entehrt. Daher wurde es aufgegeben, aber einige Bischöfe begannen, es in ihren Ländern wieder zu praktizieren. Dies geschah während des Pontifikats des heiligen Papstes, der es nie genehmigte, noch zustimmte, und er selbst tat es nie. Es war unter Papst Paul VI.“*

9. 5. 2020

Viele Menschen glauben uns nicht mehr. Sie sagen, wenn wir die Eucharistie nicht in die Hand nehmen, seien wir ungehorsam gegenüber den Vorschriften der Kirche stolz und würden nicht auf unsere Bischöfe hören. Der Herr Jesus sprach zu uns: *„Valentín, Barlicka, seid nicht beunruhigt, weil sie euch nicht mehr glauben. Ich Selbst werde Mich um die verirrtten Schafe aus der Herde kümmern. Dass ihr die Eucharistie nicht auf die Hand, sondern nur in den Mund empfangen wollt, ist kein Zeichen von Ungehorsam oder Stolz, wie sie über euch sagen, sondern ein Ausdruck von Demut und Ehrfurcht vor meinem Leib.“*

10. 5. 2020

In unserer Gemeinde haben wir vier Priester. Nur einer von ihnen reicht uns jedes Mal nach der Heiligen Messe die Eucharistie in den Mund. Er wartet, bis alle Menschen die Kirche verlassen haben und sie leer ist, dann geht er zum Tabernakel und gibt sie uns. Der Herr Jesus freut sich sehr über ihn.

11. 5. 2020

In meinem Traum ging ich eine Straße entlang, wo Menschen etwas verkauften, andere etwas kauften. Valentin und ich schauten, wer was anbot. Als wir an einer Frau vorbeikamen, die auf einem Stuhl saß, sah ich, dass sie auf einem seltsamen kleinen Tisch geschnittenes Brot hatte. Als ich vorbeiging, bemerkte ich nicht, dass ich ein Stück fallen ließ. Die Frau rief: *„Wer soll das jetzt kaufen, wenn es auf den Boden gefallen ist? Es hat seinen Wert verloren.“* Ich drehte mich um, schaute nach unten, und tatsächlich lag eine Scheibe Brot auf dem Boden. Ich ging zurück, hob sie auf und nahm noch vier weitere Scheiben Brot. Insgesamt hatte ich zwei braune und drei weiße. Die Frau war sehr zufrieden. Sie sagte mir, dass ich sie sehr glücklich gemacht hätte. Als ich bezahlen wollte, stellte ich fest, dass meine Tasche voller Metallmünzen war. Ich leerte sie alle für sie aus und ging weiter. Ich erinnere mich, dass die drei weißen in intaktem Zellophan verpackt waren und die zwei braunen in zerrissenem. Ich ging auch zu einer anderen Frau, die ebenfalls Brot verkaufte, aber ich hatte kein Geld mehr für sie, weil ich alles der Frau gegeben hatte, von der ich die fünf Scheiben kaufte. Ich hatte nur noch 2 Euro, was nicht genug war. Die Frau sagte mir, es reiche nicht, aber ich wollte das Brot. Ich versprach ihr, dass ich sparen und es ihr zurückzahlen würde. Die Frau stimmte zu und gab es mir.

12. 5. 2020

Der Herr Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, es war ein Traum über die Eucharistie. Die eingewickelten weißen Brote stehen für die Spendung der Eucharistie in den Mund, wenn keine Entweihung der Eucharistie stattfindet. Die zwei dunklen Brote stehen für das Empfangen der Eucharistie in die Hand, bei dem es häufig zu Entweihungen kommt. Dass du diese Brote gekauft hast, bedeutet, dass du die Ehrfurcht vor Meinem Leib und seinem Empfang verbreiten sollst – nicht nur bei denen, die die Eucharistie mit dem Mund empfangen, sondern auch bei denen, die sie mit der Hand empfangen, damit du sie zurückbringst. Die zweite Frau steht für die Situation nach der Krise. Dass du bereit warst, diese Brote sogar auf Schulden zu kaufen, bedeutet, dass du, Barlička, alles tun wirst, damit die Austeilung der Eucharistie in ihren ursprünglichen Zustand zurückkehrt.“*

Einige Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie haben begonnen, Valentín zu schreiben und ihm verschiedene Fragen zum Empfang der Eucharistie zu stellen. Er erklärt ihnen, was richtig ist und warum. Seit zwei Tagen beobachtet er, dass Öl aus seinen Händen fließt. Der Herr Jesus sprach: *„Valentín, weil du dich so kompromisslos für Mich eingesetzt hast, auch wenn es dir Schwierigkeiten bereitet hat, wurde dir eine weitere Gabe gegeben, das Öl.“*

16. 5. 2020

Ich betete, und plötzlich ergoss sich das wunderschöne Licht Gottes über mich und verwandelte sich in den Buchstaben A. Der Herr sprach: *„Das Licht Gottes hat sich in den Buchstaben A verwandelt, was Alpha bedeutet. Valentín, Barlička, ihr steht erst am Anfang von allem.“*

17. 5. 2020

Heute rief mich meine aufgeregte Tochter Anička an. Sie erzählte mir, dass etwas Schreckliches in ihrer Kirche passiert sei. Als unsere Enkelin zum Segen ging, sah sie, dass auf dem Teppich zerbrochene Hostien und verschiedene große Krümel lagen.

Der Herr Jesus sprach traurig: *„Das passiert bei der Spendung der Eucharistie in die Hand. Nicht nur Krümel fallen, sondern auch größere Bruchstücke, was Mich sehr traurig macht. Lass Anička es dem Priester sagen. Sie soll ihm erklären, dass beim Austeilen auf die Hand tatsächlich eine Entweihung meines Leibes stattfindet.“*

18. 5. 2020

Meine Tochter Majka hatte folgenden Traum: Es gab eine große Flut in Österreich, und sie hörte eine Stimme: *„Österreich wird haben, Italien hatte, aber es wird dort auch passieren. In England wird es nicht sein.“* Sie sah, dass in Österreich große Fische wie Haie schwammen. Der Herr sprach: *„Österreich wird Probleme haben. Italien hatte sie und wird sie wieder haben. England wird diese Probleme vermeiden, weil es nicht mehr in der Union ist.“* In Gottes Auge sah ich drei riesige Fische mit menschlichen Zähnen und einem Auge. Dann wurde mir auch unsere Kirche gezeigt, an der eine schwarze Katze vorbeiging.

Jesus erklärte: *„Diese drei großen Fische sind drei sehr böse Geister, die durch einflussreiche Menschen versuchen werden, ihre Interessen in der Welt durchzusetzen. Die schwarze Katze ist ein böser Geist, der um eure Kirche herumgeht und versucht, sie zu entehren. Das Auge bedeutet, dass sie ihre eigene Interessen verfolgen.“*

19. 5. 2020

Meine Tochter Anička hatte folgenden Traum: Sie sah drei junge Prinzessinnen. In der Mitte stand eine orientalische, und an ihren Seiten standen zwei schöne Frauen, die Scheichs geheiratet hatten, weil sie auch Prinzessinnen sein wollten, reich wie die in der Mitte. Sie waren neidisch, dass es ihr so gut ging und sie alles hatte, was sie wollte. Der Herr Jesus sprach: *„Die heutigen schönen christlichen Frauen werden sogar Mich aufgeben, nur um noch reicher und glanzvoller zu sein.“*

21. 5. 2020

In einem Traum schaute ich auf ein Gemälde. Es war sehr schön, farbenfroh und voller wunderschöner Blumen. Es gefiel mir, bis ich entdeckte, dass hinter einer Blume ein menschlicher Schädel gemalt war. Ein Mann, von dem ich wusste, dass er böse war, hatte es mir geschenkt, und wenn ich es ihm

zurückgäbe, würde er mich töten. Ich sagte mir, dass ich es, sobald ich nach Hause komme, wegwerfen würde, weil ich ein großes Übel davon roch.

Der Herr Jesus sprach zu mir: „*Barlička, in dem Bild wurde dir gezeigt, dass das Böse nicht sofort sichtbar ist, es versteckt sich oft hinter einem hübschen Bild und edlen Gedanken. Dies ist eine Warnung und auch ein Hinweis für euch, vorsichtig und aufmerksam zu sein.*“

24. 5. 2020

Die Tochter Anička ging zu ihrem Priester, um ihm zu erzählen, was ihr Kind auf dem Teppich in der Kirche gesehen hatte, und bat ihn, ihrer Tochter bei der Ersten Heiligen Kommunion den Leib Christi in den Mund zu reichen. Er glaubte ihr nicht und versuchte, sie zu überzeugen, dass beim Austeilen der Eucharistie auf die Hand keine Entweihung stattfindet, wie sie ihm zu erklären versuchte, sondern dass dies nur ihre persönliche Meinung sei. Alle Kinder würden auf die Hand empfangen, wie es der Erzbischof entschieden habe. Er wiederholte diese Entscheidung heute am Ende der Heiligen Messe, also schickte die Tochter Anička ihm diese E-Mail, wie der Herr Jesus ihr geraten hatte. Der Herr sagte ihr, sie solle Ihm vertrauen, dass Er sich darum kümmern werde, dass ihr Kind die Eucharistie auf sakramentale Weise empfangen werde.

Sie schrieb dem Priester:

Sehr geehrter Pater P..

Zunächst möchte ich mich für Ihre Fürsorge für meiner Tochter bei der Vorbereitung zur Ersten Heiligen Kommunion bedanken. Da es mir nicht leicht fällt, meinen Standpunkt zur Heiligen Kommunion mündlich zu erklären, versuche ich es zumindest mit diesem Brief. Ich habe große Ehrfurcht vor Gott und große Ehrfurcht vor Jesus Christus in der Eucharistie. Mein Gewissen erlaubt es mir nicht, den Leib Christi in die Hand zu empfangen. Dies ist kein Zeichen von Ungehorsam gegenüber den kirchlichen Autoritäten, sondern ein Zeichen von Demut und Respekt vor Gott. Diesen Glauben haben mir meine geliebten Eltern gegeben, und ich möchte ihn meinen Kindern weitergeben. Niemand und nichts wird ihn mir nehmen, auch keine außergewöhnlichen Ereignisse. In einer Ecke meines Herzens hoffte ich, dass wir eine Lösung für meine Tochter finden könnten, damit ich ihre Erste Heilige Kommunion nicht auf nächstes Jahr verschieben muss, weil sie sehr darauf brennt, und nächstes Jahr wird es für mich viel schwieriger, weil ich mit meinem fünften Kind schwanger bin. Ich weiß noch nicht, wie ich es schaffen soll, selbst zum Unterricht zu gehen, aber der Herr wird für uns sorgen. Mit Schmerzen im Herzen akzeptiere ich, dass meine eigene Kirche meinem Kind nicht erlaubt, den Leib Christi würdig zu empfangen, und dass sich deshalb alle von uns abgewandt haben. Großer Trost sind mir die Worte von Bischof Schneider und Kardinal Sarah. Dieser Brief ist wahrscheinlich auch mein letzter, daher danke ich Ihnen nochmals. Möge der Herr Sie segnen und Sie auf Ihrer neuen Position begleiten. Was passiert, wenn man den Leib Jesu in die Hand empfängt, habe ich in einem Video angehängt. Wenn Sie interessiert sind, können Sie es anschauen.

25. 5. 2020

Während ich betete, wurde ich vom Licht Gottes geblendet, und darin wurde mir eine Art Tafel gezeigt, auf dem Quadrate mit verschiedenen Zahlen waren. Diese Tafel sah aus wie eine seltsame Karte. Es waren Bäume darauf gemalt, Hügel, Wiesen und einige Straßen und Wege, und es gab Steine. Während ich hinschaute, hörte ich eine Stimme sagen: „*Markiere deine Pilgerreise.*“ Kaum hatte die Stimme das gesagt, begann sich eine Linie auf dem Brett abzuzeichnen, wie eine Route. Dann wurde mir die Handfläche einer Hand gezeigt, von der die Finger der anderen Hand etwas abschabten. Jesus sprach: „*Barlička, dir wurde deine Lebenspilgerreise gezeigt. Sie wird wunderbar sein, weil du Mir folgen wirst. Du wirst für viele ein Licht sein und sie zu größerer Ehrfurcht vor der Eucharistie und gegen das Empfangen Meines Leibes auf die Hand führen.*“

29. 5. 2020

Meine Tochter Anička hatte diese Vision im Traum. Sie stand in einem Raum, in dem einige Mädchen

auf einen Schrank schauten, an dem ein blutiges Toilettenpapier hing. Anička wunderte sich darüber, also erklärte ihr eines der Mädchen amüsiert, dass dies der Beweis sei, dass eine von ihnen ihre Jungfräulichkeit verloren habe. Daraufhin kam aus dem Schrank die Stimme eines strengen und gerechten Gottes, der mit donnernder Stimme etwas rief. Nach ihm kam die hässliche, kratzende Stimme des Teufels, der rief: „Willkommen, Braut des Teufels.“ Dann sah sie einen bekannten Mann, dem eine nackte Frau angeboten wurde. Zuerst schaute er sie an, und nach einer Weile ging er gierig mit ihr weg. Anička rief: „Tu das nicht!“ Es war ein Mann, von dem ich nie gedacht hätte, dass er so etwas tun würde. Schließlich fand sie sich in einer Straße wieder, wo eine Frau von der Taille abwärts völlig nackt ging. Auf ihrem Körper war ein roter Pfeil gemalt, der die Richtung anzeigte. Der Pfeil war vorne und hinten. Ein Mann trat zu Tochter Anička und erklärte ihr, dass die Pfeile die Richtung und den Ort anzeigen, durch den ein Mann in eine Frau eindringen könne. Anička erklärte ihm, dass das falsch sei, weil der Pfeil hinten nichts zu suchen habe, aber er lachte nur und erklärte ihr, dass das normal sei.

Jesus sprach: *„In Aničkas Traum wurde gezeigt, wie leichtsinnig einige Regierungen den Verlust ihrer Jungfräulichkeit in Internaten und Wohnheimen angehen. Die Stimme Gottes sagte: ‚Tut das nicht, ihr stürzt euch ins Verderben!‘ Nehmt, was der Teufel rief, als Warnung. Es zeigte auch, wie der Teufel durch unzüchtige Frauen sogar gerechte und gute Männer zu Sünden der Unreinheit verführt, denen auch gerechte und gute Männer manchmal erliegen.“*

Die Pfeile sind die Sünden der Unreinheit, zu denen der Teufel auch durch solche für Gott abscheuliche Praktiken lockt, die Menschen nicht einmal beichten.“

1. 6. 2020

Als ich heute Morgen betete, erschien in Gottes Auge ein Globus. Dann ging göttliches Licht von mir aus und fiel auf die Erde.

Jesus sprach zu mir: *„Durch deine Bücher wirst du das Licht Gottes für die Menschheit bringen.“*

2. 6. 2020

In der Nacht wachte ich auf und schaute auf das Bild des Gesichts Jesu. Nach einer Weile bat ich Ihn um Vergebung meiner Sünden und auch um Barmherzigkeit. Plötzlich sah ich jemanden in der Tür des Schlafzimmers stehen, aber ich wusste nicht, wer es war. Am Türrahmen, in der Höhe, wo der Kopf sein sollte, kam ein strahlendes Licht hervor. Jesus sprach: *„Es war Padre Pio. Er hat dir die Absolution erteilt.“*

3. 6. 2020

Heute erzählte mir meine Tochter Majka, was sie in ihrem Traum gesehen hat: „Mama, ich war mit meinem Mann Martin auf einer Wallfahrt. Wir besuchten ein Kloster, in dem die heilige Katharina Labouré lebte. Als wir eintrafen, war ich entsetzt, wie heruntergekommen es dort war. Auch wir wurden dort untergebracht. Überall war es dunkel, ohne jegliches Licht. Die Frau, die uns durch das Kloster führte, zeigte mir das Waschbecken, in dem die heilige Katharina sich wusch, das Fenster, das sie angeblich öffnete, und einen seltsamen Haube, die sie trug. Ich fragte sie, wo Katharina sei, dass ich sie sehen wolle. Sie führte mich eine Treppe hinunter zu einem seltsamen Erdgeschoss, und dort in einer dunklen Nische lag ihr Körper. Sie lag im Dunkeln wie ein weggeworfenes, unnötiges Ding. Keiner der Menschen war in ihrer Nähe. Die Menschen hatten aus der Wallfahrt einen Ausflug und eine Besichtigung des Klosters gemacht. Ich stand dort mit Martin traurig, dass keiner der Pilger ihr Respekt erwies. Es gab noch eine weitere Nische, und darin standen Statuen des gemarterten Herrn Jesus und der Jungfrau Maria mit dem Jesuskind. Sie bewegten sich und waren ebenfalls in Dunkelheit. Während ich sie anschaute, kamen plötzlich einige Leute und sagten, sie warteten darauf, dass Christus spreche, dass es ein wunderbares Erlebnis sei, wenn der Herr Jesus genau die Worte aus dem Evangelium und die Worte, die Er zu den Aposteln sprach, spreche, dass es erstaunlich sei, sie direkt von Ihm zu hören. Die Statue der Jungfrau Maria lächelte die ganze Zeit freundlich.“

Der Herr sprach: *„Majka, du hast ein trauriges Bild des Zustands der Kirche in Frankreich und in den westlichen Ländern gesehen. Die Menschen gehen an diese Orte wie in ein Museum, und die heiligen Dinge sind nur Artefakte, die sie aus Neugier besichtigen. Sie betrachten es nur als Vergangenheit, aber Ich bin lebendig mit Meiner Mutter. Und obwohl sie Mich irgendwo im Erdgeschoss ihrer Seelen platziert haben, bin Ich immer noch lebendig, und Ich freue Mich über jede Seele, die Interesse an Meinen Worten zeigt, die ihr aus dem Evangelium kennt. Meine Mutter freut*

sich über jeden Menschen, der zu Gott zurückkehrt, über jeden, der ein sündiges Leben hinter sich lässt.“

In Gottes Auge sah ich eine Art hellbraunes Lederpolster, auf dem die Dornenkrone und etwas Schwarzes lagen. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast die Instrumente gesehen, mit denen Ich gefoltert wurde. Die Dornenkrone und Nägel.“*

4. 6. 2020

Ich wollte wissen, wie der Herr Jesus Seinen Leib den Aposteln beim Letzten Abendmahl gereichte. Der Herr Jesus betonte: *„Als Ich das Brot brach und Meinen Leib den Aposteln gab, legte Ich es in ihren Mund.“*

5. 6. 2020

Während ich betete, sah ich, wie aus der Reliquie der heiligen Katharina von Siena schwarze Kugeln herauskamen, das Reliquiar mit dem Kuss des Herrn Jesus und der Jungfrau Maria fielen und sich in diesem Moment in ein strahlendes Licht verwandelten.

Jesus sprach zu mir: *„Barlička, Katharina wollte dir sagen, dass du dich nicht über das, was jetzt geschieht, sorgen sollst, denn alles Böse wird sich zum Guten wenden.“*

7. 6. 2020

Heute erleben wir große Freude. Der Priester, bei dem unsere Enkelin ihre Erste Heilige Kommunion empfangen wird, hat unserer Tochter Anička mitgeteilt, dass ihr Kind den Leib Christi in den Mund empfangen wird.

10. 6. 2020

Die Tochter Anička erzählte mir ihren Traum: *„Ich sah ein majestätisches Denkmal eines berühmten Dichters. Darauf war ein Bild des Herrn Jesus mit einer Dornenkrone, genau wie unseres und im gleichen Rahmen. Ich rannte los, um euch zu holen, damit ihr es sieht, aber als wir zurückkamen, war das Bild verschwunden. Es war auf einen Stapel anderen Bilder geworfen, aber ohne Jesus.“*

Der Herr Jesus sprach: *„In Aničkas Traum wollte ich zeigen, wie die Menschen nach seinem Tod nur an das erinnern, was er für diese Welt getan hat, nur an seine Gedichte, seinen weltlichen Ruhm, und sie vergessen seine Liebe zu Gott und stellen ihn nicht als Beispiel für einen frommen Menschen hin. Das ist für die Menschen nicht wichtig.“*

11. 6. 2020

Heute geschah unserer Tochter Anička etwas sehr Unangenehmes. In der Kirche fand das letzte Treffen der Eltern statt, deren Kinder zur Ersten Heiligen Kommunion gehen. Eine der jungen Frauen kam auf sie zu und sagte, sie hätten gehört, dass Anička wolle, dass ihre Tochter die Eucharistie in den Mund empfangen, was sie nicht akzeptieren, und sie würden es nicht erlauben. In diesem Moment kam der Priester herein und bat Anna, mit ihrer Tochter nach draußen zu gehen, da er es den Müttern erklären wolle. Es schien, als würde er unter ihrem Druck erneut seine Meinung ändern, aber als die Tochter hörte, was drinnen vor sich ging, begann sie vor Stress zu bluten und schrie um Hilfe. Der Priester rannte nach draußen, und als er sah, was passiert war, war er schockiert, rief schnell einen Rettungsdienst und erklärte den Frauen, dass er nicht das Leben des Kindes auf sein Gewissen nehmen werde und endgültig entschieden habe, dass unsere Enkelin die Eucharistie in den Mund empfangen werde. Inzwischen rannte das verängstigte Kind zum Tabernakel. Es kniete nieder und rief weinend: *„Jesus, rette meine kleine Schwester, Jesus, rette meine kleine Schwester...“* Glücklicherweise kam der Rettungsdienst rechtzeitig, und das Baby wurde gerettet.

13. 6. 2020

Während ich betete, wurde mir plötzlich eine junge Frau gezeigt, die eine größere Anzahl Schlaftabletten nahm. Dann hörte ich eine Stimme rufen:

„Das ist auch eine Art, wie Menschen sich selbst einschläfern, ohne zu merken, dass sie nicht aufwachen.“ Der Herr

sprach: „*Barlička, dir wurde gezeigt, dass Menschen auf diese Weise ihr Leben verlieren. Wenn es nicht die Absicht war, das Leben zu beenden, wird es in Gottes Augen nicht als Selbstmord betrachtet.*“

15. 6. 2020

Während ich den Rosenkranz betete, erschien plötzlich Gottes Hand vor mir. Der Herr Jesus sprach: „*Durch eure Gebete sende Ich Gnaden für die Seelen, für die ihr Opfer bringt.*“

16. 6. 2020

In einem Traum fand ich mich an einem unbekannten Ort wieder. Es gab Treppen, auf denen ein junges Paar in wunderschönen Kleidern herabstieg. Als sie an mir vorbeigingen, sah ich, dass die Frau auf ihrem Rücken eine Kette mit einem glänzenden Juwel trug, und darunter ein Medaillon der Jungfrau Maria. Der Herr Jesus erklärte: „*Barlička, du hast erlöst Seelen gesehen und wie wichtig es ist, das Medaillon Meiner Mutter zu tragen, was für ein kostbares Juwel es ist. Wer es trägt, wird einen Schatz im Himmel finden.*“ Während ich tagsüber betete, fand ich mich plötzlich in einer Kirche wieder. Dort saßen verschiedene Menschen, junge und alte, als sich plötzlich eine Frau von etwa 55 Jahren an mich wandte und traurig fragte: „Werde ich und die anderen in euer Gebetsammlung aufgenommen?“

Der Herr sprach zu mir: „*Barlička, es war eine Seele aus dem Fegefeuer, die sich Sorgen machte, ob sie und die anderen auf deine Gebetsliste kommen. Sie wird es, denn neben deiner Gebetsliste betest du auch den Rosenkranz zu den heiligen Wunden für alle Seelen im Fegefeuer, die dich inständig um Gebete bitten und deine Hilfe brauchen.*“

17. 6. 2020

Ich hatte ein unangenehmes Erlebnis. Wie immer ging ich auch heute zum Priester, um ihn zu bitten, die Eucharistie in den Mund zu empfangen. Eine wütende Frau wartete auf mich, und kaum hatte ich die Sakristei betreten, begann sie, mich anzuschreien. Sie warf mir vor, dass ich die Priester störe, und ich solle ihr erklären, warum ich mich aufspiele und warum ich all das tue, Sie nannte mich ungehorsam, sagte, ich solle über mich nachdenken, und sprach andere unschöne und böse Dinge. Ich erklärte ihr ruhig, dass Valentin und ich den Leib Jesu nur in den Mund empfangen wollen, weil wir Ehrfurcht vor Ihm haben, und das machte sie noch wütender. Sie schrie mich die ganze Zeit an, und ich blieb ruhig. Als sie fertig war, bat ich den Priester, der uns immer geholfen hat, um die Eucharistie, was er auch tat.

Jesus sprach: „*Der Priester hat gesehen, wer von euch demütig ist. Barlička, du gehst nicht mehr zum Priester in die Sakristei. Mach dir keine Sorgen mehr darüber, was jetzt sein wird. Ich werde für euch sorgen. Warte immer, wenn du beim Tabernakel bist. Der Priester wird kommen.*“

18. 6. 2020

Wir warteten, und der Priester kam. Der Herr Jesus sprach: „*Pater D... ist ein guter Priester. Ich freue Mich sehr über ihn.*“

20. 6. 2020

Heute hat unsere Enkelin ihre Erste Heilige Kommunion. Der Priester hielt, wie versprochen, sein Wort. Alle Kinder empfangen den Leib Christi in die Hand, nur unsere Enkelin empfing ihn in den Mund. Valentin sieht normalerweise, was passiert, wenn es ein großes Ereignis in der Kirche gibt, aber diesmal wurde ihm nichts gezeigt, also fragte er den Herrn Jesus, warum er nichts gesehen habe. Jesus bemerkte traurig: „*Weil Mein Leib in die Hände gereicht wurde.*“ Die KBS (Konferenz der Bischöfe der Slowakei) gab eine Erklärung ab, dass ab heute, dem 20.6., diejenigen, die die Eucharistie in den Mund empfangen möchten, sich in die Reihe als Letzte aufstellen sollen.

21. 6. 2020

Heute stellten wir uns als Letzte in die Reihe und empfangen den Leib Christi in den Mund. In der Nacht bekam Valentin starke Bauchschmerzen, so stark, dass ich den Rettungsdienst rufen musste.

22. 6. 2020

Bei ihm wurde eine Darmentzündung diagnostiziert, und er bleibt im Krankenhaus. Als ich durch die Wohnung ging, stieß mich der Teufel plötzlich zu Boden. Ich war am ganzen Gesicht und Körper verletzt.

27. 6. 2020

Der Herr Jesus sprach: „*Valentín, du sollst leiden, also leide. Barlička, der Teufel lauert auf jede Gelegenheit, dir zu schaden. Leiden ist Teil eures Lebens.*“

29. 6. 2020

Während ich betete, bemerkte ich plötzlich, dass ich auf der Kommode weder das Kreuz der barmherzigen Liebe noch die Statue der Jungfrau Maria sehen konnte. Der Herr Jesus erklärte: „*Damit wollte ich euch zeigen, dass, wenn ihr für jemanden Barmherzigkeit und Gnaden erlebt, ich und meine Mutter zu ihm gehen und sie ihm geben.*“

30. 6. 2020

Durch Gottes Auge wurden mir verschiedene Blitze und dann ein Regenbogen gezeigt. Jesus sprach: „*Alle Katastrophen und Unglücke, die Ich über die Menschheit kommen lasse, sind zum Wohl der Menschheit, damit sie sich vom bösen Weg abwendet. So wie nach jedem Sturm Ruhe einkehrt und ein Regenbogen erscheint, so wird es auch nach diesen Katastrophen Frieden auf Erden geben.*“

7. 7. 2020

Frau M... schrieb uns, dass ihr Pfarrer sich mit uns treffen möchte. Natürlich haben wir zugestimmt. Das Treffen wird am 19.7. im Pfarrhaus stattfinden.

12. 7. 2020

Während ich betete, begann ein wunderschönes Licht durch das Auge Gottes zu strömen. Es überschwemmte mich ganz, und ich spürte eine große Liebe. Jesus sprach zu mir: „*Barlička, durch das Auge Gottes hat dich Licht durchflutet, und du hast große Liebe gespürt. Das wollte Ich dir zeigen: Auch wenn die Menschen dich nicht mögen, Gott liebt euch und wird euch nie verlassen. Meine Liebe reicht euch.*“

16. 7. 2020

In einem Traum hatte ich folgende Vision: Wir zogen in eine andere Stadt, und unsere Töchter mit ihren Familien kamen mit uns. Das Erste, woran wir dachten, war herauszufinden, wo es eine Kirche gibt, damit wir wissen, wohin wir zur Heiligen Messe gehen können. Wir fanden eine im Stadtzentrum, die uns sehr gefiel. Unser Haus lag nahe am Wald, und da ich die Natur so sehr liebe, ging ich spazieren. Ich war sehr überrascht, als ich einen Pfad fand, der mich zu einer anderen Kirche nicht weit von unserem Haus führte. Ich ging darauf zu, aber sie war verschlossen. Ich sagte mir, egal, am Sonntag wird sie sicher offen sein. Valentin und den Kindern verkündete ich freudig, dass ich eine Kirche gefunden habe, die näher ist als die im Stadtzentrum, aber unsere Freude währte nicht lange. Sie war die ganze Zeit geschlossen, und die einzige Kirche, die für die Gläubigen geöffnet war, befand sich im Stadtzentrum.

Jesus sprach: „*Eines Tages wird eine solche Zeit in der Slowakei kommen. Die Kirchen werden geschlossen und verlassen sein, und die Menschen werden reisen müssen, zu den Gottesdiensten, die noch funktionieren.*“

17. 7. 2020

Mir wurde ein Feldweg gezeigt. Ein starker Wind wehte und fegte nach und nach Staub und allerlei Schmutzablagerungen weg. Jesus sagte: „*Dieser Feldweg ist die heutige Welt, die den falschen Weg eingeschlagen hat, und deshalb muss Ich sie von den Schmutzablagerungen reinigen.*“

19. 7. 2020

In einem Traum fand ich mich in einem Gebäude. Ich stellte fest, dass es eine Kirche war und dass dort einige Anbauten vorgenommen wurden. Ich wollte hineingehen, aber die Arbeiter ließen mich nicht. Sie sagten mir, es sei wegen der Bauarbeiten gefährlich und es sei keine Kirche mehr, aber ich schaffte es, hineinzuschlüpfen und mich umzusehen. Ich war entsetzt, als ich entdeckte, dass dort Pizzerien und Cafés eingerichtet wurden, verschiedene Boutiquen, sogar Büros, die bereits in Betrieb waren. Ich rief Valentín, meinen Schwiegersohn und meine Töchter und zeigte ihnen alles. Wir sahen, dass es auch Aufzüge gab, einige Innenhöfe und sogar Parks. Jesus bemerkte traurig: *„Auch das wird in die Slowakei kommen.“*

Heute waren wir bei dem Treffen mit dem Herr Pfarrer, der uns in sein Pfarrhaus eingeladen hatte. Valentín erzählte ihm alles über uns, über die Gemeinschaft, dann diskutierten sie über die Spendung der Eucharistie und trennten sich in gutem Einvernehmen.

22. 7. 2020

Ich hatte folgende Vision: Ich sah die Füße einer Frau in roten Schuhen, die auf einem Gehweg entlangging, wo ein Auto gehalten hatte. Dann wurde mir ein Mädchen gezeigt, wie es aus dem Krankenhaus rannte und irgendwohin lief. Ich sah, wie sie zu einer großen Brücke rannte und sich immer wieder umsah, ob ihr jemand folgte. Als sie ankam, zog sie sich bis auf die Unterwäsche aus und sprang in den tiefen Fluss. Ich wartete darauf, sie schwimmen zu sehen, aber sie tauchte nie wieder auf. Ich verstand, dass sie Selbstmord begangen hatte. Schließlich blitzte die Zahl 400 vor mir auf.

Der Herr sprach zu mir: *„Barlička, dir wurden die Beine einer Prostituierten gezeigt. Bete gern, dass diese Frauen sich wie Maria Magdalena bekehren. Du hast auch ein reales Ereignis gesehen, den Selbstmord eines jungen Mädchens. Bete auch für die jungen Menschen, dass sie ihre ausweglosen Situationen und Probleme nicht mit Selbstmord lösen, sondern sich Gott zuwenden. Die Zahl 400, die du gesehen hast, steht für die Gnaden, die du und Valentín erhalten habt. Welche Gnaden, das wirst du sehen.“*

23. 7. 2020

Heute erzählte mir meine Tochter Majka ihren Traum: „Ich war in einer Kirche, wo eine Reliquie des Kusses der Jungfrau Maria ausgestellt war. Es waren nur wenige Menschen da, aber ich freute mich, weil es genau die Reliquie war, die wir zu Hause haben. Als ich sie anschaute, sah ich plötzlich das Gesicht der weinenden Gottesmutter darüber. Dann sah ich alte, steinerne Straßen mit Unterführungen, durch die eine Menschenmenge zog. In ihren Armen trugen sie den gemarterten Jesus, der furchtbar litt und entsetzt war über das, was noch kommen würde. Die Menschen taten, als wäre nichts passiert. Sie trugen Ihn alle durch die Menge in die Höhe, wie eine Reliquie, berührten Ihn und verursachten Seinem Leib unerträgliche Schmerzen.“ Jesus sprach zu ihr: *„Was du gesehen hast, Majka, ist der Zustand, der in der Slowakei eingetreten ist. Sie empfangen Mich in die Hand, und Ich bin entsetzt über das, was noch kommen wird und was daraus resultieren wird.“*

25. 7. 2020

Ich hatte folgende Vision: Ich stand vor einem Schrank. Ich zog ihn beiseite und sah, dass er voller Staub, herabgefallenem Putz und undefinierbaren Stückchen und Stöcken war. Ich fragte mich, ob er gesaugt werden müsste. Während ich darüber nachdachte, erschien vor mir ein kleiner Baum, bedeckt mit bunten Rosen.

Der Herr Jesus sprach: *„Valentín, Barlička, diese Schmutzhaufen sind all die unangenehmen Dinge und all das Schlechte, das die Menschen über euch sagen und noch sagen werden. Nehmt es mit Liebe an, wehrt euch nicht und reinigt euch nicht, denn wenn ihr es tut, werden sie euch sowieso nicht glauben. Wenn ihr daran festhaltet wie an der Rose des Baumes, werdet ihr schöne Früchte tragen.“*

27. 7. 2020

Während ich betete, fand ich mich plötzlich in einem Garten voller Rosen. Diese Rosen waren wunderschön und, was ihre Farben und Höhe betraf, so wunderbar angeordnet, dass es unmöglich zu

beschreiben ist. Dann betrat ich einen quadratischen Garten von etwa 25 mal 25 Metern. Die Seiten dieses Quadrats bestanden aus Azaleen und Rhododendren in Farbtönen, von denen wir Menschen nie träumen. An jeder Seite standen hohe Bäume, deren Kronen sich über diesem Garten vereinten und eine Art Kuppel bildeten, die einen angenehmen Schatten spendete. In der Mitte wuchs dichtes Gras, etwa zehn Zentimeter hoch, in einer wunderschönen Farbe, und überall verbreitete sich ein Duft. Auf der rechten Seite des Gartens stand eine weiße Holzbank, die mir wie ein schönes Möbelstück erschien. Ich setzte mich darauf, legte mich dann hin und genoss die Pracht, und meine Seele war überglücklich. Frieden und Liebe herrschten überall. Während ich die Schönheit genoss, sah ich, dass neben der Bank eine offene Truhe stand, deren Deckel daneben lag, mit einer wunderschönen weißen Blume darauf. Schließlich erschien vor mir das Auge Gottes und zog mich hinein.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, dir wurden die Gärten des Himmels gezeigt, damit du siehst, wie sie wirklich aussehen. Schließlich wurdest du in das Auge Gottes gezogen. Auf diese Weise wollte Ich dir sagen, dass du nicht um diese Welt trauern sollst, sondern dich auf das Himmelreich freuen sollst. Die Holzkiste, die du im Garten gesehen hast, ist die, von der Viktorka sagte, dass jeder eine kleine Truhe hat, um mit seinem Leben auf Erden Schätze zu sammeln.“*

2. 8. 2020

Während ich betete, erschien vor meinen Augen das lebendige Auge Jesu. Es war wunderschön blau, wie ein Saphir, und es schaute mich liebevoll an.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, Ich wollte dich glücklich machen. Mach dir keine Sorgen über das, was um dich herum passiert. Schaue alles mit Liebe an. So wie Ich dich mit Liebe anschau, so schaue auch die Menschen an und sei nicht traurig.“* In der Anbetung sehe ich immer das lebendige Herz Jesu.

4. 8. 2020

Mir wurde eine alte Hand gezeigt, die etwas abschabte. Jesus mahnte: *„Die alten Menschen sollten für all das Böse büßen, das sie zu Lebzeiten getan haben und für das sie sich schämen. Sie sollten es tun, solange sie noch leben.“*

6. 8. 2020

Heute erzählte mir Anička ihren Traum: „Mama, in meinem Traum wurde mir eine Mutter gezeigt, die eine behinderte Tochter hatte. Sie wollte, dass sie in einen Bus steigt, aber das Mädchen begann zu schreien, machte allerlei Geräusche und schwang die Arme. Dann sah ich, dass sie bereits saßen und wie diese Frau wegen einiger Fotos litt. Sie wollte nicht, dass ein Foto ihrer Tochter auf der Titelseite einer Zeitschrift erscheint und die Menschen sie bemitleiden. Sie war liebevoll zu ihrer Tochter und sprach mit ihr.“ Jesus sprach: *„Anička sah eine Frau, die ihr behindertes Kind mit Liebe als Geschenk Gottes annahm und sich nicht um Öffentlichkeit oder weltlichen Ruhm kümmerte, sondern alles mit Liebe und Demut annimmt. Es gibt auch solche Mütter. Sie sind ein Vorbild für andere.“*

7. 8. 2020

Ich hörte die Stimme eines Engels: *„One, two, white,“ und sah die Aufschrift „1. April.“* Jesus sagte: *„Eins, zwei, und schon ist der 1. April da, und alles wird weiß sein.“*

8. 8. 2020

Ich wollte wissen, wie Seelen von Lebenden zu mir kommen können, um um Gebete zu bitten, wenn sie mich nicht kennen. Der Herr Jesus erklärte: *„Barlička, die Schutzengel sorgen dafür, dass Seelen gerettet werden, deshalb suchen sie begnadete Seelen, von denen sie wissen, dass ihre Gebete große Kraft haben und ihnen helfen können. Barlička, sie sind es, die diesen Seelen zu dir führen.“*

12. 8. 2020

Ich dachte darüber nach, wie sich Seelen im Himmel, die im Stängel- und Nektarland leben, fühlen, wenn sie immer wieder zu mir kommen, um um Hilfe zu bitten.

Jesus sprach zu mir: *„Barlička, die Seelen freuen sich, im Stängel- oder Nektarland zu sein, denn obwohl diese Länder so sind, wie sie sind, sind sie glücklich, nach dem Fegefeuer dort zu sein, und sie freuen sich, dass sie in ihrem eigenen Land in eine angenehmere Umgebung vorankommen können, deshalb kommen sie, um um Gebete und Hilfe zu bitten.“*

13. 8. 2020

Zufällig sah ich im Internet eine Information, wie sich in der Slowakei FKK-Strände ausbreiten, an denen auch viele alte Menschen zu sehen sind.

Der Herr Jesus sprach: *„Anstatt sich auf das Treffen mit Mir vorzubereiten, besuchen alte Menschen diese Brutstätten der Sünde, wo sie schamlos ihre verwelkenden Körper entblößen.“*

14. 8. 2020

Heute sagte meine Tochter Anička zu mir: „Mama, in meinem Traum fand ich mich zusammen mit Majka in einer Wohnung. Dort lebte eine sehr fettleibige Frau mit ihrem Mann und zwei Kindern. Als wir eintraten, deckte der Mann eines der Kinder zu. Ich sah, dass es schwerbehindert war, sein Kopf deformiert, und es lag da. Majka sagte zu der Frau: ‚Ich kenne Sie, mein Vater hat Ihnen einmal geholfen.‘ Sie setzte sich neben sie und begann, ihr etwas zu erzählen. Dann wurde mir ein junger Mann gezeigt, und als er sah, dass ich ein Kreuz an meiner Kette trug, rief er: „Und ich habe auch so ein Zirkuskreuz. Er hielt es mir an die Lippen, und ich küsste es.“

Der Herr Jesus bemerkte: *„Anička sah einer Mitglied der Gemeinschaft, die ihr einst geholfen habt. Der junge Mann, der das Kreuz ein Zirkuskreuz nannte, repräsentiert all jene, die es nur als Modeaccessoire tragen.“*

15. 8. 2020

Heute hat uns die Jungfrau Maria ihren mütterlichen Segen geschenkt. Sie gewährte ihn allen Mitgliedern der Gesellschaft.

16. 8. 2020

Während ich betete, sah ich eine Lichtkugel aus dem Bild des Gesichts Jesu hervorging und durch die Schlafzimmertür hinausgehen.

Der Herr Jesus sprach: *„Valentín, Barlička, Ich wollte euch zeigen, dass, wann immer ihr für eine Seele betet und um Gnaden für sie bittet und ihr helfen wollt, sofort zu ihr gehe. Ich wollte euch zeigen, dass eure Gebete immer erhört werden.“*

In Gottes Auge sah ich Straßen voller Menschen mit Transparenten in den Händen.

Der Herr bemerkte: *„Auch das wird in die Slowakei kommen.“*

20. 8. 2020

Ich bin krank, habe Bandscheibenvorfall, und ich kann mich überhaupt nicht bewegen. Die Schmerzen sind sehr stark, und das geht nun schon seit zwei Wochen so. Am Abend wurde mir Maximilian Kolbe gezeigt, wie er in qualvollen Schmerzen durch Verhungern starb.

Jesus sprach zu mir: *„Barlička, Mein Heiliger hat dir gezeigt, welches Leiden er durchmachen musste, dass dein Leiden im Vergleich zu seinem nichts ist. Sei geduldig und trage es mit Liebe.“*

Außerdem sprach der Herr Jesus durch Valentín auch Folgendes zu mir: *„Barlička, suche nach Verlagen. Wähle drei aus, das Buch muss so schnell wie möglich erscheinen.“*

22. 8. 2020

Meine Tochter Majka erzählte mir ihren Traum: „Mama, wir standen in unserem Zimmer und schauten aus dem Fenster. Der Herr Jesus erschien am Himmel als Barmherzigkeit. Seine Hände waren gesenkt, und Strahlen der Gnade kamen aus Seinen Handflächen. Während wir Ihn gemeinsam betrachteten, brachen plötzlich zwei große Strahlen aus Seiner Brust hervor. Der Himmlische Vater stand neben Ihm und zeigte auf Seinen Sohn. Die ganze Szene war, als wäre sie in den Himmel gezeichnet. Es war wie ein Gemälde. Der Herr Jesus trug eine Krone auf dem Haupt.“ Jesus erklärte uns: *„Der Himmlische Vater*

zeigte auf Seinen Sohn. Dies ist Mein geliebter Sohn, durch den ihr Barmherzigkeit empfangen werdet. Wendet euch an Ihn, denn nur Er kann euch vor all den Katastrophen schützen, die auf der Erde bevorstehen.“

23. 8. 2020

Während ich für die Priester betete, wurde mir eine Teufelsfrau gezeigt.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, Ich habe dir Dämonin gezeigt, die Frauen dazu anstiftet, die Priester zu verführen.“*

Ich hatte folgenden Traum: Valentín und ich hatten einen Auftritt auf dem Eis. Wir waren jung. Wir bewegten uns wunderschön, anmutig, und alle liebten es. Die Menschen applaudierten uns, und einige schlossen sich uns an. Die Musik spielte wunderschön, und wir machten feine Bewegungen dazu. Allmählich begannen hässliche und wütende Paare, sich uns anzuschließen, die die guten Paare, die alles wie wir machen wollten, anrempelten. Sie stießen so hart gegen sie, dass diese auf das Eis fielen, und versuchten, sie von uns wegzudrängen. Die schlechten wurden immer mehr, und die guten immer weniger.

Jesus erklärte: *„Valentín, Barlička, ihr hattet einen Auftritt auf dem Eis. Dies ist ein Gleichnis für eure Ehe. Dass ihr in allen Dingen übereinstimmt, wie Eiskunstläufer, was bedeutet, dass ihr in allen Dingen Gottes Willen erfüllt. Das gefällt vielen Menschen, und sie wollen euch folgen. Diese schöne Musik und eure anmutigen Bewegungen dazu, das ist eure Erfüllung des Willens Gottes. Menschen werden sich euch anschließen, aber es wird auch jene geben, die sie durch Klatsch und Verleumdung und üble Nachrede von euch abbringen wollen, um sie auf ihren Weg zu ziehen. Diese hässlichen Paare, das sind diejenigen, die in Sünde leben und nicht im Stand der Gnade sind.“*

24. 8. 2020

Wie der Herr es mir befohlen hatte, suchte ich im Internet nach drei Verlagen. Die Verlage, die ich auswählte, wurden von Gott gebilligt.

29. 8. 2020

Ich wollte wissen, ob das Coronavirus wirklich so gefährlich ist. Jesus sprach: *„Das Coronavirus ist nicht so gefährlich. Gefährlich sind seine Auswirkungen auf die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Es zerstört nicht nur die Wirtschaft, sondern vor allem zwischenmenschliche Beziehungen und wird zu einem Werkzeug zur Manipulation der Massen.“* Als Valentín mir erzählte, was Jesus mir gesagt hatte, verstand ich nicht, warum ich ein rotes Stoppschild bekam, wenn das Virus nicht so ist, wie es gesagt wird.

30. 8. 2020

Jesus erklärte: *„Barlička, du hast ein rotes Stoppschild bekommen, weil du nach einer schweren Grippe warst und dein Immunsystem geschwächt war. Außerdem hast du ein krankes Herz und schwache Lungen. Wenn du es bekommen hättest, hättest du große gesundheitliche Probleme gehabt.“*

1. 9. 2020

Da ich immer noch krank bin, ging Valentin alleine zur Heiligen Messe. Er erzählte mir, was ihm passiert ist. Als er die Kirche betreten wollte, stellte er fest, dass sie verschlossen war. Er schaute auch durch das Fenster und sah, dass es überall leer und dunkel war. Er wandte sich zum Gehen, als er ein Paar kommen sah, das ohne Probleme in die Kirche ging. Er ging auch hinein und war überrascht, denn die Lichter waren an, und es waren Menschen da. Der Herr Jesus sprach zu ihm: *„Valentín, der Teufel hat sich über dich lustig gemacht. Er wollte nicht, dass du zur Heiligen Messe gehst, weil er wusste, dass Ich dir heute große Gnaden geben will.“*

4. 9. 2020

Ich sah die Sünden einiger Mitglieder der europäischen Königsfamilien, und ich hörte die Stimme eines Engels: *„Sie sollten ein Vorbild für die Menschen in ihren Ländern sein.“* Dann wurde mir das Gesicht eines Königs gezeigt, wie er traurig vom Himmel herabschaut. Jesus sprach zu mir: *„Barlička, du hast den heiligen König Ludwig gesehen, wie betrübt er über den Verfall einiger Mitglieder der Königsfamilien ist.“* Als ich

für die Verstorbenen betete, die noch im Fegefeuer sind, erschien vor mir eine Ordensschwester. Sie trug ein weißes Habit und einen schwarzen Schleier auf dem Kopf.

Der Herr Jesus bemerkte: *„Sie war in Weiß, weil ihr Körper rein war, aber ihre Gedanken waren nicht rein; daher hatte sie einen schwarzen Schleier. Sie braucht deine Hilfe, Barlička. Setze sie auch auf die Warteliste.“*

5. 9. 2020

Ich hatte folgenden Traum: Ich sah, wie in unserer Stadt im Wohngebiet Terasa vor dem neuen Krankenhaus Menschenmengen stehen. Andere liefen die gesamte Straße entlang und riefen ständig etwas. Einige riefen: „In diesen Bus steigen wir nicht ein!“ Ich sah, dass die Menschenmassen von fünf Männern in schwarzen Anzügen angeführt wurden. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast Proteste gegen unsinnige staatliche Gesundheitsvorschriften gesehen. Diese fünf Männer, die dir gezeigt wurden, sind prominente Persönlichkeiten, die die Menschen anführen werden.“*

6. 9. 2020

Ich wollte wissen, wie das Klima in den verschiedenen Ländern im Himmel ist. Der Herr Jesus erklärte es mir: *„Im Blumenlandschaft ist das Klima wie Sommer, im Blattlandschaft ist es wie Frühling, im Stängellandschaft ist es wie Spätherbst ohne Blätter, und im Nektarlandschaft ist es wie Winter ohne Schnee.“*

7. 9. 2020

In einem Traum fand ich mich in einem unbekannten Haus. Ich sah einen Ringer, der seine junge Frau mit den Fäusten schlug. Er schlug sie so hart, dass er sie zu Boden warf, und setzte dann den Wahnsinn fort. Die Frau schrie entsetzlich und weinte verzweifelt. Ich hatte das Gefühl, dass er sie töten würde. Jesus sprach: *„Barlička, du hast eine Realität gesehen, in der eine Frau ihren mächtigen Mann bewundert, wie er sich prügelt, aber nicht erkennt, dass seine Gewalt sich auch gegen sie richten kann. Bete für diese Frauen, damit sie Schutz finden.“*

11. 9. 2020

Am Abend schaute ich auf die Statue der Jungfrau Maria. Plötzlich ging ein strahlendes Licht davon aus, dann eine schwarze Kugel, dahinter ein hellblaues kugelförmiges Licht, und schließlich leuchtete der Ort, wo das Herz ist, stark auf. Der Herr Jesus erklärte: *„Meine Mutter hat jetzt Festtage. Wendet euch an sie. Sie wird euch helfen, das Böse zu beseitigen und euch Gutes erbitten.“*

12. 9. 2020

Heute ist das Fest des Namens der Jungfrau Maria und die Gründung der Gemeinschaft der Freunde der Eucharistie. Der Herr Jesus segnete alle Mitglieder und sprach: *„Valentín, Barlička, macht euch keine Sorgen, weil nichts passiert. Ihr steht erst am Anfang. Keine Sorge, die Gemeinschaft wird weiter wachsen.“*

15. 9. 2020

Ich fragte den Herrn Jesus, warum Beirut so sehr leidet und warum Gott das zulässt. Es gibt überall Brände, und die Menschen haben ihre Häuser verloren. Die Explosion zerstörte den Hafen, dann brannte ein Reifenlager, und jetzt gibt es einen Brand in einem Gebäude des Einkaufszentrums. Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, du hast zwei Engel gesehen, einen mit einer Fackel und den anderen mit einem Schwert. Keine Sünde bleibt ungestraft.“*

20. 9. 2020

Ich hörte, wie ein Priester am Ende der Heiligen Messe die Menschen aufforderte, die Eucharistie mit Ehrfurcht zu behandeln. Er sagte, dass einige Gläubige nicht einmal warten, bis er die Hostie auf ihre Handflächen legt, sondern sie selbst aus seinen Händen nehmen, wobei Krümel von ihren Händen fallen und die Hostie sogar zerbricht. Viele wischen ihre Hände an ihrer Kleidung ab, und alles, was auf dem Gehweg landet, wird zertrampelt, wodurch der Leib Jesu entehrt wird. Daher erklärte er, dass

jeder, der die Eucharistie in den Mund empfangen möchte, zum Tabernakel kommen solle, wo er sie dort spenden werde. Jesus sprach: *„Ihr hört, dass es anmaßend sei zu behaupten, dass es bei der Austeilung der Eucharistie auf die Hand zur Entweihung meines Leibes kommt. Was dieser Priester gesagt hat, ist ein Beweis in der Praxis.“*

Zwei Tage lang wurden mir nacheinander verschiedene Menschen gezeigt, die ich kenne, aber auch Menschen, die ich noch nie gesehen habe. Ich sehe sie in verschiedenen Lebenssituationen, in denen sie leben, oder sie schauen mich einfach an. Jesus kommentierte: *„Barlička, das sind all die Menschen, die dich durch das Buch, das du schreibst, kennenlernen werden.“*

Majka sah in ihrem Traum zwei Tiere. Eines war kurzhaarig mit einem runden Kopf, etwa 8 cm langen Ohren und etwa 5 cm großen Auswüchsen, ähnlich einer Giraffe. Diese Ohren zeigten nach hinten, und sein Fell war wie Seide. Das zweite Tier war langhaarig mit einem sehr langen Schwanz, etwa 1 Meter hoch und 1,7 Meter lang. Es hatte starke Hinterbeine wie ein Känguru und hüpfte wie eines. Es war so süß, dass sie es umarmen wollte. Es hatte einen wunderschön geformten Kopf und große dunkle Augen, Ohren etwa 15 cm lang, ähnlich einer Hirschkuh. Sie hatte das Gefühl, Tiere aus dem Himmelreich zu sehen. Jesus sprach: *„Ja, Majka sah himmlische Tiere. Lass sie im zweiten Buch zeichnen.“* Auch die Tochter Anička hatte einen seltsamen Traum. Sie sagte, ich hätte ihr erzählt, ich hätte gesehen, was geschehen wird. Jesus sprach: *„Ja, Barlička, du wirst einen prophetischen Traum haben.“*

In der Kirche während der Heiligen Messe roch ich den Duft von Flieder, und Padre Pio erschien mir. Valentin sagte, dass er ihn auch am Tabernakel zusammen mit dem Herrn Jesus gesehen habe.

Padre Pio sprach: *„Valentín, Barlička, ihr konntet nicht zu mir kommen, also bin Ich zu euch gekommen, um euch zu ermutigen. Seid nicht traurig darüber, dass ihr das Buch nicht veröffentlicht bekommt. Der Herr wird es richten.“*

21. 9. 2020

In einem Traum wurde mir eine antike Stadt gezeigt, die auf einem hohen Hügel lag. Dann fand ich mich vor einer schmalen Gasse wieder, durch die eine steile Treppe hinaufführte. Als ich sie hinaufstieg, kam ein großes Licht über mich. Jesus sprach: *„Barlička, du hast die symbolische Stadt Gottes, Jerusalem, gesehen. Der Weg dorthin ist sehr schmal und steil. Das Licht, das dich durchflutet hat, war Gott.“*

22. 9. 2020

Heute haben wir erfahren, dass am Samstag in unserem Tempel in Furča eine landesweite Vesper stattfinden wird.

Jesus bemerkte mit einem Lächeln: *„Ich habe es arrangiert. Ich manage es. Ich möchte, dass dieser Tempel im Bewusstsein der Gläubigen in der ganzen Slowakei bekannt wird. Deshalb werden von dort die Heiligen Messen über Radio Lumen und YouTube übertragen.“*

25. 9. 2020

Der indische Politiker Mohandas Karamchand Gandhi wurde mir gezeigt. Jesus sprach: *„Er war ein guter Mensch. Er lebte nicht nur für sich selbst, sondern auch für seine Nation. Barlička, setze ihn auch auf die Warteliste.“*

Ich habe gesundheitliche Probleme und schaffe es manchmal nicht mehr. Valentin fragte den Herrn Jesus: „Jesus, was passiert mit Barlička? Sie hat immer noch Herzschmerzen, ihr fällt das Atmen schwer, und ihre Beine schmerzen sehr.“ Jesus sprach zu ihm: *„Manche sind gesund und sterben bald, und manche sind krank und leben sehr lange.“*

27. 9. 2020

Als ich betete, kam das Auge Gottes zu mir. Ein wunderschönes Licht ging davon aus, in dem Hände erschienen, die etwas wie eine Erdkugel hielten. Ich spürte, dass es die Hände unseres Herrn waren und dass sie wahrscheinlich einen Globus hielten. Dann war ich plötzlich über dem Ozean und sah die Titanic sinken. Ich sah auch einen Kapitän, der von einem anderen Schiff aus das Grauen beobachtete.

Jesus sprach: *„Ja, das waren Meine Hände. Ich hielt darin die Erde fest. Die Menschheit denkt, sie habe alles in der Hand, dass sie die Krise und die Pandemie lösen wird, aber nichts ausrichten kann. Alles liegt in Meinen Händen. Je früher sie das verstehen, desto besser. Die Menschheit denkt, dass selbst ihre Schöpfungen unzerstörbar sind, aber das ist ein großer, großer Irrtum. Ohne Gottes Hilfe und Segen können sie nichts tun. Genau wie die Titanic. Sie dachten,*

sie sei unzerstörbar, unsinkbar, und es brauchte nur einen Eisberg, und sie war weg. Es blieben nur Augen, um zu weinen und die Zerstörung zu betrachten.“

28. 9. 2020

Ich hörte eine Stimme: *„Manche Kinder können nicht lesen, schreiben oder sogar rechnen.“*
Jesus sprach: *„Barlička, bete auch für die armen Kinder.“*

29. 9. 2020

Während ich betete, erschien mir der Herr Jesus als König, der auf einem Thron saß. Ich konnte Sein Gesicht nicht sehen, es war verschwommen, aber ich sah Seine wunderschönen, mit Gold verzierten Kleider. Dann näherte sich ein Mann und reichte Ihm statt eines Zepters einen schwarzen Stock. Jesus sprach: *„Die Menschheit lässt Mir mit ihrer Lebensweise keine andere Wahl, als Strafen über sie zu senden.“*

30. 9. 2020

Während ich betete, wurden mir die Zwillingstürme des World Trade Centers gezeigt. Ich habe gesehen, wie Flugzeuge in sie hineingeflogen sind und sie zum Absturz gebracht haben. Der Herr Jesus kommentierte: *„So wie diese Gebäude des World Trade Centers eingestürzt sind, wird auch der Welthandel und die Wirtschaft zusammenbrechen. Die Mächtigen dieser Welt spielen Gott. Sie denken, sie können die ganze Welt nach ihren Vorstellungen kontrollieren, aber sie vergessen, dass Ich noch hier bin, Ich, der allmächtige Gott.“*

1. 10. 2020

Bis heute hat kein Verlag Interesse an meinem Buch gezeigt.
Jesus sprach: *„Valentín, eröffne eine neue E-Mail ‚dotykyneba‘ (Berührungen des Himmels). Sag Jaroslav, er soll es in einem Film präsentieren, dass jedem, der es an diese E-Mail anfordert, das Buch in elektronischer Form gesendet wird.“*

2. 10. 2020

Ich hörte eine Stimme: *„Adam und Eva.“* Dann sah ich zwei lange Tische, auf denen dicht an dicht große, prächtige Blumensträuße mit kleinen Blüten standen. Die Sträuße wechselten zwischen hellblau und weiß.

Der Herr Jesus erklärte uns: *„Valentín, Barlička, diese Sträuße sind eure Gebete, die ihr für eure Nächsten und für die Seelen im Fegefeuer opfert. Die blauen Sträuße sind die Rosenkränze, die direkt zu Mir gehen, und die weißen sind die Rosenkränze, die über meine Mutter zu Mir gelangen. Barlička, der Engel hat dir gesagt, dass Adam und Eva in der Steinzeit lebten.“*

6. 10. 2020

Am Morgen hörte ich eine Stimme sagen: *„Macht keine Tests mehr.“*
Jesus bemerkte: *„Gott hat durch Seinen Engel die Botschaft gesandt, die Tests nicht mehr zu machen.“*

11. 10. 2020

In einem Traum ging ich einen steinigen Weg entlang. Manche Steine waren größer, manche kleiner, einige waren glatt, und einige waren sehr scharf und spitz. Als ich langsam ging, war auf einem von ihnen, dem größten, ein schwarzes Kreuz gemalt. Ich wollte ein wenig ausruhen. Ich setzte mich auf eine Holzbank und bat Gott, mir die Kraft zu geben, es zu schaffen. Plötzlich kam ein Mann auf mich zu, zog mich an sich und sagte mir zweimal: *„Ich bin hier, ich bin hier.“* Jesus erklärte mir: *„Barlička, das war der Engel, dein Schutz. Jeder, der Gottes Willen mit Liebe annimmt und mit Liebe den Kreuzweg geht, erhält solchen Schutz.“*

13. 10. 2020

Heute kam das Licht Gottes zu mir, verwandelte sich in das Auge Gottes und zog mich in sich hinein. In dem Raum, in dem ich mich plötzlich befand, sah ich Gottes Hand, die etwas an den Fingern abzählte. Sie zählte bis vier.

Jesus sprach zu mir: „*Barlička, in vier Tagen wirst du etwas sehen.*“

15. 10. 2020

In meinem Traum stellte ich fest, dass auf der Kommode, auf der das Kreuz der Barmherzigen Liebe steht, nicht mehr dieses Kreuz steht, sondern ein anderes, das ganz aus Gold ist. Der Herr Jesus sprach: „*Barlička, Ich wollte, dass du siehst, welchen großen Schatz du hast.*“

16. 10. 2020

Ich sah die furchterregende Hand des Teufels, deren Finger etwas zusammenscharfte. Der Herr sprach: „*Du hast die Hand Satans gesehen, die versucht, das Maximum aus dieser Situation herauszuholen, die gerade in der Welt herrscht.*“ Ich sah auch das Leiden von Anička Tomanová. Der Herr fügte hinzu: „*Damit du siehst, Barlička, was diese Frau alles durchmachen musste und wie schwer der Weg zur Heiligkeit ist.*“

Mir wurde auch eine junge Nonne in einem gläsernen Sarg gezeigt. Ich spürte, dass sie eine große Heilige war. Der Herr sprach: „*Du hast die heilige Margareta Maria Alacoque gesehen. Sie sprach auf so ungewöhnliche Weise zu dir.*“

17. 10. 2020

Am Abend begann ich mich an die Sünden zu erinnern, die ich seit meiner frühen Kindheit bis jetzt begangen hatte. Obwohl ich sie längst gebeichtet hatte, ergriffen mich Angst, Unruhe und großer Schmerz in meinem Herzen. Viele hatte ich längst vergessen, aber heute wurden sie mir wieder gezeigt. Ich weinte und bat Gott um Vergebung. Während ich so klagte, erschien Gottes Hand vor mir und ließ schwarzen Sand los.

18. 10. 2020

Am Morgen nach der Heiligen Messe sprach der Herr Jesus zu mir: „*Barlička, deine Sünden sind bereits vergeben. Was du hattest, sind nur Skrupel und Versuchungen des bösen Geistes, der dich verunsichern und in Depressionen stürzen will.*“

Heute gab es große Demonstrationen gegen die Regierung. Am Abend fügte Jesus hinzu: „*Das ist es, was du in vier Tagen sehen solltest. Dies ist der Beginn einer neuen Revolution.*“

19. 10. 2020

Ich hatte folgenden Traum: Mit Valentín war ich in einer unbekannten Stadt. Wir wollten ein wenig herumspazieren, aber überall, wo wir hinkamen, war alles zerstört, und es gab nichts zu bewundern. Selbst die Bänke, auf die wir uns setzen wollten, waren in schlechtem Zustand, und auf jeder lag ein Zettel, dass jeder, der sich setzen wollte, den Platz vor dem Verlassen anmalen müsse. Überall wurde etwas umgebaut und an manchen Orten noch mehr abgerissen. Überall herrschte Chaos und Verwirrung. Die Menschen in dieser Stadt lebten in Unordnung, Angst und großem Stress. Die Touristen, die hierherkamen, hatten keinen Ort zum Übernachten, weil nichts funktionierte und selbst die Restaurants in sehr schlechtem Zustand waren. Die Hotels waren nicht besser dran. Man hätte über sie weinen können. Wir gingen in eines, das angeblich das beste sein sollte, aber in Wirklichkeit war es ein Grauen. Die Aufzüge waren zerkratzt, völlig zerstört, und die Türen schlossen nicht einmal richtig. Wir wollten in einen einsteigen, aber jedes Mal, wenn wir es versuchten, kam jemand, der es sehr eilig hatte. Die Leute, die einstiegen, trugen Pappkartons, Holzbretter und Dinge, die für uns unverständlich waren. Manche trugen nichts. Diese Leute kamen immer wieder, und ich drückte für sie die Aufzugtüren zu, weil sie sonst nicht funktioniert hätten. Als der Aufzug nach oben fuhr, zitterte er und gab ein unerträgliches Geräusch von sich. Valentín und ich sagten uns, dass wir das Hotel besser

verlassen und draußen schlafen sollten. Wir machten unsere Betten neben dem Krankenhaus, und als wir uns hinlegten, sah ich, dass das Gebäude, sein Hauptschacht, eingestürzt war. Der Herr Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, es war ein Traum über die Slowakei. Du hast gesehen, wie der Tourismus und die damit verbundenen Dienstleistungen zerstört wurden. Du hast gesehen, was die Menschen in den Aufzug trugen, das ist die Hilfe, die Unternehmer vom Staat erhalten, und wie unzureichend sie für sie ist. Auch der Gesundheitsdienst wird in einem schlechten Zustand sein. Der Teufel wird sein Werk tun. Er wird euer Land durch seine Diener kontrollieren. Betet für die Slowakei und für eure Nation.“*

21. 10. 2020

Während ich betete, schaute ich auf das Kreuz der Barmherzigen Liebe. Plötzlich hatte ich folgende Vision: In dem Moment, als der Herr Jesus starb, sah ich, wie Seine Seele zum Himmlischen Vater lief, der auf dem Thron saß. Er kniete vor Ihm nieder, legte Seinen Kopf in Seinen Schoß und weinte herzlich vor Glück, dass Er es geschafft hatte und so den Willen Seines Vaters erfüllt hatte.

Jesus sprach: *„Ja, Barlička, es war so, wie du es gesehen hast.“*

23. 10. 2020

Die Kirchen sind geschlossen. Bis jetzt konnten wir zu den festgelegten Zeiten zur Heiligen Kommunion gehen, und Valentín konnte mit dem Herrn Jesus sprechen, aber ab morgen ist es anders. Es gibt ein Ausgangsverbot. Heute war der letzte Tag. Ich wollte wissen, wie der Herr Jesus mit ihm sprechen wird.

Der Herr Jesus sprach: *„In dieser außergewöhnlichen Situation werde Ich mit ihm durch die Reliquie Meines Kusses und des Kusses Meiner Mutter oder durch Online-Anbetung sprechen. Das gilt nur für die Zeit, bis die Kirchen wieder geöffnet werden.“*

Eine muslimische Frau in einer schwarzen Burka wurde mir gezeigt. Jesus bemerkte: *„Das war eine christliche Frau. So enden sie, wenn sie in ihrem Glauben nicht standhaft sind.“*

25. 10. 2020

Ich sah, wie die Hand Jesu die Hand eines Neugeborenen hielt.

Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, dir wurde gezeigt, dass Ich jedes Kind, das in diese Welt kommt, willkommen heiße, denn so wird Gottes Plan erfüllt. Ich segne die Kinder, und jeder, der ein solches Kind annimmt, nimmt Mich und den Willen Gottes an.“*

26. 10. 2020

Ich habe das Leiden und die Folter einiger Heiliger gesehen. Am Ende wurde mir der heilige Franziskus von Assisi im Kloster, in dem er lebte, und das Leben darin gezeigt. Ich sah auch, dass er, als er von der Sünde der Unreinheit angegriffen wurde, in die stacheligen Rosen sprang, nur um Gott nicht zu betrüben. Jesus sprach: *„Barlička, dir wurde gezeigt, warum die Heiligen zu Heiligen wurden, wie standhaft sie in ihrer Haltung waren und wie sie der Sünde widerstanden.“*

Heute schrieb mir Majka ihren Traum. Sie sah Menschen ohne Gesichtsmasken. Sie hielten sie in den Händen oder hatten sie unter dem Kinn. Alle waren glücklich. Es war warm, wahrscheinlich Frühling, denn sie trugen kurze Ärmel. Ein Oppositionspolitiker ging ihr entgegen und fragte sie, ob sie Hilfe brauche. Eine Frau kam aus ihrem Haus mit einer Maske im Gesicht. Als ihre Freundin das sah, rief sie: *„Zieh sie aus, sonst hört es nicht auf.“*

Der Herr Jesus bemerkte: *„Majka sah in einem Traum, was die Menschen tun sollten, um ihre Freiheit zurückzugewinnen und aus der Knechtschaft herauszukommen. Was der Politiker sagt, ist wahr. Er will den Menschen helfen.“*

28. 10. 2020

In einem Traum wurde mir eine Mutter gezeigt, deren Tochter irgendeinen Eingriff haben sollte, der sie unfruchtbar machen könnte. Ich sagte ihr, sie solle ihrer Tochter erklären, wie falsch das sei, aber sie wollte nicht. Sie sagte mir, sie würde sie nicht überzeugen, weil es ihr Leben sei und sie sowieso nicht

zuhören würde. Ich gab nicht auf. Ich ging zu ihr und sagte ihr, dass es eine unkluge Entscheidung sei. Dass sie begreifen müsse, dass sie vielleicht nie Kinder haben könnte. Ich weiß nicht, was der Eingriff war oder warum sie ihn wollte. Dann wurde mir gezeigt, dass die Mutter noch eine weitere Tochter hatte, die behindert war. Sie hatte kaum Haare auf dem Kopf, nur hier und da ein paar, und sie konnte nicht einmal sprechen und gab nur seltsame Laute von sich.

Der Herr Jesus sprach: *„In dieser Vision, Barlička, wollte Ich auf eine weitere schwere Sünde hinweisen, die Menschen begehen, nämlich die freiwillige Sterilisation aus Angst, dass sie behinderte Kinder haben könnten. Sie greifen in Gottes Plan ein und wählen diese schwere Sünde, um mögliche zukünftige Probleme zu vermeiden, anstatt es in Meine Hände zu legen und Mir zu vertrauen.“*

29. 10. 2020

Ich hatte folgende Vision: Ich sah unser Volk vor dem Regierungsamt protestieren. Es war dunkel, und alle schrien. Ein Engel erschien über dem Tor, und er war ganz erleuchtet. Ich schaute auf das Bild des Antlitzes Jesu und sah, wie eine strahlende Lichtkugel daraus hervorging und leicht zum Kreuz der Barmherzigen Liebe und von dort langsam zu mir schwebte.

Jesus sprach zu mir: *„Barlička, du hast den Engel gesehen, du hast die Zukunft gesehen, Ich werde eingreifen. Ich wollte dir mit diesem kugelförmigen Licht zeigen, dass Ich dich mit Gnade, Barmherzigkeit und Liebe bedeckt habe.“*

30. 10. 2020

In meinem Traum kletterte ich einen hohen, steilen Hügel hinauf. Es war auf dem Marienberg in Levoča. Ich war schon so hoch, dass ich die Basilika der Heimsuchung der Jungfrau Maria sehen konnte. Ich ging allein und war so erschöpft, dass ich buchstäblich kroch. In der Ferne sah ich eine größere Gruppe von Menschen auf mich zukommen. Als sie näher kamen, hörte ich sie murren, fluchen und umkehren. Ich rief ihnen zu, nicht aufzugeben, aber sie hörten überhaupt nicht auf mich. Während ich mit letzter Kraft weiter nach oben stieg, sah ich einen Busch mit seltsamen Beeren – kleinen, großen und winzigen. Der Busch war nicht schön, weil er keine Blätter hatte, aber die Früchte waren sehr lecker. Ich rief den Menschen zu, zurückzukommen, dass ich Erdbeeren gefunden habe, die sie stärken würden, aber sie nahmen mich nicht ernst. Plötzlich holte Majka mich mit Viktorka und einer Frau mit verhülltem Gesicht ein und sagte: „Mama, das sind Maulbeeren.“ Wir pflückten alles zusammen, und als wir unsere Energie zurückgewonnen hatten, schaute ich nach rechts und sah, dass es eine Wiese gab, die eine Abkürzung zur Kirche war.

Der Herr Jesus erklärte: *„Barlička, dein Traum handelte vom Weg zu Gott. Wenn der Mensch durchhält und Ihm folgt, gibt Gott ihm alle Gnaden, um das Ziel zu erreichen. Wer aufgibt und nicht fragt, wird das Ziel nicht erreichen. Wie du gesehen hast, werden nicht alle auf dich hören. Majka repräsentiert deine Kinder und Viktorka deine Enkelkinder, die dir folgen werden. Die Frau mit dem verhüllten Gesicht repräsentiert all jene, die dir vertrauen werden. Maulbeeren, das sind die geistlichen Güter und Gnaden, die Gott gibt.“*

31. 10. 2020

Ich hatte folgenden Traum: Ich wohnte in einem Hotel. Als wir zum Essen gingen, musste jeder für sein Essen bezahlen. Ich fand heraus, dass nebenan das Essen auch bezahlt werden musste, aber die Qualität war viel besser und schmackhafter. Ich sagte es auch den Leuten, die an den Tischen saßen, aber nur wenige blieben bei mir. Die anderen sagten, sie seien mit dem, was sie hätten, zufrieden und glücklich. Dann hatte ich folgende Vision: Ich hielt ein Neugeborenes in meinen Armen. Es war mein Baby, und es war sehr schwach. Ich flehte die Ärzte an, es zu retten, aber sie schädigten es noch mehr und wollten das Baby töten. Als ich das herausfand, nahm ich es heimlich aus dem Raum, wo es lag, wickelte eine Decke um es und rannte weg, mit der Absicht, es mit Gottes Hilfe selbst zu retten. Im Krankenhaus merkten sie nach einer Weile, dass ich weg war, und leiteten eine Suche nach mir ein. Ich wurde überall von Krankenhauspersonal und sogar von Menschen verfolgt. Überall gab es Kontrollen, und ich rannte und versteckte mich in verschiedenen dunklen Straßen, nur um mein Baby zu schützen. Jesus sprach: *„Barlička, dein Traum vom Essen war ein Traum von der Seele. Die Seele soll vorwärtsgehen und nicht mit dem Zustand zufrieden sein, in dem sie sich momentan befindet. Diejenigen, die dir gefolgt sind, sind diejenigen, die vorwärtsgehen wollen. Diejenigen, die zurückbleiben, sind diejenigen, die mit dem, was sie erreicht haben, zufrieden sind. Dieses Kind, das ist dein Buch. Du hast gesehen, was es auslösen wird.“*

I. II. 2020

Wir arbeiten mit Valentín an dem Buch, damit es, wie Jesus es wünscht, am 8. November 2020 elektronisch veröffentlicht werden kann, zusammen mit dem Film „Freunde der Eucharistie“. Es ist viel Arbeit, denn mein Mann hat herausgefunden, dass ich viele Grammatikfehler gemacht habe, die korrigiert werden müssen, um dem Buch eine Buchform zu geben. Ich habe unsere Schutzpatrone gebeten, uns dabei zu helfen. Als ich flehte, erschien mir plötzlich der heilige Johannes Maria Vianney.

Der Herr Jesus sprach: *„Johannes Maria Vianney wollte dir zeigen, dass er bei dir ist, dass er dir hilft, auch wenn du es nicht direkt spürst, dass es von ihm kommt.“* Mir wurde auch das Gesicht eines unserer Politiker gezeigt. Plötzlich nahm es eine schreckliche Gestalt an. Seine Haut war wie die eines Nilpferds, und sein Blick war voller Wut, Zorn und Hinterlist. Jesus sprach: *„Du hast seine Seele gesehen und wie sie mit der imprägnierten Haut eines Nilpferds bedeckt ist. Er wird nicht leicht aufgeben.“*

2. II. 2020

In einem Traum fand ich mich in einer großen Stadt. Es war eine Art Wallfahrt. Als wir eincheckten, begann eine große Party. Wir gingen hinaus in einen weitläufigen Garten, wo Musik spielte, und jemand rief uns zu, wir sollten tanzen. Niemand wollte. Die Leute sagten, sie hätten keine Lust mehr, andere sagten, sie seien zu alt dafür. Ich flüsterte Valentín zu, dass wir anfangen würden, und wir taten es. Nach und nach schlossen sich andere an, und wir lachten im Kreis und waren sehr glücklich. Als wir zurückgingen, um uns zu setzen, fand ich heraus, dass die Köche Probleme hatten und das Abendessen nicht rechtzeitig zubereiten konnten. Ich bot an, ihnen zu helfen, und bereitete meine köstlichen Kartoffelpürees für alle zu. Als die Leute es aßen, rief eine Frau aus: „Das ist köstlicher Brei? Das kann man ja gar nicht essen.“ Ich probierte es und stellte fest, dass Majka mehr Butter und Sahne hinzugefügt hatte, und es war köstlich. Aber die Frau schnaubte nur und forderte alle auf, es nicht zu essen, aber es gab einige, die nicht auf sie hörten, weil es ihnen so gut schmeckte. Als wir ins Bett gingen, wurden wir alle in einen großen Raum gelegt, sodass ich sehen konnte, wie viele von ihnen sich verhielten. Es gab auch ein junges Ehepaar, das keine Kinder bekommen konnte. Sie waren nett zueinander und küssten sich die ganze Zeit. Ich dachte mir, wie schön es war, dass sie sich so sehr liebten. Schade, dass sie kein Kind haben können. Ich werde Gott bitten, sie zu segnen. Ich ging kurz auf den Flur und hörte dort zwei Frauen miteinander reden, die sagten, dass das Paar, das sich ständig küsst, ein süßes zweijähriges Mädchen angeboten bekommt, das auf eine Adoption wartet. Ich rannte sofort zu dem Paar, um ihnen mitzuteilen, dass ich es gehört hatte, dass es ein wunderschönes kleines Mädchen gibt, das Eltern braucht. Aber als ich es ihnen erzählte, waren sie überhaupt nicht glücklich, ich hatte sogar den Eindruck, dass ich sie störte. Ich verstand das nicht, weil sie sagten, sie stünden auf einer Warteliste, auf der Paare waren, die Interesse an einer Adoption bekundet hatten. Ich flehte sie an, das Baby zu besuchen, weil ich wollte, dass es in eine liebevolle Familie kommt, aber ich hatte Mühe, sie dazu zu bringen. Sie nahmen mich mit und sagten mir, ich solle auf sie warten, dass sie das kleine Mädchen holen und mir zeigen würden. Als die junge Frau zu mir zurückkam, schob sie es mir in die Hände und schrie: „Das ist es. Sind Sie jetzt zufrieden?“ „Wie schön es ist,“ rief ich aus, aber als ich es segnen wollte, sah ich, dass es eine Silikonpuppe war. Das Paar fing an, über mich zu lachen, weil ich in ihre Falle getappt war, und sie so amüsiert hatte. Dann begriff ich, dass dieses Paar, obwohl es auf der Warteliste stand, eigentlich kein Kind wollte. Alles, was sie wollten, war, dass die Leute sie bewundern. Ich verstand, dass alles nur eine Show war.

Der Herr Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, dein Traum handelte vom Leben. Der Tanz bedeutete, dass die Menschen ihren Stereotyp nicht ändern wollen, sie wollen auf ihre Weise leben. Was du in das Buch geschrieben hast, werden sie lesen, aber sie werden es nicht befolgen. Die Frau, die den Brei verfluchte, repräsentiert diejenigen, die es nicht akzeptieren und sich dagegenstellen werden. Das junge Paar, das sich küsst, repräsentiert diejenigen, die falsch sind. Äußerlich, vor den Menschen, präsentieren sie sich in einem guten Licht, um bewundert zu werden, aber in Wirklichkeit ist es nur eine Fassade. Was sie wirklich tun und denken, ist etwas völlig anderes. Valentín, Barlička, seid vorsichtig vor solchen Menschen, die sehr ideal erscheinen, denn meistens spielen sie nur, und die Realität ist völlig anders.“*

3. II. 2020

Während ich tagsüber betete, sah ich plötzlich eine wunderschöne Hand, die aus meinem Körper

hervorkam. Jesus sprach: „*Barlička, du hast einen Teil deiner Seele gesehen.*“ Ich hörte eine Stimme sagen: „*Maria Theresia*“, und in diesem Moment sah ich sie schwanger. Jesus fügte hinzu: „*Sie war ein Vorbild für christliche Familien.*“

7. II. 2020

Heute erschien mir der Teufel in einem Raumanzug. Es war kein medizinischer, kein Weltraum-, kein militärischer und auch kein Taucheranzug, sondern ein ganz besonderer. Auf dem Kopf trug er einen Helm, dessen durchsichtiger Teil nur die Stirn und die Augen freiließ. Mund und Nase waren bedeckt. Er schaute mich mit diesen schrecklichen, unheimlichen Augen an und ließ mich nicht los. Seine Haut war rötlich-braun.

Jesus sprach: „*Barlička, dir wurde gezeigt, dass der Teufel in dieser Zeit nicht schläft, sondern rund um die Uhr arbeitet. Er nutzt die Situation mit dem Coronavirus für seine eigenen Ziele aus. Er sät Angst, Unruhe und zerstört und demoliert durch einflussreiche Menschen, was die Menschheit aufgebaut hat.*“

8. II. 2020

In einem Traum wurde ich durch das wunderschöne Singen mehrerer kleiner Vögel geweckt. Ich verstand es nicht, weil das Fenster geschlossen war, und es kam mir nicht in den Sinn, dass das Singen aus unserem Schlafzimmer kommen könnte. Aber ich fand heraus, dass es so war und dass die Vögel irgendwo im Raum sein mussten, aber ich konnte sie nirgends sehen. Ich ging zum Fenster und sah ein winziges Paar wunderschöner, bunter Vögel auf der Fensterbank, ihre Köpfe aneinander gelehnt, und etwas weitere ein weiteres Paar. Ich verstand, warum ich sie nicht gesehen hatte. Einer war nur 4 cm groß und der andere 2 cm. Der Herr Jesus sprach: „*Barlička, das waren Vögel des Himmels, die dir zur Freude gesandt wurden, damit du ein wenig vom Himmel hörst.*“

Dann fügte Er hinzu: „*Ihr habt ein gutes Stück Arbeit geleistet. Schickt das Buch ‚Berührungen des Himmels‘ nur an diejenigen, die darum bitten, denn das Buch soll nicht lästig sein, sondern erwünscht. Valentín, sende den Mitgliedern der Gesellschaft diese Botschaft: Lasst euch nicht von der Menge und der Hysterie mitreißen, die sich jetzt auf der ganzen Welt verbreitet. Ich halte Meine Hand über euch. Fürchtet euch vor nichts, vertraut auf Mich. Schaut alles mit dem Blick des Glaubens an. Projiziert Stellt euch Mein Leben und das Leben Meiner irdischen Eltern vor, von der Verkündigung Gabriels bis zu Meinem Tod am Kreuz. Was wir durchleben mussten und wie wir es liebevoll als den Willen unseres Himmlischen Vaters angenommen haben. So nehmt auch ihr euer Kreuz mit Liebe an und folgt uns. Richtet euren Blick nicht nur auf dieses irdische Leben, das so schnell vergeht, dass ihr es nicht bemerkt, sondern auf das ewige Leben. Legt alles in Meine Hände. Ich werde euch dorthin führen, wo Ich euch hinführen will, ins Himmelreich. Vertraut auf Mich. Denkt daran, dass der Weg ins Himmelreich das Kreuz ist und der Schlüssel die Liebe ist.*“

9. II. 2020

Wir freuen uns mit Valentín, denn obwohl die Kirchen immer noch geschlossen sind, können wir in unsere Kirche kommen und von 16:00 bis 17:00 Uhr die Eucharistie empfangen.

11. II. 2020

Heute erhielten wir eine E-Mail vom Regisseur des Films „Freunde der Eucharistie“. Er weiß nicht, ob er einen Fehler gemacht und gesündigt hat, als er die aktuelle Ausrichtung der Kirche kritisierte.

Der Herr Jesus sprach zu ihm: „*Mach dir keine Sorgen. Du wurdest im Film vom Heiligen Geist geleitet. Du hast Schwarz als Schwarz und Weiß als Weiß bezeichnet. Du hast die wahre Realität gezeigt. Sie zu verschleiern ist pharisäerhaft, was Menschen, die Gott suchen, daran hindert, in die Kirche einzutreten, und die Kirchen leert. Wo wäre die Kirche heute, wenn es nicht mutige Männer und Frauen gäbe, die gegen den Strom geschwommen sind und ihre Lehre und Reinheit verteidigt haben. Denk nur an den heiligen Athanasius, die heilige Katharina von Siena und andere Heilige, sowie an den Heldenmut und die Tapferkeit von Johann III. Sobieski bei der Befreiung Wiens.*

Er ging mit dem Fell zum Markt, genau wie meine Boten Valentín und Mária. Es wird viele geben, die es annehmen, aber auch viele, die sich dagegenstellen. Du wirst als Zerstörer der Einheit der Kirche bezeichnet werden, aber mach dir keine Sorgen. Die Kirche wird von jemand anderem zerstört, der ihre Grundfesten niederreißt. Es ist nicht

wichtig, was die Menschen von dir denken, wichtig ist, was Ich von dir denke, Ich, Gott. Du bist Mein geliebter Sohn.“

12. II. 2020

Ich hatte folgenden Traum: Es war bereits Nacht, und ich sah, dass auf dem Marienberg in Levoča die Kirche brannte. Ich sah die Feuerwehrleute versuchen, das Feuer zu löschen, aber sie schafften es nicht. Die Basilika der Heimsuchung der Jungfrau Maria stürzte ein und brannte bis auf den Grund nieder.

Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, dein Traum handelte vom Zustand der Kirche in der Slowakei. Ihre Fundamente, die über Jahrhunderte gebaut wurden, werden zerstört. Auch wenn der Klerus versucht, es zu stoppen, wird es ihnen nicht gelingen. Jetzt versteht ihr, wie wichtig dieses Werk von Mir ist.“*

Die E-Mails kommen weiterhin. Menschen bitten um das Buch; andere bedanken sich dafür. Sie schicken uns auch schöne Briefe, in denen sie beschreiben, wie es sie angesprochen hat, wie es ihr Leben verändert hat und wie es anderen geholfen hat.

14. II. 2020

Eine Frau erschien mir im Traum und sagte zu mir: „Am 5.-6. Januar wirst du es bekommen.“ Als Valentín den Herrn Jesus nach meiner Vision fragte, sprach Jesus: *„Lass Barlička warten, sie wird es erhalten.“*

15. II. 2020

Ich hatte folgende Vision: Ich schaute auf ein großes weltweites Treffen von Pilgern. Eine Stimme kam vom Podium: „Ich begrüße auch alle Pilger, die nach Medjugorje gehen.“ Alle Betroffenen riefen freudig: „Lasst uns jubeln, denn Unsere Liebe Frau, Königin des Friedens, hat gesiegt.“ Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, Ich wollte dir zeigen, dass die Wallfahrten nach Medjugorje wiederhergestellt werden.“*

Heute hat unser Priester erklärt, dass er diejenigen, die die Eucharistie nur in den Mund empfangen wollen, nicht mehr akzeptieren wird, es sei denn, sie haben schwerwiegende medizinische Gründe. Wir sind sehr traurig darüber. Wir werden nur geistlich empfangen.

Jesus tröstete uns: *„Valentín, Barlička, seid nicht traurig. Für Mich zu leiden ist schön.“*

Frau K schrieb uns... bedankte sich bei uns für alles. Sie war begeistert von dem Buch „Berührungen des Himmels“, das sie gerade zu Ende gelesen hatte. Es hat sie sehr angesprochen. Sie war froh, dass sie Teil dieses Werkes Gottes sein konnte. Eine andere Mitglied dankte uns für unsere Gebete und Opfer, die wir für ihren drogenabhängigen Sohn dargebracht haben, der in einem sehr schlechten psychischen Zustand war. Ihr Sohn ging zum ersten Mal in seinem Leben mit 21 Jahren zur Heiligen Beichte, was sie als unglaubliches Wunder ansah. Er tat es genau am ersten Jahrestag der Aufnahme von ihr und ihrem Mann in die Gesellschaft der Freunde der Eucharistie. Sie weiß, dass dies das Werk des Herrn Jesus ist.

Der Herr Jesus sprach: *„Diese Frau ist der Kontakt, von dem ihr erst jetzt hört. Dies ist die E-Mail, Barlička, die Mein Engel dir angekündigt hat, dass du sie durch das Treffen in Tschechien erhalten wirst.“*

Wir erhalten viele E-Mails, in denen uns Menschen danken, um Rat oder Gebete bitten. Ich führe einige interessante Fragen und die Antworten des Herrn Jesus auf:

1. Wie schadet Hypnose der Seele? Ich habe das Buch „*Experimentelle Psychologie*“ von Břetislav Kafka. Es geht um die Erforschung des menschlichen Unterbewusstseins und vielleicht auch der Seele. Ich habe es einst gelesen und begann, mich zu fürchten.

2. Dr. Jonáš hat eine Entgiftungsmethode entwickelt, die meine Frau und ich seit einiger Zeit als Unterstützung gegen Krankheiten anwenden. Ist daran etwas gegen Gott? Es soll auf physikalischer Messung der Frequenzresonanz basieren.

3. Im Buch „Berührungen des Himmels“ habe ich gelesen, dass Tätowierungen die Tür für böse Geister weit öffnen. Unser Sohn hat sich tätowieren lassen, und wir haben es ihm sogar bezahlt. Ich hatte keine Ahnung, dass es gefährlich ist. Was kann man jetzt tun, wenn er die Tätowierung schon hat?

Der Herr Jesus antwortete auf diese drei Fragen wie folgt:

1. Das Buch von B. Kafka und Hypnose:

„Das Buch ist sehr schädlich. Vergiss es schnell und werde es los. Die menschliche Seele ist ein Geschenk Gottes. Sie ist sehr kostbar, und deshalb muss man sie schützen. Sie der Kontrolle eines anderen Menschen zu unterstellen, ist sehr gefährlich. Tut das niemals. Hypnose ist in Gottes Augen unzulässig.“

2. Entgiftung nach Dr. Jonáš:

„Ihr könnt sie anwenden, sie schadet euch nicht, aber sie darf nicht zur Abhängigkeit oder zu einem neuen Götzen werden.“

3. Tätowierungen:

„Durch die Tätowierung wurde ein Eingangstor für den bösen Geist geöffnet. Es kann nicht geschlossen werden. Man kann es nur bewachen, damit er nicht eindringt, und wenn er eindringt, muss er vertrieben werden. Was bedeutet das, und wie setzt man es um? Am besten ist es, wenn die Person es selbst tut. Jedes Mal, wenn sie das Gefühl hat, Böses zu tun, dass es nicht ihr eigener Wille ist, sondern dass ein böser Geist sie beherrscht, ist ein Autoexorzismus nötig. Er wird so durchgeführt: ‚Im Namen Jesu Christi befehle ich dir, böser Geist, geh aus mir heraus, lass mich in Ruhe, geh zur Hölle und komm nie wieder zu mir zurück!‘ Das wird 9-mal wiederholt.

Danach muss man sofort 3-mal den Heiligen Geist anrufen: ‚Heiliger Geist, komm herab vom Himmel, tritt in mein Herz ein und erfülle es mit deinen Gaben und Früchten.‘ Es muss nicht laut gesagt werden, es reicht, es im Geist zu sprechen.“

Die Jungfrau Maria ließ einer jungen Frau, die von ihrem Mann ständig gedemütigt und psychisch gequält wird, diese ermutigenden Worte ausrichten: *„Sei nicht traurig, meine Liebe. Nimm alles mit Liebe an. Je schwerer es dir auf Erden ist, desto besser wird es dir im Himmel sein.“*

19. II. 2020

In einem Traum fand ich mich über der indischen Stadt Machu Picchu. Ich sah, dass es eine stolze Stadt war, voller Gold, aber auch voller Sünden. Dann erschien ein junger Indio und schaute mich flehend an. Jesus sprach: *„Barlička, du hast eine der stolzen, hochmütigen Städte gesehen und wo sie jetzt ist. Ich wollte dir die Eitelkeit und Vergänglichkeit dieser Welt zeigen. Alle Dinge werden eines Tages enden und vergehen, nur die Ewigkeit bleibt. Halte daher immer deine Augen auf die Ewigkeit gerichtet. Viele Menschen aus der Stadt, die Ich dir gezeigt habe, wurden verdammt. Nur eine Handvoll landete im Fegefeuer. Der junge Indio bittet dich, ihn aus diesem Ort zu erlösen, bittet dich um Gebete, denn er leidet dort immer noch. Er ruft um Hilfe.“*

22. II. 2020

Heute, am Fest Christi König, hatte ich folgende Vision: Ich fand mich in einer steinernen Kirche wieder. Ich hatte das Gefühl, dass es eine Höhle war. Darin befanden sich ein paar Dutzend Priester, gekleidet in weißen Gewändern, und ein paar Menschen. Mir wurde gezeigt, dass diese Priester treu waren, Gott aufrichtig liebten. Die Heilige Messe wurde von einem Bischof gefeiert, der mit Gold geschmückt war, und es wurde mir eingeprägt, dass er ein großer Heiliger war. Als die Heilige Messe vorbei war, lud er alle Geistlichen ein, sich zur Wand zu begeben, an der ein seltsames Wasserrohr angebracht war. Jeder schöpfte daraus in einen kleinen Glasbecher und wartete darauf, dass der Bischof zu ihm kam und ihn segnete. Einer der Priester ermahnte mich, auch Wasser für mich zu schöpfen. Ich erschrak, dass ich keinen Becher hatte, aber plötzlich fiel mir ein, dass ich einen in meiner Handtasche hatte, und genau dort war er. Der Heilige ging nacheinander zu jedem, tauchte seine Finger in seinen Becher und segnete sie. Als er Valentin und mich gesegnet hatte, wachte ich auf. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, dieser Bischof war einer eurer Schutzpatrone. Er segnete treue Priester der Slowakei, die dem Evangelium treu sind, und er hat auch euch gesegnet, denn auch ihr seid ihm treu.“* Heute haben wir große Freude. Wir waren bei der Heiligen Messe bei den Prämonstratensern in der Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit, wo wir keine Probleme hatten, und wir empfangen die Eucharistie in den Mund. So beschlossen wir, dass dies unsere zweite Kirche sein wird, die wir regelmäßig sonntags besuchen werden, denn bei den Dominikanern haben wir bereits Probleme.

23. II. 2020

Während ich betete, erschien mir die Erde im Auge Gottes. Darüber sah ich einen mächtigen Engel stehen und darunter einen riesigen schwarzen Abgrund. Schließlich erschien mir ein großes grünes Herz auf dem Boden. Der Herr erklärte: *„Sobald die Erde vom Bösen gereinigt ist, wird Frieden auf Erden sein.“*

24. II. 2020

In einem Traum sah ich, wie ein Mitglied unserer Gemeinschaft auf Facebook schrieb: „Möchtest du ein wunderschönes Buch und einen schönen Anhang lesen? Wenn ja, dann empfehle ich dir das Buch ‚Berührungen des Himmels‘.“ Dann hörte ich eine Stimme, die sagte: *„Ja, er empfiehlt es.“* Schließlich wurde mir ein Engel gezeigt, der um die Kathedrale der Heiligen Elisabeth ging. Der Herr Jesus sprach: *„Ja, Barlička, er mag dein Buch sehr, er empfiehlt es. Der Engel, den du gesehen hast, schützt diesen Tempel vor Entweihung.“*

25. II. 2020

Da nicht jeder einen Antragsbrief für die Gesellschaft in Word ausfüllen kann, sagte Jesus, dass er auch in E-Mail-Form, per Post oder durch einen Freund, der beim Ausfüllen des Briefes hilft, eingereicht werden kann.

26. II. 2020

Ich hatte folgenden Traum: Ich war bei einem Treffen von Menschen, bei dem jeder etwas über sich selbst erzählen sollte. Die Leute sprachen meist über banale Dinge oder ihr sündhaftes Leben, womit sie sogar prahlten. Auch ich wollte sprechen. Ich wollte ihnen von der Arbeit Jesu und von den Gnaden erzählen, die sie durch dieses Werk empfangen könnten, aber niemand wollte mir zuhören. Ich wollte auch von meinem Leben erzählen, aber sie ließen mich nicht zu Wort kommen. Schließlich meldete sich ein Teilnehmer und sagte: „Wer von euch weiß etwas über diese Frau zu sagen, die ihr noch nicht die Möglichkeit gegeben habt zu sprechen?“ Plötzlich trat eine Frau vor und sagte, sie sei meine Familie. Sie kenne mich gut, ich sei böse, betrügerisch und erfinde Geschichten, und sie erzählte allerlei hässliche Dinge über mich. Dann meldete sich ein völlig tätowierter Mann, der ebenfalls behauptete, meine Familie zu sein, und erzählte unmoralische Dinge über mich. Solch ein Grauen ging von ihm aus, dass ich fühlte, er sei der Teufel selbst. Ich ertrug alles schweigend, die Lügen und Intrigen, und bat Gott, mir die Kraft zu geben, es auszuhalten. Sie schrien mich alle an und beschimpften mich mit unflätigen Namen.

Plötzlich öffnete sich der Himmel, und ein Engel mit einem Seil kam herab und rief: *„Halte dich daran fest, Barlička. Jetzt werde ich ihnen allen zeigen, welchen Schutz du hast; es wird ein Wunder sein.“* Ich griff zu, und der Engel flog mit mir über das Meer, wo ich untertauchte, und er zog mich schnell wieder hoch, damit ich nicht ertrank. Die Leute schauten dem allen zu und sagten untereinander, dass das, was sie sahen, überhaupt kein Wunder sei, sondern purer Zufall. Sie starrten mich weiter wütend an und schrieten erfundene Dinge über mich. Ich konnte es nicht mehr ertragen und begann zu weinen.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, das Treffen, bei dem du warst, repräsentiert das gewöhnliche Leben der Menschen. Sie interessieren sich nicht und werden sich nicht für dein Leben mit Gott interessieren. Selbst wenn sie Wunder sehen, werden sie immer eine Rechtfertigung finden, dass es kein Wunder ist, sondern nur ein Zufall. Wenige werden dir glauben. Viele werden mehr an Klatsch und Verleumdung über dich interessiert sein als an deinem gottgefälligen Leben. Deine Verwandten werden keine netten Dinge über dich sagen, was du schon mehrmals erlebt hast. Aber fürchte dich nicht, Barlička, im Himmelreich freuen sie sich über dich.“*

Während ich betete, hörte ich eine Stimme sagen: *„Barlička, sende dein Buch per E-Mail nach Australien und Südamerika. Dort wird man sich über dein Buch freuen.“*

Der Herr Jesus erklärte: *„Dort wird es am meisten gewünscht sein.“* Er sagte auch Folgendes: *„Valentín, für deine Treue gebe Ich dir andere Gnaden und Gaben, welche du später erfahren wirst. Du wirst sie brauchen.“*

27. II. 2020

Valentín fragte den Herrn Jesus, wie das Buch „Berührungen des Himmels“ nach Australien und Südamerika gelangen würde. Der Herr Jesus antwortete: *„Ich manage es; Ich werde mich darum kümmern. Gottes Wege sind unergründlich.“*

Während ich betete, wurde mir plötzlich Pater Filip Stajner auf dem Bett liegend und leidend gezeigt. Als ich ihn ansah, sein großes Leiden und seinen Schmerz, sah ich, dass aus seinem Körper der gemarterte Jesus hervorkam.

Der Herr sprach: *„Barlička, Ich habe dir gezeigt, wie dieser Priester leidet. Du hast Mich in ihm gesehen, den gekreuzigten Jesus. Dieser Priester ist gekreuzigt.“*

29. II. 2020

Heute waren Valentín und ich betrübt. In der Kirche der Prämonstratenser wurden wir darauf hingewiesen, dass wir die Eucharistie nur auf die Hand empfangen dürfen.

Jesus sprach: *„Valentín, Barlička, obwohl ihr die Absicht hattet, in diese Kirche zu gehen, kommt nicht mehr hierher. Ihr werdet die Eucharistie in der griechisch-katholischen Kirche empfangen, wie euch die zwei Frauen aus eurer Gemeinde geraten haben, die ebenfalls auf sakramentale Weise empfangen.“*

3. 12. 2020

Ich wollte wissen, wie es mit den Versprechen ist. Viele Gläubige denken, dass, wenn sie ein Gebet beten, in dem unter anderem versprochen wird, dass sie nicht ins Fegefeuer kommen, dies auch wirklich geschieht. Der Herr Jesus erklärte:

„Gebete allein garantieren nicht, dass jemand direkt in den Himmel kommt ohne Fegefeuerstrafen. Das kann nur ein christliches Leben garantieren. Wie man dorthin gelangt, wurde durch deine Enkelin Viktorka gesagt, die dieses Wissen von Meiner Mutter erhielt:

- 1. Diejenigen, die nicht in die Kirche gehen und nicht beten, kommen nicht ins Himmelreich.*
- 2. Diejenigen, die in die Kirche gehen, aber nicht beten, kommen nicht ins Himmelreich.*
- 3. Diejenigen, die in die Kirche gehen, aber nicht beten, kommen nicht ins Himmelreich.*
- 4. Diejenigen, die sowohl in die Kirche gehen als auch beten, aber Jesus nicht lieben, kommen nicht ins Himmelreich.“*

4. 12. 2020

Meine Tochter Majka erzählte mir ihren Traum: „Mama, du warst auf einem sehr hohen Berg mit dem Buch, das du schreibst. Papa stand neben dir. Am Fuß des Berges war eine riesige Menschenmenge, die zuschaute. Oben links, nicht weit von euch, war ich, als plötzlich die Stimme des Herrn erklang und sagte: *„Nun werden die genauen Orte mit einem Kreuz markiert. Ich werde den genauen Ort offenbaren, wo Mein Kreuz stand.“* Die Orte begannen zu leuchten, und ich pflanzte hohe Holzkreuze hinein. Links war das Kreuz der Geburt, rechts das Kreuz von Golgatha und vorne das Kreuz der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie. Dann fügte der Herr hinzu: *„Schaut, wie in den umliegenden Ländern die Kreuze vom Sturm niedergerissen werden. In der Slowakei wird nur das Kreuz der Gesellschaft bestehen bleiben.“*

Die Orte, an denen ich die Kreuze gepflanzt hatte, leuchteten grün und hatten die Form eines Kreuzes. Die Kreuze waren seitlich gedreht. Es gab noch zwei weitere markierte Stellen, die aussahen, als wären sie erloschen.“

Jesus erklärte: *„Majka hatte eine prophetische Vision über den Zustand der Kirche und des Glaubens in der Welt. Die drei Kreuze bedeuten Folgendes: Am Anfang war Meine Geburt, dann Mein erlösender Tod am Kreuz, und jetzt dieses Mein Werk zur Rettung der Kirche und der Seelen. Die Coronavirus-Pandemie wird den ohnehin schon schlechten und fragilen Zustand der Kirche und den Glauben vieler Länder, besonders im Westen, zerstören. Durch diese Meine Gesellschaft, die sich durch die Bücher ‚Berührungen des Himmels‘ auf der ganzen Welt verbreiten wird, werde Ich Meine treuen und hingeebenen Gläubigen sammeln. Ihr, Valentín, Barlička, seid wie Meine Boten, die*

dieses Werk begonnen haben, und deine Tochter Majka wird es fortsetzen und den Glauben, Meine göttliche Geburt und Mein erlösendes Opfer am Kreuz auf der ganzen Welt verbreiten. Die zwei erloschenen Stellen bedeuten das zerstörte Kreuz Meiner Geburt und das zerstörte Kreuz Meines Todes. Die erleuchteten Orte repräsentieren die wiederbelebte Kirche, die aus denen bestehen wird, die Ich in Meinem Herzen sammle.“

5. 12. 2020

Als ich abends betete, erschien plötzlich eine strahlende Lichttaube im Auge Gottes. Sie flog dreimal über mich hinweg, und dann erschien ein wunderschönes Licht, aus dem strahlende farbige Funken sprühten und auf mich fielen.

6. 12. 2020

Heute Morgen passierte mir etwas Seltsames. Ich wachte durch ein starkes Licht auf, das die ganze Zeit vom Bild des Gesichts Jesu kam und auf seltsame Weise zu mir schwebte. Das Interessanteste daran war, dass ich die ganze Zeit meine Augen geschlossen hatte und alles so sah, als hätte ich sie offen. Ich sah die Kommode, das Bild darüber mit dem Gesicht Jesu und alles darauf. Die Statue der Jungfrau Maria, das Kreuz der Barmherzigen Liebe, die Reliquien der Heiligen und die Blumen, die ich in der Nähe habe. Alles genau so, wie es wirklich ist. Ich verstand nicht, wie das möglich war. Als ich die Augen öffnete, stellte ich fest, dass es kurz nach vier Uhr morgens war. Ich erinnerte mich sofort an eine Stimme, die mir eines Nachts sagte: „*Um vier Uhr morgens.*“

Der Herr Jesus sprach: „*Ja, Barlicka, das sollte um vier Uhr morgens geschehen. Das ist, was Valentín erhalten hat. Auch du sollst die verborgenen Dinge sehen. Dies ist die Gabe, die der Heilige Geist dir gestern gebracht hat.*“

Die E-Mails kommen weiterhin, ebenso wie die Antragsbriefe für die Gesellschaft. Viele bitten um Rat. Eine Mitglied der Gemeinschaft hat uns ebenfalls geschrieben. Sie ist traurig, weil der Pfarrer ihre Familie und die Familie ihrer Schwester als Sektierer bezeichnet hat, nur weil sie sich weigern, die Eucharistie in die Hand zu empfangen. Sie bittet um Rat.

Der Herr Jesus sprach: „*Mit einer solch vereinfachenden Herangehensweise kann alles als Sekte bezeichnet werden, was man will. Ist der emeritierte Papst Benedikt XVI. ein Sektierer? Ist der Präfekt für Liturgie und Sakramente Kardinal Sarah ein Sektierer, weil er die Bischöfe aufgefordert hat, die Ausgabe der Eucharistie in die Hand nicht zu verbreiten, da es das Werk Satans ist? Sind all jene Bischöfe, Kardinäle und Geistlichen, die dies beachten, Sektierer? Sind die Gläubigen, die große Frömmigkeit zeigen und deren Gewissen es ihnen nicht erlaubt, die Eucharistie in die Hand zu nehmen, Sektierer? Ist die Gesellschaft der Freunde der Eucharistie, die die Ehrfurcht vor der Eucharistie verkündet und verbreitet, und die Priester und Ordensleute, die darin sind, eine Sekte? Dann könnten wir entsprechend jede kirchliche Gemeinschaft als Sekte bezeichnen, sei es die Gemeinschaft des Heiligsten Herzens Jesu, des Unbefleckten Herzens der Jungfrau Maria, die Rosenkranzgemeinschaften oder andere Gemeinschaften, denn nicht jedes Mitglied der Kirche bekennt sich zu dem, was sie tun.*“

8. 12. 2020

Herr Vladimír schrieb uns aus Tschechien. Er bot an, für die Gesellschaft eine Website zu erstellen. Valentin und ich sind sehr begeistert, denn dies wird ein Tor zur ganzen Welt öffnen.

9. 12. 2020

Heute Morgen kam die Seele eines etwa 50-jährigen Mannes zu mir und sprach: „Der Pfarrer in einem Dorf erklärt schlecht, dass Jesus unser Herr ist. Der Pfarrer im nächsten Dorf erklärt es auch schlecht. Wenn Jesus unser Herr ist, warum geben sie dann die Eucharistie in die Hand und tadeln die Gläubigen, die sie in den Mund empfangen wollen?“

Der Herr Jesus sprach: „*Sie tun dies, weil sie nicht auf Mich, Gott, hören, sondern auf die Menschen.*“

14. 12. 2020

Ich hatte folgenden Traum: Ich sah ein großes Treffen von Menschen, bei dem der Vorsitzende einer

bestimmten Partei anwesend war. Ich schaute ihn von hinten an. Er stand hinter dem Rednerpult und erzählte ihnen etwas, und alle schauten ihn an und hörten sehr aufmerksam zu. Der Herr Jesus bemerkte: *„Die Menschen beginnen aufzuwachen und werden anfangen, ihm zuzuhören.“*

15. 12. 2020

Herr Vladimír arbeitet liebevoll an unserer Website.

Jesus lies ihm ausrichten: *„Vladimír, du bist ein wichtiger Teil dieses Meines Werkes geworden. Durch dich wird der Weg in die ganze Welt geöffnet. Meine Segnungen und Gnaden werden dich dein gesamtes irdisches Leben lang begleiten. Groß wird dein Lohn in der Ewigkeit sein.“*

22. 12. 2020

In meinem Traum erschien mir eine junge Frau, die eine Brust aus Pappe hatte. Und ein Loch in ihrem Rücken. Jesus erklärte es so: *„Die Pappe repräsentiert die Immunität eines Menschen, die euch schützt. So wie Pappe mit der Zeit verblasst, schwächt sich die Immunität eines Menschen mit dem Alter. Aber es gibt auch junge Menschen, die eine geschwächte Immunität haben. Das ist das Loch in der Pappe.“*

23. 12. 2020

Jesus sprach zu uns mit diesen Worten: *„Breitet eure Hände zum Himmel aus, damit die Menschheit sich dem Stern von Bethlehem und dem, was er bringt, zuwendet, damit alle sehen und hören.“*

24. 12. 2020

Eine Mitglied der Gesellschaft schrieb uns, dass ihr Pfarrer die Gläubigen aufgefordert habe, nicht auf uns zu hören, sondern auf die Bischöfe, dass wir Sektierer seien und dass sie in die Hand und nicht in den Mund empfangen müssten. Der Herr Jesus sprach zu ihr: *„Die Kirche ist durch die Krise der Eucharistie in zwei Lager gespalten, das liberale und das konservative. Es liegt am freien Willen des Klerus, in welchen Strom sie gehen wollen. Wenn der blinde Hirte die blinden Schafe führt, werden sie in die Grube fallen. Wenn der blinde Hirte die sehenden Schafe führt, werden sie die Grube umgeben und nicht hineinfallen. Vergebens werden sie dem Hirten zurufen, dass er nicht dorthin gehen soll, er wird nicht auf ihre Stimme hören und in die Grube fallen. Wenn der sehende Hirte blinde oder sehende Schafe führt, wird keines von ihnen in die Grube fallen.“*

25. 12. 2020

Eine Hand erschien mir mit geballter Faust. Jesus sprach: *„Valentín, Barlička, ihr werdet geschlagen werden, und ihr werdet Schläge und Treffer erhalten, so wie ihr es gestern erlebt habt.“*

26. 12. 2020

Carlo Acutis erschien meiner Tochter Majka im Traum und sagte: *„Was wunderst du dich, wir sind Familie.“* Der Herr sprach: *„Ja, ihr seid es, durch die Eucharistie.“*

28. 12. 2020

Herr Jaroslav schrieb uns. Ein Mönch aus einem bestimmten Kloster rief ihn an. Ihm gefiel das Buch „Berührungen des Himmels“, er lobte es, außer an einer Stelle. Er kann sich die Taufen von Kindern, die nicht in dieser materiellen Welt leben, nicht erklären. Er fragt sich, wie es eine Taufe im wahren Sinne des Wortes sein kann, wenn die Taufe von einem Priester an einer lebenden Person und mit Wasser durchgeführt werden muss.

Jesus erklärte es ihm so: *„Wenn ein Neugeborenes, ein unschuldiges Kind, aus irgendeinem Grund stirbt, was ist der Unterschied, ob es getauft wurde oder nicht? Die Seele der getauften Person geht direkt ins Himmelreich, ins Blumenlandschaft. Die Seele der ungetauften geht ebenfalls direkt ins Himmelreich, aber bereits ins Stängellandschaft. Wenn ein Kind in der frühen Schwangerschaft stirbt, sei es durch spontanen Abort oder Abtreibung, geht die Seele direkt in den Himmel, ins Stängellandschaft. Das ist die Gerechtigkeit Gottes. Aber Ich bin auch ein barmherziger Gott. Solchen Unschuldigen wurde die sakramentale Taufe nicht ermöglicht, weil es nichts*

zu taufen gab. Wenn die Eltern wünschen, dass ihr abgetriebenes Kind getauft wird, werde Ich es ihnen ermöglichen, nicht durch sakramentale Taufe, sondern durch geistliche Taufe. Sie muss wie die sakramentale in der Kirche vor dem Angesicht des lebendigen Gottes durchgeführt werden. Sie kann von einer Seele im Stand der Gnade unmittelbar nach dem Empfang der Eucharistie durchgeführt werden. Diese Person muss um die Taufe bitten, und Ich werde durch diese Person, so wie bei der sakramentalen Taufe durch einen Priester, das Kind geistlich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen. Die Taufe kann auch von einer anderen Person im Stand der Gnade erbeten werden, es muss kein Elternteil sein, damit auch diese auf Erden verstoßenen Kinder die gleichen Bedingungen haben wie die, die von Eltern beansprucht werden. Ich gewähre diese Gnade.“

Der Herr Jesus fügte hinzu: „*Barlička, schreibe in das Buch, wie du es machst.*“

Ich taufe Kinder bei jeder Heiligen Messe. Ich tue es so: Ich knie nieder und sage diese Worte: „Mein geliebter Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, ich gehe jetzt, um alle abgetriebenen Babys und alle toten ungetauften Unschuldigen zu taufen. Alle kleinen Jungen namens Adam und alle kleinen Mädchen namens Eva. Bitte, Gott, nimm diese Taufe von mir an. Alle abgetriebenen Jungen Adam und alle toten ungetauften Jungen Adam, ich taufe euch im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Alle abgetriebenen Mädchen Eva und alle toten ungetauften Mädchen Eva, ich taufe euch im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“ Dabei segne ich sie.

Ich wollte wissen, ob es auch Kahle im Himmel gibt und wo sie leben.

Der Herr Jesus sprach: „*Es gibt sie, sie leben im Stängel- und Nektarlandschaft. Es sind diejenigen, die sich auf Erden den Kopf rasiert haben. Es war Teil ihrer Identität. Im Blumen- und Blattlandschaft haben alle Haare, denn Haare sind der größte Schmuck im Himmel, also haben auch die, die sich den Kopf rasiert haben, sie als Lohn.*“

29. 12. 2020

Wieder erhielten wir eine E-Mail von Herrn Jaroslav. Der Mönch, der nach der Taufe fragte, hat eine weitere Frage. Eine andere Sache beschäftigt ihn. Wie ist es mit der Erschaffung der Seele, bevor sie mit dem Körper vereint wird? Denn er dachte, die Seele sei eng mit dem konkreten Körper identisch verbunden, dass sie gleichzeitig mit ihm entsteht und so bereits einen vollständigen Menschen bildet, und nicht so, dass ein Teil im Himmel geformt wird und erst dann der andere auf Erden.

Der Herr Jesus erklärte: „*Gott ist der Schöpfer des Lebens und nicht der Mensch. Gott gibt und nimmt Leben, wem Er will und wann Er will. Deshalb gibt es Familien, die viele Kinder haben, und Familien, die keine Kinder haben, obwohl sie alles versuchen. Leben entsteht nicht nur durch das physische Zusammenfügen von Zellen, sondern wenn Gott eine unsterbliche Seele hineinbläst. Viktorka sah die Seelen ungeborener Kinder, die sich im Land vor dem Himmelreich befinden, in Samient. Dort erschafft Gott Seelen und schreibt in sie das Gesetz Gottes. Wenn Gott beschließt, neues Leben zu geben, bläst Er eine solche Seele in die physische Vereinigung von weiblichen und männlichen Zellen, und ein neues Leben entsteht. Das Schicksal eines so geschaffenen Menschen ist ungewiss, weil es von vielen Faktoren beeinflusst wird, wie genetischer Veranlagung, Erziehung, Einfluss der Umgebung und so weiter. Alles hängt vom freien Willen des Menschen ab, in den Gott nicht eingreift. Er gibt dem Menschen Gnaden, Gaben und Früchte des Heiligen Geistes, aber der Mensch entscheidet über sein eigenes Schicksal. Gott hat Absichten mit der Menschheit, und Er braucht Menschen, die Seinen Willen bedingungslos erfüllen. Viktorka sah im Himmelreich Seelen mit verhüllten Gesichtern, sogenannte Wölkchen, also Seelen, die bereit sind, Gottes Pläne zu erfüllen. Diese Menschen erkennt man daran, dass sie anders sind. Sie werden nicht von ihrer Umgebung und Erziehung beeinflusst, sondern beeinflussen ihre Umgebung durch ihre Heiligkeit und ihre Ausrichtung auf Gott. Sie werden direkt von Gott durch den Heiligen Geist geführt und erfüllen von ganzem Herzen Gottes Willen. In den Biografien der Heiligen findet ihr viele solcher Seelen, sei es Johannes Maria Vianney, Padre Pio und andere. Gott bläst solche Seelen ein, wem Er will, wo Er will und wo Er sie braucht, um Seine Absichten zu erfüllen.*“

30. 12. 2020

Während ich betete, erschien das Auge Gottes vor mir, und darin drei strahlend weiße kugelförmige Lichter, aus denen Liebe ausstrahlte. Dann sah ich darin unseren Planeten mit einer strahlend weißen Taube, die darüber flog. Ich sah, wie sie über einige Staaten flog, und ich sah, dass überall, wo sie hinflieg, die Erde ebenfalls erleuchtet wurde, aber gleich darauf flog ein großer schwarzer Vogel hinter ihr her und zerstörte alles. Schließlich zeigte sich mir ein schwarzer Gorilla, der mir Angst einflößte.

Der Herr Jesus sprach: „*Ja, Barlička, die Liebe hat dich besucht. Der dreieinige Gott hat dir gezeigt, dass überall, wo der Heilige Geist hingehet, auch der Teufel hingehet, um zu zerstören, was der Heilige Geist sät. Der Gorilla*

repräsentiert die Mächtigen dieser Welt, die durch korrupte Regierungen versuchen, die Menschheit auf der ganzen Erde zu beherrschen.“

Jahr 2021

1. 1. 2021

In der frühen Morgenstunde, als es noch dunkel war, kam ein großes leuchtendes Licht aus der Decke, das wie ein Kristallball aussah. Langsam fiel es auf die Orchideen und schwebte von dort leicht zur Statue der Jungfrau Maria. Es landete in ihrem Schoß, und die Statue erwachte zum Leben, wobei das Licht Gottes aus ihr ausstrahlte und schließlich das kleine Jesuskind in ihren Armen leuchtete. Dieses Licht war so wunderschön, es war unbeschreiblich. Ich verstand, dass Gott mir zeigen wollte, wie alles geschehen ist.

Jesus sprach: *„Barlička, in dieser Szene hast du gesehen, wie alles abgelaufen ist. Wie der Heilige Geist vom Himmel herabkam, wie er in den Schoß meiner Mama eintrat, wie sie Mich empfing und wie sie zur Mutter Gottes wurde. Das Durchdringen des Lichts durch die Blumen bedeutet, dass von nun an alle Völker der Welt sie feiern werden. Von diesem Moment an werden alle Nationen der Erde sie anbeten und preisen.“*

2. 1. 2021

In einem Traum wurde mir die Seele einer Frau gezeigt, von der ich weiß, dass sie bereits im Himmel ist. An ihren Füßen trug sie neue Lederstiefel. Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, dir wurde gezeigt, dass sie an einen besseren Ort versetzt wurde und dass deine Gebete und die Opfer, die du für sie gebracht hast, angenommen wurden.“*

3. 1. 2021

Meine Tochter Majka erzählte mir heute ihren Traum. Sie sagte: „Mama, heute habe ich von unserem verstorbenen Priester Pater Juraj geträumt. Er gab mir ein Büchlein, in dem eine Widmung stand: Für meine liebe Majka, liebe Anička, Valentín und Mária. Es war ein weißes Buch mit hellblauen Wellen und der Aufschrift: Der Junge, der mit Gott spielte. Ich habe ein solches Buch zu Hause, es handelt vom Heiligen Gerard, aber es hat einen anderen Einband. Dann sagte Pater Juraj, ich solle ihm mitteilen, ob alles in Ordnung sei, dass er auf mich warte. Ich ging auf eine unbekannte Straße und suchte ihn in der Reihe geparkter Autos. Ich fand ihn sofort. Er saß in einem großen schwarzen Auto, ich winkte ihm zu, und er nickte mir zu. Plötzlich verschwand alles. Als ich das Buch öffnete, sah ich, dass eine Widmung von Georg mit Kugelschreiber hineingeschrieben war.“

Der Herr Jesus erklärte den Traum wie folgt: *„Die Tatsache, dass dieser Priester euch das Buch gebracht hat, bedeutet, dass ihr meine Boten seid, denen Ich Botschaften für die Menschheit geben werde, und dass Ich mit euch spreche. Die Frage von Pater Juraj, ob alles in Ordnung sei, bedeutet, ob ihr die Botschaft verstanden habt. Ihr könnt den Heiligen Gerard zu euren Schutzpatronen stellen.“*

5. 1. 2021

Ich sah zwei schwarze Bälle, die auf der Kommode auf den lebenden Blumen landeten und langsam fielen, bis sie sich auflösten. Der Herr Jesus sprach: *„Der Teufel ist wütend, dass ihr Mir und Meiner Mama lebende Blumen schenkt und damit Gott verherrlicht.“*

Während ich betete, bemerkte ich, dass die Statue der Jungfrau Maria weinte. Ich bat Valentín, den Herrn Jesus zu fragen, was passiert sei.

Jesus sagte: *„Valentín, weißt du nicht, warum meine Mama weint? Sie weint über das, was in der Slowakei geschieht und was noch geschehen muss, damit die Menschen verstehen, was richtig ist und was sie tun sollen. Sie weint um ihre Gläubigen, die tappen, die nicht wissen, was sie tun sollen, und sich von den Medien und Politikern verführen lassen, die sie in den Ruin treiben.“*

6. 1. 2021

Ich wachte von einer Stimme auf, die sagte: *„Barlička, heute wirst du drei Botschaften vom Himmel erhalten, die dich glücklich machen werden.“*

Ich erhielt die Botschaften am Abend, sie kamen nacheinander stündlich.

1. „Das Coronavirus ist ein ganz gewöhnliches Virus, vor dem man keine Angst haben muss.“
2. „Hör auf zu zählen, und alles wird rein sein.“
3. „Man muss lernen, damit zu leben.“

7. I. 2021

Jesus ergänzte dazu: „*Barlička, diese Botschaften waren die, die du am 6. Januar erhalten solltest.*“

Majka sprach heute zu mir: „Mama, gestern hatte ich diesen Traum. Ich sah ein Leuchten, in dem Jesus stand und einige Menschen bei ihm, die mit ihm redeten. Eine ältere Dame näherte sich der Gruppe und fragte sie, was sie taten. Der Mann, der dem Herrn am nächsten stand, drehte sich zu ihr um und schrie sie an, sie solle nicht stören, ob sie nicht sehe, dass sie mit Gott redeten. Die Frau war traurig, weil sie es wirklich nicht verstand, sie war wahrscheinlich Atheistin. Dann sah ich die Dame, als niemand mehr da war, zurückkommen und vor Jesus stehen und ihn fragen: „Jesus, wirst du auch mein Freund sein?“ Ein kleines Kind rannte auch zum Herrn hin und bat ihn um einige Bilder. Zuletzt wurde mir vier sehr hohe Glasprismen gezeigt, in denen wunderschön gemalte Szenen aus dem Leben der Menschen dargestellt waren, verschiedene Figuren, Tiere und Dinge. Plötzlich gab Gott den Befehl, die Prismen zusammenzubringen, und als es geschah, entstand ein großes Bild, und aus ihm kam der Kopf eines schwarz-weißen, lebenden Kalbes heraus. Ich erschrak, weil ich sofort an das biblische goldene Kalb dachte.“

Der Herr Jesus sprach: „*In Majkas Traum wurde gezeigt, wie die Gläubigen mit ihrem Stolz diejenigen von Mir vertreiben, die Mich suchen. Aber wer Mich sucht, der wird Mich finden. Die Gläubigen sollen durch ihre Demut und Verständnis Menschen zu Mir führen und sie nicht vertreiben. Im Glauben sollt ihr wie ein Kind sein, das zu Mir kommt in vollem Vertrauen, ohne Bedingungen und ohne Vorbehalte. Diese Prismen stellen moderne Götter dar, die die Menschen sich schaffen. Gott steht nicht mehr an erster Stelle, sondern der Mensch, die Natur, die Vergnügungen, ein bequemes und leichtes Leben, und wenn man das alles zusammenfügt, ähnelt es dem biblischen goldenen Kalb.*“

8. I. 2021

Als ich für die Priester betete, kam aus dem Bild des Gesichts Jesu das Licht Gottes und schwebte langsam zu mir hoch. Dann umhüllte es mich vollständig.

Der Herr Jesus sagte: „*Barlička, dir wurde gezeigt, wie sehr Gott das Gebet für seine Gottesdiener gefällt. Ich wollte dir auch zeigen, wie sehr Ich dich liebe. Um dich zu trösten und zu beruhigen, damit du dich nicht über das aufregst, was in der Welt geschieht, sondern deine Augen auf mich richtest.*“

10. I. 2021

In meinem Traum war ich mit Valentín bei einer großen Versammlung von Menschen. Unter ihnen sah ich zwei große schwarze Männer, die, als sie uns sahen, beschlossen, uns zu töten. Sie schlichen hinter uns her und suchten nach verschiedenen Wegen, so nah wie möglich an uns heranzukommen und die schreckliche Tat unauffällig auszuführen. Ich erkannte ihre Gesinnung, also ergriff ich Valentíns Hand, und wir rannten gemeinsam weg. Wir wollten uns in einem Hotelzimmer verstecken, von dem sie nichts wussten, aber es gelang nicht. Sie waren immer auf unseren Fersen. Wir rannten in den Speisesaal, in die Küche, überallhin, wo viele Menschen waren, weil ich wusste, dass sie uns in der Menge nichts antun würden. Sie folgten uns im Aufzug, im Flur, überall, wohin wir gingen, sogar draußen. Ich sagte meinem Mann, dass wir zum Hotelpersonal gehen und ihnen erklären müssten, was los sei, dass wir Schutz und eine Unterkunft brauchten, die nicht entdeckt werden würde, dass wir verfolgt würden und sie uns töten wollten. Der Hotelbesitzer hörte uns zu und führte uns durch geheime Gänge in ein Zimmer, an dessen Tür geschrieben stand: Hier lebt Johannes Maria Vianney.

Der Herr Jesus sprach: „*Valentín, Barlička, ihr habt euch durch die Medien der Welt geöffnet und euch bekannt gemacht. Ihr werdet Unterstützer haben, aber auch Gegner, die euch jagen und angreifen werden, aber fürchtet euch nicht, eure Schutzpatrone werden euch schützen.*“

12. I. 2021

Ich konnte letzte Nacht nicht schlafen. Ich war gequält wegen des ständig ausgerufenen Lockdowns. Ich bin so müde davon. Ich bat Gott, mir in meinem Leiden zu helfen und mir Kraft zu geben. Plötzlich kam ein Engel zu mir und brachte mir in einem Glasbecher ein weißes Getränk, das ich trank. Jesus sagte zu mir: *„Barlička, du hast gebeten, du hast empfangen. Ich höre auf das, worum du bittest.“*

13. I. 2021

Ich hatte einen solchen Traum. Ich befand mich in einem großen Theater. Dort spielte ein Orchester mit einem Dirigenten, dem alle applaudierten. Ich konnte sein Gesicht nicht sehen. Dann fand ich mich auf einer Straße, wo dieses berühmte Orchester mit einem weltberühmten Dirigenten ging, den die Menschen kaum erwarten konnten zu sehen. Sie applaudierten ihm, lachten und freuten sich, ihn zu sehen. Alle waren sehr glücklich, und er selbst war auch sehr glücklich. Ich schaute hin und sah, dass um die Ecke der Straße, wo er herankam, zwei kleine Jungen waren. Der Größere war etwa fünf Jahre alt und der Kleinere etwa drei. Der ältere Junge hielt in beiden Händen Gläser mit Wasser und wartete darauf, sie dem Dirigenten zu reichen. Als er es gerade tun wollte, wachte ich auf. Dann hatte ich eine weitere Vision. Ich stand vor unserem Doppelbett, auf dem ein Haufen ungebügelter Wäsche lag. Er war so groß, dass er in einen kleinen Anhänger gepasst hätte. Ich verstand nicht, woher er kam, denn ich bügele immer regelmäßig.

Der Herr Jesus sagte: *„Dieses Orchester, das ist alles nur Theater, und die Realität ist anders. Viele Menschen spielen Theater, aber ihr Leben ist anders. Dieser Wäschehaufen stellt die Seelen dar, die zu dir kommen. Seelen, für die du Opfer bringen musst.“*

Unsere Tochter Majka hatte auch einen Traum. Sie erzählte mir: „Mama, ich sah einen Tornado, der durch die Slowakei fegte. Ich sah ihn kommen, also nahm ich schnell die Kinder, und wir rannten ins Haus. Vor dem großen Tornado gab es einen kleineren, ebenfalls sehr zerstörerischen. Draußen herrschte Verwüstung, gefallene Äste, Blätter, umgestürzte Bäume, sogar Dächer von Häusern. Als die Stille eintrat, kamen die Menschen heraus und taten so, als wäre nichts passiert, als wäre es nur ein einfacher Sturm gewesen. Sogar die Kinder spielten fröhlich, sprangen, lachten, und ihre Eltern kümmerten sich nicht darum, dass ringsum alles verwüstet war.“

Der Herr Jesus erklärte ihren Traum so: *„All diese Verordnungen und Maßnahmen werden die Slowakei zerstören, als hätte ein Tornado hindurchgefegt. Die Menschen werden glücklich sein, wenn es vorbei ist, und sie ein neues Leben beginnen.“*

Majka sah in ihrer Vision auch ein junges Liebespaar. Alles zwischen ihnen schien schön und in Ordnung, bis der junge Mann das Mädchen nach Hause lud. Als sie eintrat, kam sein Vater im Uniform ins Zimmer, und sie entdeckte, dass er ein Diktator war, den die Tochter erkannte. Jesus sagte: *„Dieser Diktator hat sein Land und sein Volk zerstört. Ihr habt eine solche Diktatur heute in der Slowakei. Dieses junge Liebespaar stellt all die jungen Menschen dar, denen die Maßnahmen und unsinnigen Vorschriften Beziehungen zerstört haben.“*

15. I. 2021

Ich dachte darüber nach, wie der Herr Jesus uns gesagt hat, dass wir durch Gebete und Opfer dazu beitragen können, dass eine Seele, die bereits im Himmel ist, nicht nur an einen besseren Ort, sondern sogar in ein besseres Land versetzt werden kann. Da ich bereits weiß, dass die Gläubigen und die Treuesten im Blumenland leben, diejenigen, die nicht in allem treu gewesen sind, im Blätterland leben und die Untreuen im Stängel- und Nektarland leben, wollte ich wissen, ob ich das richtig verstanden habe, dass eine Seele, die im Land der Untreuen lebt, nicht in das Land versetzt werden kann, wo Seelen leben, die nicht in allem treu gewesen sind, sondern nur an einen besseren Ort in ihrem eigenen Land, im Land der Untreuen.

Jesus vermachte mir durch Valentín: *„Du hast das richtig verstanden, Barlička. Eine Seele aus dem Stängelland, das für die Untreuen ist, kann nicht in das Blätterland versetzt werden, das für Seelen ist, die nicht in allem treu gewesen sind. Ebenso kann eine Seele aus dem Blätterland, das für Seelen ist, die nicht in allem treu gewesen sind, nicht in das Blumenland versetzt werden, das für die Gläubigen und Treuesten ist. Wenn jemand ein ganzes Leben lang für eine Seele betet, die zum Beispiel im Nektar- und Stängelland ist, kann eine solche Seele in das Stängelland versetzt werden, denn das ist ebenfalls ein Land für die Untreuen, aber dann kann die Seele nicht weitergehen. Wenn*

jemand für eine Seele betet, die im Blätterland lebt, kann eine solche Seele in eine bessere Landschaft versetzt werden, denn dieses Land ist in andere Landschaften unterteilt je nach Art der Blätter. Wenn ein Mensch für eine Seele betet, die im Blumenland ist, kann durch Gebete und Opfer die Seele eine bessere Landschaft in diesem Land erreichen, denn auch dieses ist weiter unterteilt je nach Art der Blumen. Die einzigen Ausnahmen sind abgetriebene Kinder und ungetaufte Unschuldige, die durch die Taufe vom Stängelland ins Blumenland übergeben können.“

16. I. 2021

Während ich heute betete, schaute ich plötzlich auf einen Weg, auf dem statt eines Autos ein Feuer mit enormer Geschwindigkeit heran jagte. Dann sah ich eine dunkle steinerne Behausung, wie einen Stall irgendeiner Art, aber es war kein Stall. Ich sah jemanden hineingehen und anhand einiger Dinge, die darin waren, wusste ich, dass es für Menschen war.

Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, das Feuer, das dir gezeigt wurde, ist das Feuer, das Ich auf die Erde werfen gekommen bin zu entzünden, war sehr schnell, denn es wird sich sehr schnell ausbreiten. Der Stall stellt Armut dar. Viele Menschen in der Slowakei werden ihr Dach über dem Kopf verlieren. Du hast gesehen, was auf sie wartet.“*

19. I. 2021

In der Nacht kam das wunderschöne Licht Gottes wieder zu mir. Plötzlich reichte jemand aus dem Licht mir einen Löffel voll köstlicher Hühnersuppe, die ich sofort schluckte.

Der Herr Jesus vermachte mir: *„Barlička, Ich sehe, dass du dich über das sorgst, was in der Welt und in deinem Land geschieht. Du hast mich um Kraft gebeten, und Ich habe sie dir geschickt.“*

23. I. 2021

Im Auge Gottes sah ich eine Gruppe von Koreanern. Es schien mir, als ob es eine Familie war. Ich schaute auf einen sitzenden Mann und seine zwei jugendlichen Kinder, einen Jungen und ein Mädchen. Er blickte traurig in die Ferne, und die Kinder schauten ihn an, als ob sie ihm etwas fragen wollten. Dann wurde mir ein bestimmter Politiker von uns gezeigt. In seinen Händen hielt er ein wichtiges Papier, mit dem er beweisen musste, dass einer unserer hochrangigen Politiker die Nation verraten hatte.

Jesus sagte: *„Diese Koreaner haben dich um Hilfe gebeten. Es war eine Familie koreanischer Christen. Barlička, der Politiker, der dir gezeigt wurde, wird den größten Beitrag zum Fall der Regierung leisten.“*

25. I. 2021

Während ich für alle abgetriebenen Babys betete, wurden mir die Füße neugeborener Babys gezeigt. Der Herr Jesus erklärte: *„Das waren die Füße eines abgetriebenen Babys.“* Während ich für alle misshandelten und unerwünschten Babys betete, wurde mir ein Kind von etwa vier Jahren gezeigt, als ob es Schlamm im Gesicht hatte. Der Herr Jesus fügte hinzu: *„Du betest auch für so eines, Barlička. Das war ein unerwünschtes Kind mit einem verletzten Gesicht.“*

26. I. 2021

Da wir nicht zu den heiligen Messen gehen und nicht einmal zur Beichte, weil die Kirchen für die Öffentlichkeit geschlossen sind, entschied ich mich, meine Seele vor der Reliquie des Kusses des Herrn Jesus und seiner Mama zu reinigen. Sobald ich meine Sünden gebeichtet hatte, leuchteten die Reliquien des polnischen Priesters Zbigniew Strzałkowski auf, dann die Reliquien der Katharina von Siena, und schließlich bewegten sich überall im Schlafzimmer kleine leuchtende Lichter, die leicht im Raum schwebten. Jesus vermachte mir: *„Barlička, deine Schutzpatrone waren erfreut, dass du deine Seele gereinigt hast. Der polnische Priester hat dir die Absolution erteilt.“*

Ich legte mich eine Weile hin, in dem Glauben, etwas Ruhe zu finden, und dann erschien vor mir eine verdammte Seele. Ich sah, wie sie in einen tiefen Abgrund fiel und vor Entsetzen schrie. Die Seele war ganz aschfahl, hatte keinen Mund und keine Augen, nur Löcher. Es war furchtbar. Der Herr Jesus bemerkte: *„Du hast eine verdammte Seele gesehen, die in ihr neues Zuhause geht.“*

27. 1. 2021

Ich hatte letzte Nacht ein seltsames Erlebnis. Ich wachte auf und schaute durch das Fenster zum Himmel. Als ich hinschaute, stellte ich fest, dass der Mond hüpfte und seine Position ständig veränderte. Zuerst erschrak ich, dass etwas mit meinen Augen passiert sei, aber als ich in eine andere Richtung schaute, sah ich, dass alles in Ordnung war und dass, was ich sah, ein tanzender Mond war. Er hielt einen Moment und leuchtete so hell auf, dass er mich fast blendete. Aus diesem Leuchten tauchte plötzlich eine prächtige leuchtende blaue Kugel in der Größe des Mondes auf, die immer wieder herauskam und hineinging. Dann hüpfte der Mond wieder hier und da am Himmel, und das Phänomen wiederholte sich, die blaue Kugel bewegte sich in verschiedenen Abständen vom Mond, der an seinem Platz stand. Ich verstand, dass es so in Fatima war, dass die Menschen dachten, die Sonne falle auf sie herab, und doch fiel nur ein Lichtball auf sie herab. Der Herr sprach: *„Barlička, dir wurden Gottes Eingriffe und Gottes Phänomene gezeigt, damit du siehst und verstehst, wie es geschieht. Ja, so war es in Fatima.“*

29. 1. 2021

Als ich die neuesten Nachrichten auf YouTube anschauen wollte, tauchten plötzlich verschiedene Videos auf, in denen Mütter mit behinderten Kindern zeigten, wie sehr sie sie lieben und wie liebevoll sie sich um sie kümmern. Der Herr Jesus kommentierte: *„Eine große Belohnung erwartet sie im Himmel, weil sie das Geschenk Gottes angenommen haben.“*

30. 1. 2021

Heute sah ich, wie von den Füßen des Herrn Jesus Christus und vom Kopf der Jungfrau Maria Licht ausstrahlte und alles um sie herum, als ob es in Blut getaucht war. Jesus sagte: *„Durch mein Opfer am Kreuz und durch mein vergossenes Blut werde Ich diese Welt reinigen und barmherzig mit ihr umgehen. Dies werde Ich tun auf Fürbitte meiner Mama, zu der so viele Menschen Zuflucht nehmen und um Hilfe bitten.“*

31. 1. 2021

Ich sah einen strahlenden Lichtball durch unser Schlafzimmerfenster eintreten und leicht durch den Raum schweben. Dann trat er in das Bild der Jungfrau Maria von Turzovka ein, und schließlich wurde mir eine ganz gewöhnliche einfache Frau gezeigt. Plötzlich näherte sich jemand ihr und legte ihr einen durchsichtigen Schleier über den Kopf, sodass er ihr ganzes Gesicht bedeckte.

Jesus sprach: *„Valentín, Barlička, eure Erleuchtung und Bekehrung kam durch die Jungfrau Maria von Turzovka. Alle Gnaden und Gaben, die ihr erhalten habt und noch erhaltet, wurden euch von ihr geschenkt. Deshalb vergesst das nicht. Dankt ihr und wendet euch immer mit Vertrauen an sie, und so bald wie möglich plant eure Reise zu ihr und macht sie glücklich. An der verschleierte Frau mit dem Schleier wollte Ich zeigen, dass Frauen keusch sein sollen und nicht provokativ und Anlass zur Versuchung geben.“*

4. 2. 2021

Während ich betete, wurde mir unser Wohnviertel gezeigt und viele Menschen draußen. Alle waren glücklich und alle waren auf dem Weg irgendwohin.

Jesus kommentierte: *„Barlička, dir wurde gezeigt, dass die Freiheit auch kommen wird.“*

6. 2. 2021

Der Herr Jesus segnete uns und sprach: *„Valentín, Barlička, fürchtet euch nicht. Werdet nicht nervös über das, was geschieht. Ihr seht nicht hinein und versteht viele Dinge nicht. Vertraut mir.“*

Unsere jüngere Tochter Anička hatte einen solchen Traum. Sie sah einen jungen Mann, dem sie ein Buch über Jesus und die Jungfrau Maria anbot. Sie wollte, dass er sich bekehre. Aber er interessierte sich nicht für solche Bücher, also lehnte er sie wütend ab und warf sie auf den Boden. Er warf es auf einen Haufen Bücher, und als Anička es aus dem Haufen herausziehen wollte, war es nicht mehr da. Es war einfach verschwunden. Dann sah sie einen anderen Mann, den sie auch bekehren wollte. Er kniete auf den Knien und sagte etwas in einer unbekannten Sprache. Der Herr Jesus vermachte ihr: *„Der erste*

Mann war von einem bösen Geist besessen, und es wurde ihr gezeigt, dass so ein Mann sich nicht bekehren wird. Der zweite Mann suchte einen Ausweg. Diejenigen, die eine Lösung suchen und sie wollen, die wird sie bekehren.“

7. 2. 2021

Als ich letzte Nacht aufwachte, sah ich, dass an Valentíns Kopf ein strahlendes Licht war. Später sah ich es am Fenster, dann durch das Fenster hereinkommen und zum Himmel gehen. Der Herr Jesus hatte gesprochen: *„Das war der Heilige Geist, der deinen Mann erleuchtet.“*

8. 2. 2021

Meine Haare fallen weiter aus, meine Glatze wird größer, von vorne sieht es sehr schlimm aus. Ich konnte den Anblick von mir im Spiegel nicht ertragen und weinte. Ich weinte über mein Aussehen und darüber, dass ich Schwierigkeiten habe, Gottes Willen zu akzeptieren, und dass ich Jesus gekränkt hatte.

Der Herr Jesus vermachte mir: *„Barlička, du hast Mich nicht gekränkt. Ich weiß, dass es für dich schwer ist. Mach dir keine Sorgen, Ich werde dich heilen. Damit alle verstehen, dass es ein Wunder ist, muss es sichtbar sein. Sei geduldig und vertraue mir.“*

10. 2. 2021

Während ich betete, wurde mir eine Frau gezeigt, die in einem eisigen Ozean ertrank. Hinter ihr war ein großes Schiff. Ich sah auch einen Mann, der zusammen mit seinen zwei Kindern im Meer ertrank. Er rief ihnen zu, dass sie schwimmen sollten, aber sie hörten ihn nicht und wussten nicht, wie man schwimmt. Seine geliebte Frau stand an Land, schaute in die Ferne und weinte sich das Herz aus. Dann wurde mir auch Matúš Lašut gezeigt, der liebevoll zur Jungfrau Maria von Turzovka schaute, und sie zu ihm. Er strahlte, lächelte und war sehr glücklich. Jesus sprach: *„Valentín, Barlička, betet immer für diejenigen, die in den Meeren ertrinken und verloren gehen. Sie brauchen eure Gebete sehr. Lašut ist glücklich, dass meine Mama ihn auserwählt hat und dass er jetzt bei ihr ist. Er hat dir gezeigt, Barlička, wie wichtig es ist, der Mission treu zu bleiben, für die ihr auserwählt wurdet. Das gilt für alle Auserwählten.“*

11. 2. 2021

Im Auge Gottes wurde mir junge Frauen und Mädchen gezeigt, und ich sah, wie sie vergewaltigt werden und so furchtbar leiden. Ich verstand nicht, warum ich das sehen sollte. Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, dir wurde das gezeigt, damit du auch für die Sexsklavinnen betest.“*

12. 2. 2021

Während ich betete, fand ich mich plötzlich vor dem Grab eines frisch verheirateten Paares. Auf dem Grabstein war ihr Hochzeitsfoto.

Der Herr Jesus sagte: *„Diese jungen Leute starben bei ihrer eigenen Hochzeit. Barlička, setzt sie auch auf die Warteliste, sie brauchen eure Gebete.“*

16. 2. 2021

Tochter Anička hatte einen solchen Traum. Sie sah einen jungen europäischen Prinzen und seine Frau, die er sehr liebt. Sie waren traurig. Sie sprachen über den Verlust ihres ungeborenen Kindes. Dann sah sie sie ein Duett singen, und sie waren schon fröhlich und glücklich. Ihr Lied wurde ein Hit. Dieses Lied von ihnen wurde überall gesungen. Dann sah sie auch ein Mädchen, das randalierte. An dem Ort, wo sie stand, sah sie etwas leuchten. Sie schaute genauer hin und sah, dass die Eucharistie auf dem Boden lag. Die Tochter wollte sie aufheben, wusste aber nicht, wie. Sie hatte Angst, sie anzufassen, da sie sie nicht entehren wollte.

Der Herr Jesus sprach: *„Dieser junge Prinz und seine Frau sind ein Beispiel für alle Könige. Auch wenn ihnen Unglück widerfährt, wird es ihre Harmonie oder ihr Leben nicht stören. Anička sah auch, wie viele Menschen die*

Eucharistie herabsetzen. Sie dachte richtig, als sie Angst hatte, sie anzufassen. Das ist die Ehrfurcht vor der Eucharistie, die ihr verbreitet, nicht nur ihr zwei, sondern auch andere Mitglieder der Gesellschaft.“

17. 2. 2021

Wie jedes Jahr diktierte der Herr Jesus Valentín Geschichten für die Fastenzeit.

Die erste Geschichte.

Es war einmal ein Königreich. Der König war gerecht und führte sein Land weise. Es gab zwei große Städte im Königreich, die ihrem Herrscher treu und ergeben waren, aber mit der Zeit breitete sich Sünde in ihnen aus. Die Menschen hörten auf, die Regeln zu respektieren, die er für ein friedliches und freudiges Leben gesetzt hatte. Unzucht, Diebstahl, Raub und Mord wurden zu einem großen Teil ihres täglichen Lebens. Die Stadtverwaltung hatte eigene Regeln aufgestellt, damit die Bewohner in nichts eingeschränkt wurden. Der König sah, dass das falsch war, also schickte er seine Boten zu ihnen, um zu dem Leben zurückzukehren, das sie zuvor geführt hatten, aber seine Bemühungen waren umsonst. Die Boten wurden entweder verspottet oder geschlagen oder hinausgeworfen. Sie schickten lächerliche und blasphemische Nachrichten an den König. Aber der Becher seiner Geduld floss über. Er wurde zornig und schickte sein Heer in die Städte. Er umzingelte die Städte, sodass niemand fliehen konnte, und drängte sie, sich zu ergeben, damit er Ordnung in ihnen herstellen konnte. Die Führung der ersten Stadt widersetzte sich ihm, hetzte die Bürger auf, und aus allen kampfbereiten Männern bauten sie auch ihr Heer auf. „Niemand sagt uns, wie wir hier leben sollen. Wir tun, was wir wollen, wir brauchen dich, unseren lieben König, nicht mehr.“ Sie öffneten die Tore und starteten einen Angriff. Der König hatte ein sehr starkes Heer, also besiegte er sie problemlos und zerstörte die ganze Stadt. Er freute sich nicht darüber, aber es gab keine andere Lösung. Die Stadtverwaltung der anderen Stadt verhielt sich anders. Es lebten Menschen darin, die unzufrieden waren über die Art, wie die Menschen dort lebten und wie die Sünde ihre Bewohner beherrschte. Sie begannen, für die Bekehrung ihrer verlorenen Bewohner zu beten und schickten ihre Boten zu ihm, damit er barmherzig mit ihnen sei und ihnen ihre unvernünftigen Handlungen vergebe. Sie öffneten die Stadttore und hießen ihn willkommen. Sie dankten ihm dafür, dass er ihre Augen geöffnet hatte, und begannen, ein reorganisiertes Leben zu führen, nach den Regeln, die der Herr gesetzt hatte. Frieden und Liebe herrschten in der Stadt, und er belohnte sie mit all dem Reichtum der zerstörten Stadt.

Die zweite Geschichte.

Es war einmal ein Mann, der reich werden wollte, damit er sein Leben in Frieden genießen konnte. Er unterwarf alles diesem Ziel, er hatte keine Rücksicht auf irgendetwas und irgendjemanden. Er gedieh, und sein Reichtum wuchs bequem. Er zog auch seine zwei Söhne in diesem Geist auf. Seine Frau verließ ihn, weil sie nicht mit einem solchen Diktator und Egoisten leben konnte. Als er älter und schwächer wurde, war er nicht mehr in der Lage, für sich selbst zu sorgen. Deshalb verkaufte er all seinen Grundbesitz, kaufte Wertsachen dafür und legte sie zusammen mit einer großen Menge Geld in eine schöne goldene Schmuckschatulle. Er rief seine zwei Söhne und sagte ihnen, er würde sie dem einen von ihnen geben und bei ihm einziehen, damit er den Rest seines Lebens dort verbringen konnte. Er nahm die Schmuckschatulle und ging mit ihnen zu einem nahegelegenen Teich. Er sagte ihnen, dass derjenige, der den Teich durchschwimmt und zuerst ans andere Ufer und zurückkommt und zu ihm läuft, der Gewinner sein würde und alles bekommen würde. Die Brüder machten sich auf und sprangen ins Wasser. Zuerst schwammen sie Seite an Seite, aber als sie in der Mitte waren, fiel einer zurück. Verzweifelt packte er seinen Bruder an den Beinen, und der Kampf begann. Schließlich gelang es ihm, seinen Bruder zu ertränken. Er schwamm ruhig weiter und erreichte mit einem Schrei: „Ich bin der Gewinner“, seinen Vater. Sein Vater fragte ihn: „Wo ist dein Bruder?“ Er sagte: „Ich weiß es nicht, es ist mir egal, was er tut.“ Er packte die Schmuckschatulle und wollte gehen. Sein Vater folgte ihm. Er drehte sich um und schrie ihn an: „Vater, bisher hast du dich um dich selbst gekümmert, also mach weiter so. Ich werde mich nicht um dich kümmern, ich bin so beschäftigt und besorgt, dass ich es mir nicht leisten kann. Bleib einfach, wo du warst.“

Die dritte Geschichte.

Der Gutsherr hatte einen großen Hof. Er hielt vielerlei Geflügel darauf. Er entschied sich, ihn zu verschönern, damit er nicht so gewöhnlich sei, und kaufte einen schönen Pfau. Der Pfau begann, stolz vor allen, die in seine Nähe kamen, mit seinem schönen Schweif zu prahlen, und wenn jemand unabsichtlich vorbeiging, warnte er mit einem lauten Schrei vor sich. Er war der Erste, der sich auf das Futter warf, wenn der Gutsherr es brachte, und wenn er gegessen hatte, mussten die anderen warten, bis er fertig war. Alle Bewohner des Hofes ertrugen es schweigend. Aber einmal ging eine Füchsin vorbei. Sie bemerkte den Pfau und bekam sofort Lust auf diesen schönen Vogel, den sie zum ersten Mal in ihrem Leben sah. Sie kroch unter dem Zaun durch und sprang auf ihn. Er begann, sich zu wehren, schrie und

rief um Hilfe, bis der Gutsberr es bemerkte und die Füchsin von ihm vertrieb. Aber der Pfau sah schrecklich aus. Statt eines schönen Vogels stand da ein gerupfter und unglücklicher Vogel, fast komplett ohne Federn. Die Bewohner des Hofes waren begeistert, lobten die Füchsin und waren wütend auf ihren Herrn, weil er sie nicht die Zerstörung vollenden lassen hatte. Der Pfau hatte sich vollständig verändert. Er schrie nicht mehr und wartete gehorsam, bis alle gegessen hatten. Erst dann erlaubte er sich, zum Trog zu gehen und zu essen, was für ihn übrig blieb. Er suchte nicht den besten Platz zum Schlafen, wartete, bis alle sich eingerichtet hatten, und legte sich leise an den letzten Platz. Aber die Füchsin fand keine Ruhe. Sie entschied sich, den Hof erneut zu besuchen und etwas zu erbeuten. Als alle Bewohner schliefen, kroch sie wieder unter dem Zaun durch und fing das erste Huhn, das ihr in die Quere kam. Der Pfau bemerkte es und warf sich sofort mit einem lauten Schrei auf die Füchsin. Ein ungleicher Kampf begann, und obwohl der Pfau wie ein Löwe kämpfte, wurde er schließlich von der Füchsin getötet. In der Zwischenzeit wachte der Gutsberr vom lauten Schrei auf und vertrieb die Füchsin. Alle Bewohner umkreisten mit tiefer Trauer den toten Körper des Pfaus, und jeder bedauerte, dass er nicht mehr unter ihnen war, der wunderbare Vogel, der so tapfer in den Kampf mit der Füchsin gegangen war, um zu verhindern, dass sie auch nur ein einziges Huhn fing.

18. 2. 2021

In meinem Traum sah ich den Dom der Heiligen Elisabeth. Ich stand draußen und schaute, wie seltsam er aussah. Die ganze Seite der Kirche genau dort, wo das Tabernakel ist, war von oben bis unten wie mit Blut bedeckt. Dann sah ich auf dem Gehweg einen kleinen Würfel, auf dem etwas auf allen Seiten war, und es wurde mir gezeigt, wie die Hand Gottes ihn aufnahm und sanft zwischen den Fingern drehte. Jesus sagte: „*Tut Buße und wendet euch Gott zu, damit mein Blut, das Ich für euch vergossen habe, nicht umsonst ist. Alles liegt in Gottes Händen und nicht in den Händen der Menschen.*“

19. 2. 2021

Letzte Nacht brachte mir ein Engel ein Stück Nusskuchen. Ich verstand nicht, warum. Der Herr Jesus erklärte: „*Barlička, ein Engel hat dir Essen gebracht. Damit du sehen kannst, wie die Engel im Himmel das tun, und damit du spüren kannst, wie das Essen schmeckt. Ich wollte dich glücklich machen.*“ Ich spürte nicht nur den Geschmack, sondern konnte es auch riechen. Meine Mutter ist heute gestorben. Ich erinnerte mich an die Worte des Herrn Jesus, als er mir vor etwa einem Jahr sagte, dass während dieser Epidemie meine Mama sterben wird.

Jesus sagte zu mir: „*Mach dir keine Sorgen um deiner Mama, Barlička. Weil sie Mitglied der Gemeinschaft war, hat sie viele Gnaden erhalten und viele Dinge sind ihr vergeben worden. Was Ich sage, gilt nach dem Tod für alle Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie.*“

20. 2. 2021

Ich hatte letzte Nacht starke Kopfschmerzen. Ich opferte den Schmerz sofort für einen Priester auf, der ein Problem hatte, und sobald ich das tat, wurde der Schmerz noch stärker, und viele schwarze Ameisen erschienen mir.

Jesus sagte zu mir: „*Barlička, du hast ein Opfer für den Priester gebracht, und das Opfer ist ein Opfer. Deshalb hat dein Kopf noch mehr geschmerzt. Diese Ameisen, die du gesehen hast, das sind die Bösen, die ihn versuchen und angreifen.*“

Meine Tochter Anička hatte einen solchen Traum. Sie erzählte mir: „*Mama, ich sah zwei Seelen. Einer wurde eine wunderschöne Behausung gezeigt, die unser Herr für sie vorbereitet hatte, aber wegen ihres sündigen Lebens hatte sie sie verloren. Dann sah ich den Herrn Jesus, der zur anderen Seele sagte: „Dir habe ich eine zweite Chance gegeben, und du hast sie ergriffen.“ Der Herr Jesus fügte hinzu: „Es ist genau so, wie Anička es gesehen hat. Alle, die in Sünde fallen und sich von Gott abwenden, werden ihre Behausungen verlieren, die ich für sie vorbereitet habe, aber diejenigen, die die Chance ergreifen und sich Gott zuwenden, werden sie erhalten.*“

Ich sehe oft verdammte Seelen, aber ich sehe auch Seelen aus dem Fegefeuer, und ich habe bemerkt, dass sie sich oft ähnlich sehen und dass sie auch dieselben Strafen haben.

Der Herr Jesus erklärte es mir: „*Barlička, du siehst sie so, weil für dieselbe Sünde auch dieselbe Strafe gilt. Wie eine Seele aussieht, ist das Ergebnis ihres Lebens auf Erden. Der Unterschied zwischen Hölle und Fegefeuer ist, dass die Seele in der Hölle ihre Gestalt nicht mehr verändern kann, aber eine Seele im Fegefeuer kann das. Sie reinigt sich ständig und wird immer schöner. Wenn die Seele vollständig gereinigt ist, kann sie dann in den Himmel eintreten.*“

21. 2. 2021

In meinem Traum befand ich mich auf einem unbekannten Friedhof. Ich ging zwischen den Gräbern umher und blieb einen Moment bei einem kurz stehen. Es war so seltsam. Es hatte keinen Monumentstein und kein interessantes Kreuz, sondern ein ganz gewöhnliches aus Holz, mit Armen, die von einem gewölbten Blechüberzug geschützt waren. Es ähnelte den Kreuzen, die am Straßenrand oder an Wallfahrtsorten stehen, aber viel kleiner. Ich weiß nicht, wem es gehörte, denn ich habe den Namen der Seele nicht gesehen.

Der Herr sagte: „*Barlička, eine dir unbekannte Seele bittet um deine Hilfe.*“ Er fuhr fort: „*Barlička, schreibe ins Buch, wie du die Rosenkranz-Novene gemacht hast und was mit deinem Vater passiert ist.*“

Es war so. Im Jahr 2010, nach unserer Bekehrung in Turzovka, erhielt ich die Eingebung, eine Rosenkranz-Novene mit dem Rosenkranz für die Heiligen Wunden für meinen verstorbenen Vater zu machen, indem ich für ihn während 9 Tagen 7 Rosenkränze pro Tag betete. Als ich die Novene am zehnten Tag beendet hatte, hatte ich diesen Traum. Ich war bei seiner Beerdigung. Er lag in einem gläsernen Sarg, umgeben von Verwandten und Freunden und Menschen, die ich nicht kannte. In dem Moment, als er mich sah, rief er: „Leute, Leute, ich lebe. Dank meiner Tochter lebe ich.“ Ich erschrak vor dem, was mein Vater tat, und ermahnte ihn liebevoll sofort: „Papa, beruhige dich, du hast eine Beerdigung, und alle schauen dich an.“ Und er sagte sofort: „Majka, verstehst du nicht? Du bist der Grund, warum ich lebe.“ Er hob den Deckel ab, sprang aus dem Sarg, ergriff meine Hand und rannte mit mir durch mehrere Räume in den letzten, wo drei Männer an einem großen Tisch saßen. Papa sagte zu mir: „Jetzt höre ihnen sehr gut zu, sie werden es dir erklären.“ Ich schaute sie an, und der in der Mitte, der Größte von ihnen, sprach zu mir: „*Komm näher, Ich zeige dir etwas.*“ Ich ging zum Tisch, und er fuhr fort: „*Schau, hier sind drei Medaillen.*“ Ich sah, dass jeder von ihnen eine wundertätige Medaille der Jungfrau Maria hatte. Die größte vor ihm war etwa 35 cm. Die Männer an seiner Seite hatten sie etwa 10 cm. Sie alle lächelten mich an, und der in der Mitte fuhr fort: „*Schau!*“ und zeigte auf die kleinere links. „*Das hast du bisher getan.*“ Dann zeigte er auf die zweite rechts und fügte hinzu: „*Und das tust du jetzt.*“ Schließlich zeigte er auf die größte vor mir und sagte: „*Und das wartet auf dich.*“ Am nächsten Tag rief mich meine Mama an und sagte: „Ich verstehe nicht, was das bedeutet, aber mein Papa kam zu mir und sagte mir, ich solle dich anrufen und dir sagen, dass du der Grund bist, warum er lebt.“

Der Herr Jesus erklärte meinen Traum mit meinem Vater so: „*Barlička, das ist vor 11 Jahren passiert. Dein Vater hat dir gezeigt, dass er durch diese Novene aus dem Fegefeuer erlöst wurde. Diese drei Männer waren drei Erzengel. Die größte Medaille stellt mein Werk dar, die Gesellschaft der Freunde der Eucharistie, für die Ich dich auserwählt habe und für die du arbeitest.*“

23. 2. 2021

Ich wollte wissen, wo der Schutzengel des Verstorbenen ist, wo er sich befindet und was er tut.

Jesus erklärte mir auch das: „*Der Schutzengel ist mit der Seele im Zwischenreich, Samiente, bis das Gericht vollendet ist. Wenn die Seele direkt in den Himmel geht, geht der Engel mit ihr. Wenn sie ins Fegefeuer geht, geht der Engel nach dem Gericht ins Himmelreich zu den anderen Engeln, und wenn die Seele gereinigt ist und in Samiente zurückkehrt, holt er sie ab, und gemeinsam gehen sie in den Himmel. Wenn die Seele, die er behütet hat, in die Hölle fällt, übernimmt der Engel die Sorge um eine neue Seele.*“

25. 2. 2021

Als ich einschlief, kam das Licht Gottes zu mir, das nach einer Weile zum Auge Gottes wurde, aus dem Liebe und unbeschreiblicher Frieden ausstrahlte. Dieses Auge Gottes ist immer da, bevor ich die Dinge sehe, die Gott mir zeigen will; zuerst pulsiert es, dann verändert es seine Farben, schließlich beruhigt es sich, und die Iris wird safrinblau. Erst dann schaue ich mir an, was der Herr mir erlaubt zu sehen. Heute Nacht war es auch so. Das Auge Gottes wurde blau, und darin sah ich die Monstranz mit der Eucharistie. Sie war ganz aus Gold, und als ich hinschaute, verschwand sie plötzlich, und ein goldenes Kreuz erschien, auf dem statt des gekreuzigten Jesus auch die Eucharistie war.

Der Herr Jesus sagte: „*Barlička, Gott der Vater hat dir gezeigt, dass du und Valentin in dieser Fastenzeit jeden Tag zu mir ans Fenster der griechisch-katholischen Kirche kommen sollt, wo Ich im Sakrament des Altars ausgestellt bin. Gott der Vater ruft euch zu seinem Sohn, der sich für euch geopfert hat und der auf euch wartet.*“

In einem Traum sah Tochter Anička einen jungen Mann, der seine Frau betrog. Er bat sie um Vergebung, aber statt ihm zu vergeben, fand sie sich sofort in den Armen eines anderen Mannes, der ihr Ehe und ein schönes Leben mit ihm versprach. Dann sah sie eine riesige Gottesanbeterin, die sie mehrmals angriff.

Jesus sprach: *„Ich habe Anička gezeigt, wie groß die Kraft der Gebete ist und wie sie helfen. Gebete können sogar sehr schwere Sünden verhindern, die eine Person im Begriff ist zu begehen. Ich habe ihr die Kraft des Gebets gezeigt, damit die Menschen sie nicht vergessen.“*

26. 2. 2021

Ich habe mich gefragt, wie es mit der Seele ist, die ins Fegefeuer geht. Ob sie weiß, wie sie dorthin gekommen ist, warum es so gekommen ist und was dieser Seele gezeigt wird. Auch wollte ich wissen, ob sie das Wissen erhält, in welches Land sie nach der Reinigung gehen wird. Der Herr Jesus erklärte es mir: *„Nach dem Tod wird dem ganzen Leben einer Seele projiziert, auf das sie nicht mehr mit menschlichen Augen schaut, sondern mit Gottes Augen. Die Seele weiß bereits, dass sie ins Fegefeuer geht, sie weiß, dass sie dorthin muss, aber sie weiß noch nicht, was dort auf sie wartet. Die Ereignisse und Strafen für Sünden werden der Seele schrittweise offenbart. In welches Land sie nach der Reinigung gehen wird, erfährt sie erst bei der Begegnung mit Gott bei den Worten: Ich kenne dich. Einige auserwählte Seelen wissen, wohin sie nach der Reinigung gehen werden. Ihnen wird dieses Wissen gegeben. Das sind die Seelen, die zum Blumenland gehören.“*

27. 2. 2021

Heute, während wir die Heilige Messe anschauten, hörten wir eine Predigt über uns. Die ganze war gegen uns gerichtet und zugleich eine Art Warnung an die Menschen, uns nicht ernst zu nehmen. Der Priester wies die Gläubigen darauf hin, dass Valentín und ich ungehorsam sind, weil wir die Eucharistie nicht in die Hand empfangen wollen, sondern nur in den Mund, was der Beweis sei, dass unsere Offenbarungen nicht echt sind und dass es viele solcher gegeben hat.

Jesus hat gesprochen: *„Ja, die Predigt war über euch. Denn Ich habe euch gesagt, dass sie gegen euch vorgehen werden.“*

1. 3. 2021

In der Nacht nach dem Aufwachen erschien mir ein Priester aus einem Orden. Er trug einen dunkelbraunen Habit und einen weißen Strick um die Taille. Ich sah seinen Kopf nicht, nur seinen Körper. Ich sah, wie er eine große Hostie in seinen Händen hielt, etwa zehn Zentimeter im Durchmesser, die er brach, und in dem Moment brach ein Stück ab, und einige kleinere und größere Krümel fielen zu Boden. Dann legte er die zwei Hälften aufeinander, und ich sah, dass er sie mit einer großen Schneider-Schere durchschneiden wollte. Der Herr Jesus bemerkte traurig: *„Viele Orden geben sehr unsensibel mit der Eucharistie um. Sie verursachen mir großen Schmerz und Wunden.“*

2. 3. 2021

In meinem Traum befand ich mich an einem seltsamen Ort. Es gab dort nichts außer Häusern, die wie Blockhäuser aussahen, aber keine Blockhäuser waren, sondern eine Art Reihenhäuser aus Holz. Es gab viele davon, alle standen in einer Reihe, von den kleinsten bis zu den größten, und ich hörte eine Stimme, die rief: *„Das sind Häuser für alle Dörfer.“* Ich schaute sie an und sagte zu mir selbst, ich gehe sie mir alle anschauen, um zu sehen, wie sie innen aussehen, sie werden mich sicher reinlassen. Und die Stimme antwortete mir sofort: *„Komm, da ist auch dein Haus.“* Er zeigte mir, wo, und ich ging hin. Die Häuser waren so gebaut, dass zwischen den Häusern Lücken waren. Die Stimme sagte mir, dass so die Dörfer voneinander getrennt seien und dass ich alle Häuser anschauen könne. Ich gestehe, ich war neugierig auf die größten, und ich rannte direkt zu ihnen. Ich fragte mich, wie sie innen sein würden, denn von außen sahen sie nicht so groß aus, aber als ich in eines hineinging, war ich überrascht zu sehen, dass das Haus wunderschön und geräumig war. Ich sagte zu mir selbst, das hier ist schön. Ich wünschte, es wäre meins. Aber die Stimme sagte sofort: *„Das ist auch schon reserviert.“* Ich ging in ein anderes, das so groß war, dass ich nicht verstand, wie das möglich war, denn von außen sah es nicht so aus. Es hatte eine wunderschön geschnitzte Treppe, schöne Ausblicke, und die Sonne schien in jeden

Raum. Ich fühlte mich so glücklich darin. Ich fragte: „Kann das hier meins sein?“ Und die Stimme antwortete mir sofort: *„Das da ist auch schon gebucht, such dir ein anderes.“* Und so tat ich. Ich ging in ein anderes schönes Haus, und die Stimme sagte sofort: *„Hier wird deine Tochter Majka wohnen, und daneben ist dein Haus. Ihr werdet euch gegenseitig besuchen.“* Ich sah, dass das Haus meiner Tochter schön war, aber ich sehnte mich danach, meins zu sehen. Als ich hineinging, überwältigte mich der Ort. Ich war sehr glücklich, weil eine Stimme mir sagte, dass meine Tochter Anka bei uns wohnen würde, dass wir zusammen sein würden. Als ich all das genoss, kam plötzlich eine unglückliche Frau angerannt und rief: „Komm, schau, wie ich wohne.“ Ich ging hinein, und ich konnte es nicht glauben. Ihr Haus bestand aus nur einem Raum, in dem sie noch mit drei Frauen lebte. Sie klagten mir, dass sie nirgendwohin ziehen könnten, weil ihr Raum sehr klein war und die Betten allen Platz einnahmen. Dass sie keinen Schrank hatten, keinen Tisch, nicht einmal einen Stuhl, und dass sie nicht wüssten, was sie tun sollten. Ich versuchte, sie zu beruhigen, und bot an, ihnen zu helfen, den Raum umzustellen, damit sie wenigstens den Tisch unterbringen konnten, den sie so dringend brauchten. Ich sagte ihnen: „Schaut, ihr werdet Etagenbetten auf beiden Seiten haben, und das gibt euch mehr Platz. Und hier wird ein Tisch sein.“ Und ich zeigte auf den Platz unter dem Fenster.

Der Herr Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, diese Dörfer, die du gesehen hast, stellen Herzen dar. Deshalb sind sie voneinander getrennt, weil sie nach der Art der Herzen sortiert sind. Die ersten, die kleinsten, waren die Herzen von Egoisten. Die nächsten waren schrittweise gütiger und barmherziger, bis zum Ende Herzen voller Liebe und Barmherzigkeit, immer offen für jeden, der Hilfe braucht oder sie benötigt. Dir wurde dein Herz und die Herzen deiner Töchter gezeigt. Ihr habt sie gleich. Dann hast du von einer egoistischen Frau gehört, die ihr ganzes Leben für sich und für die Verwandten gelebt hat, mit denen sie zusammenlebte. Hier hast du gesehen, dass in diesem Herzen kein Platz mehr für jemanden anderen ist und wie unglücklich es für solche Menschen ist. Sie suchen Hilfe, weil sie nicht mehr wissen, wie sie weiterleben und damit umgehen sollen. Solche Menschen brauchen eine helfende Hand, wie du sie ihnen gegeben hast, um ihre Herzen für die Bedürfnisse anderer zu öffnen und gütiger und barmherziger zu werden. Es ist nicht leicht, ein solches Herz zu verändern. Es kann in ganz, ganz kleinen Schritten geschehen. Das ist auch eine Warnung für diejenigen, die solche Herzen haben, denn es ist ein Unglück für sie und ihre Umgebung, und zugleich eine Ermutigung und ein Beispiel, wie glücklich es ist, ein gütiges und barmherziges Herz zu haben, voller Verständnis für die Nächsten. Solch eine Person genießt das Leben, und jeder Akt der Barmherzigkeit erfüllt sie mit Glück. Nur so erreicht der Mensch Glück auf dieser Erde.“*

5. 3. 2021

In der Nacht erschien mir eine junge Prinzessin in der Gestalt, die sie auf Erden hatte. Ihr Gesicht begann sich allmählich zu verändern und wurde immer schöner und schöner, bis sie schließlich etwa wie eine Zwanzigjährige aussah und so schön war, dass ich – hätte ich nicht gewusst, dass sie es ist – gedacht hätte, es sei eine große Heilige.

Der Herr Jesus bemerkte: *„Barlička, dir wurde gezeigt, wie deine Gebete ihr helfen.“*

6. 3. 2021

Heute kam eine interessante E-Mail von Herrn Paul. Er schrieb an Valentín, dass ein Wunder geschehen sei. Dass mein Buch sein Leben verändert habe, dass er schwer krank gewesen sei, er der Gemeinschaft beigetreten sei und am nächsten Tag geheilt wurde.

7. 3. 2021

In einem Traum erschien vor mir ein zugedeckter Topf. Es brodelte etwas heraus, und es begann sogar überzulaufen. Ich trat schnell heran, hob den Deckel ab, und in diesem Moment hörte das Brodeln auf. Am Boden des Topfes blieb nur klares Wasser in etwa 5 cm Höhe übrig. Ich verstand nicht, warum mir das gezeigt wurde. Jesus sagte: *„Valentín, Barlička, euch wurde gezeigt, wie ihr euch verhalten sollt, wenn ihr über etwas aufgebracht seid. Ihr müsst sofort beruhigen und eure Gedanken sollen wieder rein sein wie das Wasser im Topf. Ich habe Mich auch aufgelehnt, als Ich die Verkäufer und Händler aus dem Tempel meines Vaters vertrieben habe, aber Meine Seele blieb danach rein.“*

Ich wollte wissen, wie es möglich ist, dass einige Seelen nach dem Gericht auf der Erde umherziehen, Abschied nehmen, um Vergebung bitten oder sogar bei ihrer Beerdigung sein können, wie Valentín es manchmal sieht. Der Herr Jesus erklärte es mir: *„Einigen Seelen ist das erlaubt.“*

9. 3. 2021

Meine Tochter Majka hatte eine solche Vision. Sie sagte: „Mama, ich sah hier eine junge Frau, von der alle denken, sie habe Selbstmord begangen. Ich sah sie in einem tiefblauen Kleid mit weißem Kragen über eine wunderschöne sonnige Wiese laufen. Das Kleid hatte kurze Ärmel bis zum Ellbogen und reichte bis zu den Knien. Der Kragen war wie aus Spitze. Sie lief durch die Bäume über das schöne grüne Gras. Die Bäume hatten Blätter, aber ich konnte keine Blumen sehen. Sie war sehr glücklich und lächelte mich die ganze Zeit an. Mama, ich glaube, sie ist im Blätterland. Dann erschien mir eine weitere junge Frau, und ich hörte eine Stimme: „*Tira, alleinstehende Araberin.*“ Sie könnte Mitte 30 gewesen sein. Ich spürte, dass sie verlassen ist. Ich sah auch eine Inderin. Es wurde mir gezeigt, wie missbraucht sie von ihrem Mann wird und wie er ihr Säure ins Gesicht geworfen hat. Der Anblick von ihr war furchtbar. Sie hat ein Auge und die Hälfte ihres Gesichts verloren. Schließlich wurde mir die Frau gezeigt, für die wir beide gebetet haben, und wie ihr Schutzengel zu mir kam und mir schöne lebende Küken brachte. Er sagte, dass sie sie uns schickt, dass sie für dich und für mich seien. Er hatte sie in Körben. In einem waren sieben und im anderen acht. Sie waren wunderschön weiß mit feinem Flaum, aber eines war gestreift, und eines war schwarz. Ich verstand nicht, warum schwarz, weil wir wissen, dass sie bereits im Himmel ist.“

Jesus sprach: „*Die junge Frau kam, um Majka zu danken und ihr zu zeigen, wie glücklich sie ist. Sie hat richtig verstanden, dass sie im Blätterland lebt. Die junge Araberin ist von ihrer Familie verlassen, weil sie getauft wurde. Sie bittet um Gebete. Die junge Inderin bittet ebenfalls um Gebete. Sie ist auch eine Warnung an Frauen, ihre Lebenspartner gut zu wählen. Dass sie vorsichtig sein sollen, dass er kein Tyrann und Egoist ist. Die Frau, die euch die Küken geschickt hat, dankte euch für die Novenen, die ihr für sie geopfert habt. Die Zahl 7 und 8 ist die Anzahl der Novenen, die ihr für sie gemacht habt, aber sie braucht noch Hilfe. Das ist das gestreifte und schwarze Küken. Auch wenn sie bereits im Himmel ist und sehr glücklich, bittet sie um weitere Gnaden.*“

10. 3. 2021

In einem Traum fand ich mich in einem Pfarrhaus wieder. Es war ein junger Kaplan, der mir erzählte, dass er immer allein sei, dass er sich verlassen fühle und sehr traurig sei. Er erzählte mir auch, dass er Angst habe, es nicht zu schaffen. Ich versprach ihm, dass ich ihn besuchen würde, und ich sah, wie ich zu ihm kam und wie er sich schon darauf freute. Dann hörte ich eine Stimme, die den Namen des Priesters sagte. Ich kenne ihn, ich mag ihn sehr.

Der Herr Jesus sagte: „*Dieser Priester durchlebt eine schwere Zeit. Er ist mein geliebter Sohn. Barlička, setzt ihn auch auf eure Warteliste. Er braucht deine Hilfe.*“

11. 3. 2021

Heute kamen mehrere helle blaue Lichter aus der Statue der Jungfrau Maria. Die größten richteten sich auf das Bild des Gesichts Jesu. Valentín fragte den Herrn Jesus, was das bedeute, er antwortete nicht, aber die Mutter Gottes tat es: „*Diese blauen Lichter stellen Hoffnung dar. Valentín, Mária, seid nicht traurig. Ich wollte euch sagen, dass ihr mehr auf Meinen Sohn und auf Mich vertrauen sollt und euch nicht um das sorgen, was vor sich geht.*“

12. 3. 2021

Im Auge Gottes erschien mir unsere Erde. Ich sah Länder in verschiedenen Ecken der Welt, aber vor allem in unserer Hemisphäre. Ich schaute auf verschiedene Länder und Meere, sogar den Ozean. Es wurden mir verschiedene Orte in Europa gezeigt, und überall über ihnen wurden mir handschriftliche Dokumente gezeigt, als ob sie etwas der Welt ankündigten. Dann begann ich, Festland zu sehen, das das Meer gemeinsam hatte. Ich denke, es war das Schwarze Meer, aber ich bin nicht sicher. Ich sah auch ein massives schwarzes Wesen, das etwas hineinwarf, was Unterwasser-Explosionen, Tsunamis und eine große Unruhe auf diesem Meer verursachte. Aber ich sah auch ein leuchtendes Wesen über ihm erscheinen und über einigen Staaten ebenfalls. Ich sah auch einen großen Blitz, der Deutschland, die Niederlande und Belgien traf. Ich hatte ein sehr schlechtes Gefühl bei all dem und fühlte mich sehr unwohl.

Der Herr Jesus erklärte: „*Barlička, diese handschriftliche Dokumente, die du gesehen hast, sind die Bitten und Gebete, die aus den verschiedenen Ländern kommen, und Ich nehme sie an. Satan stachelt Unruhen in der Region des Schwarzen Meeres an, aber danach wird auch Frieden einkehren. Deutschland, die Niederlande und Belgien werden von Gottes Züchtigung getroffen, und es wird ganz Europa betreffen. Barlička, du hast die nicht so ferne Zukunft gesehen. Ich habe dir gezeigt, was geschehen wird.*“

14. 3. 2021

In meinem Traum erschienen verschneite Berge. Ich denke, es waren die Hohe Tatra, aber es könnten auch die Alpen gewesen sein. Als ich sie anschaute, sah ich drei Priester, die sie bestiegen. Einer von ihnen, der in der Mitte, hatte eine höhere Position als die zwei, die mit ihm hinaufgestiegen waren, und ich spürte, dass er mir nahestand, nur wusste ich nicht, wer er war, weil ich ihre Gesichter nicht sehen konnte. Plötzlich stellte ich fest, dass ich die Berge bereits aus der Ferne anschaute, und ich sah, dass genau an der Stelle, wo sie heraufkamen, eine riesige Lawine losbrach und alle drei verschluckte. Mir wurden auch andere Orte gezeigt, an denen sich weitere Lawinen gelöst hatten, und die vielen Rettungskräfte, die in Scharen an diese Orte kamen. Einige Menschen wurden gerettet, aber viele erstickten unter der Lawine, und einige wurden nie gefunden. Ich sah eine große Verwirrung, Weinen und wie sie die Verletzten auf Tragen trugen oder auf Rettungsschlitten zogen. Als ich das beobachtete, sah ich Viktorka, die von der Jungfrau Maria gezogen wurde, und sie sagte zu ihr: „*Viktorka, ich habe dich gerettet. Oben unter der Lawine ist ein sehr guter Priester gestorben. Betet von nun an zu ihm, er ist ein großer Heiliger.*“

Der Herr Jesus erklärte: „*Er wird ein großer Priester der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie sein. Diese Lawine ist nicht real, sondern stellt Bedrohungen dieser Welt dar. Viele Menschen werden zugrunde gehen, sei es physisch oder psychisch, daher muss viel für die Bekehrung der Sünder gebetet werden, um diese Bedrohungen abzuwenden. Diese Retter sind alle Mitglieder der Gemeinschaft, die andere Seelen in die Gemeinschaft bringen und sie so für das ewige Leben retten. Barlička, du musst dir um Viktorka keine Sorgen machen, ihr ganzes Leben lang wird sie von meiner Mama geschützt. Barlička, du hast die ferne Zukunft gesehen.*“

15. 3. 2021

Während ich betete, erschien vor mir eine menschliche Hand, die mit ihren Fingern etwas an einer Mütze, einer Mitra, von irgendeinem Bischof zurechtzupfte. Diese menschliche Hand gehörte einem alten Mann, und sie war größer als der Bischof selbst, der darunter wie ein Zwerg aussah.

Der Herr Jesus sprach: „*Viele Bischöfe werden vom Evangelium und der Tradition der Kirche abweichen. Diese Hand stellt dar, dass sie sich bekehren und die Fehler korrigieren müssen, die sie gemacht haben.*“

16. 3. 2021

Valentín hat große Probleme mit seinen Augen, weil er auch grauen Star entwickelt hat und wegen der Pandemie fast alle Operationen ausgesetzt sind. Am Abend, als wir die Heilige Messe auf YouTube anschauten, sah er plötzlich neben seinem Tablet ein weiteres Tablet, auf dem er ein scharfes Bild sehen konnte, und interessant war, dass er es mit dem Auge sah, mit dem er fast vollständig blind ist.

17. 3. 2021

Der Herr Jesus tröstete ihn: „*Valentín, Ich wollte dich glücklich machen. Ich wollte, dass du nicht nur die Heilige Messe hörst, sondern sie auch siehst und verstehst, dass es ein Wunder ist. Du hast mit deinem Auge gesehen, das fast vollständig blind ist.*“

19. 3. 2021

In der Nacht sah ich das Kreuz der Barmherzigen Liebe und die Statue der Jungfrau Maria in großer

Bewegung. Das Kreuz neigte sich von vorne nach hinten, von einer Seite zur anderen, während die Arme des Kreuzes ständig winkten. Mal verschwanden sie und tauchten wieder auf, und bogen sich zusammen mit dem Körper des Kreuzes in alle Richtungen. Sogar die Statue der Jungfrau Maria

bewegte sich, verbeugte sich, bog sich und breitete ihren Mantel aus oder zeigte etwas mit ihren Händen.

Jesus vermachte mir: *„Barlička, Ich wollte dir zeigen, dass selbst in dieser Fastenzeit große Angriffe auf Mich und auf meine Mama stattfinden. Die Menschheit ist unbelehrbar. Statt sich mehr Gott zuzuwenden, wenden sie sich noch mehr von Gott ab. Sie hört mehr auf Satan als auf Mich.“*

20. 3. 2021

Tochter Majka hatte diesen Traum: Sie sah zwei unserer Politikerinnen, die wütend miteinander sprachen. Dann erschien ihr ein älterer grauhaariger Herr und wandte sich an sie und sagte ihnen, dass nichts so sein werde, wie sie wollten, und dass die Kirchen an Karfreitag voll sein würden. Sie sah auch einen Geistlichen, bei dem die jüngere Tochter Anka beichtete, und es wurde ihr gezeigt, dass er sich nach einem neuen Gewand sehnte. Schließlich sah sie Valentín in einer Kirche, wo ein Priester ihn einlud, ein Dokument vorzulesen, das er in seinen Händen hielt, aber in dem Moment, als er begann, es vorzulesen, sah sie andere Priester, die nicht davon begeistert waren, sondern wütend. Sie fragten den Ehemann, was das bedeuten solle und wie er es gewagt habe. Der Geistliche, der Valentin aufforderte, das Dokument vorzulesen, sagte ihm, dass er nun entlarvt sei, dass sie sich nicht mehr treffen würden, dass er woanders hingehen müsse und dass sie sich nie wiedersehen würden.

Jesus erklärte den Traum der Tochter so: *„Die Liberalen würden gerne die Kirchen geschlossen halten und am liebsten für immer. Der ältere Herr stellt konservative Katholiken dar und warnt, dass die Kirchen geöffnet werden. Welche, das liegt an den Priestern. Im Traum wurde Majka gezeigt, dass nicht alle Geistlichen mein Werk annehmen werden, dass viele sich dagegen wehren werden, aber es wird welche geben, die es mit Begeisterung annehmen und verbreiten und unterstützen werden. Die Priester, die bereits in der Gemeinschaft sind, sowie diejenigen, die ihr beitreten und entlarvt werden, dürfen sich nicht mehr mit euch treffen. Der Priester, der sich nach einem neuen Gewand sehnte, sehnte sich nach Gnade, um so gut beichten zu können wie Anka, um es so zu tun, wie sie es ist.“*

21. 3. 2021

Ein Mitglied aus der Gemeinschaft schrieb uns. Bitte, was, wenn es nicht möglich sein wird, zu beichten oder an der Heiligen Messe teilzunehmen und die Heilige Kommunion zu empfangen? Valentín antwortete ihm. Eine Notlage erfordert außergewöhnliche Lösungen. Der Herr Jesus erinnert sich auch an solche Situationen, wenn der Zugang zu den Sakramenten verweigert wird. Dann ist es notwendig, die Sünden vor dem Sakrament des Altars zu beichten. Wenn das in der Kirche nicht möglich ist, dann durch Fernsehen oder Internet-Livestream, und wenn auch das nicht möglich ist, dann zu Hause vor dem Kreuz. Es ist notwendig, die Sünden zu beichten, sie zu bereuen und um Vergebung und Barmherzigkeit zu bitten. Auf diese Weise sorgt der Herr dafür, dass eure Seele im Stand der Gnade ist. Wenn ihr die Eucharistie geistlich empfangt, ist es, als ob ihr sie physisch empfangt. Auch die Heilige Messe über Fernsehsendung ist gültig. Der Herr Jesus bestätigt euch das ebenfalls. Wenn diese Notlage endet und die Möglichkeit zur Beichte besteht, müsst ihr diese Sünden auch dem Priester beichten, damit das Gesetz erfüllt wird.

22. 3. 2021

In meinem Traum wurden mir die sieben Astronauten gezeigt, die beim Space Shuttle Columbia ums Leben kamen. Es waren fünf Männer und zwei Frauen. Eine mit dunklen Haaren und eine mit hellen Haaren. Die mit den helleren Haaren schaute mich an, als ob sie etwas zu sagen hätte. Ich sah auch einen Herrn, dem die Eucharistie in die Hand gegeben worden war. Es wurde mir gezeigt, wie er hinausging, um sich draußen auf eine Bank zu setzen, und wie er sie dort erst in den Mund legte. Jesus sagte: *„Barlička, die hellhaarige Frau bittet dich um Hilfe. Dir wurde am Mann gezeigt, was die Spendung der Eucharistie in die Hand verursacht. Wie du gesehen hast, war das der bessere Fall, denn er hat sie in den Mund gelegt.“*

23. 3. 2021

Ich hatte einen solchen Traum. Ich war in einem Krankenhaus. Ich war an Covid erkrankt, also nahmen mich zwei Ärzte auf und versicherten mir, dass sie mich heilen würden, dass ich mir keine Sorgen machen müsse, dass sie ein Heilmittel hätten, das mir helfen würde, dass ich vollständig gesund werden würde. Einer von ihnen kam näher zu mir und flüsterte mir zu, dass er Ivermectin hätte. Er winkte mit der Hand, dass ich ihm folgen solle. Wir gingen durch verschiedene Korridore, bis wir in ein Zimmer kamen, aus dem gerade eine Frau herauskam, die bereits geheilt war. Der Arzt erklärte mir, dass es ein seltsames Zimmer sei, dass es nur für die Patienten sei, denen sie dieses Medikament gaben, damit sie den Beweis hätten, dass es wirke und dass es wirklich erstaunliche Ergebnisse damit gab. Dass die Patienten nicht starben, sondern im Gegenteil vollständig gesund entlassen wurden. Dann sah ich mich auf dem Bett sitzen, und die Ärzte begannen in das Zimmer zu kommen. Es waren etwa neun von ihnen. Sie setzten sich auf Stühle, und der Arzt, der mich behandelte, begann ihnen zu erklären, wie er mit meiner Behandlung vorgeht. Dass er mir Ivermectin gegeben habe und dass sie selbst sehen könnten, dass ich perfekt gesund sei und dass es mir gut gehe. Sie waren alle aufrichtig glücklich darüber und gratulierten ihm und zogen ihre Atemschutzmasken und Mundschutz von den Gesichtern. Jesus sprach: *„Barlička, an dir wurde gezeigt, dass diese Krankheit heilbar ist, dass die frühe Verabreichung dieses Medikaments Menschen hilft. Wenn das Medikament rechtzeitig gegeben wird, wird das Leben der Person gerettet. Es wurde daher gezeigt, damit die Regierungen der Welt endlich verstehen, dass sie nicht die Pharmaindustrie und ihre Interessen unterstützen sollen, sondern den Menschen helfen. Weil diese Krankheit heilbar ist, gibt es keinen Grund, Masken zu tragen.“*

Während ich betete, hatte ich diese Vision. Zuerst wurde mir das Gesicht der Jungfrau Maria gezeigt und dann das Gesicht eines kleinen Jungen, etwa zwei Jahre alt. Sein Gesicht strahlte so sehr, dass ich fast sicher war, dass ich das kleine Jesus ansehen musste. Aber es war nicht so. Allmählich begannen sich andere kleine Kinder zu zeigen. Sie alle leuchteten wunderschön und erschienen mir, als wären sie alle aus Gold gemacht. Der Herr sagte: *„Barlička, meine Mami hat dir eure verherrlichten Kinder gezeigt. Das sind diejenigen, die du ins Blumenland gebracht hast.“*

25. 3. 2021

In einem Traum fand ich mich auf einem großen offenen Platz. Es waren viele dunkelhäutige Kinder da. Ich hatte den Eindruck, dass ich irgendwo in Afrika war. Eines dieser Kinder, ein kleiner Junge von etwa vier Jahren, kam auf mich zu und streichelte mir übers Gesicht. Dann sah ich Kinder verschiedener Rassen. Ein kleines Mädchen, etwa sieben Jahre alt, mit asiatischen Zügen, kniete da, betete und schaute nach einer Weile liebevoll zu mir hoch. Jesus sagte: *„Barlička, das sind auch eure Adoptivkinder. Sie haben dir gezeigt, wie sehr sie euch lieben und dass auch sie für euch beten.“*

Heute erfuhren wir von einem unserer Mitglieder, Frau Majka, dass es großes Interesse an meinem Buch „Berührungen des Himmels“ gibt. Sie bat um unsere Erlaubnis, zu sehen, ob sie es für ihre Freunde drucken lassen kann. Natürlich stimmten wir zu. Sie schrieb uns, dass sie bereits 70 Interessierte habe und dass noch mehr dazukämen.

27. 3. 2021

Meine Tochter Majka hatte einen solchen Traum. Sie schrieb mir: *„Mama, das wurde mir gezeigt. Am Himmel erschien an einer Stelle eine orange, aber gleichzeitig transparente rotierende Kugel. Sie rotierte einen Moment und schien dann zu explodieren und die ganze Gegend mit einem orangenen Nebel zu überfluten. Dann erschien sie wieder und explodierte erneut. Jedes Mal bewegte sie sich weiter weg, überflutete immer mehr Gebiete und Orte mit diesem Nebel. Ich sah, wie der Nebel durch eine Wohnung ging, in der eine junge Mama mit ihrem Baby auf dem Arm ging, und ich sah, dass überall, wo der Nebel hingekommen ist, er Angst und Unruhe in den Menschen verursacht hat. Die Menschen rannten davor weg, aber es gab auch solche, die es gar nicht bemerkten oder es nicht kümmerten. Ich schaute mir auch ein anderes Phänomen an, wie metallene Ameisen. Sie krochen überall hin, über die Häuser, in den Städten, auf den Straßen und am Strand. Sie krochen mit enormer Geschwindigkeit, und sie waren wirklich überall. Ich hob meine Augen zum Himmel und sah einen hohen weißen Kirchturm mit einem Kreuz, auf dem Jesus gekreuzigt war.“*

Der Herr Jesus erklärte den Traum der Tochter so: *„Diese orange Kugel stellt das Böse dar, das über die ganze Erde gesät wird. Einige Menschen sehen es und versuchen, es zu vermeiden und davor wegzulaufen, und einige stört es gar nicht. Sie nehmen es als etwas ganz Normales hin. Dieses Böse wird sich durch den Äther, durch die Medien,*

aber auch auf dem Boden ausbreiten. Diese Ameisen, das sind die Teufel oder ihre Diener. Die Menschen müssen in die Kirchen zurückkehren, denn nur so werden sie vor diesem Bösen sicher sein, denn nur Ich kann euch davor schützen und den Frieden wiederherstellen.“

Während ich heute betete, wurde ich vom Licht Gottes besucht. Nach einer Weile erschien die Seele einer Frau, die ich kenne. Sie hatte keine Haare auf dem Kopf, nur ein paar, und ihre Augen waren unnatürlich groß, so hervorstehend, rund, etwa 4 cm im Durchmesser. Sie waren, als wären sie mit einer Art Membran bedeckt, und sie war ganz grau. Als ich sie anschaute, lächelte sie plötzlich und obwohl sie so aussah, wie sie aussah, kam Liebe aus ihr heraus. Ich verstand, dass sie im Fegefeuer war und dass sie gekommen war, um um meine Vergebung zu bitten, und obwohl sie mich zu Lebzeiten nicht geliebt hatte, war es jetzt anders.

Der Herr Jesus sagte: *„Ja, Barlička, sie ist gekommen, um um deine Vergebung zu bitten. Sie hat gelächelt, weil sie bereits alles verstanden hat. Diese Augen sind ihre Strafe, weil sie hingeschaut, aber nicht gesehen hat. Die Haarsträhnen meinetwegen, weil sie stolz war. Genau so, wie du sie gesehen hast, sieht ihre Seele jetzt im Fegefeuer aus. Ja, sie liebt dich bereits, aber es ist zu spät. Barlička, bete für sie, sie braucht deine Hilfe.“*

28. 3. 2021

In meinem Traum fand ich mich an einem Ort, wo viele Menschen auf ein Konzert warteten. Sie saßen alle da und schauten gespannt nach vorn. Plötzlich drehten sie sich um, weil sie hörten, dass jemand in einem Sarg hereingetragen wurde. Die Männer, die ihn trugen, öffneten ihn, und in diesem Moment erhob sich der Leichnam eines Mannes aus dem Sarg auf eine Höhe von etwa zwei Metern. Alle waren entsetzt, denn es war ein berühmter Opernsänger. Jesus erklärte: *„Barlička, du hast die Zukunft gesehen. Er wird auf eine Weise sterben, die niemand erwartet. Was du gesehen hast, hast du gesehen.“*

30. 3. 2021

Ich sah Gottes Hände, die etwas hielten, aber es wurde mir nicht gezeigt, was es war. Dann begann plötzlich die linke Hand etwas darin zu löschen, und an ihrer Bewegung hatte ich den Eindruck, dass es etwas von einem Papier oder aus einem Buch entfernte, aber ich bin nicht sicher, ob ich das richtig verstanden habe. Dann wurden mir Fotos von jungen Menschen gezeigt, und es waren viele davon. Sie wurden vor meinen Augen projiziert, und es waren immer Paare. Nicht ein einziges wurde mir gezeigt von einem jungen Mann allein oder einem jungen Mädchen allein, und ich sah auch Bilder von jungen Ehepaaren. Als ich sie anschaute, hörte ich eine Stimme sagen: *„Das alles ist in den Jahren 2018-2020 passiert.“*

Der Herr Jesus sagte zu mir: *„Barlička, dir wurde gezeigt, wie wichtig das Sakrament der Versöhnung ist, und du hast gesehen, dass alle Sünden, die eine Person reumütig und bedauernd beichtet, ausgelöscht werden. Du hast die jungen Paare gesehen, die deine Gebete und Opfer in der Zeitspanne gerettet haben, die dir gezeigt wurde, und dir wurde gezeigt, wie wichtig es ist, für die Bekehrung der Sünder und für junge Menschen zu beten. Du hast diejenigen angeschaut, denen du geholfen hast. Fabre damit fort.“*

1. 4. 2021

Heute ist der Tag gekommen, von dem mir vor Monaten gesagt wurde: *„Bald ist der 1. April da und alles wird weiß sein.“* Unser Premierminister geriet in eine unangenehme Lage, weil seine Koalitionspartner seinen Rücktritt forderten, und so reichte er nach wochenlangem Widerstand, wenn auch nicht sehr gerne, seinen Rücktritt ein. Heute hat die Präsidentin eine neue Regierung ernannt, die im Wesentlichen aus denselben Mitgliedern besteht. Das Einzige, was sich geändert hat, ist, dass der neue Ministerpräsident ein anderer Politiker ist, mit dem er die Stühle getauscht hat. Der 1. April war nicht so, wie ich es mir vorgestellt hatte. Ich dachte, es würde eine andere Regierung geben oder dass der Notstand aufgehoben würde. Aber es ist nicht passiert, im Gegenteil. Die Regierung hat zugestimmt, den Notstand zu verlängern, und die Menschen sind mit Ausgangssperre belegt und dürfen sich nicht mit der Familie treffen. Die Heiligen Messen sind immer noch verboten, und alle Geschäfte sind geschlossen. Ich verstand überhaupt nicht, was der Herr Jesus meinte, als er mir vermachte, dass alles weiß sein würde, also bat ich ihn, es mir zu erklären.

Jesus sprach: *„Barlička, Ich habe getan, was Ich tun musste. Dein Denken wird von den Medien beeinflusst. Ich*

weiß, was besser für dich ist. Halte durch, nach Ostern wird es allmählich eine Entspannung geben. Wenn es alles auf einmal passiert wäre, wäre es eine Katastrophe gewesen. Vertraue mir. Was denkst du, Barlička, hätte eine liberale Regierung es anders gemacht? Diese Regierung hat eine zweite Chance bekommen. Diese Maßnahmen waren falsch, aber einmal im Amt, müssen sie schrittweise abgebaut werden.“

2. 4. 2021

Während ich betete, erschien vor mir die Hälfte des Gesichts einer unbekannten kurzhaarigen Frau. Jesus sagte: „*Barlička, Ich habe dir das Gesicht einer Frau gezeigt, die von deinem Buch begeistert ist. Sie wird sich bei dir als neues Mitglied melden.*“

3. 4. 2021

Ich hatte einen solchen Traum. Ich war in einem Kinderheim, in dem Kinder von der Geburt bis zum Erwachsenenalter waren. Ich bemerkte vier, die immer zusammen waren. Sie kümmerten sich umeinander, halfen einander, spielten zusammen und trennten sich nie. Alle vier waren Mädchen. Ich fragte die Älteste, etwa 15 Jahre alt, ob sie Geschwister seien, und sie sagte, dass sie es nicht seien, aber dass sie sich sehr liebten und sich versprochen hätten, dass sie sich nie verlassen würden und immer einander helfen würden. Ich wollte wissen, wie sie ins Kinderheim gekommen sei, und als sie mir ihre Geschichte erzählte, wollte ich weinen. Sie sagte, dass ihre Eltern gestorben seien, als sie noch klein war, aber niemand aus der Familie sie aufnehmen wollte. Deshalb sei sie in diesem traurigen Ort gelandet und sogar hier mochten sie sie nicht. Als sie mir das erzählte, kam ein etwa 12-jähriges Mädchen hinzu, und sie erklärte mir, dass sie ihren Eltern weggenommen worden sei, weil diese ihr kein Essen gaben und sich nicht so um sie kümmerten, wie es sein sollte. Das dritte kleine Mädchen, etwa 7 Jahre alt, weinte und bemerkte traurig: „Meine Eltern haben mich nicht gemocht und mich immer geschlagen.“ Das kleinste Kind, etwa 2 Jahre alt, trug noch Windeln und konnte nicht sprechen, also schaute die Älteste sie an und sagte: „Die wollten sie auch nicht.“ Als ich das alles hörte, war ich nett zu ihnen und sagte zu ihnen: „Seid nicht traurig, macht euch keine Sorgen, ich helfe euch. Ich werde alles tun, um euch hier herauszuholen. Ihr werdet bei mir wohnen, und ich werde mich um euch kümmern.“ Als die Kinder das hörten, quietschten sie vor Freude, und dann weinten sie und umarmten mich mit Tränen in den Augen. Ich entschied, dass ich es jetzt tun musste und es nicht auf morgen verschieben durfte, also ging ich in den Raum, wo die Erzieherinnen saßen, und sagte der Obererzieherin, dass ich an diesen Kindern interessiert sei, dass ich sie nach Hause holen und mich um sie kümmern wolle, weil sie traurig, unglücklich und ungeliebt seien. Aber sobald ich das gesagt hatte, wurden sie wütend und schrien mich an, dass es nicht meine Sache sei und dass sie mir die Mädchen nicht geben würden. Das überraschte mich sehr, denn ich dachte, dass mein Interesse an den Kindern sie freuen würde, aber das Gegenteil war der Fall. Sie folgten mir überallhin und sobald ich mich den Kindern näherte, wiesen sie mich ab. Ich überlegte, wie ich die Kinder aus diesem Ort herausbekommen könnte, und dachte, ich würde es tun, wenn sie draußen waren. Ich erklärte ihnen, wie alles ablaufen würde, und als sie zum Spaziergang draußen waren, kamen sie zu mir auf den Gehweg gerannt, wo ich auf sie wartete. Zuerst bemerkte niemand etwas, aber nach einer Weile gab es ein großes Problem. Die Erzieherinnen merkten, dass die Mädchen verschwunden waren, und fingen an, sie zu suchen. Sie vermuteten, dass sie bei mir seien, also riefen sie die Polizei, und eine Fahndung nach uns wurde ausgerufen. Wir rannten durch verschiedene Gassen, sogar durch einige Wälder, nur um zu entkommen, aber sie verfolgten uns überall. Während wir rannten, sah ich in der Ferne meinen Freund. Ich erklärte den Kindern, dass der Mann uns sicher helfen würde, aber als wir zu ihm hinkamen, tat er so, als kenne er mich nicht, und scheuchte uns weg. In dieser Enttäuschung entdeckte ich den Bus. Wir rannten darauf zu, aber als ich merkte, dass Polizisten darin saßen, drehte ich um und erklärte den Kindern, dass wir durch einen anderen Wald gehen müssten, dass sie keine Angst haben sollten, denn nur durch ihn würden wir in die Stadt kommen, wo Frieden auf uns wartete, dass es eine Wohnung gab, zu der ich Schlüssel hatte, wo eine gute Frau lebte, die uns helfen würde. Wir kamen in die Wohnung, ruhten uns aus, und die Kinder konnten wenigstens einen Moment spielen, aber als die Frau ankam, änderte sich alles. Sie wurde sehr wütend und schrie mich an, wie ich es wage, Fremde in ihre Wohnung zu bringen, dass sie das nicht wolle und dass ich sie sofort wegschicken solle. Die Mädchen weinten vor Angst und zitterten am ganzen Körper. Sie verstanden nicht, was geschah. Ich versicherte der Dame, dass die Kinder gut, freundlich und harmlos seien und dass sie Hilfe brauchten. Es dauerte ziemlich

lange, bis ich sie überzeugte und beruhigte. Plötzlich lächelte sie uns an und sagte, wir sollten es uns gemütlich machen, dass sie einkaufen gehe und sofort zurück sei. Wir waren begeistert, die Kinder beruhigten sich, und ich war auch erfreut. Aber es dauerte nicht lange. Plötzlich klingelte es an der Tür der Wohnung, und durch den Spion konnte ich sehen, dass die scheinbar sehr gute Frau, die Erzieherinnen und auch ein Polizist dort standen. Sie drängten mich, sofort die Tür zu öffnen und die Kinder an sie herauszugeben. Ich verstand, dass die Frau, der ich so sehr vertraut hatte, mich verraten hatte.

Der Herr Jesus erklärte mir meinen Traum so: *„Barlička, du hast gesehen, was die Abneigung einiger Eltern gegen ihre Kinder verursacht, wie sie in Kinderheimen enden und wie sie darunter leiden. Wer keine Liebe zu Gott hat, hat keine Liebe zu seinen Gaben. Wer mich sehr liebt, liebt auch sehr meine Gaben. In der Geschichte, Barlička, hast du gezeigt, wie sehr du Mich liebst. Wie sehr du meine Gaben schätzt und wie du alles tust, um diese Gaben zu schützen. Gleichzeitig wurde dir das Böse dieser Welt gezeigt. Die Unempfindlichkeit, die Zerbrechlichkeit menschlicher Beziehungen und der Verrat. In kritischen Situationen erkennt man, wer der wahre Freund ist.“*

4. 4. 2021

Letzte Nacht wachte ich vom Licht Gottes auf. Es veränderte sich nach einer Weile zum Auge Gottes, und darin wurde mir ein Priester gezeigt, der gerade die Heilige Messe feierte. Um ihn herum standen andere Priester. Als er die Eucharistie erhob, sagte er: „Das ist mein Leib, der für euch geopfert wird.“ Dann erhob er den Kelch und sagte diese Worte: „Das ist der Kelch meines Blutes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ Als er das gesagt hatte, wurde in diesem Moment das Getränk an meine Lippen gebracht, das ich trank.

Jesus sagte: *„Barlička, Ich wollte dir zeigen, dass du die Heilige Kommunion empfängst, auch wenn die Priester sie dir verweigern. Mein Engel gibt sie dir.“* Wir fragten den Herrn Jesus, warum wir in dieser Periode nicht körperlich gelitten haben. Wir leiden immer während Ostern, wir haben große Schmerzen, aber jetzt war es anders. Der Herr Jesus fügte hinzu: *„Jetzt habt ihr geistig gelitten. Wenn Ich euch körperliches Leiden hinzugefügt hätte, hätte es eure Immunität geschwächt. Man kann nicht gleichzeitig körperlich und geistig leiden, denn das würde eure Gesundheit schädigen.“* Der Herr Jesus diktierte Valentín diese Botschaft für die Menschheit:

„Ich bin von den Toten auferstanden. In meiner Auferstehung seht ihr, dass für Gott nichts unmöglich ist. Deshalb nehmt auch in diesen traurigen Zeiten eure Probleme als Kreuz an, folgt mir. Auch für euch wird der Morgen kommen; die Sonne wird aufgehen, und ein neuer Tag wird anbrechen. Wer mir voll vertraut, den werde Ich nicht enttäuschen.“

5. 4. 2021

Das Licht Gottes kam wieder zu mir. Wie immer veränderte es seine Farben und strahlte Liebe aus. Nach einer Weile erschien in ihm eine seltsame Tür, die sich einen Moment öffnete und wieder schloss. In diesem Moment schien es, als hätte sie sich von dieser Welt in eine andere Welt geöffnet. Ich weiß nicht genau, wie ich es beschreiben soll, weil es auf so eine seltsame Weise geschah. Ich sah, dass sie sich von einem dunklen Ort in einen hell erleuchteten Ort öffneten, und ich sah für einen Moment ein wunderschönes hellgrünes Gras. Ich fühlte, als wäre ich aus meinem Inneren herausgekommen. Mir wurde auch meine Tante gezeigt, die an Tuberkulose erkrankt war und in sehr jungem Alter starb, weil sie es ablehnte, ihr ungeborenes Kind zu töten und auch die Behandlung, die das Leben des Babys gefährdet hätte.

Der Herr Jesus erklärte: *„Barlička, du hast die Tür gesehen, die aus dieser dunklen Welt ins Himmelreich führt. Sie ist offen für jeden, der dorthin gelangen möchte und alles tut, um dorthin zu kommen. Deshalb lohnt es sich für den Menschen, hier auf Erden für das ewige Leben zu leiden und in meinen Wegen zu wandeln. Der sicherste dieser Wege ist, sein eigenes Leben für das eines anderen zu opfern, genau wie deine Tante es dir gezeigt hat.“*

8. 4. 2021

Heute diktierte der Herr Jesus eine weitere Botschaft an Valentín:

„Viele kennen die Heiligen Schriften des Alten Testaments, haben aber nichts daraus gelernt. Viele kennen die Geschichte der Menschheit, haben aber nichts daraus gelernt. Sie schauen hin, sehen aber nicht die Parallele zu dem,

was jetzt geschieht. Sie denken, heute sei eine andere Zeit, es gebe sie nichts an. Wirklich?

Das dachten auch die Menschen vor ihnen, bis sie verstanden, warum es geschah und warum Gott diese Katastrophen über sie kommen ließ. Die Israeliten und eure Vorfahren verstanden, dass das geschah, weil sie sich von Gott abgewandt hatten, von seinen Gesetzen, dass sie ihn vergessen oder ihn vollständig abgewiesen hatten. Sie verstanden, dass die einzige Lösung war, wieder zu ihm zurückzukehren, Buße zu tun und ihm treu zu sein. Auf diese Weise haben sie Katastrophen und verschiedene Epidemien abgewendet, die sie plagten, weil Gott barmherzig war und ihnen ihre Verfehlungen vergab.

Und was geschieht jetzt? Statt sich Gott zuzuwenden, sind in vielen Orten seine Tempel geschlossen worden, der Zugang zu den Sakramenten eingeschränkt, und der Glaube und das Vertrauen in Gott und seine Allmacht wurde durch den Glauben und das Vertrauen an das goldene Kalb ersetzt, das die Menschheit vor der Pandemie schützen soll. Meine Gläubigen, betet für die Bekehrung der Sünder und für die Rückkehr der Menschheit zu Gott. Seid aktiv in eurer Nachbarschaft, helft denen, die den Weg zu Gott suchen, und denen, die ihren Weg in der Suche nach flüchtiger Glückseligkeit in dieser Welt verloren haben. Seid ein Licht für diejenigen, die Gott nicht kennen und nicht kennen wollen, damit sie erkennen, dass nur in Ihm Rettung und Heil ist. Euer Kampf wird jetzt aussehen wie der Kampf von David und Goliath. Sie haben David auch verspottet, aber er hatte einen starken Glauben und glaubte, dass Gott bei ihm sei. Ihr habt auch einen solchen Glauben und ein solches Vertrauen in Gott wie David, als er Goliath bekämpfte. Mein Segen wird bei euch sein. Ihr werdet in diesem Kampf nicht allein sein, so wie David nicht allein war. Ich werde mit euch kämpfen, denn wo Gott ist, da ist der Sieg. David hatte eine Schleuder. Eure Waffen sind eure Knie und kleine Kugeln an einem Band, euer Glaube und Vertrauen in mich und in den Schutz meiner Mama. Ich segne euch und umarme euch mit Liebe.“

Ich hatte eine solche Vision. Ich stand in einem dunklen Raum. Ich sah das Bett, auf dem ein kranker Mensch lag. Ich konnte nicht sehen, ob es ein Mann oder eine Frau war, nur eine alte Hand wurde mir gezeigt, wie sie plötzlich vom Bett rutschte und sich nicht mehr bewegte. Ich verstand, dass die Person gestorben war. Der Herr Jesus hatte gesprochen: „*So sterben heute alte, verlassene Menschen. Sie sind isoliert, niemand besucht sie, was sich auf ihre Psyche und ihren schlechten Gesundheitszustand auswirkt. Die Statistiken informieren euch nicht darüber.*“

9. 4. 2021

Als ich heute Valentín beim Beten anschaute, sah ich leuchtende Perlen aus seinem Rosenkranz kommen, wie sie nach oben stiegen.

Jesus bemerkte: „*Barlička, Ich wollte dir zeigen, dass alle Gebete in den Himmel gehen.*“

11. 4. 2021

Während ich betete, erschien vor mir ein junges nacktes Mädchen von etwa 17 Jahren. Ich bemerkte, dass sie schwanger war.

Jesus sagte zu mir: „*Du hast eine Sünderin gesehen, die in schwerer Sünde schwanger wurde. Bete für sie, weil sie eine noch schwerere Sünde begehen will.*“

14. 4. 2021

Ich hörte eine Stimme ausrufen: „*Padre Pio.*“ Dann wurde mir auch eine hübsche, junge Frau von etwa zwanzig Jahren gezeigt, gekleidet in ein einfaches Gewand. Zuerst dachte ich, es sei eine gerettete Seele, aber nach einer Weile erkannte ich, dass es eigentlich ich selbst war. Jesus sagte: „*Barlička, Padre Pio hat um eine Gnade gebeten, dass du deine Seele sehen kannst, weil du es dir so sehr gewünscht hast.*“

15. 4. 2021

Ich erinnere mich, vor ein paar Monaten eine Stimme gehört zu haben, die sagte: „*Um vier Uhr morgens.*“

Zu dieser Zeit sagte mir der Herr Jesus, dass ich alles verstehen würde, wenn das geschieht. Heute las ich das in den Nachrichten: Ein junger Schotte in seinen Zwanzigern starb zwölf Stunden nach der Impfung. Darauf stand, dass die Mutter des jungen Mannes einen Krankenwagen rief, weil die Temperatur ihres Sohnes plötzlich anstieg. Er hatte einen Anfall, bei dem Schaum aus seinem Mund kam, und er hatte starke Schmerzen in der Schulter und im ganzen Körper. Sie sagte den Medien, dass,

als sie um Hilfe rief, die Krankenschwester ihr sagte, sie würde in zwei Stunden von ihnen hören, aber das tat sie nicht. Sie riefen sie erst um vier Uhr morgens zurück. Da sagte sie ihnen: „Mein Sohn ist tot.“ Der Herr sagte: „*Das ist das, was um vier Uhr morgens hätte passieren sollen.*“

16. 4. 2021

Valentín und ich gehen derzeit in die Stadt, in die griechisch-katholische Kirche, wo wir, wie uns ein Ehepaar aus unserer Pfarrei riet, die Eucharistie sakramental empfangen können und auch beichten können. Letzte Nacht hatte ich eine solche Vision. Ich wachte vom Licht Gottes auf und fand mich in dieser Kirche. Ich sah, wie jemand in schwarzer Hose das Tor dieser Kirche öffnete und eine Person, die auch schwarze Hose trug, hereinkam, aber ich weiß nicht, ob es ein Mann oder eine Frau war, weil ich nur die Beine sah. Das Tor schloss sich, und nach einer Weile öffnete es sich wieder, und ein Mann mit einem Fischkörper kam herein. Da er keine Beine hatte, kam er in einer wellenförmigen Bewegung wie ein Fisch herein.

Jesus erklärte: „*Barlička, du hast gesehen, dass Christen in diesen Tempel eintreten, um die Sakramente zu empfangen, aber es gibt auch solche, die dort nicht sein sollten und deren Absichten anders sind.*“

Als Valentín mir diese Botschaft vom Herrn weitergab, erinnerte ich mich an den jungen Mann, der vorgestern hinter uns saß. Er benahm sich sehr seltsam. Beim Verlassen der Kirche, als ich ihn anschaute, legte er sein Gesicht auf die Bank, um es vor mir zu verstecken. Der Herr Jesus bemerkte: „*Er war einer von ihnen.*“

17. 4. 2021

Heute erschien vor mir die Seele eines Mannes. Er war in einem dunklen Designeranzug gekleidet, trug hochwertige dunkle Schuhe, sein Haar war akkurat frisiert, aber sein Gesicht war hässlich, als ob es mit Säure geätzt wäre. Ich spürte, dass das die Seele eines sehr wichtigen Mannes war. Als ich mich fragte, wer das sein könnte und warum er mir gezeigt wurde, erschien sein Gesicht so, wie es wirklich ist, und ich erkannte ihn sofort.

Der Herr Jesus sagte: „*Du hast die Seele eines hochrangigen Mannes gesehen, der nicht an Gott glaubt und sein Land danach führt.*“

Mir wurde auch die Seele einer jungen Frau in einem abstoßenden Zustand gezeigt. Ihr Gesicht war furchtbar. Sie hatte große schwarze Augen, die in ihre Augenhöhlen bis zu einer Tiefe von etwa 2 Zentimetern hineingezogen waren, sodass sie aussah, als hätte sie zwei große schwarze Krater im Gesicht. Ich hatte den Eindruck, dass diese Frau ihr noch ungeborenes Kind getötet hatte. Dann wurde mir eine weitere junge Frau gezeigt, die ihre süße kleine Tochter mit den langen welligen Haaren küsste, die ihr fast bis zur Taille reichten, und sie war sehr glücklich.

Der Herr Jesus sprach: „*Barlička, auf der einen Seite hast du die schwere Sünde gesehen und wie die Seele der Frau aussieht, die sie begangen hat. Sie hat Gottes Geschenk – das Kind, das Ich ihr gesegnet habe – verachtet und sieht nicht, dass es eine Sünde ist. Sie ist blind. Auf der anderen Seite wurde dir dieselbe Frau gezeigt und wie glücklich sie sein würde, wenn sie mein Geschenk annehmen würde.*“

18. 4. 2021

Während ich betete, erschien vor mir eine Seele, die keine Haare, keine Augenbrauen und keine Wimpern hatte. Es war kein erfreulicher Anblick.

Ich verstand nicht, wem sie gehörte oder warum diese Seele so aussah.

Jesus vermachte mir: „*Barlička, du hast die Seelen derjenigen gesehen, die sich nur vom ihrem Verstand leiten lassen und den Willen Gottes nicht annehmen. Gott hat ihnen Haare gegeben, und sie rasieren sich den Kopf. Sie lehnen Gottes Geschenk ab. Ich segne eine Frau ein Kind, und sie gibt es mir zurück. Und so ist es mit allem anderen, wenn ein Mensch denkt, er wisse es am besten.*“

20. 4. 2021

In einem Traum fand ich mich in der Natur wieder, wo drei große Steine waren. Auf zweien saßen junge

Männer, auf dem dritten etwas weiter entfernt von ihnen saß ich. Ich betete den Heiligen Rosenkranz, und gleichzeitig sah ich, dass beide mich anschauten und etwas über mich flüsterten. Einer von ihnen stand plötzlich auf, kam zu mir, zeigte auf den, der sitzen blieb, und sagte: *„Der Mann da drüben, der da sitzt, liebt dich und möchte dir etwas sagen.“* Als er fertig war, ging er weg, der andere kam zu mir und begann zu erzählen: *„Ich habe etwas Schönes für dich, weil ich dich liebe. Schau, welch einen schönen Rosenkranz ich habe, ich möchte ihn mit deinem tauschen.“* Sobald er fertig war, gab er mir seinen Rosenkranz aus grünen Edelsteinen und nahm aus meinen Händen meinen eigenen, ganz gewöhnlichen hölzernen, den, auf dem ich gerade bete. Er lächelte mich an und fuhr fort: *„Und ich habe auch diese kleine Tasche für dich, du wirst sie brauchen.“* Die Tasche war sehr seltsam, quadratisch geformt, ganz aus Leder, interessant war, dass alle Metallteile daran eine Art nützliches Werkzeug darstellten. Zum Beispiel war der Anhänger am Reißverschluss eine Art Haken, am anderen Reißverschluss wieder eine Art Hammer, und sogar die Metallösen stellten unbestimmte Werkzeuge dar. Die Tasche sah aus, als ob etwas darin wäre, aber als ich sie öffnete, stellte ich fest, dass es nur Papiere waren, dass sie nagelneu war und dass der junge Mann sie nie benutzt hatte.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, diese zwei Männer waren Boten Gottes. Der Engel, der dir sagte, dass er dich liebt, gab dir die Geschenke, die darstellen, dass als Gegenleistung für dein wiederholtes Beten des Rosenkranzes Gott sich um dich kümmern wird und dass du von ihm alles erhältst, was du für dein Leben auf Erden brauchst. Die Tasche war neu, weil sie für dich bestimmt war. Der Engel vermachte dir auch, wie sehr Ich dich liebe.“*

21. 4. 2021

Wir sind glücklich mit Valentín, weil ab dem 19. April die Kirchen geöffnet sind und die Gläubigen nun an den Gottesdiensten teilnehmen können, wenn auch in begrenzter Anzahl, aber immerhin. Da in unserer Kirche die Priester uns verweigern, die Eucharistie in den Mund zu geben, gehen wir jeden Tag in die griechisch-katholische Kirche, wo es damit kein Problem gibt. Während ich betete, sagte eine Stimme: *„Denk daran, was du in deinen Atemschutz ausatmest, atmest du wieder ein.“* Der Herr Jesus sagte: *„Ja, es ist so, wie du es gehört hast.“*

25. 4. 2021

Ich sah zwei strahlende Strahlen aus dem Licht Gottes schießen, erfüllt von Liebe, aber ich konnte nicht genau sehen, welchen Ort sie trafen. Ich sah nur, dass einer die rechte Seite der nördlichen Hemisphäre traf und der andere die linke. Der Herr Jesus erklärte meine Vision so: *„Die zwei Strahlen, die du, Barlička, gesehen hast, waren Strahlen der Barmherzigkeit, die zur Erde herabgesandt wurden, wo die Menschen bereits verstanden haben, dass sie zu Gott zurückkehren sollten.“*

27. 4. 2021

Ich dachte einen Moment nach, und plötzlich erschien vor mir das Gesicht eines Mannes, den ich kenne. Er lebt noch, aber obwohl er Christ ist, denkt er, dass er Gott nicht braucht. Sein Gesicht hatte ein Auge, aber statt des anderen hatte er nur ein schwarzes Loch. Als ich wissen wollte, warum er mir so gezeigt wurde, vermachte mir der Herr Jesus: *„Barlička, du hast seine Seele angeschaut. So sieht die Seele eines Egoisten aus. Ein Mensch ist selbstbezogen, und die Probleme der anderen interessieren ihn nicht, nur seine eigenen. Er ist blind für seine Umgebung.“*

28. 4. 2021

In einem Traum saß ich in unserer Kirche. Das Ehepaar saß vor uns, das sehr fromm wirkt. Als der Mann uns sah, kam er zu uns und fragte, ob bei uns alles in Ordnung im Kopf sei. Seine Frau lachte und war offensichtlich mit seinem Verhalten zufrieden.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, Ich wollte dir zeigen, wie diese Menschen über euch lachen und auch, was sie von euch denken. Sie sind fromm auf der Oberfläche, aber in Wirklichkeit sind sie ganz anders.“*

29. 4. 2021

Ich hatte heute eine solche Vision. Ich schaute auf eine unangenehme Situation von zwei Familien. Ich

stand in einem Dorf, und ich sah, wie in einem Haus, in dem ein junger Mann mit seinen Eltern und seiner Frau lebte, ein großer Streit ausbrach. Die junge Frau rannte weinend heraus und in das Haus zu ihren Eltern, die entsetzt über das waren, was passiert war. Sie schlang ihre Arme um ihre Hälse und rief vor Schmerz aus, dass sie nicht mehr zu ihren Schwiegereltern gehen würde. Mir wurde auch gezeigt, wie ihr Mann auf sie wartete und glaubte, dass alles in Ordnung kommen würde, aber als nach ein paar Tagen keine Rückkehr erfolgte, packte er all seine Sachen und ging zu ihr. Ich sah, wie seine Eltern seine Frau verfluchten und sagten, sie sei schuld, aber auch, wie ihre Eltern schlecht über seine Familie redeten. Schließlich wurde mir gezeigt, wie sie alle sich hassten, sich nicht verziehen und was die Konsequenzen waren. Das sind Seelen, die nicht mehr leben, die ich kenne und die jetzt zu mir kommen und um Hilfe bitten. Jesus sagte: *„Barlička, du hast das Zusammenleben von zwei Familien gesehen, das Sünden verursacht, die folglich Abneigung und Entfremdung bewirken, für die die gerettete Seele einen grausamen Preis zahlen muss, nicht nur im Fegefeuer, sondern auch im Himmelreich, weil sie durch ihr böses Leben auf Erden ihren Platz in besseren Ländern verlieren. Jetzt verstehst du, warum sie um deine Hilfe bitten.“*

30. 4. 2021

Während ich betete, erschien vor mir das Auge Gottes, und in diesem Moment fand ich mich an einem seltsamen Tisch mit einer Seele, die bereits im Himmel ist. Wir saßen da, redeten und waren sehr glücklich. Auf dem Tisch stand ein Teller, und darauf war eine gewürfelte gelbe Melone. Sie duftete wunderschön, und als ich sie probierte, fand ich, dass sie einen wunderbaren, süßen Geschmack hatte. Alles um uns herum war verschwommen, sodass ich andere Dinge nicht sehen konnte, aber ich wusste, dass der Tisch mit uns auf einer Straße irgendwo in der Himmlischen Stadt stand und dass so Seelen im Himmel aufeinandertreffen. Der Herr sagte: *„Ja, Barlička, du hast das richtig verstanden. Ich wollte dir zeigen, wie das Leben im Himmel ist.“*

1. 5. 2021

Ich sah eine Seele mit einem furchtbaren Aussehen im Gesicht. Sie hatte keine Haare, und ich konnte sie nicht einmal definieren. Ich wusste nicht, ob es die Seele eines Mannes oder einer Frau war, aber ich wusste, dass es die Seele einer verdamnten Person war.

Jesus sprach: *„Barlička, du hast sie gesehen, damit Ich dir zeige, dass das auch so aussieht wie die Seele einer verdamnten Person. Die Seele einer Person, die sich nicht entscheiden konnte, ob sie ein Mann oder eine Frau sein wollte.“*

Mir wurde auch die Seele einer Frau gezeigt, die noch lebt. Sie stand auf dem Gehweg, und als sie mich sah, veränderte sich ihr Gesicht bis zur Unkenntlichkeit.

Der Herr Jesus fügte hinzu: *„So sieht die Seele einer stolzen und eingebildeten Frau aus.“*

3. 5. 2021

Wir fahren nach Orava. Das engagierte Ehepaar Helenka und Peter holt uns mit dem Auto ab. Wir reisen auf eine Einladung, die von Frau Majka zusammen mit ihren Freundinnen organisiert wurde und die auch die Veröffentlichung meines Buches „Berührungen des Himmels“ übernommen hat. Wir übernachteten in Tvrdošín in einer Pension, die einer netten Dame Marta gehört. Unser erster Vortrag fand in der Wohnung von Frau Martuška statt, wo nette Menschen auf uns warteten, sodass wir uns in ihrer Gesellschaft sehr wohl fühlten.

4. 5. 2021

Heute hatten wir zwei Treffen in der Pension und eines in Habovka. Die ganze Zeit über wurden wir von Frau Majka, beiden Martas und Frau Helenka betreut. Alle sind freundlich, fromm und vor allem selbstopfernde Frauen, die, wie unser Herr sagte, von Ihm auserwählt wurden, um Seine Apostelinnen zu sein und Treffen mit uns in dieser Region zu organisieren. Der Herr Jesus vermachte ihnen: *„Durch die Verbreitung meines Werks seid ihr zu meinen Apostelinnen geworden. Alle, die es bereits aktiv verbreiten, sind auch meine Apostel, und alle, die es aktiv verbreiten werden, werden zu meinen Aposteln.“*

5. 5. 2021

Letzte Nacht sah ich, wie der Türgriff in unserem Zimmer aufleuchtete, und nach einer Weile kam ein roter Lichtball in das Zimmer, was mich ziemlich überraschte. Mein Mann schlief bereits. Ich wollte ihn nicht wecken, weil er schon sehr müde war. Ich dachte mir, ich sage es ihm morgens, und er fragt den Herrn Jesus in der Kirche, was das für uns bedeutet und warum ich es gesehen habe.

6. 5. 2021

Als wir aufwachten, stellte ich fest, dass Valentín etwas passiert war. Er schaute mich an und verstand nicht, wo er war oder was er in diesem Zimmer tat oder warum wir hierhergekommen waren. Ich erklärte ihm, dass er hier Vorträge habe und dass er hier sei, um mit den Menschen über die Gesellschaft zu sprechen, aber er erinnerte sich an nichts. Ich stellte fest, dass er ein Problem hatte und dass der Teufel das verursacht hatte. Ich verstand, dass das rote Licht eine Warnung war und dass es unklug von mir gewesen war, ihn nicht zu wecken. Er erinnerte sich nicht einmal an die Namen der Frauen oder um welche Frauen es sich handelte. Wir begannen zu beten, aber die Gebete halfen überhaupt nicht. Deshalb dachte ich, dass er die bösen Geister aus dem Zimmer vertreiben sollte, aber auch das hatte keine Wirkung. Schließlich riet ich ihm, ein Selbstexorzismus an sich selbst durchzuführen. Seine Erinnerung kam zurück, und wir konnten nach unten zum Frühstück gehen. Frau Helena und Herr Peter fuhren uns wieder nach Hause.

7. 5. 2021

Ich wollte wissen, was mit Valentín los war und warum. Der Herr Jesus erklärte mir das: *„Valentín wurde von Satan angegriffen und hat ihm sein Gedächtnis genommen. Erst nach dem Exorzismus, als er ihn vertrieben hat, kam seine Erinnerung zurück. Barlička, du weißt, dass jedes Mal, wenn eine Mission erfolgreich ist, Satan euch auf irgendeine Weise angreift. Deshalb seid immer vorsichtig.“* Dann fügte er hinzu: *„Ich freue mich über diese Mission und die Menschen, die sie vorbereitet und organisiert haben, und über alle, die der Gesellschaft beigetreten sind. Mein Segen wird sie ihr ganzes Leben begleiten.“*

12. 5. 2021

Während ich betete, erschien vor mir das Auge Gottes, und darin wurden mir die Füße eines Mannes gezeigt, die in hohe Lederstiefel gesteckt waren.

Jesus sagte: *„Barlička, du hast die Füße eines irregegangenen Mannes gesehen. Es sind meist Männer. Frauen, passt auf eure Männer auf. Achtet darauf, was sie sagen, was sie tun und wovon sie gesteuert werden. Betet für sie und führt sie immer wieder auf den richtigen Weg.“*

13. 5. 2021

Zwei Mitgliederinnen unserer Gesellschaft haben uns geschrieben und uns gebeten, herauszufinden, wo sich ihre Eltern befinden. Sie wissen, dass sie bereits im Himmel sind, aber sie fragen sich, in welchem Land sie leben, wie es ihnen geht und ob sie Hilfe brauchen. Valentín schrieb ihnen nach dem Gespräch mit dem Herrn Jesus: Jesus möchte solche Informationen nicht geben, weil das nicht unsere Mission ist. Er sagt euch: *„Wie sie gelebt haben, so haben sie auch geendet. Ihr könnt daraus ableiten, wo sie sind. Wenn sie in allem Gott treu waren, Liebe hatten und barmherzig waren und nicht mit einer schweren Sünde belastet waren, haben sie die Bedingungen für das Blumenland erfüllt. Wenn sie nicht in allem treu waren, Liebe hatten, barmherzig waren und nicht mit einer schweren Sünde belastet waren, haben sie die Bedingungen für das Blätterland erfüllt. Wenn sie keine Liebe hatten, nicht vergeben konnten, mit jemandem zornig waren und nicht barmherzig waren, auch wenn sie ein christliches Leben führten, reicht das nur für das Stängel- oder Nektarland. Es hängt von den Umständen ab. In jedem Fall ist es notwendig, für sie zu beten, weil ihr durch das Beten bessere Bedingungen für sie erbetet und dadurch sie in schönere Gebiete versetzen könnt.“*

14. 5. 2021

Ich hatte eine solche Vision. Ich schaute auf ein hohes Wohnhaus, aus dem, fast im obersten Stockwerk,

eine junge Frau auf den Balkon trat, sich auf das Geländer setzte und ein Selfie machen wollte. Plötzlich schwankte sie und fiel hinunter. Dann wurden mir die baumelnden Beine eines jungen Mannes gezeigt, der auf dem Dach eines hohen Gebäudes saß. Es war so hoch, dass er, wenn er sich vorbeugte, sicher gefallen wäre. Und ich sah auch einen jungen Mann von etwa 16 Jahren, der von einem Wolkenkratzer zum anderen sprang und seine Freunde das mit ihren Handys filmten. Er machte das ganz gut, aber plötzlich rutschte sein Fuß weg, und statt seiner Heldentat filmten sie seinen Tod live.

Der Herr Jesus sprach: „*Barlička, Ich habe dir gezeigt, wie einige Menschen Gott versuchen und wie oft sie den Preis dafür zahlen.*“

15. 5. 2021

Wieder erhielten wir eine Einladung, nach Orava zum Priester zu gehen, bei dem wir übernachtet hatten. Frau Majka dachte, es wäre gut, wenn wir auch nach Klin kämen, was wir natürlich zustimmten. Die Menschen in Orava sind sehr freundlich, gastfreundlich, und es ist eine Freude, sie zu treffen. Die Gläubigen stellten Fragen, und Valentín erklärte ihnen alles ruhig. Es gab auch eine Diskussion darüber, die Eucharistie in die Hand zu empfangen. Viele sind darüber verwirrt, weil sie einerseits den Bischöfen gehorchen wollen, aber andererseits fühlen sie, dass es nicht richtig ist. Daraus entstand eine große Debatte, die mich aufgrund des Mangels an Verständnis einiger Menschen so sehr traf, dass ich vor all diesen Leuten zu weinen begann.

Der Herr Jesus sagte mir: „*Barlička, es war sehr gut, sehr notwendig und sehr aufrichtig, dass du zu weinen begonnen hast. Es hat Frucht getragen.*“

17. 5. 2021

In einem Traum fand ich mich mit meinen Klassenkameradinnen aus meiner Jugend wieder, mit denen ich irgendwohin auf eine Reise fahren sollte. Der Bus sollte jeden von seinem Wohnort abholen und dann einfach zum Zielort fahren. Wir sollten an der Haltestelle warten, aber als ich dort ankam, stellte ich fest, dass meine Freundinnen nicht mehr da waren und ohne mich abgefahren waren. Ich machte mir Sorgen, dass es ein Missverständnis gegeben haben musste, dass ich es falsch verstanden hatte und dass der Einstieg woanders war. Ich rannte durch die ganze Stadt, um sie zu suchen, und verstand nicht, wie sie abfahren konnten, ohne im Bus zu sagen, dass ich fehlte. Ich verstand nicht einmal, warum sie mich nicht auf meinem Handy angerufen hatten. Mir kam die Idee, zur Schule zur stellvertretenden Direktorin zu gehen und sie zu bitten, die Lehrer anzurufen und ihnen zu sagen, dass sie mich vergessen haben, aber als ich bei ihr ankam, schien sie nicht an meinem Problem interessiert zu sein und schickte mich weg. Weinend rannte ich aus der Schule und fand mich plötzlich auf einer großen grünen Wiese, wo ich drei Personen sah. Zwei Männer saßen auf einem hohen Baum, und eine junge Frau stand darunter. Ich rannte zu ihr hin und fragte sie, ob sie etwas über den Bus wisse, mit dem ich fahren sollte, aber in dem Moment, als ich mit ihr sprach, rief einer der Männer auf dem Baum aus, dass sein Glasaugen herausgefallen sei und dass der leere Platz wehtue. Er rief uns zu, es für ihn zu finden, aber in diesem hohen Gras war es sehr schwierig, regelrecht unmöglich. Die Frau bat mich, ihr zu helfen, aber obwohl ich es versuchte, konnte ich das Auge nicht finden. Als ich den Mann anschaute, konnte ich sehen, dass dort, wo vorher sein Auge gewesen war, jetzt nur ein großes schwarzes Loch war. Ich wachte vom Stress dieser Vision auf und hatte sofort eine weitere Vision. Ich saß in einem Auto, das mich durch verschiedene Städte, Dörfer, Straßen und Wälder fuhr, mir verschiedene Häuser, Kirchen zeigte, und es wurde mir gezeigt, dass dort unsere Wege hingehen würden. Als ich die Landschaft aus dem Auto anschaute, erschien plötzlich die strahlende Gestalt des Herrn Jesus darüber, und in diesem Moment verstand ich, dass alle Orte, zu denen mich das Auto brachte, Orava waren.

Jesus erklärte den Traum so: „*Barlička, diese Reise mit deinen Freundinnen, das war der weltliche Weg, den du einschlagen solltest, aber Ich habe dich auf einen anderen Weg gelenkt, den Weg der Verkündigung meines Werks. Diese Männer auf den Bäumen stellen die dar, die viel von sich halten, aber in Wirklichkeit blind sind. Sie schauen hin, sehen aber nicht, als hätten sie Glasaugen. Diese Frau bat dich, ihr zu helfen, ihnen das Augenlicht zurückzugeben, aber das ist nicht einfach, weil sie es verloren haben, indem sie sich auf diese Welt fixiert haben. Deshalb konntest du das Auge nicht finden. Orava, das ist der Ort, wo ich jetzt mein Augenlicht wiederherstelle und wohin Ich dich schicken werde.*“

18. 5. 2021

In der Kirche sah ich plötzlich mich selbst als ich etwa zwei Wochen altes Baby war und eine schwere Lungenentzündung bekam, die nach ein paar Wochen wiederkehrte. Es wurde mir gezeigt, wie der Arzt meinen Eltern sagte, dass ich sterbe, aber ich starb nicht, sondern blieb mit einem beschädigten Herz und Lungen zurück. Der Herr Jesus bemerkte: *„Barlička, Ich wollte dir zeigen, warum du Probleme mit deinen Lungen und deinem Herz hast, warum du immer müde bist und warum du Schwierigkeiten hast zu atmen.“* Es wird wärmer und ich sehe, dass manche Leute T-Shirts und Hemden tragen, auf denen menschliche Schädel abgebildet sind. Selbst Kinder, darunter auch ganz kleine, tragen solche Kleidung. *Jesus sprach: „Abgesehen davon, ist es ein Einfallstor für böse Geister. Ein Mensch, der solche Zeichen trägt, ist dem Einfluss des Bösen ausgesetzt, als hätte er eine Tätowierung.“*

21. 5. 2021

Viele Gläubige stellen nach dem Lesen meines Buches das Werk des Herrn infrage, und das alles, weil sie beim Lesen unkonsequent waren. Sogar einige Priester warnen die Menschen vor uns und raten ihnen, nicht beizutreten, weil es jetzt viele falsche Propheten gibt und weil wir nach ihnen ungehorsam sind, sind wir einer von ihnen. Der Herr Jesus seufzte: *„Dagegen könnt ihr nichts tun. Ich habe euch gewarnt, dass sie gegen euch vorgehen werden, aber macht euch keine Sorgen, sie werden euch nicht aufhalten. Ich bin immer bei euch.“* Heute rief uns ein Mitglied der Gesellschaft, Herr Robert, an und bat um Gebete für seinen kranken Sohn.

23. 5. 2021

Letzte Nacht erschienen mir zwei Teufel. Sie trugen einen schwarzen Umhang und auf dem Kopf einen schwarzen Zylinder. Ihre Haut war unangenehm gelb, und aus ihrem Gesicht kam Grauen. Sie saßen nebeneinander, einer von ihnen schaute etwas an, und der andere spießte etwas mit seiner Gabel auf und aß es. Ich weiß nicht, was es war, weil das, was er in den Mund steckte, unsichtbar war. Der Herr Jesus erklärte: *„Die Teufel nutzen die Coronakrise in großem Maße durch Menschen, die nicht im Stand der Gnade sind, und sind sehr zufrieden mit ihrem Erfolg. Barlička, zuerst wurde dir gezeigt, dass sie auf der ganzen Welt wirken, und dann, wie sie ihre Opfer verschlingen.“* Jesus sagte: *„Valentin, bringe Opfer dar, und Ich werde Roberts Sohn heilen.“*

25. 5. 2021

Heute hat uns unser Freund Jaroslav per E-Mail Werbespots für unsere Website geschickt, gesprochen in drei Sprachen: nämlich auf Französisch, Englisch und Deutsch. Jesus sagte zu ihm: *„Du hast den Weg zu meinem Werk für die ganze Welt geöffnet. Du bist mein Apostel geworden. Willkommen, mein Freund.“*

26. 5. 2021

Heute Morgen bei der Heiligen Messe wurde mir ein Mann gezeigt, über den, als er noch lebte, seine Verwandten Schlechtes erzählten, sodass er in den Augen der Menschen als ein sehr sündiger Mann galt. Als ich ihn anschaute, rief eine Stimme aus: *„Sie konnten nicht in sein Herz schauen.“* Dann wurde mir gezeigt, dass er in einem wunderschönen blumigen Land lebte und dass all seine Verwandten, die so schlecht von ihm dachten, im Stängel- oder Nektarland waren und einige noch im Fegefeuer. Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, du hast gesehen, wie trügerisch das menschliche Sehen ist und wie fern es von Gottes ist. Deshalb ist meine Gesellschaft wichtig, wo jeder ein Stück meines Herzens erhalten kann, um die Dinge so zu sehen, wie Ich sie sehe.“*

27. 5. 2021

Während ich betete, erschien vor mir das Auge Gottes, und darin zeigte sich eine wunderschöne Landschaft. Ich schaute sie aus großer Höhe an und sah, dass es nicht die Erde war, sondern eine andere Welt. Eine Welt voller Liebe und Pracht, wie man sie sich nicht vorstellen kann. Wunderschöne Natur überall, Meere und alles so schön. Hoch über der Landschaft war das schlagende Herz, und überall,

wohin ich schaute, sah ich dieses Herz. Und ich konnte die Liebe sehen, die aus ihm herausströmte und dieses ganze Land überschwemmte. Ich verstand, dass Gott mir das Himmelreich und seine unendliche Liebe zeigte.

Jesus vermachte mir: *„Du hast das richtig verstanden, Barlička. Ich bin die Liebe. Deshalb müsst ihr alle, wenn ihr Mir folgen wollt, auch Liebe zeigen, damit ihr in die schönen Orte gelangen könnt, die Ich für euch vorbereitet habe.“*

28. 5. 2021

Heute reisen wir nach Turzovka. Morgens am Bett sah ich den blauen Mantel der Jungfrau Maria. Der Herr sagte uns: *„Ich werde die ganze Zeit bei euch sein. Meine Mama wird euch unter ihrem mütterlichen Mantel verstecken und schützen. Valentín, Barlička, fürchtet euch nicht, Ich begleite euch, ihr werdet vom Heiligen Geist geleitet, und ihr werdet wissen, was ihr sagen sollt.“* Schließlich segnete er uns und fügte hinzu: *„Eine Überraschung wartet auf euch.“*

30. 5. 2021

Es ist das Fest der Heiligen Dreifaltigkeit, und es sind genau 11 Jahre vergangen, seit die Jungfrau Maria uns hier in der Kapelle erschienen ist. Eine Überraschung wartete auf uns hier, wie der Herr Jesus gesagt hatte. Die Heilige Messe wurde auch für uns angeboten, und ich sah, dass an der Wand, von der Statue der Jungfrau Maria zu ihrem Bild, der Schatten eines Menschen vorbeiging. Der junge Priester, Pater M..., der die Heilige Messe in der Kapelle feierte, hielt eine schöne Predigt über Gott und die Eucharistie. Am Ende erteilte er allen Menschen den eucharistischen Segen und dann auch jedem einzeln. Er lud auch Valentín ein, zu den Gläubigen zu sprechen. Der Herr Jesus gab durch ihn folgende Botschaft an alle Anwesenden: *„Liebe Pilger, die hierhergekommen seid. Ich freue mich sehr, zu sehen, wie ihr meine Mama liebt. Ich segne euch alle.“* Die Jungfrau Maria sprach auch zu den Gläubigen. Sie sagte: *„Meine lieben Kinder. Wie ihr mich gebeten habt, werde ich euch unter meinem Mantel verstecken und schützen.“*

Der Herr Jesus war so erfreut über den Priester, dass er ihm durch Valentín diese Botschaft sandte: *„Mein geliebter Sohn, heute hast du mich wunderschön verherrlicht. Dafür segne Ich dich und umbülle dich mit meinen Gnaden dein ganzes Leben lang.“* Er vermachte mir: *„Barlička, du hast den Schatten von Matúš Lašut gesehen. Er war auch da. Es war auch sein Jahrestag der Erscheinung.“* Am Abend rief Herr Róbert meinen Mann an und sagte ihm, dass sein Sohn genesen sei. Valentín war sehr erfreut und dankte Gott, dass seine Opfer angenommen worden waren.

1. 6. 2021

In einem Traum war ich bei einem Treffen, bei dem alle Menschen duschen mussten. Ich stand in einer Schlange, wo das Warten lang war, es ging sehr langsam, und es gab immer Probleme. Die Leute drängelten sich vor, viele waren rücksichtslos gegeneinander, es gab Streit, Missverständnisse, und ich sah, dass einige Menschen sich schlecht wuschen. Plötzlich sah ich, dass es auf der anderen Seite auch eine Dusche gab und dass nur wenige Menschen dort standen. Ich rief eine ältere Dame und eine junge Mutter zu, und wir gingen zur anderen Seite. Ich rief den anderen zu, dass sie sich uns anschließen sollten, aber sie hörten mir überhaupt nicht zu. Als ich in die Dusche ging, war ich verblüfft. Ich sah, dass der Vorhang nicht in Ordnung war. Er bestand aus drei Teilen, und jeder Teil war aus einem anderen Material. Einer aus Stoff, einer aus Folie und der dritte aus einer undefinierbaren Substanz. Ich wollte den Vorhang hinter mir zuziehen, aber ich konnte es nicht so machen, dass ich nicht gesehen wurde. Die verschiedenen Teile zogen sich immer auseinander und schufen Lücken. Ich wies das der Person darauf hin, die sich darum kümmern musste, aber jedes Mal bekam ich die Antwort, dass es egal sei, dass es in Ordnung sei. Ich konnte nicht in Frieden duschen, weil ich ständig dachte, dass jemand mich sehen und über mich lachen würde. Zwischen den Duschen gab es einen Korridor, in dem ein großer Tisch stand. Zwei Männer saßen dahinter und kassierten Gebühren. Ich gab ihnen zwei Fünf-Euro-Scheine und bat sie, einen davon den Obdachlosen zu geben, die ebenfalls gekommen waren, um sich zu waschen. Ich sah, wie die Männer ihnen das Geld gaben, aber ich war überrascht, als beide dabei riefen: *„Und wieder sind sie arm!“* Schließlich erschien mir Pater M...

Jesus sagte: *„Barlička, es ging um das Sakrament der Versöhnung. Es ging darum, wie es dort abläuft und auch darum, wie unzureichend die aktuellen Einrichtungen sind, um Intimität zu gewährleisten und einem Menschen zu*

ermöglichen, gut und in Frieden zu beichten. Im Sakrament der Versöhnung muss jeder in Frieden sein, damit er sich voll und ganz auf das Treffen mit Gott konzentrieren und die Sünden reumütig vor ihm beichten kann. Dir wurde weiterhin gezeigt, dass du auch an die denken sollst, denen das Schicksal nicht hold war, die Obdachlosen. Der Mensch soll den Armen helfen und in seinen Möglichkeiten ihnen Beistand leisten. Es geht nicht nur um Geld, das sie in den meisten Fällen nicht richtig nutzen und für Alkohol oder Zigaretten ausgeben. Am besten ist es, wenn sie Essen bekommen oder eine andere Form der Hilfe, wie Pater M. es tut. Er ist mein treuer Diener, der den Ärmsten der Armen hilft.“

5. 6. 2021

Ich hatte eine solche Vision. Mir wurde das Buch der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie gezeigt, und ich hörte eine Stimme: *„Nicht alle Mitglieder sind getauft.“*

Dann wurde mir der Herr Jesus gezeigt, der die Eucharistie in seinen Händen hielt und eine Handbewegung machte, als ob er sie spenden wollte. Er war als das Göttliche Herz Jesu gekleidet. Jesus sprach: *„Ja, ihr habt auch solche Mitglieder, die Christen werden wollen und bereits Vorbereitungen dafür treffen. Barlička, du hast gesehen, wie Ich die Eucharistie spende. Ja, Ich spende sie durch die Hände des Priesters. Behaltet dies immer im Gedächtnis.“*

6. 6. 2021

Ich hatte diesen Traum: Ich arbeitete in einem Krankenhaus, in dem Patienten mit verschiedenen Krankheiten behandelt wurden. Die Ärzte mochten mich, sogar einer von ihnen nahm besonders Gefallen an mir. Meine Kolleginnen waren eifersüchtig auf mich, also beschlossen sie, eine von ihnen, die auch bei demselben Arzt beliebt war, gegen mich aufzubringen. Sie erzählten ihr allerlei Unwahrheiten über mich, sodass sie mich zu einem Gespräch einbestellte und mich vor allen zurechtwies, obwohl sie mir versprochen hatte, dass das Gespräch unter uns bleiben würde und dass Valentin nicht teilnehmen solle. Traurig ging ich weg, aber vorher wollte ich noch den Segen vom Priester und vom Bischof holen, die im nächsten Raum waren. Als ich sie um Segen bat, taten sie so, als hörten sie mich nicht, und warfen mir nur hässliche und unfreundliche Blicke zu. Weinend rannte ich den Krankenhausflur hinunter und blieb bei einem Heizkörper stehen, um mich ein wenig aufzuwärmen und auf den Arzt zu warten, um ihm zu erklären, dass es nicht gut für ihn sei, mir Sympathie zu zeigen, weil einige meiner Kolleginnen das gar nicht mochten, dass sie wütend auf mich seien und mich nicht mehr unter ihnen haben wollten. Der Arzt kam nicht, aber andere Laborantinnen und Krankenschwestern kamen zu mir und riefen mich zu sich. Als ich in den Raum ging, wo sie ruhten, sah ich auf dem Schrank eine Blume, die verdorrte, weil sie von großen schwarzen Blattläusen und abstoßenden Raupen befallen war. Es waren so viele, dass sie die Wände hochkletterten und überall Eier legten. Die Frauen sagten mir, dass sie verschiedene Sprays ausprobiert hätten, aber nichts geholfen habe und dass die Viecher immer mehr würden. Sie baten mich, ob ich ihnen irgendwie helfen könnte, weil sie die Blume retten wollten. Sie erzählten mir, dass sie, als sie gesund war, wunderschön gewesen sei und jeder sich daran erfreut habe. Ich lächelte, nahm den Staubsaugerschlauch und entfernte vorsichtig alle Ungeziefer. Die Blume erholte sich und wurde wieder zur Zierde ihrer Räumlichkeiten. Alle freuten sich darüber und baten mich, bei ihnen zu bleiben.

Der Herr Jesus erklärte mir meinen Traum so: *„Barlička, was du gesehen hast, war dein Leben vor und nach deiner Bekehrung. Davor hast du ein weltliches Leben geführt, das nicht gesegnet war, weil du dich nur mit weltlichen Dingen beschäftigt hast. Als du von Gottes Liebe erleuchtet und durch meine Mama bekehrt wurdest, hast du angefangen, für mich zu arbeiten. Du hilfst anderen, im geistlichen Bereich zu wachsen und sich von allen bösen Einflüssen zu befreien, die an ihnen kleben. So reinigst du sie wie diese Blume und hilfst ihnen, ins Himmelreich zu gelangen, ins schönste Land.“*

Ich hatte auch solchen Traum. Ich sah meine Seele, bekleidet mit einem wunderschönen weiten Kleid. Es war hellblau mit weißen Ornamenten. Ich fühlte, dass das ist, was sie im Himmel tragen. Als ich es anschaute, sah ich, dass ich Blutflecken darauf hatte, die nicht abgehen wollten.

8. 6. 2021

Morgens bei der Heiligen Messe vermachte mir der Herr Jesus durch meinen Mann: *„Barlička, deine Seele wird verwundet sein. Ja, solche Kleider tragen Frauen im Himmel, im Blumenland. Alles ist um des Verdienstes willen.“*

9. 6. 2021

In einer Vision wurde mir ein junger schwarzer Mann gezeigt, der jemandem ein Papier reichte, auf dem einige Bilder zu sehen waren, aber ich erinnere mich nicht, welche Bilder. Alles, woran ich mich erinnere, ist, dass es auch ein Haustier gab. Ich spürte, dass der junge Mann gut und sehr fromm war, und er streichelte mich. Vor ihm gingen zwei weiße Frauen und ein Mann, und sie reichten auch Papiere mit Bildern weiter, und es wurde mir gezeigt, dass das nicht gut war, und sie lachten mich die ganze Zeit aus. Der Herr Jesus sagte: *„Der junge schwarze Mann stellt Menschen mit schwarzer Haut dar, die gerne in meine Gesellschaft eintreten und dankbar dafür sein werden. Diese weißen Frauen und der Mann stellen die dar, die sich weigerten, in meine Gesellschaft einzutreten, und sich dabei amüsiert haben. Diese Papiere sind ihr Verdienst, mit dem sie vor mich treten, zu meinem Gericht.“*

10. 6. 2021

Im Auge Gottes wurde mir die Hand eines erwachsenen Mannes gezeigt, und ich sah, wie die Hand eines neugeborenen Babys in ihre Handfläche gelegt wurde.

Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, dir wurde gezeigt, dass ihr Erwachsenen jedes empfangene Leben schützen müsst, daher müsst ihr für die Mütter beten, dass sie neues Leben mit Liebe annehmen und nicht abtreiben. Diese kleinen Babys sind von euch abhängig.“*

Heute reisen wir nach Orava. Wieder einmal holten uns das selbstlose Paar Peter und Helenka ab. Es ist eine Freude, mit ihnen zu reisen. Peter strahlt unglaubliche Ruhe aus, und Helenka Demut. Am selben Tag fuhren sie uns nach Habovka zum Haus einer unserer Mitglieder, wo wir Menschen treffen sollten, die an der Gesellschaft interessiert waren und uns zuhören wollten. Am nächsten Tag, Freitag, waren wir in Trstená im Haus von Frau Evka, und am Samstag in Tvrdošín. Am Nachmittag trafen wir uns in Námestovo mit Frau Majka und den Gläubigen, die uns auch zuhörten und der Gemeinschaft beitraten. Im Haus von Frau Evka war auch Pater P... anwesend, der nach dem Vortrag zu uns sprach: *„Ich kann sagen, dass ihr meine volle Unterstützung habt, und es ist wunderbar, dass ihr in diesen Zeiten die Verehrung der Eucharistie verbreitet.“*

13. 6. 2021

Heute haben wir die wunderschöne Holzkirche in Zakopane im Heiligtum der Muttergottes von Fatima besucht. Dieser tolle Ausflug wurde von Katka und ihrem Mann organisiert, bei denen ein weiteres Treffen stattfand. Unter den Anwesenden waren auch Pfarrer M... und andere interessante Menschen. Während unseres gesamten Aufenthalts in Orava haben sich unsere Freundinnen Martuška und Majka liebevoll um uns gekümmert.

15. 6. 2021

Wir sind schon zu Hause. Morgens am Tabernakel lächelte der Herr Jesus und sagte:

„Ich lächle, weil Ich mich freue, dass ihr in Orava alles erfüllt habt, was ihr tun solltet.“

Jesus sandte auch eine Botschaft an einen Mann, der gegen sein Werk und gegen uns geht und uns als falsche Propheten bezeichnet: *„Man erkennt den Baum an seinen Früchten. Atheisten werden zu eifrigen Katholiken, Getaufte werden zu eifrigen Katholiken, Protestanten werden auch zu eifrigen Katholiken. Und wen hast du zum Glauben gebracht?“*

17. 6. 2021

In einem Traum fand ich mich in einer Kapelle, in der Szenen aus dem Leben des Herrn Jesus und der Jungfrau Maria in Gemälden dargestellt waren. Unter den Gemälden befand sich ein sehr großes. Es stellte die Himmelfahrt der Jungfrau Maria dar.

Jesus sprach: *„Barlička, dir wurde gezeigt, wie wichtig und wie besonders dieses Fest ist, weil ein Mensch in den*

Himmel aufgenommen wurde. Halte diesen Tag in besonderer Verehrung, denn dann kann meine Mama große Gnaden dem gewähren, die sie darum bitten..“

18. 6. 2021

Ich hatte diesen Traum: Ich hörte eine Stimme rufen: „E-Shop“ und sah, wie jemand mein Buch auf den Boden warf, und die Stimme sagte wieder: „*Heb es auf*“ und ich sah, wie jemand es aufhob und in den Korb legte. Dann wurde mir ein Priester mit einem nebligen Gesicht gezeigt, der am Ende der Predigt sagte: „Liebe Gläubige. Das Buch ‚Berührungen des Himmels‘ ist erschienen. Seid vorsichtig, es sind Häresien.“ Mir wurde auch ein anderer Priester gezeigt, der sagte: „Es gibt einen zweiten Teil davon in Arbeit, kauft es nicht.“ Ich sah auch einen Mann, den ich kenne, wie er seinem Bruder, der ihm so sehr vertraute, etwas sehr Böses antat, und ich hörte eine Stimme, die mich warnte: „*Das ist ein böser Mann.*“ Und ich sah auch eine Frau, die ich gut kenne, wie sie sich unfreundlich gegenüber ihrer Schwester verhielt, die sie so sehr liebte, und ich hörte eine Stimme, die ausrief: „*Sie ist keine gute Frau.*“

Der Herr Jesus vermachte mir: „*Barlička, das ist das, was Ich dir gesagt habe, dass einige Priester gegen euch gehen werden. Dieser Mann und diese Frau, die dir gezeigt wurden, das ist eine Warnung für euch.*“

20. 6. 2021

Wir waren bei einem Treffen in Zvolen und sind heute zurückgekehrt. Wir wurden von Frau Elenka zusammen mit Pater V... eingeladen. Der Herr Jesus sagte uns: „*Valentín, Barlička, ihr habt alles erfüllt, was ihr erfüllen solltet. Ihr habt gesagt, was ihr sagen musstet. Die Mission war erfolgreich und wird Frucht bringen.*“

21. 6. 2021

Ich bekam einen Anruf von einer unserer Mitglieder. Sie ist sehr unglücklich, weil sie sieht, wie die Priester die Eucharistie den Gläubigen in die Hand geben, und als sie versuchte, ihnen zu erklären, dass das nicht richtig sei, wurde sie von ihnen zurechtgewiesen, und in der heiligen Beichte wurde ihr vorgeworfen, ungehorsam zu sein. Sie erzählte mir auch, dass einige Geistliche ihr vorwarfen, uns eingeladen zu haben, Treffen mit uns zu organisieren und damit Spaltung unter den Gläubigen zu verursachen. Sie bat mich, Valentín zu bitten, den Herrn Jesus zu fragen, was mit den Priestern los sei, wie es möglich sei, dass sogar die guten Priester sich so verhalten, wie sie es nicht sollten, und dass sie eine große Enttäuschung für sie seien. Jesus vermachte ihr: „*Es steht euch Menschen nicht zu, über die Priester zu urteilen. Dafür gibt es Gott, aber Ich erkläre euch, wie ihr einen guten und einen untreuen Priester unterscheiden könnt. Schaut immer nur darauf, welches Verhältnis sie zur Eucharistie haben, ob sie demütig sind und nicht darauf, wie sie sich äußerlich präsentieren. Ein guter Priester hat Verehrung für die Eucharistie. Die Eucharistie spaltet die Kirche, weil es eine Krise der Eucharistie gibt, weil der böse Geist auch in die Kirche eingedrungen ist. Priester mögen Gaben haben, aber wenn sie keine Liebe haben, haben sie nichts. Was ist das für eine Liebe zu mir, wenn sie mir verweigern, in den Mund gegeben zu werden, und wenn sie wissentlich zulassen, dass Ich entehrt werde. Sie wissen sehr gut, dass sie auf mir herumlaufen, sehr gut wissen sie, dass sie mich dadurch demütigen, und sie erkennen nicht, was das in der Zukunft verursachen wird. Sie sollen sich den Zustand der Kirche in jenen Ländern anschauen, wo das eingeführt wurde. Aber fürchtet euch nicht, wo Ich bin, da ist der Sieg.*“

22. 6. 2021

Heute traf ich mich mit Frau Ludka. Das ist die Dame, zu der vor fünf Jahren der Herr Jesus Valentín schickte, um sie zu fragen, ob sie Hilfe brauche. Ihr Ehemann, für den Valentin Opfer brachte, brauchte sie, um seinen Krebs zu besiegen. Ludka begann mir von den Zeiten zu erzählen, in denen wir leben, und das war eine Gelegenheit, uns besser kennenzulernen. Am Abend bei der Heiligen Messe vermachte mir Jesus: „*Barlička, erkläre Ludka, wer du bist, und gib ihr das Buch ‚Berührungen des Himmels‘. Sie ist mir wichtig. Ich habe einen Plan mit ihr.*“

23. 6. 2021

Frau M. rief mich an. Sie erzählte mir, wie es bei ihnen sehr stark geregnet habe und dass ein Blitz in Šaštín eingeschlagen und die Statue Unserer Lieben Frau der Sieben Schmerzen zerstört habe, die draußen im Park gegenüber der Basilika steht. Der Herr kommentierte: *„Die Verantwortlichen sollten darüber nachdenken, was sie tun, wem sie dienen und wem sie Macht geben. Es war eine Warnung.“*

24. 6. 2021

Ich hatte einen solchen Traum. Valentín und ich waren zu einem Treffen mit Menschen eingeladen, die große Verehrung für die Eucharistie haben. Sie freuten sich alle, uns zu sehen, und um das sichtbar zu machen, trugen sie alle T-Shirts mit einem kleinen Bild davon. Wir waren glücklich, weil die Gläubigen glücklich waren und Harmonie und Frieden unter uns herrschte. Ich bemerkte, dass immer mehr Menschen zum Treffen kamen, die ein großes Eucharistie-Bild auf ihren T-Shirts hatten, das über die ganze Brust reichte. Zuerst dachte ich, wie wunderbar es sei, dass es so viele Gläubige gibt, die verstehen, was richtig ist, aber als sie den Mund aufmachten, stellte ich sofort fest, dass sie genau das Gegenteil von uns dachten, sogar hart gegen uns vorgingen. Sie behaupteten, ihre Verehrung für Gott sei viel größer als unsere. Valentín und ich wurden angegriffen, weil wir Sektenanhänger seien, ungehorsam und andere zum Ungehorsam anstachelten. Viele glaubten ihnen, und als sie Verehrung für die Eucharistie zeigen mussten, demütigten sie den Herrn Jesus, entehrten und missachteten ihn zu einem Grad, der unerträglich anzusehen war.

Der Herr Jesus sprach: *„Das ist die Realität dieser Tage. Einige führen große Reden über die Verehrung der Eucharistie, aber wenn es um das Brechen des Brotes geht, endet ihre Verehrung. Es ist nicht durch Reden, sondern durch Taten, dass Verehrung für Mich in der Eucharistie gezeigt wird.“*

25. 6. 2021

Viele Priester gehen gegen uns vor.

Der Herr Jesus sprach zu uns: „Valentín, Barlička, ich sagte, dass es nicht durch die Priester gehen wird. Viele werden gegen mein Werk gehen, aber es wird auch welche geben, die für mein Werk eintreten.“

In der Nacht vom 24. auf den 25. Juni fegte ein Tornado durch Mähren. Er zerstörte Hunderte von Häusern, und es gab viele Verletzte in den Krankenhäusern. Der Wind verwandelte sich in einen Wirbelsturm, brach Bäume, demolierte Häuser, einige Autos wurden auf Wohnhäuser geschleudert, die Kirche blieb ohne Dach. Tornados und extreme Gewitter verursachten Verwüstungen in mehreren Gemeinden der Region und raubten vielen Menschen das Dach über dem Kopf. Der Herr Jesus kommentierte: *„Solange die Menschheit sich nicht bekehrt, wird es Naturkatastrophen auf der ganzen Welt geben. Versteht endlich, dass ihr zu Gott zurückkehren sollt.“* Die Zahl 7 war von der Kirchturmuhre heruntergerissen. Jesus fügte hinzu: „Das geschah, um den Menschen zu verstehen zu geben, dass das eine Warnung war. Die Zahl 7 ist Gottes Zahl.“

26. 6. 2021

In einem Traum sah ich eine junge Frau auf einem Friedhof, die sehr weinte. Ich sah, wie sie vor dem Grab ihres Mannes kniete, und nach einer Weile stand sie auf und ging langsam zum Grabstein, auf dem ein Foto ihres geliebten Mannes war. Sie umarmte ihn, küsste ihn und jammerte herzerzerrend. Sie war sehr jung, und es war ersichtlich, wie sehr sie ihn liebte und wie sehr er ihr fehlte. Der Herr sagte: *„Sie hat ihren Mann verloren, den sie so sehr liebte. Barlička, setzt sie auch auf die Warteliste, sie braucht deine Hilfe.“*

27. 6. 2021

In der Nacht erschien vor mir das Licht Gottes. Nach einer Weile hatte ich eine solche Vision. Ich stand vor einem Holzregal, auf dem zwei schöne Äpfel lagen. In dem Moment, als ich ihren Duft und Geschmack wahrnahm, rollte einer davon herunter und fiel vom Regal in eine Art Holzloch. Dann wurden mir die Füße eines jungen Mannes gezeigt. Seine Hosen waren bis zur halben Wade hochgekrempelt, und in seiner Hand hielt er seine Stiefel. Ich konnte sein Gesicht nicht sehen, aber ich sah, dass er Mühe hatte, irgendwohin zu gehen.

Jesus erklärte meine Vision so: „*Barlička, im ersten Beispiel wurde dir die Versuchung dieser Welt gezeigt. Sie sieht schön aus. Wenn ein Mensch von ihr versucht wird, wird er feststellen, dass es nur eine momentane Verblendung war und dass es ihm nichts gebracht hat. Hütet euch vor Satans Äpfeln, die schön aussehen, aber deren Ziel es ist, euch in den Abgrund zu stürzen, genau wie den Apfel. Im zweiten Beispiel wurde dir gezeigt, welchen Weg du wählen sollst. Einen engen und mühsamen Weg, der der Weg zu mir ist. Beide Beispiele zeigen, was ich dir zuvor gesagt habe. Es gibt zwei Wege. Der breite und schöne, wo Satan mit den Äpfeln wartet, und der enge und mühsame, wo Ich auf euch mit der Eucharistie warte. Menschen, wählt nicht die verlockenden Äpfel Satans, sondern wählt mich und die Eucharistie.*“

28. 6. 2021

Heute haben wir mit Valentín einen glücklichen Tag. Unser neues Mitglied Herr Roman bot an, das Buch „Berührungen des Himmels“ ins Englische zu übersetzen.

Der Herr vermachte ihm: „*Roman, danke, dass du meine Einladung angenommen hast, mein Apostel zu sein, um mein Werk zu verbreiten. Mein Segen wird dich dein ganzes Leben begleiten.*“

In meinem Traum sah ich eine Terrasse, auf der Menschen an mehreren Tischen saßen. Sie redeten, lachten, einige tranken Kaffee, andere tranken verschiedene Getränke ähnlich wie Säfte, jeder hatte eine Art Dessert, und man konnte sehen, dass sie zufrieden und glücklich waren. Von der Terrasse aus schauten sie auf den breiten Fluss hinaus, der die ganze friedliche Atmosphäre verstärkte. An einem Tisch saßen ein Mann und eine junge Frau. Sie redeten. Zuerst dachte ich, ich schaue auf Menschen auf irgendeinem Urlaub, aber in dem Moment, als die Frau aufstand und mir ihr Gesicht zeigte, erkannte ich, dass ich das Leben im Himmel anschaute. Sie war eine Seele, die ich weiß, dass sie im Blätterland lebt. Der Herr Jesus fügte hinzu: „*Ja, Barlička, dir wurde ein Stück des Himmelreichs gezeigt, ein Fragment des Lebens im Blätterland.*“

4. 7. 2021

Während ich betete, sah ich plötzlich mich selbst in der Mitte unserer Stadt stehen, nahe dem Dom der Heiligen Elisabeth. Auf dem Gehweg, wo ich oft eine bestimmte obdachlose Frau treffe, die immer die Zeitschrift *Nota Bene* verkauft. Auch jetzt sah ich sie. Ich reichte ihr Brot mit Fleischwurst, sie lächelte und legte mir eine Geschenktüte in die Hände mit den Worten: „Ich weiß nicht, wie ich Ihnen, Frau, für alles danken soll. Deshalb bitte ich Sie, nehmen Sie wenigstens diesen Kaffee von mir an.“

Der Herr Jesus sprach: „*Barlička, dir wurde gezeigt, dass die Menschen, denen ihr zu essen gibst, euch dafür sehr dankbar sind, auch wenn sie es euch nicht zurückzahlen können. Ihr erhaltet eine Belohnung von mir. Dieser Kaffee bedeutet, dass Ich euch immer mit dem belohnen werde, was ihr mögt. Nichts ist umsonst.*“

Mir wurde auch das schöne Auge Gottes gezeigt und darin die Mutter Gottes. Ich sah, wie sie ihren Mantel ausbreitete, aber es wurde mir nicht gezeigt, über wen oder was. Jesus sagte: „*Meine Mutter breitet ihren schützenden Mantel über euch und über die ganze Gesellschaft aus.*“

5. 7. 2021

Ich erinnere mich, wie ich meine Seele in einem weiten hellblauen Kleid betrachtete, und ich erinnere mich auch daran, wie ich meine Taille berührte. Ich fühlte etwas Greifbares, als ob ich einen Körper hätte, und doch wusste ich, dass es nicht mein Körper war, es war meine Seele.

Der Herr Jesus erklärte es mir: „*Barlička, die Seele fühlt sich als Materie und nicht als Luft. Sie fühlt die Kleider und die Ornamente und alles um sich herum. Im Himmel ist alles materiell.*“

7. 7. 2021

Ich hatte einen solchen Traum. Mir wurde eine Frau gezeigt, die sagte: „Ich habe eine Predigt von zwei Priestern gehört. Beide sprachen wunderschön über die Eucharistie. Der Erste erwähnte das Buch ‚Berührungen des Himmels‘ in der Predigt, und der Zweite rief aus: Das ist nicht richtig, ich sage das Richtige. Wem soll ich jetzt zuhören?“

Als sie fertig war, antwortete eine Stimme: „*Der Erste spricht richtig, der, der das Buch ‚Berührungen des Himmels‘ erwähnt hat.*“ Der Herr Jesus sagte: „*Das ist die Realität der Gegenwartstage.*“

8. 7. 2021

Während ich betete, hörte ich eine Stimme ausrufen: „132 Priester.“ Der Herr vermachte mir: „Die Zahl 132 ist symbolisch. Das sind diejenigen, die bei euch bleiben werden.“

10. 7. 2021

Am Abend hatte ich diese Vision. Im Auge Gottes schaute ich auf einen jungen Mann, der auf der Terrasse vor seinem luxuriösen Haus saß und glücklich lächelte. Es wurde mir gezeigt, woran er dachte. Er dachte bei sich: „Ich habe ein schönes Haus, ein schönes Auto, einen großen Swimmingpool, ich habe einen schönen Garten und ich habe eine schöne Frau. Ich habe viel Geld und kann alles haben, was ich mir wünsche.“ Dann sah ich ihn im Bett liegen, zur Decke schauen und wieder in Gedanken daran denken, wie reich er sei und wie viele ihn beneiden. Als er all das dachte, lähmte plötzlich sein Gesicht und veränderte sich bis zur Unkenntlichkeit vor Entsetzen. An der Decke des Zimmers erschienen zwei große Feuerlampen, die, als ob durch Gewalt, heftig schwankten. Sie hatten die Form eines Kessels, und das Feuer schoss aus ihnen bis zur Decke hoch. Er zitterte vor Schreck.

Dann wurde mir ein wohlhabendes Ehepaar gezeigt, das ihr Leben zu einer Reality-Show gemacht hat. Diese Eheleute leben noch, und jeder, der will, kann anschauen, was sie tun, was sie haben und was sie sich leisten können. Ich sah, dass sie wirklich alles haben, was sie sich wünschen können, aber ich sah auch, dass es keine Liebe gibt, keinen Respekt, kein Verständnis füreinander, nur Zorn, Wut, Beschimpfungen und ständige Demütigungen. Es wurde mir gezeigt, dass ihr Leben nur eine Show ist und dass sie, obwohl sie viel Geld haben, gar nicht glücklich sind. Am Ende wurde mir die Seele der Prinzessin gezeigt, die die Menschen so sehr liebten und die bereits im Himmel ist. Ich sah, wie sie aus einem Tunnel herauskam und viele Menschen ihr folgten. Sie war in einem wunderschönen pinkfarbenen Kostüm gekleidet; sie hatte ein kleines rosa Hütchen auf dem Kopf, und sie war überglücklich. Sie lachte, und alle, die bei ihr waren, lachten auch. Sie kamen aus dem Tunnel auf eine seltsame steinerne Brücke, die sehr hoch war. Von dort aus schauten sie alle auf eine wunderschöne Landschaft hinaus, die vor ihnen lag und weit unter ihnen, und sie wurden vor Glück verrückt.

11. 7. 2021

Jesus sprach: „Barlicka, im ersten Beispiel wurde dir gezeigt, wie Reiche für diese Welt leben. Sie brauchen Gott in diesem Leben nicht. Sie vergessen eines: Es gibt noch das ewige Leben, das viel wichtiger ist als dieser kurze Aufenthalt auf Erden. Dem jungen Mann wurde gezeigt, was ihm in der Ewigkeit erwartet. Er stöhnte vor Entsetzen. Es ist ein erhobener Finger an alle, die so denken. Wendet euch Gott zu, denn eure Reichtümer kaufen euch bei mir nichts.“

Im zweiten Beispiel wurde dir gezeigt, dass Reichtum einen Menschen nicht glücklich macht. Du hast gesehen, dass diese Menschen sich äußerlich als glückliches Ehepaar präsentieren, was für die Öffentlichkeit nur eine Form und eine große Show ist, aber in Wirklichkeit sind sie unglückliche Menschen. Der Reichtum ist zu ihrem Gott geworden. Für sie war der Kessel des Feuers auch der erhobene Finger. Ohne Liebe und ohne Gott werdet ihr in der Ewigkeit sehr schlecht enden.

Im dritten Beispiel wurde dir gezeigt, dass auch Reiche ein schönes ewiges Leben haben können, wenn ihr Leben mit Gott verbunden ist und ihre Herzen voller Liebe und Barmherzigkeit sind und wenn sie nicht nur für sich leben, sondern ihren Blick auf die richten, denen es nicht so gut geht. Wenn sie ihren Blick auf die richten, die unter Bedürftigkeit, Missverständnissen leiden, und wenn sie bereit sind, ihnen eine helfende Hand zu reichen, ihnen zu helfen, ihre verlorene Würde wiederzufinden und sie auf den Weg zu mir zu bringen. Das ist der einzige Weg für Reiche. Wenn sie ihn nicht gehen, werden sie schlecht enden.“

12. 7. 2021

Ich hatte einen solchen Traum. Ich hörte die Stimmen einiger Priester, die den Gläubigen alles

Schlechte über Valentín und mich erzählten. Sie sagten ihnen, dass wir falsche Propheten seien und dass das Werk, das wir verbreiten, nicht von Gott sei. Dann fand ich mich an einem seltsamen Ort, wo absolute Leere herrschte. Es gab gar nichts. Es war eine Art trostloser Landschaft, eingehüllt in Dunkelheit, und die ganze Umgebung wirkte sehr deprimierend auf mich. In dieser Leere sah ich einen

Stuhl, auf dem ein älterer Priester saß und vor sich hinschaute. Er konnte nichts sehen, denn vor ihm war nur ein dichter schwarzer Nebel, so dicht, dass er wie eine Wand aussah. Es sah alles so aus, als säße er in[der tiefen Nacht und wartete darauf, etwas zu sehen, aber er konnte nichts sehen.

Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, du hast die Vertreter jener Priester gehört und gesehen, die sich gegen mein Werk und euch stellen werden. Ihr Verstand ist von schwarzer Dunkelheit umhüllt. Sie sehen nichts, sie hören nichts, sie leben nur in ihren Einbildungen und Gedanken. Sie haben sich von der Dunkelheit einhüllen lassen, die Satan über die Erde geworfen hat.“*

13. 7. 2021

Die Menschen in der Slowakei haben es in dieser Zeit sehr schwer. Sie verlieren ihre Jobs, ihre Freiheit, die Sicherheit, die sie hatten, sie fallen in Depressionen, und sie wissen nicht, was als Nächstes passieren wird. Viele denken sogar daran, unser Land zu verlassen. Das Leiden ist auch unter den Gläubigen zu sehen, denen die sakramentale Empfängnis der Eucharistie verweigert wird und die zu Zwangsimpfungen gezwungen werden, mit denen sie nicht einverstanden sind und die gegen ihren freien Willen verstoßen. Als ich betete, bat ich den Herrn Jesus um Eingreifen. „Herr Jesus Christus, bitte greif ein, rette meine geliebte Slowakei, rette meine Nation, bitte tu etwas.“ Ich wiederholte das immer wieder, als plötzlich eine Stimme ertönte. Dreimal rief er den Namen eines bestimmten römisch-katholischen Bischofs, und vor meinen Augen wurde mir ein Ereignis gezeigt, in dem der Herr wirklich eingriff.

Der Herr Jesus vermachte mir: *„Barlička, bei diesem Bischof, den Ich dir gezeigt habe, werde Ich zum richtigen Zeitpunkt eingreifen.“*

14. 7. 2021

Eine unserer Mitglieder aus Tschechien hat uns geschrieben. Sie bat Valentín, Jesus zu fragen, wie sich ihr Pfarrer gegen seine Familie und die Priester wehren soll, die ihn zu Impfungen zwingen, die er ablehnt. Jesus sagte ihm, er solle ihnen Folgendes sagen: *„Ich setze mein Vertrauen in die Hände unseres Herrn und nicht in Impfstoffe, die nicht garantiert und nicht vom Hersteller abgesichert sind, der für keine Konsequenzen und potenziellen Nebenwirkungen verantwortlich ist. Für ihre Produktion und Entwicklung wird auch biologisches Material aus abgetriebenen Babys verwendet, was für Mich nicht akzeptabel ist. Der Zweck heiligt nicht die Mittel.“*

15. 7. 2021

Auf YouTube gibt es überall Videos, die die verheerenden Überschwemmungen in Deutschland, Belgien und den Niederlanden zeigen. Ich wollte wissen, ob das das ist, was einmal in einer Vision gezeigt wurde, dass diese Länder bestraft werden würden. Jesus vermachte mir: *„Ja, Barlička, und das ist erst der Anfang.“*

16. 7. 2021

Ich fragte Jesus, ob ich noch einmal nach Medjugorje kommen würde, das ich so sehr vermisste. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, du und Valentín seid nicht mehr Herren eurer Zeit. Ihr entscheidet nicht mehr, wohin ihr geht, sondern ihr werdet dorthin gehen, wohin Ich euch sende.“*

18. 7. 2021

Es gibt bereits Überschwemmungen in Österreich, Frankreich und anderen Ländern. Überall spricht man nur von Klimawandel. Die Menschen haben noch überhaupt nicht verstanden, dass dies Gottes Eingreifen ist.

19. 7. 2021

Während ich betete, erschien mir das Auge Gottes, und darin unsere ganze Erde. Ich sah riesige Überschwemmungen und Gewitter. Ein Blitz war besonders stark. Das Land verschwand unter dem Wasser, und ich sah, dass an vielen Stellen ganze Dörfer und Städte überschwemmt wurden. Ich sah

auch verschiedene Explosionen. Ich weiß nicht, was sie waren, weil sie farbig waren, aber ich verstand, dass ich Naturkatastrophen anschaute. An vielen Stellen sah ich, dass mir Länder gezeigt wurden, die mehrmals von diesen Überschwemmungen und Katastrophen betroffen waren. Gott stand über der Erde und streckte seine Hand aus, aus der eine Art Funken hervorkamen, und es wurde mir gezeigt, dass darüber ein großer schwarzer Vogel und einige grüne Flecken fliegen.

Der Herr Jesus erklärte meine Vision so: *„Barlička, du hast gesehen, wovon Ich gesprochen habe. Die Menschheit muss sich bekehren, denn wohin sie geht, gefällt Mir nicht mehr. Deshalb muss Ich der Menschheit zeigen, dass Ich immer noch Herr über diese Welt und über die Elemente der Natur bin. Der schwarze Rabe stellt den Tod dar. Es wird Opfer geben.“*

20. 7. 2021

Ich schaute auf das Bild des Gesichts Jesu und betete. Nach einer Weile erschien vor mir Gottes Licht, aus dem eine Holzrolle hervorkam, auf der eine lange Schriftrolle aufgerollt war, und ich hörte eine Stimme: *„Jeder Mensch hat eine solche Schriftrolle erhalten, auf der sein Schicksal und Gottes Plan geschrieben steht.“* Dann läutete eine Glocke in der Nähe meines Ohrs, und für einen Moment wurde mir ein Bild gezeigt, das plötzlich verschwand.

Jesus sagte: *„Barlička, diese Urkunde ist das Leben jedes Menschen, wie es in Gottes Plan ist, aber der Mensch kann durch seinen freien Willen eingreifen. Das bedeutet, dass die Realität ganz anders aussehen kann. Das ist das Bild, das du gesehen hast. Eine Person kann sehr schlecht enden.“*

23. 7. 2021

Letzte Nacht hörte ich jemanden siebenmal in unserem Schlafzimmer klopfen. Am Morgen nach der Heiligen Messe sagte Jesus zu uns: *„Ihr werdet an einen eurer Schutzpatrone erinnert, den Heiligen Johannes Paul II. Es hat mit der E-Mail zu tun, die eure Freundin Marta euch geschickt hat.“*

Marta organisiert oft Pilgerreisen für die Gläubigen, also wollte sie wissen, ob sie eine Pilgerreise organisieren könnte, um Papst Franziskus zu treffen, der im September in die Slowakei kommt. Es wurde angekündigt, dass nur Vollgeimpfte zur Begegnung kommen dürfen. Der Herr sagte ihr: *„Unter normalen Umständen wäre das selbstverständlich, aber leider sind die Umstände nicht normal. Sie teilen die Menschen in die erste Kategorie und die Abfallkategorie ein und zwingen sie gegen ihren Willen, etwas zu tun, mit dem sie sich überhaupt nicht identifizieren. Dieser Besuch ist ein Missbrauch und Druck auf Christen, sich den Mächtigen dieser Welt zu unterwerfen. Aus diesen Gründen ist es nicht klug, sich einzubringen, denn damit stimmt man ihrem Spiel zu.“*

Während ich betete, erschien mir eine schöne junge Frau. Anhand ihrer Kleider erkannte ich sie als eine Heilige aus dem Alten Testament. Jesus sagte, dass sie die Heilige Anna sei und dass sie uns so begrüßt habe.

24. 7. 2021

Heute hielten wir eine Rede in einem Dorf bei einem Wallfahrtsfest in der Kirche der Heiligen Anna. Wir waren auf Einladung von Frau Monika da, der es sehr am Herzen liegt, dass die Verehrung der Eucharistie in ihrer Pfarrei verbreitet werden soll. Der Herr Jesus war sehr erfreut, weil, wie er uns sagte, die Mission erfolgreich war. Sie brachte viel Gutes und viele Gnaden für alle Mitglieder der Gesellschaft.

25. 7. 2021

Heute wurde mir das Gesicht eines Verdammten gezeigt. Es war ein Mann mit furchterregenden Augen und furchterregenden Zähnen, und sein Ausdruck war so abstoßend, dass ich vor diesem Grauen aufschrie. Der Herr Jesus vermachte mir: *„Barlička, Ich habe ihn dir gezeigt, damit du siehst, wie die Seele eines Verdammten aussieht. Er lebte nur für diese Welt, und nichts war ihm heilig.“*

30. 7. 2021

Ich hatte einen Traum, in dem ich bei einem Treffen war, wo die Priester den Gläubigen verschiedene Dinge verkauften. Es war tief unter der Erde, und ich wusste, dass all diese Priester Gott liebten und dass sie sehr für die Liebe zu Ihm litten. Unter ihnen war ein junger Kaplan, Herr P... Als er mich sah, rannte er zu mir, umarmte mich, und wir waren beide glücklich, uns zu sehen. Er wollte mir sofort etwas verkaufen. Ich kaufte etwas, aber in dem Moment, als ich ihn nach etwas anderem fragte, beugte er sich vor und flüsterte mir zu, dass ich ihm noch 50 Euro zahlen solle, dass ich das vergessen haben müsse. Als er mir das gesagt hatte, rannte ich schnell zu meinem Portemonnaie, aber als ich es öffnete, stellte ich fest, dass ich nur 25 Euro hatte, weil ich bereits etwas Geld an die Priester und Leute gegeben hatte, die mich um Geld gebeten hatten. Ich nahm die 25, die ich ihm bringen wollte, aber als ich bei ihm ankam, hatte ich nur noch 15, weil 10 irgendwo verloren gegangen waren.

Der Herr Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlicka, die Tatsache, dass du diese Priester unter der Erde gesehen hast, bedeutet, dass das treue Priester sind, die für ihren Glauben an den Rand der Kirche gedrängt werden. Die Zahlen sind symbolisch. Die 50 Euro bedeuten, dass Pater P... viele Gebete braucht. Er braucht eure Hilfe.“* die wegen ihres Glaubens an den Rand der Kirche gedrängt werden.

31. 7. 2021

Ich habe bemerkt, dass am Kreuz der Barmherzigen Liebe, von wo aus die Hemisphäre der Fuß des Kreuzes ist, von genau diesem Punkt ein Leuchten kommt, das ständig schrumpft, größer wird und seine Form verändert. Jesus sprach: *„Ich bin in die Welt gekommen, um sie zu retten. Ich bin gekommen, um sie durch mein Kreuz zu retten, deswegen nehmt euer Kreuz an, wie Ich es angenommen und getragen habe.“*

Eine unserer Mitglieder rief mich an. Sie ist unglücklich über alles, was gerade passiert, besonders über die Priester, die verweigern, die Eucharistie in den Mund zu geben, und die Menschen zur Impfung drängen. Sie weiß auch nicht, was sie den Geistlichen sagen soll, die uns als Sektenanhänger bezeichnen und die Gläubigen davon abhalten, der Gesellschaft beizutreten. Sie braucht Hilfe, Ermutigung und möchte wissen, was sie tun muss, um ins Blumenland zu kommen.

Jesus vermachte ihr: *„Was du siehst, ist der elende Zustand, in dem sich die Kirche jetzt befindet. Auch wenn es dich entmutigt, fürchte dich nicht, vertraue Mir, Ich weiß, was Ich tue. Schließlich bin Ich gekommen, um meine Kirche zu schützen und zu retten. Dass einige meine Apostel verfluchen und sie als Sektenanhänger bezeichnen, haben sie mit all meinen Aposteln getan. Der Weg ins Blumenland ist kein Spaziergang im Rosengarten. Du musst leiden und etwas ertragen. Die Belohnung kommt erst im Himmel. Wenn du es aushältst, bist du auf dem Weg in mein schönstes Land im Himmelreich. Überzeuge nicht die, die nicht überzeugt werden wollen, denn es ist nutzlos. Bete für ihre Bekehrung.“*

1. 8. 2021

Über den Morgen kam die kleine Seele eines kleinen Mädchens von etwa vier Jahren zu mir. Sie hatte lange lockige Haare und war so süß, dass ich sie auf die Wange küsste. Neben ihr stand ein kleiner Junge. Jesus sagte: *„Barlicka, das waren kleine Seelen aus deiner Familie, aus spontanen Abtreibungen.“*

4. 8. 2021

In einem Traum war ich auf einer Reise namens „Wallfahrt zur Eucharistie“. Unter den Menschen sah ich bekannte Gesichter und auch einen älteren Herrn, den ich sehr gut kenne. Ich war sehr glücklich, weil alle dort wunderschön über Gott und seine Verehrung sprachen. Auf dieser Wallfahrt besuchten wir einige Kirchen und Tempel, wo kontinuierliche Anbetung stattfand und wo jeder der Gläubigen den Herrn Jesus treffen, mit ihm sprechen und ihm für alles danken oder um seine Hilfe bitten konnte. Vor der Monstranz kniete der Priester, der mit uns auf dieser Wallfahrt war, und betete schweigend. Dann stand er auf und sprach zu den Pilgern: „Wer möchte, kann für einen Moment näher zu Jesus kommen und ihm eine persönliche Bitte vorbringen.“ Die Menschen kamen allmählich, verbeugten sich und waren so glücklich, dass vielen vor Freude Tränen in die Augen traten, aber es gab auch einige, die mich überraschten. Als der ältere Mann dort kniete, bildete sich um die Eucharistie eine Art grauer Ring. Ich sah dasselbe, als der Priester betete. Ich hörte auch eine Frau laut ein Gebet rezitieren, das sie sagte, sie habe aus Polen, und sie sagte, es sei der Heilige Rosenkranz. Dieses Gebet ähnelte dem Rosenkranz überhaupt nicht und ergab überhaupt keinen Sinn. Sie lud die Leute ein, sich ihr anzuschließen, aber viele stimmten ihr nicht zu. Aber es gab auch welche, die mitmachten. Dann meldeten sich einige

Frauen zu Wort und kommentierten, dass wir keine Handschuhe an hätten, und forderten uns auf, diese anzuziehen, wenn wir zur Eucharistie in die Hand empfangen gehen. Ich war entsetzt und wollte weinen. Ich verstand nicht, was diese Menschen taten. Schließlich behaupteten sie alle, Jesus zu verehren, und als sie dies zum Ausdruck bringen sollten, verhielten sie sich ganz anders. Es kam sogar zu einer kleinen Auseinandersetzung, weil unter den Pilgern auch fromme Gläubige waren, Männer und Frauen, die sich zusammen mit mir weigerten, die Eucharistie auf die Hand zu empfangen, und auch weil einige, die sie in den Mund empfangen, sich auf dieser Pilgerreise entschlossen hatten, den Herrn nur noch auf die Hand zu empfangen, was sie auch taten, weil sie dem Priester und den Menschen gefallen wollten. Wir besuchten noch viele weitere Kirchen und Tempel. Ich erinnerte mich an eine, in der eine besonders große Monstranz war, wo der Priester, der uns begleitete, ein schönes Gebet rezitierte. Ich fragte ihn, ob wir zu dieser Kirche zurückkehren könnten, dass es für mich eine schöne Erfahrung war und ich sie sehr vermisse. Der Geistliche erklärte mir, dass er sich nicht erinnere, welche es sei, und ich erklärte ihm wiederum, dass es die war, in der er so schön gebetet hatte, und ich beschrieb sie detailliert. Er sagte immer wieder, dass er sich nicht mehr erinnere, und einige Frauen schlossen sich an, die mich anbrüllten und sagten, es sei nur eine nutzlose Zeitverschwendung, und wir sollten nach Hause gehen. Ich verstand, dass alles nur Theater war, dass viele sich äußerlich als starke Gläubige präsentieren, aber in ihren Herzen anders denken. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, dir wurde die wahre Realität gezeigt. So ist es heute. Sie kümmern sich mehr um die Meinung der Menschen als darum, was Ich denke. Auch in den Gebeten ist nicht alles in Ordnung. Es gibt viele allerhand Gebete, die im Internet herumschwirren, und sie lenken die Gläubigen von allen grundlegenden Gebeten und von den heiligen Rosenkränzen ab, die am wichtigsten sind. Sie kommen nicht vom Himmel oder vom Heiligen Geist, sondern sind vom Menschen gemacht. Es gibt viele davon aus Polen, aber auch aus anderen Ländern.“*

6. 8. 2021

Ich hatte einen solchen Traum. Ich sah viele Bischöfe. Sie alle hatten in ihren Händen ein Dokument. Sie hielten es vor sich hin, als ob sie etwas daraus lesen wollten. Einige hatten es weiß, einige grau und einige rot. Sie standen auf einer breiten Treppe mit drei Stufen. Auf der höchsten Stufe waren die mit dem weißen Papier, auf der mittleren die mit dem grauen Papier, und auf der untersten die mit dem roten Papier.

Der Herr Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, dein Traum ging um die gegenwärtige Situation in der Kirche. Du hast ihre wichtigsten Vertreter gesehen, die Nachfolger meiner Apostel. Jeder hatte vor sich ein Dokument, in dem ihre Taten geschrieben standen. Die, die mir treu sind und waren, sind die mit dem weißen Dokument oben auf der Treppe. Die, die mir nicht in allem treu gewesen sind, stellen die graue Liste dar, wo neben ihren guten Taten auch ihre schlechten aufgeführt sind. Auf der letzten, untersten Stufe sind die, die Mich verraten haben, Mir nicht treu gewesen sind und viele Seelen mit sich heruntergezogen haben. Das sind die mit dem roten Dokument. Diese werde Ich am strengsten richten. Ihr Schicksal in der Ewigkeit ist sehr ungewiss.“*

7. 8. 2021

Auf YouTube gibt es ein Video von Orfilm mit dem Titel *„Eucharistische Verehrung“*. Darin spricht ein tschechischer Priester, Pater K..., über den Schmerz, den er empfindet, wenn er sieht, wie die Ehrfurcht vor der Eucharistie verloren geht, wie die Menschheit Jesus Christus verrät, wie leicht sie sich der Welt anpasst und wie notwendig es ist, zu Gott zurückzukehren. In meinem Traum sah ich, wie fromme Priester dieses Video untereinander weiterleiten, es ansehen und sich darüber freuen. Ich sah, wie einer von ihnen den anderen davon erzählte, und während er sprach, kamen viele Herzen aus seinem Mund hervor.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, dir wurde gezeigt, dass dieses Video ein Balsam für die bedrückten Seelen der Priester ist. Dir wurde gezeigt, wie es sie stärkt und wie sie sich darüber freuen.“*

Meine Freundin M. rief mich an. Sie war überrascht und verstand nicht, wie leicht sie Zugang zu einem bestimmten Bischof bekam und wie mutig sie ihm ihre Meinung über das Empfangen der Eucharistie in die Hand mitteilte. Sie war auch schockiert über das Verhalten einiger Ordensschwwestern, die sie beschimpften, sie sei stolz und ungehorsam. Eine von ihnen schrie sie sogar an, dass ihr Herz schmerze, nur weil sie den Herrn Jesus in ihren Mund aufgenommen hatte.

Der Herr sprach zu ihr: *„Meine Tochter, was verstehst du nicht? Ich habe es so eingerichtet, dass der Bischof nicht nur die Meinung der Hierarchie über ihm hört, sondern auch die Meinung seiner Gläubigen von unten. Die Nonnen*

schauen, aber sie sehen nicht. Sie sind verblendet. Wenn die Eucharistie auf den Boden fiel und der Priester ihnen befehlen würde, darauf zu treten, würden sie es aus Gehorsam tun? Und doch tun sie es jetzt. Sie sehen nicht, wie sie Mich entehren.“

9. 8. 2021

Ich hatte einen Traum. Ich bewegte mich auf Schlittschuhen mit hoher Geschwindigkeit durch unsere Stadt, von der Straße, wo wir unsere erste Wohnung hatten, ins Stadtzentrum zum Theater. Eine Kraft trieb mich voran. Dann fand ich mich auf einer großen Eisfläche, wo Valentin und ich einen seltsamen Tanz aufführten. Unsere Bewegungen waren weich, anmutig, und alle liebten es. Ich sah, dass wir jung waren, und ich wusste, dass ich unsere Seelen sah, denn meine kannte ich bereits. Was mich an unseren Gesichtern am meisten beeindruckte, waren unsere schönen Augen. Sie wollte wissen, was der Traum bedeutete.

Jesus sprach zu mir: *„Barlička, dein gemeinsames Leben begann in jener ersten Wohnung. Es verging schnell. Du hast eure Seelen gesehen und wie sie von den Menschen um euch herum wahrgenommen werden, dass ihr im Einklang seid und Güte und Liebe ausstrahlt. Ihr seid ein Vorbild für viele Ehepaare, denn selbst nach vielen Jahren liebt ihr euch und seid eine große Unterstützung füreinander. Gottes Gnade ist über euch, weil ihr immer und überall Gottes Willen tut. Ihr lebt nicht nur für euch selbst, sondern was Ich euch gegeben habe, sät ihr in eurer Umgebung und in der ganzen Welt. Wer bei Mir bleibt, bleibt in Gottes Liebe, und meine Segnungen und Gnaden werden ihn sein ganzes Leben lang begleiten.“*

Heute erzählte mir auch meine Tochter Majka ihren Traum. Sie sagte: „Mama, mit Papa und dir war ich in einem wunderschönen Land an einem atemberaubend schönen Ort. Wir bewunderten riesige Vogelschwärme, so groß wie unsere Flamingos. Sie waren tiefrosa und weiß, aber auch bunt in einer Kombination aus Rosa, Gelb und Türkis. Alle hatten außergewöhnlich lange Schwänze, ähnlich wie Pfauen. Einige flogen über uns, andere standen still oder schritten auf hohen stahlblauen Beinen in dem klaren, schimmernden Bach. Sie hatten hübsche, elegante Schnäbel, und die bunten hatten kleine Hauben auf ihren Köpfen. Die gesamte Szenerie war wunderbar harmonisch. Die Hügel waren dunkelgrün, einige hatten einen Hauch von Rosa, das Gras war apfelgrün, der Bach azurblau, und die ganze Szene wurde durch die Scharen dieser bunten Vögel bereichert. Überall herrschten Frieden und Liebe.“

Jesus bemerkte: *„Euere Tochter Majka hat einen Teil des Himmelreichs gesehen, im Blumeland. Wenn ihr alles so tut, wie ihr sollt, werdet ihr dorthin gelangen.“*

10. 8. 2021

Wir hatten ein Treffen mit einer Familie aus der Mittelslowakei, die uns besuchte. Wir freuen uns, weil wir weitere Seelen für den Herrn gerettet haben.

Jesus sprach zu uns: *„Valentin, Barlička, Ich freue mich, dass ihr weitere Seelen zu mir gebracht habt. Sie mussten euch treffen, weil sie ihr Leben ändern wollen.“*

11. 8. 2021

Letzte Nacht wachte ich auf, als eine etwa 55-jährige Frau auf mich zukam. Sie sagte: „Ich habe mein Baby gebadet, gefüttert und in saubere Kleidung gesteckt. Ich werde es nie wieder finden, ich werde es nie wieder sehen, ich weiß nicht, wo es ist.“ Als sie das gesagt hatte, weinte sie bitterlich, und mir wurde gezeigt, dass sie in ihrer Jugend, als sie sehr jung war, ihr Baby in ein Nest der Rettung gegeben und verlassen hatte. Jesus sprach zu mir: *„Barlička, dir wurde eine Situation gezeigt, in der eine Mutter aus Unüberlegtheit ihr Kind weggeben hat und welche psychischen Auswirkungen dies später auf sie hat.“*

14. 8. 2021

Die Ankunft von Papst Franziskus in der Slowakei rückt näher, und da nur vollständig Geimpfte ihn treffen dürfen, wurde in einigen Pfarreien die Impfung empfohlen. In einem Traum hörte ich ein Gespräch zwischen zwei empörten Priestern. Einer sagte zum anderen: „Wie ist es möglich, dass sie

den Gläubigen erlaubt haben, sich sogar im Haus Gottes impfen zu lassen? Sehen sie nicht, was sie tun?“ Der andere antwortete: „Doch, sie sehen es. Sie wissen sehr gut, dass Gott das nicht gefällt.“ Jesus bemerkte traurig: *„Die Entweihung ist sogar in Gottes Tempel eingedrungen und hat viele Priester und Gläubige nicht verschont.“*

Während ich betete, wurde mir ein Ehepaar gezeigt, von dem ich weiß, dass es bereits im Himmel ist. Ich sah ihre Hochzeit, ihre Hochzeitsbilder und das Leben, das sie führten. Sie liebten sich, aber ich sah auch, dass die Frau auf Erden sanfter war, der Mann jedoch stolz. Deshalb sind sie, obwohl sie jetzt im Himmelreich im selben Land sind, nicht nahe beieinander. Sie können sich nur besuchen. Mir wurde gezeigt, dass der Mann an einem schlechteren Ort ist und beide sehr wünschen, zusammen zu sein. Der Herr Jesus sprach: *„Ja, Barlicka, sie wollen zusammen sein. Betet für sie zu diesem Anliegen, sie bitten um eure Hilfe.“*

16. 8. 2021

Eine Mitglieder rief mich an und sagte, dass einige Menschen glauben, alle, die die Eucharistie in die Hand empfangen, seien verdammt. Sie bat uns, Jesus zu fragen, was er diesen Gläubigen sagen würde. Der Herr sprach zu ihr: *„Sage ihnen, dass es nicht so ist, dass Ich das entscheide und wie sie ihr Leben auf Erden geführt haben. Die meisten tun es in gutem Glauben und aus Gehorsam. Die Verantwortung dafür liegt bei denen, die sie dazu angeleitet haben. Aber diejenigen, die bereits wissen, dass sie Mich entehren, werden anders gerichtet, sie sind untreu.“*

17. 8. 2021

In einem Traum ging ich mit Valentín durch das Wohnviertel, wo eine Frau lebt, die wir beide kennen. Als wir uns der Kirche näherten, kam ein fremder Mann auf uns zu und sprach: „Keine Sorge, ich werde auf sie warten und das mit ihr klären.“ Ich sah, wie sie aus der Kirche kam, und plötzlich öffnete sich vor ihr ein großes Buch, etwa einen halben Meter hoch, und Gottes Hand zeigte auf eine Inschrift: *„Wenn du dich nicht bekehrst, wirst du...“* – weiter konnte ich nicht sehen. Dann wurde mir gezeigt, wie sie nichts an ihrem Leben ändert und wie sich vor ihr ein Stapel Papiere anhäuft, auf dem all ihre Sünden verzeichnet waren. Der Stapel war fast so hoch wie sie selbst und wuchs weiter. Sie stand davor, schaute ihn an und kümmerte sich nicht darum, etwas zu ändern. Mir wurde die Erkenntnis gegeben, dass sie auch über uns lacht, dass sie viele Seelen hätte retten können, aber es nicht tat, sondern im Gegenteil viele Menschen von der Gemeinschaft abgebracht und uns verleumdet und herabgesetzt hat. Ich sah auch, dass sie stolz ist und all diese Sünden in vollem Bewusstsein begeht.

Jesus sprach: *„Der Mann, der euch ansprach, war ein Engel. Barlicka, es ist so, wie du es gesehen hast. Ich habe dem nichts hinzuzufügen.“*

18. 8. 2021

Ich hörte, dass die Gläubigen in den Kirchen diejenigen beobachten, die die Eucharistie auf die Zunge empfangen, und sich über sie ärgern, weil sie sogar ungeimpft sind. Es gibt Stimmen, dass nur Geimpfte die Eucharistie in den Mund empfangen sollten. Ich hörte, dass einige Priester ebenfalls beleidigt sind, dass sie die Menschen zur Impfung drängen und sich weigern, die Eucharistie den Gläubigen auf sakramentale Weise zu reichen. All dies erfuhr ich von einer unserer Mitglieder, die sehr unglücklich über das ist, was derzeit geschieht, und nicht weiß, was sie dagegen tun soll. Der Herr Jesus sprach: *„Vor mir sind alle Menschen gleich. Ob alt, ob jung, ob reich, ob arm, ob weiß, ob schwarz, ob geimpft, ob ungeimpft. Ich mache keine Unterschiede zwischen ihnen. Tut ihr es auch und erhebt euch nicht über Mich. Priester, Ich mache keine Unterschiede, und euch wurde die Macht gegeben, Mich zu vertreten. Handelt, wie Ich handeln würde, denn eines Tages werdet ihr dafür zur Rechenschaft gezogen.“*

21. 8. 2021

Heute erinnerte ich mich an eine Vision, die ich längst vergessen hatte und nicht im Buch erwähnt habe. Ich verstand, dass ich sie aufschreiben muss. In diesem Traum saß ich mit Valentín in einer

halbleeren Kirche. Hinter uns saßen zwei weinende Frauen. Eine war sehr alt, die andere mittleren Alters. Als ich wissen wollte, warum sie mir gezeigt wurden, sprach der Herr Jesus durch meinen Mann zu mir: *„Die alte Frau wird im Fegefeuer weinen, weil sie in ihrem Leben viel Böses getan hat. Die Frau mittleren Alters wird weinen, weil sie mit vollem Wissen ihre Kinder falsch erzogen hat.“*

24. 8. 2021

Ich hatte einen Traum. Vor mir öffnete sich das Mitgliederbuch der Gemeinschaft der Freunde der Eucharistie. Es blätterte von selbst, obwohl ich nichts sagte, hörte ich meine eigene Stimme: „Ich habe 68 Seiten.“ Dann sagte die Stimme eines Engels: *„Wenn ihr 68 Seiten habt, dann wird es geschehen.“* Der Herr bemerkte: *„Zu dieser Zeit werden Einschreibebriefe aus der ganzen Welt kommen.“*

Als ich den Rosenkranz zu den heiligen Wunden für all meine Feinde betete, sah ich, wie aus dem Bild von Jesu Gesicht ein strahlendes kugelförmiges Licht hervortrat, das sich leicht zur Tür des Schlafzimmers bewegte und langsam hinausging. Dann wurden mir zwei Gläser gezeigt. Eines war mit klarem Wasser gefüllt, das andere enthielt eine undefinierbare dicke Brühe. Sie war so dick, dass sie nicht gemischt werden konnte. In beiden steckten Esslöffel. Plötzlich wurde mir gezeigt, wie eine unsichtbare Hand das klare Wasser mit einem Löffel schöpfte und in die dicke Brühe goss, und ich sah, wie sie darin verrührt wurde. In diesem Moment erschien vor mir eine Frau, die mir Unrecht tut und mich einst sehr verletzt hat, nur weil ich die Eucharistie in den Mund empfangen. Sie verschwand kurz und erschien wieder, und ich sah, wie sie bitterlich weinte.

Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, sehr lieb sind mir die Gebete, die du für diejenigen opferst, die dich verletzt haben und verletzen. Dir wurde in den zwei Gläsern gezeigt, wie sie wirken. Das klare Wasser, das sind die Gebete. Die dicke Brühe repräsentiert ihre Seelen und verhärteten Herzen, durchdrungen von Wut und Hass. So wie das Hinzufügen des klaren Wassers die Brühe verdünnte, verändern die Gebete ihre Herzen. Negative Gefühle werden unterdrückt, und sie erhalten die Erkenntnis über all das Böse, das sie getan haben, damit sie es wiedergutmachen oder sich bekehren können.“*

25. 8. 2021

In meinem Traum befand ich mich im Einkaufszentrum Aupark. Im Aufzug war eine etwa 20-jährige junge Frau bei mir, die sehr gut gelaunt war. Sie war unglaublich glücklich. Als wir ausstiegen, rannte sie sofort zum Lebensmittelgeschäft und ich zur Rolltreppe. Plötzlich erschienen vor mir zwei süße kleine Mädchen, eines etwa zwei Jahre alt, das andere etwa fünf. Sie hielten sich an den Händen und gingen fröhlich auf die Rolltreppen zu. Beide trugen wunderschöne Kleider, als wären sie mit kleinen Blumen bestreut. Das Kleid des größeren Mädchens reichte bis zur Mitte der Waden, das der kleineren bis zu den Knöcheln. Auf ihren Köpfen trugen sie Kränze aus lebenden Rosen, und die ganze Zeit, während ich sie beobachtete, sprachen sie miteinander und waren sehr glücklich. Ich verstand, dass sie kleine Seelen aus dem Blumeland waren. Sie waren wirklich wunderschön.

Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, die junge Frau war der Engel, der dir die kleinen Mädchen brachte, um sie dir zu zeigen. Ja, es waren kleine Mädchen aus dem Blumeland, deine Adoptivtöchter.“*

Heute hörte ich von Frau M... über einen frommen Priester, der große Angriffe erlebt. Er ist bekümmert, wenn er sieht, was geschieht, und bietet um Hilfe. Der Herr Jesus sprach zu ihm: *„Der Teufel greift die an, die mir am liebsten sind. Mein geliebter Sohn, du wirst nur dann Frieden in deiner Seele finden, wenn du lernst, alles, Gutes wie Schlechtes, mit derselben Liebe anzunehmen. Bete um diese Gnade, und du wirst sie von mir erhalten. Die Welt ist, wie sie ist, also musst du lernen, in ihr zu leben. Bleib mir treu, Ich bin bei dir. Ich werde dich nie verlassen.“*

28. 8. 2021

Wir erhielten einen Anruf von einem unserer Mitglieder, Herrn Anton. Er erzählte Valentín, was ihm passiert war. Er sagte, dass er während einer Darmuntersuchung bewusstlos wurde und sich an einem wunderschönen Ort wiederfand. Er sah viele schöne Frauen in prächtigen, weiten Kleidern, in Farben, die er noch nie gesehen hatte. Er sagte, dass alles, was er sah, so wunderbar farblich abgestimmt war, dass er das Gefühl hatte, irgendwo im Himmel zu sein.

Jesus sprach zu ihm: *„Du hast einen Teil des Himmels gesehen. Du hast das Blumeland gesehen, wohin du gehst. Sorge dich nicht um das, was jetzt geschieht, sondern freue dich auf das ewige Leben.“*

30. 8. 2021

Ich hatte eine Vision. Ich sah einen großen hölzernen Wagen mit einem riesigen Sarg darauf, der an die Größe von Noahs Arche erinnerte. Der Wagen wurde von zwei Pferden gezogen. Auf einem saß der Herr Jesus, auf dem anderen ein Mann in einer Tunika mit verschwommenem Gesicht. Jesus war wie ein König gekleidet, in einem roten Gewand mit einer Krone auf dem Kopf, und sehr ernst.

Der Herr Jesus erklärte meine Vision wie folgt: *„Barlička, du hast gesehen, wie Ich zusammen mit meinen Vertretern auf dieser Erde, dargestellt durch den Mann mit dem verschwommenen Gesicht, einen Wagen mit einem großen Sarg voller unschuldiger Opfer von Christen ziehen, die blindlings unvernünftigen Anordnungen vertraut haben. Viele meiner Vertreter hören nicht auf meine Stimme, sondern folgen der Stimme der Herrscher dieser Welt.“*

In nicht jeder Kirche empfangen wir die Eucharistie in den Mund, und ich bin sehr traurig darüber. Wenn wir unseren Herrn nicht sakramental empfangen können, empfangen wir ihn geistig. Ich hatte einen Traum. Ich stand vor der Kirche, und als die Kommunion verteilt wurde, erschien plötzlich eine kleine Gruppe von Menschen, die majestätisch hineinging. An der Spitze gingen etwa 12-jährige Mädchen in wunderschönen, geblühten Kleidern, dahinter feierlich gekleidete Jungen. Auch die Erwachsenen waren schön gekleidet. Sie gingen langsam, und ihre Bewegungen waren so würdevoll, dass ich in diesem Moment wusste, dass es Seelen aus dem Himmel waren.

Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Ja, Barlička, Seelen aus dem Himmelreich sind gekommen, um dir zu zeigen, was du tun sollst, damit du nicht traurig bist, weil du Mich nicht physisch empfängst. Wann immer du an einer Heiligen Messe teilnimmst, wo du Mich nicht sakramental empfangen kannst, kannst du am selben Tag zu einer Heiligen Messe gehen, wo du weißt, dass die Eucharistie in den Mund gereicht wird, und du musst nicht alles miterleben, sondern kannst in dem Moment eintreten, wenn sie ausgeteilt wird.“*

1. 9. 2021

Ich hatte eine Vision. Ich betete, und plötzlich erschien vor meinen Augen ein seltsames Gefäß. Es war leer, und mir wurde gezeigt, wie Gottes Hand es mit etwas füllte. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, Ich wollte dir zeigen, dass du, auch wenn du Mich geistig empfängst, die himmlische Speise erhältst.“*

Unsere Tochter Majka hatte einen Traum. Ihr wurde eine Seele gezeigt, für die wir alle gebetet hatten. Es war eine Seele aus unserer Nachbarschaft, die im Himmel in einer Laublandschaft lebt. Sie erschien ihr und rief sie in ihr Zimmer, das mit wunderschönen kirschfarbenen Holzmöbeln eingerichtet war. Ein Möbelstück war L-förmig, aber leicht geschwungen. Darauf standen massive goldene Rahmen, etwa 20 cm breit und über 1 Meter lang. In diesen großen Rahmen befanden sich kleinere Rahmen mit Fotos von Menschen. Meine Tochter verstand, dass es Seelen aus ihrer engeren Familie waren. Während sie sie zeigte, sagte sie: *„Meine Großmutter fehlt mir hier noch.“* Das ganze Zimmer war sehr luxuriös, und alles darin war prächtig und schön. Der Herr Jesus kommentierte: *„Ich wollte euch zeigen, was beständiges Gebet bewirkt. Die Menschen in den Rahmen waren Seelen aus ihrer Familie, die sie bereits im Himmel hat. Betet auch für ihre Großmutter, die noch im Fegefeuer ist.“*

2. 9. 2021

Ich erinnerte mich an eine Seele, die mir gezeigt wurde und die ebenfalls in einer Laublandschaft lebt. Sie war traurig und hatte ein sehr einfaches Zimmer. Es war eine Seele, von der alle Christen glauben, dass sie direkt neben Gott ist. Als ich wissen wollte, wie es möglich ist, dass eine Seele, die sich meiner Tochter gezeigt hat, so gut dasteht, umgeben von solchem Glanz, während eine andere Seele, die auch in einer Laublandschaft lebt, nur ein armseliges Zimmer hat, sprach der Herr zu mir: *„Barlička, das bewirken Gebete. Für die Seele, die sich deiner Tochter gezeigt hat, betest du ständig. Für die, von der die Menschen denken, dass sie an meiner Seite ist, betet niemand. Sie erhält keine Gnaden. Die Menschen bitten nicht um Gnade für sie, sondern rufen sie an, damit sie für uns Fürsprache einlegt. Deshalb betet auch für die, die in Heiligkeit aus dieser Welt geschieden sind, denn jede Seele braucht Gebete. Ihr könnt um ihre Fürsprache bitten, aber es ist notwendig, Opfer für sie zu bringen, denn ihr wisst nicht, wo sie sind, was mit ihnen geschehen ist oder ob sie Hilfe brauchen.“*

Einer unserer Mitglieder, Herr Antonín, schrieb uns von einem Traum, den er hatte. Ich träumte, dass ich in einem Bus unterwegs war, ohne zu wissen, wohin. Plötzlich befand ich mich in einer Kirche. Die Messe hatte begonnen, und es gab fünf Priester und mich. Wir standen alle in einem Halbkreis. Links von mir, etwa fünf Meter entfernt, waren zwei Priester. Einer von ihnen feierte die Heilige Messe, und rechts hinter mir war ein Priester, der wie ein Heiliger aussah. Er war eher wie ein Beobachter. Die

letzten zwei standen ganz rechts, es gab keine anderen Menschen. Sie feierten die Messe, aber ich konnte den Altar nicht sehen. Als der Hauptzelebrant die Liturgie des Wortes predigte, störten die beiden ganz rechts und machten sich darüber lustig. Plötzlich hörte ich jemanden laut rufen: „Macht euch nicht lustig, es ist fast wie ein Theater.“ In dem Moment rief einer der beiden Priester rechts: „Das ist auch ein Theater.“ Dann verteilten die beiden spottenden Priester die Kommunion. Plötzlich tauchten ihre Leute auf. Sie gaben die Eucharistie in die Hände. Vor mir stand eine junge Frau, und ich hörte sie sagen, dass sie den Herrn Jesus in den Mund empfangen wollte, aber sie verweigerten es ihr. Als ich an der Reihe war, bekreuzigte ich mich und öffnete den Mund. Als der Priester das sah, kam er zu mir, nahm viele Hostien und stopfte mir so viele wie möglich in den Mund. Ich wusste nicht, was ich tun sollte, denn es waren vielleicht 20, vielleicht 30, und sie fielen heraus. Doch ich sah, dass eine unsichtbare Hand eine Art Schale unter mein Kinn hielt, und sie fielen hinein. Die Schale war voll, und ich begann, sie zu essen. Ich bemerkte, dass die Hostien golden waren.

Der Herr Jesus sprach zu ihm: *„Anton, durch diese Vision wurde dir der Zustand der katholischen Kirche, wie sie jetzt ist, gezeigt. Dir wurden zwei Arten von Geistlichen gezeigt, die durch ihr Verhältnis zur Eucharistie gespalten sind. Links waren die Priester, die an meine Gegenwart in der Eucharistie glauben und sie entsprechend behandeln. Rechts waren die Priester, die nicht mehr an meine Gegenwart in der Eucharistie glauben und sie sowie die anderen Sakramente entsprechend behandeln. Dir wurde auch gezeigt, mit welcher Abneigung sie Christen behandeln, die die Eucharistie ehrfürchtig empfangen wollen und sie sakramental erhalten möchten. Entweder verweigern sie es ihnen, oder wenn sie es ihnen geben, tun sie es mit so viel Liebe, wie wenn sie sagen würden: ‚Hier, iss dich satt.‘ Diese Schale wurde dir von einem Engel gehalten. Dir wurde gezeigt, dass es keine Schande ist, in diesen schwierigen Zeiten in den Mund zu empfangen. Für diese Priester ist mein Opfer in der Heiligen Messe nur wie eine Art Theater, das sie vor den Menschen aufführen. Sie betrachten ihr Priestertum als Beruf und nicht als Berufung. Der heilige Priester, der hinter dir stand, repräsentiert die heiligen Priester, die bereits im Himmel sind und dich bitten, für die guten Priester zu beten, die an meine Gegenwart in der Eucharistie glauben, und sie auf jede mögliche Weise zu unterstützen, damit die Kirche wiedergeboren und heilig wird.“*

Heute hatte ich eine solche Vision. Ich stand vor einer Kirche, wo draußen viele Menschen weinten und riefen: „Unser Priester Marek ist in der Onkologie. Wir werden ihn nie wiedersehen. Unser Priester stirbt.“ Der Herr sprach zu mir: *„Barlička, bete für ihn, du kannst ihn retten. Er ist schwer krank; er braucht deine Gebete sehr. Die Menschen vor der Kirche waren Menschen aus seiner Gemeinde.“*

3. 9. 2021

Während ich für die Seelen im Himmel betete, die niemand mehr erinnert, sah ich, wie aus dem Herzen Jesu am Kreuz der Barmherzigen Liebe eine Flamme schlug und sich zum Bild des Gesichts Jesu bewegte.

Jesus sprach: *„Barlička, Ich höre deine Gebete und werde ihnen helfen.“* Heute war ein wunderschöner Tag. Wir waren auf Einladung eines Priesters in einem Dorf im Osten der Slowakei, wo Valentín einen Vortrag in der Kirche hielt. Viele neue Mitglieder traten der Gemeinschaft bei, und der Herr Jesus freut sich sehr darüber.

8. 9. 2021

Seit der Pandemie haben viele Menschen Schwierigkeiten, an die Sakramente zu gelangen. Slowaken, die in Deutschland leben, haben uns geschrieben. Sie möchten eine Generalbeichte ablegen, aber wie sie schreiben, können sie nicht einmal zur üblichen Beichte gehen. Der Herr Jesus sprach zu ihnen: *„Das ist der Zustand der Kirche im Westen. Ich sehe alles, also wenn ihr keine Möglichkeit für eine ordnungsgemäße Beichte habt, beichtet eure Sünden geistig vor dem Tabernakel, vor dem Sakrament des Altars oder zu Hause vor dem Kreuz, wie auch immer es euch möglich ist. Bereut alle eure Sünden und bittet um Barmherzigkeit und Vergebung. Ich nehme eine solche Beichte als vorübergehende Lösung an, aber sobald ihr die Möglichkeit für eine ordnungsgemäße Beichte habt, müsst ihr diese Sünden vor einem Priester beichten. Eine Generalbeichte macht ihr am besten, wenn ihr die Slowakei oder einen Wallfahrtsort besucht.“*

12. 9. 2021

Heute ist ein großartiger Tag, denn es ist das Fest der Jungfrau Maria, der Jahrestag der Gründung der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie, aber auch der Eucharistiekongress in Budapest und die

Ankunft von Papst Franziskus in der Slowakei. An seinem Besuch konnten nur vollständig geimpfte Personen und auch solche mit einem negativen Testergebnis teilnehmen.

Letzte Nacht wachte ich mit diesem Traum auf. Es standen zwei Heizgeräte nebeneinander. Das erste konnte ich scharf sehen, das zweite war verschwommen. Plötzlich knackte es im ersten, und an beiden leuchtete gleichzeitig ein rotes Licht auf.

Jesus erklärte: *„Diese Heizgeräte repräsentieren die weltliche und die kirchliche Macht. Es ist eine Warnung. Hört auf mit diesem Druck, den ihr auf die Menschheit ausübt, denn so wie die Sicherung an diesen Heizgeräten ausgelöst wurde, so wird der Zorn der Menschheit gegen euch ausbrechen.“*

17. 9. 2021

In meinem Traum befand ich mich in einem leeren Raum. Es gab dort nichts, nur eine gewöhnliche Betontreppe, etwa zwei Meter breit, die in den Himmel führte. Jesus sprach: *„Barlička, du hast gesehen, welche Treppe in den Himmel führt. Sie ist ganz gewöhnlich, wie jeder gewöhnliche Tag, den du Gott widmest.“*

18. 9. 2021

Während ich betete, erschien mir eine schwangere indigene Frau, die an eine seltsame Struktur gefesselt war, ähnlich einem Galgen. Sie war so gefesselt, dass ihre Hände mit einem Seil an einem Balken hingen, sodass sie den Boden kaum mit den Füßen berühren konnte. Sie hatte große Schmerzen, und ich verstand, dass dies wahrscheinlich die Art war, wie indigene Frauen gebären. Um sie herum standen vier andere indigene Frauen, die den gesamten Geburtsvorgang beobachteten und bereit waren, das Baby aufzufangen. Doch sobald sie feststellten, dass das Baby tot war, hoben sie Steine auf und steinigten die Mutter. Sie töteten sie, indem sie ihr Kopf und Gesicht unablässig mit Steinen schlugen, bis sie tot war. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, was du gesehen hast, sind die fortbestehenden heidnischen Bräuche einiger Indianerstämme. Missionsarbeit ist immer noch nötig, um auch diese wild lebenden Menschen zu mir zu bringen.“*

Unsere Mitglied Majka hat mich angerufen. Sie erzählte mir von ihrem Traum. Sie war in einer Kirche zusammen mit einem sehr frommen Priester. Sie beteten beide, als plötzlich ein schreckliches Wesen mit einem langen Hals vor ihnen erschien und sie fressen wollte. In dem Moment, als es das tun wollte, wurde der gesamte Altar weggezogen, und sie sah kleine Kieselsteine und Wasser an der Stelle, wo er gestanden hatte. Der Priester ging langsam hinein, und als er ganz eingetaucht war, verschwand er, und der Altar kehrte wieder an seinen ursprünglichen Platz zurück.

Jesus erklärte: *„Majka sah ein Bild dessen, was in der Kirche folgen wird. Die guten Priester werden angegriffen werden und müssen, wie sie es einst taten, eine neue Untergrundkirche bilden und so agieren. Das schreckliche Wesen war die Bestie. Die Kieselsteine repräsentieren das Leiden meiner treuen Priester, das sie ertragen werden. Das Wasser, das lebendige Wasser, ist das, womit Ich sie speisen werde.“*

19. 9. 2021

Sie rief mich wieder an. Sie sagte, während sie anbetete, bemerkte sie, dass die gesamte Monstranz rot wurde. Ihre Freundin Marta hatte ebenfalls eine seltsame Vision. Sie schaute auf eine klare Vase, aus der rote Juwelen herauskamen und wunderschön leuchteten, aber in dem Moment, als der Priester begann, für Einheit in der Kirche zu beten, wissend, dass er sich auf die Gläubigen bezog, die die Eucharistie nur in den Mund empfangen wollten, wurde die Vase schwarz. Sie sah auch die Silhouette einer Frau mit einem weißen Schleier bis zum Boden vor der Eucharistie. Sie fühlte, dass es wahrscheinlich die Jungfrau Maria war.

Der Herr Jesus sprach zu ihr: *„Majka, während der Anbetung hast du gesehen, wie mein Herz blutet, wenn Ich sehe, was in der Slowakei und in meiner Kirche geschieht. Diese Juwelen, die aus der Vase kamen, sind die Gebete und Gnaden, die aus ihnen fließen. Dies sind die Gebete meiner treuen Gläubigen, die nicht irregeleitet wurden und in ihren Grundsätzen fest stehen. Die Gebete des Priesters, der bei der Anbetung war, werden nicht erhört, weil er für die falsche Einheit der Kirche betet und dafür, dass alle Menschen sich dieser Welt anpassen und Mich verlassen. Das ist Satans Werk, weshalb die Vase schwarz wurde.“*

21. 9. 2021

Während ich betete, erschien plötzlich der heilige Johannes Paul II. vor mir, und mir wurde gezeigt, wie er krank und erschöpft nach Golgatha stieg. Mir wurde auch gezeigt, wie viele Menschen schlecht über ihn sprechen und schlecht von ihm denken.

Der Herr Jesus sprach: „*Barlička, dir wurde sein Kreuzweg gezeigt, ähnlich wie meiner. Es war ein Weg voller Leid. Diejenigen, die ihn kritisieren, tun Unrecht.*“

22. 9. 2021

Als ich in der Nacht aufwachte, sah ich einen Engel vor mir. Er war ganz in Weiß gekleidet und hielt seine Hände über mich. Er hatte weißes, langes, welliges, schulterlanges Haar und große Flügel. Ich spürte, dass er mich beschützte und sich um mich kümmerte. Der Herr Jesus sprach: „*Barlička, Ich habe dir deinen Schutzengel gezeigt. Ich wollte dich glücklich machen. Ich wollte dich trösten.*“

23. 9. 2021

Unsere Tochter Majka hörte in einem Traum das Lied „Hommage an Majakowski“. Die Menschen im Publikum, das sie sah, waren begeistert von dem Sänger, feierten sein Talent, aber die Texte entgingen ihnen. Dann sah sie viele Menschen beten und wunderschön singen, aber als sie fertig waren, war alles still wie ein Murmeln des Windes. Sie begann zu beten und Gott zu bitten: „Gott, vergib uns Sündern, hab Erbarmen mit uns“, und in diesem Moment erschien ihr eine eucharistische Prozession, und sie hörte eine Stimme: „*Dort ist meine Barmherzigkeit.*“ Wie sie mir erzählte, verstand sie, dass Gebete und Gesänge nicht ausreichen, wenn die Ehrfurcht vor der Eucharistie fehlt.

Der Herr Jesus erklärte ihren Traum so: „*In dieser Vision wurden zwei Dinge gezeigt, die Christen begeben. Sie bitten Mich um Vergebung für Sünder, aber gleichzeitig verherrlichen sie ihn. Ich kam in die Welt, um Sünder durch die Eucharistie zu retten. Ein solcher Ruf, Gott vergib dem Sünder, ist nur wie ein schwacher Windhauch, wenn dieser Sünder sich nicht bekehrt, seine Sünden bereut und Mich ehrfürchtig empfängt. Jeder Sünder hat von Mir die Mittel zur Reinigung und Vergebung erhalten. Ich bin barmherzig. Ich kann jede Sünde vergeben, selbst die schwerste, weil Ich jeden retten möchte. Es liegt nur an der Person, zu entscheiden, ob sie gerettet werden möchte oder nicht. Jeder hat freien Willen.*“

24. 9. 2021

Valentín und ich sind sehr traurig, weil wir nicht mehr in unsere Kirche in Furča gelangen können. An der Kirchentür hängt ein Schild, das auf ungeeignete Bedingungen für uns hinweist. Glücklicherweise können wir andere Kirchen besuchen, wo es sogar Heilige Messen für Ungeimpfte gibt, und wir haben keine Probleme, die Eucharistie in den Mund zu empfangen. Das ist eine Gnade für uns, denn niemand kontrolliert uns, und wir fühlen uns dort wohl.

Ich bete seit langem für die Bekehrung eines Mannes aus unserer Nachbarschaft. Er geht nicht in die Kirche, glaubt nicht an Gott, glaubt nicht an die Ewigkeit, verspottet uns und lebt nur für diese Welt. Ich bat Gott, ihn zu retten, aber wie der Herr Jesus sagte, ist sein Leben so schlecht, dass nur die Eintragung ins Buch ihm helfen würde, was sehr schwierig ist, weil er ein Ungläubiger ist und es immer noch seinen freien Willen gibt.

Letzte Nacht hatte ich diesen Traum. Ich war in der Stadt, in der er geboren wurde, und es war bereits sehr dunkel. Ich kam von irgendwo zurück, und er sollte auf mich warten, aber er wartete nicht. Ich hörte, dass er sich irgendwo verirrt hatte, also ging ich, um ihn zu suchen. Er wurde mir als etwa neunjähriger Junge gezeigt, der nicht gehorcht und sich irgendwo verlaufen hatte. Er sollte auf mich warten, aber ich sah ihn nirgendwo. Ich rannte durch die Straßen, rief seinen Namen, aber er antwortete nicht. Es war bereits Mitternacht, und er war nirgends zu finden. Also bat ich Gott, mir zu helfen, ihn zu finden. Ich weinte, dass er nur ein kleiner Junge sei und ich Angst hätte, dass er für immer verloren sei. Ich bat um Hilfe.

Der Herr Jesus sprach zu mir: „*Barlička, in diesem Traum wollte Ich dir zeigen, wie dieser Mann sich verirrt und in welcher Dunkelheit er lebt. Er handelt wie ein kleiner, unverantwortlicher Junge. Ich weiß, dass du ihn retten möchtest, Ich weiß, dass du möchtest, dass er in das Buch, in mein Herz, eingetragen wird, also bete von nun an, Barlička, dass er das Licht findet.*“

25. 9. 2021

Ich frage mich immer noch, ob wir in den Vorträgen alles richtig gesagt haben und ob wir etwas vergessen haben. Heute sah ich, wie aus dem Körper meines Mannes ein wunderschönes, leuchtendes Licht herauskam und leicht nach oben schwebte.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, Ich wollte dir zeigen, dass Valentín bei allen Vorträgen und Veranstaltungen immer vom Heiligen Geist geleitet wird. Mach dir keine Sorgen, alles, was ihr sagt, wird vom Heiligen Geist kommen.“*

Ich hatte letzte Nacht diesen Traum. Ich stand auf dem Dominikanerplatz, vor der Kirche Mariä Himmelfahrt. Draußen stand ein hohes steinernes Kreuz, an dem Jesus nicht gekreuzigt war, und ich hörte eine Stimme: *„Dieses Kreuz wurde zum Gedenken an Covid errichtet.“* Ich sah, dass das Kreuz scharfe Kanten hatte, und eine davon glitzerte.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, das Kreuz, das du gesehen hast, ist ein Symbol für das Leiden, das alle Gläubigen in dieser Zeit des Covid-Wahnsinns durchmachen mussten, als die Kirchen geschlossen waren, als es keinen Zugang zu den Sakramenten gab, als Segregation betrieben wurde und als die Kirche sich statt zu Mir dem goldenen Kalb zuwandte. Ich war nicht am Kreuz, weil es nicht mein Kreuz war, sondern das Kreuz meiner treuen Christen. Du hast es vor der Kirche Mariä Himmelfahrt gesehen, denn dort war und ist es am deutlichsten. Möge es ein Mahnmal für zukünftige Generationen sein.“*

26. 9. 2021

Während ich betete, erschien vor mir das wunderbare Licht Gottes, und nach einer Weile verwandelte es sich in das Auge Gottes, und darin erschienen mir mehrere hohe Glasgefäße. Sie waren alle schmal, und ich sah, wie meine Hand sie umdrehte und sie nebeneinander auf einen langen schwarzen Tisch stellte. Als ich sie nach und nach umdrehte, blieben einige leer, einige verschütteten ihren Inhalt, und aus dem letzten Glas kam ein Haufen seltsamer Formen in verschiedenen Größen.

Der Herr Jesus erklärte: *„Barlička, diese Gläser repräsentieren die Seelen, die du mit deinen Gebeten reinigst. Einige hast du bereits vollständig gereinigt, aber einige brauchen noch deine Gebete und Opfer.“*

Heute waren wir auf Einladung des Priesters Pater O..., wo Valentín ebenfalls einen Vortrag hielt. Wir fanden ihn traurig und unglücklich, weil der Glaube in seiner Gemeinde sehr schwach ist. Er war auch traurig, dass nur wenige Gläubige uns zuhörten und nur sehr wenige der Gemeinschaft beitraten.

Der Herr Jesus sprach zu uns: *„Valentín, Barlička, seid nicht traurig darüber, seid nicht beunruhigt. Ihr habt getan, was ihr tun musstet, und gesagt, was ihr sagen musstet. Alles war richtig.“*

27. 9. 2021

In einem Traum fand ich mich an einem fremden Ort, auf einer ganz gewöhnlichen Straße, wo ich ein verunglücktes Auto entdeckte. Ich rannte hin und als ich sah, dass ein verletzter Priester, Pater O..., darin war, rief ich Valentín zu, schnell einen Krankenwagen zu rufen. Aber niemand kam, und niemand interessierte sich dafür. Plötzlich fing das Auto Feuer, und wir waren entsetzt und schauten voller Schrecken zu. Ich sagte meinem Mann, dass wir ihn retten müssten, denn sonst würde er sterben. Wir wollten die Tür öffnen, aber es ging nicht, weil sie verbogen und verklemmt war, sodass wir sie nicht bewegen konnten. Wir begannen, Gott anzuflehen und um Hilfe zu rufen. Dann löste sich die Tür, und wir schafften es, den Verletzten herauszuziehen. Kaum hatten wir das getan, explodierte das Auto, und ich rief: *„Sieh, Valentín, der Priester lebt, und er hat nicht einmal einen Kratzer am Körper. Wir haben ihn gerettet.“*

Jesus erklärte es so: *„Pater O... befindet sich in einer schwierigen Lage. Er braucht eure Hilfe. Valentín, sprich mit ihm, um ihn aus diesem schweren geistigen Zustand herauszuholen, und übermittle ihm diese Botschaft von Mir: ‚Sorge dich nicht, mein geliebter Sohn, Ich werde dir die Kraft geben, alles zu bewältigen. Ich bin bei dir.‘“*

In letzter Zeit habe ich starke Kopfschmerzen, so stark, dass ich nicht einschlafen kann oder davon aufwache. Ich spüre, dass sie durch die schlechten Gedanken von Menschen verursacht werden. Jesus sagte mir: *„Barlička, wann immer du solche Kopfschmerzen hast, sprich: ‚Danke, Gott, für das Leiden, das ich habe. Vergib allen, die schlecht über mich denken, und sei ihnen gnädig. Opfere diese Schmerzen für die Bekehrung eines bestimmten Sünders.‘“*

28. 9. 2021

Ich hatte eine Vision. Ich stand in großer Dunkelheit und hörte eine Stimme: „Der kleine Sebastian ist verloren, hilf, ihn zu finden.“ Dann hörte ich eine andere Stimme, die rief: „Ich gebe, um ihn zu suchen.“ In diesem Moment sah ich einen Mann in einer Tunika, der in die tiefe Nacht hinausging.

Der Herr Jesus sprach: „Sebastian repräsentiert die Generation der heutigen Kinder. Die Kinder von heute, die süchtig nach Technologie sind, irren in der Dunkelheit umher, weil sie Gott nicht kennen. Es liegt an den Geistlichen, sich intensiv um diese Kinder zu kümmern, sie zu Mir zu bringen und sich nicht mehr mit dem Coronavirus zu beschäftigen. Sie sollen sich darauf konzentrieren, die Seelen dieser Kinder und die zukünftigen Generationen zu retten.“

30. 9. 2021

Es regnet heute den ganzen Tag. Auf dem Weg zur Kirche sahen wir einen armen Mann sitzen, den wir so oft sehen. Immer wenn wir ihn treffen, geben wir ihm etwas zu essen und sprechen ein paar Worte mit ihm. Da er keinen Regenschirm bei sich hatte, war er bereits nass. Ich rannte schnell in den Laden und kaufte ihm einen.

Der Herr Jesus sprach: „Valentín, Barlička, heute habt ihr Mir eine große Freude bereitet, denn was ihr einem meiner Kleinen getan habt, habt ihr ir getan. So sammelt man Schätze im Himmel.“

2. 10. 2021

In einem Traum war ich in einem Tempel, wo der Priester in einer Predigt sagte: „Liebe Gläubige, ich bin gekommen, um euren Priester zu vertreten, und ich sehe, dass ihr euch für die Heilige Messe anmeldet. Aber ich sage euch, tut das nicht, denn indem ihr euch anmeldet, bestätigt ihr, dass ihr damit einverstanden seid.“

Der Herr sprach zu mir: „Barlička, was du gesehen hast, hast du gesehen. Durch den Priester in der Kirche habe Ich gesprochen.“

Valentín betete und brachte Opfer für einen Jungen, der im Krankenhaus in Martin im Sterben lag. Heute erhielt mein Mann eine E-Mail von Frau Alena, die ihm schrieb: „Herr Valentín, der Junge, für den ich Sie um Gebete gebeten habe, lebt.“

4. 10. 2021

Ich hatte einen Traum. Ich stand in einer großen römisch-katholischen Kirche und wartete auf die Beichte. Als ich an der Reihe war, kam plötzlich eine fremde Frau von hinten auf mich zu und stellte mir eine Frage. Ich antwortete ihr ruhig, und als ich fertig war, ging sie, anstatt mich gehen zu lassen, um mich herum und betrat den Beichtstuhl. Während sie ihre Sünden beichtete, kam eine andere Frau auf mich zu und stellte mir ebenfalls eine Frage. Ich antwortete wieder ruhig, und als sie sah, dass eine andere Person hineingehen könnte, ging sie ebenfalls rücksichtslos an mir vorbei und hinein. So ging es die ganze Zeit weiter. Alle Frauen, die hinter mir standen, kamen mit verschiedenen Fragen zu mir, ich antwortete jeder höflich, bis am Ende die gesamte Reihe gebeichtet hatte, außer mir und Valentín, denn der Priester war plötzlich gegangen. Ich war sehr traurig darüber, denn obwohl ich keine schweren Sünden hatte, wollte ich meine Seele rein halten. Ich weinte, weil ich verstand, dass diese Frauen unaufrichtig waren und nur zu mir kamen, um mich auszunutzen. Ich sagte meinem Mann, dass ich keinen Seelenfrieden haben würde, bis ich gebeichtet hätte, und schlug vor, dass wir am nächsten Tag das Sakrament der Versöhnung in der griechisch-katholischen Kirche empfangen. Als wir die Kirche betraten, stellten wir fest, dass sie leer war. Ich tröstete Valentín, dass der Priester sicher kommen würde, aber niemand kam. Als es schon 12 Uhr war, betrat plötzlich ein Geistlicher die Kirche und begann, über uns zu lachen. Ich bat ihn, uns zu beichten, aber er lehnte ab und lachte weiter. Er hielt zwei große, etwa 90 cm hohe geschliffene Kristallvasen vor sich, die ineinander gesteckt waren, und amüsierte sich köstlich über uns. Er hatte viel Spaß an uns. Dann drehte er sich um und ging mit den Worten: „Ich wusste, dass ich keine Beichte abnehmen würde, aber ich habe es absichtlich nicht gesagt.“ Dann drehte er sich um und ging weg mit den Worten: „Ich wusste, dass ich nicht beichten würde, aber ich habe es absichtlich nicht gesagt.“ Etwas Ähnliches geschah auf einer Wallfahrt in Italien, wo die Gläubigen die Gelegenheit hatten, in der Höhle des Erzengels Michael zu beichten. Ich hörte, dass der Priester, der bei ihnen war, die Menschen davon abhielt, an diesem Ort der Gnade zu beichten, und ihnen sagte, es reiche, wenn sie am Tag zuvor gebeichtet hätten, obwohl er wusste, dass

sie das Sakrament der Versöhnung in dieser von Gott auserwählten Höhle empfangen mussten, um die versprochenen Gnaden zu erhalten.

Der Herr Jesus bemerkte ernst: „*Barlička, du hast gesehen, mit welcher Ernsthaftigkeit Menschen das Sakrament der Versöhnung angehen. Die Frauen hatten kein Problem damit, gleich zu Beginn eine Sünde zu begehen. Natürlich haben sie sie nicht gebeichtet. Für die meisten Menschen ist es nur eine Art Pflicht oder Folklore, aber sie nehmen es nicht wirklich ernst. Und das Traurigste ist, dass sogar einige Priester, wie der, den du in deinem Traum gesehen hast, es nicht ernst nehmen. Er ist einer von ihnen. Er lebt ein weltliches Leben. Satan versucht, das Sakrament der Versöhnung und das Sakrament der Eucharistie zu zerstören, und wie du siehst, gelingt es ihm. Deshalb spreche weiterhin in Vorträgen über die Wichtigkeit dieser Sakramente, damit die Menschen sie nicht nur formell, sondern verantwortungsvoll angehen. Deshalb ist die Generalbeichte Teil meiner Arbeit geworden. Sie hat bereits vielen Gläubigen geholfen.*“

5. 10. 2021

Ich bin sehr beunruhigt. Ich denke ständig darüber nach, ob ich wirklich alles richtig erzähle, ob ich alles richtig mache und ob ich Gott enttäuscht habe. Der Teufel sagt mir, dass Gott über mich traurig ist, und dann kann ich vor Qualen nicht einmal schlafen. Als ich heute über all das nachdachte, tauchte plötzlich eine leuchtende Taube aus dem Fenster auf. Sie schlug ein paar Minuten mit den Flügeln und verschwand dann.

Der Herr Jesus sprach zu mir: „*Barlička, in Gestalt einer Taube ist dir der Heilige Geist erschienen. Er kam, um dir zu sagen, dass du dir keine Sorgen mehr machen sollst, dass er dich bei jedem Treffen mit Menschen immer erleuchten und leiten wird. Sei ruhig, du machst alles richtig. Merke dir gut, Barlička, dass alle bösen Gedanken, Zweifel und Unruhe vom Bösen kommen.*“

Meine Tochter Majka erzählte mir ihren Traum: „Mama, ich sah Papa, wie er einen großen alten Bus voller Menschen fuhr und ihn durch einen riesigen dichten Wald lenkte. Er suchte nach Wegen, um sicher hindurchzukommen. Ich war auch in diesem Wald, aber ich ging zu Fuß. Plötzlich sah ich, dass sich auf einer Seite des Waldes kristallklares Wasser ausbreitete, durch das man hindurchgehen konnte, da es nur knöcheltief war. Ich sah, dass zwei Menschen durch dieses Wasser gingen, und zu meiner Linken sah ich Papa mit diesem Bus voller Menschen, der ebenfalls durch dieses Wasser fuhr.“

Jesus erklärte: „*Was Majka sah, betrifft die Gemeinschaft. Du, Valentin, hast die Menschen, die du für die Gemeinschaft gewonnen hast, durch die Tücken dieses Lebens begleitet. Das ist der große dichte Wald. Dieser alte Bus steht für Konservatismus, und dieses lebendige Wasser ist das Wasser, das aus dem Herzen eines jeden fließt, der dieser Gemeinschaft beiträgt. Die zwei, die begeistert in dieses klare Wasser traten und darin gingen, repräsentieren diejenigen, die dieses lebendige Wasser in ihrer Umgebung und auf ihre Mitmenschen ausgießen. So verbreiten sie mein Werk weiter.*“

6. 10. 2021

Als ich abends betete, erschienen plötzlich Hände vor mir. Sie hielten einen Rosenkranz. Ich spürte, dass es die Hände von Pater Pio waren. Dann sah ich den Priester, der in der Kirche die Eucharistie in die Hände der Gläubigen reichte. Nach einer Weile kam ein Laie zu ihm und reichte den Menschen ebenfalls den Leib Christi. Ich sah, dass seine ganze Handfläche, mit der er die Eucharistie berührte, mit grauen Flecken übersät war. Ich verstand, dass Gott zeigen wollte, dass das, was dieser Mann tat, nicht richtig war.

Der Herr Jesus sagte mir: „*Ja, Barlička, es waren die Hände von Pater Pio. Er wollte der Welt sagen, wie wichtig es ist, den Rosenkranz zu beten. Dir wurde gezeigt, was schon mehrmals gesagt wurde, dass Laien auf diese Weise ihre Hände verunreinigen, und das ist nicht gut für sie.*“

Ich hatte auch so eine Vision. Mir wurde die Kaiserin Maria Theresia gezeigt, wie sie einen Aufzug betrat, weil sie aufgrund ihres übermäßigen Gewichts die Treppen nicht mehr gehen konnte. Ich sah, dass sie sehr dick war, und ich hörte eine Stimme, die sagte: „*Völlerei.*“

Der Herr Jesus sagte: „*Für diese Sünde litt sie sehr im Fegefeuer. Dir wurde dies gezeigt, Barlička, damit die Menschen verstehen, wie wichtig es ist, die sieben Hauptsünden zu vermeiden.*“ Die sieben Hauptsünden: Hochmut, Geiz, Neid, Zorn, Unzucht, Völlerei, Faulheit.

7. 10. 2021

Als ich morgens aufwachte, kam mir der Gedanke, dass ich auf das Bild der Jungfrau Maria von Turzovka schauen sollte, das in unserem Schlafzimmer über unserem Bett hängt. Es war noch dunkel, und sobald ich hinschaute, begann die Gottesmutter darin zu leuchten. Das Leuchten war so besonders. Es war bunt, in verschiedenen Rosa- und Blautönen, und es war, als würde sie im Bild schweben. Heute erschien die Jungfrau Maria dem Valentin in der Seminarkirche und sagte: „*Valentín, mit meinem Bild wollte ich Barlička darauf aufmerksam machen, dass ich mich dir heute zeigen werde und dass ich dir als Rosenkranz-Jungfrau Maria erscheinen werde. Ich danke euch beiden, dass ihr so viele Seelen zu meinem Sohn bringt und auch die Verehrung für mich und das Gebet des Heiligen Rosenkranzes verbreitet. Für alle Mitglieder der Gemeinschaft erlebe ich Gnaden bei meinem Sohn. Ich liebe euch alle sehr und werde euch alle mit meinem mütterlichen Mantel beschützen.*“ Valentin erzählte mir, dass die Gottesmutter ganz in Weiß gekleidet war, in ihren Händen einen Rosenkranz aus weißen Perlen hielt und auf ihrer Brust drei farbige Rosen waren. Welche Farben sie hatten, wusste er nicht genau, denn wir saßen am Ende der Kirche, und er hat große Probleme mit seinen Augen. Er sieht schlechter, deshalb konnte er die Blumen nicht genau beschreiben.

8. 10. 2021

Heute rief ein frommer Priester Valentin an und erzählte ihm, dass sein Bischof ihm gesagt habe, dass sich Gläubige bei ihm beschwert hätten, weil er ihnen die Eucharistie nicht in die Hand reiche, sondern ausschließlich in den Mund. Er warnte ihn, dass, wenn er damit fortfahre und nicht aufhöre, er ihn aus dem Pfarramt abberufen und ein Sabbatjahr einlegen müsse. Der Priester bat meinen Mann, den Herrn Jesus zu fragen, was er tun solle.

Jesus sagte ihm: „*Mein geliebter Sohn, Ich weiß, dass du in einer sehr schwierigen und belastenden Situation bist und dass es gegen dein Gewissen und deine Überzeugung ist, die Eucharistie in die Hand zu reichen. Wenn du dem Befehl des Bischofs nicht gehorchst, wirst du aus dem Pfarramt abberufen, und dieses Sabbatjahr würde sich sehr schlecht auf deine geistige und körperliche Gesundheit auswirken. Es ist nicht deine Schuld, wenn du einigen Bittstellern die Eucharistie in die Hand reichst, weil es gegen deinen Willen ist. Die Verantwortung liegt bei denen, die es befohlen haben, und denen, die es verlangen. Deine Abberufung würde vielen Gläubigen schaden, die große Ehrfurcht vor der Eucharistie haben und sie nur in den Mund empfangen wollen, denn es würde sie zwingen, dies zu ändern. Das würde großen Schaden anrichten. Halte eine Predigt über die Eucharistie, wie wichtig es ist, sie ehrfürchtig zu empfangen, und überlasse die Entscheidung den Menschen. Es liegt an ihrem freien Willen, wie sie entscheiden.*“

10. 10. 2021

In meinem Traum fand ich mich in einem großen Tempel, der auf einem hohen Hügel stand. Die Menschen saßen bereits dort und warteten auf den Priester. Eine Frau betrat die Kirche und brachte zwei große Gemälde in wunderschönen Goldrahmen mit. Eines war hoch, das andere sehr lang. Sie stellte beide in die letzte Bank und setzte sich. Ich war neugierig, was darauf abgebildet war, also stand ich auf und ging, um sie anzusehen. Auf dem etwa ein Meter hohen Bild war die Jungfrau Maria, und auf dem anderen die Letzte Abendmahl. Die Gemälde waren so schön, dass ich mir sagte, ich müsse sie nach vorne tragen, damit jeder sehen könne, wie wunderbar sie waren und sich ebenso nach ihnen sehne wie ich. Zuerst trug ich das hohe, dann das lange und lehnte sie so, dass jeder eine gute Sicht hatte. Die Frau, die sie gebracht hatte, beobachtete mich, und als sich unsere Blicke trafen, lächelte sie mir zu und nickte mit dem Kopf, dass es in Ordnung sei und sie einverstanden war. Die Gläubigen saßen da, schauten nach vorne, und keiner von ihnen schenkte den Bildern Beachtung. Sie interessierten sich überhaupt nicht dafür, aber ich mochte sie so sehr, dass ich mich nicht von ihnen losreißen konnte. Ich dachte mir, wenn ich doch nur eines davon zu Hause hätte. Während ich sie betrachtete, näherte sich plötzlich ein Mann von hinten. Er fragte mich: „*Gefällt es Ihnen?*“ Ich antwortete: „Ja.“ Ich drehte mich um und sah einen Herrn, etwa 50 Jahre alt, in einem roten Mantel. Er lächelte mich an und fuhr fort: „*Ich bin derjenige, der diese schönen Bilder gemalt hat. Wenn du willst, male ich sie für euch.*“ Das freute mich, und ich fragte ihn: „Können Sie bitte auch Bilder von Heiligen malen? Ich würde sehr gerne Katharina von Siena haben. Sie ist meine Freundin, und ich mag sie sehr.“ Der Mann wurde aufmerksam und fügte hinzu: „*Das kann ich und ich mache das sehr gerne für Sie.*“ Als er das gesagt hatte, verschwand er. Die Heilige Messe endete, und die Menschen rannten nach draußen. Ich war eine der Letzten, die gingen, und als ich das Tor erreichte, sah ich, dass er auf mich wartete. Alle waren

schockiert, warum ausgerechnet ich, und ich gebe zu, ich war auch überrascht. Er lächelte mich wieder an und sagte, dass er mit mir sprechen wolle. Natürlich stimmte ich zu, und ich freute mich darüber. Er sagte mir, dass er mich in die Stadt begleiten wolle, aber dass wir nicht auf dem flachen Land wie die anderen gehen würden, sondern auf einem viel kürzeren Weg, der steil, aber sehr schnell sei. Als er mich dorthin führte, war ich schockiert. Er war nicht nur sehr steil, sondern auch sehr schmal, ganz aus Steinen und Schlamm, mit nur hier und da einer Stufe und irgendwo einem Abhang. Ich sah ihn an und fragte: „Kann ich das schaffen?“ Er schaute mich an und sprach freundlich zu mir: *„Natürlich kannst du das schaffen. Mach dir keine Sorgen, schließlich bist du hier mit mir. Diese Reise sieht schwierig und mühsam aus, aber sieh, sie ist steil, aber du kommst schnell in die Stadt. Viel, viel schneller als die, die auf der Ebene gehen.“* Ich schaute und sah, dass der Weg so steil war, dass ich ihn nur bewältigen konnte, indem ich mich setzte und rutschte, denn zu Fuß war es unmöglich. Ich ließ mich hinab, und während des Abstiegs wurde ich ganz zerkratzt, bekam blaue Flecken und rollte an manchen Stellen, aber ich war froh, dass ich es geschafft hatte und meinen Kopf nicht verletzt hatte. Ich schaute auf und sah, dass der Mann im roten Mantel leichtfüßig abstieg, ohne jeglichen Schaden. Ich verstand, dass er ein großer Heiliger sein musste. Mir wurde gezeigt, dass auch andere Menschen mit mir rollten, aber es waren sehr, sehr wenige. Der Herr Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, deine Vision war ein Bild der gegenwärtigen Situation in der Kirche. Diese Bilder repräsentieren zwei Säulen. Die erste ist die Jungfrau Maria, und die zweite ist die Eucharistie. Die Gläubigen, die in diesem Tempel saßen, repräsentieren diejenigen, die diese Säulen nur formell annehmen und nicht mit dem Herzen. Sie bekennen sich zu ihnen, aber sie leben nicht mit ihnen. Du warst begeistert von diesen Bildern, weil dein Herz mit ihnen verbunden ist. Diese Stadt repräsentiert das Himmelreich. Wenn man sich mit ganzem Herzen mir in der Eucharistie und meiner Mutter hingibt, wird der Weg zum Himmelreich voller Fallstricke und Leiden sein, aber er wird der kürzeste sein. Diejenigen, die das nicht tun, erwartet eine lange Reise. Diese Frau und dieser Mann repräsentieren meine Heiligen, die sich meiner Mutter vollständig hingegen haben und die Verehrung für die Eucharistie und für alle meine Heiligen, repräsentiert durch Katharina von Siena, verbreitet haben. Mit dieser Vision wollte ich den Menschen zwei Wege zeigen, um zu mir, zu meinem Reich, zu gelangen. Es liegt am freien Willen des Menschen, welchen Weg er wählt, ob den steilen und direkten oder den bequemeren und längeren.“*

14. 10. 2021

Als ich letzte Nacht aufwachte und auf die Kommode schaute, stellte ich fest, dass ich die Statue der Jungfrau Maria und das Kreuz der Barmherzigen Liebe nicht sehen konnte. Auch die Reliquien der Heiligen sah ich nicht, als ob nichts darauf wäre, nur eine Art Nebel. Ich sah, dass von der Stelle, wo die Reliquie der heiligen Therese stand, ein leuchtendes kugelförmiges Licht ausging, und allmählich kamen diese Lichter auch von den anderen. Nach einer Weile begannen sie alle aufzutauchen, der Nebel verschwand, und über dem Herzen der Gottesmutter erschien eine ovale Perle, eingefasst in Gold. Es erinnerte mich an ein Reliquiar. Ich bemerkte auch, dass direkt neben meinem Gesicht ein leuchtender Funke war, der nach einer Weile verschwand und wieder auftauchte, und das wiederholte sich mehrmals. Er war immer anders, manchmal kleiner, manchmal größer und manchmal wie ein Lichtball. Schließlich erschien vor mir eine unbekannte Nonne in schwarzem Habit und sagte zu mir: „... und aus Gehorsam ...“ Ich hörte den ganzen Satz nicht, daher verstand ich nicht, was sie mir sagen wollte. Der Herr Jesus erklärte meine Vision wie folgt: *„Barlička, dir wurde gezeigt, dass diese Heiligen, auch wenn du sie nicht siehst, bei dir sind, als ob sie in einer Art Nebel verborgen wären. Sie sind für menschliche Augen unsichtbar. Meine Mutter ist unter ihnen wie eine in Gold gefasste Perle. Sie ist der größte Schatz unter ihnen. Die Lichter, die du an deinem Gesicht gesehen hast, sind die Gnaden, die du durch diese Heiligen empfängst und die dein Denken beeinflussen. Die unbekannte Nonne repräsentiert all jene Nonnen, die aus Gehorsam die Eucharistie in die Hand empfangen. Sie tun es nicht, weil sie es wirklich wollen, sondern weil es ihnen befohlen wird. Deshalb solltet ihr sie weder beurteilen noch verurteilen.“*

15. 10. 2021

In Italien möchte man eine Ausstellung des Bildhauers A.R. eröffnen und ein Höllentor aufstellen. Es handelt sich um ein satanisches Ritual, das vor dem Präsidentenpalast stattfinden soll. Jesus sagte traurig: *„Satan kennt keinen Spaß und nimmt alles ernst. Indem er dieses Höllentor vor dem Präsidentenpalast platziert, sieht er es so, dass die höchsten Amtsträger diesen Ort ihm geweiht haben. Es ist ein Kampf um Seelen, den*

Satan mit mir führt. Valentín, Barlička, jetzt seht ihr, wie wichtig diese Arbeit ist, die ich euch anvertraut habe. Sie ist Teil dieses Kampfes.“

17. 10. 2021

Ein bestimmter Priester las im Buch „Berührungen des Himmels“, dass es im Himmelreich Tag und Nacht gibt. Er wollte wissen, warum im Brevier die Phrase „...es wird keine Sonne und keine Nacht geben...“ steht. Der Herr erklärte ihm: *„Es ist bildlich gemeint, dass das Leben im Himmel anders sein wird als auf der Erde. Es geht um das Blumenland.“*

18. 10. 2021

Als ich einschlief, erschien vor mir das Licht Gottes. Ich war so glücklich, es wiederzusehen. Ich sprach mit Gott, sagte ihm, wie sehr ich ihn liebe, und betrachtete ihn. Plötzlich erschienen von links schwarze Wellen, die versuchten, das Licht Gottes zu zerstören. Sie kamen immer wieder, bis sie es überschwemmten, und alles, was ich sah, war tiefe Dunkelheit. Das dauerte einige Minuten, und es war ziemlich beunruhigend, weil ich nicht wusste, was es bedeutete. Erst nach einer Weile freute ich mich, als ich sah, dass aus der Dunkelheit das Licht Gottes wieder hervortrat und wunderschön leuchtete.

19. 10. 2021

Der Herr sprach: *„Barlička, du hast gesehen, wie Satan versucht, das Licht Gottes für diese Welt auszulöschen. Auch wenn es scheint, als hätte er bereits gesiegt, wird er am Ende besiegt werden, und das Licht Gottes wird die Menschheit und diese Erde erneut erleuchten.“*

21. 10. 2021

Ich habe darüber nachgedacht, wie viele Seelen ich bereits geholfen habe und wie vielen ich noch mit meinen Opfern helfen werde. Ich freue mich sehr darüber und bin aufrichtig glücklich über jeden, der mich um Hilfe bittet. Plötzlich, während ich darüber nachdachte, erschien das große Maul des Teufels mit einer türkisfarbenen Zunge, die mit abstoßenden Warzen übersät war. Es sah aus, als wolle er mich verspotten. Dann erschienen Menschen verschiedener Nationen, Stämme, Altersgruppen und Hautfarben vor mir. Einige waren fröhlich, andere nachdenklich, Erwachsene und Kinder, viele bei verschiedenen Tätigkeiten, aber auch krank und sterbend. An ihrer Kleidung konnte ich erkennen, dass viele dieser Seelen aus verschiedenen Jahrhunderten stammten. Ich sah Kinder, die spielten, aber auch einen blutüberströmten Mann, der auf dem Boden lag. Ich sah, dass er bereits tot war und dass seine Wunden von Folter stammten. Mir wurde auch ein sterbender Mann gezeigt, der in einem Krankenhausbett lag. Sein Körper war der eines Menschen, aber anstelle eines Kopfes hatte er nur noch einen Schädel. Es war ein furchterregender Anblick. Ich fühlte, dass dieser Mann unversöhnt mit Gott starb und alle Gnaden, die ihm angeboten wurden, abgelehnt hatte. Ich spürte, dass er verdammt sein würde. Mir wurden auch Menschen nach schweren Unfällen mit dauerhaften Folgen gezeigt, ebenso Kinder, die mit genetischen Störungen geboren wurden, ohne Arme, ohne Beine oder anderweitig behindert. Ich habe auch gute, gottesfürchtige Priester gesehen, die Hilfe benötigen und denen ich bereits geholfen habe. Schließlich sah ich einige Seelen, die bereits im Himmel sind und wie glücklich sie sind, aber auch jene, die noch um Hilfe bitten. Ich empfand große Liebe für sie und die Freude zu wissen, dass wir uns eines Tages in der Ewigkeit alle treffen und gemeinsam unseren guten Gott preisen und verherrlichen werden. Für die Seelen im Fegefeuer, im Himmel und für die Sterbenden werde ich bis ans Ende meines Lebens beten. Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, du hast gesehen, wie wertvoll es ist, für Seelen zu beten und Opfer für sie zu bringen. Tu dies immer. Du hast auch die Seele eines Mannes gesehen, der nicht mehr mit Gott versöhnt werden kann. Solche Menschen kann man nicht mehr helfen. Er ist bereits ein lebender Leichnam.“*

22. 10. 2021

Während ich betete, hatte ich diese Vision. Ich sah die Mutter von Carlo Acutis, wie sie mit ihren beiden Kindern hinter seinem Reliquiar ging. Dann wurde mir gezeigt, wie er im Tempel in Assisi stand,

wo seine Reliquie ausgestellt war, und ich nahm ihren Gedanken wahr: „Mein geliebter Sohn hat mich gerettet.“ Schließlich zeigte er sich auch mir und lächelte mich freundlich an.

Jesus erklärte mir: *„Barlička, Carlo Acutis hat dir seine Mutter gebracht und bittet dich um Gebete für sie und seine Geschwister.“*

24. 10. 2021

Ich wachte mit folgender Vision auf. Ich stand in einem Waisenhaus und sah ein Ehepaar, das gekommen war, um ein Kind zu holen. Eine Frau brachte ihnen einen wunderschönen kleinen Jungen von etwa drei Jahren, hielt aber auch die Hand seines Zwillingsbruders, der so herzerreißend weinte, dass es unmöglich zu beschreiben ist. Als das Paar ging, riefen die kleinen Kinder einander zu und konnten ihre Hände nicht voneinander lassen. Der kleine Junge, der ging, blickte verängstigt auf seinen Bruder und verstand nicht, warum er nicht mitkam, und der, der zurückblieb, streckte seine kleinen Hände nach ihm aus und schrie: „Nehmt mir meinen Bruder nicht weg.“ Es war so schmerzhaft für mich, dass ich ausrief: „Trennt diese Kinder nicht, ich nehme sie beide.“ Selbst jetzt, während ich dies schreibe, bin ich immer noch sehr aufgewühlt von dem, was ich gesehen habe, denn ich weiß, dass das, was mir gezeigt wurde, wahr ist.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast gesehen, dass selbst unschuldige Kinder so leiden. Sie sind deine kleinen Kinder.“*

25. 10. 2021

Wir haben gehört, dass in einem bestimmten Dorf eine alte Frau stirbt, die ihr ganzes Leben lang schwarze Magie praktiziert hat, und schlimmer noch, sie will diese an ihre Enkelin weitergeben.

Jesus sagte: *„Wenn diese Frau nicht beichtet und dem bösen Geist und seinen Gaben abschwört, wird sie verdammt sein. Die Enkelin muss sagen: ‚Ich will es nicht; ich nehme es nicht an.‘“*

29. 10. 2021

Als ich den Rosenkranz zu den Heiligen Wunden für meine Verwandten im Fegefeuer betete, fand ich mich an einem dunklen Ort, wo es verschiedene große und tiefe Wasserlachen gab. Ich betete, während ich über sie hinwegsprang, als plötzlich eine so große Pfütze vor mir war, dass ich sie, selbst wenn ich wollte, nicht hätte überwinden können. Da erschien mir eine Seele, die ich kenne. Der Herr sprach zu mir: *„Barlička, mit deinen Gebeten hast du viele Hindernisse beseitigt, die verhindert haben, dass Seelen aus deiner Verwandtschaft vom Fegefeuer in das Himmelreich gelangen, aber einer kannst du nicht helfen, das werden nur deine Nachkommen tun können.“*

30. 10. 2021

In meinem Traum dachte ich über die Notwendigkeit der Beichte nach. Ich sagte mir, dass ich bereits einen guten Beichtvater habe, es sei nur wichtig, dass ich alle meine Sünden beichte und nichts vergesse. Ich nahm Stift und Papier und schrieb sie auf. Die Beichte fand in einer langen Straße statt, an deren Ende ein prächtig gekleideter Priester saß. Er trug ein so herrliches Gewand, verziert mit Gold, dass ich das Gefühl hatte, vor einem König zu beichten. Ich konnte sein Gesicht nicht sehen, denn ich hatte nicht den Mut, meine Augen wegen meiner Sünden zu heben, aber ich sah, dass neben ihm ein ebenfalls festlich gekleideter Mann stand. Über seinem linken Arm hing ein weißes Gewand, als wäre es für mich vorbereitet. Er stand zu seiner Rechten und blickte liebevoll auf mich. Als ich meine Sünden beichtete, fühlte ich, dass es eine große Feierlichkeit war. Mir wurde gezeigt, dass der ganze Himmel davon weiß und dass alle sich darüber freuen. Ich spürte eine große Majestät von dem Priester, bei dem ich war. Ich kniete vor ihm nieder und fühlte, dass es Gott selbst war.

Der Herr Jesus erklärte mir die Vision so: *„Der Büsser beichtet seine Sünden direkt mir, durch den Priester. Die heilige Beichte ist eine Begegnung mit mir, daher muss man sich richtig darauf vorbereiten. Der Mann neben dem Priester war der Engel, der symbolisch nach der Absolution das weiße Gewand überreichte als Zeichen der Vergebung der Sünden und als Zeichen, dass die Seele nun rein ist.“*

2. 11. 2021

Eine Mitglied wollte wissen, ob ihr Sohn bei seiner Freundin bleiben oder sich von ihr trennen sollte. Der Herr Jesus sagte ihr: „*Lass deinen Sohn sich fragen: Liebe ich sie? Ist sie gläubig? Verstehen wir uns? Wenn alle Antworten Ja sind, ist es nicht gut, sich zu trennen. Wenn es auch nur ein Nein als Antwort gibt, empfehle Ich, sich zu trennen, aber alles liegt in seinem freien Willen.*“

6. II. 2021

Wir erhielten die folgende E-Mail. Sie wurde uns von Frau Magdaléna aus Prag geschickt, die uns erzählte, was ihre Freundin ihr berichtet hatte. Sie sagte: „Es war der Samstag vor Halloween. Auf den Straßen liefen Skelettmasken herum, Menschen mit leuchtenden Hörnern, und vor den Geschäften leuchteten gezackte Kürbisse. Nach westlicher Art wurde der Tod gefeiert. Warum? Niemand weiß es, aber es ist modern. Wieder so ein grauer Tag, an dem ich wegen allem Möglichen gegen Gott murre. Ich fahre mit der Straßenbahn von der Arbeit nach Hause, und ich weiß nicht, wie es geschah, sie fährt mich zum Karlsplatz. Ich muss die Nummer verwechselt haben. Mein Murren über diesen Fehler nimmt zu. Dann erhalte ich eine buchstäblich überwältigende Botschaft vom Herrn: „*Du leidest angeblich, und sieh, wie Ich leide.*“ Es ist fast 15 Uhr, ich steige aus der Straßenbahn, und mein Blick wird auf etwas auf dem Gehweg gelenkt. Ich muss träumen, das ist nicht möglich. Um den Mülleimer herum, inmitten von Spucke und Zigarettenkippen, liegen weiße, zerbröckelte, zerbrochene und zerschlagene Hostien. Ungefähr 50 Hostien, verstreut um den schmutzigen Mülleimer, wahrscheinlich aus einem gestohlenen Kelch einer Prager Kirche in der Nacht, dessen überflüssiger Inhalt ausgeleert wurde. Schockiert sehe ich zu, wie Menschen auf die Hostien treten, ich hebe eine, zwei auf, sie sind schmutzig und offensichtlich von Mäusen oder Ratten angeknabbert. Was tun? Diesen zerbröselten Leib könnte man nicht einmal mit einem Besen aufsammeln. In einem Anfall von Schrecken hebe ich noch ein drittes Mal einige auf, mache ein paar Fotos und steige in den öffentlichen Nahverkehr, der mich mit wild pochendem Herzen von diesem Golgatha weg in Sicherheit bringt. Zu Hause schlage ich die Heilige Schrift auf einer zufälligen Seite auf, und mein Blick fällt auf den Teil über die Gefangenschaft des Herrn Jesus und die Worte: Sie haben ihn gefangen genommen. Erst am nächsten Tag rufe ich den Priester an und berate mich mit ihm, wie weiter zu verfahren ist. Er rät, die Hostien ins Wasser zu legen. Meine Freundin und ich beginnen, nachzuforschen, welche Kirche bestohlen wurde, um vom Priester zu erfahren, ob die Hostien verwandelt waren...“

Jesus sprach: „*Was Ich auf meinem Weg nach Golgatha erlebte, erlebe Ich heute auf der ganzen Welt. Durch die Ausweitung der Handkommunion nimmt es von Tag zu Tag zu, und Ich leide immer mehr. Was sie sah, ist kein Einzelfall, es ist schon oft passiert. Ich danke allen, die keine Angst hatten und haben, sich für mich einzusetzen und mich vor dieser Verwüstung zu schützen. Groß wird ihr Lohn im Himmel sein.*“ Der Herr Jesus fügte hinzu: „*Valentín, Barlička, findet eine freiwillige Buße und tut dies jeden Tag. Sagt: Herr, heute verzichte ich auf mein Handy. An einem anderen Tag sagt: Herr, heute verzichte ich auf Süßigkeiten. Jeden Tag könnt ihr auf etwas anderes verzichten, und glaubt mir, ihr werdet mich sehr glücklich machen.*“

7. II. 2021

Oft, wenn ich einschlafe, kommt das Licht Gottes zu mir und durchflutet mich ganz. Es ist ein so schönes Gefühl. Ich fühle nichts als Liebe und Frieden. Jedes Mal, wenn es geschieht, spreche ich mit Gott, sage ihm, wie sehr ich ihn liebe, und übergebe mich ihm. Als ich ihn bat, mein Herz zu schützen, wurde mir etwas wie ein leuchtendes Herz gezeigt, in das kleinere und größere leuchtende Tropfen fielen, während das Herz mit jedem Tropfen tiefer und strahlender wurde.

Der Herr Jesus sagte mir: „*Barlička, du hast gesehen, wie die Barmherzigkeit, die du anderen zeigst, auf dein Herz wirkt.*“

8. II. 2021

Beim Beten des Heiligen Rosenkranzes zu den Wunden Jesu für jene, die im Ruf der Heiligkeit gestorben sind, hatte ich diese Vision. Mir wurden Kleriker gezeigt, die Sünden der Unreinheit begingen und Nonnen zwangen, Abtreibungen vorzunehmen. Ich sah auch einen Priester, der zusammen mit einer Nonne das Kloster verließ und eine zivile Ehe einging. Mir wurde auch ein griechisch-katholischer Priester gezeigt, der durch Bekanntschaften Karrieren für seine Kinder aufbaute, aber auch ein römisch-katholischer Priester, der gegen uns und gegen Gottes Werk vorgeht.

Mir wurde eine Toilettenschüssel gezeigt, und ich hörte eine Stimme, die den Namen dieses Priesters rief...

Jesus seufzte und sagte: „*Abtreibungen. Es ist traurig, wie der Teufel die Seelen meiner Diener zerstört und sie zu so schweren Sünden führt. Deshalb ist es wichtig, für Priester und geweihte Personen zu beten. Barlicka, dir wurde auch die Bedeutung des Zölibats gezeigt. Ein Priester, der eine Familie hat, muss sich um sie kümmern, und es kommt nur darauf an, wie er das aufteilt. Ob er mir mit der ganzen Familie treu bleibt oder von der Welt fortgerissen wird. Über den Priester, dessen Namen du gehört hast, wurde dir gezeigt, worin seine Seele ertrinkt.*“

9. II. 2021

Ich sah heute Folgendes: Ich stand im Hof und bemerkte einen alten Mann, der am Zaun saß und eine Pfeife in der Hand hielt. Er rauchte und wirkte sehr glücklich. Es wurde mir gesagt, dass er sein ganzes Leben lang geraucht habe und dies nie gebeichtet habe. Ich sah, dass er sich von Gott abgewandt hatte und wo er letztlich endete.

Der Herr Jesus sprach: „*Barlicka, dir wurde gezeigt, wie gefährlich das Rauchen für eine Seele ist. Ein Mensch, der raucht, hält es für selbstverständlich. Er sieht es nicht als Sünde und beichtet es natürlich nicht. So gerät er in die Fänge des Bösen, und dort endet er, denn selbst wenn er zur heiligen Beichte geht, empfängt er unwürdig.*“

Ich wollte wissen, warum exorzierende Priester gegen die Eucharistie, gegen das Werk Jesu und gegen uns vorgehen. Ich verstehe nicht, wie es möglich ist, dass sie nicht erkennen, dass sie falsch handeln. Jesus sprach: „*Deshalb wenden sie sich gegen die Eucharistie und gegen euch, weil sie geimpft sind. Aus Gehorsam haben sie sich impfen lassen, weil sie fürchteten, ihre Macht zu verlieren, wenn sie nicht gehorchen. So haben sie dem Bösen Tür und Tor geöffnet.*“

10. II. 2021

Wir hören, dass der Priester, der mir gezeigt wurde und in dessen Sünden seine Seele ertrinkt – dessen Namen ich gehört habe –, weiterhin die Gläubigen von der Gemeinschaft wegtreibt, uns infrage stellt und schlecht über uns spricht. Manche Menschen fangen auch an, schlecht über uns zu reden, weil sie ihm glauben und unter seinem Einfluss stehen. Zuerst sprach er von uns als falschen Boten, und nun behauptet er, Gott würde ein solches Werk nicht einer einzigen Familie anvertrauen. Dass die Gesellschaft der Freunde der Eucharistie nicht Gottes Werk sei, sondern menschliches. Eine unserer Mitglieder unserer Gemeinschaft wollte wissen, was der Herr von diesem Priester hält und wie sie die Menschen davon überzeugen kann, dass dieses Werk echt ist. Ein anderer Priester, ein Freund von ihm, ist ebenfalls gegen uns.

Jesus sprach: „*Der Mensch möchte Gott vorschreiben, was er tun soll, wie und wen er wählen soll. So war es auch zu meinen Zeiten. Die Pharisäer und Schriftgelehrten wussten aus den Prophezeiungen, dass der Messias kommen würde, aber als Ich tatsächlich kam, nahmen sie Mich nicht an, weil Ich ihren Vorstellungen nicht entsprach. Sie hatten eine andere Vorstellung vom Messias, was er tun müsse, aus welcher Familie er stammen solle und wen er als Jünger wählen solle. Das könne nicht der Messias sein, denn er sei der Sohn von Josef, dem Zimmermann, und Maria. Gott hätte keine so einfache Familie für seinen Sohn gewählt. 2000 Jahre sind vergangen, und sie warten noch immer auf mein Kommen. Nach meiner Himmelfahrt und der Aussendung des Heiligen Geistes breitete sich meine Kirche durch die Apostel in der ganzen Welt aus. Doch auch in ihr gab es Geistliche, die, obwohl sie mich anerkannten, nicht mehr meine Familie waren. Sie leugneten den Platz meiner Mutter, der ihr zusteht, trotz der zahlreichen Erscheinungen weltweit. Nun, da Ich mit diesem Werk zur Rettung der Kirche und der Seelen gekommen bin, tauchen wieder moderne Schriftgelehrte auf, denen es egal ist, warum Ich es tue und was mein Ziel ist. Ihr Hauptaugenmerk liegt darauf, wie Ich es tue und mit wem. Ihr größtes Problem ist, dass Ich ein Ehepaar und ihre Enkelin als meine Boten gewählt habe. Das hätte Ich unmöglich tun können. Sie haben eine andere Vorstellung davon, wer das tun sollte. Es interessiert sie nicht, was getan wird, sondern wer es tut. Wieder möchten sie die Regeln festlegen, was Ich tun darf und was nicht. So haben sie kein Problem damit, sich meinem Werk zu widersetzen, ohne zu erkennen, dass sie sich Mir widersetzen, genau wie vor 2000 Jahren.*“

Während ich betete, erschien vor meinen Augen eine neue, wunderschön geformte Kartoffel, und Gottes Hand schälte leicht ihre Schale ab. Der Herr Jesus erklärte: „*Meine Taten werden eine neue Ernte hervorbringen. Es werden neue Seelen kommen, die Ich wie diese Kartoffel reinigen werde, und sie werden sowohl für diese Welt als auch für die Ewigkeit schön sein.*“

11. II. 2021

In einem Traum sah ich einen Menschen auf einem Bett, aber ich weiß nicht, ob es ein Mann oder eine Frau war. Sein Kopf war wie ein Kopf, von dem die Haut abgezogen worden war, er hatte weder Haare noch Gesicht.. Ich sah nur einen kahlen Schädel und etwas wie Muskeln im Gesicht, aber es war keine Muskulatur, sondern eine rote Masse. Ich fühlte, dass dieser Mensch starb und dass seine Seele verdammt würde. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast die Seele eines sterbenden Menschen gesehen, der sein ganzes Leben lang nicht an die Ewigkeit gedacht hat, sondern nur an diese Welt, als würde er nie sterben.“*

12. II. 2021

In der Nacht, nachdem ich aufgewacht war, erschien mir eine Frau, die ebenfalls auf einem Bett lag. Ich sah, dass sie nach einer Weile mühsam aufstand und irgendwohin gehen wollte, es aber nicht konnte. Ihre Bewegungen waren unkoordiniert, und ihr ganzer Körper zitterte. Sie schob ihr Bein mal vor, mal zurück, sie konnte sich nicht normal bewegen. Sie wollte in ein anderes Zimmer gehen, aber ihr Körper gehorchte ihr nicht. Dann wurde mir ein älterer Mann gezeigt, der in seine eigene Wohnung ging und seine Frau fragte: „Bin ich zu Hause?“ Er war sich nicht sicher, rannte auf den Balkon und schaute auf die Umgebung, die er nicht mehr kannte. Er hatte solche Angst vor allem, dass er einen Nervenzusammenbruch erlitt. Ich sah auch verschiedene Gesichter von Menschen, die mich mit den Augen von Geisteskranken anschauten, und ihre Gesichtsausdrücke zeigten es. Sie grinsten mich an, fletschten die Zähne, lachten ohne Grund oder machten allerlei seltsame Geräusche. Schließlich hörte ich eine Stimme: *„Diejenigen, die überleben, werden die beneiden, die sterben.“*

Jesus erklärte: *„Barlička, du hast gesehen, welche Folgen der rücksichtslose Einsatz experimenteller Impfstoffe für die Weltbevölkerung haben wird.“*

14. II. 2021

Als ich Jesus erzählte, dass ich an mir arbeite, um so wenige Sünden wie möglich zu haben und meine Seele rein zu halten, wurde mir ein normales Herz gezeigt, aus dem plötzlich ein großes Leuchten hervorbrach. Dann schaute ich durch Gottes Auge auf eine junge Frau, die in einem kleinen Holzboot saß. Sie hatte ein wunderschönes, sanftes Gesicht, trug ein hellbraunes Kleid und einen kurzen dunkelbraunen Mantel. Ihr Haar konnte ich nicht sehen, denn es war unter einem seltsamen, aber ordentlich gebundenen Tuch verborgen. Ich schaute auch auf ein anderes Boot. Es war größer. Sieben junge Menschen saßen darin: drei rechts, drei links und ein junges Mädchen in der Mitte gegenüber von ihnen. Sie sprachen, lachten und waren sehr glücklich. Die Landschaft, in der ich sie sah, war ziemlich dunkel, aber das störte sie überhaupt nicht. Ich verstand, dass sie sich darüber freuten, gerettet zu sein und bereits im Himmel zu sein. Mir wurden auch die Menschen gezeigt, die ich von ihren verschiedenen Sünden wegführte, und ich konnte sehen, dass viele auf mich hörten. Aber ich sah auch einen Priester, der irrte. Ich kenne ihn und weiß, dass er meine Gebete braucht. Schließlich erschien vor mir das Gesicht einer Frau aus unserer Nachbarschaft, die gegen uns ist und von der ich weiß, dass sie mich nicht mag.

Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, du hast dein Herz gesehen und wie es leuchtet. Die sanfte Frau im Boot war eine Seele aus dem Himmelreich, die gekommen ist, um dir zu danken, weil sie durch die Gemeinschaft und deine Opfer dorthin gelangte. Sie war so gekleidet, wie die Seelen in diesem Land, weil es dort kälter ist. Sie lebt im Stängelland. Die sieben Menschen, die du gesehen hast, sind ebenfalls Seelen, die du geholfen hast, in den Himmel zu kommen. Sie leben auch in diesem Land. Barlička, du hast vielen geholfen, ihre Sünden loszuwerden, und du wirst noch vielen helfen. Die Frau aus deiner Nachbarschaft und dieser Priester brauchen deine Gebete.“*

15. II. 2021

Ich fragte mich, wo die Seele eines lebenden Menschen zu finden ist.

Der Herr Jesus sprach: *„Die Seele eines Menschen ist im ganzen Körper. Sie ist wie eine Kopie des Menschen, denn sie spiegelt das Leben und sieht entsprechend dem Zustand aus, in dem sich der Mensch befindet.“*

16. II. 2021

In einem Traum erschien mir eine Frau, die ich kenne, und erzählte mir, dass sie ihrer Freundin befohlen habe, eine Abtreibung vornehmen zu lassen, weil der Arzt ihr gesagt habe, dass sie ein behindertes Kind bekommen würde. Ich rannte zu ihrer Freundin und flehte sie an, es nicht zu tun, dass das Kind sicher gesund sein würde, dass sie nur Gott vertrauen und ihr Problem in Seine Hände legen solle. Die Frau, die sie zur Abtreibung drängte, schrie sie an, nicht auf mich zu hören, sondern auf sie, weil sie am besten wisse, was gut für sie sei. Ich gab nicht auf und flehte weiter, dass sie es nicht tun solle, dass es Mord sei und dass sie es eines Tages sehr bereuen würde. Ich sah in den Schoß dieser jungen Frau und mir wurde gezeigt, dass sie unter ihrem Herzen einen gesunden Sohn trug, aber wie sie sich entschied, konnte ich nicht sehen, ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass die Frau, die sie zur Abtreibung überredete, in Sünden lebt, die sie nicht einmal beichtet, und jeder, der sie kennt, hält sie für eine gute Christin. Sie ist jetzt alt, und mir wurde ihre Sünde gezeigt, die sie beging, als sie jung war. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, bete für ihre Bekehrung.“*

19. II. 2021

Wie immer gaben wir auf dem Weg zur Kirche heute in der Innenstadt Pakete an Obdachlose. Ich schreibe Pakete, weil wir zu Brot und Wurst auch Schokoladenbonbons hinzufügen. Heute war es anders als sonst. Als wir den Gehweg entlanggingen, hörte ich ein lautes Gespräch von zwei Bedürftigen. Es war ein älterer Mann und ein verzweifelter junges Mädchen, das weinte, weil sie nicht wisse, was sie tun oder wohin sie gehen solle. Der Mann gab ihr einige Ratschläge, aber sie schluchzte laut, dass sie kein Geld habe und nicht wisse, was mit ihr geschehe. Aus ihrem Gespräch verstand ich, dass sie sich auf der Straße wiederfand. Ich blieb stehen und fragte sie, ob sie Essen wollten. Der Mann sagte nein, also gingen wir weiter, aber plötzlich rief er mir nach: „Frau, Frau, kommen Sie zurück. Sie hat Hunger. Sie schämte sich, um Essen zu bitten.“ Als ich es ihr gab, begann sie noch mehr zu weinen. Ich hatte großes Mitleid mit ihr. Dann holte uns ein junger Mann ein, der uns bereits kennt und sehr glücklich ist, wenn er uns sieht, weil er weiß, dass er einen guten Tag haben und wieder satt sein wird. Heute sprach ich auch kurz mit ihm. Ich fragte ihn, ob er bei Pater Gombita sei oder auf der Straße, und er begann sofort zu erklären: „Wissen Sie, Frau, ich habe ein schweres Leben. Ich lebe wie andere Obdachlose auf der Straße. Wir alle haben ein sehr schweres Leben. Tagsüber sind wir in der Stadt, und nachts schlafen wir im Wald auf dem blanken Boden, deshalb sind wir so schmutzig. In der Zvonárska-Straße können wir unsere Sachen waschen, uns selbst waschen und Kleidung bei der Wohltätigkeit abholen, aber unser Leben ist trotzdem sehr schwer.“ Ich sagte ihm: „Aber ihr habt jeden Tag warme Suppen, und mit Gottes Hilfe werdet ihr euer Leben meistern.“ Er fuhr sofort fort: „Das ist nicht immer so. Heute ist Freitag, und freitags kochen sie nicht. Wir betteln, weil wir hungrig sind. Was sollen wir tun? Wir müssen betteln, um zu überleben. Glauben Sie mir, Frau, wir Obdachlosen haben es nicht leicht, wir leben wie Jesus. Aber ihr seid gute Menschen. Ich sehe, dass ihr jedem Essen gebt, der auf der Straße danach fragt.“ Während ich mit ihm sprach, kamen bereits ein weiterer Bedürftiger und sein Freund über die Straße auf uns zu. Als er uns sah, freute er sich sehr. Wir trafen auch obdachlose Frauen, die die Zeitschrift „Nota bene“ verkaufen. Sie lächeln uns schon von Weitem an, aber am meisten suchen wir eine Frau, die alle meiden, weil sie sehr schmutzig und ungepflegt ist und auch die Obdachlosen Angst haben, sich bei ihr mit einer Krankheit oder Infektion anzustecken. Manchmal liegt sie auf einer Bank, manchmal auf Treppen oder sogar auf dem Boden. Ich habe die größte Freude, sie zu sehen, und renne sofort zu ihr. Der Herr Jesus sagte, sie sei die Ärmste der Armen und dass er sehr froh ist, wenn ich ihr etwas zu essen gebe. Er sagte auch: *„Was du gegeben hast, hast du mir gegeben, denn Ich bin in jedem armen Menschen.“*

Die heilige Elisabeth von Ungarn sprach auch zu uns. Sie sagte: *„Valentín, Barlička, danke, dass ihr euch so sehr um meine Kleinen kümmert. Heute, an meinem Festtag, habt ihr Mir große Freude bereitet. Es war ein wunderschöner Tag für Mich.“*

20. II. 2021

In Gottes Auge sah ich ein leuchtendes Kreuz, aber auch ein schwarzes Kreuz. Das schwarze war kräftiger. Der Herr Jesus sprach: *„Das Leiden, das jetzt kommt, wenn ihr es mit Liebe und Vertrauen auf Gottes Gnade annehmt, wird euch viele Gnaden und gute Dinge bringen, die Ich euch für eure Treue schenken werde, und so wird das schwarze Kreuz zu einem leuchtenden werden. Auch ihr, Valentín, Barlička, werdet ein Licht für*

diejenigen, die die Hoffnung verlieren und in Verzweiflung geraten. Sich Gott zuzuwenden ist die Lösung für diese Zeit.“

21. II. 2021

Ich hatte folgenden Traum: Ich sah den Himmel sich öffnen, und der Herr Jesus erschien mir. Er beugte sich über mich, mit ausgebreiteten Armen, und sprach mit Liebe zu mir: *„Barlička, schau genau hin, was Ich dir zeigen werde. Ich werde dir etwas im Auge Gottes zeigen. Schau gut hin.“* Ich schaute und sah Folgendes: Ich stand mit Valentín irgendwo draußen, als plötzlich ein weißes Pferd vor uns erschien, auf dem ein Mann mit einem nebligen Gesicht saß. Ich schaute auf seine Beine und sah, dass er am rechten Fuß einen eleganten Schuh trug, aber sein linker Fuß war sehr dick und sah aus, als wäre die Fußsohle herausgerissen worden. Er wirkte auf mich wie ein Fuß mit einer großen Wunde. Hinter diesem weißen Pferd galoppierten andere Reiter. Ich fragte meinen Mann: „Wem gehört dieses Bein?“ Er antwortete mir: „Diese Männer sehen aus wie Fürsten.“ Ich bemerkte: „Ich kann ihre Gesichter nicht sehen, aber ich fühle, dass sie Priester sind.“

Dann schauten mein Mann und ich auf einen wunderschönen, klaren See und warteten, was geschehen würde. Plötzlich begann eine liegende Gestalt aus der Tiefe aufzutauchen, und als sie vollständig an die Oberfläche kam, war ich überrascht, denn es war ich selbst. Valentín rief aus: „Das bist du, und wie jung und schön du bist!“ Ich trat in etwa im Alter von 16 Jahren auf, und ich trug genau den Pullover, den ich in der Oberschule am liebsten trug. Schließlich schauten wir auf eine ganz gewöhnliche Wiese. Es gab keine Blumen und kein Gras, nur hier und da ein Grashalm.

Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, schau, was du jetzt sehen wirst.“* Ich schaute und sah, dass eine alte Frau ebenfalls liegend aus der Erde kam. Als sie vollständig herauskam, erkannte ich, dass es Valentíns Mutter war. Ich brach vor Freude in Tränen aus, sie zu sehen, und rief: „Mama!“ Ich streichelte ihre Wange, und in diesem Moment verschwand sie. Ich war so glücklich, sie gesehen zu haben, ich verstand nur nicht, warum sie so ernst und traurig war, wo ich doch wusste, dass sie bereits im Himmelreich war. Ich war auch überrascht, all dies im Auge Gottes in einem Traum zu sehen, denn durch Gottes Auge schaue ich normalerweise nur tagsüber und bei vollem Bewusstsein.

Der Herr Jesus erklärte mir die Vision wie folgt: *„Barlička, Ich habe dir meine Diener für die Kirche gezeigt. Meine Kirche ist verwundet, so wie du es am Fuß meines Dieners gesehen hast. Der gesunde Fuß steht für den gesunden Kern, der am Evangelium festhält, und das kranke Bein steht für den kranken Kern, der versucht, einige ihrer Teile zu ändern und nicht am Evangelium festhält. Das Bein war dick, weil es den Klerus repräsentiert, der von Reichtum und Bequemlichkeit verführt wurde und nicht zögerte, mich zu verraten, nur um das nicht zu verlieren. Die abgerissene Fußsohle bedeutet, dass sie nicht mehr auf meinen Wegen gehen. Der reine, schöne See repräsentiert das Sakrament der Versöhnung. So wie deine Seele schön aus diesem See hervorging, so gehen nach dem Sakrament der Versöhnung andere Seelen schön hervor, gereinigt von den Sünden, die sie begangen haben. An Valentíns Mutter wurde dir gezeigt, was nach dem Tod geschieht, wenn Seelen aus der anderen Welt zu Mir zum Gericht kommen. Deshalb sind sie so ernst und voller Angst, weil sie nicht wissen, wie dieses Gericht enden wird. Barlička, du hast das alles jetzt durch Gottes Auge in einem Traum gesehen, damit dir klar wird, dass es der Wille meines Vaters war, es dir durch Mich zu offenbaren.“*

22. II. 2021

Unsere Tochter Anička hatte folgenden Traum: Sie ging mit mir die Straße entlang, und unterwegs sahen wir ein Mädchen, das einen großen schwarzen Hund und eine kleine schwarze Katze hatte. Der Hund knurrte die Katze an und wollte sie angreifen. Meine Tochter rief dem Mädchen zu, sie auseinanderzureißen, sonst würde es schlimm enden, aber sie hörte nicht zu. Sie handelte völlig entgegengesetzt. Sie packte die Katze und warf sie dem Hund zu. Der Hund griff die Katze an und verursachte ihr drei blutige Wunden.

Der Herr sprach: *„Es geht darum, wie es im Leben läuft. Der große Hund repräsentiert das große Böse, und die Katze repräsentiert das Gute, das, um sich dem großen Bösen anzupassen, das kleinere Böse annahm und dadurch schwarz wurde. Wenn du dich dem Bösen unterwirfst, endest du wie diese Katze. Wenn du nichts tust, wird dich das große Böse schließlich zerstören. Das Maß ist, das Böse aufzugeben. Die drei Wunden repräsentieren die Spuren, die bleiben.“*

24. II. 2021

Es passiert mir oft, dass ich nachts aufwache und lange nicht wieder einschlafen kann. Der Herr Jesus hat mir vor langer Zeit angewiesen, nachts nicht absichtlich zu beten, sondern zu ruhen, weil mein Herz schwach ist. Diesmal dachte ich mir jedoch, dass es verschwendete Zeit sei und dass der Herr oder mein Schutzengel mich sicher nicht ohne Grund geweckt haben. Also sagte ich mir, dass ich für die Priester beten werde, denn das gefällt Gott, und Er freut sich darüber. Ich bete diese Rosenkränze für den Klerus, wie der Herr Jesus es einst erklärt hat: immer einen Rosenkranz für einen bestimmten Priester.

Ich habe mir vorgenommen, weitere Rosenkränze für meine drei Lieblingspriester hinzuzufügen. Als ich zu beten begann, spürte ich, dass Gott bereits zu mir kam. Das Licht, das über mich kam, war sehr schön, das schönste, das ich je gesehen hatte. Es veränderte sich vor mir wie immer, aber auch auf eine völlig neue Weise und formte sich immer wieder zu einem Auge Gottes, das in dieser Nacht viel schöner war als je zuvor. Es war absolute Schönheit. Da ich mehrere dieser Rosenkränze für Priester bete, war dieses göttliche Auge fast anderthalb Stunden bei mir. Das war mir noch nie passiert, dass es so lange bei mir war. Ich war sehr glücklich darüber. Seine Iris wurde immer größer, bis ich darin war. In diesem Moment konnte ich nichts anderes mehr spüren als den Frieden, die Liebe und die Freude Gottes aus dem Opfer, das ich für Seine Diener brachte. Für einen Moment erschien auch ein menschliches Auge in Gottes Auge, und als ich für den ersten Priester zu beten begann, sah ich ein schwarzes Wesen, das ihn angreifen wollte, aber nicht konnte und zurückweichen musste. Während ich für den zweiten Priester betete, sah ich den Schoß einer Frau mit einem unreinen Geist, der diesen Priester wiederum angreifen wollte, dann das schöne Gesicht eines Heiligen mit gesenkten Augen, die sich plötzlich öffneten. Als ich für den dritten betete, spürte ich große Angst und große Sorgen, und in Gottes Auge sah ich zwei Dreiecke, eines gelb, eines rot und einen grünen Blitz. Schließlich wurde mir eine wunderschöne Landschaft im Himmel gezeigt: viele Paläste, wunderschöne Plätze und Straßen, und in diesem Moment verstand ich, dass der Herr mir andeuten wollte, dass meine Gebete ihnen helfen würden, dorthin zu gelangen, wo sie hinwollten, zu den schönsten Straßen im Blumenland.

Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, du hast mit Gottes Augen gesehen, wogegen diese drei Priester kämpfen müssen und wie sehr es Gott gefällt, wenn du für die Priester betest. Für den ersten Priester werden deine Opfer ihn vor dem Bösen schützen, der ihn angreifen will. Für den zweiten werden deine Opfer ihn vor den Versuchungen und Fallen des Bösen schützen, und für den dritten werden deine Opfer ihm helfen, seine Angst vor der Zukunft und vor der Entfernung aus dem Pfarramt zu überwinden. Außerdem wurde dir das Himmelreich gezeigt, wohin diese drei Diener gehen werden, wenn sie Mir in allem treu sind. Daher sind Gebete für die Priester notwendig, um sie vor dem Fallen und der Untreue zu schützen und ihnen zu helfen, dorthin zu gelangen, wo Ich sie haben will. Barlička, wann immer du nicht schlafen kannst, kannst du beten, damit du keine Zeit verschwendest.“*

26. II. 2021

Während ich bei Morgengrauen den Rosenkranz für die Sterbenden betete, bereute ich all ihre Sünden und Vergehen und bat Gott um Vergebung, Barmherzigkeit und die Rettung ihrer Seelen. Da erschien mir eine junge Frau, etwa 40 Jahre alt, mit einem weißen Tuch auf dem Kopf, das mit Blutflecken bedeckt war. Ich spürte, dass ich sie gerettet hatte.

Jesus sprach: *„Ja, Barlička, du hast richtig gefühlt. Du hast sie gerettet.“*

Ich sah auch ein Haus, in dem die Heilige Messe gefeiert wurde. Es waren etwa 25 Menschen anwesend. Ich konnte das Gesicht des Priesters nicht sehen und erkannte auch die Gläubigen nicht. Es waren Erwachsene und Kinder. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, was du gesehen hast, ist, wie die Heilige Messe gefeiert werden wird. So wird meine Untergrundkirche arbeiten.“*

27. II. 2021

In einem Traum sah ich eine junge Frau in einem Boot. Sie hatte ein sehr kleines Baby bei sich, das sie auf das Deck legte und sich sonnen ging. Während sie so dalag, kam plötzlich eine große Welle und riss das Kind ins Meer. Ich sah, wie die Mutter verzweifelt weinte, aber es war zu spät.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, dir wurde gezeigt, wie manche Frauen achtlos mit ihren Kindern umgehen und nur ihren eigenen Komfort suchen. Was du gesehen hast, ist wirklich geschehen, es ist keine Erfindung. Es sei eine*

Warnung an alle Mütter, verantwortungsvoll mit ihren Kindern umzugehen und sie nicht leichtsinnig Gefahren auszusetzen.“

Am Abend kam eine strahlende Lichtkugel aus dem Gesicht Jesu und bewegte sich sanft zu dem Rosenkranz in meiner Hand. Dreimal kam sie noch aus dem Schlüsselloch der Schlafzimmertür und ging ebenfalls auf meinen Rosenkranz über, mit dem ich gerade für die Seelen im Fegefeuer gebetet hatte, an die niemand denkt. Jesus bemerkte: *„Es ist richtig, Barlička, dass du für diese Seelen betest. Sage auch anderen, wie wichtig es ist, für sie zu beten.“*

28. II. 2021

Heute gab der Herr Jesus diese Botschaft an alle Mitglieder der Gemeinschaft:

„Es ist eine gnadenvolle Zeit, innezuhalten und nachzudenken. Was früher war, existiert nicht mehr. Was leicht war, ist schwierig geworden. Was jemand geschafft hat, kann er jetzt nicht mehr tun. Was will Ich von euch, was müsst ihr tun, um es zu schaffen? Die Antwort ist einfach. Kehrt zu Mir zurück, seid Mir in allem treu, erliegt nicht der Angst vor der Zukunft. Die Angst, die sie in euch säen, kommt nicht von Mir. Wer an Mich glaubt, kann keine Angst haben. All dies ist eine Prüfung des Glaubens, des echten, wahren Glaubens an den Menschensohn. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Wer an Mich glaubt, wird das ewige Leben haben. Fürchtet euch daher nicht um dieses irdische Leben, sondern sorgt euch mehr um das ewige Leben. Wenn ihr bei Mir seid, könnt ihr nichts verlieren, sondern nur gewinnen. Ich werde meine Treuen schützen und zu Mir führen. Wenn es am schlimmsten ist, werdet ihr sehen, wer der wahre Herr des Himmels und der Erde ist.“

29. II. 2021

Letzte Nacht hatte ich einen großen Kampf. Mir wurden all die schlimmen Dinge und Sünden gezeigt, die manche Menschen begangen haben. Zuerst sah ich das Schiff Titanic und wie darauf geschrieben stand: „Selbst Gott wird mich nicht versenken“, und dann sah ich, wie es im Meer verschwand. Ich sah auch eine junge Frau, die vor ihrer Schwiegermutter floh, um ihren Mann zu sehen, der in Amerika arbeitete, und ihm schlechte Dinge über seine Mutter erzählte. Das führte dazu, dass sie nie nach der Slowakei zurückkehrten. Ich sah auch einen jungen Mann, der eine Ausländerin heiratete, und obwohl sie Christin war, akzeptierte seine Familie sie nicht, was großen Schmerz in ihrem Herzen und weitere Sünden verursachte. Ich sah eine Mutter, die ihre Tochter mit ihrem kleinen Kind aus dem Haus vertrieb und ihr nicht helfen wollte. Ich sah auch Kinder, die von einem Ehepaar in Pflege genommen wurden, aber nicht aus Liebe zu den Kindern, sondern weil sie Bewunderung von anderen wollten. Diese Kinder lebten ohne Liebe, ohne Verständnis und in ständiger Demütigung. Ich sah eine Frau, die ihren Mann hasste, und obwohl er sehr gut war, beleidigte sie ihn ständig, verspottete ihn und griff ihn manchmal sogar körperlich an. Mir wurde auch eine Frau gezeigt, die ihre Schwester hasste und nach dem Tod ihrer Eltern nicht tat, was sie hätte tun sollen. Ich sah viele weitere Sünden und viele, die sie begangen haben; einige kannte ich. Manche sind gestorben, manche leben noch. Was ich gesehen habe, war sehr schwer für mich. Ich bekam starke Kopfschmerzen und auch Magenschmerzen. Mein Eindruck war, dass es wahrscheinlich daran lag, dass es Seelen gab, die im schweren Fegefeuer litten, aber auch Verdammte.

Jesus erklärte mir: *„Barlička, du hast viele Sünden gesehen, für die Menschen in schweres Fegefeuer oder Verdammnis geraten. Du hast gesehen, wie Menschen sich über Gott erheben, aber Gott hat ihnen gezeigt, wer der Herr des Himmels und der Erde ist. Dir wurde dies als Warnung für andere gezeigt, damit sie solche Sünden vermeiden.“*

30. II. 2021

Ich betete, und nach einer Weile erschien das Auge Gottes vor mir. Darin wurde mir Adam und Eva

gezeigt, wie sie sündigten, und auch, wie ihr Leben war, nachdem sie aus dem Paradies vertrieben wurden. Ihre Sünde war Ungehorsam. Dann sah ich einen langen Zug, in den ich auch einstieg. Ich stieg in einen Wagen mit nur Abteilen. Ich blieb im Gang stehen, zusammen mit etwa drei anderen Personen. Alle Abteile waren voll, als plötzlich eine alte Frau aus einem herauslief, mich am Arm packte und mit mir zum Einstiegsbereich des Zuges rannte. Ganz nervös und sehr aufgeregt sagte sie zu mir:

„Ich muss dir schnell etwas zeigen. Schau, hier hängt ein Schild, und darauf steht etwas geschrieben, das

du wissen musst. Lies es genau.“ Ich wollte es, konnte aber nichts sehen, weil das gesamte Schild vor meinen Augen beschlagen war. Dann wurden mir in hoher Geschwindigkeit verschiedene schöne Gesichter von Menschen gezeigt, unter denen ich das Gesicht meines Vaters sah.

Ich wollte wissen, ob die Seele eines Priesters anders ist als die eines Laien und ob ein Priester mehr Schutzengel hat als ein gewöhnlicher Mensch.

Jesus sprach zu mir: *„Barlička, dir wurde die Sünde von Adam und Eva gezeigt und wie sie sich auf unser heutiges Leben überträgt. Der Zug, der euch beförderte war der Zug des Lebens. Alle, die in den Abteilen saßen, waren diejenigen, die in Sünde verführt wurden. Du warst draußen, weil du ihr nicht erlegen bist. Die alte Dame wollte dich ermahnen, dass du das nicht getan hast und dass du nicht auf das hörst, was dir die Vorgesetzten raten. Das ist so, als würde man dich ermahnen, dass du keine Maske trägst... Barlička, du wolltest wissen, wie die Seele eines Priesters aussieht. Sie ist wie die jedes Menschen. Jene Priester, die Mir treu sind, haben mehr Schutzengel, und die, die Mir untreu sind, haben nur einen.“*

Der Herr Jesus fügte hinzu: *„Manche auserwählte Menschen haben die Fähigkeit, in der Seele eines Menschen einen Priester zu erkennen, weil sie es an den priesterlichen Gewändern sehen, wie Anička Tomanová es gesehen hat. Dies ist eine große Gabe, die sie von Gott erhalten haben. Die Gesichter der Menschen, die dir in hoher Geschwindigkeit gezeigt wurden, waren Gesichter von Seelen aus dem Himmelreich, die sich um ihre Lieben sorgen. Dein Vater war unter ihnen. Auch er macht sich Sorgen.“*

4. 12. 2021

Letzte Nacht hatte ich folgende Vision: Ich stand vor der St.-Elisabeth-Kathedrale. Langsam ging ich in die Kirche... sie war leer. Es waren nur fünf Menschen da. Der Priester feierte die Heilige Messe, und als er die Worte der Wandlung sprach, war ich plötzlich über ihm und konnte den Opferaltar und das, was darauf lag, sehen. Es war nicht die Eucharistie, sondern eine große Münze, etwa 10 cm groß, auf die er, als er sie aufhob, mit solcher Liebe schaute, als würde er Christus selbst ansehen. Dann hörte ich eine Stimme sagen: *„Diese Münze hat zwei Seiten.“*

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, dir wurde zur besseren Verständlichkeit gezeigt, was jetzt in der Kirche geschieht, wofür Ich ausgetauscht wurde und warum die Kirchen leer sind. Du hast gehört, dass diese Münze zwei Seiten hat. Das bedeutet, dass das, was sie als gut darstellen, in Wirklichkeit böse ist.“*

Seit dem 25. November ist erneut ein Lockdown ausgerufen, und die Heiligen Messen sind wieder verboten. Wir können sie nur über das Internet verfolgen und dürfen nur zu festgelegten Zeiten in die Kirche kommen, um zu beichten und die Eucharistie zu empfangen.

5. 12. 2021

Unsere Tochter Majka wurde von einer Seele besucht, für die sie lange gebetet hatte. Die Seele kam, um ihr zu danken, indem sie ihr zeigte, wo sie jetzt lebt. Meine Tochter erzählte mir, dass sie ihr großes Zimmer mit wunderschönen geschnitzten Holzmöbeln gesehen habe, ähnlich denen, die man in manchen Schlössern findet, und auf dem Holzboden einen wunderschönen Teppich aus speziell geformten Blättern. Sie sagte, sie seien so echt gewesen, als wären es lebende Blätter, aber sie konnte sehen, dass sie aus einer feinen Art von Seide gemacht waren.

Sie erzählte weiter, dass der Teppich so verlegt war, dass er mit dem Boden bündig war, und die Blätter waren in verschiedenen Grüntönen und verschiedenen Cremetönen. Nachdem sie mir all dies erklärt hatte, sagte sie: „Mama, das war definitiv das Blumenland.“ Ich antwortete: „Aber der Teppich war aus Blättern, das war definitiv das Blattland.“ Sie entgegnete sofort: „Wenn das das Blattland war, wie wunderbar müssen die Räume im Blumenland sein.“

Der Herr Jesus bemerkte: *„Ja, es war die Seele des Blattlandes.“*

6. 12. 2021

In einem Traum hörte ich einen Priester, der meinen Mann bat, den Herrn Jesus zu fragen, was die Priester in Österreich tun sollen, wenn ihre Kirchen geschlossen sind. Ich sah, wie Valentín ihn anrief und sagte: „Jesus sagt ihnen, sie sollen eine stille Messe feiern.“ Der Priester antwortete ihm: „Diese Geistlichen sagten mir auch, dass sie den vermeintlichen Herrn Jesus und die vermeintliche Jungfrau

Maria unter die Heiligen aufgenommen hätten.“ Dann sah ich die große Kathedrale und darin einige Priester, die die Heilige Messe feierten, und während ich sie beobachtete, öffnete sich plötzlich ein großes Dokument vor mir, auf dem ihre Namen geschrieben waren, drei davon mit rotem Stift unterstrichen. Als ich sie las, sagte eine Stimme: „*Nur diese drei sind treu geblieben.*“

Jesus sprach traurig: „*Barlička, dein Traum handelte von der schwierigen Situation der Kirche in Österreich. Die Priester sind verwirrt und wissen nicht, was sie tun sollen, und viele verlieren den Glauben an Mich und an meine Mutter. Nur ein kleiner Teil wird Mir treu bleiben. Die anderen werden sich dieser Welt anpassen. Die stille Messe ist ein geheimer Gottesdienst.*“

7. 12. 2021

Ich hatte folgenden Traum: Ich war bei einem Treffen, wo viele Menschen waren. Es war ein Ort, der wie eine Fabrik aussah, weit entfernt von Wohnhäusern, wo der Bus nur in großen Abständen fuhr. Ich war dort, um einige Gläubige zu treffen und ihnen bestimmte Dinge zu erklären. Es waren acht von ihnen: vier Männer und vier Frauen, die sich nicht kannten, aber mich kannten, und alle hatten dieses Treffen in der Fabrik vorgeschlagen. Ich rief Valentín an, um ihm zu sagen, dass alles in Ordnung sei, sogar dass zwei von ihnen sich ineinander verliebt hätten, dass eine große Liebe zwischen ihnen entstanden sei und dass er sich keine Sorgen um mich machen solle. Ich würde sofort nach Hause kommen und ihm alles erzählen. Ich sagte ihm auch, dass es weitere Gruppen von Menschen gab und dass ich einen griechisch-katholischen Priester, Pater M..., gesehen habe. Mein Mann warnte mich sofort, dass ihm gezeigt wurde, ich solle mich nicht auf diesen Priester verlassen, dass er mir bei ernststen Problemen nicht helfen würde. Als ich den Menschen alles erklärt hatte, trennten wir uns, und alle rannten zur Bushaltestelle. Sie beachteten mich nicht mehr und sprachen auch nicht mehr mit mir. Ich fühlte mich sehr einsam, und ihr Verhalten brachte mich zum Weinen. Ich sah eine Frau, die auch allein war. Sie kam auf mich zu und fragte mich etwas. Vertieft in das Gespräch, bemerkte ich nicht, dass der Bus kam. Die Leute stiegen schnell ein, und der Bus setzte sich in Bewegung. Die Türen des Busses waren noch nicht geschlossen, also rannte ich und warf meine Tasche mit meinen Dokumenten, Geld und meinem Handy hinein, damit der Fahrer versteht, dass ich einsteigen will, aber statt anzuhalten, schloss er die Tür und fuhr los. Nur ich und die Frau blieben an der Haltestelle zurück. Ich weinte, weil ich alles verloren hatte, was in der Tasche war, sogar meine Wohnungsschlüssel. Ich konnte niemanden anrufen oder ein Ticket für den nächsten Bus kaufen, und die Frau, die bei mir blieb, wollte mir auch nicht helfen. Ich dachte mir, vielleicht kommen sie zurück, schließlich haben die Leute gesehen, dass ich nicht eingestiegen bin, und der Priester hat es auch gesehen. Aber sie kamen nicht zurück. Schließlich war ich an diesem Ort ganz allein, und in diesem Elend und dieser Hilflosigkeit wachte ich auf.

Der Herr Jesus sprach: „*Barlička, in diesem Traum hast du dich unter Menschen befunden, die nicht akzeptiert haben, was du schreibst und predigst. Du hast gesehen, wie rücksichtslos und herzlos sie dich behandeln. Dies ist eine Art Warnung für dich, nicht dorthin zu gehen, wo sie dich nicht wollen, denn es ist nutzlos, und du wirst nur enttäuscht sein. Geh nur dorthin, wo sie dich wollen. Du warst in einer Fabrik, die die heutige Welt repräsentiert. Dieser Priester, Pater M..., versucht, Menschen zu Gott zu bringen, aber er wird nicht zu dir kommen, Barlička, und er wird dich nicht unterstützen. Er will seinen eigenen Weg gehen.*“

8. 12. 2021

Als ich für den schwer kranken Priester Marek betete, wurde mir Veronikas Schweiß Tuch mit dem Gesicht Jesu in zwei verschiedenen Formen gezeigt.

Der Herr Jesus sprach zu mir: „*Barlička, deine Gebete helfen seinem Körper und seiner Seele, ähnlich wie damals, als Veronika Mir das Tuch gab.*“ Heute ist ein großer Tag. Von heute an bis zum Fest der Unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria ist unsere Kirche in Furča geistlich verbunden und an das Haus der Heiligen Familie in Loreto angeschlossen. Als ich die Heilige Messe aus unserer Kirche verfolgte, begann, in dem Moment, als es den Gläubigen verkündet wurde, unser ganzer Raum nach Rosen zu duften, als stünde ich in einem Rosengarten. Ich verstand sofort, dass die Jungfrau Maria bei uns war. Jesus bemerkte: „*Valentín, Barlička, denn Ich habe euch gesagt, dass dies ein Tempel voller Gnade sein wird. In Loreto steht das kleine Haus, in dem Ich einst lebte, und hier in dieser Kirche habe Ich mein Werk begonnen. Ja, Barlička, meine Mutter war bei euch, deshalb hast du den wunderschönen Duft von Rosen wahrgenommen.*“

9. 12. 2021

Ich erinnere mich, dass der Herr Jesus mir einmal sagte, dass während der Corona-Pandemie nicht nur meine Mutter sterben würde, sondern auch ein weiteres Familienmitglied. Heute starb der Großvater unseres Schwiegersohns Martin.

10. 12. 2021

Pater P... schickte eine Nachricht an meinen Mann und bat um unsere Hilfe für die Genesung von Frau M..., die schwer an Covid erkrankt ist. Er bittet Gott bereits um ein Wunder, da ihr Zustand wirklich ernst ist. Valentín betet für sie, aber die junge Frau ist immer noch in einem schlechten Zustand, man sagt, sie sei sterbend. Der Priester ist unglücklich und sehr besorgt, weil einige Leute ihm vorwerfen, es sei seine Schuld, da sie nicht geimpft wurde. Valentín fragte den Herrn Jesus nach dieser Frau und flehte ihn um ein Wunder an. Der Herr sprach: „*Valentín, Ich weiß, was zu tun ist.*“ Mein Mann fragte: „Was willst du, dass ich noch tue, Herr?“ Jesus antwortete: „*Gebete allein reichen nicht aus. Morgen werdet ihr, du und Barlička, den ganzen Tag fasten. Ihr werdet nichts essen, nur reines Wasser trinken. Du kannst nur Kaffee haben. Du, Valentín, opfere für sie auch die Heilige Messe, die Heilige Kommunion und alle Gebete des Tages.*“

12. 12. 2021

Valentín erzählte mir, dass er gestern für Frau M..., die auch Mitglied der Gemeinschaft ist, sehr viele Rosenkränze gebetet hat. Er betete von früh morgens bis spät abends. Abends nach 22 Uhr erhielt er eine Textnachricht von ihr: „Herr Valentín, ich schreibe Ihnen, um Ihnen mitzuteilen, dass es mir plötzlich viel besser geht. Dank dem Herrn Gott habe ich kein Fieber mehr. Vielen Dank für Ihre Gebete.“

13. 12. 2021

Seit dem 10. Dezember sind Gottesdienste nur noch für Geimpfte und diejenigen erlaubt, die Covid überstanden haben. Diejenigen, die nicht geimpft sind und die Krankheit nicht durchgemacht haben, dürfen zwar in die Kirche kommen, aber nur zur Heiligen Kommunion und nur zu der dafür vorgesehenen Zeit, die am Tor der Seminarkirche ausgehängt ist. In der Nacht hörte ich eine Stimme: „*Das ist eine Lynchjustiz gegen die Ungeimpften.*“ Jesus sprach: „*Barlička, es ist, wie du gehört hast.*“

14. 12. 2021

Heute erzählte mir meine Tochter Anička: „Mama, ich hatte diesen Traum. Ich stand an einem Ort, wo ein großes Holzkreuz auf dem Boden lag, an dem viele kleine Kreuze angenagelt waren. Ich wusste, dass es dein Kreuz ist.“ Der Herr Jesus sprach zu mir: „*Barlička, dein Kreuz wird aus vielen kleinen Kreuzen bestehen.*“

16. 12. 2021

Während ich für die Seelen im Fegefeuer betete, erschien mir eine brennende Gestalt einer Frau in Flammen. Ich spürte den Schmerz, als wäre ich es selbst. Ich war sehr erschrocken. Jesus sprach: „*Barlička, du hast es missverstanden. Es warst nicht du, du hast nur gespürt, wie die Seelen im Fegefeuer leiden.*“

17. 12. 2021

Valentín erhielt die folgende E-Mail von Frau Mo...: „Herr Valentín, in der Nacht vorletzte Nacht war

ich wach, konnte mich aber nicht bewegen. Ich spürte in der Ecke die Anwesenheit von jemandem und hörte eine Männerstimme, selbstbewusst und stolz, wie sie sprach: ‚Die Menschen haben jetzt Pfizer, und es wirkt bereits in ihnen.‘ Dann fing er an zu lachen.“ Jesus sprach: „*Ja, sie hat den Teufel gespürt und gehört, wie er sich freut, dass die Menschen sich mit Impfstoffen spritzen lassen.*“

Während ich betete, wurden mir zwei Seelen gezeigt, die ich kannte. Ich verstand nicht, wie es möglich

war, dass eine Frau, die nicht in die Kirche ging, besser dran war als eine, die immer noch in die Kirche ging. Beide liebten Gott, und beide zeigten mir, wo sie jetzt im Himmel sind. Die, die nicht in die Kirche ging, aber Gott liebte, lebt im Blattland, und die, die jeden Tag in die Kirche ging, landete im Nektarland, das für die Untreuen ist. Ich fragte den Herrn Jesus: „Herr, wie ist es möglich, dass die Frau, die dich so sehr liebte und auch deine Mutter liebte, an einem schlechteren Ort landete?“

Jesus erklärte: *„Barlička, es geht alles um die Liebe. Ein Mensch kann den ganzen Tag in der Kirche sitzen, aber wenn er keine Liebe hat, wird ihm das nichts nützen.“*

Ich habe gehört, dass einige Priester und Menschen dieses Werk kürzlich in Frage stellen, weil sie sagen, ich könne nicht wissen, wo welche Seelen nach dem Tod in der Ewigkeit sind oder wo im Himmelreich sie leben. Sie sagen, Gott könne mir das nicht zeigen.

Der Herr Jesus sprach: *„Der Mensch möchte für Gott bestimmen, was er tun darf und was nicht. Er vergisst, dass Ich der allmächtige und allgewaltige Gott bin. Wem Ich will, dem gebe Ich, wem Ich will, dem offenbare Ich. Das liegt bei Mir. Der Mensch wird Mir keine Regeln und Grenzen setzen!“*

18. 12. 2021

In einem Traum erschienen mir zwei junge Priester und sagten mir, dass sie der Gemeinschaft beitreten möchten, aber nicht wüssten, wie, da sie uns nicht treffen könnten. Ich erklärte ihnen, dass sie es über unsere Website tun könnten und dass sie sich auch mit uns treffen könnten, aber der Herr ihnen sagt, dass dies nur einmal im Jahr möglich sei. Der Herr Jesus sprach: *„Andere Priester werden sich euch noch anschließen, aber sie werden euch nicht so oft treffen. Es wird so sein, Barlička, wie es in deiner Vision war.“*

Ein bestimmter Priester erhielt von einem Theologen einen Brief, in dem dieser ihn wegen seiner Predigt über den Antichristen streng zurechtwies. Jesus sprach: *„Es gibt nur eine Wahrheit, und das ist meine. Wer sie kennt, weiß, was zu tun ist und wie er sich verhalten soll. Glaubt ihr, wenn ihr jemanden zwingt, sich impfen zu lassen, und er sich weigert, dass ihr das aus Sorge um seine Gesundheit tut? Warum dann die Sanktionen, die Verbote aus der Kirche, aus Geschäften, die Drohung mit hohen Geldstrafen und sogar Gefängnis? Glaubt ihr wirklich, dass das von Mir kommt? Ich habe jeden geheilt, der Mich darum bat, und Ich habe keine Bedingungen gestellt. Satan will durch die Mächtigen dieser Welt seinen teuflischen Plan ausführen und nutzt dafür einflussreiche Behörden. Glaubt ihr, er ist so dumm, dass er nicht weiß, dass, wenn er den Kopf einer großen Organisation beeinflusst, dies einen Dominoeffekt haben wird? Durch das Fehlverhalten eines einzigen Menschen kann er das Schicksal von Millionen von Menschen beeinflussen. Früher oder später wird die Wahrheit ans Licht kommen. Diejenigen, die meinem Rat folgen, werden keine Fehler machen. Ich werde meine Treuen schützen. Die Mächtigen dieser Welt denken, sie hätten alles in der Hand. Sie reiben sich die Hände und glauben, alles sei in ihrer Macht, aber sie vergessen, dass Ich immer noch hier bin. Am Ende werden sie anders enden, als sie es sich vorstellen.“*

20. 12. 2021

Während ich für Pater Marek betete, der schwer krank ist, wurde mir ein Gefäß gezeigt, in das klares Wasser floss. Dann hatte ich diesen Traum: Ich saß irgendwo hoch oben am offenen Fenster und sah in der Luft, ganz in der Nähe des Fensters, einen kleinen Papierstreifen mit einer bunten Schleife daran leicht fliegen. Während ich sie betrachtete, breitete sie sich plötzlich vor mir aus, und ich zeigte mit dem Finger darauf. Etwas war dort geschrieben, aber ich weiß nicht, was, weil die Buchstaben so seltsam waren. Meine Hand war auch interessant. Sie war jung und wunderschön geformt. Ich denke, es war die Hand meiner Seele.

Jesus sprach: *„Barlička, deine Gebete sind wie lebendiges Wasser für Pater Marek, das ihm Hoffnung und Kraft gibt, das ihn nährt und am Leben hält. Diese Papierrolle bedeutet, Barlička, dass das, was du schreibst und schreiben wirst, dir von oben gegeben ist.“*

Meine Tochter Anička hatte folgenden Traum. Sie erzählte mir: „Mama, ich war irgendwo draußen, als plötzlich eine ältere Frau auf mich zukam und mir sagte, dass ihre Tochter gestorben sei. Dann brachte sie mir einen Kinderwagen für vier Kinder. Es waren vier tiefe Kinderwagen in einem. Sie waren alle leer, und wo die Kinder hätten liegen sollen, waren nur schmutzige Laken voller Blut.“

Der Herr Jesus fügte hinzu: *„Junge Menschen und sogar kleine Kinder werden sterben.“*

21. 12. 2021

Ich hatte folgende Vision: Ich war in einem großen Einkaufszentrum, wo es in den unteren Teilen des Gebäudes Veranstaltungsräume gab, aber auch Unterkünfte, wie eine Art Hotel. Ich habe dort auch den emeritierten Papst Benedikt XVI. getroffen. Er hatte ein kleines Kind bei sich, etwa sechs Monate alt, das die ganze Zeit weinte und nicht beruhigt werden konnte. Ich wollte das Baby beruhigen, aber es gelang mir nicht, und es war sogar wütend auf mich. Ich wollte beichten, deshalb ging ich mit dem emeritierten Papst in einen dafür vorgesehenen Raum, aber jedes Mal, wenn ich anfang, meine Sünden zu beichten, unterbrach uns jemand. Entweder öffneten neugierige Leute die Tür und schauten herein, oder jemand ging durch den Raum, um in einen anderen Teil des Gebäudes zu gelangen. Ich konnte sehen, dass Benedikt sehr beunruhigt war und dass er auch die Stimme eines weinenden Kindes hörte, das ihm gehörte. Ich sagte ihm, dass es mich nicht störe, aber er sagte mir, dass es ihn störe.

Der Herr Jesus erklärte meine Vision wie folgt: *„Benedikt XVI ist verwirrt über das, was in der Kirche und in der Welt geschieht. Seine Seele ist unruhig. Er fürchtet, dass das, was er für die Kirche geschaffen und gebracht hat, zerstört wird. Dieses kleine Kind ist hilflos und braucht Unterstützung und Fürsorge, erhält sie aber nicht. Sein Lebensende ist von Angst und Unruhe erfüllt, und er hat Angst um das, was mit der Kirche geschehen wird. Dass dieses Kind wütend auf dich war, bedeutet, dass du etwas Neues, etwas anderes bringst, wovor es Angst hat.“*

Wir erhielten einen Dankesbrief von Frau M..., für die wir am 11. Dezember Opfer gebracht hatten, wie der Herr uns für ihre Heilung angewiesen hatte. Sie schrieb: „Herr Valentín, ich wollte Sie mit sehr guten Neuigkeiten trösten. Heute war ich bei den Untersuchungen. Meine Lungen sind auf wundersame Weise regeneriert und in Ordnung, als hätte ich nie Covid gehabt. Ich danke dem Herrn Jesus sehr, dass er mich beschützt hat, und danke Ihnen für Ihre Opfer, die mir geholfen haben, diese Prüfung zu überstehen. Ich bin auch sehr dankbar für die Gesellschaft der Freunde der Eucharistie, durch die ich Gottes große Hilfe gespürt habe.“ Pater P. schrieb uns auch: „Gesegnet sei der Herr. Danke für die wundersame Heilung.“ Der Herr Jesus bemerkte: *„Valentín, Barlička, habe Ich euch nicht gesagt, dass Ich Wunder wirken werde? Ich werde sie dort tun, wo sie gebraucht werden.“*

23. 12. 2021

In der Nacht wurde mir die Seele einer Frau gezeigt, die wie ein Mensch mit schweren genetischen Schäden aussah. Ihr Kopf war deformiert, ohne Haare, ihre Augen groß, rund und traten aus ihren Augenhöhlen hervor. Ihr ganzes Gesicht sah aus wie die Gesichter von Kindern, die an vorzeitigem Alterssyndrom leiden. Als ich sie ansah, spürte ich, mit welcher Liebe sie mich um Hilfe bat. Ihr Gesicht war alt und sehr hässlich. Ich kannte diese Frau und wusste viel über ihr Leben. Sie erweckte den Eindruck einer frommen Frau, aber in Wirklichkeit liebte sie nur sich selbst und ihre zwei Kinder, hasste andere, verleumdete, tratschte und verbreitete Zwietracht und Unruhe unter ihren Verwandten. In meinem Traum setzte ich mich neben sie und umarmte sie. Diese Frau war jeden Tag in der Kirche, pflegte einen Seitenaltar und war auch ein eifriges Mitglied der Rosenkranzbruderschaft. Sie hatte mir auch wehgetan. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast gesehen, wie die Seele eines solchen Menschen aussieht, der nach außen hin fromm erscheint, aber innerlich und im wirklichen Leben anders ist. Auch wenn er vor der Öffentlichkeit gut aussieht, sieht er vor Gott so aus, wie er wirklich ist – völlig anders. Das ist das doppelte Gesicht. Außerlich schön, aber in Wirklichkeit alt und hässlich. Diese Frau wird im Fegefeuer sein, bis sie sich von allem reinigt, was sie auf dieser Erde getan hat. Du hast sie umarmt, weil du trotz allem, was sie dir angetan hat, geliebt hast. Barlička, setze sie auf deine Warteliste und bete für sie.“* Auch kamen Seelen zu mir, von denen ich wusste, dass sie Gebete verrichteten, in denen versprochen wurde, dass sie, wenn sie sie ausführten, direkt in das Himmelreich kommen würden, und dennoch fanden sie sich in einem schweren Fegefeuer und kommen, um mich um Hilfe zu bitten. Ich kenne Menschen, die noch leben und dasselbe denken. Der Herr Jesus fügte hinzu: *„Wenn sie keine Liebe haben, wird ihnen das Gebet nicht helfen.“* Ich hatte folgende Vision: Ich sah ein Wesen, gekleidet in ein weißes Gewand. Der Körper war der eines Engels, und der Kopf war der von Jesus Christus.

Der Herr Jesus bemerkte: *„Dies war mein Bote, deshalb hatte er meinen Kopf, damit du, Barlička, verstehst, dass Ich ihn gesandt habe. Ich wollte dir zeigen, dass dir ein weiterer Engel gegeben wurde, um dich auf dieser irdischen Pilgerreise zu begleiten und zu schützen.“*

Heute passierte uns etwas Seltsames. Unsere Tochter Majka entdeckte zufällig unter den Fotos von Viktorka ein Foto von ihr, als sie dreieinhalb Jahre alt war, in verschiedenen Posen. Entweder liegt sie mit geschlossenen Augen, als wäre sie in einem Sarg, oder steht traurig da, und auf einem kniet sie und weint. Unsere Tochter erzählte uns, dass Viktorka in diesem Alter immer wieder sagte, sie wolle sterben

und für immer in den Himmel gehen. Jeden Tag legte sie sich auf die Küchenseite, als wäre es ein kleiner Sarg, schloss die Augen und wartete darauf, in den Himmel zu kommen. Majka schickte uns einige ihrer Zeichnungen, die mich denken ließen, dass sie bereits Erscheinungen gehabt haben muss, bevor sie begann, uns davon zu erzählen.

24. 12. 2021

Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Ja, sie hatte Erscheinungen im Alter von dreieinhalb Jahren, aber sie sprach nicht darüber; sie dachte, jeder sieht es so. Sie nahm es als selbstverständlich hin.“*

Heute erhielten wir von einer unserer Mitglieder, Frau A..., folgende E-Mail: „Ihr habt mich am Festtag von Pater Pio, am 23. September, in die Gemeinschaft aufgenommen. Die Nachricht über die Aufnahme erhielt ich im Wartezimmer der Ultraschalluntersuchung der Halsarterien. Im Untersuchungsraum konnte der Arzt seinen eigenen Augen und dem Sonografen nicht trauen. Ich hatte die Durchflusswerte einer 20-Jährigen. Ich bin 72. Das war das Stück des Herzens des Herrn Jesus, für das ich immer noch dankbar bin.“

Ich hatte einen Traum, in dem mir ein Urlaub gezeigt wurde, an dem wir und einige unserer Freunde teilnahmen. Am Ende des Aufenthalts wurde uns gesagt, dass wir in die Busse, die uns abholen würden, nur persönliche Gegenstände mitnehmen dürfen, Essen und Getränke seien verboten. Uns wurde auch gesagt, dass wir uns mental darauf vorbereiten sollten, dass wir hungern würden, wenn wir nach Hause kämen, weil wir nichts zu essen hätten. Als der Mann, der uns das sagte, fertig war, warnte ich die Leute, dass es wahr sein könnte und dass es klug sei, wenn jeder Essen kaufe und es in seinem Gepäck verstecke. Wir würden es heimlich tun, damit die Busfahrer es nicht bemerken. Einige hörten auf mich, viele lachten über mich. Ich sah, wie diejenigen, die zuhörten, Fleisch, Reis und Nudeln kochten, Getränke kauften und alles in Koffer packten. Diejenigen, die über mich lachten, lachten weiter, aber ich spürte, dass sie damit nichts Gutes tun und dass sie dafür bezahlen würden.

Der Herr Jesus erklärte meinen Traum so: *„Der Urlaub ist das Leben, das ihr jetzt hier auf Erden lebt. Ihr müsst euch mental und physisch auf das vorbereiten, was kommt. Löst euch von allen materiellen Gütern, richtet eure Augen nur auf Mich und vertraut Mir. Es ist sehr klug, umsichtig und wichtig, einen gewissen Vorrat an haltbarem Essen für die kommenden schlechten Zeiten zu haben.“*

Während ich betete, erschien mir mein Vater. Er hielt einen Rosenkranz, den er von Johannes Paul II. erhalten hatte. Jesus sprach: *„Barlička, dein Vater kam, um dir zu zeigen, wie wertvoll dieser Rosenkranz ist. Lass Valentín immer an den Fastentagen darauf beten, wenn er die Opfer für diejenigen bringt, die darum bitten. Johannes Paul II. wird mit ihm beten.“*

Während ich betete, erschien das Auge Gottes vor mir, und darin sah ich viele, viele Menschen. Ich konnte sie nicht einmal zählen. Sie waren alle in weißen Gewändern und kamen langsam auf mich zu. Vor ihnen ging ein Kardinal mit roter Kappe, und als er ganz nahe bei mir war, markierte er mich auf der Stirn mit einer Art rundem Aufkleber. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, dies waren alle Seelen der Verstorbenen, die bereits im Himmel sind. Der Kardinal mit seinen Schafen hat dich markiert, damit diese Seelen wissen, für wen sie beten und wofür sie beten sollen. Dass sie Gnaden für dich erbitten sollen, damit die Bücher, die du schreibst, gefördert und in der ganzen Welt verbreitet werden. Barlička, du hast ein solches Imprimatur vom Himmel erhalten.“*

26. 12. 2021

Heute sprach der Herr Jesus diese Worte. Es ist eine Botschaft für alle Mitglieder der Gemeinschaft: *„Meine Treuen, Ich wende mich in diesen Tagen an euch, in denen mein Kommen in diese Welt auf der ganzen Welt gefeiert wird. Viele von euch leiden, weil ihr aus den Tempeln meines Vaters vertrieben wurdet, weil ihr Mir in allem treu sein wolltet. Ich leide mit euch; Ich bin euch näher denn je. Ihr seid für die Gesellschaft Abfall geworden, aber für Mich seid ihr ein Schatz, den Ich schützen und segnen werde. Die Ersten werden die Letzten sein, und die Letzten die Ersten. Wer für Mich leidet, wird eine große Belohnung im Himmel haben. Fürchtet dich daher vor nichts, meine kleine Herde, Ich bin bei dir, und wer bei Mir ist, muss nichts fürchten, denn er ist auf dem richtigen Weg. Liebe um Liebe, Treue um Treue, Vertrauen um Vertrauen, bewahrt das in euren Herzen. Mein Segen wird euch begleiten, bis ihr zu Mir kommt.“*

27. 12. 2021

Während ich für einen bestimmten Priester betete, kamen drei leuchtende kugelförmige Lichter aus dem Bild des Gesichtes Jesu und bewegten sich sanft zu meiner Hand, in der ich den Rosenkranz hielt. Als sie darauf fielen, verstand ich in diesem Moment, dass ich drei Gnaden für ihn erbeten haben musste. Ich wachte in der Nacht auf und hörte die Stimme des Herrn: „*Du darfst niemals aus Angst vor der Pflicht weglaufen...*“ Und ich hörte nichts mehr, nur dreimal „niemals“...

28. 12. 2021

Jesus sagte mir: „*Barlička, meine Stimme sprach Folgendes:*

- 1. Du darfst niemals aus Angst vor der Pflicht eines Priesters weglaufen.*
- 2. Du darfst niemals das Priestertum verlassen*
- 3. Du darfst Mich niemals um irgendeinen Vorteil verraten.*

Bete für diesen meinen Diener, dass du ihm diese drei Gnaden erbittest, damit er es durchsteht. Diese Botschaft gilt für alle Priester.“

30. 12. 2021

Letzte Nacht wachte ich im Licht Gottes auf, das sich nach einer Weile in das Auge Gottes verwandelte. Darin wurden mir die Füße eines Mannes gezeigt, der rote Schuhe mit hochgebogener Spitze trug. Ich sah, wie diese Füße gingen und plötzlich in eine große Pfütze traten, sodass ein Haufen Schlamm auf den Schuhspitzen zurückblieb.

Der Herr Jesus erklärte: „*Barlička, diese Füße in den roten Schuhen mit hochgebogener Spitze repräsentieren diejenigen, die Mir folgen und dies stolz verkünden. Diese Welt wird sie verurteilen und beschmutzen, was der Schlamm repräsentiert. So wie Rot Rot bleibt und Schuhe Schuhe bleiben, so werden meine Treuen Mir weiter folgen, trotz der Hindernisse und Bedingungen, die diese Welt ihnen auferlegen wird, um sie von Mir wegzunehmen.“*

31. 12. 2021

Während ich für die Priester betete, strömte das Licht Gottes aus dem Bild des Gesichtes Jesu und umhüllte mich ganz. Ich spürte, dass Gott bei mir ist. Während ich den Rosenkranz für Pater P.. betete, erschien neben dem Kreuz der Barmherzigen Liebe ein wunderschönes cremefarbenes Herz, das in zwei Reihen mit orangefarbenen Rosen eingefasst war.

Der Herr Jesus sprach zu mir: „*Barlička, Ich wollte dir zeigen, wie lieb mir die Gebete für die Priester sind und wie sehr Ich mich darüber freue. Dieses Herz bedeutete, dass der Priester mein geliebter Sohn ist, und diese Rosen bedeuteten, dass, wenn er aushält, er auf dem Weg zum schönsten Blumenland ist.“*

Jahr 2022

1. 1. 2022

Letzte Nacht hatte ich folgende Vision: Ich stand unter einem hohen, felsigen Berg, der eine große Höhe erreichte. Als ich vor ihm stand, löste sich ein großer Felsbrocken und landete direkt neben mir. Ich schaute nach oben, und in diesem Moment begannen verschiedene große Felsstücke sich zu lösen, aber glücklicherweise traf mich keines.

Jesus erklärte meine Vision so: *„Barlička, dieser riesige felsige Berg repräsentiert diese Welt und jene, die sich dir widersetzen, sowie ihre sinnlosen Maßnahmen, die sie nur anordnen, um dich zu sich zu ziehen. Wie du gesehen hast, wird dir nichts geschehen, denn Ich werde dich beschützen.“*

2. 1. 2022

Während ich heute für die Seelen betete, die um meine Hilfe bitten, wurde mir die Seele eines Sportlers gezeigt, der im Koma liegt. Ich sah ihn in einer Kirche stehen. Er war sehr jung, etwa 20 Jahre alt, trug eine weiße Tunika und schaute die ganze Zeit auf das Tabernakel. Er war glücklich, lächelte und strahlte Frieden aus. Jesus sprach: *„Barlička, du hast gesehen, wie seine Seele bereit ist, zu mir zu kommen.“* **3. 1. 2022**

Ich mache mir Sorgen über einige Dinge, und das macht mich traurig.

Jesus sprach zu mir: *„Sei nicht traurig, Barlička, mache dir keine Sorgen. Sei fröhlich und glücklich und lache. Sorge dich nicht um das, was geschieht. Ich bin immer bei dir.“*

Ich betete und fand mich plötzlich an einem seltsamen Ort. Ich sah mich selbst, wie ich irgendwo in einer Leere eine hohe Steintreppe hinaufstieg, die bis hoch in den Himmel reichte. Links von der Treppe war eine Steinwand, an der ich mich festhielt, während ich stieg, denn ich fühlte mich schwer und konnte es kaum aushalten. Auf der rechten Seite war überhaupt nichts. Ich sah, dass ich etwa auf der zehnten Stufe war und noch einen weiten Weg vor mir hatte. Der Herr Jesus erklärte: *„Barlička, der Weg, den du gewählt hast, ist der Weg des Kreuzes und des Leidens, aber er führt direkt in den Himmel.“*

Ich sah, dass aus der Reliquie des heiligen Paulus, die an unserer Wand hängt, ein großes Licht herauskam. Der Herr Jesus fügte hinzu: *„Der heilige Paulus hat sich bei euch gemeldet und euch daran erinnert, dass er immer bei euch ist, dass er immer bei Valentin ist und dass er euch auch weiterhin begleiten wird, deshalb habt keine Angst vor dem, was ihr sagt.“*

4. 1. 2022

In meinem Traum befand ich mich in einer kleinen Kirche, wo ein Priester gerade die Heilige Messe gefeiert hatte. Als er fertig war, kam der Küster zu ihm und überredete ihn, sich impfen zu lassen. Der Priester lehnte ab, aber als der Mann ihm erzählte, welche Vorteile er davon hätte und dass er nirgendwo hingehen müsse, weil sie mit dem Impfstoff zu ihm gekommen seien und in der Sakristei auf ihn warteten, der Priester gab nach und entschied, dass er sich impfen lassen würde. Als er sich vom Altar weg in Richtung derjenigen bewegte, die zu ihm gekommen waren, hörte er von hinten die Stimme des Herrn: *„Wenn du das tust, wirst du Mich verraten.“*

Jesus sprach: *„Gläubige, und besonders Priester, sollten mich nicht für die flüchtigen Vorteile dieser Welt verraten. Die Priester sollten im Glauben standhaft sein und ein Vorbild für alle ihre Gläubigen sein. Wer mich nicht verrät, den werde Ich beschützen.“*

5. 1. 2022

Ich hatte folgende Vision: Mir wurde ein Ehepaar gezeigt, das ich kenne. Zuerst der Mann und dann seine Frau. Und ich hörte eine Stimme: *„Er wird zuerst sterben, und dann wird sie sterben.“* Ich sagte: *„Aber das sind unsere Bekannten, und sie haben Kinder im gleichen Alter wie wir. Werden sie so bald ohne Eltern bleiben? Warum?“* Die Stimme antwortete: *„Sie sind geimpft.“*

Ich betete für Pater O..., und in diesem Moment erschien vor mir ein atemberaubendes göttliches Licht in Form eines strahlenden Regens. Als ich für die geretteten Seelen betete, die im Ruf der Heiligkeit gestorben waren, wurde ich von Gottes Licht durchflutet, und ich fühlte mich, als würde ich umarmt. Schließlich wurde mir der heilige Longinus gezeigt, wie er die Seite Jesu durchbohrte und dabei weinte. Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, du hast die Stimme gehört, die dir sagte, dass deine Bekannten gestorben sind. Was du gehört hast, hast du gehört. Denn du weißt, dass du die Gabe der Prophezeiung hast. Für Pater O... hast du viele Gnaden erbeten, das war der strahlende Regen. Ich wollte am Beispiel des Hauptmanns zeigen, dass es sich lohnt, barmherzig zu sein, und wer Mir folgt und nicht auf das schaut, was ihn in dieser Welt erwartet, wird eine große Belohnung im Himmel haben. Das Licht Gottes hat dich umarmt, weil Ich dir zeigen wollte, dass ein solches Opfer Gott sehr gefällt.“*

7. 1. 2022

Ich betete und fand mich plötzlich in Lourdes und hörte die traurige Stimme der Jungfrau Maria, die sagte: *„Die Priester haben mich enttäuscht.“* Jesus sprach: *„Meine Mutter ist traurig darüber, wie sich meine Priester während der Covid-Pandemie verhalten haben. Barlička, deshalb wurde sie dir in Lourdes gezeigt, weil es die ganze Welt betrifft.“*

8. 1. 2022

In einem Traum wurde mir ein Meer gezeigt, in das ein Flugzeug stürzte, sodass es beim Aufprall auf die Wasseroberfläche in zwei Teile zerbrach, während der vordere Teil in die Tiefen des Meeres sank. Die Menschen, die darin waren, schrien vor Verzweiflung und Angst schrecklich, und ein Mann rief: *„Leute, betet, denn wir sterben.“* Dann wurden mir die nackten Füße eines jungen Mannes gezeigt, und ich sah, dass sie dem jungen Kaplan, Pater P..., gehörten, und mir wurde auch Pater O... gezeigt. Ich hörte eine Stimme: *„Diese zwei Priester werden heilig sein.“*

Jesus sprach zu mir: *„Was du gesehen hast, hast du gesehen. Pater P... ist mein treuer Nachfolger. Er folgt mir, egal was passiert und selbst wenn er alles verliert. Pater O... ebenso. Ja, sie werden heilig sein.“* Viele Menschen schicken uns E-Mails darüber, dass ein bestimmter polnischer Priester, aber auch andere polnische Priester, behaupten, dass der Sieg des Unbefleckten Herzens Marias aus ihrem Land kommen wird.

Ich bat den Herrn Jesus, ihnen das zu erklären. Der Herr sprach: *„Wenn die Polen sich meinem Werk der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie anschließen, wenn sie es annehmen, erst dann wird der Sieg des Unbefleckten Herzens der Jungfrau Maria kommen. Mögen die polnischen Priester und Gläubigen sich an die Worte des heiligen Johannes Paul II. erinnern, als er sagte, dass Gott einen großen Plan mit der Slowakei hat. Dieser Plan ist dieses Werk von Mir, das meine Boten in der ganzen Welt verbreiten. Sie sollen nicht auf etwas anderes warten, wie die Juden, die immer noch auf das Kommen des Messias warten.“* Die Muttergottes fügte hinzu: *„Mein Unbeflecktes Herz wird nur dann triumphieren, wenn die Herzen der Gläubigen auf der ganzen Welt verändert sind, und das wird nur geschehen, wenn sie ein Stück des Herzens meines Sohnes haben.“*

9. 1. 2022

Als ich abends betete, fand ich mich plötzlich in einer Kapelle, wo fünf Nonnen in den Bänken saßen. Sie trugen ein schwarzes Habit und ein hellgraues Kopftuch. Sie alle beteten mit mir. Dann sah ich, dass an drei Stellen in unserem Raum kugelförmige Lichter aufleuchteten, und schließlich wurde ich vom Licht Gottes durchflutet, aus dem ein kleines Neugeborenes hervorging.

10. 1. 2022

Jesus erklärte: *„Barlička, diese Nonnen wollten dir mit Gebeten helfen. Du hast ihnen geholfen, und jetzt helfen sie dir. Die drei Lichter, die du gesehen hast, sollen dir zeigen, dass Valentíns Opfer für Herrn Milan von Gott angenommen wurde. Und dieses Kind, das du gesehen hast, ist eines der Kinder, für die dein Mann betet. Das Baby ist unterwegs. Welches es ist, wird dich überraschen.“* Valentin brachte gestern ein großes Opfer für den schwer kranken Herrn Milan aus der Gruppe der Gläubigen, die sich um Pater P... scharen. Frau M... hatte ihm geschrieben, dass er seit Wochen krank sei, dass sein Zustand sehr ernst sei und dass sich sein Zustand in den

letzten zwei Tagen so sehr verschlechtert habe, dass sie um sein Leben fürchteten. Valentín hatte den ganzen Tag nichts gegessen, nur Wasser getrunken und alle Gebete für seine Genesung geopfert.

11. 1. 2022

Heute hatte ich einen wunderschönen Traum darüber, wie man Gottes Willen mit Liebe annehmen kann, auch wenn es am Anfang nicht immer leicht ist. Mir wurden zwei sehr glückliche Familien gezeigt, in denen Liebe, Verständnis und Lebensfreude herrschten, aber plötzlich wurden sie von Schmerz getroffen, den sie mit Frieden und Glauben als Gottes Willen annehmen konnten. In der ersten Familie, einer asiatischen Familie, war es ein junger, sterbender, liebevoller Mann, und in der zweiten, wahrscheinlich europäischen Familie, eine junge, sterbende Frau. In der ersten Familie war es ein liebevoller Vater, in der zweiten eine liebevolle Mutter. Zuerst wurde mir das Leben der Familie des Mannes gezeigt. Sie waren glücklich, und alle liebten einander. Sie hatten drei noch junge Kinder, und der Vater widmete ihnen jede freie Minute. Mann und Frau kümmerten sich gut um sie und erzählten ihnen immer von Gott. Sie erzählten ihnen, wie gut Gott ist, und alles, was man kleinen Kindern in der Erziehung beibringen muss. Sie sprachen über das Himmelreich, wie schön es ist, und wenn sie spazieren gingen oder Ausflüge machten, erklärten sie ihnen, dass alles, was sie sehen, und alles, was sie zu Hause in ihren Zimmern haben, nur dank Gott sei. Ich sah, dass der Mann ein Geschäftsmann war und dass sie alles hatten, was sie sich wünschen konnten, aber plötzlich fühlte er sich sehr schwach, und die Diagnose bestätigte, dass er Krebs hatte. Seine Frau weinte sehr, aber er tröstete sie, dass es keinen Grund dazu gebe, denn wenn er zu Jesus gehe, werde er ihnen noch mehr helfen und immer bei ihnen sein. Er umarmte sie und sagte ihr liebevoll, wie sehr er sie und ihre Kinder liebe, dass er sie immer lieben werde und im Himmel auf sie warten werde. Ich sah, dass es einige Tage dauerte, bis die junge Frau sich beruhigte. Sie küsste ihn und flüsterte ihm zu, dass sie nie wieder heiraten werde, dass sie nur ihm gehöre und dass sie sich bestens um seine Söhne kümmern werde. Es war notwendig, ihre drei sehr jungen Kinder auf den Abschied ihres Vaters vorzubereiten, also einigten sie sich darauf, ihnen zu sagen, dass Papa ins Himmelreich gehe, um dort einen schönen Platz für sie zu finden, damit sie, wenn sie zu ihm kommen, alle gut untergebracht sind. Und so machten sie es. Dann wurde mir gezeigt, wie sie alle um das Bett standen, und ein kleiner Junge, etwa zweieinhalb Jahre alt, fragte seine Mutter: „Warum liegt Papa immer noch?“ Sie antwortete ihm: „Er sammelt viel Kraft; er wird sie für die Reise in den Himmel brauchen.“ Als der Mann starb, weinten sie nicht, sondern freuten sich alle. Sie freuten sich, dass ihr Vater gegangen war, um einen schönen Platz im Himmel zu finden.

Dann wurde mir die Familie einer jungen Frau gezeigt, die einen Witwer mit zwei Töchtern heiratete und wie glücklich sie alle waren. Wie sie sich liebevoll um die Mädchen kümmerte und wie sie sie auch liebten. Mir wurde auch gezeigt, wie diesem Ehepaar ein wunderschönes kleines Mädchen geboren wurde, und es schien, dass sie nicht glücklicher sein konnten, aber die junge Frau begann sich schlecht zu fühlen, und es stellte sich heraus, dass sie einen bösartigen Tumor hatte. Ich sah, wie liebevoll sie es annahm und sich darauf freute, Gott zu begegnen, und wie ihr Mann sich so gut um sie kümmerte und ihr eine große Stütze war. Er nahm sie auf Ausflüge, tanzte mit ihr in ihrem Zimmer, lachte und genoss es, noch zusammen zu sein. Die älteren Mädchen, eigentlich schon junge Damen, halfen ihr in allem, und obwohl sie ihre Schönheit verlor, liebten sie sie sehr. Sie versprachen ihr, dass sie sich gut um ihre Schwester kümmern und ihrem Vater im Alter eine große Stütze sein würden. Als sie im Sterben lag, lag sie in den Armen ihres Mannes, umgeben von Liebe, er streichelte ihr Gesicht, küsste ihre Wange und lächelte sie an. Sie freute sich, dass sie zu Jesus ging. Ihre Töchter sagten zu ihr: „Du kannst jetzt gehen, Mama. Mach dir keine Sorgen, wir werden für dich beten.“ Ich sah auch in das Herz ihres Mannes. Ich hörte, wie er zu Gott sprach: „Gott, du nimmst mir eine weitere geliebte Frau, mit der ich so glücklich war. Aber wenn es dein Wille ist, so geschehe dein Wille.“ Als sie starb, freuten sich alle, dass sie bereits bei Gott im Himmel war. Am Ende wurde mir gezeigt, wie glücklich beide Familien waren und wie sehr Gott sie liebte.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, dir wurden Beispiele und Vorbilder gezeigt, wie christliche Familien vorgehen und wie sie das Kreuz und den Willen Gottes annehmen sollten. Solche Familien sind Gott sehr, sehr lieb. Sie werden von Gott geliebt, vergeben und gesegnet.“*

12. 1. 2022

Heute Nacht beendete ich eine Rosenkranz-Novene für einen Mann, der bereits im Himmelreich ist,

aber seine Frau war traurig, dass er nicht an ihrer Seite war, sondern dass er, obwohl er im selben Land ist, an einem anderen Ort lebt. Bei Morgengrauen hatte ich folgenden Traum: Mir wurde ein wunderschönes Haus gezeigt. Ich stand darin und schaute durch ein großes Fenster auf einen wunderschönen goldgelben Baum. Während ich den Baum betrachtete, sah ich plötzlich die Füße eines jungen Mannes im Fenster. In diesem Moment spürte ich, dass mir gezeigt wurde, dass der Mann bereits zu ihr gebracht wurde, dass sie im Blattland leben und dass das Haus ihnen gehört. In dem Raum, in dem ich stand, gab es schöne cremefarbene Holzmöbel, die dezent mit Gold verziert waren. Ich sah auch eine wunderschöne Holzkommode. Auf der Kommode stand eine große hellblaue Vase mit bunten Blumen. Ich ging darauf zu, öffnete die Schublade und zog ein Paar Ohrringe heraus, die aus einer lebenden Blume gemacht waren. Ich löste mein langes, dickes Haar und setzte sie auf. Ich erkannte, dass ich meine Seele betrachtete.

Der Herr sprach: „*Barlička, die Eheleute waren da, um dir für alles zu danken, was du für sie tust. Sie sind bereits zusammen; sie leben im Blattland und sind sehr glücklich. Diese Ohrringe, die sie für dich vorbereitet haben, repräsentieren Gnaden, die sie für dich erbitten werden. Du hilfst ihnen, und sie helfen dir. Ja, du hast auch deine Seele gesehen.*“

13. 1. 2022

Während ich für Pater Marek betete, strömte ein strahlendes kugelförmiges Licht aus der Reliquie der heiligen Katharina von Siena, das sich sanft zum Kreuz der Barmherzigen Liebe bewegte, und in dem Moment, als es darauf traf, kam ein dunkler Fleck heraus, der sich in einen schwarzen Vogel verwandelte, der davonflog.

Jesus verkündete mir: „*Barlička, Katharina hat dir gezeigt, dass sie mit dir für Pater Marek bittet, damit Ich ihn reinige.*“

14. 1. 2022

Am Abend erschien mir der heilige Johannes Paul II. in einem cremefarbenen päpstlichen Gewand, auf seinen Stock gestützt und sehr ernst dreinschauend. Dann sah ich in einem Traum eine junge asiatische Frau, eine sehr hübsche Frau, die an einem Bahnhof stand, aber als der Zug kam, stieg sie nicht ein. Ich saß im Zug und sah durch das Fenster, wie sie mir traurig nachschaute und wie unglücklich sie war, dass sie mich nicht mehr sehen würde. Ich schaute auf ein kleines schwarzes Mädchen, etwa vier Jahre alt. Sie lächelte süß und war voller Freude. Schließlich erschien mir eine ovale Porzellanvase, etwa einen Meter hoch und 75 Zentimeter breit. Sie war voller Rosen, aber nicht mit Stielen, wie Blumen normalerweise in Vasen gesteckt werden, sondern bis zum Rand mit bunten Rosenköpfen gefüllt.

15. 1. 2022

Jesus erklärte es so: „*Barlička, der heilige Johannes Paul II. erschien dir in einem feierlichen päpstlichen Gewand, damit du und Valentín wisst, dass er als Papst hinter euch steht, dass er alles gutheißt, was ihr tut, und alles segnet, was ihr tut. In der asiatischen Frau wurde dir gezeigt, wie es mit dem Empfangen von Gnaden ist, was oft mit Menschen geschieht. Ihnen wird große Gnade angeboten, die Ich durch euch der ganzen Welt anbiete, aber viele lehnen sie ab, erkennen sie nicht oder nehmen sie nicht an und bereuen es dann. Dieses vierjährige Mädchen war eines deiner Adoptivkinder. Sie wollte dich glücklich machen. Mit der Vase wollte Ich dir zeigen, wie deine Gebete und Opfer aussehen. Sie sind wie wunderschöne Rosen ohne Dornen, die das Herz erfreuen, ermutigen und helfen, die Schwierigkeiten des Lebens zu überwinden, die Strafen im Fegefeuer verkürzen, aus dem Fegefeuer zu befreien und in nicht geringem Maße den Seelen im Himmelreich zu helfen.*“

19. 1. 2022

Heute war ein besonderer Tag. Als ich für diejenigen betete, die an Leib und Seele leiden, erschien vor mir eine ältere Frau und steckte mir einen Lutscher in den Mund. Während ich den Rosenkranz für den Priester betete, gemäß der Wahl der Heiligen Herzen Jesu und Mariä, erschien vor mir ein Priester in grünen Gewändern und legte mir die Hostie in den Mund. Der Herr Jesus sprach: „*Barlička, diese Frau war da, um dir zu danken und zu zeigen, wie deine Gebete wirken. Sie sind wie eine Salbe und ein Balsam für ihre Seele. Der*

Priester kam auch, um dir zu danken. Er hat sich bekehrt und begonnen, die Heilige Kommunion in den Mund zu spenden.“

22. 1. 2022

In Gottes Auge wurde mir eine Seele gezeigt, deren gesamter Kopf und Gesicht mit seltsamen Fleischstücken bedeckt waren. Im Auge Gottes wurde mir eine Seele gezeigt, deren ganzer Kopf und Gesicht mit wilden Fleischstücken bedeckt waren. Diese Stücke sahen aus wie eine Art Hülsen, etwa sechs Zentimeter lang und einen Zentimeter breit. Das Gesicht war so entstellt, dass ich nicht wusste, wem ich es zuordnen sollte. Ich konnte nicht erkennen, ob es der Kopf eines Mannes oder einer Frau war. Alles, was ich sehen konnte, war, dass er einem Menschen gehörte, der jemandem Schlechtes erzählt hatte. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast die Seele eines Mannes gesehen, der sein ganzes Leben lang getratscht und verleumdet hat. Wie er das Bild anderer zerstört hat, so ist es jetzt bei ihm zerstört.“* **23. 1. 2022**

Während ich für einen Priester betete, erschien vor mir ein großer Topf, bis zum Rand gefüllt mit dicker Gemüsesuppe. Dann schöpfte jemand mit einer Kelle hinein und reichte sie mir in den Mund. In meiner Vision befand ich mich auch in einer großen Halle, wo ich aufgeräumt und Flecken auf Teppichen reinigte, die von den Menschen hinterlassen wurden, die bei einem Gemeindetreffen anwesend waren, aber mir wurde nicht gezeigt, um welche Gemeinde es sich handelte. Alle waren in den nächsten Raum gegangen, und ich konnte sehen, dass sich die Gläubigen einander kannten, aber unter den vielen gab es Abneigung und sehr schlechte Beziehungen. Und genau deshalb wurde dieses Treffen einberufen. Während ich die Flecken entfernte, kam eine junge Frau auf mich zugerannt und bat mich mit Tränen in den Augen um Hilfe. Sie sagte: *„Ich war egoistisch und unbarmherzig zu meinem Lieben, aber jetzt bereue ich es, und ich sehne mich sehr danach, dass er zu mir zurückkommt. Ich habe alles erkannt und möchte ein neues Leben mit ihm beginnen. Bitte helfen Sie mir.“* Als sie fertig war, lächelte ich und klopfte an die Tür des Raumes, in dem bereits alle saßen. Die Tür öffnete sich, und ich sagte ihr: *„Du kannst hineingehen. Weine nicht, sie warten auf dich.“*

Der Herr Jesus sprach zu mir: *„Barlička, Gebete für die Priester sind in meinen Augen von großem Wert. Daher sind auch die Belohnungen für diejenigen, die für sie beten, groß. Diese Gemeinde, das waren diejenigen, die dein Buch lesen und ihr sündiges Leben ändern wollen. Das sind all jene, denen das Buch gefallen hat. Der schmutzige Teppich, das sind die Sünden, die sie hinterlassen haben und die du durch dein Buch gereinigt hast.“* **24. 1. 2022**

Frau V... sollte uns morgen besuchen kommen. Spät am Abend schrieb sie uns, dass sie nicht kommen werde, dass sie ihre Meinung geändert habe. Ich sagte Valentin, dass ich spüre, dass dahinter ein großes Übel steckt. Als ich ihm das erzählte, gestand er mir, dass er herausgefunden habe, dass auf dem Kanal von Herrn C. das Video unserer Vorlesung in Plaveč nicht mehr vorhanden sei, dass es entfernt wurde. Ich verstand, dass es auf den Impuls von jemand anderem entfernt wurde, was mich sehr traurig machte und schmerzte. Ich fing an zu weinen und konnte nicht einschlafen. Mein Mann tröstete mich und riet mir, nicht darüber nachzudenken, sondern mir mein Leben im Himmel vorzustellen und mich darüber zu freuen. In dem Moment, als ich begann, es mir im Auge Gottes vorzustellen, sah ich einen großen Palast und darin die heilige Bakita. Dann erschien mir für einen Moment ein Priester in weißen Gewändern, der die Heilige Messe feierte, und ich sah, dass es Pater Gobbi war. Jesus sprach zu mir: *„Barlička, Ich habe dir gezeigt, wie ich meine Treuen belohne, daher sei nicht traurig über das, was geschieht. Ich werde meine Treuen nicht verlassen.“*

25. 1. 2022

Ich bin beunruhigt und traurig, dass ich für einen bestimmten Priester nicht die drei Gnaden erbeten habe, die mir gezeigt wurden.

Der Herr Jesus bemerkte: *„Barlička, sei nicht traurig. Es ist nicht deine Schuld. Um Gnaden zu empfangen, muss man im Stand der Gnade sein, und jeder hat einen freien Willen. Jeder ist frei zu entscheiden, welchen Weg er wählt. Er hat den leichteren und bequemeren gewählt.“*

Gestern erhielt Valentín eine Nachricht von einer unserer Mitglieder, die unter anderem schrieb, dass sie gefallen sei und wie unglücklich sie darüber sei. Sie war in einer Kirche, wo die Eucharistie nur auf die Hand empfangen wird, was sie tat. Sie ist sehr bekümmert, bereut es und ging heute zur Beichte. Valentín schrieb ihr: „Machen Sie sich keine Sorgen, Jesus sagt Ihnen, dass er Sie liebt. Er freut sich über Sie, auch wenn Sie fallen, denn Sie stehen wieder auf und beweisen ihm Ihre Liebe. Der Herr hat Ihre Reue mit Liebe angenommen. Der Herr hat Ihre Reue mit Liebe angenommen.“ Gerade jetzt, als ich diesen Brief schreibe, erschien auf meinem Monitor ein Gemälde von Tizian: die büßende Magdalena, ein wunderschönes Bild für den Herrn Jesus, denn er liebt reuige Sünder unermesslich. Es ist ein kleines Wunder, denn ich weiß nicht, wie dieses Bild auf meinem Computer erscheinen konnte, da ich es weder gesucht noch in meinem Speicher hatte.

27. 1. 2022

Heute Nacht betete ich für einen Mann, von dem ich weiß, dass er bereits im Himmelreich ist. Ich kenne ihn, also fragte ich mich still, wo er ist. Dann erschien das Auge Gottes vor mir, und darin sah ich vier wunderschöne bunte Bäume mit kugelförmigen Blattkronen. Sie hatten unterschiedliche Höhen und standen nebeneinander, sodass die Kronen wunderschön hervorstachen. Drei waren von einer eigenartigen himbeerorangen Farbe, und der vierte zwischen ihnen war gelb und der niedrigste. Ich konnte an der Bewegung der Blätter sehen, dass ein leichter Wind wehte und dass es ein Land mit einem sehr angenehmen Klima war. Ich spürte, dass ich das Blumenland betrachtete und dass der Mann mir zeigen wollte, wo er jetzt lebt. Jesus sprach: *„Ja, Barlička, dir wurde gezeigt, wo er lebt.“* **28. 1. 2022**

Während ich für einen Priester betete, erschien plötzlich der Teufel zu Pferd vor mir, bedeckt mit Schlangenhaut. Auf seinem Kopf war ein Helm mit zwei Hörnern, etwa 15 Zentimeter hoch und zwei Zentimeter breit. Ich bemerkte, dass der Helm auch mit Schlangenhaut bedeckt war und dass er auch Augen wie eine Schlange hatte. Ich spürte, dass ich Satan selbst anschaute. Sein Gesicht war abstoßend, und seine Augen waren weiß, voller Schrecken. Dann klopfte jemand dreimal, und ich hatte folgende Vision: Eine weiße Taube flog durch unseren Raum und fiel plötzlich in einen grauen Papiersack. Ich sah, dass jemand die Griffe des Sacks verknotete, sodass sie nicht herausfliegen konnte. Wer es war, weiß ich nicht, denn mir wurden nur die Hände der Person gezeigt. Heute haben wir ein strenges Fasten mit nur Wasser. Valentín für Frau Simone, die sich ein weiteres Baby wünscht, und ich für den Priester, gemäß der Wahl der Heiligen Herzen Jesu und Mariä. Wir opferten auch die Heilige Messe und die Heilige Kommunion, und Valentín opferte alle Gebete des Tages. Dieses strenge Fasten, das der Herr Jesus uns auferlegt hat, ist sehr beschwerlich, denn wir nehmen den ganzen Tag keine Nahrung zu uns, was uns Kopfschmerzen, Magenschmerzen, allgemeine Müdigkeit und Schwäche verursacht. Aber immer nach einem solchen Fasten, wenn wir abends ins Bett gehen, sind wir glücklich, dass wir es geschafft haben und dass wir Gott glücklich gemacht haben. Am Abend, als ich das Licht bereits ausgeschaltet hatte, sah ich, dass die gesamte Kommode mit dem Kreuz, der Statue der Jungfrau Maria und dem Bild darüber mit einem weißen Vorhang bedeckt war, aus dem funkelnde Funken herauskamen. Ich verstand, dass der Herr mir zeigen wollte, dass unsere Opfer angenommen wurden.

29. 1. 2022

Jesus sprach zu mir: *„Barlička, du hast richtig gesehen. Es war Satan selbst, der beschlossen hat, deine Beziehung zu diesem Priester zu zerstören, die durch den Heiligen Geist aufgebaut wurde. Satan hat ihn angegriffen und nutzt seine Schwächen aus. Er selbst muss sich dagegen wehren. Du kannst nur die Gnade und Kraft für ihn erbitten, damit er damit umgehen kann, aber es liegt an seinem freien Willen, ob er das Böse bekämpft oder sich von ihm beherrschen lässt. Diese Taube ist auch mit diesem Priester verbunden. Der Heilige Geist, der ihn leitete, wurde von Satan von ihm vertrieben und führte ihn zu seinen Sünden. Ja, ihr habt mich sehr glücklich gemacht. Viele Gläubige sagen, dass sie fasten, aber was für ein Fasten ist es, wenn sie nicht leiden? Fasten ist ein Opfer. Man muss seine eigenen Leiden opfern, damit das Opfer angenommen wird. Valentín, Barlička, eure Opfer werden angenommen, weil ihr darin leidet.“*

1. 2. 2022

Valentín erhält viele E-Mails von Menschen, und er antwortet allen mit Liebe. In einigen bitten sie um Rat, in anderen um Ermutigung, um Gebete, aber es gibt auch solche, in denen sie ihre außergewöhnlichen Erlebnisse beschreiben. Eine unserer Mitglieder A... schrieb ihm ebenfalls und schrieb unter anderem Folgendes: „Herr Valentín, ich möchte Sie bitten, meinen Traum zu erklären, wenn Jesus mir den Traum erklären möchte. Ich befand mich in einem großen Gebäude mit meiner Schwester und meiner Mutter. Das Gebäude hatte große Fenster und Vorhänge. Ich wollte aus dem Fenster schauen und sah viele Menschen, die ein normales Leben führten, irgendwohin eilten und nichts um sich herum bemerkten. Plötzlich erschienen überall schwarze Wolken am Himmel, die sich zum Boden senkten, und auf ihnen waren schwarze Engel. Ein solcher Engel war in der Nähe unseres Fensters und schaute direkt auf mich. Ich sagte sofort meiner Mutter, sie solle ihn nicht anschauen, und bedeckte die großen Fenster mit Vorhängen, dass wir das Gebäude nicht mehr verlassen könnten und dass wir uns einschließen und beten müssten. Die Engel draußen lockten die Menschen, dass sie gekommen seien, um sie zu retten, sie sollten mit ihnen kommen. Ich sagte ihnen, sie sollten nicht gehen, dass die Engel aus dem Himmel anders aussehen, dass sie weiß sind, voller Licht und wunderschöne Augen haben. Diese Engel hatten, wenn sie die Menschen anschauten, böse Augen, so schwarz. Plötzlich waren diese Engel normale Menschen, immer noch mit bösen Augen, und sie lockten die Menschen zu sich. In diesem Moment rannten meine Mutter, meine Schwester und ich aus dem Gebäude, aber diese Menschen waren sehr stark und fingen uns. Zuerst verlor ich meine Mutter, wir konnten sie nicht finden, dann fingen sie meine Schwester zusammen mit anderen Menschen und steckten sie in einen Raum, wo ich bei ihr war, aber ich entkam den Händen dieser bösen Menschen und rannte weg. Draußen herrschte großes Chaos, und ich war ganz allein. Die Menschen jagten einander, schrien und rannten ständig in dieses Gebäude oder nach draußen zu diesen bösen Menschen, die ihnen eine falsche Rettung versprachen. Draußen sah ich ein Auto mit einem Herrn und seiner Mutter, und er wollte in dieses Gebäude, weil es dort auch ein Krankenhaus gebe, um sie zu retten, da sie schon alt und krank sei. Ich sagte ihnen, dass sie dort nicht hingehen könnten, dass dort böse Engel seien, die lügen, dass sie sie fangen und zu Sklaven machen würden. Ich sah viele Autos, die hin und her fuhren. Plötzlich, während ich schaute, erschien vor mir ein hoher Hügel, den ich hinaufging. Eine Frau ging vor mir. Ich fragte sie, warum die Menschen nicht mit uns hinaufgehen, um sich zu retten, und plötzlich blieb ich stehen. Ich drehte mich um und schaute nach unten und sah, dass alles Panik, Chaos und nervöse Menschen waren. Ich fragte die Frau, warum wir nicht hinuntergehen, und sie sagte, dass dort unten eine Flut sei, dass wir dort nicht hingehen könnten. Also gingen wir diesen Hügel hinauf, und dann wachte ich auf.“ Der Herr Jesus erklärte ihren Traum so: *„In dem Traum wurde dir die Situation gezeigt, die jetzt in der Welt geschieht. Unter dem Deckmantel von Güte und Rettung werden die Menschen gezwungen, das anzunehmen, was die Bösen ihnen als gut anbieten. Du hast richtig verstanden, dass aus dem Bösen nichts Gutes kommen kann. Sie säen Angst in die Menschen, der viele bereitwillig oder sogar zwangsweise erliegen. Die einzige Rettung ist der Aufstieg auf den Berg. Es bedeutet, mir zu folgen und mir in allen Dingen treu zu sein. Ich werde meine Treuen beschützen.“*

Ich wachte in der Nacht durch die entsetzten Schreie einer Seele auf. Ich nahm wahr, dass es der Schrei einer Frau war, die gerade gestorben war.

2. 2. 2022

Jesus sprach: *„Ja, Barlička, du hast richtig wahrgenommen. Es war der Schrei einer Seele, die entsetzt feststellte, dass sie einen Fehler gemacht hat, indem sie sich weigerte, sich der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie anzuschließen.“*

4. 2. 2022

Heute ist Freitag. Valentín opfert ein strenges Fasten für unsere Freundin Ludka, und ich für einen Priester, der Hilfe braucht, gemäß der Wahl der Heiligen Herzen des Herrn Jesus und der Muttergottes.

5. 2. 2022

Während ich über den Rosenkranz nachdachte, erschien vor mir ein kleines Mädchen von etwa fünf Jahren mit einem süßen Gesicht, nur ihr Haar war irgendwie seltsam. Es war lang, aber sehr kraus, als wäre es überhaupt nicht gekämmt.

Jesus sprach zu mir: *„Barlička, dir wurde an ihr gezeigt, wie eine unschuldige Seele durch Sünde verändert wird. Zuerst wird das Haar, das die schönste Zierde des Menschen ist, zerstört, dann verändert sich das Aussehen des Gesichts und schließlich der ganze Körper.“*

6. 2. 2022

In der Nacht hörte ich eine Stimme rufen: *„Apokalypse.“*

7. 2. 2022

Der Herr Jesus bemerkte: *„Langsam erfüllen sich die Prophezeiungen der Offenbarung des heiligen Johannes. Nur die, die es nicht sehen wollen, sehen es nicht.“*

Das Auge Gottes erschien vor mir, und darin wurde mir eine unzählige Menge an Menschen gezeigt. Ich sah, dass viele Banner in den Händen hielten und auch etwas riefen. Ich spürte, dass dies große Proteste waren, nicht nur in der Welt, sondern auch in unserem Land.

Jesus sprach zu mir: *„Du hast richtig gefühlt, Barlička. Die Menschheit wird sich gegen die sinnlosen Maßnahmen erheben, die die Regierungen eingeführt haben. Dies gilt auch für die Slowakei.“*

8. 2. 2022

Als ich in der Nacht aufwachte, wurde mir schwarzes Moos gezeigt, das vom Gesicht Jesu fiel, auf meiner Uhr landete und in diesem Moment verschwand.

Jesus sprach: *„Die Zeit ist gekommen, sich dem Bösen entgegenzustellen.“*

9. 2. 2022

Erst heute hat Valentín von Frau Monika erfahren, dass es Herrn M... , für den er ein großes Opfer gebracht hat, jetzt gut geht. Er ist von den medizinischen Geräten abgekoppelt und isst nun selbstständig. Darüber freuen wir uns.

12. 2. 2022

Ich sah eine riesige Schlange. Sie hatte etwas Großes verschluckt, und ich hörte eine Stimme: *„Was er verschluckt hat, wird er sehr lange verdauen.“* Der Herr Jesus sprach: *„Er hat die verschluckt, die sich ihm angeschlossen haben. Sie werden dafür sehr lange leiden.“*

13. 2. 2022

Valentín wurde von einer jungen schwangeren Frau angesprochen, Frau L... Sie ist an Covid erkrankt, nimmt aber um des Babys willen keine Medikamente und bittet um Hilfe. Valentín wird für sie beten, bis das Baby geboren ist. Während des Gebets erschien mir ein gekreuzigter junger Filipino, und ich hörte eine Stimme sagen: *„Er kann so fünf Minuten aushalten.“* Jesus bemerkte: *„Auch auf diese Weise zeigen einige meiner Gläubigen ihre Liebe und Hingabe zu mir, indem sie an meinen Leiden teilhaben, denn sie wissen, dass das Kreuz der Weg zum Himmelreich ist. Möge jeder sein Kreuz liebevoll und willig annehmen, wie dieser junge Mann es tat. Dann wäre der Himmel voll.“* Heute hat der Herr Valentín einen besonderen Segen gewährt. Er sagte: *„Valentín, mein Segen wird dich dein ganzes Leben lang begleiten. Du bist bereits für immer mit mir verbunden, und Ich gebe dir weitere Gnaden, die du für deine weitere Tätigkeit brauchst, für meine Arbeit.“*

15. 2. 2022

Ich sah ein strahlendes Licht aus dem Stift kommen, mit dem ich schreibe. Der Herr vermachte mir:

„Barlička, Ich wollte dir die Macht des Buches zeigen, das du schreibst, was du schreibst, und dass du beim Schreiben vom Heiligen Geist geleitet wirst.“

16. 2. 2022

Heute fühle ich mich sehr krank. Ich habe vor Erschöpfung geweint. Ich weinte, weil ich nicht aufstehen konnte, aber auch weil ich in Verzweiflung gefallen bin. Als ich begann, den Rosenkranz zu beten, hatte ich diese Vision. Ich fand mich vor einem hohen Tempel. Zu meiner Linken sah ich einen Mann in einem Anzug auf mich zukommen. In seinen Händen trug er ein großes rundes Gefäß von etwa 50 cm Durchmesser und etwa 30 cm Höhe. Es war ganz aus Gold, mit einigen Ornamenten verziert, und um das ganze Gefäß herum war ein Kranz aus lebendigen, bunten Rosen. Es hatte auch einen Deckel aus Gold und eine große Blume oben darauf. Den Inhalt konnte ich nicht sehen, aber ich spürte, dass es aus dem Himmel kam. Dann hörte ich die Stimme Jesu zu dem Mann sagen: *„Stell es vor sie hin; es wird für sie ausreichen.“*

Jesus vermachte mir: *„Barlička, wenn du keine Kraft mehr hast, du es nicht mehr schaffst und du flehst, werde Ich immer meinen Boten zu dir schicken und dir die Gnade geben, um durchzuhalten. Deshalb verzweifle nicht mehr, sondern vertraue auf mich.“*

In meinem Traum schaute ich auf zwei indische jugendliche Kinder. Der Junge war etwa 12 Jahre alt und das Mädchen 11. Sie hielten sich an den Händen und rannten vor jemandem davon. Ich fragte sie: „Vor wem lauft ihr davon?“ Der Junge antwortete mir: „Vor unseren eigenen Familien. Sie wollen unsere Liebe verhindern; sie wollen uns nicht erlauben, uns zu lieben.“ Ich konnte sehen, dass sie sich sehr liebten. Jesus sagte: *„Sogar das gibt es noch in der Welt. Junge Menschen heiraten nicht aus Liebe, sondern so, wie ihre Familie es bestimmt.“* Heute fühle ich mich noch schlechter. Ich habe starke Schmerzen im Kopf, in den Beinen und am ganzen Körper. Mein Kopf schmerzt anders als bei einer Migräne. Meine Augen tun weh, meine Wangenknochen tun weh, mein Kieferknochen tut weh, ich huste ständig, und mein Herz tut auch weh. Ich habe mein Leiden für einen Priester der Wahl der Heiligen Herzen Jesu und Mariens aufgeopfert. Der Herr Jesus sprach: *„Valentín, Barlička ist sehr krank, sie muss Ivermectin nehmen.“* **18. 2. 2022**

Ich fragte nach den Eheleuten, für die Valentín und ich ein großes Opfer gebracht haben, strenges Fasten, wie der Herr Jesus es uns befohlen hat, daher verstehe ich nicht, warum nichts passiert. Der Herr Jesus sagte: *„Sie haben sich von euch abgewandt, daher ist nichts passiert.“* Heute bringt Valentín auch ein Opfer für mich. Da ich krank bin, faste ich nicht, aber ich opfere mein Leiden für einen Priester, der meine Hilfe braucht.

19. 2. 2022

Am Morgen erschien mir ein Priester in weißem Gewand. Er saß auf einem Stuhl und schaute vor sich hin. Ich sah ihn im Profil. Er konnte etwa 50 Jahre alt sein, sein Haar war erheblich ausgefallen, sodass er bereits mehr Kahlheit auf dem Kopf hatte. Er saß in einer Art Leere, und ich hatte das Gefühl, dass er krank war. Er hatte eine ungesunde Hautfarbe und wirkte sehr müde auf mich. Mir wurde gezeigt, dass er ein guter Priester war und dass er wahrscheinlich Pater Mark war, für den ich betete. Der Herr sprach: *„Ja, das war er.“*

Ich fühle mich immer noch sehr schlecht. Ich bin von meiner Krankheit völlig geschwächt. Ich habe auch Schmerzen in den Zähnen, und mein Kopf platzt vor Schmerz. Trotz dieser Gesundheitsprobleme versuche ich, so viel wie möglich zu beten. Plötzlich erschien vor mir das schöne Auge Gottes, und darin eine schöne orange Blume. Der Herr vermachte mir: *„Barlička, Ich wollte dich in deiner Bedrängnis trösten. Fürchte dich nicht, Ich bin bei dir.“*

Valentín erhielt eine E-Mail von Herrn Peter, in der er unter anderem Folgendes schrieb. Lieber Herr Valentín, es ist für mich ein Wunder, dass die Gesellschaft der Freunde der Eucharistie existiert und dass sie in der Slowakei entstanden ist. Als ich noch ein kleiner Junge war, hat meine Mutter mich einmal nach Turzovka mitgenommen. Bei dieser Gelegenheit hörte ich in einem Dokument die Worte des Visionärs, dass aus Turzovka eine große Bekehrung für die ganze Welt kommen wird. Später blieben mir die Worte des heiligen Vaters Johannes Paul II. im Gedächtnis, der uns Slowaken sagte, dass die Slowakei in den entscheidenden

Zeiten des Kampfes gegen Satan eine wichtige Rolle spielen wird. Lieber Herr Valentín, ich könnte mich irren, aber ich fühle, dass beide von diesem edlen Werk gesprochen haben, das der Herr Jesus durch Sie geschaffen hat. Das ist etwas Wunderbares. Man fragt sich auch, warum die katholische Kirche in der Slowakei so sehr bekämpft wird, jetzt während der Pandemie. Warum sind wir in Bezug auf die Freiheit, unseren Glauben zu leben, so drastisch eingeschränkt... Nun, das liegt daran, dass der Teufel hier am härtesten kämpft, weil hier die Gesellschaft entstanden ist und sich in die Welt ausbreitet, um den Glauben und die Ehrfurcht vor Gott wiederherzustellen. Und auch, weil wir ein Volk der Schmerzhaften Jungfrau Maria sind.

Der Herr Jesus vermachte Herrn Peter, dass er einer der Wenigen sei, der die Rolle richtig verstanden habe, die die Gesellschaft der Freunde der Eucharistie in der Welt spielen soll, und dass die Verbindung von Turzovka und den prophetischen Worten des heiligen Johannes Paul II. wirklich auf dieses Werk hinweist.

21. 2. 2022

Viele Menschen schreiben uns. Sie bitten um Gebete, Rat, aber es gibt auch solche, die Angst vor dem haben, was in der Welt passiert. Einige denken, dass das Ende der Welt kommen wird, andere erwarten einen neuen Himmel und eine neue Erde, verstehen aber gleichzeitig nicht, was das bedeutet. Ich bat den Herrn Jesus, es ihnen zu erklären: Der Herr Jesus erklärte: *„Der neue Himmel und die neue Erde werden nach meinem zweiten Kommen kommen, und wann das sein wird, werde Ich euch nicht sagen. Nach meinem zweiten Kommen wird das Fegefeuer nicht mehr existieren, und Himmel und Hölle werden für immer geschlossen sein. Es wird eine Auferstehung geben, und so wird ein neuer Himmel und eine neue Erde geschaffen. All das wird erst am Ende der Welt geschehen.“* Ich betete und plötzlich erschien mir mein Ehemann als kleiner Junge von etwa 9 Jahren.

22. 2. 2022

Jesus sagte: *„Barlička, Ich wollte dir zeigen, dass dein Ehemann bereits den Glauben eines kleinen Kindes hat. Valentín, Ich freue mich für dich.“* Eine Nachricht wurde uns von Frau M... geschickt. Herr Valentín, ich möchte Ihnen schreiben und Sie und Ihre liebe Barlička trösten, weil bei uns ein kleines Wunder in Verbindung mit den Büchern Berührungen des Himmels passiert ist. Letzte Woche haben mein Bekannter, Herr P... und ich vereinbart, die Bücher zusammen zu bestellen, da uns alle ausgegangen sind. Im Gebet bat ich den Herrn Jesus um Hilfe bei den Finanzen. Während der Bestellung überlegte ich noch die Anzahl und hörte eine Stimme: *„Mach dir keine Sorgen, Ich kümmere mich darum.“* Also bestellte ich sie, und eine halbe Stunde später rief mich meine Freundin Veronica an, um mir zu sagen, dass ich ihr meine Kontonummer schicken müsse, dass ihr Vater eine Rückerstattung für eine Arbeit bekommen habe und sie jemandem helfen wolle. Ich war gerührt und staunte über die so schnelle Antwort und Hilfe vom Herrn Jesus und danke Ihm sehr dafür. Meinem Bekannten sagte ich, dass er mir kein Geld mehr für die Bücher schicken müsse, dass wir ein Geschenk vom Himmel erhalten haben. Doch sogar dieser Betrag war etwa gleich, es blieb genug für ein paar weitere Male übrig. Ist das nicht erstaunlich? Der Herr selbst leitet sein eigenes Werk, wie Sie mir zuvor geschrieben haben.

24. 2. 2022

Valentín hat von Herrn Milan gehört. Valentín, danke euch für Ihr Opfer für meine Heilung. Ich schätze deine Bereitschaft, ich versuche anzunehmen, was Gott mir gibt, wie du mir gesagt hast, und die Last scheint leichter. Nach dem Gespräch mit Jesus antwortete ihm der Ehemann. Eine letzte Sache bleibt noch. Opfern Sie jedes Leiden für einen bestimmten Zweck, um anderen zu helfen. Auf diese Weise werdet ihr Schätze im Himmel erlangen. Auch Frau Elizabeth schrieb uns, die zehn Jahre lang nicht schwanger werden konnte, für die Valentín Opfer gebracht hat. Sie dankte für alles und erzählte uns, dass sie schwanger sei und wie sehr sie sich bereits auf das Baby freue.

28. 2. 2022

Ich erhielt einen Anruf von unsere Mitglied Katka, der etwas Seltsames passiert ist. Zu Hause hat sie ein Bild unseres Himmlischen Vaters, auf dem er mit der rechten Hand segnet und in der linken Hand einen Globus hält. Zu seinen Füßen liegt eine Krone. Heute entdeckte sie, dass die Hand unseres Himmlischen Vaters bis

zum Ellenbogen schwarz ist, und so auch unsere Erde. Nur ein kleines Licht blieb darauf. Wie sie sagte, hatte sie es vorher nicht so, also bat sie Valentín, den Herrn Jesus zu fragen, was das bedeutet. Jesus vermachte ihr: *„Du hattest es nicht richtig. Du hattest das falsche Bild, also habe Ich es für dich korrigiert. Denn Ich habe euch einmal gesagt, dass Ich bei euch sein werde und dass ihr es in diesem Jahr spüren werdet. Deshalb hat der Himmlische Vater eine schwarze Hand bis zum Ellenbogen, denn sie ist von den Sünden, die auf der Erde begangen werden. Ich wollte zeigen, dass seine Hand nicht nur segnet, sondern auch straft. Er segnet die, die Licht auf der Erde sind, und straft die, die Dunkelheit sind. Die Krone zu Füßen meines Vaters bedeutet, dass die Menschheit ihn entthronen will.“* Die Menschen sind verängstigt und haben große Angst, dass es Krieg in der Slowakei geben wird. Der Herr sagte: *„Ich werde erlauben, was Ich erlauben muss, aber Ich werde die Slowakei vor Krieg bewahren.“* Frau Majka rief mich an. Sie erzählte mir, was ihrer Freundin Katka passiert ist. Sie erzählte ihr, dass sie gesehen hat, dass die Hände des Priesters S. während der Wandlung verändert waren, sie leuchteten, beim Kaplan leuchtete nur eine Hand, und beim polnischen Priester N. waren sie beide aus Gold.

1. 3. 2022

Der Herr Jesus erklärte es: *„Frau Katka wurde gezeigt, welches Verhältnis diese drei Priester zur Eucharistie haben. Pater Š... hat ein sehr gutes Verhältnis zur Eucharistie, deswegen leuchteten meine Hände. Der Kaplan hat kein gutes Verhältnis zur Eucharistie, deswegen leuchtete nur eine meiner Hände, weil die Wandlung stattfindet, aber dieser Priester hat keine Ehrfurcht vor mir. Priester N... hat eine große Ehrfurcht vor der Eucharistie, deswegen waren meine Hände aus Gold. Er geht nicht gegen mein Werk; deswegen habe Ich ihm das Wissen gegeben, dass jeder, der in mein Herz eingeschrieben ist, meinen Schutz hat und Gnaden empfängt.“*

2. 3. 2022

Wir haben freudige Nachrichten von Herrn Roman erhalten. Das Buch Berührungen des Himmels ist bereits ins Englische übersetzt. Menschen auf der ganzen Welt können es auf unserer Website lesen. Wir erhielten auch einen Anruf von Pater O..., der uns unter anderem erzählte, dass er jeden Tag alle Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie segnet.

Heute diktierte der Herr Jesus Valentín diese Worte: *„Diese Fastenzeit ist anders als die vorherigen, daher werden es keine kontemplativen Geschichten mehr sein, sondern nur diese meine Aussage. Die Angst hat die Menschheit auf der ganzen Welt beherrscht. Zuerst war es die Angst vor der Pandemie, die durch die Angst vor Krieg ersetzt wurde. Woher kommt die Angst und warum breitet sie sich so schnell auf der Welt aus? Die Menschheit hat sich von Gott abgewandt. Der Glaube an Gott und an seine Allmacht wurde durch den Glauben an den Menschen und an seine Klugheit ersetzt. Das ist der Nährboden für einen bösen Geist, der mit seiner Frucht – der Angst – auf den Plan tritt. Er weiß sehr gut, dass der Mensch aus Angst alles tun kann, leicht Gottes Wort vergisst und instinktiv handelt. Aus Angst um das eigene Leben ist der Mensch bereit, mich zu verraten, alles zu tun, nur um gesund zu sein. Sobald jemand so verängstigt ist, ist es für das Böse kein Problem, unauffällig Schritt für Schritt eine weitere böse Frucht in ihren Herzen zu säen – den Hass. Der Mensch bemerkt es nicht einmal, aber plötzlich fühlt er Hass in seinem eigenen Herzen gegenüber denen, die es verursacht haben, gegenüber denen, die ihn einschränken, gegenüber denen, die seine Meinungen nicht teilen und sich anders verhalten als er, gegenüber denen, die er für bedrohlich hält, gegenüber denen, die ihm Böses tun. Der Mensch vergisst schnell, dass Gott Liebe ist; dass wir alle lieben sollen, nicht nur die, die uns Gutes tun, sondern auch unsere Feinde, er ist kritisch gegenüber denen, die nicht nach seinen Vorstellungen handeln. Denkt ihr, das gilt nur für Ungläubige, dass Christen nicht so denken? Das wäre noch akzeptabel, aber das Gegenteil ist wahr. Hass und Böses haben auch die Herzen vieler Christen erobert, und mit einem solchen Herzen haben sie kein Problem, mich in der Eucharistie zu empfangen. Deshalb ist es zu Beginn dieser Fastenzeit Zeit für euch, darüber nachzudenken, was ihr in eurem Herzen habt, und die Früchte des bösen Geistes durch die Früchte des Heiligen Geistes zu ersetzen. Ihr werdet das Böse dieser Welt nicht ändern, indem ihr euch ihm anschließt, sondern nur, indem ihr eure Einstellung und euer Denken ändert und beginnt, Frieden und Liebe um euch herum zu verbreiten. Ihr fragt euch vielleicht, wie ich, ein kleiner Mensch, das ändern kann, weil es niemand bemerken wird. Aber sie werden es bemerken. Das kleine Licht wird andere kleine Lichter in seiner Nähe anzünden, so dass das Licht langsam beginnt, sich über die ganze Welt auszubreiten. Wartet nicht*

darauf, dass jemand anderes anfängt, fangt bei euch selbst an. Wenn ihr wollt, dass sich etwas ändert, dass die Welt sich ändert, müsst ihr euch selbst ändern. Lebt diese Fastenzeit mit Liebe in eurem Herzen, lasst euch nicht von den Fallstricken des Bösen mitreißen, nur dann werdet ihr mir treu sein. Ich werde meine Treuen schützen, fürchtet euch nicht. Vertraut mir.“ **3. 3. 2022**

In einem Traum befand ich mich in einem großen Badezimmer. Plötzlich bemerkte ich, dass hinter der Toilettenschüssel ein abscheuliches Wesen hervorkam. Es hatte einen flachen, etwa 25 Zentimeter langen und 10 Zentimeter breiten, durchsichtigen Körper und einen Schwanz wie ein menschliches Sperma. Die ganze Zeit lief es auf dem Boden und beobachtete mich mit einem hasserfüllten Blick. Es war eine Frau und sie wollte mich angreifen. Sie hatte unangenehme Augen und seltsam geschminkte Lippen. Ihre Oberlippe war blau, und ihre Unterlippe war so bemalt, dass eine Hälfte weiß und die andere rot war. Das Wesen hatte eigentlich keinen Körper, denn es war nur das Gesicht einer Frau mit einem langen Schwanz, der ihr half, sich zu bewegen, und das Ganze sah wirklich wie ein menschliches Spermium aus. Ich hatte das Gefühl, dass es die Seele einer verdamnten Frau war.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, dir wurde die Seele einer verdamnten Prostituierten gezeigt. Ja, sie hatte keinen Körper, weil sie ihn weggegeben hat. So sieht sie in der Ewigkeit aus. Es wurde dir als Warnung für solche Frauen gezeigt, dass sie so enden werden, wenn sie ihre Sünden nicht bereuen und keine Buße tun. Durch die Farben auf ihren Lippen wurde dir offenbart, dass sie eine Prostituierte aus der Slowakei war.“*

6. 3. 2022

Während ich betete, hatte ich diese Vision. Ein junger Mann, der eine große Pappkiste hielt, erschien vor mir. Er sagte zu mir: „Jemand hat mir ein Paket geschickt, lass mich euch zeigen, was darin ist.“ Er nahm eine große Schere und begann, das Klebeband, mit dem die Kiste verschlossen war, aufzuschneiden. Als er sie öffnete, rief er aus: „Schau, sie ist leer, und der Boden ist beschädigt, er ist ganz zerrissen. Die Kiste ist überhaupt nicht zu gebrauchen.“ Ich schaute hin, und es war wirklich so. Jesus bemerkte: *„Du hast gesehen, was die Menschen in der Slowakei heute bekommen und womit sie gefüttert werden. Leere, nichts enthaltende Reden und Unwahrheiten. Es ist alles nur eine Hülle, wie die, die dem jungen*

Mann gegeben wurde. Leer und undicht. So sieht die derzeitige Propaganda in der Slowakei aus.“

Ich hatte einen solchen Traum. Ich stand in einer Kirche, als plötzlich eine sehr alte, gebückte Frau in einem dunklen, grauschwarzen Kleid aus einer Bank aufstand. Sie war im rechten Winkel gekrümmt, und über ihrem Kopf trug sie einen großen schwarzen Tuch, der fast bis zum Boden reichte und ihr ganzes Gesicht verdeckte. Ich spürte, dass sie eine sehr sündige Frau war, die ihr Leben nicht ändert und es auch nicht ändern würde. Jesus sagte: *„Barlička, du hast eine Frau gesehen, die nicht den Willen Gottes erfüllen will, sondern nur ihren eigenen Willen. Sie ist belastet mit Sünden, unter deren Gewicht sie bereits nicht mehr gehen kann. Sie ist eine lieblose Frau, voller Hass und Böse. So sieht jeder aus, der so handelt.“*

11. 3. 2022

Heute haben wir auch ein strenges Fasten nur mit Wasser. Wir nehmen keine Nahrung, auch kein Brot, dass wir dies für diejenigen opfern können, die uns um Hilfe und Fürbitte beim Herrn Jesus bitten.

17. 3. 2022

In einem Traum wurden mir die Hände Gottes gezeigt, aber sie waren nicht jung, wie zu anderen Zeiten, sondern wie die Hände eines alten Mannes. Gott hielt etwas in seinen Handflächen, plötzlich ließ er es los und streute es über die ganze Erde.

Der Herr Jesus sagte: *„Der Himmlische Vater hat Gnade auf die Erde gesandt, um die Atmosphäre zu beruhigen, die jetzt auf der Erde herrscht. Barlička, du hast die fürsorglichen Hände des Vaters gesehen, der sich um seine Kinder kümmert; deshalb hast du sie als die Hände eines alten Mannes gesehen.“*

20.3.2022

Ich betete und erkannte plötzlich, dass das Kreuz der Barmherzigen Liebe, die Statue der Jungfrau Maria und das Bild des Gesichts Jesu in einem großen, dichten Nebel versunken waren, und als ich sie endlich wieder sah, bewegten sie sich in einer Art beschleunigter Bewegung. Jesus sprach: *„Die Wahrheit wird verdunkelt, aber sie wird bald ans Licht kommen.“*

24. 3. 2022

Ich hatte einen solchen Traum. Ich stand vor dem Einkaufszentrum Aupark. Ich stand am Seiteneingang, durch den man in den Lebensmittelladen gelangt, als plötzlich ein Mann in Schwarz unter den Menschen erschien und immer größer wurde, bis er plötzlich ein großer schwarzer Riese war, der sich bewegte und wie über drei unsichtbare Lufttreppen auf das Dach des Gebäudes stieg. Alle Menschen waren entsetzt über das, was sie sahen, und wurden von großer Verzweiflung und Angst ergriffen. Einige schrien, einige weinten, viele wurden verrückt.

Jesus erklärte: *„Barlička, der Riese, den du gesehen hast, war ein Dämon der Angst und Unsicherheit. Nach und nach wird er beginnen, Angst und Unsicherheit in die Herzen der Menschen zu schlagen, die Angst, dass es kein Essen geben wird und dass sie nichts zu essen haben werden. Diese Angst wird monströse Ausmaße annehmen, so wie der Dämon gewachsen ist.“*

25. 3. 2022

Während der Heiligen Messe sprach eine Seele zu mir. Ich sah sie nicht, sondern hörte sie nur. Sie flüsterte mir etwas zu, aber ich verstand nichts.

Am Tabernakel sagte der Herr Jesus: *„Barlička, eine Seele einer Frau aus eurer Kirche hat zu euch gesprochen, die ihnen glaubt und sich sehr gerne in die Gemeinschaft einschreiben würde, aber Angst hat, von denen, die euch nicht glauben, gesteinigt zu werden.“* Ich hatte letzte Nacht eine solche Vision. Ich schaute auf eine durchsichtige Dose, die geöffnet war, und sah, dass sich darin verschiedene weiße Papiere befanden. Solche Papiere waren auch auf dem Deckel der Dose, der daneben lag, und ich sah, dass eine unsichtbare Hand sie vom Deckel in die Dose übertrug. Es wurden immer weniger Papiere auf dem Deckel und immer mehr in der Dose.

Der Herr Jesus erklärte: *„Barlička, dir wurde das Prinzip gezeigt, nach dem Propaganda funktioniert. Von außen, durch die Medien, sickern allerlei propagandistische Halbwahrheiten und Lügen, die mit der Zeit, wenn sie oft wiederholt werden, ins Unterbewusstsein der Menschen gelangen, und dann beginnen die Menschen, sie als die einzige Wahrheit zu akzeptieren. Das passiert heute, wo Zensur eingeführt wurde, wo man keine andere Meinung mehr haben darf, wie du es bei dieser Dose gesehen hast, von der Oberfläche gelangt es ins Innere.“* **26. 3. 2022**

In meinem Traum stand ich an einem tiefen Brunnen, der von drei Männern gegraben worden war. Sie schauten hinein und sahen, dass er völlig leer war. Es gab dort kein Wasser. Sie nahmen einige Bretter und begannen, den Brunnen abzudecken. Plötzlich kam ein anderer Mann mit einem Eimer voller Wasser herangelaufen, goss es in den Brunnen und wartete darauf, dass Wasser erscheint. Als er das tat, hörte ich eine Stimme sagen: *„In den Brunnen hat er lebendiges Wasser gegossen, denn es ist dort nicht vorhanden.“*

Der Herr Jesus erklärte meinen Traum so: *„Diese drei Männer repräsentieren diejenigen, die an der falschen Stelle nach lebendigem Wasser suchen. Der andere hat bereits lebendiges Wasser gefunden, also wollte er ihnen helfen. Er sagte ihnen, wo sie es finden könnten, erzählte ihnen von meinem Werk, aber sie wollten es immer noch nicht annehmen. Das sind die, die von euch wissen, aber der Gesellschaft nicht beigetreten sind.“*

27. 3. 2022

Ich hatte heute auch einen Traum, aber er war voller Schmerz. Ich fand mich an einem abgelegenen Ort, wo es keine Gebäude, keine Straßen, überhaupt nichts gab, nur Schlamm und ein seltsames Gebäude, das wie ein Leuchtturm aussah. Ich schaute auf zwei junge Frauen, die darauf zuliefen, als wollten sie sich vor

jemandem verstecken. Sie gingen hinein, und die größere sagte zur kleineren: „Hier sind wir sicher, niemand wird uns hier finden, und wir haben ein Zimmer und eine Küche. Wir können hier warten, bis alles vorbei ist.“ Es wurde dunkel, als sie plötzlich ein Auto hörten, das mit hoher Geschwindigkeit auf sie zukam. Sie schauten hinaus und waren entsetzt, als sie sahen, dass es ein Militärfahrzeug war. Das Auto raste direkt auf den Leuchtturm zu, aber bei dieser Geschwindigkeit überschlug es sich in einer Kurve, und es sah so aus, als hätte niemand darin überlebt. Die kleinere sagte zur größeren: „Es gibt keine Gefahr für uns, sie sind sicher tot, sie konnten nicht überlebt haben.“ Doch wie überrascht waren sie, als zwei betrunkene Männer, etwa 40 Jahre alt, aus dem Auto stiegen und direkt auf sie zukamen. Sie lachten, sie hatten Spaß an dem Unfall, ihr Schreien und Lachen war überall zu hören. Die verängstigten Frauen wollten sich verstecken, wussten aber nicht, wohin.

Schließlich fanden sie eine Art dunkle Nische, versteckten sich und warteten ab, was passieren würde. Sie wussten genau, dass, wenn sie entdeckt würden, es schlimm für sie enden würde. Die betrunkenen Soldaten gingen in das Gebäude, und in diesem Moment hörte ich den schrecklichen Schrei einer Frau voller Schmerz. Mir wurde gezeigt, wie sie ein junges Mädchen ergriffen hatten, das sich ebenfalls dort versteckt hatte, aber sie fanden es. Sie vergewaltigten sie brutal auf eine Weise, als wären sie nicht einmal Menschen. Sie verhielten sich wie Tiere. Der Schrei dieser Frau war entsetzlich. Ihre Stimme wurde immer schwächer, wie die Stimme eines Sterbenden. Hilflos und mit letzter Kraft, voller Schmerz. Die zwei jungen Frauen, die sich in der Nische versteckten, sahen alles in Angst und flehten Gott um Hilfe an.

Jesus sprach: *„Barlička, was du gesehen hast, ist eine weitere dunkle Seite des Krieges, über die nicht gesprochen wird. Sie reden nur über die Anzahl der gefallenen Soldaten, darüber, wer auf der einen oder anderen Seite gewinnt, aber sie sprechen nicht über die Gräueltaten, die von einer Seite und der anderen gegen hilflose Frauen begangen werden. Soldaten denken, dass im Krieg alles erlaubt ist. Dementsprechend handeln sie und begehen solche Gräueltaten, die nicht in eine normale zivilisierte Welt gehören.“*

30. 3. 2022

Eine Mitglied wollte wissen, wann die Ära des Friedens kommen würde.

Der Herr Jesus sagte ihr: *„Die Ära des Friedens wird kommen, wenn die Covid-Blase und der Traum von Globalisierung und Kontrolle der Menschheit platzen. Beides hat bereits begonnen.“*

Ich hatte eine solche Vision. Ich fand mich in einer großen Stadt wieder, wo ich einige Menschen kennenlernte. Ich erzählte ihnen von der Gesellschaft, von den Wundern, ich gab vielen von ihnen Ratschläge, ich half ihnen so viel ich konnte, und bevor ich es merkte, war es Abend. Ich half auch einem Ehepaar, das kurz vor der Trennung stand, und anderen. Die Nacht brach herein, und die Menschen gingen langsam weg. Einige fuhren in großen Gruppen mit Bussen ab, andere mit Autos, und ich erkannte auch, dass ich nach Hause musste, ich wusste nur nicht, wie. Ich wusste nur, dass ich irgendwie zu meinem Zug gelangen musste. Valentín war nicht mehr bei mir, ich war sehr alt, ich hatte ihn nicht mehr, ich war auf die Hilfe anderer angewiesen, aber alle waren gleichgültig, niemand wollte mir helfen. Als ich einige Leute ansprach und sie bat, mich zum Bahnhof zu fahren, lehnten sie ab. Sie kannten mich nicht mehr. Mir blieb nichts anderes übrig, als zu Fuß zu gehen. Es war ein langer Weg aus der Stadt, und ich wusste, dass, wenn ich den Zug verpassen würde, ich die ganze Nacht allein draußen wäre. Weinend flehte ich Gott an, mir zu helfen, mir die Kraft zu geben, mich nicht zu verlassen, denn ohne seine Hilfe würde ich es nicht schaffen. Meine Beine waren schwer, ich fühlte mich, als würde ich durch tiefen Schnee waten. Sie taten mir sehr weh. Ich ging mit meinen letzten Kräften, als ich plötzlich starke Lichter vor mir sah. Ich sah, dass mein Zug noch da stand. Mit meinen letzten Kräften rannte ich darauf zu, und als ich einstieg, schloss sich die Tür, und der Zug setzte sich in Bewegung.

Jesus vermachte mir: *„Barlička, Ich wollte dir zeigen, dass es ohne Valentín schwer für dich sein wird, aber du wirst es schaffen.“*

1. 4. 2022

Während ich betete, erschien plötzlich ein kleiner Junge, etwa 5 Jahre alt. Er schaute mich süß an, nach einer Weile lächelte er, und plötzlich wurde sein Gesicht so entstellt, als ob der Teufel selbst mich anschaute. Jesus bemerkte: *„Auch die kleinen Kinder erkennen, dass sie sehr schlechte Dinge tun. Und manchmal ist ihre Seele*

mit schweren Sünden belastet. Die Seele eines solchen Kindes sieht dann so aus, wie du es gesehen hast.“ Wie jeden Freitag bieten wir auch heute ein strenges Fasten für diejenigen an, die uns um Hilfe gebeten haben.

2. 4. 2022

Ich wachte nach Mitternacht mit starken Kopfschmerzen und Magenschmerzen von totaler

Erschöpfung und Hunger auf. Ich schaute auf das Bild des Gesichts Jesu, als plötzlich das Licht Gottes daraus hervorbrach und mich ganz traf. Ich spürte, dass Gott mir zeigen wollte, dass das Leiden es wert war und dass mein Opfer angenommen wurde. Dann wurden mir meine Hände gezeigt, als ob sie auf etwas gelegt wären, aber ich konnte nicht sehen, worauf. Jesus sagte: *„Ja, Barlička, dein Opfer wurde angenommen. Ich wollte dir zeigen, dass Leiden, das für andere aufgeopfert wird, ein Gott wohlgefälliges Opfer ist und immer angenommen wird. Deine Hände, das war ein Symbol. So wie Ich meine Hände auf den Sünder lege, so hat auch dein Opfer dem Sünder geholfen und ihn geheilt.“*

4. 4. 2022

Während ich für Frauen betete, die eine Abtreibung in Betracht ziehen, hatte ich diese Vision. Ich stand in einer Küche und beobachtete eine Frau, die auf dem Tisch eine große Schüssel mit dicker Gemüsesuppe hatte. Mehrmals rührte sie mit einer Kelle darin, und die Vision verschwand. Dann fand ich mich in einem wunderschönen Garten voller Blumen. In einer Ecke stand ein großer Baum, und um den Rand herum waren verschiedene blühende Sträucher gepflanzt. In der Mitte befand sich ein dichter grüner Rasen, und der gesamte Garten war von einem niedrigen, geformten Zaun umgeben. Der Eingang zum Garten bestand aus drei Stufen, sodass das Ganze wie eine Art erhöhte Terrasse aussah. Er war perfekt gepflegt, ohne einen einzigen Makel. Ich hatte das Gefühl, im Himmelreich zu sein, dass das, was ich sehe, der Himmel ist.

Jesus vermachte mir: *„Barlička, die Frau, die du angeschaut hast, war eine von denen, die eine Abtreibung in Betracht ziehen. Diese Schüssel Suppe bedeutet, dass sie es aus Angst tut, dass sie kein Auskommen für das Baby haben wird, aber es zeigt auch, dass sie dank deines Opfers verstanden hat, dass sie es schaffen wird. Barlička, du hast ein kleines Stück Himmel gesehen. Für diejenigen, die Gottes Willen mit Liebe annehmen, ist das Paradies bereit.“*

Heute hörten wir von Frau Ema. Sie bot an, die Generalbeichte ins Italienische zu übersetzen. Der Herr Jesus fügte hinzu: *„Jeder, der sich an der Verbreitung meines Werkes beteiligt, wird mein Apostel, wird meinen Schutz haben und besondere Gnaden empfangen.“*

5. 4. 2022

Ein Priester hat uns geschrieben und bittet uns um Gebete und den Herrn Jesus um innere Heilung und eine Botschaft.

Der Herr antwortete ihm: *„Mein Sohn, in schweren Zeiten musst du immer meinen Kreuzweg vor Augen haben. Auch du hast deinen eigenen. Du fällst darauf, so wie Ich unter der Last des Kreuzes gefallen bin, aber Ich bin immer wieder aufgestanden, um meinen Nachfolgern zu zeigen, wie sie ihr Kreuz tragen sollen. Es ist keine Schande zu fallen, aber das Problem ist, nicht wieder aufzustehen. Es ist gut, dass dich das quält und dass du mich nicht verletzen willst. Mit meiner Hilfe wirst du es jedes Mal schaffen. Du musst alle Versuchungen im Keim ersticken, indem du, sobald dir böse Gedanken in den Sinn kommen oder du in Zweifel, Hoffnungslosigkeit, Depression oder Angst verfällst, den Namen meiner Mutter anrufst und sie um Hilfe, Gnade und Kraft bittest, damit du es schaffst. Opfer gleichzeitig jede solche Versuchung für die Bekehrung eines bestimmten Sünders, um den Versucher zu vertreiben. Du bist mein geliebter Sohn. Leg alles in meine Hände, und Ich werde dir helfen. Vertraue mir einfach.“* **7. 4. 2022**

Eine Mitglied schickte uns eine Nachricht und schrieb, dass Frau T..., für die Valentín ein Opfer gebracht hat, heute eine Fehlgeburt erlitten hat. Frau T... fragt den Herrn Jesus, warum Er dies zugelassen hat und warum es an ihrem Hochzeitstag passiert ist.

Der Herr sagt ihr: „*Meine Tochter, du bist wie ein Boot auf stürmischer See. Ihre Wellen werfen es hin und her. Es ist sehr schwer, ein solches Boot zu steuern. Du musst wie ein Boot auf ruhigem Wasser sein. Gib das Ruder in meine Hände, und Ich werde dich dorthin führen, wo Ich dich brauche. Dieses Wasser ist dein Geist. Du musst ruhig sein, alles in meine Hände legen und alles, was kommt, mit einem ruhigen Geist annehmen. Denke an nichts, lass dich einfach auf dem stillen Wasser leiten, wie dieses Boot. Die Psyche hat einen großen Einfluss auf den Organismus und auf das, was mit ihm geschieht. Was passiert ist, ist passiert, weil die richtige Zeit noch nicht gekommen ist. Dass es an deinem Hochzeitstag geschehen ist, liegt daran, dass es auch mit deinem Mann zu tun hat. Alles, was Ich über das Boot gesagt habe, ist auch eine Botschaft an ihn.*“

8. 4. 2022

In der Nacht hörte ich eine Stimme sagen: „*Merke dir das Datum 6. August.*“

Jesus sagte: „*Merke es dir gut. Du wirst sehen, was passieren wird. Es wird ein bedeutender Tag*

werden.“ **9. 4. 2022**

Die Menschen in der Slowakei haben Angst, weil schlimme Dinge in unserem Land geschehen. Der Herr Jesus sagte ihnen: „*Fürchtet euch nicht, alles hat seinen Sinn. Ich werde euch schützen, und wenn es am schlimmsten ist, werde Ich eingreifen.*“

Während ich betete, blitzten Ereignisse aus meiner Vergangenheit vor meinen Augen auf, aus meiner Jugend, als ich im Krankenhaus arbeitete. Nach und nach wurden mir die Sünden gezeigt, die einige meine Kolleginnen und Vorgesetzten begangen hatten, die kein Geheimnis waren, sondern im Gegenteil, sie amüsierten sich fröhlich über ihre Sünden, und einige wurden sogar dafür bewundert. Und deshalb fühlte ich mich bei meiner Arbeit nie wohl und passte nicht ins Team. Dann sah ich durch das Fenster unseres Schlafzimmers eine strahlende Taube ins Zimmer fliegen. Sie hielt an einer Stelle an und verschwand. Ein schwarzer Vogel flog hinter ihr herein, hielt ebenfalls an derselben Stelle an und verschwand nach einem Moment.

Der Herr Jesus erklärte mir: „*Barlička, dir wurden die Trends der heutigen Zeit gezeigt, in der Sünde keine Sünde ist, sondern etwas Normales. So äußert sich die Abweichung von Gott, und die Menschen geben dem Bösen Macht. Sünde erzeugt mehr Sünde, sie verbreitet Abneigung, Hass und führt letztendlich zu radikalen Lösungen wie Kriegen. Deshalb ist es wichtig, für die Bekehrung der Sünder zu beten und sie zu Gott zurückzubringen. Deshalb ist es wichtig, dass Ich in ihre Herzen eintrete, damit kein Platz für den Bösen und seine Früchte bleibt, die Abneigung, Hass und Angst vor der Zukunft sind. Barlička, du hast gesehen, wie der Heilige Geist durch dein Fenster hereingeflogen ist. Er heiligt euch, aber der böse Geist versucht auch, in euer Zuhause einzudringen, also seid vorsichtig und vertreibt ihn frühzeitig.*“

11. 4. 2022

Die Karwoche beginnt und damit auch mein seelisches Leiden. Letzte Nacht wachte ich aus einem Traum auf, in dem mir die Sünden von Menschen verschiedener Hautfarbe, verschiedener Nationalitäten, Reichen und Armen, Hochgestellten und Politikern und vielen, die ich kenne, gezeigt wurden. Es waren Diebstähle, Morde, Unzucht, Klatsch, Verleumdung ... und als ich die Sünden derer sah, die ich kenne, verursachte mir das großen Schmerz. Den Schmerz zu sehen, wie sehr sie Gott damit verletzen, aber auch, wie sehr sie ihren Seelen schaden.

Jesus sagte: „*Barlička, Ostern rückt näher und damit auch dein Leiden. Das ist erst der Anfang.*“

13. 4. 2022

Der Herr Jesus sprach zu Valentín mit diesen Worten: „*Valentín, an diesen Tagen, Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag, sollst du Novenen zu meinen Wunden in liegender Position am Kreuz beten. Ab Sonntag sollst du wie gewohnt fortfahren. Ihr werdet die Opfer für Pater O... bringen, der sehr krank ist, für Pater J... und für Frau Magdalene. Es wird schwer für dich sein, denn diese Rosenkränze werden insgesamt 21 in dieser Position sein, und du hast Rückenschmerzen. Es wird dein kleiner Anteil an meinem Leiden sein.*“

15. 4. 2022

Es ist Karfreitag. Mein Mann ist nun den zweiten Tag in dieser Position und bringt Opfer. Es ist sehr schmerzhaft für ihn, aber ich sehe, wie glücklich es ihn macht. Pater O... hat sich bei uns gemeldet. Er sagte, er habe 12 Tage lang hohes Fieber gehabt, aber mit Gottes Hilfe habe er es durchgestanden. Heute ist Freitag, und deshalb halten Valentín und ich ein strenges Fasten nur mit Wasser, wie unser Herr es uns befohlen hat. Wir beide bringen es für Pater O..., denn wie er sagte, ist er immer noch sehr schwach.

16. 4. 2022

Es ist Karsamstag. Das strenge Fasten hat uns sehr geschwächt. Ich wachte letzte Nacht mit großen Schmerzen im Kopf, aber auch im Magen auf. Mir wurde klar, wie schmerzhaft es sein muss, an Hunger zu sterben, und dass dies selbst in diesen Tagen üblich ist. Ich dankte Jesus für seinen Schmerz am Kreuz, aber auch für meinen, weil ich an seinem Leiden teilhaben konnte.

Valentín litt auch sehr, wachte oft auf und hatte Schwierigkeiten beim Atmen. Morgens, erschöpft, besuchten wir den Herrn zu genau der Zeit, wie bei der ersten Erscheinung. Jesus segnete uns und alle Mitglieder der Gesellschaft und besonders diejenigen, für die wir um den Segen gebeten hatten. Ich habe große Schmerzen am ganzen Körper, besonders in den Knochen. Ich bat den Herrn um Kraft. Als ich das tat, lag ich, das Licht Gottes durchflutete mich, es verwandelte sich in das Auge Gottes, und daraus kam eine Engels hand und reichte mir einen Trank.

Jesus vermachte mir: „*Barlička, dir wurde ein Trank gegeben, damit du dich aufrichten kannst.*“

17. 4. 2022

Pater J... meldete sich bei uns. Er bedankte sich erneut für alles, bat aber auch um Gebete. In der Nacht, nach dem Aufwachen, dachte ich mir, dass es Gott gefallen würde, wenn ich ein Opfer für Pater A... bringen würde, der am Gründonnerstag mit unerträglichen Schmerzen ins Krankenhaus gebracht wurde. Als ich für ihn betete, sah ich einen Blitz aus der linken Hand des gekreuzigten Jesus kommen und aus seiner rechten Hand zwei leuchtende Kugeln. Als ich Gott bat, dass ich sogar den Schmerz für diesen Priester opfern wollte, begann mein Herz zu schmerzen. Schließlich leuchtete für einen kurzen Moment, direkt neben mir, an meinem Kopf, ein Licht, und ich verstand, dass mein Opfer Gott gefiel, dass es sinnvoll war und dass es angenommen wurde. Jesus bemerkte: „*Ja, Barlička, dein Opfer wurde angenommen.*“

19. 4. 2022

Frau M...meldete sich bei uns. Sie ist unglücklich, weil ihr Mann P..., der geimpft wurde, jetzt Gesundheitsprobleme hat. Er kann nichts tun; er ist immer müde und nicht einmal in der Lage, das Auto zu fahren, was für seine Arbeit so wichtig ist. Sie bat Valentín, den Herrn Jesus zu fragen, was er tun solle. Mein Mann schrieb ihr zurück. Der Sonntag der Barmherzigkeit rückt näher, und das ist für ihn eine gute Gelegenheit, sie zu nutzen, Buße zu tun, zu beichten, was er getan hat, und der Herr versprach, dass, wenn er das tue, Er ihn heilen würde. Valentín schrieb ihr auch, dass er Opfer für ihren Mann bringen würde.

22. 4. 2022

Valentín bringt ein strenges Fasten für unseren Verwandten, der Gesundheitsprobleme hat, und ich für einen sterbenden jungen Mann, Vater von drei Kindern, der im Koma liegt, Herrn Vojtech, für den Frau Veronika um ein Wunder bat. Freitage sind für uns schwierig, weil wir donnerstags kein Abendessen essen und erst am Samstagmorgen nach der Rückkehr von der Heiligen Messe essen. Aber wir sind glücklich, dass Gott uns die Kraft gibt, dies zu schaffen, und dass unsere Opfer Früchte tragen.

23. 4. 2022

In meinem Traum befand ich mich an einem seltsamen Tisch, auf dem ein Teller mit Suppe stand. Die Tasse war sehr schön. Sie hatte ein großes Blumenbild darauf, ich glaube, es war eine Pfingstrose, und darin war reine Rinderbrühe, so etwas wie Bouillon. Ich nahm einen Löffel, probierte sie, und in diesem Moment wachte ich auf. Es war genau drei Uhr morgens. Ich konnte es als Stunde der Barmherzigkeit spüren, als ob der Herr mir zeigen wollte, dass mein Opfer angenommen wurde. Jesus sagte: *„Ja, Barlička, du hast es richtig wahrgenommen.“*

Frau Veronika meldete sich bei uns. Sie sagte, dass die Frau von Herrn Vojtech ihr erzählte, dass ihr Mann die Augen geöffnet habe und dass sie das Gefühl habe, dass er sie verstanden hat. Beide dankten für die Gebete. Viele Menschen verstehen nicht, warum ihre Gebete für etwas oder jemanden nicht immer erhört werden. Ich erinnere mich auch an einen jungen Mann, der ein ähnliches Problem hatte. Er betete die Pompejanische Novene, aber es gab keine Antwort. Er bat sowohl den Herrn Jesus als auch Valentín, zu erklären, warum. Mein Mann schrieb ihm. Viele Menschen denken, dass, wenn sie für ein Anliegen beten, es sofort geschieht. Dann sind sie sehr enttäuscht, wenn nichts passiert. Wo liegt das Problem? Der Himmlische Vater will das Gute für alle. Manchmal bitten Menschen um etwas, das aus ihrer Sicht gut ist, aber Gott, der alles weiß und in die Zukunft sieht, hat eine andere Meinung, also tut Er es um des Guten willen nicht. Das Ergebnis ist, dass der Mensch denkt, dass alle Anstrengungen umsonst waren, weil nichts passiert ist, und Gott schweigt. Deshalb solltet ihr, wann immer ihr um etwas bittet und Opfer bringt, am Ende jeder Bitte immer sagen: „Herr Jesus, ich lege es in deine Hände, dein Wille geschehe. Was immer du mir gibst, werde ich mit Liebe annehmen und dir dafür danken.“ Jesus sagt dir, dass deine Novene nicht umsonst war. Du hast darin um Gnaden gebeten, die du noch nicht wahrnimmst, aber eines Tages wirst du sie erkennen.“

24. 4. 2022

In einem Traum fand ich mich in einem Juweliergeschäft mit wunderschönen Produkten. Ich sah ein etwa 17-jähriges Mädchen hereinkommen und direkt auf die Haarschmuckstücke zeigen. Sie hatten wunderschöne Diademe, mit verschiedenen Steinen und Edelsteinen dekoriert. Sie war traurig, weil sie sie mochte, aber sie sich nicht leisten konnte. Ich konnte sehen, wie ein älterer Mann sie beobachtete und ihr Verlangen nach diesen Dingen wahrnahm. Als sie ging, rief er ihr nach und bot ihr die Möglichkeit, eines davon auszuwählen. Sie lehnte ab, aber ihr Verlangen war so groß, dass sie stehen blieb und wartete, was der Mann tun würde. Er ging zum Goldschmied und kaufte das schönste Diadem, das es gab. Dann ging er zu dem Mädchen und bot es ihr an. Sie zögerte, aber letztendlich konnte sie nicht widerstehen und setzte es auf ihren Kopf. Es war wirklich wunderschön. Es zog nicht nur durch seine Größe Aufmerksamkeit auf sich, sondern auch durch die Farben und das Gesamtbild. Ich verstand, dass er sie gekauft hatte.

Jesus bemerkte: *„Junge Mädchen sehnen sich nach teuren und schönen Dingen. Sie wünschen sich ein Leben im Überfluss, und das nutzen ältere reiche Herren aus, die sie wie Waren kaufen, und so erfüllen beide ihre Wünsche. Das Mädchen bekommt den Reichtum, und der ältere reiche Mann bekommt die junge Frau. Denkst du, das wird ihnen Glück bringen?“*

Heute ist der Sonntag der Barmherzigkeit Gottes. Der Herr Jesus sprach: *„Heute ist ein Tag von großer Bedeutung, an dem meine Barmherzigkeit keine Grenzen hat. Den Reumütigen vergebe Ich nicht nur ihre Sünden, sondern auch alle Strafen dafür. Es betrübt mich zu sehen, wie wenige Gläubige sich für meine Barmherzigkeit einsetzen, aber andererseits freue Ich mich über diejenigen, die zu mir im Sakrament der Beichte kommen und sich so auf ein glückliches ewiges Leben vorbereiten.“*

Valentín erhielt die folgende Nachricht von Frau M... Lieber Valentín, danke für die Gebete. Es hat sich absolut wundersam mit meinem Mann ergeben. Er hat die Impfung in der Beichte bereut, und ich sehe, dass er gesund, strahlend und sehr glücklich ist. Gott sei Dank für alle Gnaden.

26. 4. 2022

Am Donnerstag, dem 28., reisen wir auf Einladung nach Orava. Bei dieser Gelegenheit erinnere ich mich, wie der Herr uns einmal sagte, dass Er uns in der Slowakei eine große Quelle öffnen würde, von der wir nie geträumt haben. Wir reisen oft dorthin, also bat ich Valentín, Jesus zu fragen, ob er Orava meinte. Der Herr

Jesus sagte mir, dass er es tat. Alle, die uns treffen wollen, freuen sich darauf, uns zu sehen, und wir freuen uns darauf, sie zu sehen.

Heute Nachmittag waren wir mit Valentín bei der Anbetung. Ich betete und hatte diese Vision. Ich schaute auf die Monstranz, und plötzlich war statt ihr der Herr Jesus da. Ich konnte ihn nur bis zur Hüfte sehen. Er leuchtete am ganzen Körper so stark, dass ich seine Gesichtszüge oder was er trug, nicht sehen konnte. Als ich ihn anschaute, brach plötzlich ein blauer Strahl aus seinem Kopf hervor, der bis zur Spitze der Kuppel reichte. Nach einem Moment schaute ich wieder auf die Monstranz, aus der ebenfalls ein blauer Strahl herausschoss. Für einen Moment senkte ich die Augen, und als ich sie hob, sah ich, dass die Monstranz mit der Eucharistie nicht mehr auf dem Opfertisch stand, sondern auf dem Boden lag.

Der Herr Jesus erklärte meine Vision wie folgt: *„In diesem Tempel, in dem Ich mich offenbare und die Ehrfurcht vor der Eucharistie in die ganze Welt verbreite, gab es und gibt es eine Entehrung durch die Ausgabe der Eucharistie auf die Hand. Der Tempel, der als leuchtendes Beispiel für alle Tempel der Welt gedacht war, ist negativ geworden. Ich wurde zu Boden geworfen, wie Ich es dir gezeigt habe, Barlička, an der Monstranz. Du hast mich gesehen, denn Ich bin in der Eucharistie anwesend.“*

28. 4. 2022

Wir haben Orava erreicht. Unsere Freunde Helenka und Peter haben uns wie immer hergefahren, und sofort am Nachmittag war unser erster Auftritt bei Frau Martuška.

29. 4. 2022

Heute hatten wir Treffen an zwei weiteren Orten. Wir haben viele neue Mitglieder hinzugefügt, was uns sehr freut.

1. 5. 2022

Wir hatten einen wunderschönen Tag. Unsere Freundinnen Majka, Martuška und Helenka nahmen uns zur Heiligen Messe nach Zakopane mit und auf einen kleinen Spaziergang durch die Fußgängerzone. Am Nachmittag hatten wir ein Treffen im Haus von Frau Katka. Das Treffen war wunderbar. Wie immer kam Pater M., der unsere Veranstaltung mit der eucharistischen Anbetung eröffnete. Es waren mehr Menschen anwesend, als wir erwartet hatten, die Leute stellten allerlei Fragen, und Valentín beantwortete sie alle mit Liebe.

2. 5. 2022

Unser Aufenthalt in Orava hat sich irgendwie verlängert. Das geschah auch auf Vorschlag von Herrn Jan, der uns auf den Berg Živčáková mitnehmen wollte. Es war eine wunderschöne Erfahrung für uns, denn wir konnten die Jungfrau Maria von Turzovka erneut grüßen, ihr für alles danken und sie bitten, uns weitere Gnaden zu gewähren.

3. 5. 2022

Wir trafen auch Pater R..., der uns zu sich eingeladen hat. Wir waren begeistert und nahmen die Einladung gerne an.

4. 5. 2022

Wir sind nach Hause zurückgekehrt. Der Herr Jesus sagte zu uns: *„Valentín, Barlička, Ich freue mich sehr für euch. Ihr habt alles erfüllt, was ihr erfüllen solltet.“*

5. 5. 2022

Eine Seele aus dem Fegefeuer, für die ich gebetet habe, sagte zu mir: *„Manche Menschen essen Brot nur, um zu essen, und trinken Wein nur, um zu trinken.“*

Jesus fügte hinzu: „Ja, so ist es. Es geht um die unwürdige Aufnahme der Eucharistie, besonders dort, wo es keine Beichten gibt und die Menschen mich empfangen.“

8. 5. 2022

Viktorka hatte ihre Erste Heilige Kommunion. Valentín sah, wie der Herr Jesus alle Kinder liebevoll anschaute und ihnen zulächelte.

9. 5. 2022

Ich hatte einen solchen Traum. Wir lebten bereits in unserem Wohngebiet Furča, und ich hörte von Freunden, dass viele Menschen hierher ziehen wollten, um Wohnungen zu kaufen, aber aufgrund der hohen Nachfrage reicht die Kapazität dieses Wohngebiets nicht mehr aus. Also hat die Stadt beschlossen, damit auf eine seltsame Weise umzugehen. In jedem verfügbaren Raum zwischen den Wohnblöcken sollen neue moderne Wohnungen gebaut werden, und alle werden glücklich sein. Ich sah überall Bauunternehmen, wie an dem Projekt gearbeitet wurde, und auch, wie bereits einige Menschen nach einem Ort suchten, um eine Wohnung zu kaufen. Großes Interesse gab es an Orten in der Nähe der Kirche, und das größte Interesse galt den Wohnungen, die zwischen unserem Wohnblock und dem benachbarten gebaut wurden.

Dann fand ich mich bei einem Treffen von Menschen, die auf langen Holzbänken saßen und jemandem aufmerksam zuhörten. Mir wurde nicht gezeigt, wem, und als eine Pause angekündigt wurde, stand ich auf und begann, einigen der Menschen Geschenke zu verteilen. Ich hatte sie in einem großen Weidenkorb, und es waren alles nützliche und notwendige Dinge. Es gab Becher, kleine Teller, Stifte, Servietten, verschiedenfarbige Emaillendeckel und andere Dinge des täglichen Bedarfs, und alle, denen ich sie gab, freuten sich darüber. Ich war auch glücklich, und Valentín war es auch.

Der Herr Jesus sagte: „Barlička, der Traum vom Wohngebiet ist die Zukunft, und der mit der Vorlesung ist die Gegenwart. Valentín hält Vorträge, und du gibst den Menschen nützliche Ratschläge.“

10. 5. 2022

Meine Tochter Majka rief mich an und begann zu erzählen: „Mama, ich hatte einen solchen Traum. Viktorka kam zu mir und erzählte mir, dass ein Engel irgendein Buch gebracht habe. Dieses Buch war in einem Ledereinband, so groß wie das, in dem du schreibst. Es schwebte in der Luft, und du und Viktorka habt stehend daraus gelesen. Ich fühlte, dass ich nicht daraus lesen konnte, dass das, was darin geschrieben war, nur für euch war.“

Der Herr Jesus erklärte: „Barlička, Gott wird durch seinen Engel dir und Viktorka Wissen über Dinge geben, die der Menschheit bisher verborgen waren und die durch euch der Menschheit offenbart werden.“ **11. 5. 2022**

Frau Veronika schrieb uns. Danke euch und Jesus für eure Gebete und Opfer. Herr Vojtech ist von den Toten auferstanden. Sogar die Ärzte sehen seinen Zustand als ein Wunder an. Nochmals vielen Dank. Dies ist Herr Vojtech, Vater von drei Kindern, der mehrere Monate im Koma lag. Die Ärzte sagten seiner Frau, dass er stirbt, also solle sie sich auf das Schlimmste vorbereiten, aber der Herr Jesus hat ein Wunder vollbracht. Valentíns Opfer wurden Gott sei Dank angenommen.

13. 5. 2022

Heute bringt Valentín ein strenges Fasten für die Heilung von Nikolka, der Tochter von Frau T..., bei der der Verdacht auf Krebs besteht. Valentín bietet jedes Mal, wenn er ein solches Opfer für jemanden bringt, widmet er an diesem Tag alle seine Gebete dieses Anliegen und betet in liegender Position am Kreuz sieben Rosenkränze zu den heiligen Wunden, wobei er sehr leidet.

14. 5. 2022

Ich betete, und plötzlich blitzte eine Situation vor meinen Augen auf, in der ich eine alleinerziehende Mutter von mehreren Kindern sah, die wieder schwanger war, aber weil sie ein unmoralisches Leben geführt hatte,

wusste sie nicht einmal, wer der Vater des Kindes war. Sie zeigte auf einen jungen Soldaten, nur um Unterhalt zu bekommen. Der junge Mann flehte sie vergebens an, so etwas über ihn nicht zu sagen, weil es nicht stimmte. Er weinte, dass er eine Verlobte habe, aber die Frau gab nicht nach und es machte ihr überhaupt nichts aus, dass sie sein Leben ruinierte. Dann wurde mir eine junge Witwe gezeigt, die eine Affäre mit einem verheirateten Mann hatte und es überhaupt nicht störte, dass seine Frau zu Hause auf ihn wartete, dass sie davon wusste, dass sie litt und nachts weinte. Es störte sie auch nicht, dass seine Kinder und seine ganze Familie litten. Täglich traf sie sich mit ihm, und sie war sehr zufrieden mit ihrem Leben. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, was du gesehen hast, sind die Sünden, auf die Ich hinweisen wollte, damit die Menschen sie vermeiden. All dies wird durch Egoismus verursacht, auf den Ich immer hinweisen werde, damit die Menschen ihn bekämpfen und versuchen, ihn aus ihrem Leben zu beseitigen. Es ist eine Plage, die das Leben der Menschen zerstört und die Menschen zu sehr schweren Sünden führt, die oft in der Verdammnis enden.“*

15. 5. 2022

Eine Mitglied der Gesellschaft war mit unserer Freundin, Frau Helena, in Polen, im Tempel der Göttlichen Barmherzigkeit, wo ein Bild der Göttlichen Barmherzigkeit geweiht wurde, das nach Afrika gehen sollte. Helenas Freundin bemerkte, dass auf dem Bild, das nach Afrika gehen sollte, das Gesicht des Herrn Jesus barmherzig und voller Liebe war, aber auf dem anderen Bild, dem Original, das sich im Heiligtum befindet, war es streng geworden.

Der Herr sagte: *„Alle sprechen nur von meiner Barmherzigkeit und vergessen, dass ich auch der gerechte Richter bin. In Afrika sind die Lebensbedingungen nicht gut, aber die Menschen wenden sich immer mehr an mich, also bin Ich ihnen barmherzig. In Polen sind die Lebensbedingungen sehr gut, aber die Menschen wenden sich immer weniger an mich. Deshalb hat sich mein Gesicht von barmherzig zu gerecht gewandelt, weil meine Barmherzigkeit hier missbraucht wird.“*

17. 5. 2022

Frau T. schrieb meinem Mann... Valentín, ich möchte dir mitteilen, dass die Ergebnisse des PET-CTScans klar sind, keine Tumore... Vielen Dank für deine Gebete und Opfer.

18. 5. 2022

Meine Tochter Anka hatte einen beängstigenden Traum über uns. Sie sah, wie alle uns angriffen, Klatsch, Verleumdung, wie einige Leute die Polizei auf uns hetzten, sogar wie sie uns töten wollten. Jesus sagte: *„Ihr Traum handelte davon, wie verschiedene Angriffe von allen Seiten auf euch ausgeübt werden, um euch zum Schweigen zu bringen und damit das Werk sich nicht in die Welt verbreitet. Aber meine Gnade schützt euch, sodass sie euch nicht schaden werden. Sie werden nicht verhindern, dass es sich weiter verbreitet.“* **20. 5. 2022**

Valentín bringt heute ein strenges Fasten für Herrn Z..., der an Prostatakrebs mit Metastasen in den Beckenknochen erkrankt ist, und ich bringe ein Opfer für Katkas kleines Mädchen. Dieses kleine Mädchen ist süß, und ich möchte ihr helfen. Als ich am Nachmittag betete, erschien ein kurzes Gebet vor meinen Augen. Es war in zwei Zeilen geschrieben, aber da es mir nur für einen Moment gezeigt wurde, konnte ich nur den Namen Jesus lesen.

Der Herr Jesus vermachte mir: *„Es war ein Seufzer: ‚Herr Jesus Christus, sei mir Sünder gnädig. Barlička, es war ein Seufzer, den ein Christ so oft wie möglich jeden Tag wiederholen sollte.“*

26. 5. 2022

Ich betete am Abend, plötzlich erschien im Auge Gottes die Hand des Heiligen Geistes vor mir. Ich wusste, dass es seine Hand war, weil sie anders war als die Hand des Himmlischen Vaters oder des Herrn Jesus, wenn sie mir erscheinen. Sie war wie die Hand eines Nebels. Er öffnete seine Handfläche, und in diesem Moment fielen einige seltsame Dinge heraus. Ich verstand, dass Gott mir etwas zeigen wollte, und es geschah. Plötzlich war ich über einer Landschaft und schaute aus der Vogelperspektive darauf. Ich schaute auf eine Art Tal der Vögel. Es waren so viele, man konnte sie nicht zählen. Sie sangen alle wunderschön, einige zwitscherten und machten köstliche Geräusche. Das Tal war wunderschön. Es war von allerlei hohen Bäumen umgeben, und in

der Mitte befand sich ein großer See, verschiedene Lichtungen und andere größere und kleinere Seen. Das Wasser war so klar in ihnen, und das Gras so frisch, dass es unmöglich zu beschreiben ist. Seine Farbe war angenehm, alles duftete gut, und ich konnte die reine Luft riechen. Die Vögel waren von unterschiedlicher Größe, von ganz winzig bis zu den größten. Einige badeten in den Seen, einige kreisten über ihnen, und andere flogen so, dass sie ins Wasser tauchten und nach einer Weile glücklich in die Bäume flogen, von wo aus sie die Umgebung beobachteten. Die Federn dieser Vögel waren weich und wunderschön gefärbt. Einige waren bunt, und einige waren einfarbig. Es gab auch die großen weißen Vögel, sie flogen am höchsten. Ich dachte mir, das ist bestimmt der Himmel. Wenn eine Seele hierher kommt, muss sie übergücklich sein. Der Herr Jesus vermachte mir: *„Ja, Barlička, du hast das Tal der Vögel im Blumenland gesehen. Seelen sind hier übergücklich.“*

29. 5. 2022

Es ist Freitag. Valentín bringt ein Opfer für Frau A..., und ich wieder für das kleine Mädchen von Frau Katka. Heute sprach der Herr Jesus zu uns mit diesen Worten: *„Valentín, Barlička, wenn ihr jemandem Gutes tut, erwartet keine Dankbarkeit. Manchmal werdet ihr mit Bösem vergolten, aber tut trotzdem immer Gutes und helft den Menschen. Es ist nicht wichtig, ob sie euch mit Gutem oder Bösem vergelten, sondern was ihr tut, ist wichtig.“*

6. 6. 2022

Ich betete, und plötzlich erschien eine Frau mit einem schwarzen Schal auf dem Kopf vor mir. Ihr ganzes Gesicht war mit grünem Ringelflechte bedeckt, und sie verspottete mich. Ich erkannte sie. Ich fühlte, dass sie mich hasste und dass sie verdammt war.

Jesus sagte mir: *„Ja, sie hasst dich. Selbst als sie noch lebte, war sie voller Neid und hatte keine Liebe. Deshalb ist sie auch so geendet.“*

8. 6. 2022

Während ich heute den Rosenkranz für die Seelen im Himmel betete, die niemand mehr gedenkt und die mich um Hilfe bitten, erschien das Auge Gottes vor mir, und darin begann sich eine Projektion von wunderschönen, vielfältigen Blättern von Blumen und Bäumen in allen Formen und Größen, von einfarbig bis bunt, abzuspielen. Diese Blätter waren unzählbar. Sie erschienen nacheinander und wurden immer in unterschiedlichen Mustern zusammengesetzt. Manchmal waren sie herzförmig, manchmal schmetterlingsförmig, andere waren wie ein Kranz miteinander verflochten, und einige waren so, dass ich nicht einmal verstand, was sie darstellten. Viele erschienen mir auch, als würden sie frei fallen oder wie im Wind schweben, andere kamen auf mich zu. Sie waren alle von einem seltsamen, wundervollen Licht durchflutet. Manchmal war es ein sanftes Gelb, manchmal ein helles Grün. Die Formen dieser Blätter waren auch sehr interessant. Einige ähnelten denen, die wir auf der Erde haben, andere waren solche, die wir auf der Erde nicht kennen und nicht finden. Ich habe verstanden, dass es Blätter sind, wie es sie im Himmel gibt. Der Herr sagte: *„Barlička, dir wurden die Blätter der himmlischen Bäume, Sträucher und Blumen gezeigt. Sprich zu den Menschen über das, was du siehst, damit sie verstehen, dass es sich lohnt, für das Himmelreich zu leben.“*

9. 6. 2022

Ich erinnere mich, dass eine Mitglied der Gesellschaft sich fragte, was es bedeuten könnte, wenn eine Person an manchen Orten oder Gebieten ein unangenehmes Gefühl hat und friert? Sie wollte wissen, ob das eine Gabe ist.

Der Herr Jesus erklärte: *„Ja, es ist eine Gabe von Gott. An diesen Orten ist etwas Schlimmes passiert oder es gibt dort etwas Böses. Meidet solche Orte sofort und bleibt nicht dort, denn sie sind schädlich für Leib und Seele.“*

10. 6. 2022

Ich betete für die Priester, und plötzlich erschien ein großes, etwa 30 cm langes Insekt mit mehreren Beinen vor mir.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, das war das Böse, das sie verführt, vom Weg abzukommen, von meiner Lehre abzuweichen und sich den Anforderungen dieser Welt anzupassen.“*

11. 6. 2022

Unsere jüngere Tochter, Anička, hatte einen solchen Traum. Sie sagte zu mir: „Mama, in einem Traum fand ich mich in einer Stadt vor einer großen Kathedrale. Am Tor der Kathedrale erschien eine gepflegte Frau mit hochgesteckten Haaren, ganz in Weiß, und ihr Kleid aus Madeira war so geschmückt, wie es reiche Frauen im letzten Jahrhundert trugen. In ihren Händen hielt sie einen Spitzen-Sonnenschirm, wie aus einer anderen Zeit. Sie öffnete die Tür dieser Kirche, und ich sehnte mich danach, ihr zu folgen. In diesem Moment wurde ich hineingezogen. Es war voller Menschen, und sie waren alle so schön gekleidet wie diese Frau. Ich rief aus: „Wo ist mein Jesus, ich will nur meinen Herrn.“ Zuerst sah ich einen gutaussehenden Mann, der auf dem Boden saß und lächelte, und dann wurde ich mit großer Geschwindigkeit durch die Luft zu Jesus getragen. Alles, was ich sah, war seine Hand, die mich auffing, und eine wunderschöne Stimme sagte zu mir: *„Du bist meine geliebte Tochter.“* Jesus sagte: *„Anička wurde gezeigt, mit welcher Liebe die Menschen früher in die Kirche gingen und wie schön sie sich kleideten, um vor mich zu treten. Sie wurde in den Tempel gezogen, weil sie meine geliebte Tochter ist.“* **12. 6. 2022**

Wir hörten von einer unserer Mitglieder, Frau M..., dass ein Priester die Gläubigen davon abhielt, Gottesdienste zu besuchen, in denen der Name von Papst Franziskus erwähnt wird, und die Eucharistie bei solchen Heiligen Messen zu empfangen. Sie wollte wissen, was der Herr Jesus dazu zu sagen hat, denn wie sie sagte, kennt sie Menschen, die nicht mehr in die Kirche gehen oder die Sakramente empfangen, die so notwendig für das Seelenheil sind.

Der Herr Jesus sprach: *„Die Menschen von der Heiligen Messe und dem Empfang der Eucharistie, den Mitteln des Heils, abzuhalten, kommt vom Bösen. Der Priester tut nichts Gutes; er hat sich in den Dienst des Bösen gestellt. Ihr müsst für ihn beten, damit er sich erholt. Es steht weder ihm noch den Menschen zu, über Papst Franziskus zu urteilen. Er wird sich vor mir für seine Taten verantworten, und Ich werde richten. Alle Heiligen Messen sind gültig, und Ich bin auch in der Eucharistie anwesend. Es ist eine Sünde, nicht daran teilzunehmen. Papst Franziskus wurde auf dem Konklave gültig gewählt, und daher ist jede Infragestellung seines Pontifikats nicht gerechtfertigt.“* **13. 6. 2022**

Ein junger Mann wollte vom Herrn wissen, was er bezüglich Beziehungen tun solle, mit denen er Schwierigkeiten hatte.

Der Herr Jesus erklärte ihm: *„Man muss sich frei entscheiden, Beziehungen aufzubauen oder sie abubrechen. Eine Beziehung aufzubauen dauert lange, sogar Jahre, aber sie kann mit einem Schlag der Hand zerstört werden. Aufgeben ist die einfachste Lösung, aber auch die schlechteste. Beziehungen müssen aufgebaut, entwickelt und das, was faul ist und Probleme verursacht, entfernt werden. Deshalb solltest du dir eine Chance geben, die Probleme zu beheben und die Beziehungen fortzusetzen. Lege es in meine Hände und vertraue mir.“*

18. 6. 2022

Heute reisen wir auf Einladung nach Bratislava, wo wir ein Treffen mit den Gläubigen, aber auch mit unseren Freunden und Bekannten haben, die wir schon länger kennen. Den gesamten Aufenthalt haben Frau Magdaléna, Miška und Lucka organisiert. Wir freuen uns sehr mit Valentín, weil wir auch Pater P... treffen werden, den wir so lange nicht gesehen haben.

19. 6. 2022

Wir hatten einen schönen Tag. Wir trafen die Menschen, die auf Einladung von Frau Elena zur Vorlesung kamen, und wir nahmen an der eucharistischen Prozession teil. Frau Klara zeigte großes Interesse daran, das Werk Gottes zu verbreiten, worüber wir sehr froh sind. Miška war die ganze Zeit bei uns, wofür wir ihr sehr dankbar sind. Sie war eine große Unterstützung für uns. Morgen fahren wir nach Hause.

22. 6. 2022

In unserer Kirche erinnerte der Priester am Ende der Heiligen Messe die Gläubigen daran, sich vor falschen Propheten zu hüten. Er sagte, dass es sie auch heute noch gebe und dass sie es entweder für Geld oder für Ruhm tun. Mit Valentín verstanden wir sofort, dass es um uns ging. Er hatte schon einmal eine Bemerkung über das Buch gemacht, das ich schreibe, aber wir verkaufen keine Bücher, und wir verdienen kein Geld mit ihrem Verkauf, noch ernten wir Ruhm, sondern nur Klatsch und Verleumdung.

Jesus bemerkte: *„Valentín, Barlička, ja, das waren Angriffe auf euch, aber seid nicht traurig darüber. Dies ist, was Ich euch vorhergesagt habe, dass dies kein Weg des Ruhms, sondern der Weg des Kreuzes sein wird. Aber Ich werde euch helfen, dieses Kreuz zu tragen, und Ich werde immer bei euch sein. Ihr werdet mir in allem folgen.“*

23. 6. 2022

Frau M... schrieb uns, diejenige, für die Valentín am Freitag das große Opfer brachte, ein strenges Fasten nur mit Wasser und alle Gebete dieses Tages für ein Wunder, dass sie von Covid geheilt werden möge, denn es sah sehr schlecht aus. Unter anderem schrieb sie: Ich erkenne, dass der Herr Jesus mich nicht nur von Covid geheilt hat, sondern auch in meinem ganzen Körper und meiner Seele. Dieses Jahr habe ich keine Allergien oder Asthma, unter denen ich seit meiner Kindheit litt, also ist es wirklich unglaublich. Ich muss nach all diesen Jahren keine Medikamente mehr nehmen, und ich habe keine Schwierigkeiten. Kürzlich hatte ich bei der Immun-Allergologin eine deutlich verbesserte Spirometrie, die überdurchschnittlich war, und das nach zwei Covid-Erkrankungen. Die Ärztin war erstaunt und hat es auch im Bericht vermerkt. Ich spüre auch, dass ich nach dem Verzehr von Gluten nicht mehr schlecht fühle, ich war intolerant dagegen, und jetzt stört es mich nicht. Ich habe auch keine Zustände von Angst und Traurigkeit mehr, im Gegenteil, ich empfinde unbeschreibliche Freude. Dies sind große Wunder; ich danke dem Herrn immer noch für unverdiente Gnaden und auch für die Heilung meines Mannes. Ich werde versuchen, den Herrn Jesus nicht zu enttäuschen und Ihm immer treu zu sein.

25. 6. 2022

Ich denke oft an meinen Vater. Ich vermisse ihn sehr. Als ich für ihn betete, erschien plötzlich ein Wald vor mir, wo auf dem Boden ein kleiner Vogel in einem Haufen trockener Blätter lag. Daneben war ein kleiner Baumstumpf, auf dem ein größerer Vogel stand, von dem ich spürte, dass er zu ihm gehörte. Er hatte den Kopf gesenkt und schaute liebevoll auf den kleinen Vogel, der zu ihm wollte, aber es gelang ihm nicht. Es flatterte mit den Flügeln, bis es schließlich zu ihm flog, und als sie wieder bei sich waren, kuschelten sie sich aneinander und zwitscherten glücklich vor Freude. Der Herr Jesus vermachte mir: *„Barlička, der kleine Vogel warst du, und diese trockenen Blätter waren dein Leben in dieser Welt. Diese Vision zeigte deinen Wunsch, in den Himmel zu gelangen und deinen Papa zu treffen, der im Himmel auf dich wartet. Wenn du ins himmlische Königreich kommst, wirst du sehr glücklich sein.“*

26. 6. 2022

Viele Menschen fragen uns, was mit der Heiligen Messe passiert, die für eine Seele aus der Verwandtschaft angeboten wird, die vielleicht verdammt ist. Der Herr Jesus antwortete: *„Keine heiligen Messen gehen verloren, sondern werden auf andere Seelen aus diesem Geschlecht umgeleitet.“* **28. 6. 2022**

Am Abend, während ich betete, hörte ich eine Stimme sagen: *„Warte auf das, was in der Nacht geschehen wird.“* Ich wartete, aber nichts geschah.

29. 6. 2022

Als Valentín den Herrn Jesus fragte, warum nichts geschah, antwortete Er: *„Lass Barlička warten.“* **30. 6.**

2022

In einem Traum fand ich mich mit Valentín in einem großen, überfüllten Stadion. Ein Herr stellte uns vor, und nach einer Weile begann mein Mann zu sprechen. Ich sah, wie begeistert und glücklich alle waren und welche große Freude sie in ihren Herzen empfanden. Der Herr vermachte mir: *„Barlička, du hast die ferne Zukunft gesehen. So werdet ihr eines Tages sprechen.“*

3. 7. 2022

Ich hatte eine solche Vision. Ich schaute auf unseren Planeten Erde und sah einen großen Meteoriten mit enormer Geschwindigkeit darauf zustürzen. Dann wurde mir ein großes weißes Tuch gezeigt, das in einer Art festem Rahmen gespannt war, mit dem jemand die Richtung des Meteors ändern wollte. Schließlich sah ich eine menschliche Hand, die das Tuch durchstach und die Richtung der leuchtenden Kugel umleitete.

Jesus erklärte: *„Dieser Meteorit, den du gesehen hast, ist das Böse, das auf die Erde stürzt. Der Rahmen mit dem Leinentuch, das sind die Gebete der Gläubigen, die versuchen, das Böse abzuwenden. Diese Hand war die Hand meiner Mutter, die auf die Gebete und Schreie ihrer Gläubigen hört und versucht, sie vor diesem Bösen zu bewahren. Wer bei meiner Mutter Zuflucht sucht, den wird sie vor dem Bösen und der Schlechtigkeit dieser Welt schützen.“* **4. 7. 2022**

Ein bestimmtes Mitglied, Frau L., bat Valentín, den Herrn Jesus zu fragen, was Götzendienst ist. Der Herr Jesus verwies auf sie: *„Alles, was sich auf die Ebene des Dreieinigen Gottes oder darüber erhebt, sogar jede Aktivität, die dazu führt, ist Götzendienst. Zum Beispiel kann man aus einer Person oder aus einer Aktivität, wie Sport, Arbeit, Geld, Ruhm, verschiedenen Hobbys usw., eine Gottheit machen. Oder sogar, wenn man einen Heiligen über Gott erhebt. All dies ist Götzendienst.“*

5. 7. 2022

Eine junge Frau, die drei Kaiserschnitte hatte, schrieb uns. Ich bin schwanger und hatte während meiner Schwangerschaft auch Covid. Ist es eine Sünde, mich sterilisieren zu lassen, wenn ich meinen vierten Kaiserschnitt habe und die Ärzte mir sagen, dass ein fünfter mein Leben gefährden würde? Bitte fragt den Herrn Jesus, denn ein Priester sagte mir, es sei keine Sünde, ein anderer riet mir, dass mein Mann es machen lassen solle, und ein dritter sagte mir, dass ein fünfter Kaiserschnitt keine Bedrohung für mich sei. Der Herr Jesus gab ihr diese Botschaft: *„Habe Ich dich nicht beschützt, als du Covid hattest und während der gesamten Schwangerschaft? Sünde ist immer nur Sünde, und der einfachste Weg ist nicht immer der beste. Lege dein Problem in meine Hände und vertraue mir. Lebe, wie du bisher gelebt hast, und alles, was Ich von dir will, ist Vertrauen.“*

6. 7. 2022

Ich hatte einen solchen Traum. Ich fand mich in einem großen Einkaufszentrum, in dem nur hochwertige Markenartikel verkauft wurden. Ich wollte meine Familie besuchen, die mir sehr am Herzen liegt, also wollte ich ihnen schöne und wertvolle Geschenke mitbringen, um sie glücklich zu machen. Zuerst ging ich zwischen die Regale mit Lebensmitteln, die ordentlich auf den Regalen angeordnet waren und deren Verpackung darauf hindeutete, dass es Luxusgüter waren. In den Einkaufswagen legte ich ein paar Packungen kostbarer Gewürze, verschiedene Süßigkeiten, Schokoladen und Kaffee, und während ich überlegte, was noch gut für sie wäre, kam eine hübsch gekleidete Verkäuferin auf mich zu und sprach mit freundlicher Stimme zu mir: *„Ich sehe, dass Sie auswählen und dass Ihnen die Auswahl wichtig ist. Wenn Sie möchten, kann ich Ihnen auch ausgezeichnetes Wasser empfehlen. Es verleiht Suppen und Soßen einen hervorragenden Geschmack; Sie werden bestimmt zufrieden sein.“* Ich lächelte, bedankte mich für ihren Rat und nahm das Tafelwasser, das in einer schönen Schachtel verpackt war, aus ihren Händen. Dann ging ich zu den Regalen mit den verschiedenen Getränken, von hochwertigen Weinen bis hin zu Fruchtsäften. Sie waren alle wunderschön verpackt und sahen aus, als kämen sie aus einer anderen Welt. Sie waren unwiderstehlich. Ich dachte, wie glücklich sie wären, wenn ich ihnen Schmuck und schöne Kleidung kaufen würde, und so tat ich es. Als ich alles ausgesucht hatte, ging ich zur Kasse, und als ich dort ankam, war ich entsetzt, als ich feststellte, dass es so viel war, dass ich es unmöglich mitnehmen konnte, und dass ich schwanger bin und keine schweren Dinge tragen darf. Ich rief Valentín an, damit er mich mit dem Auto abholt, aber da es so viel Zeug war, passte ich nicht ins Auto. Ich

beruhigte ihn, dass nichts los sei, dass er ohne mich fahren solle, dass ich zu ihm kommen würde. Mein Mann fuhr los, und ich stellte fest, dass die Nacht hereinbrach und dass ich starke Schmerzen im Bauch hatte und Hilfe brauchte. Ich wusste auch, dass ich so schnell wie möglich zu dieser Familie kommen musste, weil sie schon auf mich warteten. Ich rannte in den Aufzug und aus dem Einkaufszentrum. Es war draußen bereits dunkel, als plötzlich ein Engel zu mir sprach: „*Keine Sorge, ich komme mit dir. Dir wird nichts passieren. Ich nehme den kürzesten Weg, und dir wird es gut gehen.*“ Er nahm mich bei der Hand und führte mich durch allerlei Pfade zu einer Felsklippe. Ich schaute hinunter und sah, dass unten eine asphaltierte Straße war, aber die Schlucht war tief, also hatte ich große Angst. Mein Engel fragte mich: „*Hast du Angst?*“ „Ja“, antwortete ich. „Ich verstehe nicht, was wir hier tun.“ Der Engel lächelte und sprach: „*Dies ist der kürzeste Weg. Spring, dir wird nichts passieren.*“ Erschrocken schaute ich auf die 50 Meter Tiefe hinunter und rief aus: „Aber ich kann nicht, ich bin schwanger und werde mich umbringen.“ „*Hab keine Angst*“, ermutigte er mich. „*Du musst nur Gott vertrauen.*“ Dann umarmte er mich, und zusammen sprangen wir. Wie überrascht war ich, als ich feststellte, dass ich lebte, dass mir nichts passiert war, nur meine Füße waren ein wenig schmutzig, weil wir im Schlamm gelandet waren. Dann rannten wir Hand in Hand einen Hügel hinauf und kamen in die Stadt, in der die Familie lebte, die ich besuchen wollte. In der Ferne sah ich einen Tempel. Ich ging hinein, dankte Gott für alles und war glücklich, dass ich es geschafft hatte. Ich rannte zu denen, die mir so sehr am Herzen lagen. Ich klingelte an der Tür eines großen Hauses, und als sie die Tür öffneten, waren sie sofort voller Wut. Die alte Frau schimpfte mit mir und beleidigte mich, und ihre Tochter, ihr Mann und ihre Kinder behandelten mich nicht besser. Ich verstand nicht, wie sie so grausam zu mir sein konnten, so voller Abneigung und Hass und so herzlos. Ich konnte sehen, dass sogar Valentín darüber traurig war. Es störte ihn, dass sie mich verletzten, weil er wusste, dass ich alles für sie tun würde, dass ich sie retten wollte und dass sie mir wichtig waren. Er umarmte mich, und wir gingen zusammen weg. Sie blieben voller Wut und Hass, und ich blieb voller Schmerz und Traurigkeit.

Jesus sagte: „*Barlička, so wie ihre Mutter nichts von dir mit Liebe angenommen hat und dich nicht liebte, so werden ihre Nachkommen dich nicht lieben und nichts von dir mit Liebe annehmen. Dass du im Traum schwanger warst, bedeutet, dass du sie wie dein eigenes Kind retten wolltest. Der Sprung von der Klippe bedeutet, dass selbst wenn du dein Leben für sie geben würdest, sie dich immer noch nicht akzeptieren werden. Ihr großes Haus bedeutet, dass sie hier auf Erden alles haben und dass sie nur für diese Welt leben. Deshalb haben sie die weit wertvolleren spirituellen Geschenke, die du ihnen anbietest, nicht angenommen und werden sie auch nicht von dir annehmen. Es berührt einen Menschen immer schmerzhaft, wenn er jemandem helfen will und dieser ihn ablehnt und sogar hasst. Das ist vielen Menschen passiert, und es passiert immer noch.*“

7. 7. 2022

Ich erinnere mich an eine Situation, als Valentín und ich in einer Pfarrei waren, wo ich nach der Vorlesung eine etwa 90-jährige alte Dame ansprach und sie fragte, ob sie auch der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie beitreten wolle. Als ich ihr die Frage stellte, schaute sie mich mit großer Wut an und antwortete zornig: „Was bieten Sie mir an? Ich brauche das nicht; ich habe drei Söhne, die Priester sind. Wissen Sie, was das bedeutet?“ „Was?“ fragte ich sie. „Dass ich direkt in den Himmel komme. Gehen Sie weg von mir und bieten Sie mir das nicht an.“ Ich war traurig über ihre Antwort, weil ich sehen konnte, wie stolz sie war. Heute vermachte mir der Herr: „*Ja, es war Stolz. Barlička, schreibe dies in dein Buch: Mütter von Priestern, Ich warne euch, hütet euch vor Stolz, denn niemand hat Privilegien vor Gott.*“

9. 7. 2022

Als ich abends betete, erschien die Seele einer Nonne vor mir. Sie stand da und hielt in ihrer linken Hand mehrere große Bilder, und eines davon zeigte sie mir für einen Moment mit einer schnellen Bewegung und warf es beiseite. Ich konnte nicht einmal erkennen, wer darauf abgebildet war; alles, was ich erinnere, ist, dass es das Gesicht von jemandem war. Sie schaute mich an und verschwand traurig. In dieser Nacht erhielt ich eine Nachricht von einer bestimmten Mitglied der Gemeinschaft, das mir schrieb, dass sie auf einem spirituellen Übung Bilder des Herrn Jesus verkauften. Genau das Bild, in dem ich den Geist der Unzucht entdeckt hatte. Es war mir bereits von einer anderen Mitglied der Gemeinschaft aufgefallen, aber die Dame,

die sie anbietet, will es sich nicht erklären lassen und macht weiter. Dies ist das Bild, auf dem das Gesicht eines Mannes mit kurzen, lockigen Haaren zu sehen ist und sein Blick unrein ist. **10. 7. 2022**

Jesus sprach: „*Barlička, die Seele der geweihten Frau hat dir gezeigt, was passiert und was du bereits gehört hast. Dies sind die sogenannten Bilder von mir; jedoch sind es nicht meine Bilder, sondern die Bilder eines unreinen Geistes, des Geistes der Unzucht. Auf diese Weise versucht der Böse, Christen zu täuschen und in ihre Häuser einzudringen, um sie zu verführen und in Sünden der Unreinheit zu führen. Die Person, die dies tut, sollte darüber nachdenken, wem sie dient und welche Unglücke sie in ihren Haushalt bringt.*“ Tochter Majka betete vor dem Bild der Jungfrau Maria von Turzovka, als sie plötzlich eine Stimme hörte: „*Komm zu mir nach Turzovka. In Turzovka hat das Werk Gottes begonnen, in Turzovka wirst du weitere Gnaden empfangen.*“ Wir hörten, dass ein bestimmter Priester, der gegen uns ist, keine Pfarrei mehr hat, sondern ein gewöhnlicher Kaplan geworden ist, und dass ein anderer Priester in ein Pfarrhaus versetzt wurde, in dem es Sünden der Unreinheit gegeben hat und dass er dort einen bösen Geist sieht. Wir haben auch nicht gute Dinge über einen Priester gehört, den die Menschen bereits hier auf Erden für einen Heiligen halten.

Der Herr Jesus fügte hinzu: „*Warum hat dieser Priester keine Pfarrei mehr? Wer gegen mein Werk geht, geht gegen mich. Ich gebe Gnaden, Ich nehme Gnaden. Ja, dieser andere Geistliche sieht den Bösen. Es ist besser, den Feind zu sehen, als blind zu sein und ihn nicht zu sehen. Das ist die Gnade, die er erhalten hat. Ich sage ihm: Du kannst ihn sehen, du kannst ihn bekämpfen, aber wenn du ihn nicht siehst, kämpft er gegen dich, und du merkst nicht einmal, dass du ihm erliegst. Du kannst ihn so abwehren, dass du jedes Mal, wenn du ihn siehst, es für die Heilung der Pfarrei opferst. Für den Priester, über den ihr Schlechtes gehört habt, betet, dass er demütig wird.*“ **16. 7. 2022**

Heute wurden wir von einer Familie besucht, die ein Problem hat. Sie hatten ihren vierjährigen Sohn dabei, der während des Spiels plötzlich sagte: „Ich hatte einen Traum von Jesuskind.“ „Welchen Traum?“ fragte ich. „Einen schönen“, antwortete er. „Ich saß in einem Holzboot mit der Jungfrau Maria und dem heiligen Josef, und sie erzählten mir etwas.“ „Und wie sahen sie aus?“ fragte ich ihn. Der kleine Junge lächelte mich an und fuhr fort: „Das Jesuskind hatte ein weißes Kleid, die Jungfrau Maria hatte ein gelbes, und der heilige Josef war blau, aber ich erinnere mich nicht, was sie mir erzählten.“ „Und was Erinnerst du dich?“ fragte ich weiter. Er schwieg einen Moment und fügte dann hinzu: „Ich erinnere mich, dass im Boot einige Buchstaben verstreut waren.“ Die junge Frau wollte wissen, was der Traum bedeutete.

Der Herr erklärte ihnen: „*Eure Familie ist jetzt wie ein Boot auf rauher See. Diese raue See sind eure Emotionen. Beruhigt euch, fangt endlich an, positiv zu denken. Nehmt eure Probleme mit Liebe an, haltet euren Blick auf uns gerichtet, und euer Boot wird sicher in ruhigen Wassern schwimmen, und ihr werdet wie wir in diesem Boot sein, denn nichts ist so schlimm, wie es scheint. Diese verstreuten Buchstaben, die dein kleiner Sohn sah, das war die Botschaft.*“

17. 7. 2022

Heute erzählte mir meine Tochter Majka: „Mama, ich hatte einen solchen Traum. Ich sah die Seele eines Mannes, für den ich gebetet habe. Er saß in einem wunderschönen Raum, riesig wie in einem Schloss, und ruhte in einem geschnitzten Holzstuhl, wie sie in Palästen stehen. Das Holz war cognacfarben und spiegelte wunderschön, als ob es die Sonnenstrahlen reflektierte. Er sagte mir, ich solle ins Nebenzimmer schauen, dass seine Großmutter dort sei und mir etwas zeigen würde. Ich gehorchte und ging mit langsamen Schritten in das nächste Zimmer, wo eine sehr hübsche, schwarzhaarige Frau von etwa 30 Jahren auf mich wartete. Sie hatte eine interessante Frisur mit losen Strähnen um ihr Gesicht und begann freundlich zu mir zu sprechen: ‚Schau, ich zeige dir, was wir hier haben.‘ Ich befand mich in einem Raum, der so groß wie ein königlicher Saal mit hohen Gewölben war und Wänden, die mit seltsamen Tapeten geschmückt waren, durchwoben mit goldenen Fäden. Sie waren atemberaubend. Einige zeigten Landschaften, einige einen kleinen See, andere wunderschöne Natur oder undefinierbare Formen. Sie waren an jeder Wand, und überall gab es ein anderes Motiv. Als ich sie betrachtete, bemerkte die Frau: „Das sind Stofftapeten. Wir haben sie von überall hergebracht, wo wir waren.“ Ich schaute auf die mit diesen Tapeten geschmückten Wände und sah, dass sie nicht aus Streifen bestanden, wie wir sie auf dem Boden haben, sondern dass es ein großes Stück war. Es gab keine Fugen, und ich bemerkte, dass es auch erhabene, goldrötliche Ornamente gab. Der Raum hatte Gewölbe, durch die man in andere Räume gelangen konnte, und Wände in verschiedenen Farben und mit

unterschiedlichen Vorstellungen. In der Mitte befand sich eine Wasserwand, die aus mehreren Teilen bestand, die durch verdrehte Säulen getrennt waren, die sich nach oben erstreckten und mit Blumengesimsen endeten und das Ganze war in Elfenbein gefasst. Als ich eine Tafel berühren wollte, stellte ich fest, dass es eine Wasseroberfläche war, während meine Hand trocken blieb. Ich entdeckte, dass sie fest war, und aus der Ferne sah es wie ein Spiegel aus. Es war monumental, bezaubernd und für Menschen unverständlich. Es war, als würde ich auf die Oberfläche des klarsten Wassers schauen, das bewegungslos dalag, alles glänzend und schimmernd in der Sonne. Ich kann es nicht besser beschreiben. Die Frau schaute mich die ganze Zeit freundlich an und fügte nach einer Weile hinzu: „Wir haben hier auch Röcke wie die Tapeten, die wir hier haben,“ und sie zeigte mir sofort einen. Auf der Vorderseite war eine Landschaft mit Steinmauern, überwuchert mit Kletterrosen, und ein wunderschöner hellblauer See mit einer schwimmenden Gans. Sie drehte ihn von hinten, und plötzlich stellte ich fest, dass sie ihn trug, mit einer Schleife um ihre Taille. Der Rock war weit, knöchellang, und die Bluse, die sie trug, war weiß mit langen Ärmeln. Als sie mir die Kleidung zeigte, war sie sehr glücklich, und der Mann im Nebenzimmer lächelte und sagte: „Alle Frauen hier tragen solche Röcke,“ und sie fügte sofort hinzu: „Ich habe sehr viele davon, und sie sind sehr schön ... Ich freue mich sehr darüber.“ Der Saal, in dem wir standen, bestand ausschließlich aus Gewölben, durch die man in weitere Räume gelangte. Der Saal, in dem wir standen, bestand ausschließlich aus Gewölben, durch die man in die anderen Räume gehen konnte, aber ich konnte nicht weitergehen. Überall gab es auch wunderschöne Teppiche, die, während ich darauf ging, ich ihre Weichheit und wie sanft sie waren, spüren konnte. Sie hatten unterschiedliche Muster, verschiedene Farben, aber Bordeauxrot überwog, ebenso wie bei den Tapeten und den Decken, die auch mit etwas eingelegt waren, aber ich weiß nicht, was es war. Ich kann es nicht benennen. Es war etwas, das wir auf der Erde nicht kennen. Ich sah auch ein wunderschönes Gemälde in einem Goldrahmen, und stell dir vor, Mama, das Gemälde war lebendig. Es gab einen kleinen See mit Mauern, auf denen Kinder saßen. Sie waren alle in Weiß gekleidet, und die kleinen Mädchen hatten Schleifen auf dem Rücken ihrer Kleider und solche seltsamen Falten an der Taille. Über dem Teich, in dem es Seerosen gab, flogen solche kleinen Tiere, mit denen die Kinder spielten. Ich rief: „Wow!“ und dachte mir dabei, dass es bestimmt Schmetterlinge oder kleine Vögel sind. Du jedoch standest neben mir und sagtest mit einem Lächeln: „Das sind keine Schmetterlinge oder kleine Vögel, das sind Schmetterlingsbienen.“ Sie sahen alle so zart aus. Sie hatten orangefarbene Flügel, die Größe eines Spatzenkörpers, sogar einen Kopf wie diesen, aber sie hatten keinen Schnabel oder Schwanz. Sie waren weich, so samtig, und sie waren sehr süß. Sie setzten sich auf die ausgestreckten Handflächen der Kinder, manchmal flogen sie, und die Kinder spielten mit ihnen, als wären sie lebendige Spielzeuge. Der ganze Traum war wunderschön. Nach dem Aufwachen verstand ich, dass das, was ich gesehen hatte, der Himmel war.“ Als ich den Herrn Jesus fragte, was meine Tochter gesehen hatte, aber auch, wie es möglich ist, dass eine junge Frau ihr Kleid zeigte, obwohl es keine Schränke oder Kleiderschränke gab, vermachte mir der Herr Jesus durch Valentin: *„Barlička, deiner Tochter Majka wurde gezeigt, wo der Mann, für den sie gebetet hat, jetzt in der Ewigkeit ist und wie es ihm geht. Er lebt im Blumenland. Diese junge Frau, die er als seine Großmutter vorstellte, ist eine seiner Vorfahren. Die Seelen der Verwandtschaft, die im Himmelreich im selben Land sind, leben gemeinsam in Palästen. Diese Stofftapeten haben Seelen in den Palästen, die Ehrfurcht vor den Reliquien der Heiligen hatten und sie gerne nach Hause brachten. Als Belohnung haben sie auch solche Kleidung, solche Gewänder, auf denen die Orte und Länder abgebildet sind, die sie in ihrem Leben auf der Erde besucht und von wo sie die Reliquien mitgebracht haben. Durch das lebendige Bild sah Majka, wie es draußen war und wie die Kinder dort spielten. Der Rock, auf den sie schaute, war der Rock, den die junge Frau ihr aus ihrem Katalog zeigte.“* Als ich nach der Wasserwand fragte, lächelte der Herr Jesus und fügte hinzu: *„Für Gott ist nichts unmöglich.“* Und als ich wissen wollte, ob eine Seele im Palast auch ihre eigene Privatsphäre hat, sagte Jesus: *„Jede Seele hat immer noch ihre eigene Wohnung, und die Ehepartner, die sich auf der Erde liebten und zusammen sind, haben ihre gemeinsame Wohnung.“* **18. 7. 2022**

Ich betete, und plötzlich hatte ich diese Vision. Ich sah eine Art königliche Kutsche herannahen, in der Papst Paul VI. saß. Er hielt für einen Moment vor mir an und segnete mich.

Jesus bemerkte: *„Ja, Barlička, du hast gut gesehen. Papst Paul VI. ist aus dem Himmelreich zu dir gekommen und hat dich gesegnet.“*

23. 7. 2022

Ich hörte die Stimme des Herrn Jesus: *„Barlička, wenn du ins Himmelreich kommst, wirst du so glücklich sein, dass du es dir nicht einmal vorstellen kannst. Heute wirst du mit deinen Töchtern zusammen sein. Erzähle ihnen, wie wunderbar es ist, bei Gott im Himmel zu sein und wie glücklich es ist, bei seinen Lieben zu sein, und wie es sich lohnt, alle Leiden und Probleme mit Liebe anzunehmen und für das ewige Leben zu leben.“* Ich erinnere mich, wie die Jungfrau Maria mir einmal sagte, dass ich, wann immer mich jemand verletzt oder ich Probleme habe, nicht darüber nachdenken soll, sondern meinen Blick auf Gott und auf das Leben in der Ewigkeit richten soll, wo alle Seelen sich bereits sehr lieben. Ich erinnere mich auch, wie sie mir einmal sagte, dass die Seele durch Leiden wächst. Ich erzählte all dies meinen Töchtern, damit sie verstehen, dass Leiden und alle Schwierigkeiten in dieser Welt Gnaden sind und dass alles Materielle, was wir hier haben, nur zum Überleben auf dieser Erde dient, aber dass das wahre Leben noch bevorsteht und es an uns liegt, in welches Land wir kommen und welchen Platz im Himmelreich wir erreichen werden.

24. 7. 2022

Frau J..., die an Krebs erkrankt war und einen Priester ablehnte, starb heute. Sie war eine gute Freundin unseres Mitglieds Frau Klára, aber eine nicht praktizierende Christin. Sie wollte ihre Seele retten, also fragte sie den Herrn Jesus, wie sie das tun solle. Der Herr sagte ihr: *„Bringe ihr das Anmeldeformular für die Gesellschaft und betet alle, dass sie es annimmt.“* Ich schreibe diese Geschichte, weil sie schön ist, schön in der Weise, dass eine Freundin ihre sterbende Freundin retten will und bereit ist, alles für sie zu tun. Es geschah am 8. Juli 2022. An diesem Tag besuchte sie sie und begann, ihr vom Himmelreich zu erzählen und wie schön es dort sei und wie wunderbar es wäre, wenn sie sich dort treffen würden. Sie überredete sie nicht mehr, einen Priester anzunehmen, sondern sagte ihr, dass sie ein Ticket für den Himmel für sie habe, sie müsse es nur unterschreiben. „Du hast ein Ticket für mich in den Himmel?“ rief sie freudig aus. „Gib es mir, ich mache es sofort.“ Klára reichte ihr das Anmeldeformular, sie beteten, und Frau J... meldete sich an. Der Herr Jesus sagte: *„J... war eine gute Frau, deshalb wurde ihr die Gnade gegeben, meine Freundin zu werden, und so rettete sie ihre Seele. Klára kämpfte wie eine Löwin für ihr Heil. Dafür wird sie eine große Belohnung im Himmel haben.“*

25. 7. 2022

In einem Traum fand ich mich mit meinem Mann in einer großen Kathedrale. Dort feierte gerade ein Priester die Heilige Messe, und obwohl die Kathedrale riesig war, waren nur wenige Menschen anwesend. Ich schaute ihn an, hörte zu, was er sagte, und plötzlich bemerkte ich, dass der Opfertisch quadratisch war und auf vier seltsamen, etwa 20 cm hohen Beinen stand. Während ich den Tisch betrachtete, sah ich plötzlich, dass auf dem Boden darunter ein großes, strahlendes Licht leuchtete. Ich rief: „Leute, schaut, da ist ein großes Licht!“ Aber niemand reagierte. Sie taten alle so, als hätten sie mich überhaupt nicht gehört, als wären sie taub und blind. Ich rief erneut, diesmal zum Priester, aber auch er schenkte mir keine Beachtung. Die Messe neigte sich langsam dem Ende zu, die Gläubigen gingen zur Heiligen Kommunion, und unter ihnen sah ich eine junge Frau in Schwarz. Als sie zu den Kirchenbänken zurückkehrte, setzte sie sich hinter mich und fragte mich, ob sie bis zum Ende bleiben könne. „Natürlich kannst du das“, antwortete ich ihr. „Du kannst auch beten.“ Dann schaute ich wieder zum Licht und sah, wie es langsam aufstieg und sich unter dem hohen Gewölbe in die Gestalt der Jungfrau Maria von Turzovka verwandelte, mit dem Jesuskind auf dem Arm, beide mit Kronen auf dem Kopf, wie auf dem Bild in der Kapelle auf dem Berg Živčáková. Das Licht in Form der Gottesmutter schwebte leicht auf uns zu und landete auf Valentíns Kopf. Ich sagte zu ihm: „Valentín, das Licht hat sich auf deinem Kopf niedergelassen.“ Dann sah ich, wie sich das Licht von seinem Haar löste und sanft auf meinen Mund übergang. In diesem Moment spürte ich so große Freude, Liebe und Frieden, dass ich sofort verstand, dass wir eine Gnade erhalten hatten. Mein Mann und ich beteten, und als alle den Tempel verlassen hatten, ging auch er hinaus und sagte, dass er draußen auf mich warten würde. Ich schaute zurück und sah, dass die Frau in Schwarz immer noch hinter mir saß und mich beobachtete. Ich drehte mich zu ihr um und fragte: „Madam, sind Sie immer noch hier? Alle sind schon gegangen. Und warum sind Sie in die Kirche gekommen, wenn Sie nicht einmal wissen, wie es bei den Heiligen Messen aussieht?“ Sie sagte: „Ich lebe in Österreich. Ich bin hier, weil ich nach Nitra zu einer Operation gehe. In Österreich sind die Operationen sehr teuer.“ Sie schwieg einen

Moment und sprach dann wieder zu mir: „Darf ich hier sitzen, während Sie beten?“ „Natürlich“, antwortete ich. „Gottes Tempel ist für alle.“ Ich stand auf und ging langsam zum Seitenaltar, wo der Tabernakel stand. Ich kniete nieder und spürte plötzlich, wie mich jemand von hinten umarmte und flüsterte, wie sehr er mich liebe. Ich drehte mich um, und es war der Priester. Ich sagte ihm, er solle das nicht tun, dass es sich für einen Priester nicht gezieme, dass ich verheiratet sei und Valentin liebe. Aber er hörte nicht auf mich, hörte nicht damit auf und wiederholte immer wieder, dass er mich liebe, dass er mit mir zusammen sein wolle, dass er sich um mich kümmern werde, dass er 60.000 Euro habe und noch 40.000 dazu bekäme. Ich war empört über sein Verhalten. Ich sagte ihm, dass ich ihn nicht einmal als Freund der Familie haben wolle, dass ich ihm nicht vertraue. Ich warnte ihn auch, dass er sich nicht würdevoll verhält, dass Gott das sicher nicht mag, und bat ihn, mich in Ruhe zu lassen. Die Frau in Schwarz beobachtete uns und rief mir zu: „Warum wehren Sie sich, er gesteht Ihnen doch so schön seine Liebe. Sie sollten sich freuen, dass ein Priester sich in Sie verliebt hat.“ Als ich das hörte, war ich entsetzt. Ich dachte mir, diese Frau unterstützt den Priester auch noch. Das ist schrecklich. Ich bat Gott, mir zu helfen und mich aus dieser Not zu befreien. Der Priester stand auf und flüsterte mir zu, dass er kurz in die Sakristei gehen und sofort zurückkommen würde. Sobald er gegangen war, holte ich mein Buch heraus und begann darin zu schreiben. Ich glaube diesem Priester nicht, ich vertraue ihm nicht, ich will ihn nicht treffen, weil er den Herrn Jesus verrät. Nach einer Weile kam er zurück, umarmte mich wieder und sagte dasselbe. Er bemerkte, dass ich ein Buch in der Hand hatte und etwas hineingeschrieben hatte. Er fragte: „Was schreibst du da rein?“ Und ich sagte zu ihm: „Ich glaube dir nicht, du wirst es nicht daraus lesen.“ Er war verblüfft, trat einen Moment zurück, und ich nutzte die Gelegenheit, rannte aus der Kathedrale und lief zu meinem Mann, der auf mich wartete.

Der Herr Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, in Turzovka wird meine Mutter weitere Gnaden für euch erbitten. Ihr werdet überrascht sein, wie groß sie sein werden. Das Licht, das du gesehen hast, war eine Offenbarung nur für euch, deshalb haben die anderen es nicht gesehen. Es war nur für euch beide bestimmt. Die Frau in Schwarz repräsentiert Christen, die vom bösen Geist beherrscht werden, die modern sein wollen und die Ratschläge des Bösen annehmen, ohne zu merken, dass sie ihrem Untergang entgegengehen. Der Priester wird versuchen, sich bei euch einzuschmeicheln, aber in Wirklichkeit heuchelt er nur Liebe, um Informationen aus dem ursprünglichen Buch zu erhalten. Du hast richtig gehandelt, Barlička, ihm nicht zu vertrauen und ihn abzulehnen.“* **26. 7. 2022**

Ich erhielt einen Anruf von einer unserer Mitglieder. Sie erzählte mir, dass ein bestimmter Priester einen Psalter habe, in dem Psalmen enthalten seien, die, wenn man sie bete, die Gläubigen von Flüchen befreien und gleichzeitig Seelen aus dem Fegefeuer bis zur vierten Generation der betenden Person erlösen. Sie wollte wissen, ob das wirklich stimmt.

Der Herr Jesus sagte: *„Gebet ist wie jedes Gebet. Es gibt kein Wundergebet. Das wäre viel zu einfach. Es wird jemandem helfen, und einem anderen nicht. Wenn es so wäre, warum wäre Gott dann hier? Die Menschen würden es vorziehen, ihn aus dem Entscheidungsprozess auszuschließen. Deshalb sagt am Ende des Gebets für eine Seele im Fegefeuer: ‚Dein Wille geschehe.‘ Menschen können nur bitten, und der Rest wird von Gott entschieden. Für die Gläubigen ist es gut, die Höhle des Erzengels Michael am Berg Gargano zu besuchen und dort eine gute Beichte abzulegen, um im Stand der Gnade zu sein. Nur in dieser Höhle gibt es die Gewissheit, dass es eine Befreiung von der ererbten Sündenlast, von Flüchen gibt. Diese Höhle ist der einzige Ort auf der Welt, den Gott gegeben hat, um die Versöhnung des Menschen mit Gott zu ermöglichen, wo die Flüche der Linie geheilt werden.“* **30. 7. 2022**

Heute reisen wir nach Turzovka. Wir fahren mit unserer Tochter Majka, unserem Schwiegersohn Martin, Viktorka und Ignácko. Wir freuen uns sehr, wieder an diesem wunderschönen, gnadenreichen Ort zu sein. Jesus sprach zu uns: *„Ich segne euch und eure Reise. Ich werde die ganze Zeit bei euch sein. Meine Mutter wartet auf euch und freut sich schon darauf, euch zu sehen.“*

31. 7. 2022

Der Herr sprach zu uns mit diesen Worten: *„Valentín, Barlička, Ich freue mich, dass ihr und eure Kinder und Enkelkinder die Einladung meiner Mutter angenommen habt und an diesen heiligen Ort gekommen seid. Hier*

werdet ihr das erhalten, wonach ihr gesucht habt, viele Gnaden, die ihr mit der Zeit erkennen werdet.“ Die Jungfrau Maria fügte hinzu: „Ich freue mich sehr, dass ihr Viktorka zu mir gebracht habt.“

3. 8. 2022

In einem Traum fand ich mich in einem großen Haus. Es hatte viele Zimmer, und in jedem Zimmer lebte jemand. Als ich das erste betrat, saß dort ein alter Priester. Er war verlassen und konnte nichts mehr tun. Er saß da und dachte über sein Leben nach. Ich erkannte ihn und sah, dass es der war, den ich helfen wollte, als er noch jung war, aber die Botschaften des Herrn und meine Ratschläge lehnte er ab.

Er hatte niemanden, der sich um ihn kümmerte, und so war er ganz allein. So wie er niemandem Liebe zeigen wollte, zeigte ihm im Alter niemand Liebe. Ich betrat das nächste Zimmer und sah drei Kinder. Sie waren ohne Eltern allein. Plötzlich begann eines der Kinder, ein kleiner dreijähriger Junge, im Flur herumzurennen und laut zu weinen. Ich fragte ihn: „Warum weinst du?“ Er sagte: „Ich suche meine Mama und meinen Papa, und meine Brüder sind auch verloren.“ „Weine nicht“, tröstete ich ihn. Ich nahm ihn in meine Arme und ging mit ihm vor das Haus, wo sich viele Menschen versammelten, und rief: „Leute, wem gehört dieses wunderschöne Kind?“ Aber niemand antwortete. Ich spürte, dass seine Eltern in der Menge waren, aber sie meldeten sich nicht, weil sie ihn nicht mehr wollten. Ich zog ihn an mich und flüsterte ihm zu: „Sei nicht traurig, mach dir keine Sorgen, ich kümmere mich um dich. Du gehörst jetzt mir.“ Der Junge lächelte, wischte seine Tränen weg und kuschelte sich an mich wie an seine Mutter. Ich ging zurück ins Haus und betrat das Zimmer, in dem zwei junge Frauen saßen. Ich bat eine von ihnen, sich um die Blumen für mich zu kümmern, während ich nicht zu Hause war, aber als ich zurückkam, war der Anblick der Pflanzen ein großer Schock. Die, die Trockenheit mochten, lebten noch. Die anderen welkten, und eine war völlig tot. Als ich sie fragte, warum sie sie nicht gegossen habe, zuckte sie mit den Schultern und ging weg. Ich fragte auch die andere, warum hat sie es so gelassen und warum hat sie sich nicht um meine Blumen gekümmert, als sie sah, dass sie welken, und sie antwortete, dass das nicht ihre Aufgabe sei. Im nächsten Zimmer war ein junger Mann, mit dem ich über Gott und darüber sprechen sollte, wie er seine Frau und Kinder behandeln solle, aber anstatt mir zuzuhören, legte er sich ins Bett und schlief ein. Ich kenne ihn auch. In diesem Haus gab es viele Zimmer, und in jedem lebte jemand, aber als ich sie betrat, erlebte ich nur Enttäuschung und Traurigkeit. Es waren Menschen, denen ich geholfen hatte oder helfen wollte, aber sie lehnten mich ab und lebten ihr Leben auf ihre Weise weiter. Ich ging nach draußen und sah, dass sich die Gläubigen für eine Wallfahrt versammelten. Ich sagte mir, ich gehe mit ihnen. Wir stiegen nach und nach in mehrere Busse, und als wir den vorgesehenen Ort erreichten, befanden wir uns in einem großen offenen Gebiet, wo zwei Kirchen standen. Eine war groß und wunderschön, eine prächtige Kirche. Die andere war klein und ungepflegt, als ob sich niemand um sie kümmerte. Jemand in der Menge rief: „Lasst uns in diese alte gehen. Sie ist klein, und ich bin sicher, dass dort nur eine kurze Messe sein wird.“ Alle rannten los, aber nur wenige gingen in den wunderschönen, mit Gold verzierten Tempel. Ich rief: „Christen, seid nicht töricht, kommt in diese wunderschöne Kathedrale, ihr seid zur Wallfahrt gekommen.“ Aber sie hörten nicht auf mich, und viele von ihnen rannten in die Kirche, die wie ein altes Holzhaus aussah, wo alles chaotisch und ungeordnet war. Der Priester rannte herum, rief etwas, und es war schmutzig, staubig, stickig, dunkel und überfüllt. Die Menschen gerieten in Panik, sie wussten nicht, was sie tun sollten. Sie wollten aus dem Ort heraus, aber die Tür schloss sich, und sie konnten nicht hinaus. Einige schafften es noch, aber viele blieben drinnen und riefen: „Wir wollen auch hier raus. Wir wollen in die wunderschöne Kathedrale, wie du uns gepredigt hast.“ Aber ich rief: „Ihr könnt nicht mehr, sie schließen das Tor der Kathedrale, und eure Tür ist auch schon verschlossen.“ Kaum hatte ich zu Ende gesprochen, rannte ich mit denen, die noch das Glück hatten, herauszulaufen, zur prächtigen Kathedrale, und sobald wir drinnen waren, schlossen sich die massiven Türen hinter uns. Schließlich erschien ein junger Mann vor mir und dankte mir, dass ich ihn gerettet hatte. Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, in diesem Haus, das du gesehen hast, waren diejenigen, für die du Opfer gebracht hast oder die du helfen wolltest, aber aufgrund ihres Egoismus nahmen sie diese Gnaden nicht an und lebten weiter nur für sich selbst. Beim Priester wurde dir das Ende solcher Menschen gezeigt. Ein egoistischer Mensch, der niemandem Liebe zeigte und sich nie um die Probleme anderer kümmerte oder jemandem die Hand reichte, endet im Alter verlassen und allein. So wie er gelebt hat, so wird er enden. Christen, die immer noch in die Kirche gehen, gehen nicht dorthin, um mich zu sehen, sondern aus Gewohnheit, weil ihre Eltern es ihnen beigebracht haben. Sie wurden gelehrt, dass sie in die Kirche gehen sollen, aber da sie nicht zu mir kommen, suchen sie sich die Heilige Messe aus, die am*

kürzesten ist und wo die Atmosphäre an die Welt angepasst ist. Sie greifen nach allem Neuen; sie respektieren die Tradition nicht und zeigen Gott durch ihre Handlungen nicht einmal Ehrfurcht. Dadurch, dass die Menschen den Respekt vor der Eucharistie verlieren, besteht die Gefahr, dass anstelle meiner Kirche eine weltliche Kirche entstehen könnte. Deshalb bin Ich mit meinem Werk gekommen, um dies zu verhindern und meine Kirche vor dem Chaos und der Verwirrung dieser Welt zu schützen. Diejenigen, die den falschen Weg eingeschlagen haben, stürzen ins Verderben. Für sie gibt es nur noch einen einzigen Weg zur Rettung, nämlich durch mein Werk.“

In dieser Nacht kam eine E-Mail an Valentín. Frau G... schrieb ihm. Ich möchte Sie etwas zu dem Buch „Berührungen des Himmels“ fragen, über den Himmel, wie er darin beschrieben wird. Für mich stimmt das nicht mit der Heiligen Schrift überein. Sie beschreiben den Himmel als Landschaften, aber die Schrift sagt: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, ... was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben...“ Dass es viele Wohnungen gibt, steht auch in der Heiligen Schrift, aber alle sehen Gott. Doch wie der Himmel in Ihrem Buch beschrieben wird, ist er überhaupt nicht attraktiv, außer dem Blumenland. Denn der Himmel dreht sich darum, Gott zu sehen, und nicht darum, ihn nicht zu sehen, wie in den Stängel-, Nektar- und Blattländern. Das kann nicht der Himmel sein, sondern eher das „Vorhimmel“. Denn wir gehen in den Himmel, um Gemeinschaft mit Gott zu haben, also wie soll ich das verstehen, was Sie in Ihrem Buch beschreiben? Valentín antwortete ihr: Der Herr Jesus vermachte Ihnen zu dem Beispiel, das Sie verwendet haben, „kein Auge hat gesehen, noch Ohr gehört,...“, dass es nicht im Widerspruch zu dem steht, was Viktorka gezeigt wurde, sondern es im Gegenteil nur bestätigt, denn der Apostel Paulus spricht vom dritten Himmel, in den er entrückt wurde, und spricht von dem Teil, den Gott für die bereitet hat, die ihn lieben. Der Apostel Paulus sprach über das Blumenland. Der Herr Jesus wollte durch ein fünfjähriges Mädchen zeigen, wie wichtig das Leben hier auf Erden für das ewige Leben ist, damit die Menschen sich nicht nur auf diese Welt konzentrieren, sondern an die Ewigkeit denken. Das Leben auf der Erde vergeht wie Wasser, aber die Ewigkeit ist die Ewigkeit. Deshalb beschloss der Herr, die Geheimnisse des Himmelreichs zu offenbaren, damit die Menschen wissen, was sie nach dem Tod erwartet, und die Motivation haben, es zu ändern, solange noch Zeit ist. Der Herr Jesus hat Ihnen Gegenfragen gestellt:

- Was ist mit denen, die Mich nicht geliebt haben?
- Was ist mit denen, die Mich nicht anerkannt haben?
- Was ist mit denen, die keine Gelegenheit hatten, Mich kennenzulernen?
- Was ist mit denen, die Mich kannten und ihren Glauben nicht lebten, sich aber im letzten Moment bekehrten und gerettet wurden?
- Was ist mit den Ungläubigen, die ein gutes Leben führten, besser als viele Christen?
- Und was ist mit den abgetriebenen Kindern und den Unschuldigen, die nicht getauft wurden und Gott nicht kannten?

Sollen diese in der Ewigkeit vor dem Angesicht Gottes stehen, den sie nicht kannten oder anerkannten?

Der Herrgott ist ein sehr barmherziger, aber auch gerechter Richter. Deshalb ist das Himmelreich so vielfältig, dass es Platz für jeden gibt, der gerettet wurde. So weit der Mensch auf Erden von Gott entfernt war, so weit wird er im Himmel von Ihm sein.

Ich betete, und plötzlich erschien das Auge Gottes vor mir, aus dem die Gestalt des Mannes hervortrat, für den ich Opfer brachte. Er war jung, sehr gutaussehend, etwa dreißig Jahre alt. Er kam auf mich zu und kniff mir scherzhaft in die Wange, als wollte er sagen, du träumst nicht, ich bin es wirklich. Dann wurde mir seine Frau gezeigt, die in eine schöne, saubere Speisekammer ging, in der Äpfel, Nüsse, Würste, Speck, Honig und andere Köstlichkeiten lagerten, und alles duftete gut. Jesus vermachte mir: „Barlička, der Mann wollte dir zeigen, dass er und seine Frau bereits zusammen sind, gemeinsam all die guten Dinge teilen, die ihnen gegeben wurden, und dass er dank deiner Gebete und Opfer glücklich ist.“

4. 8. 2022

Als ich betete, erschien plötzlich Pater Filip Antonín Mária Stajner vor mir. Jesus sprach zu uns:

„Valentín, Barlička, ein Mitglied der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie und ein großer Heiliger, Pater Filip, ist als euer nächster Schutzpatron und auch als Schutzpatron der Gesellschaft hervorgetreten.“ 5. 8. 2022

Meine Tochter Majka hatte diesen Traum: „Mama, ich sah einen erschossenen Mann. Er lag auf dem Boden, neben ihm eine Waffe. Er war am Kopf getroffen. Er lag vor den Eingangstüren, und es sah aus, als hätte er Selbstmord begangen. Dann sah ich eine junge Frau auf dem Weg dorthin kommen, also rief ich ihr zu, nicht hereinzukommen, weil ich nicht wollte, dass sie das Grauen sieht. Ich glaube, es war seine Frau oder vielleicht nur eine Freundin. Nach einer Weile wurde mir eine Szene gezeigt, in der dieselbe Frau und zwei Männer waren, und es gab einen großen Streit. Ich verstand, dass einer von ihnen sie dem anderen weggenommen hatte. Schließlich erschien Papa vor mir und sagte, es sei ein Mord und Inschrift Land Italien.“ Der Herr Jesus fügte hinzu: *„Ja, es war ein Traum von einem Mord als Warnung für diejenigen, die so ungeordnet leben.“*

Ich hatte heute auch einen seltsamen Traum. Der Herr Jesus stand bei mir und sagte zu mir: *„Barlička, kannst du diese beiden Bilder meiner lieben Mutter in schöne Rahmen setzen.“* In diesem Moment wurden mir ein Bild der Jungfrau Maria von Turzovka und das Bild der Mutter aller Nationen gezeigt, sowie der Teil im Buch „Berührungen des Himmels“, wo ich über ihre acht Leiden schreibe. Dann fügte Er hinzu: *„Die ganze Slowakei wird sich gegen meine Mutter wenden, und die ganze Slowakei wird sich gegen euch wenden.“* Als ich wissen wollte, was der Traum tatsächlich bedeutete, fügte der Herr hinzu: *„Was du gesehen hast, hast du gesehen.“* Wieder schrieb uns Frau G.... Ich denke immer noch über Ihre Antwort nach, und ich kann auch die Parabel vom Winzer im Evangelium nach Matthäus nicht erklären. Er gab dem Letzten, was er dem Ersten gab, also wie hat der Herr das gemeint? Es klingt, als würden diejenigen, die sich am Ende ihres Lebens bekehren, auch denselben Himmel bekommen. Ich frage mich weiter, ob es gerecht ist, dass die Seelen abgetriebener Babys oder ungetaufter Unschuldiger Gott nicht sehen können, wenn es nicht ihre Schuld ist, und ebenso Menschen, die keine Gelegenheit hatten, von Gott zu hören. Denn der Herrgott ist gerecht, also wie ist das möglich? Und selbst wenn es so ist, kann es irgendwie Hilfe für sie geben, um Gott näher zu kommen? Sie schreiben etwas darüber in dem Buch, könnten Sie es mir erklären. Entschuldigung, aber ich habe Menschen um mich herum, die das Buch lesen und danach fragen. Sie fragen mich auch, wie Ihre Meinung zur Covid-Impfung und zum Empfang der Eucharistie auf die Hand ist, und wenn ich es ihnen sage, verstehen sie ihre Ungehorsamkeit gegenüber der Kirche nicht.

Mein Mann schrieb zurück: Der Herr Jesus erklärte die Parabel vom Winzer wie folgt: *„Die Parabel handelt von der Rettung der Seele. Das bedeutet, dass jeder, egal ob er mir von früher Jugend an folgt, sich im Erwachsenenalter bekehrt oder im allerletzten Moment, dieselbe Belohnung erhält, gerettet wird. Aber es betrifft nicht den Status und die Position im Himmelreich.“*

Was die Seelen abgetriebener Babys und verstorbener ungetaufter Unschuldiger betrifft, ist Gott sowohl gerecht als auch barmherzig. Sie wurden nicht getauft, also kommen sie ins Stängelland. Das ist die Gerechtigkeit. Aber der Herr berücksichtigt, dass sie keine Gelegenheit hatten, das Sakrament der Taufe zu empfangen, empfangen also die geistige Taufe, nach der die Seelen dieser kleinen Kinder ins Blumenland gehen. Das ist die Barmherzigkeit Gottes. Was die Impfung betrifft, ist es eine persönliche Entscheidung jedes Einzelnen, wie er sich entscheidet. Es gehört nicht zu den Lehren der Kirche; daher ist es kein Ungehorsam, wenn man sie frei ablehnt, trotz der Empfehlungen geistlicher Autoritäten. Jeder kann Informationen über Impfstoffe, über ihre Wirkungen und auch die negativen, sowie darüber erhalten, dass sie aus schwerer Sünde stammen. Der Zweck heiligt nicht die Mittel. Wenn jemand es bereits getan hat, gab der Herr Jesus den Rat, wie man Nebenwirkungen vermeiden kann. Der Mensch muss es bereuen, es beichten, und der Herr hat versprochen, ihn zu schützen. Und so ist es tatsächlich. Wir hatten bereits einen Fall, in dem ein Mann nach der Beichte geheilt wurde. Wir haben uns nicht impfen lassen.

Was die Kommunion und den Gehorsam betrifft, hatte meine Frau im Mai 2019 folgende Vision. Dies ist auch der Beginn des zweiten Teils unseres Buches „Berührungen des Himmels“. Während sie betete, fand sie sich plötzlich in einer Kirche, wo die Eucharistie ausgeteilt wurde. Sie sah mit Entsetzen, dass alle die Eucharistie in die Hand nahmen. Sie rief: „Leute, was tut ihr, ihr dürft das nicht tun!“ Aber sie schauten sie nur verächtlich an und machten weiter so. Ich fragte den Herrn Jesus nach ihrer Vision, und Er sagte: *„Das kommt auf die Slowakei zu. Barlička, tu das niemals.“* Wir dachten, es läge weit in der Zukunft, aber es kam sehr bald. Wir haben die Warnung des Herrn strikt befolgt, und selbst wenn wir manchmal die Eucharistie nicht in den Mund

empfangen konnten, taten wir es spirituell. Der Herr Jesus sagte: „*Wenn ein Christ aus Ehrfurcht vor mir die Eucharistie spirituell empfängt, wird es ihm angerechnet, als hätte er sie physisch empfangen.*“ Es war nicht sehr oft, denn der Herr sorgte immer für uns, und selbst in den schwierigsten Zeiten empfangen wir auf die Zunge.

Nun etwas zum Gehorsam. Zur Zeit, als der Covid-Wahnsinn herrschte, gab der Präfekt für Liturgie und Sakramente, Kardinal Sarah, folgende Erklärung ab, die auch frei im Internet verfügbar war: Bischöfe, verlängert nicht die Ausgabe der Eucharistie auf die Hand. Es ist das Werk Satans. Präfekt Sarah steht über allen katholischen Bischöfen weltweit. Das bedarf keines Kommentars. Die Ausgabe der Eucharistie auf die Hand begann erst im 20. Jahrhundert in den Niederlanden und verbreitete sich schnell in ganz Westeuropa. Papst Paul VI. war entschieden dagegen, konnte es aber aufgrund der großen Verbreitung nicht mehr verhindern, ohne Probleme in der Kirche zu verursachen. Alle verschließen die Augen vor der Tatsache, welche verheerenden Auswirkungen dies auf die Kirche in den Ländern hatte, in denen sich diese Praxis etabliert hat. Das sieht doch jeder. Deshalb kam der Herr Jesus mit seinem Werk „Freunde der Eucharistie“, damit der Eucharistie wieder Ehrfurcht entgegengebracht wird, denn die Eucharistie ist einer der Grundpfeiler der katholischen Kirche. Nun möchte ich etwas über das Himmelreich schreiben, wie es von einem kleinen fünfjährigen Mädchen, unserer kleinen Enkelin Viktorka, beschrieben wurde. Von der Wahrheit ihrer Beschreibung gab der Herr Jesus vier Indizienbeweise.

Der erste ist ein unauffälliges Bild des gekreuzigten Jesus Christus, wie er Viktorka erschien. Es ist auch im ersten Teil des Buches „Berührungen des Himmels“ abgebildet. Ich habe mich nie gefragt, ob es realistisch ist, dass Jesus so gekreuzigt wurde, da das Bild weltweit verbreitet ist. Exegeten haben darüber nachgedacht und sind zu dem Schluss gekommen, dass es nicht realistisch ist. Laut dem Evangelium nach Johannes wurde Christus etwa zur neunten Stunde gekreuzigt und starb erst zur fünfzehnten. In dem körperlichen Zustand, in dem er war, mit Nägeln durch Hand und Fuß, hätten seine Handflächen rechtlich einreißen müssen, und er wäre vom Kreuz gefallen. Daher suchten einige nach einer anderen Lösung, zum Beispiel, dass die Nägel nicht durch seine Handflächen, sondern durch seine Handgelenke getrieben wurden, aber dies wird von vielen stigmatisierten Mystikern widerlegt. Dann kamen sie mit einer Theorie, die der Realität näher kommt, dass seine Hände noch mit Seilen gebunden gewesen sein müssen, aber selbst das könnte nur für eine Stunde ausreichend gewesen sein. Dieses 2.000 Jahre alte Geheimnis wurde erst von einem fünfjährigen Mädchen enthüllt, das sagte und zeichnete, wie der Herr war. Die Römer fanden früh heraus, dass der Körper so nicht lange am Kreuz bleiben würde, also ketteten und befestigten sie seine Knie am Kreuz, wo die größte Kraft ausgeübt wird. Ein so gekreuzigter Mensch konnte viele, viele Stunden am Kreuz bleiben. Überlegt, wie ein kleines fünfjähriges Mädchen, das nur das standardmäßige Kreuz gesehen hat, dies lösen konnte, wenn es ihr nicht offenbart worden wäre.

Der zweite Indizienbeweis ist der Kreuzweg des Herrn Jesus Christus. Als wir in Medjugorje am Križevac die Kreuzwegs machten, sagte der Priester, der uns begleitete, dass Exegeten und Bibelwissenschaftler darüber diskutierten, ob es realistisch ist, dass der Herr Jesus dreimal unter dem Kreuz fiel. Angesichts der Entfernung von der Festung Antonia nach Golgatha und des Zustands, in dem Jesus war, kamen sie zu dem Schluss, dass es unrealistisch ist, dass er sicherlich mehrmals gestürzt sein muss. Viktorka wurde offenbart, dass er 13 Mal gestürzt ist.

Der dritte Indizienbeweis ist, dass Viktorka uns sagte, wie man jeden Sonntag einen besonderen Rosenkranz beten soll, den die Jungfrau Maria uns vom Himmel gesandt hat. Unsere Enkelin hatte damals keine Kenntnis davon, wie man den Rosenkranz betet, weil unsere Tochter ihn ihr aufgrund ihres Alters noch nicht beigebracht hatte, und sie erklärte uns, was und wie man bei jedem Korn beten soll. Wie konnte sie das wissen, wenn es ihr nicht offenbart worden wäre?

Vierter Indizienbeweis. Wir hatten Besuch von einem Priester, und er wollte Bilder von unserem Garten sehen, wo wir vor dem Umzug lebten. Wir hatten sie nicht, also baten wir unsere Tochter, sie uns zu schicken. Unter ihnen befanden sich Fotos, von denen wir keine Ahnung hatten. Es waren Bilder von der 3,5-jährigen Viktorka, und aus diesen Fotos war klar, dass ihr das Himmelreich in diesem Alter gezeigt wurde, sie sprach nur nicht darüber, weil sie dachte, dass jeder es so sieht. Sie wurde abgebildet, wie sie auf dem Küchenregal lag, mit einem Rosenkranz in der Hand und auf der Brust, sehnsüchtig sterben wollte und weinte, dass sie es nicht könne, weil sie für immer im Himmelreich bleiben wolle und nicht auf die Erde zurückkehren wolle. Ein 3,5-

jähriges Kind, das sein Leben wie in Watte verpackt gelebt hatte, sehnte sich danach, zu sterben und dauerhaft im Himmel zu bleiben. Wenn sie diese Schönheit, die der Herr für diejenigen bereitet hat, die ihn lieben, nicht gesehen und erlebt hätte, hätte sie das gewollt?

Der Herr fügte hinzu: *„Wenn all dies ein unwiderlegbarer Beweis für die Echtheit ihrer Offenbarungen ist, warum sollte ihre Beschreibung des Himmelreichs nicht echt sein, so wie es wirklich ist. Es wurde einem kleinen, unschuldigen Kind offenbart, denn einem Erwachsenen würdet ihr kaum glauben.“*

6. 8. 2022

Frau Jaromíra, die sich um Pater Filip Stajner gekümmert hat, schrieb uns und bat um einen Beitrag für das Buch über diesen leidenden Priester. Heute ist der 6. August, ein Datum, das ich hätte im Gedächtnis behalten sollen. Damals, als mir dieses Datum gezeigt wurde, sagte der Herr, es würde ein bedeutender Tag sein. Für das Buch über den Pater schickten wir folgenden Beitrag:

Wir, Valentín und Mária, hatten auch die Gelegenheit, Pater Filip Stajner zu treffen. Jesus wünschte es, und so geschah es. Dieser Priester nahm sein Leiden mit Liebe als Gottes Willen an, was unserem Herrn sehr gefiel, und wie er uns sagte, war sein Opfer ihm sehr lieb. Er hatte große Ehrfurcht vor der Eucharistie und war die ganze Zeit, die er lebte, gegen ihre Ausgabe auf die Hand. Als wir ihn erreichten, wartete Frau Jaromíra an der Tür ihres Hauses auf uns, führte uns in das Zimmer, in dem der Pater lag, und stellte uns vor. Als ich das Leiden sah, brach ich in diesem Moment in Tränen aus. Ich konnte meine Tränen nicht zurückhalten, denn ich hatte noch nie etwas so Schmerzhaftes gesehen. Auf dem Bett lag ein völlig regloser Mann. Das Geräusch eines Lungenventilators erfüllte den Raum, ein Tabernakel stand am Fenster, und an den Wänden hingen Bilder von Heiligen. Der Priester lag ruhig da, und Valentín erzählte ihm von uns, von der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie, und übermittelte ihm eine Botschaft von Jesus, die wie folgt lautete: *„Pater, du bist schon lange mit deinem Schmerz und Leiden in meinem Herzen eingeschrieben, aber wenn du dich in das Buch einträgst und in meine Gesellschaft eintrittst, wirst du viele Seelen retten.“* Nach diesen Worten stimmte der Priester zu, und Frau Jaromíra, die bevollmächtigt war, wichtige Dokumente für ihn zu unterzeichnen, tat dies. Frau Jaromíra ist eine sehr hingebungsvolle Frau. Pater Filip hatte große Schmerzen, er war an ein Lungenventilator angeschlossen und brauchte rund um die Uhr Pflege. Er erhielt fünfmal täglich Nahrung durch eine Sonde, es war notwendig, regelmäßig Schleim abzusaugen, um ein Ersticken zu verhindern, und seine Körperposition, Kopf und Gliedmaßen zu verändern, damit keine Druckgeschwüre entstanden, und für all dies war diese Frau verantwortlich. Sie nahm ihn nicht nur in ihr Haus auf, sondern, wie wir mit meinem Mann sahen, opferte sich diese Frau buchstäblich für diesen Priester auf. Jesus sagte uns einmal: *„Pater ist gekreuzigt, und Frau Jaromíra ist mit ihm gekreuzigt. Ich habe sie für diesen Priester auserwählt. Was sie tut, hätte niemand sonst tun können. Ich liebe sie sehr.“*

Warum schreibe ich das alles? Nun, weil mir so etwas passiert ist. Als ich am 4. August betete, erschien plötzlich Pater Filip vor mir. Als Valentín den Herrn Jesus fragte, was das bedeutete, antwortete der Herr ihm: *„Valentín, Barlička, ein Mitglied der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie und ein großer Heiliger, Pater Filip Antonín Mária Stajner, ist als euer nächster Schutzpatron und auch als Schutzpatron der Gemeinschaft hervorgetreten.“*

Wir erinnern uns mit Liebe an Pater Filip und danken ihm für alles, was er für uns getan hat und tut. Sobald wir diese E-Mail gesendet hatten, fiel mir ein, dass dieser Tag wahrscheinlich deshalb bedeutsam wurde. Der Herr Jesus vermachte mir: *„Ja, Barlička, du hast es richtig erkannt. Dieser Tag ist bedeutsam, weil ihr die Heiligkeit von Pater Filip öffentlich verkündet und die Rolle von Frau Jaromíra in seiner Pflege hervorgehoben habt.“*

7. 8. 2022

Gestern hatte Majka einen solchen Traum. Sie sagte zu mir: „Mama, ein Mann mit dunkler Haut erschien mir und zeichnete Bilder aus seinem Leben auf Papier. Auf dem ersten lagen ermordete Körper von Menschen neben der Kirche, einschließlich seiner fünf Geschwister. Sie waren hellhäutig, und so verstand ich, dass der Mann wahrscheinlich gemischter Herkunft war. Auf dem zweiten war er ganz allein. Dann sah ich ihn bei der Heiligen Messe, wo der Priester weiß war, aber er tanzte und sang, wie es die Menschen in Afrika tun. Als ich ihn so ansah, erschien plötzlich über seinem Kopf ein Schild mit der Aufschrift ‚Migrant.‘“

Jesus sprach: *„Werft nicht alle Migranten in einen Topf, denn es gibt auch gute Menschen unter ihnen. Besonders solltet ihr auf Christen achten und sie wie eure eigenen willkommen heißen.“*

13. 8. 2022

Einige Gläubige behaupten, dass der Tempel, der auf dem Berg Živčáková in Turzovka steht, nicht richtig sei und anders hätte sein sollen. Jetzt wieder die Tatsache, dass wegen des Baus der Tribüne der mystische Pfeiler abgeschnitten wird. Ein bestimmtes Mitglied, ob die Gläubigen den Bischof bitten könnten, dies nicht zuzulassen. Ich wunderte mich darüber, wie die Gläubigen denken können, dass der Tempel der Mutter der Kirche falsch ist, wenn er auf Wunsch Unserer Lieben Frau gebaut wurde, es Gottes Haus ist und so wunderschön ist. Während ich darüber nachdachte, wurde mir plötzlich eine seltsame grüne Frucht in Form eines Eies gezeigt, die aufbrach, und in diesem Moment fiel eine Hälfte dieser Frucht auf den Boden. Ich sah, dass sofort ein extrem großer schwarzer Käfer aus dem Boden kam, die Frucht mit seinen langen Beinen packte und begann, eine Art hellgrünes Fruchtfleisch auszusaugen. Als ich es ansah, fühlte ich mich nicht gut, sondern spürte Schmerz und Unbehagen, und ich wusste, dass es böse war. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, dieser Käfer, den du gesehen hast, ist der Teufel, der versucht, diesen heiligen Ort zu zerstören und zu entehren, um die Menschen davon abzuhalten, dorthin zu gehen und sie so der Gnaden zu berauben, die sie dort empfangen können. Du hast zwei Hälften der Frucht gesehen. Warum? Weil an diesem Ort Uneinigkeit herrscht. Es gibt Menschen, die dorthin gehen und alles akzeptieren, was dort ist, und es gibt diejenigen, die es ablehnen. Barlička, schreibe eine Botschaft für die, die das tun: Wenn ihr Einwände gegen diesen Ort und das, was dort geschieht, habt, legt es in meine Hände und nehmt alles, was dort geschehen ist und geschehen wird, als meinen Willen an. Lernt, es zu akzeptieren.“*

14. 8. 2022

Unsere Freundin Majka rief mich an und erzählte mir, dass ihre Freundin, Frau Katka, auf der Wallfahrt in Bobrov gesehen habe, dass der Priester während der Wandlung goldene Hände hatte. Sie wollte wissen, ob es um diesen Priester ging und was die Gläubigen auf dieser Wallfahrt gewonnen haben. Der Herr verwies sie: *„Es ging nicht um den Priester, sondern darum, dass jeder Priester gesalbte Hände hat, was bei der Wandlung wichtig ist, daher sollten die Menschen erkennen, was sie tun, wenn sie mich in ihre Hände nehmen. Auf jeder Wallfahrt gebe Ich Gnaden aus. Wenn die Seele im Stand der Gnade ist, empfängt sie diese, wenn nicht, lehnt sie sie ab.“*

16. 8. 2022

Heute brechen wir zur Wallfahrt nach Medjugorje auf. Wir reisen mit unserer Tochter Majka, unserem Schwiegersohn Martin und mit Viktorka und Ignácko. Der Herr Jesus segnete uns und sprach zu uns: *„Ich werde euch auf dieser Wallfahrt begleiten und beschützen, Ich werde die ganze Zeit bei euch sein. Meine Mutter freut sich schon darauf, euch zu sehen.“*

17. 8. 2022

Die Unterkunft, die wir bekamen, war viel weiter entfernt, als wir erwartet hatten, aber das macht uns nichts aus, zumindest haben wir etwas zu opfern. Als ich abends zu Bett ging und zu beten begann, kam das Licht Gottes über mich, und in diesem Moment spürte ich wieder Frieden und Liebe, und mein Herz war von unbeschreiblicher Freude erfüllt. Es dauerte lange genug, tatsächlich, bis ich einschlief.

18. 8. 2022

Jesus sagte zu mir: *„Barlička, dieses Licht, das waren Gnaden. Ich hülle dich an diesem Ort mit Gnaden, die du später erkennen wirst.“* Die Jungfrau Maria sagte dies zu Valentín am Podbrdo: *„Es ist nicht wichtig, dass das geschieht, was ihr euch wünscht, sondern wichtig ist, dass ihr das akzeptiert, was geschieht.“* **19. 8. 2022**

Wieder wurde ich abends vom Licht Gottes durchflutet, das in verschiedenen Farben strahlte und sich nach einer Weile in das Auge Gottes verwandelte. Die Hand Gottes erschien mir darin und rief mich mit einer sanften Bewegung zu sich.

20. 8. 2022

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, denke immer an mich. Folge mir immer und löse dich von äußeren Dingen. Lass dich nicht von ihnen ablenken und lass nicht zu, dass sie dich von mir abbringen.“*

In der Nacht bat ich den Herrn um die Gnaden, die ich an diesem wunderschönen Ort empfangen könnte. Denn in meinen Gedanken machte ich mir Sorgen, ob ich jemals wieder hierher zurückkehren würde. Mein ganzer Körper schmerzte wegen der harten Matratze in meinem Bett, wegen der größeren Entfernung von der Pension ins Zentrum, wegen der allgemeinen Müdigkeit und Erschöpfung und wegen anderer Dinge. Ich kann die Hitze kaum ertragen; mein Herz schmerzt, und ich kann kaum atmen. Auch die Busfahrt war ermüdend für mich, und sogar Valentín hat schon gesundheitliche Probleme. Sein Rücken schmerzt überall, und seine Augen funktionieren nicht mehr so, wie sie sollten. Ich hörte sogar, dass er in der Nähe von Podbrdo auf dem Weg nach oben fast gestürzt wäre und von jemandem aufgefangen wurde. Ich dachte darüber nach, und plötzlich begannen wie in einem Film verschiedene Muster aufzutauchen, unterschiedliche Größen und Formen und allerlei Farben. Ich spürte, dass es wahrscheinlich Gnaden waren. Dann erschien mir die Gestalt eines Mannes in einem blauen Gewand im Auge Gottes, aber ich konnte sein Gesicht nicht sehen. Schließlich wurde mir eine Frau mit einer Schweineschnauze gezeigt, die grinste und lachte.

21. 8. 2022

Jesus sagte: *„Barlička, diese farbigen Muster, das waren Gnaden. Was du erbeten hast, hast du von mir erhalten. Der strahlende Mann im blauen Gewand zeigte dir sein Gesicht nicht, denn dir wurde nur gezeigt, was du sehen darfst. Die Frau mit der Schnauze, dir wurde gezeigt, dass es in Medjugorje nicht nur die Jungfrau Maria gibt, sondern auch den Bösen, der versucht, die Pilger auf böse Wege zu ziehen und, wie du gesehen hast, damit Erfolg hat.“* **22. 8. 2022**

Wir sind nach Slowakei zurückgekehrt. Der Herr Jesus sagte: *„Valentín, Barlička, ihr habt auf dieser Wallfahrt gelitten. Es war schwer für euch, aber Leiden gehört zu eurem Leben.“*

26. 8. 2022

Ich hatte einen solchen Traum. Ich stand vor hohen Steinmauern mit einem schmalen Tor, durch das man irgendwo hineinging, aber ich weiß nicht, wohin es führte. Alles, was ich wahrnehmen konnte, war, dass es ein wunderschöner Ort sein musste, denn die Mauern waren mit Blumen geschmückt. Dann wurde mir gezeigt, wie ich über WhatsApp mit einem jungen Kaplan chattete, der schon länger gegen uns ist. Ich sah, wie ich ihm mit Liebe zu erklären versuchte, dass die Gesellschaft der Freunde der Eucharistie Gottes Werk ist und dass alles, was ich in das Buch schreibe, wahr ist, aber er war nicht einverstanden mit mir und war wütend auf mich. Es machte mich traurig, als ich plötzlich vor einem Haus stand, in das unser ehemaliger Diakon, jetzt ein neuer Priester, hineinging. Ich sah ihn hineingehen, aber da er groß war, bückte er sich und ging langsam durch die Tür zu einem Tisch und bereitete etwas vor. Ich beobachtete ihn, und in diesem Moment erschien eine sehr hübsche Frau von etwa 30 Jahren vor dem Haus und begann, mir etwas zu erklären, indem sie auf diesen Priester zeigte. Sie war so schön, dass ich sofort verstand, dass dies definitiv eine Seele aus dem Himmel war.

Der Herr Jesus erklärte: *„Barlička, dir wurde gezeigt, dass der Weg ins Himmelreich ein schmales Tor ist, kein breites. All diese Steine, aus denen die Mauer gebaut war, repräsentieren alle Schwächen, die einen Menschen daran hindern, in den Himmel zu gelangen. Jeder Mensch muss ständig daran arbeiten, diese Schwächen zu beseitigen, damit er durch dieses Tor eintreten kann. Ja, bei dem Priester, den du kennst, wurde dir gezeigt, dass er gegen euch ist, aber bei dem anderen, der in eurer Pfarrei als Diakon war, hat dir die Seele aus dem Himmel gezeigt, dass er nicht böse ist, dass er ein guter Priester ist.“*

1. 9. 2022

Letzte Nacht fand ich mich in der Elisabeth-Kathedrale. Ich stand unter den Menschen, die zur Heiligen Kommunion gingen. Als ich an der Reihe war, drehte sich der Priester um und ging. Er gab mir die Eucharistie nicht, sondern ging zu den Gläubigen, die in einer anderen Reihe standen. In diesem großen Schmerz, den ich in meinem Herzen spürte, wachte ich auf. Ich weinte viel und konnte mich lange nicht davon erholen. Der Herr Jesus vermachte mir: *„Barlička, dir wurde gezeigt, dass es auch Priester geben wird, die euch öffentlich verurteilen und gegen euch vorgehen werden.“*

2. 9. 2022

Meine Tochter Majka hatte einen Traum. Sie erzählte mir: „Mama, ich war mit Viktorka unterwegs und zeigte ihr die Natur. Wir kamen zu einer Straßenbrücke, die auf hohen Säulen stand, aber nicht ganz fertig war. Etwa in der Mitte befand sich vor ihm eine halbkreisförmige Steinmauer, aber etwas niedriger als die Höhe der Brücke. Darauf stand eine etwa einen Meter hohe Statue der Jungfrau Maria. Wir fragten uns, wie sie dorthin gekommen war, wer sie dort hingestellt hatte und warum. Wir wollten sie genauer ansehen, also gingen wir zur Brücke und kletterten die Mauer hinunter, wo die Statue stand, aber als wir sie verlassen wollten, trat ich irgendwie falsch und begann zu fallen. Mit mir fielen auch Viktorka und die Statue, aber ich hatte überhaupt keine Angst. Ich hatte weder Angst davor, zu zerschellen noch mich zu töten, aber während des Falls betete ich und rief: „Herr, ich weiß, dass du mich retten wirst. Du kannst alles, sogar mir Flügel geben, damit ich fliegen kann.“ Und während wir fielen, schaute ich auf das Gras und das Unterholz unter uns und stellte fest, dass wir nicht fielen, sondern langsam hinabsanken. Ich lächelte und freute mich, als ich bemerkte, dass wir sanft auf unseren Füßen landeten und niemand verletzt war. Ich bemerkte, dass die Statue auch aufrecht stand, und voller Freude rief ich: „Viktorka, Viktorka, schau, es ist ein Wunder, die Statue ist nicht zerbrochen, und sie ist nicht umgefallen, und wir sind nicht verletzt.“ Nach einer Weile sahen wir eine Art Gebäude. Wir gingen hinein und stellten fest, dass es ein Kindergarten war. Dort waren kleine Kinder, etwa 4 Jahre alt, die sich langweilten, sich aufführten, einige lagen auf Stühlen herum oder taten andere schlechte Dinge. Sie hatten keine Aufsicht, und ihre Mütter saßen im Nebenraum, stützten ihre Köpfe und kümmerten sich überhaupt nicht darum, was ihre Kinder taten. Ich sagte zu Viktorka, dass wir hier nicht bleiben können, und wir gingen schnell nach draußen. Wir stellten fest, dass einige Menschen einen Zaun um die Statue der Jungfrau Maria gebaut hatten und aufgeregt untereinander sagten, dass sie ein Wunder gesehen hätten. Dann kam ein etwa vierjähriges Mädchen aus dem Kindergarten gelaufen und spuckte der Gottesmutter ins Gesicht. Ich ging zu ihr und tadelte sie streng: „Tu das nie wieder!“ Angewidert ging ich weg, wo sich ein Pfarrgebäude befand, in dem vier Priester darüber diskutierten, was damit zu tun sei. Sie fragten sich, wie sie mit dem Wunder und was zu tun sei, verfahren sollten. Ich hörte auch die Stimme einer älteren Frau, die den anderen erzählte, dass sie das Wunder gesehen habe, wie das kleine Mädchen mit langen Haaren mit ihrer Mutter die Statue der Jungfrau Maria heruntertrug und die Leute fragte, ob sie es auch gesehen hätten. Einige riefen, ja, sie hätten es auch gesehen, aber sie wussten nicht, wohin wir verschwunden waren. Ich flüsterte Viktorka zu, dass wir einkaufen gehen und dann irgendwo essen würden. Wir kamen mit zwei Taschen aus dem Laden und gingen in ein nahegelegenes Restaurant, wo uns zwei völlig fremde Frauen ansprachen. Sie wirkten nett, aber ihr Verhalten war aufdringlich. Sie wollten, dass wir uns zu ihnen setzen, aber ich fühlte mich dabei nicht wohl. Am Tisch saßen andere Frauen, und eine von ihnen hatte Taschen um sich herum, ihre eigenen und fremde, und sie riss mir sofort meine aus den Händen und sagte, sie würde sie halten, während ich Essen bestelle. Ich sagte mir, genug ist genug. Niemand wird mich hier zu etwas zwingen. Ich nahm Viktorkas Hand, und wir gingen in den Nebenraum, wo ich Papa an einem runden Tisch sah. Ich sah, wie ein unbekannter Mann mit ihm sprach und sagte: Bist du das wirklich? Wir waren zusammen im Rotondo, und zeigte ihm ein Foto, auf dem zwei Frauen waren und hinter ihnen Papa stand. Ich fragte mich, aber wo bist du, Barlička? Und da wurde mir klar, dass du überall in diesem Restaurant warst. Du warst gleichzeitig bei all diesen Menschen, in jedem Raum, an jedem Tisch, sogar bei Papa. Es gab sogar einen Tisch, an dem diese vier Priester saßen. Sie sprachen über diese Statue, über das Wunder, sie diskutierten darüber, nur einer schwieg, der mit der dunklen, undefinierbaren Haut. Ich dachte mir, er hat mich wahrscheinlich erkannt. Ich erinnere mich, dass sie alle priesterliche hellgraue Hemden trugen. Schließlich wurde mir gezeigt, wie ihr von einem Treffen nach Hause kamt. Ich lief zu euch, um die Tür zu öffnen und beim Auspacken ihren Taschen zu helfen. Als ich dich

fragte, wie es euch geht, schautest du mich traurig an und weintest. Du sagtest nur ein Wort – Protestanten. Der Herr Jesus erklärte Majkas Traum so: *„Majka wurde gezeigt, dass sie immer auf meine Mutter zurückgreifen sollten, die sie in den Niederlagen dieses Lebens beschützen wird. Einige Menschen werden erkennen, dass sie die Mutter und das Kind sind, denen die Jungfrau Maria erschienen ist und die viele Menschen über die Erscheinung und die Erfahrung mit ihr informiert haben. Viele Menschen werden zu meiner Mutter hingezogen sein und sie mehr verehren, aber die neue Generation, die heranwächst, wird sie verachten. Bei den aufdringlichen Frauen wurde ihr gezeigt, dass sie auf Menschen achten müssen, die aufdringlich sind, und wie im Traum Abstand von ihnen halten sollen. Es wurde ihr auch gezeigt, dass sie immer zu dir stehen sollen, in jeder Situation, ob in diesem Leben oder nach deinem Tod, denn du bist und wirst immer bei ihnen sein. Die vier Priester repräsentieren den Klerus. Einige werden alles anerkennen, die anderen werden alles anzweifeln. Es wird nicht eindeutig akzeptiert. Der dunkelhäutige Priester repräsentiert den Klerus anderer Länder. Viele werden euch als sektiererisch einstufen, werden nicht akzeptieren, was ihr ihnen predigt, und werden gegen euch vorgehen. Die Menschen, mit denen ihr früher auf Wallfahrten gegangen seid, werden euch erkennen und sich darüber freuen. Barlička, die Tatsache, dass Majka dich an verschiedenen Orten gleichzeitig sah, mit verschiedenen Gruppen von Menschen, bedeutet, dass du durch das Buch, das du schreibst, weiterhin in ihren Gedanken sein wirst.“*

3. 9. 2022

Während der Anbetung wurde mir meine Hand gezeigt, und plötzlich hörte ich eine Stimme: *„Sie wird bewahrt werden.“* Der Herr vermachte mir: *„Das bedeutet, Barlička, dass das Werk, das du schreibst, niemals untergehen wird. Es wird bewahrt werden.“*

4. 9. 2022

Meine Tochter Majka hatte wieder einen seltsamen Traum. Sie sagte zu mir: *„Mama, ich sah ein Flugzeug, das nahe an den Wohnblöcken flog und in jedes Fenster blaue Kästen mit Antennen schoss. Dann sah ich, wie nachts wieder ein Flugzeug vorbeiflog und dekorative Blechdosen voller Fleisch in die Fenster der Wohnungen schoss. Ich wusste, dass es schlecht war und dass wir es nicht essen sollten, aber ich sah, wie Menschen es aßen.“*

Jesus sagte: *„Die Mächtigen dieser Welt wollen alle Menschen so kontrollieren, dass sie jeden ihrer Schritte überwachen, alles, was sie tun, bis sie sie so beherrschen, dass sie nur das tun, was ihnen erlaubt wird. Seid daher vorsichtig, was ihr annehmt, seid nicht vertrauensselig und gleichgültig gegenüber dem, was sie euch in verschiedenen Formen kostenlos anbieten. Ob durch die Anmeldung bei mobilen Apps, die ihr herunterladet, oder die Mikrochips, die sie euch in den Arm implantieren wollen, zuerst freiwillig für die, die es wollen, und dann durch Tricks für die, die es nicht wollen. Seid vorsichtig.“*

7. 9. 2022

Heute hat sich eine junge Frau, Frau Irena, die sich im Endstadium einer Krebserkrankung befindet, der Gesellschaft angeschlossen. Valentín brachte Opfer für ihre Genesung und fastete streng am Freitag und betete den ganzen Tag. Der Herr versprach, ihr zu helfen.

8. 9. 2022

In meinem Traum trafen Valentín und ich eine kleine Gruppe von Menschen. Es gab auch Ehepaare, die uns zu sich nach Hause einluden, uns ihnen anzuschließen, aber da wir nicht wussten, wo sie wohnten, nahmen sie uns in ihrem Auto mit und zeigten uns den Weg zu ihrem Haus. Wir fuhren durch ein paar Straßen ihres Dorfes, und bevor wir es merkten, hielten wir vor ihrem Tor. Das Haus war von außen schön, und auch dem Garten fehlte es an nichts, aber nicht alles war ganz in Ordnung. Die Gastgeber wurden von einem großen Hund und einem großen Schwein begrüßt. Als ich darüber nachdachte, sagten sie mir, dass es ihre Haustiere seien und sie sich ein Leben ohne sie nicht vorstellen könnten. Wir verabschiedeten uns und versprachen, sie am nächsten Tag zu besuchen. Als wir bei ihnen ankamen, waren wir schockiert. Im Garten waren nicht nur

der Hund und das Schwein, sondern auch ein großer Tiger. Alle drei Tiere machten wütende Geräusche, griffen sich gegenseitig an und bissen sich ständig. Wir sagten zu den Eheleuten: „Wir kommen rein, aber wir bitten euch, diese Tiere wegzusperren, denn wir haben große Angst vor ihnen.“ Nach diesen Worten kam der Mann und scheuchte sie weg. Wir gingen ins Haus und stellten entsetzt fest, dass die Tiere durch alle Räume rannten, auf den Treppen, im Obergeschoss und auf der Terrasse, dass sie praktisch überall waren. Der Tiger biss das Schwein sowie die Hausbesitzer, wütete wie ein wildes Tier, zerstörte alles um sich herum, und auch der Hund war nicht der netteste. Er biss das Schwein, und dieses biss ihn im Gegenzug. Überall gab es Bellen, Quieken, Brüllen, Streit und ein großes Durcheinander. Als wir fragten, warum sie diese Tiere im Haus hielten, sagten sie uns, dass sie Mitglieder ihres Haushalts seien und dass sie mit ihnen zusammenlebten. In diesem Haus herrschte so eine Unruhe, dass wir flohen, weil wir es nicht mehr aushielten. Jesus sprach: *„Barlička, an diesem Beispiel wurde dir gezeigt, wie derzeit viele Haushalte funktionieren. Äußerlich präsentieren sie sich mit einem schönen Haus, einem Garten, aber innen herrschen Aufruhr und Chaos. Diese Tiere repräsentieren die Emotionen, die in diesen Häusern herrschen. Jemand streitet und bellt wie ein Hund, jemand wälzt sich wie ein Schwein, ist faul, tut nichts und hilft nicht, und jemand ist so wütend wie der Tiger, der alle angreift und schlägt. Warum passiert das? In den meisten Fällen ist es der Egoismus der Partner und folglich ihrer Kinder, und wo Gott aus dem Haus vertrieben wurde oder sie ihn überhaupt nicht hereingelassen haben. Es verursacht auch Probleme, wenn ein Partner gläubig ist und der andere nicht. Das liegt daran, dass junge Menschen vor der Hochzeit keinen Wert darauf legen und keine Ahnung haben, welche Probleme das verursachen kann.“*

9. 9. 2022

Ich wachte früh morgens mit einem schlechten Gefühl auf. Plötzlich begann ich meine Sünden aus der Vergangenheit zu sehen, von denen ich längst gebeichtet hatte und die ich vergessen hatte, weil ich mich nicht mehr an sie erinnerte. Es war ein großer Kampf. Ich wollte einschlafen und nicht daran denken, aber der Böse zeigte sie mir immer wieder, und es kamen immer mehr, bis es mich zum Weinen brachte. Ich weinte über mein Leben, wie ich war und wie sündig ich bin.

Der Herr sagte mir: *„Barlička, der Böse wollte dich quälen und dir deinen Frieden nehmen, aber mach dir keine Sorgen, meine Gnade reicht für dich.“*

10. 9. 2022

Ich betete, und plötzlich erschien Pater Filip Stajner vor mir.

Jesus sagte: *„Er ist dir erschienen, weil ein wichtiger Tag naht, an dem die Gesellschaft der Freunde der Eucharistie gegründet wurde. Als ihr Schutzpatron wird er sie beschützen und bei ihrer Verbreitung helfen.“*

11. 9. 2022

Letzte Nacht hatte ich einen solchen Traum. Ich stand irgendwo, als wäre es in einer Wüste. In der Ferne sah ich einen wunderschönen steinernen Brunnen. Ich rannte schnell hin, um daraus zu trinken, aber als ich mich darüber beugte, stellte ich fest, dass er leer war, dass es kein Wasser gab, sondern nur Müll. Der Herr Jesus kommentierte: *„Die Menschen schätzen die Wasserquellen nicht, die Mein Himmlischer Vater ihnen gegeben hat. Jetzt, wo sie austrocknen, zeigt sich in voller Nacktheit ihre Verantwortungslosigkeit und Rücksichtslosigkeit, und am Grund dieser Wasserquellen gibt es viel Schmutz und Abfall.“* **12. 9. 2022**

Der Herr Jesus segnete alle Marias, die Mitglieder der Gesellschaft sind, und sprach zu ihnen: *„Mein Segen wird euch das ganze Jahr über begleiten. Fürchtet euch vor nichts, denn ihr habt den größten Schutzpatron, den ihr haben könnt. Meine Mutter wird euch beschützen und immer an eurer Seite sein.“*

Dann fuhr der Herr Jesus fort: *„Sieben Jahre sind seit der Gründung der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie vergangen. Am Anfang war es nur ein kleines Rinnsal lebendigen Wassers, das aus den Herzen derer floss, die bei ihrer Geburt dabei waren. Langsam wurde es stärker, als mehr Zuflüsse in diese Quelle strömten. Heute kann man es einen Fluss nennen, der bereits von verschiedenen Ländern Europas gespeist wird und Zuflüsse aus Asien und Amerika erhalten hat. Was sind diese Zuflüsse, die den Fluss mit lebendigem Wasser speisen und ihn immer mächtiger machen? Es ist jeder von euch, der sich aktiv an der Verbreitung meines Werkes beteiligt hat, und jeder, dem das Schicksal seiner Lieben nicht gleichgültig ist. Die menschliche*

Seele ist von großem Wert, und wenn ihr an diesem Werk teilnehmt und auch nur eine Seele gerettet habt, habt ihr große Verdienste im Himmel erlangt. Jeder von euch hat eine Schatzkiste im Himmelreich, in der ihr die Schätze aufbewahrt, die ihr hier auf Erden gewonnen habt. Es ist diese Kiste, die die kleine Viktorka gesehen und in Erinnerung behalten hat, als sie im Himmel war. Nach dem Verlassen dieser Welt hat jemand sie leer, und jemand hat sie voller Schätze. Und was müsst ihr tun, um nicht mit leeren Händen vor mich zu treten und eure Kiste nicht leer ist? Schätze gewinnt man durch Geben und nicht durch Sammeln. Wenn ihr sie füllen wollt, müsst ihr geben. Was müsst ihr geben? Das ist sehr einfach. Mit jeder barmherzigen Tat, die wir unserem Nächsten zeigen, gewinnen wir einen kleinen Schatz in der Kiste, und für jede Seele, die ihr rettet, wunderschöne Diamanten, denn das ist die größte Tat, die ihr tun könnt. Deshalb ist es so wichtig, dass die Quelle lebendigen Wassers, die in eurem Herzen entsprang, als ihr in die Gesellschaft eingetreten seid, nicht austrocknet, sondern dass sie den Fluss des Lebens, der durch diese Welt fließt, reichlich speist und alle zu mir bringt, die sich entscheiden, mir zu folgen. Viele von euch sind besorgt über das, was in der Welt geschieht. Ich verspreche euch nicht, dass es leicht sein wird, noch dass es keine Probleme geben wird. Was Ich euch versprechen kann, ist, dass ihr es mit mir überwinden werdet, denn Ich werde euch niemals verlassen.“

13. 9. 2022

Am Morgen nach dem Aufwachen erschien plötzlich ein unglaublich langer Tisch vor mir, so lang, dass ich das Ende nicht einmal sehen konnte. Darauf war eine wunderschöne, strahlend weiße Tischdecke ausgebreitet, auf der weiße Teller sorgfältig angeordnet waren. Es sah aus, als wäre er für ein großes Fest vorbereitet worden. Der Herr sagte: *„Alle Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie werden eines Tages bei dem himmlischen Fest anwesend sein, das Ich für sie vorbereitet habe.“*

14. 9. 2022

Als ich abends betete, erschien plötzlich über der Kommode an der Schlafzimerdecke ein großer leuchtender Kreis. Er war so strahlend, als würde sich der Himmel selbst öffnen. Dann kam eine glänzende Lichtkugel aus dem Bild des Gesichts Jesu, vom Kreuz der Barmherzigen Liebe und von der Statue der Jungfrau Maria. Sie kam auch aus der Reliquie des Kusses des Herrn Jesus und des Kusses der Himmlischen Mutter und nach und nach aus allen Reliquien der Heiligen, die wir in dem Raum auf der Kommode haben. Und der Herr Jesus lächelte süß auf dem Bild.

Der Herr sagte heute: *„Valentín, Barlička, Ich wollte euch zeigen, dass dieser Winkel eures Hauses ein offener Himmel ist.“*

17. 9. 2022

Ich hatte eine solche Vision. Ich sah einen Priester, der gerade aus der Sakristei kam und sein Priestergewand verkehrt herum trug. Ich war sehr überrascht, dass der Küster ihn nicht darauf hingewiesen hatte und auch keiner der Menschen, also rannte ich schnell zu ihm und flüsterte ihm zu: „Pater, Ihr habt das Gewand falsch angezogen.“ Er schaute mich nur an und ging ruhig zum Altar. Die Gläubigen waren begeistert von ihm und freuten sich, ihn zu sehen.

Der Herr Jesus erklärte: *„Der Geistliche repräsentiert die Priester, die alles in ihren Köpfen durcheinander haben. Sie predigen nicht, was Ich gepredigt habe, sondern weichen von der Lehre der Kirche ab. Solchen Priestern wirst du vergeblich darauf hinweisen, dass sie nicht das Richtige tun, denn ihr Stolz und ihr Ego lassen sie nicht zu, sich zu ändern und zu lernen. Dass der Priester von den Menschen nicht darauf hingewiesen wird, dass er die Gewänder nicht richtig trägt, bedeutet, dass sie solchen Geistlichen blind glauben und vertrauen, die sie so in die Irre führen.“* In einem Traum erschien mir Pater Pio und rief mich zu sich.

18. 9. 2022

Während ich betete, erschienen plötzlich die Füße einer Frau vor mir, die auf mich zukam. Sie waren alt, krank, geschwollen und offensichtlich sehr schmerzhaft. In diesem Moment betete ich für die Frau, von der ich

wusste, dass sie bereits im Himmel ist, aber in diesem Moment erschien mir auch die alte Dame, die noch lebt, uns aber seit langem meidet. Der Herr Jesus sprach: *„Es waren die Füße der Frau, die dich meidet. Sie weiß, dass sie nicht das Richtige tut, aber mach dir keine Sorgen um sie, Barlička, sie wird zu dir zurückkommen.“*

19. 9. 2022

Im Traum befand ich mich in einem Raum, in dem eine sterbende alte Frau lag. Ihr Sterben fiel ihr schwer. Sie war voller Unruhe und fiel ständig aus dem Bett. Ich hob sie auf, deckte sie mit einer Decke zu, aber nach einer Weile rutschte sie wieder herunter, und sie hatte große Schmerzen. Ich dachte mir, ich muss dieser Seele irgendwie helfen, und als ich darüber nachdachte, erinnerte ich mich, dass ich ein kostbares Bild des Heiligsten Herzens Jesu hatte und rannte nach Hause. Ich nahm es aus dem Rahmen, steckte es vorsichtig in meine Tasche und rannte damit zurück zu der sterbenden Frau. Als ich bei ihr ankam, lebte sie noch und lag wieder auf dem Boden. Ich hob sie auf und sprach freundlich zu ihr: „Madam, ich habe ein Wundermittel für Sie. Es wird Ihnen helfen.“ Ich riss ein winziges Stück von dem Bild ab und legte es ihr in den Mund. Sobald sie es schluckte, lächelte sie, und ihre Seele ging ruhig vor den Herrn. Ein Ehepaar hörte davon und lud mich sofort zu sich ein, zu ihrem kleinen Sohn, der geistig krank war. Sie sagten zu mir: „Wir haben gehört, dass Sie ein Wundermittel haben. Helfen Sie auch unserem kleinen Jungen.“ Ich ging in ihr Haus und sah einen etwa neunjährigen Jungen, der ins Leere starrte. Ich beugte mich zu ihm und flüsterte: „Ich habe eine besondere Leckerei für dich. Wenn du sie schluckst, wirst du geheilt.“ Der Junge schluckte das Stück aus dem Bild des Herzens Jesu und begann sofort freudig durch den Garten zu rennen, lachte und sang sogar: „Das ist ein Wunder.“ Die Leute sagten untereinander: „Dieses Kind ist vollkommen gesund.“ Ein Mann hörte davon und rief mich sofort in die Stadt, um mir etwas zu zeigen. Wir kamen in der Innenstadt vor einem großen Gebäude an, an dessen Tür Bilder von jungen Mädchen und Frauen hingen. Er bemerkte traurig: „Er bemerkte traurig: „Geht hinein und seht selbst, was dort vor sich geht.“ Meine Tochter ist dort.“ Ich ging hinein und war entsetzt, als ich feststellte, dass sie alle freiwillig fremden Männern hingegeben waren und Sünden begingen, die Gott beleidigen und verletzen. Ich wollte ihnen erklären, dass das, was sie taten, falsch war, dass sie ihr Leben hier auf Erden ruinierten, aber vor allem ihr Leben in der Ewigkeit. Fast alle schrien mich an, aber es gab auch einige, die mir zuhörten und mich um das Wundermittel baten, von dem sie gehört hatten. Für jede von ihnen riss ich ein Stück von dem Bild ab und legte es ihnen in den Mund. Sie schluckten es, und in diesem Moment verstanden sie alles. Als wir auf der Straße standen, kam eine ältere Dame auf mich zu und bat mich, schnell mit ihr in den Wald zu laufen, denn dort sei eine große Gruppe von Menschen, die in eine große, schöne Stadt gegangen seien, aber sie gehen den falschen Weg und wollen sich das nicht erklären lassen. Dass sie in Gefahr seien, dass sie sich verirren würden und dass sie sehr besorgt um sie sei. Ich ging mit ihr, rannte und rief ihnen zu, zurückzukommen, aber sie hörten nicht auf mich und gingen langsam in den tieferen und dunkleren Wald, aber es gab einige, die mich hörten, und jeder von denen, die mir glaubten, erhielt von mir ein Stück des Bildes des Heiligsten Herzens Jesu. Ich führte sie aus diesem dunklen Berg heraus und zeigte ihnen eine wunderschöne, erleuchtete Asphaltstraße, die in diese schöne Stadt führte. Später hörte ich, dass diejenigen, die an mich glaubten, ihr Ziel erreichten, aber die, die stolz waren und nicht an mich glaubten, sich verirrt, viele verletzt wurden und viele auf dem Weg verloren gingen. Dann sah ich mich plötzlich am Ende meines Lebens. Ich war bereits sehr alt und sehr müde. Ich konnte nichts mehr tun. Ich rief meine Töchter zu mir und sagte zu ihnen: „Hier gebe ich euch ein Bild des Heiligsten Herzens Jesu. Beschützt es und lasst es nicht verloren gehen. Gebt jedem, der um Hilfe bittet, ein kleines Stück davon in den Mund. Es ist ein Wundermittel. Jeder, der es erhält, wird seine Seele retten.“ Schließlich sah ich mich auf dem Bett sterben. Ich war bereits so schwach, dass ich weder Arme noch Beine bewegen konnte, ich konnte nicht einmal sprechen. Mein ganzer Körper war gelähmt, ich konnte mich nicht einmal umdrehen, als der Teufel zu mir kam und mit seiner Faust einen harten Schlag in mein Gesicht versetzte. In diesem Schmerz wachte ich auf.

Der Herr Jesus vermachte mir: *„Barlička, in dieser Vision wurde dir gezeigt, wie ein Stück meines Herzens auf diejenigen wirkt, die sich in meiner Gesellschaft eingeschrieben haben, dieses Stück, das Ich ihnen gebe. Es wird ihnen helfen, aus ihren verschiedenen gesundheitlichen und psychischen Problemen auf den richtigen Weg durchs Leben zu gelangen und so ihre Seele für das ewige Leben zu retten. Bei deinem Sterben hast du gesehen, welche gute Arbeit du in deinem Leben geleistet hast und wie sehr der Teufel dich dafür hasst.“* Wir

haben uns für eine Wallfahrt nach San Giovanni Rotondo angemeldet. Wir freuen uns schon darauf, Pater Pio zu sehen.

20. 9. 2022

Während ich betete, erschienen mir plötzlich zwei schöne männliche Hände, die etwas hielten. Ich spürte, dass es die Hände eines Heiligen waren.

Der Herr Jesus sprach: *„Pater Pio freut sich auch darauf, euch zu sehen, und hat ein Geschenk für euch vorbereitet.“*

21. 9. 2022

Pater Pio zeigt sich mir weiterhin und jetzt auch Carlo Acutis.

Der Herr kommentierte: *„Beide werden euch auf dieser Wallfahrt begleiten und können es kaum erwarten, euch zu sehen.“*

22. 9. 2022

Frau M... schrieb uns. Sie ist traurig, weil ihre Freundin, Frau Irenka, an Krebs erkrankt ist und die Ärzte ihr keine Chance mehr geben. Sie sagten, dass sie stirbt und dass sie in eine andere Abteilung des Krankenhauses verlegt wird, wo ein Priester sie besuchen kann, zusammen mit ihrem Mann und ihren Kindern, um sich von ihr zu verabschieden. Sie geben ihr nur noch 1-2 Tage zu leben.

23. 9. 2022

Valentín bringt heute ein großes Opfer für diese kranke Frau. Er bittet um ein Wunder und ihre Heilung, sagt aber gleichzeitig, dass Gottes Wille geschehen soll. Er isst nichts, trinkt nur Wasser und opfert alle seine Gebete den ganzen Tag für sie auf, während er auf dem Kreuz liegt und große Schmerzen leidet. Auch ich faste für sie. Wir flehen Gott inständig an, sie zu retten.

24. 9. 2022

Um drei Uhr morgens erschien mir eine junge Frau. Sie hatte einen ruhigen Ausdruck und sehr schöne Augen. Ich nahm sie als Frau Irenka wahr, für die wir Opfer brachten. Heute fühle ich mich krank, ich kann nichts tun, und mein Herz schmerzt sehr. Ich liege im Bett und fühle, als würde all meine Kraft schwinden, als würde ich sterben. Ich habe das Gefühl, dass ich irgendwie mit dieser schwerkranken Frau verbunden bin. Ich bin in kalten Schweiß gebadet und allgemein sehr schwach. In dieser Erschöpfung erschien mir der Herr Jesus als das Göttliche Herz und segnete mich. Als Valentín den Herrn fragte, was mit mir los sei, antwortete Jesus: *„Barlička leidet mit dieser sterbenden Frau, aber mach dir keine Sorgen, ihr wird nichts passieren.“*

25. 9. 2022

Ich hatte eine seltsame Vision. Eine menschliche Hand erschien mir, die in den Stein oder in harten Granit stieß. Die Hand war in Form einer Faust und ebenfalls aus Stein. Dann wurde mir das offene Buch „Berührungen des Himmels“ gezeigt, in dem etwas dicht geschrieben war.

Der Herr sagte: *„Barlička, dieses offene Buch bedeutet, dass du in Kürze ziemlich viel zu schreiben haben wirst, und diese Hand zeigt, wie einige Führer und Herrscher dieser Welt ihre Forderungen stur durchsetzen wollen, aber auf starken Widerstand stoßen. Sie werden scheitern, weil es nicht Gottes Wille ist.“*

Um 18 Uhr ging im Fenster unseres Schlafzimmers das Licht an. Am Abend teilte uns M... mit, dass Irenka gestorben sei. Wir sind traurig darüber.

26. 9. 2022

Der Herr Jesus sprach zu uns: *„Valentín, Barlička, dieses Licht und dieser leuchtende Funke, das war von Irenka. Sie kam, um euch zu danken. Ich weiß, warum Ich so gehandelt habe. Ihr seht nicht dahinter. Es war das Beste, was Ich für sie tun konnte. Seid nicht traurig darüber, eure Opfer waren nicht umsonst. Ihr habt ihr Leben hier*

auf Erden nicht gerettet, aber das wichtigere Leben in der Ewigkeit. Nachdem sie einige Zeit im Fegefeuer verbringen wird, wird sie dank der Opfer, die ihr alle für sie gebracht habt, an einen wunderschönen Ort im Himmel gelangen.“ **27. 9. 2022**

Als ich für die Priester betete, fand ich mich in einer großen Kathedrale. Die Kathedrale war völlig leer, ich sah nur einen Priester in goldenen Gewändern, der eine Monstranz, ebenfalls ganz aus Gold, trug, während er langsam und würdevoll zum Tabernakel ging. Ich hatte das Gefühl, dass er ein großer Heiliger war.

Der Herr sagte: *„Barlička, die Vision ging nicht darum, dir zu zeigen oder zu offenbaren, ob dort ein Heiliger war, sondern dass du sehen solltest, wie viele Menschen heute zur Anbetung kommen und wie sie Mich verehren.“* **28. 9. 2022**

Meine Tochter Majka erzählte mir, dass ihr, als sie abends betete, unsere Erde erschien, die in tiefe Dunkelheit getaucht war, und die Jungfrau Maria darüber ging mit ausgestreckten Händen. Sie hörte auch Lieder, in denen die Mutter Gottes, die Mutter aller Nationen, besungen wurde, und dass die Menschen ihre Augen zu ihr erheben und sie bitten sollten, bei ihrem Sohn Fürsprache einzulegen. Der Herr Jesus bemerkte: *„Ihre Vision zeigte, wie die Jungfrau Maria versucht, diese Erde, die jetzt in Dunkelheit liegt, zu schützen. Deshalb fliehen alle Nationen zu ihr und bitten um die Rettung der Welt.“* **29. 9. 2022**

Es passiert oft, dass Menschen uns bitten, den Herrn Jesus zu fragen, wo die Seelen ihrer Verwandten sind, was sie brauchen, was gut für sie ist und ob sie für sie beten sollten. Denn sie haben Angst, dass es ihnen schaden könnte, wenn sie für die Seele eines Verdammten beten. Eine unserer Mitglieder fragte mich danach, eine Frau, die gerne betet und anderen hilft.

Der Herr verwies sie darauf: *„Wo die Seelen deiner Verwandten sind, kannst du leicht an deinem Gefühl erkennen. Bete für wen auch immer du willst. Wenn du ein gutes Gefühl hast, wenn du für die Seele betest, für die du beten wirst, ist es gut, diese Seele ist gerettet. Aber wenn du ein schlechtes Gefühl hast oder große Abneigung gegen das Beten verspürst oder sogar vom Bösen angegriffen wirst, ist es die Seele, die verdammt ist. Für eine solche Seele hör sofort auf zu beten, sonst rufst du sie herbei und sie wird dir Schaden zufügen.“* Schließlich fügte der Herr hinzu: *„Barlička, auch diese meine Empfehlung schreibe in das Buch, damit die Menschen lernen, zu unterscheiden, für wen sie beten und Opfer bringen dürfen und für wen nicht.“*

1. 10. 2022

Ich bin überrascht, wie viel ich mit Ľudka gemeinsam habe. Wir haben beide am selben Tag geheiratet, sind im selben Monat geboren, und wir verstehen uns beide sehr gut. Ich danke Gott, dass er sie mir geschickt hat, denn ich habe in ihr eine großartige Freundin gefunden. Ich hatte einen solchen Traum. Ich stand mit ihr an einem besonderen Ort, und der Herr Jesus war bei uns. Er sah mich freundlich an und sagte: *„Barlička, du hast keine Ahnung, wie viel ihr beide gemeinsam habt.“* Dann wandte er sich an Ľudka und sagte ihr: *„Ľudka, Ich werde dir beibringen, wie man Wahnvorstellungen erkennt.“* Der Herr sprach: *„Ja, Barlička, es ist genau so, wie du es gesehen hast.“*

2. 10. 2022

Ich hatte eine solche Vision. Mir wurde eine alte Frau und das Leben gezeigt, das sie auf Erden geführt hat. Sie war fromm, sie liebte Gott und die Gottesmutter, und ich sah, dass sie, wenn sie kochte, putzte oder andere Frauenarbeit verrichtete, die ganze Zeit ein Lied sang: *„Du bist ganz schön, Maria, in dir ist keine Sünde ...“* Dann sah ich, wie sie ihrer kleinen Enkelin das Skapulier zeigte und zu ihr sagte: *„Schau, ich habe ein Skapulier und lege es nie ab, denn die Jungfrau Maria hat den Menschen versprochen, dass jeder, der es trägt, am ersten Samstag nach seinem Tod aus dem Fegefeuer in den Himmel gelangt.“* Ich sah, wie sie die schönsten Blumen in ihrem Garten pflückte und sie in die Kirche brachte, und ich beobachtete sie beim Beten. Sie kaufte sogar eine Statue der Jungfrau Maria und der heiligen Bernadette für die Kirche und half den Menschen sehr. Aber ich habe auch gesehen, wie gerne sie die Fehler anderer analysierte, sie übertrieb und wie sie gerne tratschte. Als sie starb, wurde mir gezeigt, dass, obwohl sie dieses Skapulier trug und diese Statuen kaufte, es ihr überhaupt nicht half. Sie ging ins Fegefeuer, wo sie viele Jahre litt, und als sie herauskam, ging sie in ein Land, wo sie Gott nicht sah. Dann wurde mir eine andere alte Dame gezeigt. Sie betete ebenfalls und kaufte

auch eine Statue für die Kirche. Es war eine Statue der heiligen Therese von Lisieux, aber auch das half ihr nicht. Sie war voller Abneigung, Neid, sogar Hass, und ich sah, dass sie nach ihrem Tod in der Hölle landete. Jesus bemerkte traurig: *„Barlička, dir wurde an diesen Beispielen gezeigt, dass wenn ein Mensch keine Liebe hat, er nichts hat. Dies ist eine solche Warnung für die Menschen, darauf zu achten, was sie in ihren Herzen tragen, denn das ist weit wichtiger als alle äußeren Taten.“*

Ich hatte einen solchen Traum. Ich reiste irgendwo mit einem Zug. Darin waren Menschen, die ich kannte, und Menschen, die ich noch nie gesehen hatte, aber auch Freunde und Menschen aus meinem unmittelbaren Umfeld, sogar Menschen, die bereits gestorben waren. Wir alle fuhren auf eine Art Wallfahrt, wo es in einer Art Theater eine Aufführung für alle geben sollte. Nur diejenigen, die das Programm vorbereitet hatten, durften auf der Bühne sein, und unter ihnen war Viktorka. Sie rief mir zu: „Oma, Oma, geh nicht weg, bleib bei mir.“ Und ganz verängstigt begann sie, sich hinter den erwachsenen Menschen zu verstecken. Jemand rief: „Diejenigen, die dort nicht hingehören, sollen herunterkommen und sich ins Publikum zu den anderen setzen.“ Die verängstigte Viktorka rief erneut: „Oma, Oma, geh nicht weg, bleib bei mir.“ Ich sagte mir, ich kann sie nicht allein lassen, schließlich vertraut sie mir so sehr, und stellte mich diskret so hin, dass sie mich sehen konnte und zufrieden war. Nach der Vorstellung sollten wir in kleine Häuser einchecken, und am Abend sollte es in der Kirche ein Treffen geben, bei dem die Heilige Messe gefeiert werden sollte. Jeder wollte sich für den Anlass schick machen, die schönsten Kleider, die sie hatten, aber ich sah einige, die ganz gewöhnliche Kleider anzogen und es sie überhaupt nicht störte. Mit Valentín, unseren Töchtern und ihren Kindern bekamen wir ein hübsches kleines Zimmer, aber wir waren glücklich, weil wir zusammen waren, und wir hatten eine wunderschöne Aussicht. Auch wenn es kein Haus war, hatten wir auch eine Terrasse, wo wir eine Weile sitzen und in Ruhe reden konnten. Wir überlegten auch, was wir anziehen sollten, als plötzlich zwei Frauen zu uns hereinstürmten. Eine von ihnen lebt noch, und die andere ist bereits in der Ewigkeit. Die, die noch lebt, sagte mir, wenn ich gut aussehen wolle, müsse ich mir einen Zahn ziehen lassen. Sie nahmen mich in ihr Haus, setzten mich auf einen Stuhl, und die, die noch lebt, sagte ihrem Mann, er solle diesen Zahn ziehen. Ich verstand nicht, warum sie ihn ziehen wollten, aber die Frau, die bereits tot ist, sagte, es sei gut für mich. Der Mann wollte mir zuerst eine Betäubung geben, aber er konnte es nicht, was die Frauen sehr wütend machte. Sie verstanden nicht, wie das möglich war, und waren verärgert, weil sie bereits geplant hatten, mir auch noch einen weiteren Zahn zu ziehen. Ich ging zurück in unser Familienzimmer und sah die Dame, die zu uns kommen wollte, aber als sie unsere Tür erreichte, konnte sie nicht durchkommen und stand im Flur. Da hörte ich eine Stimme sagen: *„Sie ist so stolz, dass sie es nicht schafft.“* Valentín, die Töchter, der Schwiegersohn und die Enkelkinder waren bereits angezogen, als die Stimme sagte: *„Und du zieh dein Hochzeitskleid an.“* Sobald er das gesagt hatte, sah ich mich in einem wunderschönen schneeweißen Kleid mit einem langen Schleier. Ich war jung, schlank, hatte dichtes dunkles Haar, das ganze Kleid war aus wunderschöner Spitze, ebenso wie der Schleier, der mir bis zu den Knöcheln reichte. Ich rief aus: „Aber so kann ich nicht gehen. Ich muss demütig sein. Ich muss etwas Einfacheres tragen.“ Aber die Stimme fügte hinzu: *„So wirst du gehen; der Bräutigam wartet auf dich.“* Nach diesen Worten sah ich mich in diesem Hochzeitskleid in die Kirche eintreten, und ich stellte fest, dass ich etwa 170 cm groß bin. Meine tatsächliche Größe beträgt 152 cm.

Der Herr Jesus erklärte meinen Traum so: *„Barlička, dein Traum repräsentiert die Lebenswallfahrt der Menschen, die du dort gesehen hast. Diese Aufführung bedeutet, dass die Darsteller berühmte und wichtige Menschen sind, die jeder kennt. Auch Viktorka wird jeder kennen, aber sie will das nicht, sie will bei dir sein, sie will nicht eine von ihnen sein. Diejenigen, die dir den Zahn ziehen wollten, wollten dir absichtlich schaden. Sie wollten dich kompromittieren, aber du, Barlička, bist geschützt. Meine Engel beschützen dich und werden dich vor ihnen schützen. Diese Frauen wollten dich nach und nach zerstören. Die Frau, die nicht in dein Zimmer kommen konnte, wird, wenn sie nicht demütig wird, dich auch im Himmel nicht erreichen. Barlička, du trugst ein Hochzeitskleid, weil du zu mir in die Kirche gehst. Diejenigen, die ganz gewöhnliche Kleider trugen, sind die, die in die Kirche gehen, nicht um Gott zu sehen, sondern um ihre Freunde zu sehen oder aus Gewohnheit. Du warst überrascht, dass du größer warst. Das liegt daran, dass deine Unvollkommenheit beseitigt wurde. Du hast deine Seele gesehen. Die Seelen von Frauen sind im Himmelreich etwa 170 cm groß, und die Seelen von Männern etwa 180 cm. Die Größen von Kindern und Jugendlichen sind unterschiedlich.“*

Ich erinnere mich, dass Jesus uns einmal erzählte, dass er im Himmel 182 cm groß ist.

4. 10. 2022

Als ich betete, erschien mir das Auge Gottes und darin das lebendig pulsierende Herz des Herrn Jesus. Jesus sagte: *„Mein Herz schlägt immer noch. Ich warte auf diejenigen, die sich darin einschreiben. Ich warte immer noch, und Ich werde nicht aufhören.“* **6. 10. 2022**

In einem Traum erschien mir eine junge Frau, die klagte, dass sie Angst habe, ihren Mann zu verlieren. Mit Tränen in den Augen erzählte sie mir: „Ich weiß nicht, was passiert ist. Wir hatten eine so schöne Ehe, und alles um uns herum war so wunderbar. Wir verstanden uns in allem, ich verstehe nicht, was mit ihm los ist. Ich sehe und spüre, dass mein Mann mich nicht mehr liebt, er kümmert sich nicht um mich oder meine Probleme. Ich bin so unglücklich darüber, und ich weiß nicht, was ich tun soll.“ Sie brach in Tränen aus und fügte hinzu: „Ich habe Angst, ihn zu verlieren.“ Ich fragte sie: „Und seit wann hat sich eure Beziehung so verändert?“ Sie dachte einen Moment nach und sagte: „Ich weiß nicht.“ Nun, nach diesen Worten kam eine Bekannte von ihr zu mir und sagte: „Ich habe bemerkt, dass es seitdem so ist, seit sie sich die Brüste entfernen ließ.“ Ich wunderte mich: „Ist sie krank? Nein.“ Die Frau antwortete: „Sie ließ sie einfach so entfernen, angeblich nur, um sicherzugehen, dass sie keinen Krebs bekommt.“

Der Herr Jesus sprach: *„Sünde gebiert Sünde. Und was erwartete sie, dass er sie dafür loben würde? Männer sind sehr empfindlich für solche Dinge und kommen schwer darüber hinweg, weil es nicht mehr die Frau ist, die sie geheiratet haben, sondern etwas anderes, und so gehen sie damit um.“*

7. 10. 2022

Meine Tochter Majka erzählte mir: „Mama, ich hatte einen solchen Traum. Ich fand mich in einem Wald, durch den ein einsamer Soldat zog. Er schaute sich um und hatte Angst. Ich ging hinter ihm her und begann plötzlich, all seine Gefühle zu spüren. Er drehte sich nach hinten, sogar zur Seite, weil er Angst hatte, verfolgt zu werden, Angst vor einer Bombe, die irgendwo explodieren könnte, Angst, erschossen oder gefangen und gefoltert zu werden. Er fühlte sich sehr verlassen, hungrig, durstig und litt unter großen seelischen Qualen. Er erinnerte sich an seine Kindheit, daran, wie er spielte, an seine Mutter und seine ganze Familie. Er hatte Angst, sie nie wiederzusehen. Dann wurde mir ein anderer Soldat gezeigt. Er war ein Deserteur. Er versteckte sich überall, hinter Bäumen, hinter Hügeln, schließlich hinter einem Felsen, und ich hörte eine Stimme: *„Er hat nichts gelöst, aber er ist in einer schlimmeren Situation als zuvor.“* Aus Angst, Unsicherheit und Sorge verfiel er in einen schrecklichen seelischen Zustand. Ich sah auch einen etwa 30-jährigen Soldaten sterben. Er lag im nassen Gras, umgeben von Dutzenden toter Soldaten. Langsam und plötzlich war er in völliger Einsamkeit. Er hatte große Schmerzen nach einer schweren Verwundung, überall war es unangenehm still, und ich konnte sehen, dass seine Beine teilweise abgerissen zu sein schienen und seine Hüften auf seltsame Weise verdreht waren. Als ich ihn ansah, bemerkte ich, dass er eine Kette mit einem Medaillon der Jungfrau Maria um den Hals trug, und ich hörte, wie seine Seele flehend zu ihr um Hilfe rief. Ich sah, wie er sie mit den Augen suchte, wie er sich nach ihr sehnte und sie anflehte, ihn für das ewige Leben zu retten. Eine große Dunkelheit brach herein, und es wurde mir eingeprägt, dass dieser junge Mann die ganze lange Nacht so sterben würde, bis zum Morgen.“

Der Herr Jesus sprach traurig: *„Das ist, was die Menschen nicht erkennen, besonders diejenigen, die sich nicht versöhnen und die Bedingungen des Waffenstillstands nicht akzeptieren können. Majka sah, was diese Soldaten an der Front erlebten und wie es ihre Psyche beeinflusste. Jeder Krieg ist schlecht. Für diesen sterbenden Soldaten kam meine Mutter.“*

8. 10. 2022

Majka hatte eine weitere Vision. Sie erzählte mir: „Mama, an dem Kreuz, an dem ich eine weiße Taube habe, wurde mir gezeigt, wie sie davonflog, zurückkam und es wiederholte. Dann stand ich plötzlich vor einer Nische, in der die Jungfrau Maria stand, sich bewegte, den Kopf zum Himmel neigte, die Hände faltete und etwas sagte. Sie trug ein weißes Kleid, einen blauen Mantel und einen wunderschönen Spitzen-Schleier auf dem Kopf. Sie sprach in einer fremden Sprache, die ich überhaupt nicht verstand, aber ich nahm sie als eine himmlische wahr, die von den Heiligen gesprochen wird. Dann stand ich wieder vor einer Nische, in der ein

Holzschnitt der Heiligen Familie war. Alle darin waren lebendig. Der heilige Josef hatte verschiedene Arbeitswerkzeuge um sich herum und arbeitete an etwas. Um die Nische herum gab es große Gemälde. Eines davon zeigte vier weiße Pferde, die sich ebenfalls bewegten. Sie standen im Stall und neigten ihre Köpfe zur Heiligen Familie. Du warst auch da, Mama, und hast vorgeschlagen, dass ich es mit meinem Handy aufnehmen sollte und dass du es deiner Freundin Ľudka, Majka und Martuška schicken wolltest. Plötzlich sah ich, wie wir in Medjugorje an einem großen Tisch sitzen und darüber sprechen. Zwei junge Frauen hörten es und waren sofort interessiert an dem, was wir gemeinsam erlebt hatten. Sie wollten sich der Gesellschaft anschließen und auch unseren Papa treffen. Wir gingen in den Nebenraum, um ihn zu sehen, und als wir nur noch ein paar Schritte von ihm entfernt waren, sah ich plötzlich seine ausgestreckten Arme und auf Brusthöhe das große schlagende Herz des Herrn, das an der Stelle seines Herzens schwebte, wie das Göttliche Herz Jesu.“ Als ich wissen wollte, was der ganze Traum bedeutet, erklärte der Herr Jesus: *„Valentín, Barlička, der Heilige Geist macht euch deutlich, dass ihr ihn anrufen und rufen sollt, wenn ihr irgendwo in der Öffentlichkeit seid und einen Vortrag haltet oder über die Gemeinschaft sprecht. Die Jungfrau Maria zeigt euch wiederum, dass sie eure Gebete erhört, sie zu mir bringt und für euch Fürsprache einlegt. Ja, Majka hörte sie in der Sprache der Seelen im Himmelreich sprechen. Die Heilige Familie ist ein Vorbild für alle Familien, wie man leben und in guten wie in schlechten Zeiten in Harmonie und Frieden zusammenleben soll. Barlička, deiner Tochter wurde an deinem Mann Valentín gezeigt, dass ich ihm wirklich mein Herz gegeben habe. Deine drei Freundinnen werden dir treu bleiben.“*

9. 10. 2022

Ich betete, und plötzlich hörte ich eine Frauenstimme: „Wie kann es sein, dass einige Kinder gleich denken, gleich spielen, die gleichen Dinge tun und einige von ihnen sogar sehr ähnlich aussehen.“ Eine andere Stimme antwortete: „Das sind die Kinder aus künstlicher Befruchtung, sie haben die gleichen Gene, manche haben einen gemeinsamen Vater, manche eine gemeinsame Mutter, und es gibt einige, die beide Elternteile gemeinsam haben.“

Jesus kommentierte: *„Barlička, dir wurde gezeigt, was alles bei der künstlichen Befruchtung geschieht. Diejenigen, die sich ihr unterziehen, legen ihr Problem nicht in die Hände Gottes, sondern in die Hände von Menschen, und es liegt an diesem Menschen, an seinem Charakter und seinem Gewissen, wie er es durchführt und welche Mittel er verwendet.“*

10. 10. 2022

Als ich betete, wie der Herr es für die Seelen im Fegefeuer und im Himmel empfahl, die im Ruf der Heiligkeit starben, erschien mir eine Nonne mit gesenktem Kopf, und hinter ihr andere Gestalten von Ordensleuten mit verschwommenem Gesicht. Der Herr vermachte mir: *„Dir wurde gezeigt, dass die meisten von denen, die im Ruf der Heiligkeit starben, aus den Ordensgemeinschaften stammen, aber in Wirklichkeit ganz anders endeten, als die Menschen denken.“*

11. 10. 2022.

Über der Reliquie von Pater Pio wurde mir ein goldenes Armband gezeigt, in das drei wunderschöne Perlen eingebettet waren. Der Herr Jesus sprach: *„Wenn du diese siehst, wirst du verstehen.“* Während der Heiligen Messe, als der Priester den Kelch mit Wein hob, erschien mir die Eucharistie darüber. Der Herr Jesus fügte hinzu: *„Barlička, ich wollte dir zeigen, dass alles in der Hostie ist.“*

12. 10. 2022

Heute brechen wir zu einer Wallfahrt nach Italien auf. Der Herr segnete uns und sagte: *„Habt keine Angst, ihr werdet es schaffen. Ich gehe mit euch.“*

13. 10. 2022 Ende bystrice

Carlo Acutis sagte: *„Ich freue mich, dass ihr zu mir gekommen seid. Ich habe mich sehr darauf gefreut, euch zu sehen.“*

15. 10. 2022

Wir freuen uns sehr darauf, heute Pater Pio zu sehen. Wir sind neugierig, was der Pater für uns vorbereitet hat. Als wir bei ihm ankamen, sprach er liebevoll zu uns: *„Valentín, kommt morgen zu mir, dann werde Ich euch sagen, warum Ich euch gerufen habe und welche Überraschung Ich für euch habe. Ich werde euch sagen, welches Geschenk ihr erhalten habt.“*

16. 10. 2022

Pater Pio wartete bereits auf uns. Er sagte zu uns: *„Ich habe für euch die Gabe des Leidens erbeten. Ihr habt es heute bereits gespürt. Ihr werdet die Leiden eurer Mitmenschen auf euch nehmen, ihre Schmerzen lindern und ihnen so helfen, zu heilen.“*

17. 10. 2022

Heute ist ein wunderschöner Tag für alle Mitglieder der Gesellschaft. In Loreto ließen wir eine ewige Heilige Messe für alle Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie feiern, wofür wir auch ein Zertifikat erhielten.

Der Herr Jesus sagte: *„Diese ewigen Heiligen Messen werden Gnaden für jedes Mitglied der Gemeinschaft während seines Lebens hier auf Erden und in der Ewigkeit bringen.“*

19. 10. 2022

Tochter Majka hatte eine solche Vision. Sie sah Carlo Acutis, Antonius von Padua und Ignatius von Loyola, wie sie knieten mit gesenkten Köpfen über den Trümmern, in denen ein Soldat bis zur Brust begraben stand. Sein ganzer Körper war mit Blut bedeckt, und er schrie furchtbar vor Schmerzen. Die Schmerzen, die er hatte, waren so groß, dass sie ihn in den Wahnsinn trieben. Dann senkte er plötzlich den Kopf, blickte zum Himmel und starb in dieser Qual. Die drei Heiligen über ihm beteten den Barmherzigkeitsrosenkranz, während Carlo ebenfalls ganz mit Blut bedeckt war und sehr ernst wirkte. Am Ende wurde ihr die Zahl 45 gezeigt. Sie erzählte mir, dass sie mit ihnen gebetet hatte. Der Herr

Jesus erklärte: *„Diese drei Heiligen bitten für die 45 Soldaten und erbitten Gnade und Barmherzigkeit für sie. Die Zahl 45 bedeutet auch, dass von denen, die in den Trümmern starben, 45 Seelen gerettet wurden. Carlo Acutis teilte das Leiden mit ihnen, um ihre Schmerzen zu lindern, weshalb er mit Blut bedeckt war.“*

Heute schaute ich mir die größeren Fotografien an, die uns auf der Wallfahrt ausgehändigt wurden. Ich war überrascht, dass darunter ein Bild mit der Aufschrift „Eucharistisches Wunder“ war, das den gekreuzigten Herrn Jesus, eine weiße Taube und den Himmlischen Vater zeigte. In diesem Moment erinnerte ich mich an das goldene Armband mit den drei Perlen, als der Herr zu mir sagte, dass ich es verstehen würde, wenn ich es sehe. Ich verstand. Ich verstand, dass die drei Perlen die Heilige Dreifaltigkeit repräsentierten. Von der Wallfahrt brachten Valentín und ich auch Berührungsreliquien aus Lanciano mit.

Der Herr Jesus sagte: *„Diese Reliquie hat Mein Herz berührt. Jeder, der sie in großer Verehrung hält, wird mit mir verbunden sein. Ich werde ihn erhören, und Ich werde ihn mit Meiner Gnade und Barmherzigkeit umgeben.“* **20. 10. 2022**

Majka hatte einen solchen Traum. Die Seele eines jungen Mannes, der im Fegefeuer litt, erschien ihr. Er saß in einem Metallkäfig, der keine Gitterstäbe, sondern würfelförmige Löcher hatte. Er saß, weil der Käfig so klein war, dass er nur in dieser Position Platz hatte. Um den Käfig herum gingen sieben Teufel mit einem furchterregenden Ausdruck, der Majka Angst einflößte. Es war weder kalt noch warm, nur Dunkelheit und Leere. Da er in dem Käfig eingeeengt war, lastete alles auf ihm, und die Schmerzen, die er erlebte, sind unbeschreiblich. Der Käfig stand auf etwas Grauem, das sie an Asche erinnerte. Sie hatte das Gefühl, dass ihr das Leiden in der Hölle gezeigt wurde, aber in dem Moment, als sie daran dachte, zeigte ihr der junge Mann durch das Loch ein Blatt, das wie ein Blatt aussah, das an einem Baum wächst, das wie ein Blatt aussieht, das an einem Baum wächst, und das er am Stiel hielt. Sie sah, dass es auf einer Seite hellgolden war, und als er es umdrehte, sah sie, dass es hellweiß war. In diesem Moment verstand sie, dass sie eine leidende Seele im

Fegefeuer sah, sie verstand nur nicht, was die Teufel dort taten. Der junge Mann sprach trotz seines großen Leidens demütig zu ihr: „Bitte hilf mir, ich flehe dich an. Vergiss mich nicht, ich brauche deine Hilfe.“ Sie verstand, dass sie für ihn beten sollte.

Jesus sagte: „*Was sie sah, sah sie.*“

Als ich wissen wollte, für welche Sünde diese Seele so sehr litt, antwortete der Herr Jesus: „*Für böse Gedanken und Abneigung gegenüber den Mitmenschen.*“

21. 10. 2022

Ich hörte eine Stimme: „*Die Menschen interessieren sich nicht für die Reliquien der Heiligen. Sie betrachten sie als eine Art Karten oder Lesezeichen in einem Buch. Sie haben keine Ehrfurcht davor.*“ Der Herr Jesus bemerkte: „*Ja, so ist es. Sie respektieren sie nicht und suchen sie nicht auf.*“

22. 10. 2022

Während der Heiligen Messe in unserer Kirche sah ich in der Höhe des Kreuzes, das über dem Opferaltar hängt, eine große Kugel, etwa drei Meter hoch. Sie war in zwei Hälften geteilt, die auf seltsame Weise ineinander verkeilt waren. Eine Hälfte der Kugel war blau und die andere gelb. Der Herr Jesus vermachte mir: „*Barlička, du hast den Kampf zwischen Gut und Böse gesehen. Du hast den Kampf auf Erden gesehen.*“

23. 10. 2022

Heute sind wir sehr glücklich, weil Frau Simonka uns schrieb, für die Valentín Opfer gebracht hat,

damit sie ein Kind bekommen kann. Ihnen wurde ein kleiner Sohn geboren, den sie Christopher nannten.

25. 10. 2022

Tochter Majka erzählte mir: „Mama, in einem Traum fand ich mich in einem großen Amphitheater, über dem am Himmel der besorgte Heilige Johannes Paul II. erschien. Vor ihm kreuzten sich in der Luft zwei Flaggen, eine war die EU-Flagge und die andere war dunkelblau mit einem roten Kreuz. Die Menschen saßen so, dass einige von ihnen Zuschauer waren und gegenüber von ihnen andere saßen, die eine Art Gebet beteten, das wie ein Rosenkranz klang, aber sie sagten es in einer anderen Sprache. Es wurde von einem jungen, braunhaarigen Mann von etwa 35 Jahren vorgetragen, der in Hellgrün gekleidet war, und mir wurde gesagt, es sei Pater Gabriel. Dann trat ein junger Soldat vor die Menge, in einer Uniform, die ich nicht erkannte, die ebenfalls hellgrün war. Er hatte einen braunen Ledergürtel um die Taille und trug hohe schwarze Stiefel, die außen entlang ihrer gesamten Länge zwei schmale rote Bänder hatten. An seiner linken Seite hing ein langer Säbel, der im letzten Drittel seltsam gebogen war. Er trat vor die Leute und sagte, er werde ein Zeugnis ablegen. In der mittleren Reihe saß sein Vater, neben ihm sein Großvater, und seine Mutter war mit einem kleinen Mädchen von etwa 4 Jahren dort. Diese Mutter sah seltsam aus. Ich sah, dass sie große goldene Ohrringe trug, aber ihr Gesicht war wie das eines Mannes. Ich dachte mir, ist das die Mutter? Sie sieht aus wie ein Pirat.“ Ich bat Valentín, den Herrn Jesus zu fragen, was der Traum unserer Tochter bedeutete.

Jesus sprach: „*Der Heilige Johannes Paul II. sorgt sich um das Schicksal Europas. Die zwei Flaggen bedeuten, dass Europa sich vom Christentum entfernt, aus dem es gegründet wurde, und stattdessen neue Ideologien einführt. Die Szene mit dem Priester, dem Soldaten und seiner Familie war eine Illustration davon.*“

26. 10. 2022

Heute reisen wir nach Orava. Valentín und ich freuen uns sehr darauf, denn wir haben dort viele Freunde, und es kommen immer neue hinzu. Wie immer kommen diesmal Helenka und ihr Mann Peter mit dem Auto, um uns abzuholen. Das ist eine große Gnade für uns.

31. 10. 2022

Wir sind voller Erlebnisse zurückgekehrt, und der Herr ist auch zufrieden. Wir sind glücklich, denn es sind wieder viele Mitglieder hinzugekommen, und etwas Interessantes ist passiert. Herr Marek, der Sohn einer unserer Mitglieder, ist der Gesellschaft beigetreten, was, wie sie sagte, ein echtes Wunder ist. Eine weitere Sache geschah während eines der Vorträge. Unter den Leuten saß ein Mann, in dem ich einen Priester erkannte. Obwohl ich ihn noch nie gesehen hatte, obwohl er in gewöhnlicher Kleidung war und ich ihn nie getroffen hatte, wusste ich, dass er ein Geistlicher war. In der Pause kam er zu mir und sagte: „Ich bin Priester.“ Der Herr Jesus verwies mir durch Valentín, dass ich eine Gabe von Gott erhalten habe, die Gesalbten in Menschen zu erkennen. Wir hatten auch ein weiteres Erlebnis. Es geschah in Klin. Dort war eine Frau, die uns zwar sehr freundlich behandelte, aber ich spürte, dass sie sich nicht einschreiben würde, sondern dass sie eher aus Neugierde als mit der Absicht, der Gesellschaft beizutreten, zum Treffen gekommen war. Und so war es. Sie bedankte sich und ging. In dieser Nacht hatte ich einen Traum. Ich stand an einem Gehweg, über den klares Wasser floss, das allmählich einen kleinen Bach bildete. Vor dem Gehweg standen Menschen, und auf der gegenüberliegenden Seite stand genau diese Frau und rief: „Tretet nicht in dieses Wasser, sondern springt darüber.“

1. 11. 2022

Jesus vermachte mir: *„Barlička, was du in deinem Traum gesehen hast, war eine Quelle lebendigen Wassers, die Ich in die Herzen derer gesandt habe, die den Vortrag besucht, mein Werk angenommen und sich in mein Herz eingeschrieben haben. Diese Frau hat sich nicht eingeschrieben und sagte den Leuten, sie sollen es auch nicht tun. Es gibt viele wie sie.“*

Tochter Majka wurde in einem Traum eine große Schar von Soldaten gezeigt, die im Fegefeuer litten. Sie sah, dass es Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg, dem Zweiten Weltkrieg und aus den aktuellen und früheren Kriegen waren. Einer von ihnen, ein junger Mann von etwa 28 Jahren, sprach zu ihr: „Schwester, bitte bete für uns, denn niemand betet mehr für uns.“ **3. 11. 2022**

Wir bringen Opfergaben für den Sohn einer unserer Mitglieder, der heute eine Herzoperation hat. Valentín opferte im Liegen auf dem Kreuz mehrere Rosenkränze zu den Heiligen Wunden und andere Gebete an, während er ging. Auch ich habe für ihn gebetet und gefastet. Die Operation wurde auf morgen verschoben.

4. 11. 2022

Wir brachten wieder Opfer. Zusätzlich zu den Gebeten boten wir auch die Heilige Messe an. Die Operation verlief gut. Wir erhielten die Nachricht, dass es ihm gut geht. Jesus bemerkte: *„Ihr Sohn M... ist der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie beigetreten, er wurde mein Freund, und Ich bin meinen Freunden gnädig und barmherzig.“* **5. 11. 2022**

Tochter Anička sagte zu mir: „Mama, in einem Traum wurde mir ein etwa 10-jähriges Mädchen gezeigt. Sie trug ein rosa Kleid, hatte eine weiße Decke auf dem Kopf, und neben ihr stand eine hohe, brennende Kerze. Das Mädchen trug eine Tracht wie die rosa Schwestern. Sie sah aus wie eine kleine Nonne.“

Der Herr sagte: *„Diese meine Gesellschaft der Freunde der Eucharistie ist wie ein Kind der rosa Schwestern, das in der Welt wirkt. Dieses Licht ist ein Licht für diejenigen, die sich von der Verehrung der Eucharistie entfernt haben. Das Licht dieser Kerze wird immer mehr Menschen anziehen, bis es sich auf der ganzen Welt verbreitet. Es ist Gottes Plan für die Rettung der Kirche und der Seelen.“*

6. 11. 2022

Ich hatte einen solchen Traum. Ich fand mich irgendwo draußen, wo ich mit Valentín und einigen Freunden stand, und unter uns ein bestimmter slowakischer Bischof..., der uns segnete. Nach dem Segen fragte ich ihn, ob ich ihm etwas sagen dürfe. Er nickte, und als ich anfangen zu sprechen, sah ich, dass er mir zustimmte und mir alles glaubte. Die Freunde, mit denen ich dort stand, waren: Janko, Majka, Martuška, Katka, Helenka, Ľudka, Jožko, Danka und ein Mann und eine Frau mit verschwommenem Gesicht.

Jesus sprach: *„Dieser Bischof steht euch wohlgesinnt gegenüber, auch wenn er es nicht öffentlich zeigt. Er segnet euch und mein Werk. Diejenigen, die bei euch waren, sind eure treuesten Freunde aus der Gesellschaft, und die mit dem verschwommenen Gesicht repräsentieren eure treuen Freunde aus der Gesellschaft.“*

7. 11. 2022

Die leidenden Soldaten, die noch am Leben sind, zeigen sich meiner Tochter Majka oft, aber auch die, die sterben oder bereits tot sind. Sie sieht den heiligen Antonius von Padua, Ignatius von Loyola und Carlo Acutis immer an ihrer Seite. Heute Morgen hörte und sah sie wieder einen Soldaten, der verzweifelt weinte, und neben ihm einen Toten. Die drei Heiligen gingen auf ihn zu und beteten. Als sie Carlo Acutis ansah, erkannte sie, wie sehr ihn das traf. Sie fragte ihn: „Carlo, macht dir das auch Angst?“ Es war seltsam für sie, den Heiligen so sehr leiden zu sehen. Sie fragte mich: „Mama, glaubst du, dass es den Heiligen weh tut?“

Jesus erklärte: *„Heilige empfinden keinen Schmerz mehr, aber wenn sie diese Gräueltaten und die Schrecken des Krieges sehen, sind sie sehr traurig darüber, sie leben das Schicksal einiger mit und helfen ihnen so, ihre Schmerzen zu lindern.“*

10. 11. 2022

Ich betete für die Seelen im Fegefeuer und im Himmel, die im Ruf der Heiligkeit starben, und dann erschienen vor mir die Statuen von zwei Männern. Einer sah aus wie ein 40-Jähriger und der andere, mit einem längeren Bart, wie ein 60-Jähriger. Ich kann ihr genaues Alter nicht bestimmen, weil sie beide wie aus Marmor oder einer anderen Steinmetzarbeit gemacht waren, und sie erschienen mir wie zwei Büsten, die hintereinander standen. Der Herr Jesus sagte: *„Barlička, dir wurde gezeigt, dass deine Gebete nicht umsonst sind und wie du diesen Männern speziell geholfen hast. Sie kamen, um dir zu danken. Du sahst sie als zwei Büsten, wodurch dir gezeigt wurde, dass dies Männer waren, die als Heilige erklärt wurden, aber Gottes Urteil anders entschieden hat. Sie sind in der Ewigkeit nicht im schönsten Land, sondern in schlechteren gelandet.“* Ich sah auch die Seele einer alten Frau, von der ich weiß, dass sie bereits im Himmel ist. Sie saß auf einer Holzbank und wickelte einen Streifen warmen Wollstoffs um ihre Füße. Nach einer Weile zog sie hohe Stiefel an. Ich verstand, dass der Stoff die Socken ersetzen sollte, ich verstand nur nicht, warum sie das tat und was sie damit sagen wollte. Jesus fügte hinzu: *„Diese alte Frau wollte dir zeigen, dass sie in ein wärmeres Gebiet in der Stängel-Landschaft, in der sie lebt, gelangen möchte und um deine Hilfe bittet.“* **11. 11. 2022**

In meinem Traum fand ich mich in einem tiefen Wald, auf dessen Gipfel eine kleine Holzkirche stand. Dort sollte eine Heilige Messe gefeiert werden, aber jeder, der dorthin wollte, musste zuerst einen langen Weg über diesen Berg gehen, entlang eines schmalen, steilen Pfades, mit großer Anstrengung, denn es war sehr anstrengend für einen Menschen. Ich stieg mit mehreren Frauen und Mädchen hinauf, und als wir eintraten, saßen nur wenige Leute. Ein Priester kam auch und fragte: „Sind das alle von euch? Und wer wird das Wort Gottes lesen?“ Eine junge Dame trat vor, und der Priester fragte erneut: „Und wo sind die Männer und wo sind die Jungen? Kommen sie nicht?“ Ein Mädchen stand auf und sagte: „Sie wollen diesen Weg nicht gehen. Wenn wir wollen, dass sie kommen, müssen wir sie an einem Seil hochziehen.“ „Mit einem Seil?“, wunderte sich der Priester. „Ja, mit einem Seil“, wiederholte das Mädchen. Als ich das hörte, sagte ich mir: Ich ziehe sie schnell hoch, und in diesem Moment hielt ich das Ende des Seils in meinen Händen, wickelte es um meine Hand und zog sie einen nach dem anderen zur Holzkapelle hinauf. Als ich sie ansah, sah ich, dass es alles junge Leute zwischen 30 und 35 Jahren waren. Ich fragte sie: „Habt ihr keine Familien? Wo sind eure Frauen und wo sind eure Kinder?“ Sie lächelten mich an und sagten: „Wir wollen noch nicht heiraten. Wir heiraten erst, wenn wir 40 sind. So geht es uns gut, und so fühlen wir uns wohl.“ Die Heilige Messe begann, aber sie blieben draußen. Ich ging zum Fenster und winkte ihnen mit der Hand, hereinzukommen, aber sie hörten nicht auf mich. Sie lachten und begannen, unter sich über etwas zu besprechen. Als die Heilige Messe vorbei war, griffen sie das Seil und stiegen ohne Anstrengung den Berg hinab. Wir, die in der Kirche waren, stiegen vorsichtig hinab und beteten den Heiligen Rosenkranz. Als wir den Ort erreichten, sah ich die Männer bei Erfrischungen sitzen und sich fröhlich vergnügen. Ich blieb traurig, denn ich verstand, dass es Menschen waren, die sich vergnügen wollten und dass Gott sie überhaupt nicht interessierte.

Der Herr Jesus erklärte meine Vision so: *„An diesem Beispiel wurde dir, Barlička, gezeigt, was in der heutigen Gesellschaft passiert und warum es solche Probleme in Familien gibt. Junge Menschen sind nicht mehr bereit,*

etwas für mich zu opfern und nicht bereit, ihren Komfort und ihr Wohlbefinden aufzugeben. Sie leben nur für diese Welt, und das ewige Leben interessiert sie überhaupt nicht. Wie sie leben, so werden sie auch enden. Auf der anderen Seite gibt es immer noch Menschen, die erkennen, dass mit dem Leben hier auf Erden nichts endet, und bereit sind, ihren Komfort aufzugeben und Opfer zu bringen, um mir bereits hier auf Erden so nahe wie möglich zu sein. Groß wird ihr Lohn im Himmel sein.“

12. 11. 2022

Ich hatte einen solchen Traum. Ich saß in einem Raum, in dem Anička Bohuslava Tomanová auf dem Bett lag. Um ihren Kopf herum waren wunderschöne, dunkle, wellige Haare, und ihr Gesicht war so schön, dass ich sofort verstand, dass sie jetzt im Himmel so aussieht. Sie hatte wunderschöne blaue Augen und einen Blick, von dem ich meine Augen nicht abwenden konnte. Sie lächelte mich süß an, und ich spürte, dass sie mir etwas sagen wollte. Jesus sprach: *„Anička hatte ihren Jahrestag, wollte sich euch auf diese Weise in Erinnerung rufen. Barlička, du hast ihre Seele gesehen.“*

Eine unserer Mitglieder rief mich an und erzählte mir, dass einige Priester behaupten, es stehe in der Heiligen Schrift nichts darüber, dass die Eucharistie den Gläubigen nur in den Mund gegeben werden solle.

Der Herr Jesus vermachte diesen Priestern: *„Wer einen Hund schlagen will, findet leicht einen Stock. Steht in der Heiligen Schrift, wie die Liturgie und die Sakramente gefeiert werden sollen? Und dennoch werden sie nach der Tradition der Kirche gefeiert. Und steht nicht in der Heiligen Schrift, dass ihr Ehrfurcht und Furcht vor Gott haben sollt? Ist es ein Zeichen von Ehrfurcht und Furcht vor Gott, wenn ihr durch unsachgemäße Ausgabe meines Leibes mich täglich entehrt und dadurch den Glauben an meine Gegenwart in der Eucharistie zerstört? Verschließt ihr die Augen vor dem, was das in den Ländern verursacht hat, in denen es eingeführt wurde, und denkt ihr in der Slowakei, dass das nicht passieren wird?“*

13. 11. 2022

Wieder kontaktierte mich eine unserer Mitglieder und wollte wissen, ob die Gläubigen das Sakrament des Altars küssen dürfen, was sie tun, aber sie sind sich nicht sicher, ob es Gott gefällt und ob es richtig ist. Sie bat uns, den Herrn danach zu fragen.

Der Herr Jesus antwortete: *„Das Sakrament des Altars ist keine Reliquie der Heiligen, sondern es ist der lebendige Gott. Indem ihr Mich küssen wollt, drückt ihr eure Liebe und Freundschaft zu Mir aus, aber vor Gott sollt ihr auch Respekt und Ehrfurcht vor Gott haben. Deshalb erhebt ihr euch, wenn ihr dies tut, auf die Ebene Gottes, und das ist nicht richtig. Tut das nicht.“*

18. 11. 2022

Heute reisen wir auf Einladung eine unserer Mitglied Frau J... zur Familie T..., wo sie einen Sohn haben, der seit 12 Jahren im Wachkoma liegt. Sie fragte uns, ob wir mit einem Priester kommen könnten, da sie hier keine Möglichkeit dazu haben. Da wir über Prešov hinaus müssen und kein Auto haben, kommen unsere lieben Freunde Jozef und Ľudka mit uns und der Priester Pater O... Als wir das Haus erreichten, in dem sie ihren kranken Sohn hatten, traf mich der Anblick mit großem Schmerz. Ich weinte. Auf dem Bett lag ein 22-jähriger junger Mann regungslos, und nur seine Augen beobachteten die Umgebung. Der Priester feierte die Heilige Messe, und dann begannen wir, mit der Familie zu sprechen. Im Haus bei dem jungen Mann waren nur seine Mutter, seine Großmutter und ihre Freundin, die alles organisiert hatte. Der Herr Jesus wünschte, dass sie seiner Gesellschaft beitreten, und obwohl der Ehemann ihnen von den Vorteilen des Beitritts erzählte, obwohl er von den Wundern sprach, die einigen Mitgliedern widerfahren waren, und obwohl ich es ihnen während des Gesprächs mehrmals anbot, lehnten sie ab. Ich war traurig darüber, denn ich hatte Mitleid mit dem Jungen, der, selbst wenn er gewollt hätte, völlig von der Zustimmung seiner Mutter abhängig war.

19. 11. 2022

Der Herr sagte: *„Ich bin in ihr Haus eingetreten, um sie mit Gnade und Barmherzigkeit zu umarmen und ihnen in ihrer großen Bedrängnis zu helfen, aber sie haben mich abgelehnt. Sei nicht traurig darüber, ihr habt alles*

getan, was ihr hättet tun sollen. Pater O... war mein würdiger und wunderbarer Vertreter, und euch, Valentín, Barlička, Jozef und Ľudka, Ich habe euch weitere Gnaden gewährt.“

20. 11. 2022

Im Auge Gottes wurde mir ein klares, fließendes Gewässer gezeigt, das plötzlich mit dunklen Flecken verschmutzt wurde. Ein Priester stand daneben, über den ich entsetzt war, denn dort, wo seine Ohren hätten sein sollen, kamen Hörner hervor, die sich über seinem Kopf gegenüberliegend verdrehten. Schließlich wurde mir ein Tempel in riesigen Flammen gezeigt. Ich war erschrocken, denn ich kannte den Priester, aber auch weil es eine Kathedrale in der Slowakei war.

Der Herr Jesus erklärte: *„Das reine Wasser meiner Lehre wird dadurch verschmutzt, dass einige Priester auf die Stimme dieser Welt und des Antichristen hören und sie in meine Lehre einbringen. Dies verursacht ein Feuer im Tempel meines Vaters, weil meine Gläubigen es nicht akzeptieren wollen und mir treu folgen möchten. Die Hörner bedeuten, dass sie nicht auf mich, sondern auf den Antichristen hören, deshalb wurden sie in ihre Ohren gesetzt.“*

21. 11. 2022

Eine unserer Mitglieder, Frau Marta, hatte nach dem Einreiben ihrer Knie mit dem Öl des heiligen Peregrine einen solchen Traum. Sie schaute auf ihre Füße und sah plötzlich zwei rote Rosen auf ihren Knien. Am nächsten Tag kniete sie eine ganze Stunde lang, und es tat ihr nichts weh. Der Herr Jesus vermachte ihr: *„Der heilige Peregrine hat dir gezeigt, dass er für dich Fürsprache einlegt.“* **22. 11. 2022**

Ein junger Mann, der mit seiner Lebenssituation nicht mehr zurechtkam, wollte wissen, welches Gebet am besten sei, um sein Kreuz zu tragen. Der Herr vermachte ihm: *„Bete so: Mein geliebter Jesus, mit tiefer Demut verneige ich mich vor dir und bitte um Gnade und Kraft, mein Kreuz mit Liebe anzunehmen und zu tragen. Beschütze mich vor bösen Gedanken und den Fallen des bösen Geistes, damit ich dir treu dienen und deinen Namen verherrlichen kann. Amen.“*

23. 11. 2022

Letzte Nacht hörte ich im Traum die Stimme Gottes, die sagte: *„Weil du dich meiner Barmherzigkeit geweiht hast...“,* und den Rest habe ich vergessen, aber ich wachte auf, und aus dem Bild des Gesichts Jesu begann ein wunderschönes pulsierendes Licht hervorzugehen, das mich mit seiner Liebe überflutete. Jesus sagte: *„Barlička, Ich wollte dir zeigen, wie viel Freude mir diese Weihe bereitet. Meine Barmherzigkeit wird dich, Valentín, und alle, die bei euch waren, euer ganzes Leben lang begleiten.“* Bei uns waren: Martuška, Majka, die Eheleute Jozef und Danka sowie Zdeno und seine Frau Evka.

25. 11. 2022

Fürsprache des Herrn Jesus für diese Adventszeit: *„Meine Geliebten, die Sorgen der Coronavirus-Pandemie sind noch nicht verblasst, und schon gibt es eine neue Bedrohung, die Bedrohung durch Krieg. Die Angst vor Krankheit wurde durch die Angst vor einer globalen Katastrophe ersetzt. All das ist die Folge davon, dass die Menschheit sich von Gott abwendet, die Folge davon, dass sie ihren Erlöser wie eine nutzlose Sache ablehnt. Meine Geliebten, es gibt zwei Dinge, die während dieses Advents getan werden müssen. Das erste und wichtigste ist, für die Umkehr der Menschheit und der Nationen zu Gott zu beten. Betet für eure Mitmenschen, die sich von Gott entfernt haben oder ihn völlig ablehnen; betet für ihre Umkehr und Rückkehr. Das zweite ist sehr einfach. Hört auf, euch Sorgen zu machen, habt keine Angst vor der Zukunft und vertraut mir. Ich werde meine Gläubigen schützen, wie Ich es versprochen habe.“*

27. 11. 2022

Heute sprach Frau M... uns in unserer Kirche an und erzählte uns, was sie gesehen hatte, nachdem die Heilige Messe vorbei war. Sie sagte, dass sie eine große Schar von Bischöfen gesehen habe, gekleidet in weiße

Gewänder, die auf ihren Schultern auf geflochtenen Tragen jemanden oder etwas trugen, aber sie wusste nicht, was es war und konnte es nicht sehen.

Der Herr Jesus sprach traurig: *„Sie sah eine Schar heiliger Kardinäle und Bischöfe, die bereits im Himmel sind, wie sie das Opfer auf einer Trage tragen, Mich, der leidet, denn Ich leide in diesem Tempel durch das, was hier geschieht. Die Heiligen haben bei meinem himmlischen Vater Fürsprache eingelegt, dass er diesen Tempel nicht verlässt und er weiterhin ein Tempel voller Gnade bleibt.“ Eine bestimmte Mitglieder Gemeinschaft bat Valentin, den Herrn zu fragen, wie sie ihrem Mann erklären könne, dass die Pokémon-Karten Böses repräsentieren und daher für ihre Kinder nicht geeignet sind.*

Der Herr Jesus erklärte es so: *„Dies ist eine Botschaft für alle Eltern. Sagen wir, ihr habt Bilder von Heiligen in eurem Zuhause, zu denen ihr betet oder um Hilfe bittet. Und nun stellt euch vor, ihr habt unter ihnen Bilder von Dämonen und Teufeln, die ihr in euren Zimmern oder in Gebetbüchern irgendwo ausstellt. Glaubt ihr, sie würden euch nicht beeinflussen? Dasselbe geschieht mit solchen Spielen und Karten wie Pokémon. Unter den unschuldigen Bildern gibt es auch Bilder, die das Böse repräsentieren, und das Böse wirkt, ob ihr daran glaubt oder nicht. Der Schöpfer des Spiels schreibt in diese Karten seine Gedanken, seine Ideen und Ziele, und es wirkt auf das Unterbewusstsein derer, die diese Spiele spielen, ohne zu merken, wie es ihr Denken und Handeln verändert. All die Gewalt, die Kinder in Schulen begehen, wie Schießereien, Tötungen, Mobbing... alles wird durch ungeeignete Spiele und Spielzeuge verursacht, mit denen sich die betreffende Person identifiziert hat und genauso zu handeln beginnt. Das Gewissen der Kinder wird abgestumpft, Gewalt wird etwas Natürliches, sogar ein Vorbild dafür, wie man mit denen abrechnet, die nicht dieselben Ansichten teilen, und der Böse übernimmt langsam die Kontrolle über ihre Gedanken. Es ist wie bei einer Werbung für Waschmittel. Ihr geht an der Werbung ohne Interesse vorbei, aber wenn ihr einkaufen geht, bevorzugt ihr unbewusst das, was in der Werbung war, gegenüber einem anderen, das keine Werbung hatte. So wirken auch solche äußerlich unschuldigen Spiele unbewusst. Dann wundern sich die Eltern, was das Kind tut, warum es außer Kontrolle gerät, und sie kommen damit nicht zurecht. Deshalb, Eltern, seid sehr vorsichtig, womit eure Kinder spielen und welche Helden sie als ihre Idole haben. Unterschätzt ihren Einfluss auf die Entwicklung eurer Kleinen nicht, sonst wird es euch zurückverfolgen. Jedes Böse, das sich in euer Haus einschleicht, muss sofort ausgerottet und entfernt werden, damit es sich nicht einnistet und das Böse nicht beginnt, eure Beziehungen zu zerstören und euch Frieden und Liebe zu rauben.“*

28. 11. 2022

Viktorka sprach zu mir: *„Oma, so etwas ist mir in der Schule passiert. Ich hatte eine sehr schwere Tasche, und ich konnte die Treppe nicht hochgehen. Ich stieg mit letzter Kraft die Treppe hoch, als plötzlich etwas mich hochhob und etwa 30 cm über dem Boden durch den Flur bis zum Klassenzimmer trug. Oma, ich fühlte mich, als würde ich fliegen. Als ich zurückblickte, sah ich niemanden.“* Der Herr Jesus lächelte und sagte: *„Ja, es ist wahr. Der Schutzengel hat ihr geholfen.“*

1. 12. 2022

Ich bat den Herrn um die Gnade, mir Kraft zu geben, denn ich fühle mich seit langem so unwürdig, traurig, als würde Gott mich verlassen haben. Als ich so lag, fand sich meine Seele plötzlich auf einem Bett in einem wunderschönen Schlafzimmer, als wäre es in einem Palast. Das Zimmer war sehr groß, und alle Wände waren mit bordeauxrotem Tapetenstoff geschmückt, der mit goldenen Ornamenten verziert war. Die Bettwäsche war aus demselben Stoff, der sehr angenehm und weich anzufassen war. Ich lag da und schaute durch das große Fenster ohne Glas auf die wunderschöne farbige Landschaft. Plötzlich setzte sich ein wunderschöner kleiner Vogel auf das Fenster, und als ich ihn zu mir rief, flog er zu mir und setzte sich auf meine Schulter. Ich bemerkte, dass das Bett auch gepolstert war und dass alles in diesem Raum so perfekt aufeinander abgestimmt war.

Jesus sagte zu mir: *„Barlička, Ich habe dir das Himmelreich gezeigt und das Zimmer, das wirklich existiert, damit du getröstet wirst und nicht mehr traurig bist.“*

3. 12. 2022

Als ich in der Nacht betete, wurde mir eine Art Glassarg gezeigt, in dem eine junge Frau in Weiß gekleidet lag. Sie sah aus wie eine Heilige, aber obwohl ich ihr Gesicht sah, wusste ich nicht, wer sie war. Dann hatte ich diesen Traum. Ich fand mich in einer Stadt, in der Valentín und ich eine Wohnung kaufen wollten. Vom Makler erfuhren wir, dass es in der Stadt eine Straße gibt, in der sich ein Gebäude mit Wohnungen in einem geschlossenen Bereich befindet, die jedoch nicht verkauft, sondern nur vererbt werden. Dort leben Menschen, zwischen denen nur Liebe herrscht, und deshalb wollen sie niemanden von außerhalb zu sich lassen. Sie leben dort wie eine Familie und befürchten, dass ein Neuzugang alles zerstören würde. Er sagte uns, dass er uns die Wohnung, von der er weiß, dass sie frei wird, nicht zeigen wird, weil es für ihn reine Zeitverschwendung ist. Ich sagte mir, macht nichts, ich gehe alleine hin, und so tat ich es auch. Da der Komplex geschlossen war, wartete ich darauf, wer von den dort lebenden Menschen kommt. Nach einer Weile erschien eine ältere Dame und begann, das Tor aufzuschließen. „Wohnen Sie hier?“, fragte ich sie. „Ja“, antwortete sie: „Und was wünschen Sie?“ Ich sagte sofort: „Ich habe gehört, dass hier eine Wohnung frei ist und dass hier gute Menschen leben. Mein Mann und ich würden sie gerne kaufen.“ Die Frau schaute freundlich, lächelte und sprach: „Wissen Sie was, ich sage Ihnen die Wahrheit. Hier werden keine Wohnungen an Fremde verkauft, aber Sie machen einen guten Eindruck auf mich. Folgen Sie mir, ich zeige sie Ihnen.“ Sie öffnete das Tor, und plötzlich befanden wir uns in einem großen, gepflasterten Hof, um dessen Rand herum die Eingänge zu den verschiedenen Wohnungen waren. In der Mitte des Hofes stand ein langer Tisch, an dem die Bewohner des Komplexes saßen, lautstark vergnügten sich, aßen, tranken, lachten und miteinander sprachen. Als sie mich sahen, nahmen sie mich ruhig an, sagten sogar, dass es ihnen nichts ausmache, dass wir dort mit ihnen wohnen wollten, dass sie damit einverstanden seien und sich bereits auf uns freuten. Sie sagten, dass sie sehr glücklich für uns seien und dass wir sofort einziehen könnten. Dass wir alle wie eine Familie zusammenleben und uns gegenseitig helfen würden. Diese Worte machten mich überglücklich. Wir zogen sofort ein, aber als ich morgens aufstand, um in die Stadt einkaufen zu gehen, war ich schockiert. Im Hof stand ein großer mobiler Laden mit erstklassigem Fleisch, aber die Leute stellten sich nicht an, wie sie sollten, sondern drängelten, schimpften, schrien sich an, rissen sich die Waren aus den Händen, und jeder wollte nur das Beste und Meiste. Als ich das sah, dachte ich: Das ist das schöne Zusammenleben, das ist die Liebe? Mir blieb nur ein Paket Hühnerbrust, und so war es am nächsten Tag, am dritten Tag und weiter. Ich habe mir vorgenommen, morgens vor der Ankunft des Verkaufsstandes zu kommen und in Ruhe auszuwählen, was ich brauche. Am Morgen stand ich auf und rannte schnell nach draußen. Dort stand bereits ein Mann und sagte zu mir: „Sind Sie auch schon da, Frau? Ich komme immer so früh, denn wenn ich nicht käme, würde mir nichts mehr übrig bleiben. Wissen Sie, hier redet man nur von Liebe, aber wenn sie diese zeigen sollen, benehmen sie sich wie Tiere.“ Der Laden kam, und ich kaufte sogar einen Braten, freute mich darauf, ein leckeres Mittagessen für Valentín zu kochen. Ich war glücklich, dass ich es bekommen hatte, aber traurig, dass alles nur ein Theater war.

Der Herr Jesus erklärte mir: *„Barlička, diese Heilige war Maria von Agreda. Sie hat sich als eure Schutzpatronin gemeldet und freut sich schon sehr auf euch. Dein Traum war ein Traum von Pfarrgemeinden. Du hast das wahre Bild der heutigen Pfarrgemeinschaften gesehen. Äußerlich Harmonie, Frieden und Liebe, aber die Realität ist anders. Alles ist nur Vorwand und ein großes Theater. Deshalb muss Ich in diese Gemeinschaften eintreten, damit wahre Liebe und Verständnis in ihnen herrschen, damit diese Menschen ein Stück meines Herzens haben und mir bereits wirklich folgen. Damit sie die Liebe zum Nächsten spüren, wie ich die Liebe zu ihnen spüre. Dass es die wahre Liebe Gottes sein möge.“*

5. 12. 2022

In einem Traum fand ich mich mit Valentín und unseren Töchtern in einem Haus, von dem gesagt wurde, es sei sehr schön und habe einen wunderschönen Garten. Wir wollten es sehen, aber als wir dort ankamen, war es, als wäre es verlassen. Es lebten keine Menschen dort, sondern nur zwei Hunde. Einer groß und einer klein. Es gab weder Bäume noch Sträucher, keine Blumen, nur Gras, und das in einem so schrecklichen Zustand, dass alles trocken und gelb wie Heu war. Eigentlich sah es aus, als würde im Garten statt Gras nur Heu wachsen. Meine Töchter sagten zu mir: „Wie wäre es, wenn wir es von den Besitzern mieten? Wir würden am Wochenende hierherkommen und uns ausruhen.“ Ich dachte darüber nach und sagte: „Keine schlechte Idee, wir würden den Garten in Ordnung bringen, und die Zimmer auch, lasst uns hineinschauen.“ Aber kaum waren

wir eingetreten, kamen diese zwei Hunde zu uns. Sie schienen ganz gut miteinander auszukommen, aber als ich versuchte, sie zu füttern, schnappte der größere dem kleineren das Futter weg, und als ich sie trennte und dem kleineren das Fleisch zeigte, sprang er auf meine Hand, riss es mir mit dem großen Knochen ab und begann zu würgen. Ich wollte ihm das große Stück herausziehen, aber er fing an, mich wütend anzuknurren, also ließ ich es lieber sein und hoffte, dass ihm nichts passieren würde. Es dauerte ziemlich lange, bis er alles zerkaut hatte, aber als ich ihn ansah, stellte ich fest, dass er zwar noch lebte, aber so erschöpft war, dass er statt satt und ruhig zu sein, dünn, schwach und wie geschrumpft wirkte. Ich sagte meinen Töchtern, dass dieses Haus und alles darin so unangenehm sei, dass es das Beste wäre, so schnell wie möglich zu fliehen, und wir rannten hinaus.

In einem zweiten Traum fand ich mich in einem Krankenzimmer. Ich war krank, aber ich erinnere mich nicht, was es war. Nach einer Weile trat eine Dame ein und sprach zu mir, dass sie am Kopf operiert werden sollte und dass sie große Angst habe. Ich tröstete sie, sagte ihr, dass es vielleicht nicht nötig sei, dass ich ein kostbares Öl des heiligen Peregrine habe, dass es ihr vielleicht helfen könnte. Ich begann danach zu suchen, und als ich es aus meiner Tasche zog, war ich überrascht, denn es war nicht das Öl des Heiligen, sondern das Öl des Erzengels Michael. Ich wunderte mich, wer es in meine Tasche gelegt hatte, denn ich hatte keines, aber nach einer Weile kam die Eingebung, dass es der Engel war. Ich öffnete das Fläschchen, nahm etwas davon auf meinen Finger und machte ein kleines Kreuz auf ihrer Stirn mit den Worten: „Durch die Fürsprache des heiligen Erzengels Michael bitte ich dich, heile sie, Herr.“ Kaum hatte ich das getan, rief die Frau aus: „Ich bin völlig gesund, mir geht es gut. Ich will nach Hause.“ Der Arzt und die Krankenschwestern kamen angerannt und verstanden nicht, wie das möglich war. Sie verstanden nicht, wie es geschehen konnte; sie war so krank. Ich wachte auf und schlief wieder ein.

In einem dritten Traum war ich in einem Haus, in das Menschen kamen, die uns bereits kannten, aber auch solche, die uns nicht kannten und uns zuhören wollten. Einige flüsterten untereinander, dass sie von mir gehört hätten, dass ich ein kostbares Öl habe und dass es eine bestimmte Frau geheilt habe, also lud ich sie ein: „Ich habe dieses Öl auch jetzt. Wer es will, soll zu mir kommen. Er wird ein Kreuz auf die Stirn damit bekommen, und es liegt an Gott, ob Er ihn heilt oder nicht.“ Ein kleines Mädchen kam zuerst angerannt, und dann kamen die anderen, als plötzlich die Dame, die das Treffen organisiert hatte, rief: „Der Priester kommt und wird vor dem Vortrag die Heilige Messe feiern.“ Aber sobald er hereinkam, war ich wie vom Blitz getroffen. Es war einer von denen, die gegen das Werk Jesu und gegen uns sind. Der uns verspottet und sagt, dass wir eine Sekte seien. Ich steckte das Öl sofort weg und schaute sie verständnislos an. Sie kam zu mir und sagte: „Und du wirst das Wort Gottes lesen.“ Ich sagte ihr darauf: „Aber der Herr Jesus hat mir durch Valentín gesagt, dass ich solche Dinge nicht tun soll.“ Sie dachte nach und fügte hinzu: „Dann wirst du Geld sammeln.“ Ich war entsetzt über das, was sie vorhatte, und huschte schnell nach hinten, sagte, dass ich das nicht tun werde. Der Priester setzte sich unter die Gläubigen und begann, ihnen lachend etwas zu erklären. Alle hörten ihm aufmerksam zu und fingen nach einer Weile auch an zu lachen. Sie hatten großen Spaß. Plötzlich rannte eine Nonne herein und rief, dass sie einer der anwesenden Frauen Geld gegeben habe und nun Angst habe, ob sie es ihr zurückgeben würde, weil sie ihr keinen Beleg gegeben habe. Sie zeigte mit dem Finger auf sie, und in diesem Moment gab es großes Geschrei und Chaos. Der Priester schaute nur zu und griff überhaupt nicht ein. Am Ende gab es weder eine Heilige Messe noch einen Vortrag, und aus dem Treffen mit uns wurde ein Treffen von Menschen voller Wut, Zorn und Hass.

Jesus sagte: „*Barlička, dein erster Traum handelte davon, dass alles Schöne hier auf Erden eines Tages enden wird. So wie die Seele des ursprünglichen Besitzers dieses Hauses gegangen ist, ging alles mit ihr. Alles war verloren, alles war verlassen. Und warum ist das so? Du hast es an diesen zwei Hunden gesehen. Sie repräsentierten Egoismus, Gier und den Drang, alles zu beherrschen. Das Ergebnis ist das Chaos, das durch ihre Handlungen angerichtet wurde. Es ist eine Warnung für die Menschheit, sich von solchen Teufelsäpfeln zu befreien, die der Böse in sie sät, und zu mir zurückzukehren. Egoismus durch Liebe zum Nächsten zu ersetzen und Gier durch Nächstenliebe und Liebe für alles, was sie von mir erhalten. Die früheren Besitzer waren ein Bild dieser Liebe und Nächstenliebe, aber es kamen solche, die eine völlig gegensätzliche Denkweise hatten, und das zeigt sich in ihren Ergebnissen. Solange die ursprünglichen Besitzer da waren, war es schön, mit einem wunderschönen Garten, denn Ich segnete es und überschüttete es mit meinen Gnaden. Aber mit dem Wechsel der Besitzer änderte sich alles. Das Haus und der Garten verfielen, weil mein Segen und meine Gnade nicht mehr da waren. Warum? Weil sie mich aus dem Haus vertrieben haben. So endet das Familienleben, wenn die Menschen mich aus ihren Herzen vertreiben und die Welt an meiner Stelle leiten lassen.*

Der zweite Traum im Krankenhaus zeigte dir, wie die heiligen Öle der Heiligen wirken, dass sie den Menschen wirklich helfen. Die kranke Frau wurde von einem bösen Geist angegriffen und hatte deshalb große psychische Probleme, daher musst du in solchen Fällen den Erzengel Michael bitten, den Bösen zu vertreiben, damit diese Menschen geheilt werden können. Es ist eine Lehre für euch, dass, wenn jemand unter Depressionen leidet und vom Bösen angegriffen wird, es notwendig ist, zu beten und den Erzengel Michael um Hilfe zu bitten.

„Der dritte Traum war eine Warnung an euch. Lasst nicht zu, dass die Organisatoren Priester zu euren Treffen und Vorträgen einladen, die euch aus Prinzip ablehnend gegenüberstehen, denn das wird den gesamten Ablauf stören, Verwirrung unter den Gläubigen stiften und sehr schlecht enden.“

Der dritte Traum war eine solche Warnung für euch, die Organisatoren deiner Treffen und Vorträge nicht dazu zu bringen, Priester einzuladen, die grundsätzlich gegen euch sind, denn das wird den gesamten Ablauf stören, Verwirrung unter den Gläubigen bringen und sehr schlecht enden.“

6. 12. 2022

Als ich für die Sterbenden betete, ihre Sünden und Vergehen in ihrem Namen bereute und um Vergebung bat, begannen aus dem Bild des Gesichts Jesu kleine kugelförmige Lichter, verschiedene Funken, hervorzugehen, bis schließlich das große Licht Gottes daraus hervorbrach und mich überflutete. Wie immer wechselte es seine Farben und verwandelte sich allmählich in das Auge Gottes, in dem ein Boot auf dem Wasser erschien. Dann zeigte es mir ein Bild, das ich gemalt hatte, als ich etwa 14 Jahre alt war, auf Wunsch meiner lieben Großmutter. Eine Gruppe von Gläubigen ging damit in der Adventszeit durch das Dorf, in dem sie lebte, und hielt jeden Tag an einem anderen Haus, um damit zu beten. Es war gemalt mit dem heiligen Josef und der Jungfrau Maria, die an die Tür klopfen und um eine Unterkunft für die Nacht baten. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, Ich wollte dir zeigen, dass du durch deine Gebete und Opfer große Barmherzigkeit den Seelen der Sterbenden erweist und viele vor der Verdammnis rettetest. Diejenigen, die an der Grenze zwischen ewigem Leben und ewigem Tod stehen, für solche kippt die Waage zum Leben. Das ist das Boot, das du auf dem Wasser gesehen hast. Es repräsentiert das ewige Leben. Mit dem Bild, das du gemalt hast, wollte Ich den Menschen zeigen, dass so wie meine Eltern nach einer Unterkunft suchten, jetzt viele Menschen aus der Ukraine nach einer suchen werden, weil es diesen Winter in ihrem Land unmöglich sein wird zu überleben. Seid barmherzig und freundlich zu ihnen und hegt keinen Hass und Zorn gegen diese Menschen, denn es wird große wirtschaftliche Probleme in ganz Europa verursachen. Lasst euch nicht von Abneigung gegen sie mitreißen, sondern behandelt sie wie die Heilige Familie, die in Not war. Seid geduldig und helft ihnen, so viel ihr könnt.“*

9. 12. 2022

Als ich für die Sterbenden betete und ihre Sünden in ihrem Namen bereute, erschien mir die Seele eines Mannes mit schulterlangem Haar, und er hatte kein Gesicht, sondern nur Gesichtsknochen, die mit Haut bedeckt waren, und er sagte etwas zu mir. Sobald ich zu beten begann, erschien mir das Gesicht eines etwa 50-jährigen Mannes, der ebenfalls schulterlanges Haar hatte, und die Gesichter von fünf weiteren Personen, darunter zwei kleine Jungen. Ich verstand, dass ich sie gerettet haben musste. Der Herr Jesus vermachte mir: *„Ja, Barlička, es ist so, wie du es gesehen und gefühlt hast. Dieser 50-jährige Mann hätte so schrecklich ausgesehen, wenn er verdammt gewesen wäre. Er kam, um dir zu danken.“* **11. 12. 2022**

In einem Traum wurde mir ein Bild der Jungfrau Maria mit dem Jesuskind in ihren Armen gezeigt. Auf dem Bild war die Gottesmutter dargestellt, aber auch zwei kleine Schweinefüße. Ich wachte entsetzt auf und hörte eine Stimme sagen: *„Wenigstens das...“*, und ich verstand nicht mehr. Es brachte mich zum Weinen.

Jesus erklärte mir meinen Traum: *„Barlička, diese Stimme sagte dir, dass sie zumindest ihren Namen in Erinnerung behalten. Auf diese Weise entehren all jene den Namen meiner Mutter, die bei jedem Missgeschick, das ihnen widerfährt, mit ihrem Namen fluchen, sie erniedrigen und sie auf die Ebene des Tieres stellen, dessen Füße du auf dem Bild gesehen hast.“* **12. 12. 2022**

Ich singe oft in Gedanken das Lied „Dir lebe ich, mein Jesus, dir, Jesus...“ *. Eigentlich fast jeden Tag. Heute wurde mir eine wunderschöne rote Samtkassette gezeigt, verziert mit Gold, die sich für einen Moment öffnete

und aus der drei wunderschöne Herzen hervorkamen. Jesus sagte: „*Barlička, ich wollte dir zeigen, wie mein Herz sich freut, wenn du dieses Lied singst.*“

*Lied 288 des JKS (einheitliches katholisches Gesangbuch in der Slowakei): „Dir lebe ich, mein Jesus, – dir, Jesus, sterbe ich, – im Leben und im Tod – will ich dir gehören. Mein armes Herz – nimm an, o Gott, gütig, – ich will für immer dein sein – und für deine Herrlichkeit leben.“

13. 12. 2022

Es ist Winter, und der Wind weht stark. Als ich aus dem Fenster schaute, erinnerte ich mich an die Seele des Mädchens, das mir im Himmel am Fluss erschienen war. Ihr Gesicht war hübsch, aber ihre Kleidung war einfach und wie man sie in der Jahreszeit trägt, wenn es sehr kalt ist. Ich erinnere mich, dass ich wissen wollte, ob die Seele aus dem Nektar- oder dem Stängellandschaft stammt, und der Herr Jesus vermachte mir: „*Barlička, hast du Eis gesehen? Nein, hast du nicht. Es war eine Seele aus dem Stängellandschaft.*“

14. 12. 2022

Ich betete für einen Priester, der sich von Gott abgewandt hatte, und dann hatte ich eine solche Vision. Ich fand mich in einem kleinen Holzhaus, in dem nur ein Tisch stand, an dem ein Mann in Weiß saß. Ich stand hinter ihm, sodass ich sein Gesicht nicht sehen konnte, aber ich spürte, dass er wahrscheinlich ein Priester war. Ein Mann in einem schwarzen Mantel kam herein, in dem ich ebenfalls einen Priester erkannte. Er ging zu dem am Tisch sitzenden Mann und begann, ihm etwas zu erzählen. Die ganze Szene erschien mir wie ein wichtiges Treffen. Jesus sprach: „*Barlička, durch deine Gebete für die Priester gewährst du ihnen die Gnade der Reue und des Bedauerns für ihre Sünden, und du führst sie zum Sakrament der Versöhnung. Ich freue mich für dich.*“

15. 12. 2022.

In einem Traum fand ich mich in einer fremden Stadt. Sie hatte hohe Steinmauern und viele Straßen, sodass es für einen Menschen schwierig war, sich zurechtzufinden, ohne sich zu verlaufen. Als ich durch sie ging, traf ich viele Menschen, die sich verirrt hatten und Hilfe brauchten. Das war für mich kein Problem. Ich kannte jede Straße, ich erinnerte mich an sie und wusste genau, wohin sie führte. Diese Stadt hatte nicht nur hohe Mauern, sondern auch Hügel, und ein langer, tiefer Wald erstreckte sich durch die Mitte. Es war wirklich sehr schwierig und mühsam, durch ihn zu gehen, also versuchte ich sofort, jedem, der mich um Hilfe bat, zu helfen. Ich traf auch eine junge Familie, die mich einlud, mich ihnen anzuschließen, und als ihre Verwandten davon hörten, kamen sie auch, weil sie ebenfalls wissen mussten, wie man in dieser Stadt lebt. Ich erzählte ihnen davon, und sie hörten mir zu, als mein Handy klingelte. Es erklang die Stimme einer Frau, die ich, solange sie auf der Erde lebte, immer unterstützt hatte, aber sie schätzte es überhaupt nicht, sondern sie hat mir ständig etwas vorgeworfen und mochte mich nicht. Ich weiß von ihr, dass sie in einem schweren Fegefeuer ist. Auch jetzt in meinem Traum tadelte sie mich, dass ich mich mehr anderen widme, dass das Richtige sei, zuerst zu ihr zu kommen. Dass es schon spät ist und ich den größten Teil meiner Zeit nur ihr widmen sollte. Ich versuchte, sie zu beruhigen, dass ich an sie denke, dass ich sie nicht vergessen habe, aber sie war voller Wut und machte mir Vorwürfe, dass ich nicht so viel Zeit für sie habe, wie sie es wünschte, weil es schon 12:00 Uhr mittags war und ich um 15:00 Uhr zum Zahnarzt musste. Sie wollte sich nicht erklären lassen, dass ich auch anderen Menschen helfen musste, und schrie mich die ganze Zeit am Telefon an. Ich erzählte den Leuten noch einiges und eilte schnell zu ihr. Als ich aus dem Haus der jungen Familie kam, war es genau 14:10 Uhr, was für mich eine gute Zeit war. Ich wusste, dass ich etwas Zeit mit der unzufriedenen Frau verbringen konnte und auch den Arzt um 15:00 Uhr besuchen würde, der meinen Zahn füllen sollte, und dass ich alles schaffen würde. Der Herr Jesus erklärte mir meinen Traum so: „*Diese Stadt, dieses Labyrinth, ist der derzeitige Zustand dieser Welt. Die Menschen werden von allen Seiten mit Propaganda, Lügen und verschiedenen Ideologien bombardiert. Der einzige richtige Weg und die Wahrheit ist der Weg zu mir. Du, Barlička, weißt das gut, und deshalb erklärst du den Menschen, was sie tun sollen und wie sie in diesem Labyrinth der Welt leben sollen. Die Seele, die dir offenbart wurde, ist die Seele eines Egoisten. Wie du siehst, zeigt sich dieser Egoismus auch im Fegefeuer, wenn sie sogar jetzt Vorrechte auf Kosten anderer verlangt. Aber du, Barlička, weißt, wie du*

alles arrangieren kannst, sodass du Opfer für Seelen bringen und deine Pflichten in dieser Welt erfüllen kannst. Dir wurde gezeigt, dass du es immer noch schaffen kannst.“ Ich las im Internet, dass alle Schnellzüge von Košice nach Bratislava und zurück ab Dezember zu Expresszügen umgestellt werden und in der Stadt Piešťany nicht mehr halten. Der Herr Jesus sprach: *„Das wird durch den Marsch der Teufel verursacht. Die Stadt wurde an den Rand gedrängt, was sich besonders wirtschaftlich auswirken wird. Denn Ich sagte, dass sie sehen werden, was sie getan haben.“*

16. 12. 2022

Gestern ist die Regierung gestürzt. Jesus sprach: *„Barlička, Ich sagte dir zu Beginn der Amtszeit, dass diese Regierung fallen wird.“*

Ich hatte einen solchen Traum. Ich kam aus unserer Kirche heraus, und unsere Freundin Ľudka kam zu mir. Wir umarmten uns, und ich hörte eine Stimme: *„An Ľudkas Geburtstag werden das Haus und der Garten erleuchtet sein.“*

Der Herr erklärte: *„Das bedeutet, dass die Welt schöner wird.“*

17. 12. 2022

Meine Tochter Majka hatte diese Vision. Ihr wurde die Seele einer Frau gezeigt, von der wir wissen, dass sie in einem schweren Fegefeuer ist. Sie saß auf einem schäbigen grauen Sofa und schaute Menschen an, die irgendwohin gingen. Sie konnte nicht gehen, es war ihr nicht erlaubt, und sie wollten sie auch nicht. Sie blieb sitzen und starrte traurig vor sich hin. Ihr Kleid war unscheinbar, schäbig, und sie trug einen schmutzigen Hut auf dem Kopf, der nicht einmal passte. Er war zu klein und hatte überall Flecken. Neben ihr saß ein hässlicher Hund mit einem roten Anhänger an seinem Halsband, auf dem die Zahl drei stand. Als ich wissen wollte, warum die Seele in einem so elenden Zustand war und was der Hund dort tat, sagte der Herr Jesus: *„Sie soll wie ein Hund leiden, weil sie kein Mitgefühl für obdachlose Menschen hatte. Sie wird Gefühle wie ein streunender Hund haben und für diese Sünde bis zu drei Jahre lang so leiden, bis sie von dieser Sünde gereinigt ist. Dann wird sie für eine weitere und noch eine weitere Sünde gereinigt, bis ihre Seele völlig rein ist.“*

18. 12. 2022

Eine unserer Mitglieder schrieb an Valentín, dass sie nicht verstehe und nicht nachvollziehen könne, warum sie Gott für das Leiden danken und es dennoch mit Liebe annehmen solle, warum sie mit der Erbsünde belastet sei, wenn sie nicht schuld daran sei, und warum einige Heilige einen Märtyrertod gestorben seien.

Valentín schrieb ihr zurück. Jesus vermachte dir, dass der Großteil des Leidens, das ein Mensch erfährt, durch seinen eigenen ungeordneten Lebensstil verursacht wird, sei es durch falsche Lebensweise, falsche Entscheidungen, ungeordnetes Leben oder Überanstrengung bei der Arbeit. Der Herr will niemanden bestrafen; Er lässt einige Dinge nur zu, damit die Person zur Besinnung kommt und ändert, was sie falsch macht. Dies ist zur Erklärung, woher das Leiden kommt.

Für ein besseres Verständnis wählte der Herr Jesus den umgekehrten Ansatz, was passiert, wenn wir das Leiden nicht annehmen. Wenn es eine Krankheit ist und eine Person sie nicht mit Liebe als Gottes Willen annimmt, wird sie in eine schwere Depression verfallen, und ihr psychischer Zustand ist dann sehr schlecht, was ihren körperlichen Zustand verschlechtert, und anstatt dass es zu einer allmählichen Heilung kommt, wird es immer schlimmer. Die Besserung verzögert sich, und in vielen Fällen bei schweren Krankheiten tritt sogar der Tod ein. Wenn er andere Sorgen hat, zum Beispiel seinen Job verloren hat oder in finanzielle Probleme geraten ist, verursacht das wiederum großen Stress für die Psyche, die Person wird depressiv, was körperliche Krankheiten verursachen kann, und die Person reagiert irrational, macht weitere Fehler und ist unter diesem Stress nicht in der Lage, nüchtern zu denken. So gibt es sehr wenig Hoffnung, seine Situation zu verbessern. Wenn eine Person hingegen alles liebevoll als ihr eigenes Kreuz annimmt, wird es Seelenfrieden geben, und sie wird ein psychisches Gleichgewicht mit dem tatsächlichen Zustand erreichen. Man akzeptiert es als Gottes Willen und legt sein zukünftiges Schicksal in Seine Hände. Diese psychische Ausgeglichenheit stärkt den körperlichen Zustand, die Person heilt viel schneller, und wenn es Gottes Wille ist, wirken die Gebete, die für die Person dargebracht werden. Wenn ein Mensch in anderen Problemen steckt und nüchtern mit kühlem Kopf denkt, häuft er keine weiteren Fehler an und hat eine viel bessere Chance, herauszukommen. Weil er

Gottes Willen mit Liebe angenommen hat, wird der Herr ihm helfen, weil Er mit ihm verbunden ist. Wer nicht annimmt und nicht annehmen will, verliert seine Verbindung mit dem Herrn, und selbst wenn Er ihm durch einige Personen Gnaden schickt, lehnt der Mensch sie ab, weil er in diesem Zustand nicht weiß und nicht in der Lage ist zu erkennen, dass es nur zu seinem Besten ist. Der Himmlische Vater hat nicht einmal Seinen Sohn verschont und Ihn einem Märtyrertod unterzogen. Durch Seinen Kreuzweg hat Er uns Menschen gezeigt, wie wir uns zu unseren Kreuzen verhalten und wie wir sie tragen sollen. Der Weg zum Himmelreich ist das Kreuz, und der Schlüssel ist die Liebe. Warum hat unser Himmlischer Vater es so eingerichtet? Weil es zum Wohl des Menschen ist, auch wenn es vielen unverständlich erscheinen mag. Ist es nicht besser, hier auf Erden ein bequemes Leben ohne Kreuze zu haben, es zu genießen und dann friedlich ins Himmelreich zu gehen und es zu genießen? Gott hat es am Anfang so gemacht, und wie hat es funktioniert? Der schönste Engel Luzifer und seine Anhänger hatten alles, aber sie wollten noch mehr. Sie wollten wie ihr Schöpfer sein, also rebellierten sie und wurden in die Hölle geworfen. Ähnlich mit Adam und Eva. Der Himmlische Vater gab ihnen den Garten Eden, sie hatten ein wunderschönes Leben, und dennoch erlagen sie dem Versucher. Sie sündigten, weil sie Wissen wie der Schöpfer haben wollten, weshalb sie aus dem Paradies verbannt wurden. Diese Sünde von ihnen ging auf alle Generationen über, denn Gott sah, dass es nicht gut war, wenn die Geschöpfe, die Er erschafft, alles haben und überhaupt nichts beitragen müssen. Die einzige Person ohne Erbsünde war die Jungfrau Maria. Wer von dieser Belastung befreit sein will, will sich auf die Ebene des Sohnes Gottes und seiner Mutter stellen. Gibt es da nicht eine große Ähnlichkeit mit den gefallen Engeln und Adam und Eva? Warum sind einige Heilige einen Märtyrertod gestorben, warum haben sie ihn mit Liebe angenommen und sich nicht dagegen aufgelehnt? Weil sie es nicht nur aus der Perspektive des Lebens auf Erden betrachteten, das für jeden wie Wasser vergeht. Sie verstanden, dass für Gott zu sterben der geradeste und schnellste Weg zu Ihm ist und dass ein wunderschönes Leben im Himmel auf sie wartete. Das Kreuz anzunehmen ist der sicherste und kürzeste Weg zum Himmelreich, weil wir mit Liebe annehmen, was der Herr uns gibt. Wir legen unser Leben in Seine Hände und wenden uns mit Vertrauen an Ihn, wie ein kleines Kind. Wenn ein Vater hier auf Erden sein Kind mit Liebe zu sich bringt, das sich mit Vertrauen an ihn wendet, wie viel mehr wird unser Himmlischer Vater uns zu Sich bringen, wenn wir uns mit großem Vertrauen an Ihn wenden und um Seine Hilfe bitten. Der Herr Jesus verspricht kein leichtes und sorgenfreies Leben hier auf Erden, aber eines hat Er versprochen: dass, wenn wir Ihm folgen, wir das ewige Leben haben werden. Wie es sein wird, liegt bereits in den Händen jedes Menschen. Deshalb ist es wichtig, sich an Seine Worte zu erinnern: Liebe für Liebe, Treue für Treue, Vertrauen für Vertrauen. Dies müssen wir erfüllen, um direkt zu Ihm zu gelangen.

19. 12. 2022

Valentín hat bereits ein großes Problem mit seinen Augen. Er hat Schwierigkeiten, ümein Buch in elektronischer Form zu transkribieren, also diktiere ich ihm alles, und er tippt die Buchstaben auf der Tastatur aus dem Gedächtnis. Wenn er E-Mails schreibt, ist es auch nicht einfach für ihn, er versucht sein Bestes und, wie er sagt, ist es alles Leiden, das er mit Liebe annimmt und Gott dafür dankt. Er ist in großer Bedrängnis, weil der Fleck in seinem Auge sich vergrößert hat und sein peripheres Sehvermögen beeinträchtigt. Es kommt vor, dass er Menschen nicht mehr erkennt, sondern nur diejenigen, mit denen wir häufig in Kontakt sind. Der Herr Jesus bemerkte: *„Barlička, Leiden ist ein Teil seines Lebens. Valentín wird mir in allem folgen.“*

20. 12. 2022

Ludka hatte einen solchen Traum. Sie stand in einem Raum, in dem viele Tische standen und wo viel Lärm war. Die Tische waren eng aneinandergereiht, sodass sie einen schmalen Korridor zwischen ihnen bildeten, durch den Menschen in langen roten Kleidern gingen, und sie hörte die Stimme ihrer Tochter rufen: „Sie können so nicht dorthin gehen. Ihre Köpfe müssen bestreut werden.“ Und dabei sah sie eine Hand, die begann, etwas wie weißes Pulver auf die Köpfe der Gläubigen zu streuen. Der Herr erklärte: *„Ja, ohne Reue können sie nicht zu mir kommen. Bereut, jetzt ist die beste Zeit dafür.“* Meine Tochter Anička erzählte mir: *„Mama, in einem Traum erschien mir eine Frau, die zwei Kinder hatte. Dann wurde mir auch gezeigt, dass sie zweimal sechs Kinder hatte, insgesamt zwölf, aber dass sie zehn getötet hat.“* Der Herr Jesus sprach: *„Ja, sie hatte diese zwei Kinder durch künstliche Befruchtung. So wird es bei der künstlichen Befruchtung gemacht. Das sollten sich Frauen bewusst machen, bevor sie sich dazu überreden lassen.“* **21. 12. 2022**

Ich sah die Seele eines Mannes, der zu seinen Lebzeiten ständig Gesichtsoperationen unterzog und immer unzufrieden war. Mir wurde gezeigt, dass er verdammt war und anstelle eines Gesichts nur einen Schädel hatte, dessen Knochen mit hässlichen schwarzen Löchern unterschiedlicher Größe durchsetzt waren. Er hatte keine Augen, keinen Mund, keine Nase, ich schaute nur auf diesen schrecklichen nackten Schädel mit ein paar langen, fettigen Haarsträhnen, und der Ausdruck seines Gesichts war so abstoßend, dass mir beim Anblick übel wurde.

Der Herr Jesus sagte: *„Er hat sich nicht so akzeptiert, wie Gott ihn erschaffen hat. Er hat Gottes Willen nicht angenommen, sondern ist seinen eigenen Weg gegangen, der ihn dorthin führte, wo du ihn gesehen hast. Ja, er ist verdammt.“*

Meine Tochter Majka erzählte mir, dass sie vor ein paar Tagen in einem Traum mehrere sterbende Soldaten sah und wie an ihrer Seite der heilige Antonius von Padua, der heilige Carlo Acutis und der heilige Ignatius von Loyola den Barmherzigkeitsrosenkranz beteten. Diese Soldaten waren vier, und über jedem von ihnen erschien ihr Name geschrieben. Der Soldat Dmitrij erfror in einem Schützengraben, und neben ihm stand geschrieben: Dmitrij von Bachmut. Die anderen drei starben an ihren Wunden, und ihre Namen waren: Sergej Brezewsky, Ilja Fjodorowski und Ivan Tjuvic. Sie sagte, dass ihre Namen über ihren Körpern schwebten und dass Dmitrij eine ukrainische Uniform trug.

22. 12. 2022

Auch heute hatte meine Tochter Majka einen Traum. Sie sagte zu mir: „Mama, in einem Traum kam ein junger Mann, den ich kenne, zu mir, hielt mir ein Handydisplay vor das Gesicht und sagte spöttisch: Schau, das Monster hat schon abgehoben. Es ist einzigartig, es sucht und ruht nicht, bis es es findet. Auf dem Handy sah ich einen riesigen Teufel. Dann sah ich eine Landschaft, die wie ein verbranntes steinernes Gebirge aussah, voller Düsternis. Wolken schwebten darüber in rostgrauen Schatten, und die gesamte Landschaft war mit winzigen, etwa 1 cm großen, unregelmäßigen Fragmenten irgendeines Gesteins übersät. Von dort hob ein riesiges Monster ab. Es war ganz schwarz mit einem langen, verdrehten Körper und mit riesigen, membranartige Flügel, die denen einer Fledermaus ähnelten, aber aus einer Art fester, ledriger Haut bestanden. aber sie waren aus einer Art zähem, lederartigem Stoff gemacht. Auf seinem Kopf waren lange Überreste von etwas, das wie Haare aussah, aber es waren keine Haare, sondern eine Art dünner Schwanz, der in einem doppelten scharfen Pfeil endete. Die Gliedmaßen waren seitlich verdreht. Das Monster brüllte und hob ab. Ich glaube, es wurde aus der Hölle freigelassen. Es war riesig, etwa 5 oder 6 Meter lang, und ich konnte sehen, dass es nach jemandem suchte und nicht ruhen würde, bis es ihn fand. Überall, wo es hinflog, fielen scharfe Fragmente, und es verwüstete alles.“

Jesus sprach: *„Das größte Unglück der Menschheit ist, dass sie nicht an die Existenz des Teufels glaubt. Deshalb handeln sie, als ob er nicht existiert und als ob die Hölle nicht existiert. Es lohnt sich nicht, den Teufel zu verspotten. Das Monster, das aus der Hölle kam, war Satan. Er sucht seine Opfer, und überall, wo er hinfliegt, bleibt ein Auslöser. Er zerstört alles Gute, was er kann, durch die schlechten Entscheidungen der Politiker, durch Kriege und durch den Hass, den er in die Herzen der Menschen sät. Seid vorsichtig, lasst euch nicht vom Hass mitreißen, und seid vorsichtig bei allem, was ihr tut. Vorsicht ist nie genug, denn der Böse lauert bei jedem Fehltritt, und alles will er zum Schlechten wenden. Das Böse ist freigelassen. Denkt daran, dass es nur durch Liebe besiegt werden kann.“*

Meine Tochter Majka hatte auch einen weiteren Traum. Sie erzählte mir: „Ich kam zu einer Steinbank, auf der die Jungfrau Maria saß. Sie war genau so gekleidet, wie sie in Lourdes erschienen war, in einem weißen Kleid mit einem blauen Gürtel, und sie hatte einen Heiligenschein aus zwölf Sternen um ihren Kopf. Ich rief ihr zu: Mama! Und sie lächelte nur süß und sagte zu mir: „Komm zu mir, meine kleine Tochter.“ Ich ging zu ihr und bewunderte, wie schön sie war und wie glücklich ich war, sie so glücklich zu sehen. Sie erzählte mir, dass sie glücklich sei, weil der Tag naht, an dem wir uns daran erinnern, dass der Erlöser in die Welt gekommen ist. Dass sie es immer so lebendig erlebt und dass der ganze Himmel sich freut. Ich setzte mich zu ihr und erzählte ihr, dass ich sie gerne Mutter der Barmherzigkeit, Güte und Liebe nenne, und sie lächelte nur und sagte, dass es sie sehr glücklich mache, weil Gott in diesen Worten verherrlicht wird. Sie streckte ihre Hände zum Himmel, der Himmel öffnete sich, und darin sah ich die strahlende Gestalt des Herrn Jesus. Auf Seinem Kopf war eine Krone, und Er war ganz golden. Schließlich flog ein Schwarm, vielleicht Tausende von goldenen

Schmetterlingen, aus dem Himmel. Sie waren sehr schön, zart und so zerbrechlich. Ich streckte meine Hände nach ihnen aus und rief: ‚Denn sie sind lebendig und wie schön sie sind.‘ Ich verstand nicht, wie es möglich war, dass sie aus Gold waren und dennoch lebendig. Die Jungfrau Maria lächelte mich die ganze Zeit an und sagte mir, dass der Herr Jesus mir zeigen wollte, wie sehr Er sich freut, wenn Seine Mutter so genannt wird.“ Der

Herr Jesus bemerkte: „*Es ist, wie sie es gesehen hat.*“

Wir erfuhren, dass Frau Terezka, für die Valentín Opfer bringt, in einem gesegneten Zustand ist.

23. 12. 2022

In einem Traum fand ich mich in einem Holzhaus, in das Menschen kamen, die für immer in ein Land des Friedens und der Liebe ziehen wollten. Ich kam auch dort an, zusammen mit Valentín und meinen Töchtern, und ich sah viele unserer Freunde, darunter auch ein Ehepaar, das ich kenne, sowie deren Tochter mit ihrem Kind. Ich weiß, dass sie weltlich leben und so auch ihre Kinder erzogen haben. Alle Menschen kamen zusammen, vergnügten sich und konnten es kaum erwarten, dorthin zu gelangen. Jeder, der in dieses Land wollte, musste zuerst in dieses Haus gehen und darin frei sagen, dass er es wirklich wollte. Eine alte Frau kam auch herein, und sie war sehr aufgebracht, weil sie niemanden aus ihrer Familie dort sah, und wenn sie jemanden ansprach, vertrieb jeder sie. Sie setzte sich auf eine Holzbank und beobachtete, ob einer ihrer Verwandten tatsächlich kommen würde, aber niemand kam. Sie wurde nervös und fing an, die Menschen anzuschreien, sie zu verfluchen und war voller Abneigung. In diesem Moment hörte ich eine Stimme: „*Das Land, in das ihr gehen wollt, hat einen hohen weißen Berg. Es ist dort am schönsten. Versucht, dorthin zu gelangen.*“ Die alte Frau hörte es auch und rief: „Ich will nicht mehr dorthin.“ Ich wurde aufmerksam und eilte zu ihr hin. Ich bat sie, nicht so zu sprechen, weil sie ihrer Seele schaden könnte. Sie schaute mich wütend an und sagte: „Geht auch nicht dorthin, bleib hier bei mir.“ Ich schaute sie entsetzt an und sagte zu ihr: „Aber ich will dorthin, ich kann es kaum erwarten, und ich will auf diesen weißen Berg.“ Sie wurde wütend und fing an, mich anzuschreien: „Ich gehe nirgendwohin. Ich will da nicht hinauf, und ich werde mich über euch beschweren, dass ihr mich hier ganz allein gelassen habt.“ Nach diesen Worten ging ich von ihr weg und überredete sie nicht mehr. Ich ging zu Valentín und beobachtete, was als Nächstes passieren würde und wie alles weitergehen würde. Die Menschen unterhielten sich miteinander, und ich konnte die Eheleute hören, die weltlich lebten, wie sie miteinander sprachen, dass sie definitiv an den besten Ort kommen würden. Viele dachten so, aber als sie an die Grenze dieses Landes kamen und die Autos und Busse dort bleiben mussten, gefiel es ihnen nicht mehr, und sie fingen an zu murren, weil sie weiter zu Fuß gehen mussten. Schon aus der Ferne konnte man diesen hohen weißen Berg sehen, und ich hörte eine Stimme: „*Es gibt Dörfer und Städte um den weißen Berg, und Häuser sind bereits gebaut, aber die schönsten sind für diejenigen, die auf diesen hohen Berg hinaufgehen.*“ Freudig rannte ich mit Valentín und meinen Töchtern, aber es wurde immer schwieriger. Überall war Schlamm, Kies, verschiedene Steine und unebenes Gelände. Es gab andere, die hinter uns gingen, aber viele hatten bereits aufgegeben und fluchten, dass dies nicht das Land war, das sie sich vorgestellt hatten. Mühsam gingen wir durch die dunklen Gegenden, und vor uns tauchten die ersten Dörfer und Städte auf. Die Häuser dort waren recht schlicht und schienen für die Ärmsten bestimmt zu sein. Ich war überrascht zu sehen, dass viele von denen, die bei uns waren, sagten, dass sie ihre Reise nicht fortsetzen würden und mit solchen Behausungen zufrieden seien. Diese Häuser bestanden nur aus Brettern, und als ich in eines hineinschaute, sah ich eine Frau, die dort etwas auf ein einfaches Regal stellte, aber ich konnte nicht erkennen, was es war. Alles darin war leer, es gab keine Möbel, nur an einer Wand gab es vom Boden bis zur Decke gestapelte Bretter, sodass sie wie Waben aussahen, und das waren die Regale. Ich hörte die Leute zueinander sagen, dass sie nicht weitergehen würden, und ich sah sie frei in diese Häuser gehen. Der Rest von uns ging weiter, und wir kamen an Orte, wo es weniger dunkel war, aber überall dichter Nebel war. Es gab bereits bessere Häuser, aber sie sahen auch nicht am besten aus, und auch dort blieben viele frei. Wir waren immer weniger, und der weiße Berg kam immer näher. Wir erreichten ihn und begannen, ihn zu besteigen. Wir stellten fest, dass er weiß war, weil Schnee darauf lag, und wir fanden heraus, dass der Hügel hoch und steil war. Wir gingen mit den letzten Kräften, und unsere Beine waren knietief im Schnee. Ich muss zugeben, selbst wir weinten vor Müdigkeit und Schmerz, aber wir wollten ganz nach oben, weil wir wussten, dass dort etwas Schönes auf uns wartete. Aus der Ferne hörten wir, dass diejenigen, die es bereits geschafft hatten, vor Freude quietschten und außer sich waren. Als wir oben ankamen, taten wir es auch, wir schauten in die

andere Richtung und sahen wunderschöne Dörfer und Städte. Alles dort leuchtete, ein Duft verbreitete sich, und Frieden und Liebe herrschten überall. Ich rannte schnell zurück, um die Eheleute, die ich kannte, zu finden und ihnen zu erzählen, was ich gesehen hatte, wie schön es dort war. Dass dort ein wunderschönes Licht herrscht und dass alle, die dort leben, sehr glücklich sind. Ich fand sie an der Grenze, wo die Leute ihre Autos zurückgelassen hatten. Sie vertrieben mich und schrien mich an, ich solle sie in Ruhe lassen, dass sie nicht weitergehen würden und dass das Haus aus Brettern für sie genug sei. Ich war traurig darüber, wie wenig ihnen an ihren Seelen lag, aber vor allem, dass, obwohl sie viele Kinder hatten, nur eines von ihnen mit ihnen in dieses Land gelangte. Ich drehte mich um und ging zurück zum weißen Berg. Mit Anstrengung kletterte ich ganz nach oben und dankte Gott, dass Er mir die Kraft gegeben hatte, es zu schaffen, und für die wunderschönen Orte, die Er für diejenigen vorbereitet hatte, die Ihn lieben.

Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast gesehen, wie es im Leben funktioniert. Wie Menschen denken und was sie für das ewige Leben tun wollen. Dieses Haus, in das alle eintreten müssen, bedeutet, dass sie ihre Sünden bereuen müssen. Sie müssen ihre Sünden bereuen, damit Ich ihnen vergeben und sie ins Himmelreich bringen kann. Diese Frau, die nicht dorthin gehen wollte, repräsentiert diejenigen, die nicht bereit sind zu bereuen und nur für diese Welt leben. Diese Ehemänner repräsentieren diejenigen, die weltlich leben, aber ins Himmelreich gelangen möchten. Aber sie sind nicht bereit, das zu tun, was nötig ist, um ins schönste Land zu gelangen. Das erste Dorf repräsentiert das Nektar-Land und das zweite das Stängel-Land. Wer ins Blatt- oder Blumen-Land gelangen will, muss auf diesen Berg hinaus. Das bedeutet, dass sie ihr Kreuz liebevoll aufnehmen und mir folgen müssen. Wer sein Kreuz nicht tragen will, fällt darunter und ist nicht bereit, mir in allem zu folgen, wird nicht in die besseren Länder gelangen, die nur den Treuen und Treuesten vorbehalten sind, aber auch für diejenigen, die mir nicht in allem treu waren, aber mir gefolgt sind. Alles hängt vom freien Willen des Menschen ab, wie er wählt und welchen Weg er gehen wird.“* **24. 12. 2022**

Valentín erhielt eine Nachricht von Pater P... Er bittet um Gebete für die Familie seines Freundes M..., der mit seinem sieben Monate alten Sohn im Krankenhaus ist und dessen Frau zu Hause mit Covid krank ist. Auch Frau Eva meldete sich bei uns, die ebenfalls hohes Fieber hat und sehr leidet. Valentín brachte Opfer für sie, und am Abend bekam er auch starkes Zittern, so sehr, dass seine Zähne klapperten und er nicht sprechen konnte. Er ging mit hohem Fieber ins Bett. Die ganze Zeit, während er lag, bat er um Gottes Vergebung, weil er nicht zur Mitternachtsmesse gehen konnte. So litt er bis zum Morgen.

25. 12. 2022

Der Herr Jesus sagte: *„Valentín, du hast einen Teil ihres Leidens auf dich genommen und ihnen dadurch sehr geholfen.“*

Am Abend dachte ich mit Tränen in den Augen daran, wie sehr die Seelen im Fegefeuer leiden und dass ich manchen nicht mehr helfen kann. Ich weinte über ihr Leiden, aber auch über mich selbst, und dass vielleicht auch in mir ein Fehler war, weil ich wahrscheinlich falsch bete. Ich betrachtete die Reliquien der Heiligen, als ich plötzlich sah, wie aus der Reliquie des Pater Pio ein strahlendes Licht hervorbrach; gleich darauf tauchten zwei kleine Schachteln auf, die an Bändern hingen und mit einer Schleife zusammengebunden waren. Eine Schachtel war rot und hatte ein rotes Band, und die andere war blau mit einem blauen Band. Dann wurde mir der gekreuzigte Jesus gezeigt, und nach einer Weile kam aus dem Bild des Heiligen die wundertätige Medaille der Jungfrau Maria hervor, die leicht nahe an mein Gesicht herangetragen wurde. Schließlich strömte aus dem Bild von Jesu Antlitz das Licht Gottes hervor, verwandelte sich in Gottes Auge, und darin sah ich mich selbst, wie ich durch die Straßen einer herrlichen Stadt mit einem wunderschönen Platz ging. Ich trug ein wunderschönes, langes, fließendes Kleid mit einer kurzen, verlängerten Schleppe. Es war rot, aber nicht wie das Rot auf der Erde, sondern eine Farbe, die ich mit nichts vergleichen kann. Auf dem Kleid hatte ich Muster, die ich nicht definieren kann. Sie waren in Farbtönen, durchsetzt mit goldenen Fäden, sodass das Ganze so edel und sehr feierlich aussah. Ich schaute mich um und sah, dass alle Frauen, die auf diesem Platz herumgingen, solche wunderschönen Kleider trugen, und auch die Männer waren keine Ausnahme. Sie trugen ebenfalls sehr schöne Kleidung, verziert mit Gold, und sie alle erschienen mir wie Prinzen und Prinzessinnen. Diese Kleider waren aus sehr feinem Material, leicht wie eine Feder, und wenn ich es mit etwas vergleichen wollte, erinnerte es mich an etwas wie Musselin oder Chiffon. Sie sahen sehr luxuriös aus. Ich hatte das Gefühl, dass Gott mir zeigen wollte, wie sich die Seelen in der Stadt, die ich betrachtete, kleiden

und wie schön das Leben dort ist. Schließlich erschienen im Auge Gottes zwei kleine, goldene Zylinder, und die Vision verschwand.

In dieser Nacht, als ich einschlief, hatte ich diesen Traum. Mir wurden verschiedene königliche Familien, Prominente, Sänger, Sportler, Geschäftsleute, Politiker, Schauspieler, hochstehende Personen, aber auch einfache Leute, sogar Arme gezeigt. Ich sah sie in großer Zahl, als kämen sie aus aller Welt. Ich stand auf den Tribünen, und sie alle riefen mir gleichzeitig zu: „Sag uns, wie wir leben sollen.“ Und ich fing an zu erzählen: „Menschen leben auf allerlei Weise. Gut und schlecht, verantwortungsvoll, aber auch unverantwortlich. Es gibt diejenigen, die Gott kennen, und diejenigen, die Ihn nicht kennen, aber Ihn kennenlernen wollen. Aber alle sehnen sich danach, dass ihr Leben nach dem Tod weitergeht und nie endet. Selbst diejenigen, die überhaupt nicht an Gott glauben, sehnen sich danach. Damit ein Mensch nach dem Tod gut endet, muss er auch gut leben. Nach dem Tod warten drei Orte auf ihn, nämlich Himmel, Fegefeuer und Hölle, aber am Ende der Welt wird es nur Himmel oder Verdammnis geben. Wohin der Mensch gelangt, liegt an ihm. Wenn ein Mensch gutherzig, nett und freundlich ist und alles Gute und Schlechte mit Liebe annimmt, ist er auf dem besten Weg zum Himmel. Aber um direkt ins Himmelreich zu gelangen, muss er bis zum Ende durchhalten und alles Angenehme und Unangenehme als Gottes Willen annehmen und Christus folgen. Menschen, die Atheisten oder Ungläubige sind und gut sind, richtig leben und ihr Bestes geben, werden in den Himmel kommen, weil der Herr Gott sie sehr liebt und sie im Himmelreich haben will. Aber es gibt auch Menschen, die schlecht leben, keine Wiedergutmachung leisten wollen und mit vollem Bewusstsein schwere Sünden begehen. Sie wollen nur bewundert, gelobt werden und nichts als Lob über sich hören. Sie wollen in dieser Welt nicht leiden, sondern sich voll und ganz vergnügen und alles tun, um so zu leben. Leider sind viele Christen unter ihnen, und sie denken, dass, wenn sie getauft sind, sie ein Ticket für den Himmel haben. Vielleicht kennt ihr so eine Person und wollt sie retten, aber es ist schwierig, mit ihr zu sprechen.“

Da riefen alle: „Und was sollen wir tun, um sie zu retten und ihre Seele vor der Verdammnis zu bewahren?“ Ich stand still... und fuhr fort: „Der Herr Jesus ist so gut und barmherzig, dass Er jede Seele retten will, deshalb kam Er mit Seinem Werk der Gesellschaft der Freunde der Eucharistie in die Welt. Denn Er sagte, Ich kam mit diesem Werk zur Rettung der Kirche und der Seelen. Wenn ihr also eine

Person in eurer Umgebung kennt, die Gefahr läuft, schlecht zu enden, betet für sie und bittet den Herrn Jesus, ihr die Gnade zu geben, den Wunsch zu haben, sich in Seine Gesellschaft einzutragen, denn wie Er unter anderem sagte: *„Wer sich in das Buch einschreibt, schreibt sich in Mein Herz, und Ich werde in seines schreiben. Er wird Mein Freund, und Ich werde Meinen Freund vor Meinem Vater niemals verleugnen.“* „Und was bedeutet das?“, riefen alle. Ich lächelte und fuhr fort: „Versteht ihr nicht, was die Worte, Ich werde Meinen Freund vor Meinem Vater nicht verleugnen bedeuten? Dass der Mensch, der Sein Freund wird, von Ihm niemals verlassen wird und auch im Himmel Sein Freund sein wird. Das ist das Versprechen Jesu. Menschen brechen oft ihre Versprechen, aber Gott nicht. Er enttäuscht uns nie. Er hält Sein Versprechen. Auch gute und sehr gute Menschen treten der Gemeinschaft bei, weil sie den Herrn Jesus sehr lieben, ein Stück Seines Herzens bekommen wollen und Ihm folgen möchten. Diesen verspricht der Herr große Gnaden und Segnungen bereits hier auf Erden und reichliche Belohnungen im Himmel. Es liegt am freien Willen des Menschen, sie anzunehmen oder abzulehnen, und es liegt an seiner Entscheidung, ob er Ihm folgen will oder nicht. Versteht ihr?“

26. 12. 2022

Jesus sprach: *„Barlička, Pater Pio wollte dir zeigen, dass es nicht stimmt, was du über die Seelen im Fegefeuer denkst, dass sie leiden, weil du ihnen nicht genug hilfst. Er wollte dir zeigen, dass deine Gebete denen helfen, die an diesen Orten leiden. Diese Schachteln repräsentierten die Göttliche Barmherzigkeit, das Blut und das Wasser, das aus den Wunden Meines Göttlichen Herzens bei der Kreuzigung floss. Auch die Jungfrau Maria tritt für sie ein, deshalb wurde sie dir gezeigt, und Ich zeigte dir auch, dass deine Gebete angenommen werden. Der Auftritt, den du in deinem Traum vor allen Gesellschaftsschichten hattest, erklärt in Kurzform mein Werk und eure Bestimmung. Er wird sich durch dein Buch in der ganzen Welt verbreiten, und es liegt allein am freien Willen der Menschen, ob sie dies annehmen oder nicht. Ich bin ein barmherziger Gott und will jeden retten. Deshalb biete Ich auch diese große Barmherzigkeit durch die Gesellschaft der Freunde der Eucharistie an. Wohin die Seele eines Menschen in der Ewigkeit gelangt, hängt davon ab, wie er die Bedingungen erfüllt, die den Mitgliedern der Gemeinschaft gegeben sind. Wenn er sie in allem einhält, kann er ins schönste Blumen-*

Land gelangen, aber wenn er sie nicht einhält, wird er in den Himmel kommen, wie Ich es versprochen habe, aber er könnte sich auch im Nektar-Land wiederfinden. Das hängt auch von seinem Leben ab. Im besten Fall wird er sich im Stängel-Land wiederfinden. Ja, Barlička, dir wurde auch gezeigt, wie sich die Seelen kleiden und wie sie im Blumen-Land leben und wie die Städte dort aussehen.“ **27. 12. 2022**

Heute Nacht wurde mir ein Geheimnis offenbart. Es wurde mir so offenbart, dass der Herr Jesus darüber sprach, es erklärte und mir gleichzeitig zeigte. Das Geheimnis, das Gott mir zeigte, wurde so vor meinen Augen wie ein Film projiziert, und gleichzeitig wurde alles, was der Herr mir darüber erzählte, geschrieben. So sah, las und hörte ich gleichzeitig. Am Ende sagte der Herr Jesus siebenmal hintereinander: „*Barlička, du darfst es niemandem erzählen.*“ Während dieser Worte klang Seine Stimme wie ein fernes Echo. Die Vision dauerte 50 Minuten.

28. 12. 2022

Als ich abends betete, streckte sich die wunderschöne Hand Gottes vor mir aus. In ihrer Handfläche wurde ein kleines Holzhaus platziert. Dann erschienen in meinem Traum fünf Migranten. Drei standen vorne und zwei hinten. Sie waren keine Christen. Sie alle schauten mich flehend an, und einer der beiden hinten rief mir in einer unbekannten Sprache zu und streckte seine Hand nach mir aus. Ich verstand, dass er um Hilfe bat, aber diesmal hatte ich kein Essen oder Süßigkeiten bei mir, also griff ich schnell in meine Tasche und zog etwas Kleingeld heraus. Ich freute mich, dass ich ihn nicht enttäuschen würde, und gab es ihm sofort. Die anderen kamen zu mir, und ich enttäuschte sie auch nicht.

Der Herr Jesus sprach: „*Valentín, Barlička, lasst eure Herzen wie ein Haus sein, in dem jeder Trost, Frieden und Liebe finden kann. Schaut nicht darauf, wer die Person ist, wie sie aussieht oder wer das ist, sondern darauf, dass es ein Mensch ist, der Hilfe braucht. Seid freundlich und barmherzig zu allen, wie Ich barmherzig und freundlich zu euch bin. Was ihr frei empfangen habt, gebt frei an andere weiter.*“

29. 12. 2022

Heute erhielt Valentín eine Nachricht von Pater P..., dass sein Freund M..., der mit dem Kind im Krankenhaus war und dessen Frau zu Hause mit Covid lag, jetzt wohlauf sind.

30. 12. 2022

In der Nacht wachte ich auf eine Stimme auf, die rief: „*Die Menschen denken, dass diese Heilige so aussieht.*“ Und mir wurde eine Nonne gezeigt, die in einem Glassarg lag. Die Stimme fuhr fort: „*Aber sie sieht nicht so aus, sondern in Wirklichkeit sieht sie so aus.*“ Und mir wurde eine Hand gezeigt, die aus einer Metallbox einen Glassarg zog, in dem eine Frau in einem schrecklichen Zustand lag. Sie hatte ein schwarzes Kleid, hässliche verfaulte Zähne, runde Augen, die aus den Augenhöhlen hervortraten, ihr Haar war kraus und grau, und ihr Ausdruck war voller Schmerz und Angst. Ich spürte, dass sie noch im Fegefeuer war. Jesus erklärte es: „*Ich habe es schon einmal gesagt. Betet für die Seelen im Fegefeuer und die im Himmel, die im Ruf der Heiligkeit gestorben sind. Dies gilt vor allem für die Seelen der Ordensgemeinschaften.*“

Ich betete, und plötzlich erschien vor mir die Seele eines bestimmten Kardinals, und über seinem Kopf schwebte die Zahl 63. Ich verstand, dass die Zahl etwas bedeutete. Ich wusste nur nicht, was.

Der Herr Jesus vermachte mir: „*Barlička, der Kardinal ist gekommen, um dich um Hilfe zu bitten. Setze ihn auf deine Warteliste, und wenn er an der Reihe ist, bringe Opfer für ihn. Er braucht 63 Rosenkränze zu Meinen Heiligen Wunden, um aus dem Fegefeuer erlöst zu werden. Wie du sie bringst und wie viele Tage, überlasse Ich deinem freien Willen.*“

31. 12. 2022

Der emeritierte Papst Benedikt XVI. ist verstorben. Der Herr Jesus sagte: „*Ich habe meinen Diener Benedikt XVI. zu Mir gerufen. Vom Himmelreich aus wird er seine schützende Hand über die Kirche halten, die er so sehr liebte.*“

Jahr 2023

1. 1. 2023

In einem Traum hörte ich die Stimme des Herrn: „*Valentín, Barlička, ihr betet, weil ihr das Beten liebt. Auch andere beten, weil sie es lieben. Das macht mich sehr glücklich. Aber es gibt auch Christen, die nicht gerne beten, und das Wenige, das sie beten, sprechen sie hastig, nur um es so schnell wie möglich hinter sich zu bringen. Das bereitet mir großen Schmerz. Dennoch verstehen sie nicht, was es bedeutet, mit dem Herzen zu beten. Mit dem Herzen zu beten bedeutet, mit Freude zu beten.*“

Jesus kommentierte: „*Es ist so, wie du gehört hast.*“

3. 1. 2023

In meinem Traum fand ich mich in einem indischen Slum. Ich ging durch einen schmalen Gehweg, vor mir ein Führer und hinter mir ein Polizist. Ich verstand nicht, warum ich an diesem Ort war, aber ich spürte, dass es eine Bedeutung hatte. Der Führer sprach: „Weißt du, diese Menschen mögen Touristen, weil sie wissen, dass sie etwas davon haben, aber du könntest hier nicht allein hingehen. Ein Ausländer muss immer eine Begleitung haben.“ Er schweig einen Moment, und der Polizist fügte hinzu: „Genau so ist es. Weißt du, sie erwarten immer, dass der Besuch eines Touristen ihnen etwas bringt, aber wenn sie sehen, dass er allein und nur aus Neugier kommt, könnten sie ihn sogar ausrauben. Wenn sie sehen, dass er mit einer Begleitung kommt, wissen sie, dass es ein Fremder mit einem guten Herzen ist, der jemandem helfen will.“ Ich hörte beiden aufmerksam zu, während wir durch die engen Gassen gingen, zwischen düsteren, schäbigen Behausungen, die weder Türen noch Fenster hatten. Überall standen Menschen, die uns neugierig beobachteten und sich fragten, wohin wir gingen. Die Gassen, durch die wir gingen, waren sehr schmal, und die wackeligen Behausungen waren sehr armselig. Ich fühlte, dass ich auf jemandes Bitte hin gekommen war, als plötzlich der Mann, der vor mir ging, sprach: „Wir gehen zu einer unglücklichen Mutter. Sie hat uns gebeten, eine gute Frau zu ihr zu bringen. „Sie hat ein großes Problem und braucht Hilfe.“ „Was denn?“, fragte ich. Der Führer schweig und fügte nach einem Moment hinzu: „Wir sind da, sie wird es Ihnen erzählen.“

Wir blieben an einer Hütte stehen, in der eine dünne, besorgte Frau auf dem Boden saß und neben ihr ein etwa zwölfjähriges Mädchen. Das Mädchen hielt ein nur wenige Wochen altes Baby in den Armen und küsste es liebevoll. Einen Moment lang schaute sie mich an und wartete ängstlich darauf, was passieren würde.

Ihre Mutter begann: „Madam, wir sind sehr arm, schauen Sie, in welchem Elend wir leben. Meine Tochter hat geboren und hat nicht einmal einen Mann. Wir können uns nicht um dieses Kind kümmern. Ich bitte Sie sehr, kaufen Sie uns das Baby ab.“ Als sie fertig war, sah ich, wie ihre kleine Tochter ihr Baby fest an sich drückte und ihm liebevoll übers Haar strich. Ich spürte, dass sie wahrscheinlich missbraucht worden war, aber als ich sie danach fragte, schwiegen beide. Als ob sie Angst hätten, darüber zu sprechen. Ich beugte mich zu dem kleinen Mädchen und fragte sie: „Willst du das auch? Willst du dein Baby verkaufen? Ich sehe, dass du es liebst, und ich habe das Gefühl, dass du es behalten willst.“ Das Mädchen beugte sich zu mir und flüsterte: „Sie wollen es mir wegnehmen.“ Sobald sie mir das gesagt hatte, wandte ich mich an ihre Mutter und begann, sie zu tadeln: „Madam, das können Sie nicht tun, Sie können Ihrer Tochter das Baby nicht wegnehmen, es verkaufen und ihr so viel Schmerz bereiten. Dieses kleine Wesen ist Ihr Enkelkind. Schauen Sie, wie schön es ist. Wird es Ihnen nicht leid tun?“ Die Frau schaute mich an und bemerkte traurig: „Verstehen Sie nicht, Madam, dass wir uns nicht um ihn kümmern können?“ „Aber Sie können, Sie können“, antwortete ich. „Ich werde Ihnen auch etwas Geld geben, und ich helfe Ihnen auf andere Weise, wenn Sie es brauchen, nur bieten Sie das Kind niemandem anders an. Ihre Tochter würde Ihnen niemals vergeben und wäre ihr ganzes Leben lang verletzt.“ Mit diesen Worten öffnete ich meine Handtasche, zog das Geld heraus und reichte es ihr. Die Frau brach in Tränen aus und war sehr, sehr dankbar. Sie versprach mir, dass sie das Baby behalten und es mit Liebe großziehen würden. Als das Problem gelöst war, lächelte der Führer und fügte hinzu: „Und jetzt brauchen Sie auch etwas Ruhe und Entspannung. Wir sind zu einer glücklichen Familie eingeladen, die heute die Hochzeit ihrer Tochter feiert. Sie leben in einer Stadt und es geht ihnen ziemlich gut. Sie werden es selbst sehen.“ Ich freute mich, denn nach dem, was ich in diesem Slum gesehen und erlebt hatte, brauchte ich wirklich ein wenig Entspannung und andere Gedanken. Wir

erreichten das Haus, wo bereits viele Menschen waren und alle gut gelaunt waren, aber als ich das Paar sah, war ich schockiert. Die Braut war etwa elf Jahre alt, und der Bräutigam etwa dreizehn. Beide schauten sich an, und man konnte sehen, dass beide enttäuscht voneinander waren. Dass er sie nicht mochte und sie ihn nicht mochte. Ich konnte sehen, dass keine Liebe zwischen ihnen war, sondern dass es der Wunsch ihrer Familien war. Traurig fragte ich die Eltern des Mädchens: „Bitte, warum tun Sie das, warum verheiraten Sie Ihre Tochter? Sie ist doch noch ein Kind, und sie liebt den Jungen überhaupt nicht. Sie wird unglücklich sein. Haben Sie Mitleid mit ihr. Hören Sie auf, solange Sie noch können.“ Ihre Mutter schaute mich wütend an und antwortete: „Ich, dass ich kein Mitleid mit meiner Tochter habe? Ich verheirate sie doch mit einem jungen Mann. Andere Frauen verkaufen ihre Töchter an alte Männer. Und Liebe? Das ist für uns nicht wichtig. Wichtig ist, dass es ihr gutgehen wird.“ Nach diesen Worten wachte ich auf und erinnerte mich sofort an die indischen Kinder, die mir einmal in einem Traum gezeigt wurden, wie sie vor ihren Familien flohen, weil diese sie an der Liebe hinderten. Jesus sprach traurig: *„Barlička, dir wurde das gewöhnliche Leben außerhalb Europas gezeigt. Europäer wissen nicht und haben keine Vorstellung davon, wie hart das Leben ist und wie sehr die Menschen sich abmühen müssen, um zu überleben, und was sie dafür opfern müssen. Betet daher für die Armen und helft ihnen. Zeigt ihnen Liebe und Verständnis, wie du es in deinem Traum getan hast, Barlička.“*

5. I. 2023

Ich hatte einen solchen Traum. Ich schaute auf einen Mann, der über WhatsApp mit seinem Freund textete. Er war Tscheche und schickte ihm diese Nachricht: Lieber Pavel, möge der Gott deines Vaters und deiner Mutter, der Gott deiner Eltern, der Gott ihres Vaters und der Gott ihrer Mutter und der Gott ihrer Eltern, dir ein Zeichen gegeben haben, dass das Wahre darin besteht, sich zu bekehren und in die Gesellschaft der Freunde der Eucharistie einzutreten. Der Herr Jesus sprach: *„Barlička, du hast die Realität gesehen. Es war eine echte Korrespondenz. Dir wurde gezeigt, dass die Mitglieder auf diese Weise versuchen, Mein Werk zu verbreiten.“*

9. I. 2023

Ich hatte eine solche Vision. Ich fand mich in einer wunderschönen Kathedrale. Die Kathedrale war völlig leer. Plötzlich öffnete sich ein massives Tor, und eine traurige, besorgte und tränenreiche Mutter des Königs eines bestimmten europäischen Landes trat ein. Sie ging langsam vorwärts, setzte sich in eine Bank und seufzte mit Tränen in den Augen: „Mein Gott, was ist mit diesem Land geschehen.“ Der Herr bemerkte: *„Ich wurde gegen den Fürsten dieser Welt ausgetauscht. Jetzt ernten sie die Früchte.“*

11. I. 2023

Heute war der Kardinal an der Reihe, der auf der Warteliste stand und mich um Hilfe bat. Er bat mich um 63 Rosenkränze für die Heiligen Wunden, aber als ich an die Leiden der Seelen im Fegefeuer dachte, beschloss ich, sie nicht über mehrere Tage hinweg nacheinander zu beten, sondern alle auf einmal. Ich begann morgens nach meiner Rückkehr von der Heiligen Messe und beendete sie abends. Ich verrichtete keine andere Arbeit, sondern betete den ganzen Tag. Mit Gottes Hilfe schaffte ich es, und ich freute mich, dass der Bischof nun im Himmel ist

12. I. 2023

Durch Valentín vermachte mir der Herr Jesus: *„Barlička, dein Opfer wurde angenommen. Du hast dem Kardinal sehr geholfen. Ja, er ist bereits im Himmel.“*

13. I. 2023

Ich wachte durch die Stimme des Herrn auf, die rief: *„Wenn ein Mann dieses Landes tut...“* Und ich hörte

nichts weiter und sah ein Foto dieses Königs. Die Stimme Gottes fuhr fort: *„Und wenn die Frau dieses Landes tut...“*, wieder hörte ich nichts weiter und sah ein Foto seiner Frau. Schließlich fügte Jesus hinzu: *„Und wenn die Kinder dieses Landes tun...“*, ich hörte nicht, was, und mir wurden ihre Töchter gezeigt.

„Dann werde Ich Erbarmen mit diesem Land haben.“ Der Herr erklärte es: „Wenn die gesamte königliche Familie zu mir zurückkehrt und ein Vorbild christlichen Lebens für alle seine Bewohner ist, werde Ich sie und dieses Land segnen und es mit meiner Gnade und Barmherzigkeit bedecken, was dazu führen wird, dass es wieder wächst, gegenseitiges Verständnis und Frieden darin herrschen, und die Menschen glücklich sein werden.“

14. I. 2023

Während ich den Licht-Rosenkranz für einen Priester nach Wahl der Heiligsten Herzen Jesu und Mariä betete, fand ich mich plötzlich in der Familiengruft von Pater Pio, wo Menschen seiner Verwandtschaft begraben sind. Ganz vorne kniete ein Priester in einem dunkelbraunen Habit, und zu seiner Rechten und Linken brannten zwei Kerzen. Ich stand hinter ihm, sodass ich sein Gesicht nicht sehen konnte, habe nur gesehen, dass er inbrünstig betete. Jesus sagte: *„Barlička, wie Seelen zu dir kommen und um Gebete und Hilfe bitten, so kommen die Ordensleute des Kapuzinerordens zu den Eltern von Pater Pio, um Hilfe und Fürsprache zu erbitten, weil sie wissen, dass sie große Gnaden für sie erbitten können.“*

15. I. 2023

Heute schrieb mir meine Tochter Majka über WhatsApp: „Mama, in einem Traum schauten wir beide auf einen hohen Felsenberg, auf dem ein flaches Metallkreuz stand. Wir wollten es aus der Nähe sehen, also kletterten wir auf den Gipfel und schauten uns um. Du sagtest mir, ich solle es von hinten anschauen, und als ich das tat, sah ich, dass dort Inschrift „Gott und das Jahr 2023“ stand. Es gab auch einen Text, der lautete: Das Wasser wird bis hierher kommen, und am Fuß des Kreuzes, etwa 3 Zentimeter über dem Boden, war eine Linie wie ein Pegel. Wir stiegen vom Berg herab, und kaum hatten wir das getan, sahen wir, dass das Wasser zu steigen begann, allmählich den ganzen Berg bedeckte, und nur das Kreuz ragte aus dem Wasser heraus.“ Der Herr Jesus erklärte: *„Mir zu folgen ist nicht einfach, aber wer beharrlich ist, wird das Ziel erreichen. Das Jahr 2023 wird nicht einfach sein, aber vor allem bin Ich immer noch hier. Wer an mich glaubt und wer mir vertraut, den werde Ich nicht verlassen. Er wird bei mir Zuflucht und Heil finden. Mögen alle Menschen auf diese Weise bei mir Zuflucht suchen, wie das Wasser zu mir kam. Das Kreuz ist eure Zuflucht, das Kreuz ist euer Heil.“*

16. I. 2023

Meine Tochter Majka hatte wieder einen seltsamen Traum. Sie sagte zu mir: „Mama, in meinem Traum erschien mir die traurige Jungfrau Maria. Überall war Nebel, und das ganze Land war mit Grabsteinen übersät. Die Gottesmutter sagte mit Tränen in den Augen traurig: *„Dies sind die Grabsteine derer, die für immer verdammt sind.“*

Der Herr Jesus fügte hinzu: *„Es ist eine traurige Realität.“*

17. I. 2023

Am Abend schaute ich auf das Bild des Herrn Jesus und betete für die Priester, die mich um Hilfe bitten. Nach einer Weile begann ein Licht aus dem Bild hervorzugehen, und darin wurden mir drei wunderschöne Kleider mit wunderschönen Blumen gezeigt. Eines war cremefarben, das andere hellblau und das dritte in einem seltsamen Rosa. Alle drei hatten unterschiedliche Blumen, und während ich sie anschaute, sprach eine Stimme zu mir und sagte: *„Wähle eines davon.“* Ich wählte sofort die rosa. Sie waren erstaunlich. Der Rock war weit, lang bis zum Boden, und auf der rechten Seite hatte er entlang der gesamten Länge dunkelrosa und cremefarbene Pfingstrosen und violette Hortensien. Sie waren alle in echter Größe, hatten wunderschöne grüne Stängel und Blätter und waren so schön arrangiert, dass man dem Kleid nicht widerstehen konnte. Alle Kleider waren sehr hübsch, aber diese haben mich am meisten angesprochen. Vor Freude, sie zu haben, war ich außer mir. Ich wollte wissen, ob solche Kleider tatsächlich von Frauen und Mädchen im Himmelreich getragen werden.

18. I. 2023

Der Herr Jesus sagte mir: „Ja, Barlička, dir wurde gezeigt, wie Seelen im Himmelreich Kleider aus ihrem Katalog wählen.“

Mit Valentín bringen wir weiterhin Opfer für Menschen, die uns darum bitten, und Gott hat vielen geholfen. Auch Frau Helena hat sich bei uns gemeldet, die große Probleme mit den Augen hatte. Sie hatte hohen Augeninnendruck und stand vor der Notwendigkeit einer Operation. Der Herr Jesus empfahl ihr das nicht, weil sie mit einem Auge bereits nicht mehr sehen konnte und, wie Er sagte, nach der Operation auch mit dem anderen Auge erblinden könnte. Valentín brachte Opfer für sie, betete und bat den Herrn, sie zu heilen. Frau Helena rief uns an und sagte, dass ein Wunder geschehen sei, dass ihr Augeninnendruck auf wundersame Weise korrigiert wurde und dass sogar der Augenarzt ihr sagte, dass sie keine Operation mehr benötige. Auch Herr Josef meldete sich bei uns, der wiederum ein Problem mit Schlafen und Klaustrophobie hatte, und der Herr Jesus half ihm auch. Er sandte ihm ein spezielles Gebet, und wir beteten für ihn und brachten Opfer für ihn. Heute rief er uns an, um uns zu sagen, dass es ihm gut geht und dass er nach vielen Jahren endlich durchschläft, was er für ein großes Wunder hält, weil er so sehr gelitten hat. Er wacht nicht mehr auf und hat auch keine Angst mehr vor engen Räumen. Er erzählte uns auch von seinem Traum. Er sah Europa in großem Chaos. Er schaute auf Länder wie Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, er sah Rom, Polen, die Ukraine und andere Länder, insbesondere westliche Länder. Überall sah er Blitze, Explosionen und verschiedene Unruhen. Er sah, dass unsere Slowakei in einer Art Blase war. Er verstand nicht, wie das möglich war, wenn sie mitten in Europa liegt und in den umliegenden Ländern solches Chaos und Unruhen herrschten. Er spürte, dass sie geschützt ist.

Der Herr Jesus vermachte ihm: „Was du gesehen hast, wird in Europa geschehen. Wirtschaftliches und politisches Chaos wird die Bevölkerung aufwühlen, und du hast auch gesehen, was Ich versprochen habe, die Slowakei zu schützen.“

Tochter Anička hatte auch einen interessanten Traum. „Mama, es war, als hätte ich dich durch einen Videoanruf beobachtet. Ihr seid von irgendwoher zurückgekommen, standet bereits im Flur vor eurer Wohnung, und ich sah, dass Papa starke Schmerzen in der Schulter hatte. Plötzlich stand ein Datum auf der Wohnungstür, und darunter erschien der Name Valentín. Dann endete unser Videoanruf, und kurz darauf kam ein zweiter. Wieder kamt ihr nach Hause, und Papa hatte so starke Schmerzen, dass er weinte. Wieder stand ein Datum auf der Tür und darunter der Name Roma.“ Der Herr Jesus sprach: „Valentín, Barlička, dieser Traum bedeutet, dass das Ende eurer Wallfahrten zu den Pilgerorten nahe ist. Es wird nicht mehr lange dauern. Nicht nur Barlička wird Probleme haben, sondern auch du, Valentín. Ihr schafft es nicht mehr. Ihr könnt weder die 12-tägige Pilgerreise noch Medjugorje mehr bewältigen. Eure letzte Pilgerreise wird Italien sein.“

25. 1. 2023

Heute erzählte mir meine Tochter Majka: „Mama, in einem Traum erschien mir die Jungfrau Maria. Sie hielt fünf blaue Notizbücher in den Händen. Sie lächelte mich an und reichte sie mir. In dem Moment, als sie sie mir reichte, breiteten sie sich plötzlich alle in der Luft aus, und ich sah, dass auf jedem eine Inschrift stand. Auf dem ersten stand das Wort Liebe, auf dem zweiten das Wort Demut, auf dem dritten das Wort Geduld, auf dem vierten das Wort Rosenkranz und auf dem fünften das Wort Eucharistie. Nach einer Weile fügte sie hinzu: „Lies das.“

Der Herr Jesus erklärte ihren Traum wie folgt: „Meine Mutter zeigte durch Majka den direkten Weg, auf dem man das Himmelreich, das schönste Blumen-Land, erreichen kann. Die Reihenfolge ist nicht zufällig. Einige mögen argumentieren, warum die Tugenden zuerst kommen und dann der Rosenkranz und die Eucharistie. Das liegt daran, dass viele Menschen denken, wenn sie den Rosenkranz beten und regelmäßig die Eucharistie empfangen, dass sie direkt in den Himmel, in das schönste Land, gelangen. Aber das stimmt nicht. Ohne diese drei Tugenden gelangen sie nur ins Nektar-Land, und im besten Fall ins Stängel-Land, und selbst dann nur durch ein schwieriges Fegefeuer. Warum? Weil Ich die Liebe bin, und du, Mensch, wenn du keine Liebe hast, hast du nichts. Du bist nichts. Nichts zählt für dich.

LIEBE ist das Wichtigste. Ich werde nicht näher darauf eingehen, wie diese Liebe sein sollte, Ich sage dir nur, welche Liebe mir am besten gefällt. Wenn du alles Gute und Schlechte, das Ich dir gebe, mit Liebe als Gottes Willen annimmst, wenn das die Kreuze sind, die du hast, oder das Böse, das viele Menschen dir antun, und du sie trotz allem liebst und nicht nur diejenigen liebst, die dich lieben, das ist die wahre Liebe. Halte daran fest.

DEMUT ist das Gegenteil der Königin aller Sünden, dem Stolz. Zwischen Demut und Stolz ist eine sehr dünne Linie. Der Böse weiß das und versucht deshalb, sogar die Demütigen auf seine Seite zu ziehen. Es reicht, wenn ein

Mensch große Erfolge hat, ein schönes Leben führt, Geschenke vom Himmel erhält, und schon beginnt der Stolz unbemerkt in ihm zu wachsen. Er denkt, es sei alles sein eigenes Verdienst, aber das ist ein großer Fehler. Alles, was du erhältst, ist Gnade von Gott. Ihr habt daran keinerlei Verdienst, daher habt ihr keinen Grund, stolz zu sein, sondern ihr sollt Gott danken, dass er euch so großzügig belohnt und euch mit seiner Gnade und seinem Segen überschüttet. Wenn ich also sehe, dass sich bei einem demütigen Menschen Stolz bemerkbar macht, lasse ich Rückschläge über ihn kommen, damit er schnell zur Besinnung kommt und zur Demut zurückkehrt.

GEDULD Ihr Menschen möchtet alles sofort und auf einmal. Aber eure Hastigkeit verursacht euch nur Unruhe und Stress. Seid geduldig, Ich weiß, wann ihr was braucht, vertraut mir einfach. Wer geduldig ist, hat Glauben und Vertrauen in Gott, und wer ungeduldig ist, verliert es schnell. Daher ist auch diese dritte Tugend wichtig, damit ihr auf eurem Lebensweg nicht in die Irre geht.

ROSENKRANZ Das Gebet des Rosenkranzes ist sehr wichtig, weil es die effektivste Waffe gegen Satan ist und durch Meine Mutter, die für euch eintritt und euch mit ihrem Mantel schützt, eine direkte Verbindung zu mir ist. Menschlich gesprochen ist es wie eine Telefonleitung zwischen Menschen.

EUCHARISTIE ist das Mittel der Rettung. Durch das Sakrament der Versöhnung und die Eucharistie reinigt ihr eure Seele und seid bereit, jederzeit vor mich zu treten. Sie ist auch deshalb wichtig, damit ihr im Stand der Gnade seid und so die Gnaden empfangen könnt, mit denen ich euch überschütte. Ein Mensch, der nicht im Zustand der Gnade ist, übersieht oft diese Gnaden und nimmt sie nicht an. Er fällt in Sünden, die sich wie ein Schneeball anhäufen, und wird ein Spielzeug in den Händen Satans. Wenn ihr all dies erfüllt, werde ich euch mit offenen Armen im Himmelreich willkommen heißen, an den schönsten Orten, direkt bei mir.“